

# wirtschaft und statistik $\frac{8}{76}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht .....	463
Wirtschaftszahlen .....	464
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	468
Programm und Organisation der Agrarbericht- erstattung .....	469
Technische Aspekte des Aufbaus einer Kartei für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe .....	476
Kinderzahl ausgewählter Ehejahrgänge .....	484

#### Statistische Umschau

##### Bevölkerung

Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen des Bundesgebiets von der Volkszählung 1970 bis Ende 1974 .....	488
--	-----

##### Unternehmen

Jahresabschlüsse 1974 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	491
--	-----

##### Landwirtschaft

Anbau landwirtschaftlicher Feldfrüchte 1976 ..	493
--	-----

##### Produzierendes Gewerbe

Industrielle Produktion im 1. Halbjahr 1976 ...	494
---	-----

##### Reiseverkehr

Inlandsreiseverkehr im Winterhalbjahr 1975/76	498
---	-----

##### Außenhandel

Außenhandel im 2. Vierteljahr und im 1. Halb- jahr 1976 .....	500
--	-----

##### Öffentliche Sozialleistungen

Kriegsopferfürsorge 1975 .....	504
--------------------------------	-----

##### Finanzen und Steuern

Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1975 ...	507
---	-----

##### Preise

Preise im Juli 1976 .....	510
---------------------------	-----

#### Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis, Januar bis Au- gust 1976, Heft 1 bis 8 .....	512
--	-----

Veröffentlichungen vom 13. Juli bis 16. August 1976	515
---	-----

#### Statistische Monatszahlen

Inhalt .....	487*
--------------	------

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Hildegard Bartels,  
Präsidentin des Statistischen Bundesamtes,  
62 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11, Postf. 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
Will und Rothe KG  
65 Mainz, Große Bleiche 44—50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 9,—  
Jahresbezugspreis: DM 100,—  
(für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
zuzüglich Versandkosten.

Bestellnummer: 100300—760208

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
65 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum  
Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen  
Kündigungsfrist möglich.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie  
schließen Berlin (West) ein.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen,  
sind an die Schriftleitung zu richten.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung  
von zwei Belegexemplaren gestattet.

Contents	Page
Summary survey .....	463
Economic indicators .....	464
Graphs on the economic development .....	468
Programme and organization of the reports on agriculture .....	469
Technical aspects of establishing a register of enterprises and local units in production industries .....	476
Number of children of selected marriage cohorts	484

## Statistical Review

<b>Population</b>	
Population development in towns not attached to a "Landkreis" and in "Landkreise" of the Federal Republic, from the Population Census 1970 to the end of 1974 .....	488
<b>Enterprises</b>	
Annual statements of accounts, 1974, of enterprises subject to the publication Law .....	491
<b>Agriculture</b>	
Cultivation of agricultural field crops, 1976 ...	493
<b>Production industries</b>	
Industrial production in the 1st half of 1976 ..	494
<b>Tourism</b>	
Domestic tourism in the winter half-year 1975/76 .....	498
<b>Foreign trade</b>	
Foreign trade in the 2nd quarter and the 1st half of 1976 .....	500
<b>Social security schemes</b>	
Additional aid to war victims, 1975 .....	504
<b>Finance and taxes</b>	
Public debts on 31 December 1975 .....	507
<b>Prices</b>	
Prices in July 1976 .....	510

## Appendix

Systematic table of contents, January to August 1976, Nos. 1 to 8 .....	512
Publications from 13 July to 16 August 1976 ....	515

## Monthly Statistical Figures

Contents .....	487*
----------------	------

---

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

---

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	463
Données d'ensemble sur l'économie .....	464
Courbes relatives à l'évolution économique ....	468
Programme et organisation des rapports agricoles	469
Aspects techniques de l'institution d'un fichier des entreprises et des unités locales dans les industries productrices .....	476
Nombre d'enfants des cohortes de mariage sélectionnées .....	484

## Revue statistique

<b>Population</b>	
Evolution démographique dans les villes disjointes administrativement des cercles et dans les cercles de la République fédérale, du recensement de la population de 1970 à la fin de 1974 .....	488
<b>Entreprises</b>	
Bilans annuels 1974 d'entreprises assujetties à la publicité .....	491
<b>Agriculture</b>	
Cultures agricoles en 1976 .....	493
<b>Industries productrices</b>	
Production industrielle au 1er semestre de 1976	494
<b>Tourisme</b>	
Tourisme intérieur au semestre d'hiver de 1975/76 .....	498
<b>Commerce extérieur</b>	
Commerce extérieur au 2ème trimestre et au 1er semestre de 1976 .....	500
<b>Prestations de prévoyance sociale</b>	
Assistance supplémentaire aux victimes de guerre en 1975 .....	504
<b>Finances et impôts</b>	
Dette publique au 31 décembre 1975 .....	507
<b>Prix</b>	
Prix en juillet 1976 .....	510

## Annexe

Table systématique de janvier à août 1976, numéros 1 à 8 .....	512
Publications du 13 juillet au 16 août 1976 .....	515

## Chiffres statistiques mensuels

Table des matières .....	487*
--------------------------	------

---

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

---

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

## Abkürzungen

WiSta = Wirtschaft und Statistik	a = Ar
MD = Monatsdurchschnitt	ha = Hektar
VjD = Vierteljahresdurchschnitt	l = Liter
HjD = Halbjahresdurchschnitt	hl = Hektoliter
JD = Jahresdurchschnitt	g = Gramm
D = Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	kg = Kilogramm
Vj = Vierteljahr	dt = Dezitonne (100 kg)
Hj = Halbjahr	t = Tonne (1 000 kg)
Shj = Sommerhalbjahr (1. 4. — 30. 9.)	BRT = Bruttoregistertonne
Whj = Winterhalbjahr (1. 10. — 31. 3.)	NRT = Nettoregistertonne
Wj = Wirtschaftsjahr (1. 7. — 30. 6.)	PS = Pferdestärke
Fwj = Forstwirtschaftsjahr (1. 10. — 30. 9.)	s = Sekunde
% = Prozent	min = Minute
‰ = Promille	kWh = Kilowattstunde
a. T. = auf Tausend	Pf = Pfennig
St = Stück	RM = Reichsmark
Mill. = Million	DM = Deutsche Mark
Mrd. = Milliarde	BG = Bundesgebiet
mm = Millimeter	SchH = Schleswig-Holstein
cm = Zentimeter	Hmb = Hamburg
m = Meter	Ndsa = Niedersachsen
m <sup>2</sup> = Quadratmeter	Brm = Bremen
m <sup>3</sup> = Kubikmeter	NW = Nordrhein-Westfalen
km = Kilometer	Hess = Hessen
km <sup>2</sup> = Quadratkilometer	RhPf = Rheinland-Pfalz
Pkm = Personenkilometer	BaWü = Baden-Württemberg
tkm = Tonnenkilometer	Bay = Bayern
	Saar = Saarland
	BlnW = Berlin (West)
	EG = Europäische Gemeinschaften

## Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
—	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
×	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder —	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.



# Zusammenfassende Übersicht

## Bevölkerung

Die Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen von der Volkszählung 1970 bis Ende 1974 läßt erkennen, daß in den meisten Großstädten die Bevölkerung trotz Zuzugs zahlreicher Ausländer nach 1970 abnahm. Hauptursache sind die niedrige Geburtenhäufigkeit und die Abwanderung in das Umland. Die Entwicklung außerhalb der Großstädte ist gekennzeichnet durch eine starke Zunahme der Bevölkerung in den stadt-nahen Landkreisen und eine wachsende Zahl großstädtferer Landkreise mit rückläufiger Bevölkerung. Ferner zeigt sich, daß es neuerdings auch eine große Zahl von Landkreisen mit mehr Sterbefällen als Geburten gibt.

Wie die Darstellung der Kinderzahl ausgewählter Ehejahrgänge auf Grund einer für die Nachkriegszeit vorgenommenen Längsschnittuntersuchung erkennen läßt, ist in Zusammenhang mit dem Geburtenrückgang eine Veränderung der Familienstrukturen zu erwarten. Die Ehen, die nach dem 2. Weltkrieg bis Anfang der 60er Jahre geschlossen wurden, haben durchschnittlich 2 Kinder je Ehe. Die jüngeren Ehen dürften — aufgrund der bereits vorhandenen Familien-größen und einer daran anknapfenden Weiterschätzung bis zu einer 20jährigen Ehedauer — zunehmend kleinere Familien bilden. So errechnete sich für die 1966 geschlossenen Ehen eine durchschnittliche Zahl von 1,7 Kindern je Ehe, für den Jahrgang 1968 von 1,6 Kindern je Ehe und für den Jahrgang 1971 von 1,5 Kindern je Ehe. Nur 15% der Ehen, die 1971 geschlossen wurden, dürften 3 und mehr Kinder anstreben. Vom Ehejahrgang 1951 waren es nahezu doppelt so viele (29,5%), vom Jahrgang 1956 sogar 35%.

## Unternehmen

Vergleichbare Jahresabschlüsse für die Jahre 1973 und 1974 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt (76 Gesellschaften mit beschränkter Haftung sowie 33 Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten) werden in einem Aufsatz dargestellt. Im Jahr 1974 betrug die Bilanzsumme dieser Unternehmen 62,5 Mrd. DM (1973: 57,3 Mrd. DM). Auf das Eigenkapital entfielen 18,0 Mrd. DM (16,7 Mrd. DM), auf das langfristige Fremdkapital 13,5 Mrd. DM (12,2 Mrd. DM) und auf das kurzfristige Fremdkapital 28,6 Mrd. DM (26,2 Mrd. DM). Das Anlagevermögen war Ende 1974 zu 131% durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt, das kurzfristige Fremdkapital zu 133% durch das Umlaufvermögen. Die einbezogenen Unternehmen erzielten Umsatzerlöse in Höhe von 114,2 Mrd. DM (1973: 95,7 Mrd. DM) und hatten Personalaufwendungen von 22,6 Mrd. DM (19,5 Mrd. DM). Sie investierten 4,4 Mrd. DM (4,2 Mrd. DM) in Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte.

## Landwirtschaft

Das Programm und die Organisation der Agrarberichterstattung werden in einem Aufsatz dargestellt. Durch das am 15. 11. 1974 verkündete Gesetz über die Agrarberichterstattung wurden die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen, daß ab 1975 in jedem 2. Jahr Ergebnisse über Art und Umfang der Bodennutzung, der Viehhaltung und über Arbeitskräfte und Arbeitsaufwand sowie die aus der Kombination dieser Angaben ableitbaren Ergebnisse im Betriebszusammenhang nachgewiesen werden können. Sie werden ergänzt um Daten über die wirtschaftlichen und sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebs und der Betriebsinhaber.

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 1976 ist auf der geringfügig größeren (4 000 ha bzw. 0,1%) Ackerfläche (7,54 Mill. ha) der Anbau von Getreide mit 5,29 Mill. ha nahezu unverändert geblieben. Bei den Hackfrüchten ist der Kartoffelanbau (416 000 ha) um 0,2% geringfügig gestiegen, der Zuckerrübenanbau (425 000 ha) um 0,1% zurückgegangen.

## Produzierendes Gewerbe

Das neue Konzept für die Statistik im Produzierenden Gewerbe ist nur mit einer einheitlichen Kartei bei Bund und Ländern zu verwirklichen. Die Kartei soll zur Rationalisierung der Erhebungsarbeit, als Auswertungsinstrument, insbesondere für die Zusammenführung von Betrieben zu Unternehmen, sowie bei der Lösung methodischer Fragen eingesetzt werden. Jedes Unternehmen und jeder Betrieb wird durch eine Identitätsnummer in der Kartei gekennzeichnet. Darüber hinaus enthält sie Angaben über die Gemeinde, in welcher der Betrieb bzw. das Unternehmen seinen Sitz hat, über den jeweiligen Wirtschaftszweig, die Rechtsform, evtl. Eintragungen in die Handwerksrolle und ähnliche Ordnungsmerkmale. Zur Zeit stehen Programme für den Karteaufbau, mit dem bereits begonnen wurde, für die Karteiführung sowie für erste Anwendungen zur Verfügung.

Die industrielle Produktion wies im 1. Halbjahr 1976 gegenüber der gleichen Vorjahreszeit eine Zunahme von 6,5% auf. Bei der Bewertung dieser Zuwachsrates ist allerdings zu berücksichtigen, daß das Produktionsniveau

## Produzierendes Gewerbe

des 1. Halbjahres 1975 noch deutlich im Zeichen des allgemeinen Konjunkturreinbruchs gestanden hat (1. Hj 1975 gegenüber 1. Hj 1974: — 8,7%). Damit blieb die Indexziffer (1970 = 100) für das 1. Halbjahr 1976 (112,0) weiterhin unter dem Stand für das 1. Halbjahr 1974 (115,2). Betrachtet man die Entwicklung innerhalb des 1. Halbjahres, so war das Wachstumstempo im 2. Vierteljahr (+ 9,3%) deutlich höher als im 1. Vierteljahr 1976 (+ 3,9%). Außer dem Bergbau (— 7,0%) zeigten alle anderen Hauptgruppen Aufwärtstendenzen. Besonders ausgeprägt war er in der öffentlichen Energiewirtschaft (+ 10%) sowie bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 9,6%). Bei den Investitionsgüter- (+ 6,3%) und Verbrauchsgüterindustrien (+ 6,5%) entsprach die Zuwachsrates in etwa der gesamten Industrie, während die Nahrungs- und Genussmittelindustrien (+ 3,1%) zögernd folgten. Es ist allerdings zu beachten, daß im allgemeinen bei den Nahrungs- und Genussmittelindustrien keine größeren Produktionsschwankungen eintreten (1. Hj 1975 gegenüber 1. Hj 1974: — 0,6%).

## Reiseverkehr

Im Winterhalbjahr 1975/76 (Oktober bis März) sind von den berichtspflichtigen Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren 65,5 Mill. Übernachtungen gemeldet worden, davon 60,3 Mill. von Inlandsgästen und 5,1 Mill. von Auslandsgästen. Gegenüber dem Winterhalbjahr 1974/75 sind die Übernachtungen der Inländer um 2,8% zurückgegangen, während die der Ausländer um 4,1% zunahmen.

## Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im Juli 1976 mit 18,7 Mrd. DM um 22% und der der Ausfuhr mit 21,3 Mrd. DM um 12% höher als im Juli 1975. Im Zeitraum Januar/Juli 1976 war die Einfuhr mit 125,8 Mrd. DM um 21% und die Ausfuhr mit 144,6 Mrd. DM um 13% größer als im Januar/Juli 1975. Der Ausfuhrüberschuß betrug 18,8 Mrd. DM gegenüber 23,5 Mrd. DM im Januar/Juli 1975.

## Öffentliche Sozialleistungen

Im Jahr 1975 sind die Leistungen der Kriegsopferfürsorge um rd. 9% auf rd. 974 Mill. DM gestiegen. Über ein Drittel der Ausgaben (rd. 360 Mill. DM) wurden für die nach den Bestimmungen der Sozialhilfe gewährten „Sonstigen Hilfen“ (insbesondere Hilfe für Pflege und Krankenhilfe) aufgewendet. Die Ausgaben für diese Hilfeart haben sich gegenüber 1974 um 21% erhöht. Auf Erziehungsbeihilfen für Kinder von Beschädigten und Waisen entfielen 230 Mill. DM, d. h. 9% weniger als im Vorjahr. Am stärksten gestiegen sind die Ausgaben für die Berufsfürsorge (+ 31%), für die 47 Mill. DM aufgewendet wurden. Auf die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt entfielen 166 Mill. DM (+ 9%), auf die Erholungs-fürsorge 150 Mill. DM (+ 11%). Die Ausgaben für die Wohnungsfürsorge sind um 6% auf 21 Mill. DM zurückgegangen. Die Einnahmen der Kriegsopferfürsorge — vor allem aus der Überleitung von Ansprüchen und aus der Tilgung von Darlehen — beliefen sich 1975 auf 171 Mill. DM; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 14% erhöht.

## Finanzen und Steuern

Nach den Ergebnissen der jährlichen Schuldenstatistik beliefen sich die fundierten Schulden (ohne Schulden bei Verwaltungen) von Bund, Ländern, Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden am Jahresende 1975 auf 253,1 Mrd. DM. Die Schulden der Gebietskörperschaften und Zweckverbände zusammen haben sich damit gegenüber dem Stand am 31. Dezember 1974 (188,8 Mrd. DM) um 24,3 Mrd. DM oder 34,1% erhöht. Nachdem sich die Steigerungsrate bereits 1974 (+ 15,8%) im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt hatte, war 1975 die bisher höchste Zuwachsrates der öffentlichen Verschuldung in der Nachkriegszeit zu verzeichnen. An dieser Entwicklung waren alle Verwaltungsebenen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß, beteiligt. Die Zunahme war maßgeblich bedingt durch die Auswirkungen der Steuerreform und konjunkturstützender Maßnahmen.

## Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnisse sind die Preise von Juni bis Juli 1976 leicht gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ist im Juli 1976 um 0,7% zurückgegangen, er lag aber um 11,2% höher als im Juli 1975. Der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ist von Juni bis Juli 1976 um 0,5% gestiegen, er lag um 4,6% über dem Stand im Juli 1975. Der Index der Großhandelsverkaufspreise ist im Juli 1976 unverändert geblieben, er lag um 6,0% höher als im Juli 1975. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ist von Juni bis Juli 1976 um 0,4% zurückgegangen, er lag um 4,1% höher als im Juli 1975. Der vierteljährlich berechnete Baupreisindex für Wohngebäude lag im Mai 1976 um 2,5% höher als im Februar 1976 und um 3,2% über dem Stand im Mai 1975.

Ba./Mö.



# Wirtschaftszahlen

b) Veränderung in %

Gegenstand der Nachweisung	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber											
	Vorjahr				Vorjahresmonat				Vormonat			
	1972	1973	1974	1975	April 76	Mai 76	Juni 76	Juli 75	April 76	Mai 76	Juni 76	Juli 76
	gegenüber				gegenüber				gegenüber			
1971	1972	1973	1974	April 75	Mai 75	Juni 76	Juli 76	März 76	April 76	Mai 76	Juni 76	
<b>Bevölkerung</b>												
Wohnbevölkerung	+ 0,5	+ 0,5	- 0,2	- 0,6	...	...	...	...	...	...	...	...
Eheschließungen	- 3,9	- 4,9	- 4,6	+ 2,4	+ 10,6	- 16,3	+ 8,3	...	x	x	x	x
Lebendgeborene	- 9,9	- 9,4	- 2,0	- 4,1	- 7,1	- 1,7	+ 1,1	...	x	x	x	x
Gestorbene	+ 0,1	-	- 0,8	+ 3,0	+ 5,5	-	+ 3,3	...	x	x	x	x
<b>Erwerbstätigkeit</b>												
Erwerbstätige	- 0,3	+ 0,2	- 1,9	- 3,3	...	...	...	...	...	...	...	...
darunter Abhängige	- 0,1	+ 0,6	- 1,8	- 3,3	...	...	...	...	...	...	...	...
Arbeitslose	+ 33,2	+ 11,0	+ 113,0	+ 84,4	+ 0,6	- 6,3	- 8,1	- 8,8	- 8,1	- 12,8	- 3,4	+ 2,6
Kurzarbeiter	- 11,4	- 42,7	+ 569,0	+ 164,5	- 60,5	- 72,9	- 72,9	- 87,3	- 29,0	- 29,6	- 12,8	- 62,1
Offene Stellen	- 15,8	+ 4,8	- 44,9	- 25,1	- 3,7	+ 3,9	+ 6,7	+ 8,1	+ 5,1	+ 8,9	+ 2,3	- 1,6
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>												
Insolvenzen	+ 2,9	+ 20,5	+ 40,0	+ 19,1	+ 11,3	- 3,7	+ 0,6	...	+ 7,7	- 19,9	+ 5,1	...
darunter Beantragte Konkursverfahren	+ 3,7	+ 19,6	+ 39,3	+ 21,6	+ 13,1	- 0,3	+ 0,7	...	+ 8,0	- 19,5	+ 4,0	...
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>												
Schweinebestand	+ 0,0	+ 1,0	+ 3,3	- 3,1	+ 1,2	...	...	...	+ 7,1 <sup>1)</sup>	...	...	...
Milcherzeugung	+ 1,5	- 1,1	+ 1,1	+ 0,4	+ 5,4	+ 3,7	+ 3,0	...	+ 1,9	+ 7,4	- 7,1	...
Gewerblich Schlachtungen, Schlachtmenge	- 4,2	- 0,7	+ 7,6	- 0,0	- 7,7	+ 3,7	+ 4,9	...	- 3,3	+ 2,5	- 0,7	...
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei	- 17,8	+ 12,5	+ 8,2	- 12,1	+ 6,4	+ 16,5	...	...	+ 6,0	- 34,1	...	...
<b>Produzierendes Gewerbe</b>												
<b>Industrie</b>												
Beschäftigte	- 2,3	+ 0,3	- 2,7	- 6,5	- 3,7	- 3,1	...	...	- 0,1	+ 0,1	...	...
Geleistete Arbeiterstunden	- 4,3	- 0,6	- 6,3	- 10,7	- 5,2	+ 3,9	...	...	- 4,7	- 10,2	...	...
Umsatz	+ 5,9	+ 11,9	+ 12,5	- 2,2	+ 5,8	+ 15,6	...	...	- 8,4	-	...	...
darunter Auslandsumsatz	+ 8,6	+ 20,0	+ 26,5	- 4,6	+ 9,6	+ 17,5	...	...	- 6,9	- 1,7	...	...
<b>Index des Auftragsengangs</b>												
Verarbeitende Industrie	+ 7,9	+ 16,0	+ 8,4	- 2,2	+ 6,4	+ 20,3	- 6,1	...	- 10,0	- 2,0	+ 0,3	...
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 8,9	+ 17,2	+ 19,0	- 11,9	+ 11,6	+ 24,0	+ 17,9	...	- 9,6	+ 4,2	- 1,4	...
Investitionsgüterindustrien	+ 7,1	+ 20,5	+ 3,7	+ 4,9	+ 3,4	+ 15,7	- 23,0	...	- 11,6	- 3,5	+ 8,0	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 8,3	+ 4,5	+ 2,2	- 0,6	+ 5,2	+ 24,7	+ 17,2	...	- 6,9	- 8,1	- 13,6	...
<b>Index des Auftragsbestands in ausgewählten Zweigen der verarbeitenden Industrie</b>												
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	- 1,5	+ 25,8	+ 11,5	- 9,5	+ 15,2	+ 14,2	+ 7,3	...	+ 3,9	+ 1,2	- 1,7	...
Investitionsgüterindustrien	+ 7,0	+ 71,0	+ 30,3	- 35,9	+ 12,2	+ 17,4	+ 18,9	...	+ 0,5	+ 4,5	+ 0,1	...
Verbrauchsgüterindustrien	- 9,3	+ 16,6	+ 6,9	+ 14,3	+ 13,5	+ 8,6	- 4,4	...	-	- 4,5	- 2,7	...
<b>Index der industriellen Nettoproduktion</b>												
Industrie insgesamt	+ 4,3	+ 6,8	- 1,4	- 6,3	+ 11,6	+ 6,0	+ 9,8	...	+ 7,9	- 0,9	+ 1,0	...
Bergbau	- 8,6	- 1,1	- 1,0	- 7,2	- 11,8	- 3,6	- 3,7	...	- 5,7	- 0,7	- 2,1	...
Verarbeitende Industrie	+ 4,1	+ 7,0	- 1,8	- 6,7	+ 12,6	+ 6,3	+ 10,3	...	+ 9,1	- 0,5	+ 1,3	...
Grundstoff- u. Produktionsgüterindustrien	+ 5,3	+ 9,7	- 0,3	- 12,4	+ 15,3	+ 13,1	+ 14,1	...	+ 8,4	- 0,8	+ 1,3	...
Investitionsgüterindustrien	+ 3,0	+ 7,8	- 2,8	- 4,8	+ 10,5	+ 3,6	+ 8,3	...	+ 8,9	+ 1,1	+ 2,3	...
Verbrauchsgüterindustrien	+ 5,8	+ 2,4	- 4,0	- 5,4	+ 14,4	+ 5,7	+ 8,3	...	+ 7,8	- 3,7	- 3,3	...
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	+ 1,9	+ 4,4	+ 1,6	- 0,3	+ 11,0	- 0,5	+ 10,8	...	+ 13,9	- 0,6	+ 5,1	...
Öffentliche Energiewirtschaft	+ 14,5	+ 13,0	+ 4,9	+ 3,2	+ 7,7	+ 9,9	+ 13,4	...	- 9,3	- 9,2	- 1,7	...
Bauindustrie	+ 6,1	- 1,2	- 5,0	- 10,5	+ 9,9	+ 3,3	+ 3,7	...	+ 26,9	+ 5,6	- 0,3	...
<b>Index der industriellen Bruttonettoproduktion für</b>												
Investitionsgüter	+ 3,8	+ 3,8	- 1,3	- 3,5	+ 5,8	- 2,2	+ 3,3	...	+ 9,8	+ 1,4	+ 3,7	...
Verbrauchsgüter	+ 4,3	+ 3,7	- 7,0	- 2,7	+ 15,6	+ 9,6	+ 11,1	...	+ 6,6	- 3,0	- 3,7	...
<b>Baugewerbe</b>												
Index des Auftragsengangs im Bauhauptgewerbe	+ 4,9	- 0,3	- 9,2	+ 10,1	- 5,5	+ 3,5	...	...	- 12,5	+ 4,7	...	...
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+ 7,0	+ 1,3	- 6,7	- 11,2	+ 10,9	+ 5,2	+ 5,6	...	+ 25,0	+ 5,4	- 0,4	...
Bauhauptgewerbe, alle Betriebe												
Beschäftigte	- 0,7	- 1,7	- 10,3	- 10,5	- 3,6	- 3,0	- 3,1	...	+ 2,3	+ 1,0	+ 0,5	...
Geleistete Arbeiterstunden	- 1,2	- 6,8	- 12,0	- 13,6	- 5,0	+ 2,6	- 2,1	...	+ 12,5	+ 2,5	+ 1,2	...
					2. Vj 75	3. Vj 75	4. Vj 75	1. Vj 76	2. Vj 75	3. Vj 75	4. Vj 75	1. Vj 76
					gegenüber				gegenüber			
Index des Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe	+ 5,0	- 0,4	- 14,2	- 1,9	- 0,4	- 3,5	+ 1,7	+ 7,7	+ 8,2	- 4,2	- 2,6	+ 6,4
Produktionsindex für das Bauhauptgewerbe	+ 6,8	+ 1,3	- 6,5	- 10,3	- 16,6	- 9,2	- 4,4	- 5,0	+ 25,0	- 4,7	+ 10,0	- 27,4
Ausbaugewerbe	+ 6,2	+ 1,5	- 5,6	- 7,0	- 12,9	- 5,4	+ 0,4	- 1,3	+ 20,4	+ 3,9	+ 42,4	- 40,5
<b>Handwerk</b>												
Beschäftigte	+ 1,6	+ 0,9	- 3,4	- 3,4	- 3,6	- 2,2	- 0,8	+ 1,5	+ 1,7	+ 2,5	- 1,0	- 1,7
Gesamtumsatz	+ 10,8	+ 6,4	+ 1,8	+ 4,0	+ 3,6	+ 3,0	+ 7,4	+ 10,3	+ 16,7	+ 0,9	+ 24,3	- 24,7
					April 76	Mai 76	Juni 76	Juli 76	April 76	Mai 76	Juni 76	Juli 76
					gegenüber				gegenüber			
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>												
Baugenehmigungen												
Wohnungen	+ 8,9	- 14,4	- 36,7	- 12,0	+ 15,1	+ 23,4	+ 7,4	...	-	+ 3,3	+ 0,1	...
Umbauter Raum der Nichtwohnbauten	- 2,3	- 3,2	- 17,7	+ 8,1	+ 4,4	+ 3,9	- 12,4	...	- 17,4	+ 5,2	+ 5,6	...
Baufertigstellungen Wohnungen	+ 19,0	+ 8,0	- 15,4	- 21,0	- 36,3	- 19,8	- 22,6	...	- 10,8	+ 34,0	+ 15,8	...
Wohnräume	+ 17,1	+ 7,3	- 15,2	- 17,5	- 31,1	- 14,8	- 19,6	...	- 7,2	+ 30,3	+ 19,7	...
<b>Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe</b>												
Meßzahlen der Umsätze des												
Großhandels	+ 4,9	+ 15,6	+ 13,0	- 3,0	+ 3,5	+ 13,0	+ 11,9	+ 8,3	- 5,5	- 1,8	+ 1,0	- 2,2
Einzelhandels	+ 9,6	+ 7,4	+ 5,3	+ 9,0	+ 8,9	+ 4,2	+ 7,4	...	+ 3,0	- 5,7	- 1,6	...
Gastgewerbes	+ 6,4	+ 4,5	+ 4,1	+ 6,1	+ 7,8	+ 5,9	...	...	+ 6,8	+ 14,5	...	...
Gaststättengewerbes	+ 6,3	+ 3,7	+ 3,6	+ 5,6	+ 5,8	+ 4,4	...	...	+ 4,1	+ 10,2	...	...
Beherbergungsgewerbes	+ 6,6	+ 6,1	+ 5,0	+ 7,0	+ 12,1	+ 8,7	...	...	+ 12,8	+ 23,0	...	...
Warenverkehr mit Berlin (West)												
Lieferungen aus Berlin (West)	+ 6,8	+ 6,9	+ 6,5	+ 0,7	+ 3,0	+ 14,1	+ 4,2	...	- 14,1	+ 5,1	- 6,4	...
nach Berlin (West)	+ 2,5	+ 0,6	+ 4,7	+ 0,6	- 2,8	+ 14,0	+ 5,7	...	- 13,5	+ 5,5	- 3,4	...
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost)												
Bezüge des Bundesgebietes	+ 2,7	+ 11,7	+ 22,3	+ 2,8	+ 9,1	+ 33,0	+ 0,4	+ 8,0	- 4,8	+ 3,7	- 3,4	- 5,1
Lieferungen des Bundesgebietes	+ 17,2	+ 2,4	+ 22,4	+ 6,8	+ 0,4	+ 7,1	+ 11,9	+ 28,6	+ 12,8	- 0,5	+ 1,3	+ 6,6
<b>Außenhandel</b>												
Tatsächliche Werte												
Einfuhr, insgesamt	+ 7,2	+ 13,0	+ 23,6	+ 2,6	+ 10,0	+ 26,6	+ 20,5	+ 22,2	- 2,1	- 2,9	+ 2,9	+ 1,0
Ernährungswirtschaft	+ 9,3	+ 12,3	+ 4,7	+ 5,8	+ 3,1	+ 8,6	+ 20,5	+ 24,3	- 2,4	- 3,5	+ 4,0	- 4,7
Gewerbliche Wirtschaft	+ 6,8	+ 13,3	+ 28,2	+ 1,8	+ 11,3	+ 30,4	+ 20,6	+ 22,3	- 2,2	- 2,9	+ 2,9	+ 2,1
Ausfuhr, insgesamt	+ 9,6	+ 19,7	+ 29,3	- 3,9	+ 5,7	+ 21,8	+ 11,6	+ 11,9	- 8,8	+ 2,4	- 2,9	+ 3,0
Ernährungswirtschaft	+ 16,6	+ 34,8	+ 24,2	+ 4,5	- 5,1	+ 14,4	+ 7,4	...	- 14,0	- 1,5	- 2,2	...
Gewerbliche Wirtschaft	+ 9,4	+ 19,1	+ 29,5	- 4,4	+ 6,4	+ 22,2	+ 11,9	...	- 8,5	+ 2,6	- 2,9	...
<b>Index des Volumens, Einfuhr</b>												
Ausfuhr	+ 10,1	+ 6,1	- 1,4	+ 2,7	+ 6,8	+ 21,5	+ 15,9	...	- 2,9	+ 4,0	+ 2,5	...
Ausfuhr	+ 8,8	+ 15,7	+ 12,5	- 10,3	+ 4,7	+ 22,1	+ 10,4	...	- 8,9	+ 2,8	- 3,4	...
<b>Index der Durchschnittswerte, Einfuhr</b>												
Ausfuhr	- 2,5	+ 6,4	+ 25,3	- 0,1	+ 3,1	+ 4,3	+ 4,5	...	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,4	...
Ausfuhr	+ 0,7	+ 3,5	+ 15,0	+ 7,2	+ 1,0	- 0,2	+ 1,1	...	+ 0,2	- 0,4	+ 0,6	...
Terms of Trade (Austauschverhältnis)	+ 3,3	- 2,7	- 8,3	+ 7,2	- 2,0	- 4,3	- 3,2	...	- 0,8	+ 1,5	+ 0,3	...

1) Gegenüber Dezember 1975.

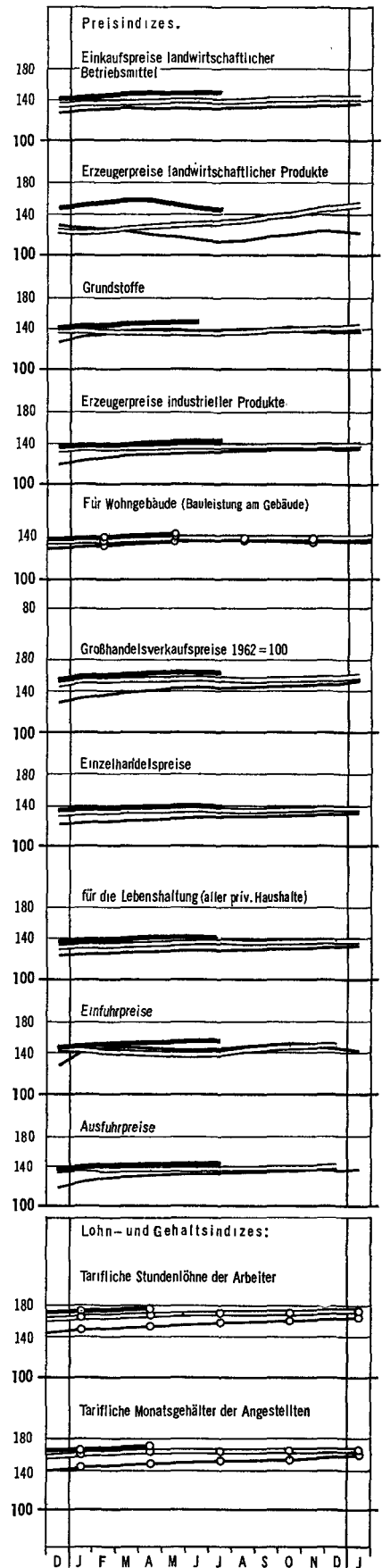
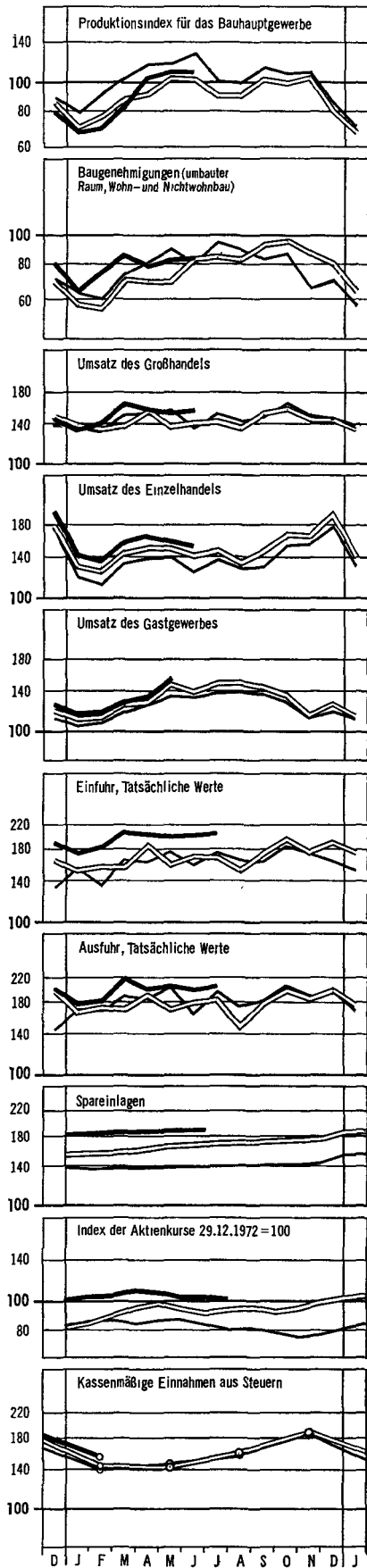
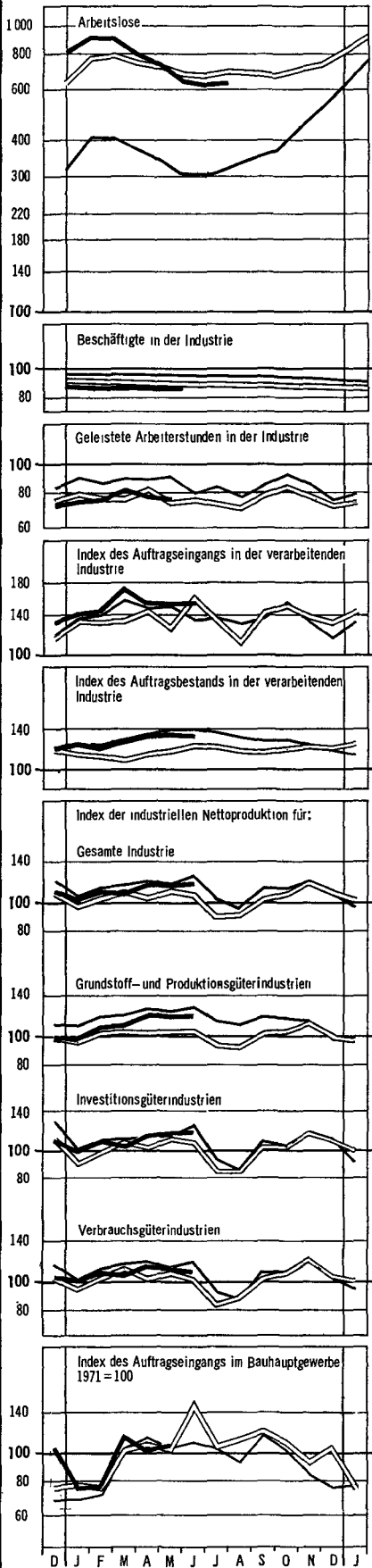




# KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

1970 = 100; Logarithmischer Maßstab

— 1974 — 1975 — 1976





# Programm und Organisation der Agrarberichterstattung

## Inhalt

- I. Vorbemerkung
- II. Erhebungsprogramm der Agrarberichterstattung
  1. Grundprogramm
  2. Ergänzungsprogramm
  3. Zusatzprogramm
  4. Abgrenzung des Erhebungs- und Darstellungsbereichs
- III. Aufbereitungsprogramm der Agrarberichterstattung
  1. Aufbereitungsprogramm zum totalen Zählungsteil
  2. Aufbereitungsprogramm zum repräsentativen Zählungsteil
- IV. Organisation der Agrarberichterstattung
- V. Übergangsregelungen für die Agrarberichterstattung 1975
- VI. Programm der EG-Strukturerhebung 1975

## I. Vorbemerkung

Am 23. November 1974 wurde das Gesetz über eine Agrarberichterstattung<sup>1)</sup> verkündet. Es ordnet in § 1 an, daß — beginnend mit dem Jahr 1975 — für jedes zweite Jahr eine Agrarberichterstattung durchzuführen ist. Als Hauptaufgabe der Agrarberichterstattung wird in der Gesetzesbegründung angegeben, daß sie künftig regelmäßig betriebsbezogene Ergebnisse liefern soll, die über die strukturellen Verhältnisse und die verwickelten betrieblichen und sektoralen Anpassungsvorgänge in der Land- und Forstwirtschaft Aufschluß geben. Hierzu zählen vor allem betriebs- und betriebsgruppenbezogene Ergebnisse

- über Art und Umfang der Bodennutzung, der Viehhaltung, des Arbeitskräftebestandes und des Arbeitsaufwandes,
- über die wirtschaftliche Ausrichtung und Größe der Betriebe und deren Einkommenskapazität und
- über einige für die Kennzeichnung der Betriebe (und z. T. auch der auf ihnen lebenden bzw. tätigen Personen) nach sozialökonomischen Kriterien wichtige Tatbestände, insbesondere über das Verhältnis betrieblicher und außerbetrieblicher Tätigkeiten und Einkommen zueinander.

Das Schwergewicht der Agrarberichterstattung liegt, wie dies auch in ihrer Bezeichnung zum Ausdruck kommt, nicht auf der Gewinnung neuer, zusätzlicher Angaben in den Betrieben, sondern auf der Bereitstellung von betriebsbezogenen Ergebnissen, die im wesentlichen durch Kombination und Weiterverarbeitung der im Rahmen und für Zwecke anderer Erhebungen in den Betrieben ohnehin ermittelten Angaben gebildet werden. Die Agrarberichterstattung stützt sich dabei insoweit auf die Fragenprogramme

- der Bodennutzungserhebung,
  - der allgemeinen Viehzählung und
  - der repräsentativen Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft,
- deren Angaben in den Statistischen Landesämtern betriebsweise zusammengeführt werden.

Diese drei genannten Statistiken bilden lt. § 3 des Gesetzes das Grundprogramm und vom Merkmalsprogramm her den eigentlichen Kern der Agrarberichterstattung.

Mit diesem Grundprogramm verbunden ist regelmäßig ein Ergänzungsprogramm (§ 4), das sich auf einige wenige zusätzliche Merkmale erstreckt, die teils für die Kennzeichnung der Betriebe nach sozialökonomischen Gesichtspunkten relevant sind, teils sich auf die Beteiligung der Betriebe an der Buchführung, auf Besitzverhältnisse und Pachtpreise sowie auf den Grundstücksverkehr und Grundstückspreise beziehen.

<sup>1)</sup> BGBl. I, S. 3161.

Darüber hinaus gestattet es die Rechtsgrundlage in § 5, daß in den Betrieben ein Zusatzprogramm erhoben werden kann, das sich auf ausgewählte Tatbestände zu wirtschaftlichen, organisatorischen, technischen und/oder baulichen Verhältnissen der Betriebe und zur Betriebsführung erstrecken kann. Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wird deshalb durch das Gesetz ermächtigt, den Umfang des Zusatzprogrammes und nähere Einzelheiten zu dessen Tatbeständen durch Rechtsverordnung, die der Zustimmung des Bundesrates bedarf, festzulegen.

Die Notwendigkeit, eine derartige Statistik in das agrarstatistische Erhebungssystem der Bundesrepublik Deutschland aufzunehmen, hatte sich schon etwa Mitte der sechziger Jahre gezeigt, als nach Vorliegen der Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1960 (zum Teil in Verbindung mit den Ergebnissen der laufenden Erhebungen über die Produktionsgrundlagen) erkennbar geworden war, daß sich innerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe und Betriebsgruppen, aber auch innerhalb des gesamten Sektors seit Anfang der fünfziger Jahre strukturelle Veränderungen in einem Ausmaß vollzogen hatten und voraussichtlich auch weiterhin vollziehen würden, für die es aus der Vorkriegszeit keine Beispiele gab<sup>2)</sup>.

Betriebsbezogene Ergebnisse, die zur Beurteilung der Anpassungsvorgänge hätten herangezogen werden können, waren bis dahin fast nur im Rahmen der erwähnten Landwirtschaftszählungen<sup>3)</sup> gewonnen worden. Dem schon damals geplanten Ausbau der betriebs- und betriebsgruppenbezogenen Nachweisungen waren jedoch durch die hohe Zahl der Betriebe in der Land- und Forstwirtschaft (einschl. der Betriebe unter 2 ha LF: rd. 1,7 Mill.) und durch die — angesichts des damaligen Standes der Technik der Datenverarbeitung — vergleichsweise geringe Leistungsfähigkeit der Statistischen Ämter verhältnismäßig enge Grenzen gezogen, so daß der Ausbau nur allmählich und nur in Etappen stattfinden konnte. Die wichtigsten Etappen waren folgende:

- Das 1964 verkündete Gesetz über die Bodennutzungserhebung<sup>4)</sup>, durch das die Voraussetzungen für die ab 1965 jährliche totale Ermittlung der Betriebsgrößenstruktur in der Landwirtschaft und in der Forstwirtschaft geschaffen wurden;
- das gleichfalls 1964 verkündete Gesetz über die Statistik der Arbeitskräfte in der Land- und Forstwirtschaft<sup>4)</sup>, das es ermöglichte, ab 1964/65 für jedes zweite Wirtschaftsjahr (Juli/Juni) durch Stichprobenerhebungen gewonnene Ergebnisse über die Arbeitskräfte und den Arbeitsaufwand der Betriebe nach Betriebsgrößenklassen vorzulegen;
- die aus den Unterlagen der allgemeinen Viehzählung<sup>5)</sup> in jedem zweiten Jahr vorgenommenen Auszählungen über die Viehhaltung nach Betriebs- und Bestandsgrößenklassen, und zwar ab 1965 für Schweine (einschl. Ferkel) und ab 1967 für Zuchtsauen; für Milchkühe (ab 1959) und für Legehennen und Masthühner (ab 1961) waren derartige Auszählungen schon früher in zweijährigen Abständen vorgenommen worden;

<sup>2)</sup> Dies verdeutlichen u. a. die — auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland bezogenen — Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen über die Betriebsgrößenstruktur, wonach die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche in den Jahren 1882, 1895, 1907, 1925, 1933, 1939 und 1949 mit 1,31 Mill. bis 1,33 Mill. nahezu konstant war, sich in den nachfolgenden Jahren aber über 1,16 Mill. Betriebe (1960) auf 0,88 Mill. Betriebe (1971) kräftig verringerte. Siehe hierzu „Bevölkerung und Wirtschaft 1872 bis 1972“. — <sup>3)</sup> BGBl. I, S. 405. — <sup>4)</sup> BGBl. I, S. 409. — <sup>5)</sup> BGBl. I (1956), S. 522.

- die im Rahmen der durch die EG in den — damals sechs — Mitgliedstaaten initiierten repräsentativen EWG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1966/67<sup>6)</sup> gewonnenen Angaben über die betrieblichen Produktionsgrundlagen (Bodennutzung und Viehhaltung) und über eine Reihe sonstiger agrarpolitisch wichtiger Sachverhalte (Besitzverhältnisse, Maschinenverwendung, Ausbildung des Betriebsleiters, Buchführung, vertragliche Bindungen), die im Betriebszusammenhang ausgewertet und in der Gliederung nach Betriebsgrößenklassen nachgewiesen wurden;
- die 1975 eingeführte Agrarberichterstattung, durch die nunmehr auch für die Zeit zwischen den Landwirtschaftszählungen regelmäßig für jedes zweite Jahr betriebsbezogene Ergebnisse vorgelegt werden sollen, damit die künftigen Landwirtschaftszählungen<sup>7)</sup> dadurch zugleich deutlich entlastet werden können. Dabei soll die Auswertung generell stärker darauf ausgerichtet werden, Unterlagen zur Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialökonomischen Anpassungsvorgänge zu liefern, und sie erforderlichenfalls um problembezogene und verlaufsstatistische Auswertungen zu ergänzen.

## II. Erhebungsprogramm der Agrarberichterstattung

Der Festlegung des Erhebungsprogrammes in der durch das Gesetz angeordneten Form waren in den Gremien des Statistischen Bundesamtes und des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten intensive Beratungen der methodischen, organisatorischen und technischen Fragen vorausgegangen. Dabei hat es sich gezeigt, daß bei Abwägung der verschiedenartigen Anforderungen an die Agrarstatistik im Hinblick auf den Stand ihres Ausbaus sowie der organisatorischen und technischen Möglichkeiten der Statistischen Ämter das in dem Agrarberichterstattungsgesetz verankerte Erhebungsprogramm — auch unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten — die meisten Vorteile auf sich vereinigt. Es wird — wie oben schon erwähnt — aus

- 1) dem Grundprogramm
  - 2) dem Ergänzungsprogramm und
  - 3) einem Zusatzprogramm
- gebildet.

### 1. Grundprogramm

Das Grundprogramm umfaßt

- a) für die Gesamtheit der landwirtschaftlichen Betriebe und der Forstbetriebe
  - (1) die Angaben zu den Merkmalen der Bodennutzungserhebung,
  - (2) die Angaben zur allgemeinen Viehzählung vom 3. Dezember (teilweise nach deren Zusammenfassung für mehrere Fragepositionen) und
- b) für eine repräsentative Auswahl von 80 000 bis 100 000 landwirtschaftlichen Betrieben, die zur Statistik der Arbeitskräfte ausgewählt wurden, sämtliche Angaben zu dieser Statistik.

Da sämtliche Angaben zu diesen drei Erhebungen zur Erfüllung ihrer jeweiligen Aufgaben aufgrund der für sie geltenden Rechtsgrundlagen ohnehin erfragt werden müssen, stellt das Agrarberichterstattungsgesetz hier (u. a. wegen der für die drei Erhebungen unterschiedlichen Abgrenzungen des Erhebungsbereiches) lediglich sicher, daß die Angaben in allen zum Erhebungs- und Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung gehörenden Betrieben erhoben und betriebsweise zusammengeführt werden können.

<sup>6)</sup> Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, 9. Jg. Nr. 112; S. 2065/2080. — <sup>7)</sup> Die nächste Landwirtschaftszählung soll sich aufgrund von Vereinbarungen zwischen den Mitgliedstaaten der EG auf das Wirtschaftsjahr 1979 beziehen.

## 2. Ergänzungsprogramm

Bei dem Ergänzungsprogramm handelt es sich dagegen um Merkmale, für deren Erfassung das Agrarberichterstattungsgesetz allein die Rechtsgrundlage liefert. Aus erhebungsorganisatorischen Gründen werden diese Merkmale in die Erhebungsbogen der Bodennutzungserhebung (soweit total zu erfassen) bzw. der Arbeitskräftestatistik (repräsentativ zu erfassende Merkmale) eingefügt; sie erweitern nachhaltig die Verwendbarkeit der zum Grundprogramm gehörenden Angaben für die Beantwortung betriebswirtschaftlicher und sozialökonomischer Fragestellungen. Ein Teil der Angaben wurde schon bei der Landwirtschaftszählung 1971 in vergleichbarer Form erhoben, so daß sich für sie Vergleichsmöglichkeiten auch mit jener Erhebung bieten.

In den

- a) totalen Zählungsteil, der in den vorstehend unter 1a genannten Betrieben durchzuführen ist, werden dabei Fragen zur Kennzeichnung, zur Rechtsstellung und zu sozialökonomischen Verhältnissen übernommen, und in dem
- b) repräsentativen Zählungsteil Fragen über Besitzverhältnisse und Pachtpreise, Grundstücksverkehr und -preise, Erwerbs- und Unterhaltsquellen gestellt sowie die Höhe etwaiger außerbetrieblicher Einkommen erfragt; diese Tatbestände werden in den gleichen Stichprobenbetrieben erfragt, wie die vorstehend unter 1b genannten, über die Arbeitskräfte.

## 3. Zusatzprogramm

Um im Rahmen der Agrarberichterstattung künftig auch neuartige, zum Zeitpunkt der Vorbereitung und parlamentarischen Beratung des Agrarberichterstattungsgesetzes in Einzelheiten noch nicht übersehbare Anforderungen nationaler, supranationaler und/oder internationaler Stellen erfüllen zu können, ermächtigt § 5 des Agrarberichterstattungsgesetzes den Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Bedarfsfall — mit Zustimmung des Bundesrates — die Erhebung eines Zusatzprogrammes anzuordnen. In dieses Zusatzprogramm einbezogen werden darf jedoch nur eine begrenzte Auswahl von Merkmalen, die über die wirtschaftlichen, organisatorischen, technischen oder baulichen Verhältnisse der Betriebe oder über die Ausbildung und Beratung des Betriebsinhabers Aufschluß geben.

## 4. Abgrenzung des Erhebungs- und Darstellungsbereichs

Die Abgrenzung des Erhebungs- und Darstellungsbereichs der Agrarberichterstattung stimmt wie folgt voll mit der der Landwirtschaftszählung 1971 überein:

- für den totalen Teil: mit der Grunderhebung und der Vollerhebung,
- für den repräsentativen Teil: mit der Repräsentativerhebung in der Landwirtschaft.

Landwirtschaftliche Betriebe (im Sinne der Hauptproduktionsrichtung) unter 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF), deren Erzeugungseinheiten einer Marktproduktion von mindestens 4 000 DM entsprechen, werden in den Erhebungs- und Darstellungsbereich einbezogen. Um in Zukunft bei der Abgrenzung erforderlichenfalls jedoch stärkeren Änderungen der Erträge und Preise Rechnung tragen zu können, wird in § 2 der Rechtsgrundlage jedoch nicht die Wertgrenze von 4 000 DM genannt, sondern statt dessen auf „Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen“ abgehoben. Die in der Begründung zum Gesetzentwurf dazu ge-



Übersicht 1: Inhalt und Organisation der Agrarberichterstattung (AB)

Programmteil	Merkmalsprogramm	Erhebungs- und Darstellungsbereich		Gewinnung der Angaben in den Betrieben		
		Abgrenzung	Zahl der Betriebe in 1 000	mit Erhebungsbogen der	Erhebungsbereich der betreffenden Erhebung	
					Abgrenzung	Zahl der Betriebe in 1 000
<b>Totaler Erhebungsteil</b>						
Grundprogramm	Flächennutzung nach - Hauptnutzungsarten - Kulturarten - Fruchtarten	Betriebe mit - einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha - einer forstwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 1 ha - einer landwirtschaftlich genutzten Fläche unter 1 ha (einschl. Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche), aber mit Mindestmarktproduktion von 4 000 DM oder mehr jährlich <sup>1)</sup>	1 080 <sup>2)</sup>	Bodennutzungserhebung	Betriebe mit 0,5 ha oder mehr Betriebsfläche	1 172 <sup>2)</sup>
	Viehbestand an - Pferden - Rindvieh - Schafen - Schweinen - Geflügel	wie oben angegeben	865 <sup>2)</sup>	allgemeinen Viehzählung <sup>3)</sup> (Stichtag 3. Dezember)	Betriebe mit - Pferden - Rindvieh - Schafen - Schweinen - Geflügel Sonstige Viehhalter <sup>4)</sup>	900 <sup>2)</sup>
Ergänzungsprogramm	Rechtsform Sozialökonomische Verhältnisse Buchführung	wie oben angegeben	1 080 <sup>2)</sup>	Bodennutzungserhebung	Betriebe mit 0,5 ha oder mehr Betriebsfläche	1 172 <sup>2)</sup>
<b>Repräsentativer Erhebungsteil</b>						
Grundprogramm	Beschäftigung, Geschlecht, Alter des(r) - Betriebsinhabers und seiner auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen - ständigen familienfremden Arbeitskräfte - nichtständigen familienfremden Arbeitskräfte <sup>5)</sup>	Landw. Betriebe <sup>6)</sup> mit - einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 1 ha - einer landwirtschaftlich genutzten Fläche unter 1 ha (einschl. Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche), aber mit Mindestmarktproduktion von 4 000 DM oder mehr jährlich <sup>1)</sup>	80-100 <sup>7)</sup>	Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft, Berichtsmonat April	Landw. Betriebe <sup>6)</sup> mit - einer LF von mindestens 1 ha - einer LF unter 1 ha (einschl. Betriebe ohne LF), aber mit Mindestmarktproduktion von 4 000 DM jährlich <sup>1)</sup>	80-100 <sup>7)</sup>
Ergänzungsprogramm	Besitzverhältnisse und Pachtpreise, Grundstücksverkehr und -preise Erwerbs- und Unterhaltsquellen, Höhe außerbetrieblicher Einkommen	wie oben angegeben	80-100 <sup>7)</sup>	Agrarberichterstattung	wie Grundprogramm	80-100 <sup>7)</sup>
Zusatzprogramm	Tatbestände über - wirtschaftliche, organisatorische, technische und bauliche Verhältnisse der Betriebe - Ausbildung und Beratung des Betriebsleiters	wie oben angegeben	10-100 <sup>7)</sup>	Die Aufnahme dieser Tatbestände in das Erhebungsprogramm setzt die Verabschiedung einer Verordnung voraus; Einzelheiten können daher erst nach Vorliegen der Verordnung festgelegt werden.		10-100 <sup>7)</sup>

<sup>1)</sup> Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen:

- 3 Kühe zur Milchgewinnung und Färsen (2 Jahre und älter)
- 5 Kälber unter 6 Monate
- 5 übrige Rinder (6 Monate und älter)
- 8 Schweine 20 kg und mehr (ohne Zucht- oder Jungsau, 50 kg und mehr)
- 5 Zuchtsauen einschl. Jungsauen 50 kg und mehr
- 50 Schafe jeden Alters
- 120 Legehennen (ein halbes Jahr und älter)
- 400 Schlacht- oder Masthähnchen und -hühnchen

- 200 Gänse, Enten oder Truthühner
- 30 Ar bestocktes Rebland oder Tabak
- 30 Ar Hopfen
- 50 Ar Obstanlagen im Ertrag oder nicht im Ertrag
- 20 Ar Baumschulen
- 30 Ar Gemüseanbau im Freiland
- 10 Ar Blumen und Zierpflanzen im Freiland
- 1 Ar Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas für Erwerbszwecke
- 1 Ar Heil- und Gewürzpflanzen

<sup>2)</sup> Angaben stammen aus dem totalen Teil der AB 1975. — <sup>3)</sup> Ein Teil der Angaben wird nur zusammengefaßt in die AB übernommen. — <sup>4)</sup> Sämtliche sonstige Halter (z. B. Viehhändler) von Tieren der genannten Tierarten. — <sup>5)</sup> Ohne Altersangabe. — <sup>6)</sup> Im Sinne der Hauptproduktionsrichtung (HPR). — <sup>7)</sup> Laut Rechtsgrundlage - Ermittlung der Angaben in den für Zwecke der Agrarberichterstattung, Arbeitskräfteerhebung und Bodennutzungserhebung gemeinsam gezogenen Stichprobenbetrieben.

nannten Erzeugungseinheiten decken sich voll mit denen zur Landwirtschaftszählung 1971 und entsprechen nach den Ertrags- und Preisverhältnissen von Anfang der siebziger Jahre annähernd der Wertgrenze von 4 000 DM. Aus Übersicht 1 sind diese Abgrenzungen für die Programmteile (Grund-, Ergänzungs- und Zusatzprogramm) der Agrarberichterstattung und deren Aufgliederung — unter Berücksichtigung der teils total, teils repräsentativ zu erhebenden Merkmale — auf den totalen bzw. den repräsentativen Erhebungsteil zu ersehen; ferner wird gezeigt, mit welchen Erhebungsbogen die Angaben gewonnen werden.

### III. Aufbereitungsprogramm der Agrarberichterstattung

Entsprechend der Aufgliederung des Erhebungsprogrammes in einen totalen und in einen repräsentativen Zählungsteil wird auch im Aufbereitungsprogramm zwischen einem totalen und einem repräsentativen Teil unterschieden.

#### 1. Aufbereitungsprogramm zum totalen Zählungsteil

Bei der Festlegung des Aufbereitungsprogrammes war — teils aufgrund sachlicher, teils aufgrund organisatorischer

Anforderungen — verschiedenen Gesichtspunkten Rechnung zu tragen.

Da der Agrarberichterstattung, wie eingangs ausgeführt, die Aufgabe zufällt, für die Zeit zwischen den in etwa zehnjährigen Abständen durchgeführten Landwirtschaftszählungen betriebsbezogene statistische Ergebnisse bereitzustellen, bot es sich an, das Erhebungsprogramm der Bodennutzungserhebung und der allgemeinen Viehzählung in gleicher Merkmalsgliederung in die Agrarberichterstattung zu übernehmen wie im Rahmen der Grunderhebung zur Landwirtschaftszählung 1971, in der ebenfalls — außer der Rechtsform der Betriebe — Art und Umfang der Bodennutzung und der Viehhaltung ermittelt worden waren. Auf diese Weise konnte sichergestellt werden, daß die Ergebnisse der Agrarberichterstattung sowohl hinsichtlich der Abgrenzung des Erhebungsbereiches als auch für die weit überwiegende Zahl der Merkmale<sup>8)</sup> den vollen Anschluß an die in den Heften 2 bis 5 zur Landwirtschaftszählung 1971 veröffentlichten Ergebnisse der Grunderhebung bieten. Auch die Tatsache, daß die für jene Erhebung entwickelten Maschinenprogramme — größtenteils ohne Eingriffe — für die Aufbereitung der Agrarberichterstattung herangezogen werden können, ist eine wichtige Voraussetzung dafür, daß die Ergebnisse dieser Erhebungen — wegen gleichartiger Aufbereitungsprogramme — miteinander vergleichbar sind. Aus diesen Gründen wird auch für diese Tabellen die bei der LZ-Grunderhebung 1971 eingeführte Tabellen-Numerierung unverändert in die Agrarberichterstattung übernommen.

Aus Übersicht 2 ist zu entnehmen, inwieweit die Aufbereitungstabellen zur Grunderhebung der Landwirtschaftszählung 1971 auch für die Agrarberichterstattung übernommen werden.

Die Tabellen werden demzufolge — wie bei der Landwirtschaftszählung 1971 — für das Bundesgebiet, die Länder und die Regierungsbezirke mit gleicher Spalten- und Zeilengliederung und für Kreise in der Regel mit eingeschränkter Zeilengliederung aufbereitet. Aus Kapazitäts- und Kostengründen ist jedoch vorgesehen, die Tabellen nicht vollzählig, bestimmte Tabellen u. U. auch nur auszugsweise zu veröffentlichen. Das Statistische Bundesamt und die Statistischen Landesämter beabsichtigen aber, die bei der Aufbereitung anfallenden Tabellen, sofern deren

<sup>8)</sup> Eine wichtige Voraussetzung hierfür war, daß die zwischen der EG-Kommission und den Mitgliedstaaten in den Beratungen über die Harmonisierung der Statistiken vereinbarten definitiven Änderungen schon weitgehend bei der Festlegung des Erhebungs- und Aufbereitungsprogramms der Landwirtschaftszählung 1971 berücksichtigt werden konnten.

Ergebnisse nicht veröffentlicht werden, als Arbeitstabellen verfügbar zu halten.

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen überdies die Gemeindetabelle mit den Ergebnissen der Agrarberichterstattung im Rahmen ihrer Gemeindestatistik und übernehmen deren Inhalt (mit einigen Ergänzungen) in das regionalstatistische Minimalprogramm der Statistischen Datenbanken; diese Regelung entspricht der zur Grunderhebung der Landwirtschaftszählung 1971.

Für die Agrarberichterstattung neu entwickelt wurden Tabellen, in denen die qualitativen Angaben der Betriebe über das Verhältnis außerbetrieblicher Einkommen und betrieblicher Einkommen zueinander, die u. a. auch die Grundlage für eine sozialökonomische Gliederung der Betriebe bilden, dargestellt werden (Tabellen 401 bis 403), sowie eine Tabelle zur Beteiligung der Betriebe an der Buchführung (Tabelle 404). Die in diesen Tabellen — teilweise in stärkerer Zusammenfassung — veröffentlichten Ergebnisse schließen inhaltlich an die entsprechenden Ergebnisse der Vollerhebung zur Landwirtschaftszählung 1971 an.

Ferner ist geplant, durch Vergleich der Angaben für ausgewählte Merkmale je Betrieb aus zwei Erhebungen verlaufsstatistische Auswertungen vorzunehmen und in einigen Jahren, nachdem die vorliegenden Unterlagen eine Beobachtung der Betriebe über mehrere Erhebungsjahre erlauben, umfassendere Längsschnitt-Untersuchungen aufzunehmen.

In dem vorstehend genannten Aufbereitungsprogramm nehmen diejenigen Tabellen, in denen betriebsbezogene Ergebnisse über Art und Umfang der Bodennutzung und der Viehhaltung wiedergegeben werden, einen Anteil von 39% an der Gesamtzahl der Tabellenfelder ein. Der überwiegende Teil entfällt auf die Tabellen, deren Ergebnisse vorwiegend für die Untersuchung von sozialökonomischen und einkommenspolitischen Fragestellungen verwendbar sind (Tabellen 101, 201 und 401 bis 404); wegen der wachsenden Bedeutung dieser Fragestellungen ist damit zu rechnen, daß diese Auswertungen gegenüber denen über Art und Umfang der Bodennutzung und Viehhaltung im Laufe der Zeit der Zahl und Bedeutung nach noch stärker in den Vordergrund treten werden. Wegen der zentralen Bedeutung der einzelbetrieblichen Anpassungsvorgänge (u. a. Wachstum bzw. Schrumpfung der Betriebe, Freisetzung und Bindung von Produktionskapazitäten im Zeitablauf) für die Funktionsfähigkeit der Landwirtschaft und deren Stellung in der Volkswirtschaft ist damit zu rechnen, daß die Ergebnisse problembezoge-

Übersicht 2: Aus der Landwirtschaftszählung 1971 (Grunderhebung) in die Agrarberichterstattung (AB) 1975 übernommene Tabellen

Grunderhebung zur Landwirtschaftszählung 1971			Übernahme in die Agrarberichterstattung (AB), totaler Teil		
Tabellen-Nr.	Tabellen-Inhalt	vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht in Heft Nr. ... <sup>1)</sup>	Übernahme	bei AB 1975 realisiert	Änderungen gegenüber der Landwirtschaftszählung 1971
1-3	Kulturarten, kombinierte Großenklassengliederung	2	möglich	ja <sup>2)</sup>	Kein Nachweis fischwirtschaftlich genutzter Gewässer
4-10	Rechtsform der Betriebe, Art und Umfang der Bodennutzung, Anbau auf dem Ackerland	3	möglich	ja	keine
11-18	Art und Umfang der Viehhaltung	4	möglich	ja	1. Kein Nachweis der Arbeitspferde und der Pensionsrinder 2. Heraufsetzung der Abgrenzung zwischen Kälbern und Jungtieren von 3 auf 6 Monate 3. Einbeziehung sämtlicher Hähne in den Nachweis von „Masthähnchen und -hühnchen“
101	Betriebssysteme in den Betriebsbereichen Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft Grundtabelle zur sozialökonomischen Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe und der Forstbetriebe	5	möglich	ja	1. Verwendung aktualisierter Standarddeckungsbeiträge und Kostenansätze 2. Verwendung von 5 (statt 3) Leistungsklassen für die Einstufung der Kreise bei der Klassifizierung nach Standarddeckungsbeiträgen
201				ja	

<sup>1)</sup> In der Fachserie B, Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Landwirtschaftszählung 1971. — <sup>2)</sup> In der Mehrzahl der Länder.

ner, verlaufsstatistischer Auswertungen in Zukunft für die Fundierung agrar-, einkommens- und regionalpolitischer Maßnahmen verstärkte Bedeutung gewinnen werden.

Die Ergebnisse der Agrarberichterstattung ergänzen und vertiefen für ihren Erhebungs- und Darstellungsbereich insoweit die nicht im Betriebszusammenhang nachgewiesenen Ergebnisse der Bodennutzungserhebung und der Viehzählung, deren Beobachtungsbereiche überdies nicht übereinstimmend abgegrenzt sind. Sie tragen ferner dazu bei, für die Wirtschaftsabteilung O „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ reichhaltigeres Zahlenmaterial bereitzustellen, das für eine weitere fachliche Untergliederung und auch zur Sozialproduktberechnung für Kreise herangezogen werden kann. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse die Grundlage für die Auswahl der Buchführungsbetriebe für das Testbetriebsnetz des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bilden und ebenso für die Hochrechnung der Ergebnisse — zum Nutzen beider Statistiken<sup>9)</sup>.

Schließlich ist darauf hinzuweisen, daß durch die Agrarberichterstattung die organisatorisch-technischen Voraussetzungen dafür geschaffen wurden, daß die Ergebnisse des totalen Zählungsteils und die der Grund- und Vollerhebung zur Landwirtschaftszählung 1971 für beliebige regionale Gebietsstände aufbereitet werden können. Den Statistischen Landesämtern wurde dadurch ermöglicht, die durch die Neugliederung der Gebietsabgrenzungen der Gemeinden, Kreise und Regierungsbezirke für Regionalergebnisse verursachte Störung der Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen früherer Erhebungen dadurch zu mildern, daß für die Zeit ab 1971 Ergebnisse für vergleichbare Gebietsstände zur Verfügung gestellt werden können<sup>10)</sup>.

## 2. Aufbereitungsprogramm zum repräsentativen Zählungsteil

Da die Ergebnisse der Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft schon in den Berichtsjahren vor Einführung der Agrarberichterstattung betriebsbezogen dargestellt wurden, war es entbehrlich, über diese Sachverhalte im Rahmen der Agrarberichterstattung ein spezielles Aufbereitungsprogramm zu entwickeln. Bei der Übernahme der Merkmale dieser Statistik in die Agrarberichterstattung konnte allerdings das bisherige Aufbereitungsprogramm der Arbeitskräftestatistik etwas gestrafft werden.

Dabei wurde die bisher in der Statistik der Arbeitskräfte gebräuchliche Unterscheidung nach hauptberuflich bewirtschafteten oder nach nebenberuflich bewirtschafteten Betrieben<sup>11)</sup> durch das bei der Landwirtschaftszählung 1971 eingeführte Grundschemata zur sozialökonomischen Gliederung ersetzt, bei der die Betriebe aufgrund der qualitativen Angaben über das Verhältnis betrieblicher und außerbetrieblicher (des Betriebsinhabers und seines Ehegatten) Einkommen zueinander gruppiert werden in

- Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen,
- Betriebe mit außerbetrieblichem Einkommen,

<sup>9)</sup> Wechselbeziehungen zwischen der Buchführungsstatistik des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarberichterstattung bestehen insbesondere dadurch, daß seit 1971 aus den Unterlagen der Buchführungsstatistik die Koeffizienten (Standarddeckungsbeiträge und Kostenansätze) abgeleitet werden, die im Rahmen der Landwirtschaftszählung und künftig bei der Agrarberichterstattung für die Klassifizierung der Betriebe und Berechnung des Betriebseinkommens (T), das in anderen Veröffentlichungen auch als Standardbetriebseinkommen bezeichnet wird, verwendet werden. In § 6 des Agrarberichterstattungsgesetzes wird die regelmäßige Klassifizierung und sozialökonomische Gliederung nach bundeseinheitlichen — zwischen dem Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständigen obersten Behörden der Länder abgestimmten — Kriterien angeordnet. — <sup>10)</sup> Die Zahl der Gemeinden verringerte sich von Mai 1971 (Grunderhebung der Landwirtschaftszählung 1971) bis zum 1. Januar 1975 von 21 483 auf 10 914 und die der Kreise von 540 auf 343. — <sup>11)</sup> Diese Ergebnisse wurden vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bisher dafür verwandt, die Zahl der Voll-, Zu- und Nebenerwerbsbetriebe zu schätzen (siehe hierzu Agrarbericht der Bundesregierung 1973, Materialband, Seite 227, Bundestagsdrucksache 7/147).

- a) das außerbetriebliche Einkommen ist kleiner als das Einkommen aus dem Betrieb,
- b) das außerbetriebliche Einkommen ist größer als das Einkommen aus dem Betrieb.

Neu verfaßt für die Agrarberichterstattung wurden die Tabellen, in denen die Ergebnisse über die in den repräsentativen Zählungsteil einbezogenen Merkmale des Ergänzungsprogrammes der Agrarberichterstattung nachgewiesen werden, u. a. über Quelle und Höhe außerbetrieblicher Einkommen, Besitzverhältnisse, Pachtpreise sowie Grundstücksverkehr und -preise (Tabellen 451 bis 456).

Die Tabellen, in denen die Arbeitsverhältnisse in ausgewählten Betriebsformen (Markfrucht-, Futterbau-, Veredelungs-, Dauerkulturbetriebe, landwirtschaftliche Gemischtbetriebe) nachgewiesen werden (Tabellen 457 und 458), bieten erstmals die Möglichkeit, für diese Betriebsgruppen einen Überblick über die Zusammenhänge zwischen der Höhe und Struktur des (manuellen) Arbeitsaufwandes der Betriebe und der Betriebsgröße (gemessen an der Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche bzw. der Höhe des Betriebseinkommens (T)<sup>12)</sup>) zu gewinnen.

Die Ergebnisse des repräsentativen Zählungsteils können nur für Bund und Länder<sup>13)</sup> und z. T. auch — in stärkerer Zusammenfassung — für die Regierungsbezirke nachgewiesen werden.

Aus stichprobenmethodischen Gründen (u. a. Schichtung mit unterschiedlichen Auswahlätzen, Auswechseln von Stichprobenbetrieben in längeren Zeitabständen) ist nicht beabsichtigt, verlaufsstatistische Auswertungen für die repräsentativ erhobenen Merkmale der Agrarberichterstattung vorzusehen. Wohl aber ist beispielsweise daran gedacht, die in den Landwirtschaftszählungen total erhobenen Angaben für entsprechend aggregierte Merkmale — im Bedarfsfall — mit den in den Jahren zwischen den Landwirtschaftszählungen repräsentativ erhobenen Angaben fortzuschreiben.

Aus Rationalisierungsgründen ist einstweilen nicht beabsichtigt, die in den Stichprobenbetrieben ermittelten Angaben für Merkmale des totalen und des repräsentativen Zählungsteils miteinander in Beziehung zu setzen und im Betriebszusammenhang aufzubereiten. Derartige Auswertungen werden im Rahmen der EG-Agrarstrukturhebung 1975<sup>14)</sup> durch das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften vorgenommen werden. Da deren Auswertungsprogramm jedoch noch nicht in allen Einzelheiten bekannt ist, läßt sich zur Zeit nicht übersehen, ob nationaler- sowie u. U. zusätzliche Aufbereitungen erforderlich werden.

## IV. Organisation der Agrarberichterstattung

Bei der Festlegung des Erhebungsprogrammes der Agrarberichterstattung spielten organisatorische Gesichtspunkte eine bedeutende Rolle, da einerseits bei den an ihr beteiligten Erhebungen zwangsläufig Änderungen in den Aufbereitungsverfahren vorzunehmen waren und sich andererseits die Anforderungen an die Ergebnisse der Agrarberichterstattung (Gliederung, Zuverlässigkeit der einzelbetrieblichen Angaben, Zeitpunkt der Ergebnislieferung) von denen an die Ergebnisse der Bodennutzungserhebung und der allgemeinen Viehzählung unterscheiden.

Hauptaufgabe der Statistiken über die Produktionsgrundlagen bleibt weiterhin, in jedem Jahr die Ergebnisse — über Art und Umfang der Bodennutzung (Anbauflächen [in ha und a] nach Hauptnutzungs-, Kultur- und Anbauarten) sowie — über Art und Umfang der landwirtschaftlichen Viehhaltung (Zahl der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, des Geflügels)

<sup>12)</sup> In anderen Veröffentlichungen synonym auch als Standardbetriebseinkommen bezeichnet. — <sup>13)</sup> Aus stichprobenmethodischen Gründen müssen die Ergebnisse für die drei Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin (West)) zusammen nachgewiesen werden. — <sup>14)</sup> Einzelheiten hierzu s. Abschnitt VI.

so frühzeitig, umfassend und fachlich tiefgegliedert wie möglich vorzulegen, damit diese — in Verbindung mit den Statistiken über die Erträge je Produktionseinheit (je ha, je Tier) — für die Berechnung der Erzeugungsmengen und hinreichend zeitnah für die Vorausschätzung der Angebotsentwicklung bereitgestellt werden können. Die den Statistischen Landesämtern für die Lieferung der Summenergebnisse der Statistiken über die Produktionsgrundlagen an das Statistische Bundesamt zur Verfügung stehende knappe Zeitspanne (für die Bodennutzungserhebung etwa die Zeit von Anfang Juni bis Anfang Juli; für die allgemeine Viehzählung die Zeit von etwa Mitte Dezember bis Anfang Januar) war von ihnen bisher nur dadurch einzuhalten, daß die Angaben in der Regel von den Gemeinden in den Betrieben erfragt und anschließend zu Gemeindegewinnungen zusammengefaßt wurden, so daß die von den Statistischen Landesämtern durchzuführenden termingebundenen Rechenarbeiten gegenüber einer Aufbereitung der einzelbetrieblichen Angaben erheblich reduziert waren. Durch die im Rahmen der Verwaltungsneugliederung gebildeten Großgemeinden war es diesen jedoch häufig und in zunehmendem Maße nicht mehr möglich, den Mehranfall an Rechenarbeiten termingerecht auszuführen, so daß die Übernahme der Aufbereitungsarbeiten auf die maschinelle Aufbereitung der Statistischen Landesämter in Betracht gezogen werden mußte.

Für Zwecke der Agrarberichterstattung war die Übernahme der umfangreichen Arbeiten<sup>15)</sup> auf leistungsfähige EDV-Anlagen der Statistischen Landesämter ohnehin von Anfang an zwingend. Dennoch konnte die Änderung des Aufbereitungsverfahrens erst beschlossen und verwirklicht werden, nachdem feststand, daß die Konsumenten der Ergebnisse der Bodennutzungserhebung und der allgemeinen Viehzählung zufriedengestellt werden könnten, wenn ihnen künftig zu den für die vorläufigen Ergebnisse vereinbarten jeweiligen Lieferterminen Vorwegergebnisse übermittelt werden, die auf den Angaben einer repräsentativen Anzahl gezielt gezogener Stichprobenbetriebe (der jeweiligen Erhebung) beruhen. Für diese Regelung sprach auch, daß vom totalen Erhebungsprogramm der Agrarberichterstattung, das in rd. 1,1 Mill. Betrieben durchgeführt wurde, rd. zwei Drittel der Angaben (= Zahl der beantworteten Fragen) etwa in der zweiten Maihälfte mit dem Bodennutzungserhebungsbogen (einschließlich der Angaben zum Ergänzungsprogramm der Agrarberichterstattung) und rd. ein Drittel zum Stichtag 3. Dezember mit dem Erhebungsbogen zur allgemeinen Viehzählung erfragt werden, so daß sich durch Beibehaltung der bisherigen Erhebungstermine eine gewisse Entzerrung des unmittelbar auf die Durchführung der Erhebungen folgenden Arbeitsanfalles in den Statistischen Landesämtern ergibt.

Bei der Statistik der Arbeitskräfte der Landwirtschaft waren durch die Einbettung in die Agrarberichterstattung keine Organisationsänderungen erforderlich, da diese Erhebung bisher schon maschinell bearbeitet worden war.

Als weitere für Zwecke der Agrarberichterstattung unerlässliche Voraussetzungen organisatorischer und methodischer Art sind zu nennen:

1. Die Verwendung der bei der Landwirtschaftszählung 1971 eingeführten systemfreien Betriebsnummer auch in den übrigen, in den Betrieben durchgeführten agrarstatistischen Erhebungen, zumindest aber in der Bodennutzungserhebung, den Viehzählungen (Totalerhebung und repräsentativen Zwischenerhebungen) und der Statistik der Arbeitskräfte, sowie übereinstimmende Verwendung des Betriebsbegriffes in diesen drei Statistiken. Durch § 7 des Agrarberichterstattungsgesetzes wird deshalb angeordnet, daß von den Statistischen Landesämtern für jeden

<sup>15)</sup> Insbesondere Zusammenführung der mit verschiedenen Erhebungsbogen und zu verschiedenen Zeiten gewonnenen Angaben; ferner Weiterverarbeitung z. B. im Rahmen der Betriebsklassifikation, sowie Aufbereitung regional und fachlich tief gegliederter Ergebnisse.

zum Erhebungs- und Darstellungsbereich der Agrarberichterstattung gehörenden Betrieb eine Betriebsnummer zu vergeben und in eine Betriebsdatei zu übernehmen ist, die eine betriebsweise Zusammenführung der Angaben ermöglicht, und ferner, daß die an die Betriebe vergebene Betriebsnummer dem jeweiligen Betriebsinhaber mitzuteilen ist. § 7 schreibt weiterhin vor, daß in die Betriebsdatei mindestens folgende Tatbestände aufzunehmen und jährlich zu ergänzen sind:

- 1) die Betriebsnummer,
- 2) der Name des Betriebsinhabers,
- 3) der Betriebssitz mit Kreis- und Gemeindenummer, oder mit ihrer Hilfe für alle Betriebe jährlich mindestens folgende Tatbestände festzustellen sind:
  - 1) die Gesamtfläche,
  - 2) die bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche,
  - 3) die Waldfläche.

Aus organisatorischen Gründen wurde die Betriebsdatei in den Statistischen Landesämtern unterteilt — in ein Betriebsregister, das im Kern die Betriebsnummer und die Adreßangaben enthält, und — in die eigentliche Betriebsdatei, die außer der Betriebsnummer und den vorstehend genannten Tatbeständen auch die sonstigen Angaben der Betriebe zur Agrarberichterstattung umfaßt.

Beide Unterlagen zusammen werden künftig für eine gezielte Adressierung der an den einzelnen agrarstatistischen Erhebungen zu beteiligenden Betriebe („Sollzahl“ aufgrund der Merkmalsangaben der Betriebe zu einer vorausgehenden zeitnahen Erhebung) verwendet, so daß der Erhebungsaufwand bei dem Zählgeschäft selbst auf die Feststellung von Zugängen, Löschungen von Betrieben, Adreßänderungen und die Feststellung der Angaben zu dem jeweiligen Merkmalsprogramm konzentriert werden kann. Diese Voradressierung der Erhebungsbogen vor ihrem Versand durch die Statistischen Landesämter ist — angesichts der Tatsache, daß bei den agrarstatistischen Erhebungen in der Regel nur funktionale Teilaspekte, aber nicht alle die Betriebseinheit selbst kennzeichnenden Sachverhalte in den Betrieben erfragt werden — wichtige Voraussetzung für die Fixierung der Betriebseinheiten im Register und in der Datei und später für die zutreffende und zuverlässige Zusammenführung der zu verschiedenen Zeiten, für unterschiedliche Abgrenzungen und mit unterschiedlichen Erhebungsbogen erfragten Angaben sowie für die à jour-Haltung des Betriebsregisters im Zeitablauf.

2. Die Abstimmung der Merkmalsprogramme der Bodennutzungserhebung, allgemeinen Viehzählung und der Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft einerseits und der Agrarberichterstattung (einschl. Ergänzungs- und Zusatzprogramm) andererseits so aufeinander, daß es auch in Zukunft den Zwecken der jeweiligen beteiligten Erhebung und denen der Agrarberichterstattung gerecht wird. Zwecks Gewährleistung dieses Zieles muß auch künftig sichergestellt werden, daß Änderungen im Erhebungsprogramm nur insoweit vorgenommen werden, als dies ohne bzw. ohne wesentliche Eingriffe in die vorhandenen bzw. in Entwicklung befindlichen Maschinenprogramme möglich ist, da andernfalls Verzögerungen bei der Aufbereitung der Angaben unvermeidlich sind.

3. Da die Bodennutzungserhebung bisher aus zwei Programmteilen besteht, nämlich dem — der Vorerhebung (Gliederung der Gesamtfläche nach Hauptnutzungs- und Kulturarten), der jährlich total durchgeführt wird, und dem — der Haupterhebung, der die Aufgliederung der Ackerfläche auf die Anbauarten umfaßt und in regelmäßigem dreijährlichem Wechsel (ein Jahr total, zwei Jahre repräsentativ) durchgeführt wird, ordnet das Agrarberichterstattungsgesetz in § 14 an, daß die Angaben zum Flächenkatalog der Bodennutzungshaupterhebung — beginnend mit dem Jahre 1977 —

statt in jedem dritten, in jedem zweiten Jahr total zu ermitteln sind, um hier die Angleichung an die Periodizität der Agrarberichterstattung herbeizuführen.

## V. Übergangsregelungen für die Agrarberichterstattung 1975

Aus einer Reihe von Gründen mußten in § 15 des Agrarberichterstattungsgesetzes für das Startjahr der Agrarberichterstattung Übergangsregelungen getroffen werden. Es waren im wesentlichen folgende Gründe:

Bei der Planung der Agrarberichterstattung wurde vorgesehen, die Erhebungstatbestände

- der Statistik der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft,
- des repräsentativen Zählungsteils der Agrarberichterstattung und
- der in den Gremien der Europäischen Gemeinschaften (EG) in der Beratung befindlichen EG-Strukturerhebung in der Landwirtschaft 1975

in den gleichen Stichprobenbetrieben zu erfragen und diese Stichprobe über mehrere Erhebungsjahre beizubehalten, so daß eine zeitnähere Unterlage als die Landwirtschaftszählung 1971 für die Auswahl der Stichprobenbetriebe herangezogen werden mußte. Die Beratungen über die Rechtsgrundlagen (Richtlinie 75/108/EWG<sup>16</sup>) zur EG-Strukturerhebung 1975 und Agrarberichterstattungsgesetz<sup>17</sup>) fanden jedoch erst Ende 1974 ihren Abschluß. Da die Merkmale der Bodennutzungshaupterhebung lt. Bodennutzungsgesetz 1974 total zu erfragen waren, die EG aber Ergebnisse für 1975 verlangten, war es naheliegend, die Angaben zur totalen Bodennutzungserhebung 1974 einerseits und die Angaben zur allgemeinen Viehzählung 1973, die ebenfalls total erfragt wurden, andererseits für die Überprüfung und Aktualisierung der Register- und Dateiuunterlagen in den Statistischen Landesämtern heranzuziehen. Infolge der durch die Verwaltungsneugliederungen in den Ländern verursachten zahllosen Anschriftenänderungen und die starke Inanspruchnahme der Statistischen Landesämter bei der Abwicklung der Landwirtschaftszählung 1971 hatten die Register- und Dateiuunterlagen in den Jahren 1972 und 1973 nicht für alle Betriebsbereiche voll à jour gehalten werden können.

Die Zusammenführung der einzelbetrieblichen Angaben aus der allgemeinen Viehzählung 1973<sup>18</sup>) und der Bodennutzungserhebung 1974 fand in der zweiten Jahreshälfte 1974 statt und ermöglichte es den Statistischen Landesämtern, ihre Register- und Dateiuunterlagen zu aktualisieren.

Bei der Agrarberichterstattung 1975 werden aus den vorstehend genannten Gründen die Angaben des totalen und des repräsentativen Zählungsteils daher nicht aus den Erhebungen ein und desselben Jahres, wie dies für die künftigen Erhebungsjahre geregelt ist, sondern wie folgt übernommen:

Totaler Zählungsteil: allgemeine Viehzählung vom 3. Dezember 1973<sup>18</sup>), Bodennutzungserhebung vom Mai 1974

<sup>16</sup>) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 15. 2. 1975, Nr. L 42/21. — <sup>17</sup>) BGBl. I vom 23. 11. 1974, S. 3161. — <sup>18</sup>) In Baden-Württemberg mußte aus technischen Gründen die allgemeine Viehzählung 1974 herangezogen werden.

Repräsentativer Zählungsteil: Bodennutzungserhebung vom Mai 1975, allgemeine Viehzählung vom 3. Dezember 1975, Merkmale des Ergänzungsprogrammes zur Agrarberichterstattung und zusätzliche Merkmale der EG-Strukturerhebung, die nicht Bestandteil der Agrarberichterstattung sind, Mai 1975.

Zwischen den Ergebnissen beider Zählungsteile der Agrarberichterstattung 1975 werden deshalb bestimmte Unterschiede bestehen, die z. T. auf die unterschiedlichen Erhebungstermine zurückzuführen sind.

Die Ergebnisse des totalen Zählungsteils der Agrarberichterstattung 1975 werden in Kürze, die des repräsentativen Zählungsteils Anfang nächsten Jahres in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.

## VI. Programm der EG-Strukturerhebung 1975

Die Notwendigkeit der Durchführung einer EG-Strukturerhebung 1975 wurde von der EG-Kommission und dem Ministerrat übereinstimmend damit begründet, daß für die am 1. 1. 1973 der Gemeinschaft neu beigetretenen drei Mitgliedstaaten Dänemark, Großbritannien und Nordirland sowie Irland keine statistischen Ergebnisse vorliegen, die mit denen für die sechs Gründungsmitgliedstaaten vergleichbar sind. Durch Übernahme der auf EG-Ebene — erstmals für die EG-Strukturerhebung 1966/67<sup>19</sup>) — vereinbarten Definitionen auf die neuen Mitgliedstaaten bei der Erhebung der Angaben zur EG-Strukturerhebung 1975, ferner durch Übermittlung der anonymisierten einzelbetrieblichen Angaben an das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften und durch Aufbereitung der Ergebnisse im Rahmen eines EG-Tabellenprogrammes, dessen Inhalt zwischen Kommission und Mitgliedstaaten abgestimmt ist, soll gewährleistet werden, daß die Ergebnisse einerseits zwischen den Mitgliedstaaten und andererseits mit den häufig stärker gegliederten Ergebnissen nationaler Aufbereitungen verglichen werden können.

Der Erhebungsbereich der EG-Strukturerhebung 1975 und der Stichprobenumfang decken sich mit dem für den repräsentativen Zählungsteil der Agrarberichterstattung. Das Merkmalsprogramm kann weitgehend direkt oder unter entsprechender Zusammenfassung der Angaben zu zwei oder mehr Merkmalen der Agrarberichterstattung übernommen werden. Zur Erfüllung der EG-Anforderungen mußten jedoch folgende Sachverhalte zusätzlich in das Frageprogramm zur Agrarberichterstattung/EG-Strukturerhebung 1975 aufgenommen werden<sup>20</sup>): Mitgliedschaft bei Genossenschaften, vertraglich gebundene Erzeugung, landwirtschaftliche Berufsausbildung des Betriebsleiters, Schlepper- und Maschinenverwendung und in anderweitiger Erwerbstätigkeit als Selbständige tätige Betriebsinhaber.

Dr. Heinrich Haßkamp

<sup>19</sup>) Siehe Verordnung 70/66/EWG, Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften vom 24. 6. 1966, S. 2065. — <sup>20</sup>) Die zur Agrarberichterstattung 1977 und zur geplanten EG-Strukturerhebung 1977 bekanntgewordenen Anforderungen können voll aus dem Grund- und Ergänzungsprogramm der Agrarberichterstattung erfüllt werden (siehe BM/ELF-Informationen, Nr. 31 vom 2. 8. 1976, S. 7).

# Technische Aspekte des Aufbaus einer Kartei für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe

## Aufgaben und Anwendungsmöglichkeiten der Kartei

Die strukturellen Veränderungen in allen Bereichen des Produzierenden Gewerbes und die damit gleichzeitig gestiegenen Anforderungen an die Analyse des Zahlenmaterials haben dazu geführt, daß das wirtschaftliche Geschehen durch die gesonderte Beobachtung von Betrieben ohne Berücksichtigung ihrer Verbindungen zum Unternehmen nicht mehr ausreichend verfolgt und beschrieben werden kann. Die sich daraus ergebende Aufgabe, abgestimmte Ergebnisse für unterschiedliche Einheiten — Unternehmen, fachliche Unternehmensteile, Betriebe, fachliche Betriebsteile — zu liefern, machte den Aufbau einer auf einer einheitlichen Kennzeichnung beruhenden Unternehmens- und Betriebskartei immer dringender.

Eine maschinelle Kartei zu schaffen, wurde darum in die Bemühungen um die Reform der Industriestatistik einbezogen und inzwischen durch das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe geregelt. Seit einigen Monaten wird nun am Aufbau der Kartei gearbeitet und ihr Einsatz vorbereitet.

Wie bereits im Aufsatz „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“<sup>1)</sup> dargestellt, hat die Kartei im Rahmen des neuen Erhebungskonzeptes einige zentrale Funktionen zu erfüllen. Zunächst ist die Kartei ein Hilfsmittel für die Durchführung der Erhebungen. Durch sie läßt sich der Arbeitsablauf erheblich rationalisieren. Dies gilt vor allem für den Versand der Erhebungsunterlagen; aber auch bei der Eingangskontrolle und beim Mahnwesen läßt sich der Arbeitsablauf rationalisieren. Außerdem können in den Fragebogen einzelne Ordnungsangaben, wie z. B. die Art des Unternehmens oder des Betriebes und die Rechtsform, entfallen, weil diese Tatbestände in der Kartei gespeichert sind.

Ihre größte Bedeutung erhält die Kartei jedoch als Aufbereitungs- und Auswertungsinstrument. Die eindeutige Kennzeichnung der Einheiten durch die Kartei ermöglicht für jede befragte Einheit die individuelle Zusammenführung von Angaben aus Erhebungen unterschiedlichen Inhalts und unterschiedlicher Periodizität und ihre kombinierte Aufbereitung und Auswertung. Zusätzlich gestattet die Kartei über die Zuordnung der Betriebe zu Unternehmen die Bildung von Unternehmensangaben aus Erhebungen bei Betrieben. So können die monatlich bei Betrieben erhobenen Tatbestände zu Jahreswerten kumuliert und anschließend zu Unternehmensergebnissen zusammengeführt werden. Das entsprechende Verfahren läßt sich auch auf die vierteljährliche Produktionserhebung übertragen, so daß es künftig möglich sein wird, die Produktion für Unternehmen zu ermitteln. Durch die Zusammenführung dieser Angaben mit den Ergebnissen anderer Erhebungen, z. B. der jährlichen Kostenstruktur- und Investitionserhebungen sowie künftiger Zensen und Wareneingangserhebungen, wird die Basis für umfangreiche Analysen geschaffen. Die Verknüpfung von Betrieben und Unternehmen durch die Kartei erlaubt ferner die Typisierung der Unternehmen, z. B. nach Ein- und Mehrbetriebsunternehmen, aber auch nach Produktionsprogrammen und nach Exportabhängigkeit, weil die bei den Betrieben erhobene Produktion und der Inlands- und Auslandsumsatz nun den Unternehmen zugeordnet werden

kann. Entsprechendes gilt für die Typisierung nach Arbeitsintensität, Lohn- und Gehaltskosten je Umsatzeinheit, nach Lagerumschlagshäufigkeit usw.

Für die Regionalanalyse bringt die Kartei ebenfalls Vorteile, weil jeder Meldung unmittelbar die benötigten Regionalangaben zugeordnet werden können. Soweit Umsteigeschlüssel aufgebaut werden, ist es zusätzlich möglich, Auswertungen nach nichtadministrativen Raumeinheiten vorzunehmen.

Voraussetzung ist stets, daß der auswertenden Stelle Einzelangaben der Basisstatistiken zur Verfügung stehen.

Die Kartei kann aber auch selbst Objekt von Analysen sein. Da bei den in der Kartei enthaltenen Merkmalen alle Änderungen, die im Laufe der Zeit bei einer Einheit auftreten, gespeichert werden, können z. B. Längsschnittanalysen durchgeführt werden. So lassen sich Änderungen des wirtschaftlichen Schwerpunkts oder der Rechtsform in der zeitlichen Reihenfolge darstellen, in der die Änderungen beobachtet wurden. Die Zuordnung von Betrieben zu Unternehmen gestattet Auswertungen über die wirtschaftliche Tätigkeit und Diversifikation der einzelnen Einheiten, über die Zahl der Betriebe je Unternehmen und die regionale Verteilung der Betriebe in Abhängigkeit vom Unternehmenssitz. Außerdem können Einheiten anhand von vorgegebenen und gespeicherten Merkmalen für besondere Untersuchungen herausgesucht oder getrennt werden. So könnte z. B. festgestellt werden, ob die Mehrländer-Unternehmen einen höheren Grad von Homogenität oder Heterogenität haben als die übrigen Unternehmen.

Weiterhin kann die Kartei als Instrument bei der Lösung methodischer Aufgaben eingesetzt werden. So bildet sie in Verbindung mit Einzelangaben aus Totalerhebungen die Auswahlgrundlage für das Ziehen von Stichproben. Durch die Kartei ist ferner sichergestellt, daß jede Einheit in allen Erhebungen den gleichen wirtschaftlichen Schwerpunkt erhält. Außerdem kann durch die Zuordnung der Betriebe zu Unternehmen die Meldepflicht aufgrund des nun geltenden Unternehmenskonzeptes eindeutig festgestellt und darüber hinaus das gesamte Berichtssystem abgestimmt und gesteuert werden.

## Umfang der Kartei

Zur Durchführung der hier skizzierten Aufgaben soll die Kartei im Endstadium ihres Aufbaus folgende Einheiten umfassen:

- die Unternehmen des Produzierenden Gewerbes,
- die Arbeitsgemeinschaften im Bauhauptgewerbe,
- die fachlichen Unternehmensteile von Unternehmen der Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- u. Wasserversorgung,
- die fachlichen Unternehmensteile von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bauwesens mit 100 und mehr tätigen Personen,
- die Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes,
- die produzierenden Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen von nichtproduzierenden Unternehmen (bei ausbaugewerblichen Betrieben bereits ab 10 tätigen Personen),
- die fachlichen Betriebsteile von Betrieben des Produzierenden Gewerbes.

<sup>1)</sup> Siehe Sobotschinski, A., „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“ in WiSta 7/1976.

Es ist außerdem beabsichtigt, Unternehmen anderer Bereiche, soweit sie produzierende Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen haben, in die Kartei aufzunehmen. Vervollständigt wird die Kartei im Endstadium durch die Erfassung der produzierenden Betriebe mit weniger als 20 tätigen Personen, die zu nichtproduzierenden Unternehmen gehören. Ausgangsmaterial hierzu fällt z.B. bei Arbeitsstättenzählungen an.

Über den durch die Statistik im Produzierenden Gewerbe vorgegebenen Rahmen hinaus soll die Kartei um die zu den Umweltstatistiken meldepflichtigen Einheiten, die nicht zum Produzierenden Gewerbe zu zählen sind, erweitert werden.

Die Aufnahme der Einheiten wird stufenweise erfolgen. In der ersten Phase des Aufbaus der Kartei werden alle Unternehmen und Betriebe erfaßt, die zu Monats- und Vierteljahresstatistiken meldepflichtig sind. Daran schließt sich die Aufnahme der übrigen Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes an. In einem weiteren Schritt werden dann die Unternehmen und Betriebe um fachliche Teile ergänzt.

### Inhalt der Kartei

Im folgenden sollen einige wichtige, in der Kartei gespeicherte Merkmale beschrieben werden. Der Ablochbeleg „Neuaufnahme“ (siehe Abbildung 1) gibt dazu einen Überblick.

### Allgemeine Ordnungsangaben

Kernstück der Kartei ist die einheitliche Kennzeichnung der Unternehmen (einschl. Arbeitsgemeinschaften im

Bauhauptgewerbe) und Betriebe durch eine fortlaufend vergebene Identitätsnummer<sup>2)</sup>. Diese Identitätsnummer besteht aus neun Stellen, wobei die neunte Stelle als Prüfziffer vorgesehen ist. Die Identitätsnummer ist völlig systemfrei, d.h. sie enthält keine klassifizierenden (sprechenden) Bestandteile und läßt keinen Zusammenhang zwischen Betrieben und Unternehmen erkennen.

Eine weitere Eigenschaft der Identitätsnummer ist ihre Unveränderlichkeit. Änderungen des Firmennamens, des Unternehmens- und Betriebssitzes, der Rechtsform des Unternehmens, der Eigentumsverhältnisse, des wirtschaftlichen Schwerpunkts sowie anderer Merkmale haben keinen Einfluß auf die Identitätsnummer. Wird ein Unternehmen oder ein Betrieb aufgelöst, dann ist es unzulässig, die freigewordene Identitätsnummer zur Identifizierung eines anderen Unternehmens oder Betriebes zu verwenden, weil jede Nummer nur einmal vergeben werden darf. Eine Sonderregelung wurde für die Vergabe von Identitätsnummern an Einbetriebsunternehmen getroffen. Da bei Einbetriebsunternehmen das Unternehmen (rechtliche Einheit) und der Betrieb (örtliche Einheit) identisch sind, werden Unternehmens- und Betriebsangaben zusammengefaßt und unter einer Nummer gespeichert. Erst wenn aus einem Einbetriebsunternehmen durch das Hinzukommen eines zweiten Betriebes ein Mehrbetriebsun-

<sup>2)</sup> Für das Gruppenkennzeichen, das als Kennzeichen für juristische Personen, Personenmehrheiten und Institutionen eingeführt werden soll, gibt es bisher noch keine Richtlinien. Da vorgesehen ist, es in Anlehnung an das 12-stellige Personenkennzeichen aufzubauen, sind in den Bandsätzen für die Identitätsnummer jeweils 12 Stellen vorgesehen, so daß ggf. die Identitätsnummer durch das Gruppenkennzeichen ersetzt werden kann.

Abbildung 1: ABLOCHBELEG "NEUAUFNAHME"

### Kartei im Produzierenden Gewerbe

- Neuaufnahme -

Abloch-Beleg 1

Identitäts-Nr. (Betw. bzw. Unt. Nr.)		Lückstellen																				
		2	4	5	6	7	8	9	10	11												

Kartenart	1 0	Unternehmens-Nr. (nur bei Betrieben)		Anderungs- Monat Jahr		Sitz des Betr. - Unt. Land Kreis		Gemeindeteil (nur bei Betrieben)		Wirtsch. Zweig		nur bei Betr. Landes- einheit		nur bei Unt. Rechts- form		Zugang Monat Jahr		Tätige Personen		Alte Betriebs- bzw. Unternehmens-Nr.																																																												
		12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80										
Lückstellen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80

a.) Allgemeine Ordnungsangaben

Kartenart	1 1	b.) Adresse		Zeile 1																																																																			
		1	2		- " - 2																																																																		
	1	3	4	- " - 3																																																																			
	1	5	6	- " - 4																																																																			
	1	7	8	- " - 5																																																																			
	1	9	10	- " - 6																																																																			
Lückstellen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71

c.) Betrieb - bzw. Unternehmen meldet zu\*

Kartenart	2 0	Stor Nr.		Nr. des meld. Betriebs		Z A		Stor Nr.		Nr. des meld. Betriebs		Z A		Stor Nr.		Nr. des meld. Betr.		Z A		Stor Nr.		Nr. des meld. Betriebs		Z A		Stor Nr.		Nr. des meld. Betriebs		Z A																																									
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
Lückstellen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71

d.) Fachliche Betriebs- bzw. Unternehmensteile

Kartenart	4 0	Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig																																																	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
Lückstellen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71

e.) Leersatz (69 Bytes) - für landesinterne Zwecke

Kartenart	4 9	1 <th colspan="2">2 <th colspan="2">3 <th colspan="2">4 <th colspan="2">5 <th colspan="2">6 <th colspan="2">7 <th colspan="2">8 <th colspan="2">9 <th colspan="2">10 <th colspan="2">11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		2 <th colspan="2">3 <th colspan="2">4 <th colspan="2">5 <th colspan="2">6 <th colspan="2">7 <th colspan="2">8 <th colspan="2">9 <th colspan="2">10 <th colspan="2">11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		3 <th colspan="2">4 <th colspan="2">5 <th colspan="2">6 <th colspan="2">7 <th colspan="2">8 <th colspan="2">9 <th colspan="2">10 <th colspan="2">11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		4 <th colspan="2">5 <th colspan="2">6 <th colspan="2">7 <th colspan="2">8 <th colspan="2">9 <th colspan="2">10 <th colspan="2">11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		5 <th colspan="2">6 <th colspan="2">7 <th colspan="2">8 <th colspan="2">9 <th colspan="2">10 <th colspan="2">11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		6 <th colspan="2">7 <th colspan="2">8 <th colspan="2">9 <th colspan="2">10 <th colspan="2">11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		7 <th colspan="2">8 <th colspan="2">9 <th colspan="2">10 <th colspan="2">11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		8 <th colspan="2">9 <th colspan="2">10 <th colspan="2">11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		9 <th colspan="2">10 <th colspan="2">11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		10 <th colspan="2">11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		11 <th colspan="2">12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		12 <th colspan="2">13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		13 <th colspan="2">14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		14 <th colspan="2">15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		15 <th colspan="2">16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		16 <th colspan="2">17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		17 <th colspan="2">18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		18 <th colspan="2">19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		19 <th colspan="2">20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		20 <th colspan="2">21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th></th>		21 <th colspan="2">22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th></th>		22 <th colspan="2">23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th></th>		23 <th colspan="2">24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th></th>		24 <th colspan="2">25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th></th>		25 <th colspan="2">26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th></th>		26 <th colspan="2">27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th></th>		27 <th colspan="2">28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th></th>		28 <th colspan="2">29 <th colspan="2">30 </th></th>		29 <th colspan="2">30 </th>		30											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
Lückstellen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71

x) Z A = Zustand - Anzeiger ax) falls Kartenort 20 - 23 wegen größerer Anzahl von Statistiken nicht ausreichen, KA 30 - 33 verwenden (3 rot übersignieren)



ternehmen entsteht, erhält das Unternehmen eine eigene Nummer; der erste Betrieb wird unter seiner bisherigen Nummer weitergeführt. Eine besondere Regelung für die Nummernvergabe gibt es auch für Unternehmensverschmelzungen, und zwar wird bei der Verschmelzung von Unternehmen durch Neugründung dem neugegründeten Unternehmen eine völlig neue Nummer zugeordnet; die Identitätsnummer eines der sich verschmelzenden Unternehmen darf nicht verwendet werden. Erfolgt dagegen die Verschmelzung von Unternehmen durch Übernahme, so bleibt die Nummer des übernehmenden Unternehmens bestehen, und die Nummern der übernommenen Unternehmen werden gelöscht. Bei Unternehmenszusammenschlüssen ändern sich die Identitätsnummern der davon betroffenen Betriebe nicht.

Für die Zusammenführung der Betriebe zu Unternehmen wird bei den Betrieben zusätzlich zur eigenen Identitätsnummer die Nummer des Unternehmens gespeichert, zu dem sie gehören. Auf das Mitführen der Unternehmensnummer kann nicht verzichtet werden, weil die Unternehmensnummer aus der Betriebsnummer nicht hervorgeht. Dafür bietet die voneinander unabhängige Kennzeichnung der Unternehmen und Betriebe den Vorteil, daß bei einem Wechsel der Unternehmenszugehörigkeit der Betrieb seine einmal zugeteilte Nummer behalten kann und somit seine Identität wahrt.

Auf die Identitätsnummern folgen im Ablochbeleg die Ordnungangaben, die die Einheiten näher beschreiben. Zu diesen Angaben gehört die Art des Unternehmens/des Betriebes. In der Kartei wird entsprechend den bestehenden Definitionen unterschieden zwischen:

- Einbetriebsunternehmen einschl. des jeweils dazugehörigen Betriebs,
- Mehrbetriebsunternehmen,
- Mehrländerunternehmen,
- Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes,
- Betrieben von Mehrbetriebsunternehmen und
- Betrieben von Mehrländerunternehmen.

Die fachlichen Betriebs- und Unternehmensteile werden nicht als eigenständige Einheiten, sondern nur in Verbindung mit dem jeweiligen Betrieb und Unternehmen in der Kartei geführt. Auf sie wird später näher eingegangen.

Das Datum der Aufnahme einer Einheit in die Kartei sowie spätere Änderungen werden aus technischen Gründen benötigt. Es bildet außerdem die Grundlage für die eingangs erwähnten Längsschnittanalysen.

Der Sitz der Betriebe und Unternehmen wird mit Hilfe der achtstelligen Statistischen Kennziffern der Gemeinden verschlüsselt. Bei Betrieben ist zusätzlich für Auswertungen der Statistischen Landesämter noch eine feinere regionale Gliederung nach Gemeindeteilen vorgesehen.

Die systematische Kennzeichnung der wirtschaftlichen Tätigkeit der Einheiten im Produzierenden Gewerbe erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Wz rev.), Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe — SYPRO —. Die Nummern dieser Systematik umfassen vier Stellen. Da insgesamt fünf Stellen für die Speicherung des Wirtschaftszweiges vorhanden sind, ist es möglich, die Eintragung der Wirtschaftszweige später auch entsprechend der Systematik der Wirtschaftszweige (Wz rev.) vorzunehmen. Die gegenwärtig gültige Fassung der Systematik der Wirtschaftszweige ist nur zur Kennzeichnung von solchen Einheiten zugelassen, die weder zum Produzierenden Gewerbe gehören noch zu Umweltstatistiken melden. Bei diesen Einheiten kann es sich z. B. um nichtproduzierende Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen des Produzierenden Gewerbes handeln. Meldet eine nichtproduzierende Einheit dagegen zu einer Umweltstatistik, so erfolgt die Verschlüsselung ihres Wirtschaftszweiges anhand der Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für Umweltstatistiken —

SYUM —. Die Unterscheidung der drei Systematiken, die in dem Feld „Wirtschaftszweig“ zugelassen sind, ist u. a. durch den unterschiedlichen Aufbau der Wirtschaftszweignummern je Systematik sichergestellt.

Um bei Erhebungen und Aufbereitungen alle Unternehmen und Betriebe, die dem Handwerk zuzurechnen sind, erkennen zu können, gibt es in der Kartei eine Eintragung über die Zugehörigkeit zum Handwerk. Dabei werden nur solche Unternehmen als Handwerksunternehmen gekennzeichnet, die überwiegend handwerklich tätig sind. In gleicher Weise wird bei Betrieben verfahren. Zusätzlich unterscheidet man bei den handwerklichen Betrieben noch nach handwerklichen Hauptbetrieben, Nebenbetrieben des Handwerks und handwerklichen Nebenbetrieben von Industrieunternehmen.

Zur weiteren Charakterisierung der Betriebe dienen die Angaben über das Land des Unternehmenssitzes, ob sich die Hauptverwaltung bei dem betreffenden Betrieb befindet, ob er nichtproduzierende fachliche Teile hat und ob er bisher zum Monatsbericht meldepflichtig war.

Neben den betriebspezifischen Merkmalen enthält der Ablochbeleg auch drei Tatbestände, die jeweils das Unternehmen betreffen. Es sind dies die Angaben: „Rechtsform“, „ausländische Niederlassung“ und „Nichtproduzierende Betriebe“ (vorhanden).

Die Angabe, daß zum Unternehmen auch nichtproduzierende Betriebe gehören, ist unabhängig von der Erfassung dieser Betriebe in der Kartei zu sehen, weil bei der Einstufung der Unternehmen als Einbetriebsunternehmen oder Mehrbetriebsunternehmen alle Betriebe einschließlich der nichtproduzierenden zu berücksichtigen sind.

Ein wichtiges Beurteilungskriterium für die Bedeutung einer Einheit ist die Zahl der tätigen Personen. Aus diesem Grund wurde diese Angabe auch in die Kartei aufgenommen, obwohl sich die Beschäftigtenzahl von einer Erhebung zur anderen ändern kann. Um den Korrekturaufwand dennoch niedrig zu halten, wird die Zahl der tätigen Personen jährlich nur einmal korrigiert, so daß sich diese Angabe bei allen Einheiten stets auf einen einheitlichen Stichtag bezieht. Die Abweichungen, die sich dadurch gegenüber den tatsächlichen Beschäftigtenzahlen ergeben, sind, wie die Erfahrung gezeigt hat, im allgemeinen gering.

Damit eine Verbindung zu den bisher bestehenden Karteien und den früher erhobenen Einzelangaben hergestellt werden kann, wird in der Kartei die alte Betriebs- bzw. Unternehmens-Nummer mitgeführt.

#### Adresse und Sortierbegriff

Zu jeder Einheit wird die Adresse in die Kartei aufgenommen. Für den Namen (Firmenbezeichnung) stehen vier Zeilen zur Verfügung, für den Ort und die Straße bzw. das Postfach jeweils eine Zeile. Dabei wurde darauf geachtet, daß die Abmessungen der Fenster von Briefumschlägen nicht überschritten werden. Die gespeicherte Anschrift ist somit für das Adressieren von Erhebungspapieren geeignet.

Zur Zeit wird ein Programm vorbereitet, das eine Sortierung der Kartei nach drei alphabetischen Sortierbegriffen durchführt und Karteikarten in der entsprechenden Reihenfolge liefert. Eine solche Sortierung wird benötigt, weil einerseits Karteiunterlagen in der Regel nur nach numerischen Kriterien, z. B. nach Unternehmens-Nummern, eindeutig abgelegt werden können, andererseits aber von vielen Einheiten oft nur der Name bekannt ist.

#### Statistiken, zu denen der Betrieb/das Unternehmen meldet

Der Ablochbeleg enthält einen eigenen Abschnitt zum Eintragen der Erhebungen, zu denen die betreffende Einheit auskunftspflichtig ist. Außer den Statistiken selbst



werden zu jeder Statistik noch einige ergänzende Informationen in die Kartei aufgenommen. Insgesamt können 40 Statistiken einschließlich der Zusatzangaben zu jedem Unternehmen und Betrieb in der Kartei erfaßt werden. Da die meisten Unternehmen und Betriebe aber nur zu einigen Statistiken meldepflichtig sind, wurden im Ablochbeleg 20 Statistiken vorgesehen. Um maximal 40 Statistiken aufnehmen zu können, muß für die 21. bis 40. Statistik ein zweiter Ablochbeleg ausgefüllt werden. Für jede Statistik werden vier Angaben gespeichert, und zwar: „Statistik-Schlüssel und Formularart“, „Nummer des meldenden Betriebes“ und „Zustandsanzeiger“.

In den jeweils ersten beiden Stellen der dreistelligen Statistik-Nummern werden die Statistiken verschlüsselt. Der Statistik-Schlüssel ist eine fortlaufende Zählnummer, die den Statistiken im Produzierenden Gewerbe und den Umweltstatistiken zugeordnet wurde. In der dritten Stelle der Statistik-Nummer wird das an die jeweilige Einheit zu versendende Formular mit Hilfe des Schlüssels „Formularart“ eingetragen. Für den Schlüssel „Formularart“ stehen die Zahlen 1 bis 9 zur Verfügung. Für Erhebungen mit mehr als 9 oder 18 Formulararten wurden zwei bzw. drei Statistik-Schlüssel vergeben. Jedem dieser Statistik-Schlüssel lassen sich 9 weitere Formulararten zuordnen.

Bei Betrieben, die zwar auskunftspflichtig sind, aber nicht selbst die Meldung abgeben, werden die Nummern der Betriebe gespeichert, die für sie mitmelden. Bei meldenden Betrieben (Meldeeinheiten) werden jedoch die Nummern der Einheiten, die sie in ihre Meldung einbeziehen, nicht erfaßt. Die Verknüpfung zwischen meldenden und nichtmeldenden Einheiten kann mit Hilfe einer besonderen Auswertung der Kartei aufgezeigt werden.

Die letzte Eintragung zu jeder Statistik ist der „Zustandsanzeiger“. Aus ihm ist u. a. zu entnehmen, ob ein Betrieb nicht selbst, nur für sich oder auch für andere Betriebe meldet.

#### **Fachliche Betriebsteile/fachliche Unternehmensteile**

Bei den fachlichen Betriebs- und Unternehmensteilen handelt es sich um selbständige institutionelle Einheiten. Es war deshalb auch zunächst beabsichtigt, sie neben den Unternehmen und Betrieben gesondert in der Kartei zu erfassen. Bei den Vorarbeiten für die Programmierung ergab sich aber schließlich, daß eine isolierte Erfassung und Kennzeichnung der fachlichen Teile nicht erforderlich ist.

Zum Erkennen der fachlichen Teile reichen in der Kartei zwei Angaben aus, und zwar ihre jeweilige Wirtschaftszweignummer und die Angabe, ob sie zu einem Unternehmen oder zu einem Betrieb gehören.

Für die Speicherung von Wirtschaftszweignummern gibt es im Ablochbeleg 26 Felder, so daß je Betrieb oder Unternehmen 26 fachliche Teile gebildet werden können. Untersuchungen zur Homogenität und Heterogenität der Industrieunternehmen, die bei den Vorarbeiten zur Reform der Industriestatistik<sup>3)</sup> durchgeführt wurden, ließen erkennen, daß diese Obergrenze nicht erreicht wird.

Für die Verschlüsselung der Wirtschaftszweignummern sind die Systematik der Wirtschaftszweige — Grundsystematik —, die Systematik der Wirtschaftszweige (Wz rev.), Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe — SYPRO — und die Systematik der Wirtschaftszweige (Wz rev.), Fassung für die Umweltstatistik — SYUM — zugelassen. Die Zugehörigkeit eines fachlichen Teils zu einem Betrieb oder Unternehmen kann mit Hilfe der Art der Einheit (Art des Betriebes/Unternehmens), die zu den Ordnungsangaben gehört, festgestellt werden.

Während für die fachlichen Betriebsteile, ausgehend vom Beteiligtenkonzept des monatlichen Industriebe-

richts, bereits Daten vorliegen, müssen für die Abgrenzung der fachlichen Unternehmensteile erst noch Regelungen erarbeitet werden. Hierzu wird die Produktionsstatistik Hilfestellung bieten.

#### **Leersatz für landesinterne Zwecke**

Außer einem bundeseinheitlichen Katalog von Merkmalen, der für alle Statistischen Landesämter verbindlich ist, bietet die Kartei die Möglichkeit, weitere Merkmale in insgesamt 69 Stellen für landesinterne Zwecke oder für zeitlich begrenzte Aufgaben zu erfassen. Voraussetzung für eine gezielte Auswertung dieser Merkmale ist allerdings ein entsprechender Programmausbau durch die Statistischen Landesämter.

### **Programme**

#### **Satzaufbau**

Die Programme für die Kartei wurden anhand der Programmvorgabe des Statistischen Bundesamtes zentral geschrieben und anschließend den Statistischen Landesämtern zur Verfügung gestellt, so daß überall nach einem einheitlichen Verfahren gearbeitet werden kann. Aufgrund der in dieser Verbundprogrammierung vorgeschriebenen Maschinenkonfiguration wurden die Programme auf Bandsysteme abgestellt.

Für jeden Betrieb und jedes Unternehmen — Einbetriebsunternehmen werden als eine Einheit behandelt — gibt es vier Satzarten mit jeweils 370 Speicherstellen (Bytes), die als eine Satzgruppe betrachtet werden (siehe Abbildung 2). Die Zuordnung der Kartenarten zu den einzelnen Satzarten erfolgt über die erste Stelle der Kartenart. So enthält die Satzart 1 alle Angaben der Kartenarten, die mit 1 beginnen, und zwar die allgemeinen Ordnungsangaben und die Adresse. Die Reihenfolge der Felder im Ablochbeleg und im Satz ist jedoch nicht identisch, weil die Programme möglichst flexibel und auch für andere Bereiche der amtlichen Statistik verwendbar sein sollen. In den Satzarten 2 und 3 können jeweils 20 Statistik-Schlüssel einschließlich der ergänzenden Information gespeichert werden. Die Satzart 4 ist für die Aufnahme von maximal 26 fachlichen Betriebs- und Unternehmensteilen sowie von Merkmalen für landesinterne Zwecke vorgesehen.

#### **Programm für den Aufbau und die Führung der Kartei Neuaufnahme**

Das Programm für den Aufbau und die Führung der Kartei hat eine Reihe von Aufgaben zu erfüllen. Zunächst dient dieses Programm zur Neuaufnahme von Unternehmen und Betrieben in die Kartei. Dazu sind die Felder der Lochkarten entsprechend dem vorgeschriebenen Satzaufbau umzusetzen und die Bandsätze aufzustellen. Ferner wird die zur Identitätsnummer gehörende Prüfziffer errechnet. Das Programm für die Neuaufnahme vergibt keine Identitätsnummer, es kann allerdings von den Statistischen Landesämtern um ein entsprechendes Unterprogramm ergänzt werden.

In das Programm für die Neuaufnahme sind verschiedene Fehlerkontrollen eingebaut. Ein Teil der Fehlerkontrollen dient zur Überprüfung der Karten- und Änderungsart sowie der Einhaltung von Vorschriften über den formalen Lochkartenaufbau. Ein weiterer Modul führt eine Signierfehlerkontrolle durch. Außerdem umfaßt das Karteiführungsprogramm Kontrollen zur Prüfung von Merkmalskombinationen innerhalb einer Einheit. Ein gegenseitiger Vergleich zwischen Unternehmensdaten und den jeweils dazugehörigen Betriebsdaten findet nicht statt.

#### **Änderungen**

Das Karteiführungsprogramm wird auch für den Änderungsdienst eingesetzt.

<sup>3)</sup> Siehe Süsser, H.-G., „Untersuchungen zur Homogenität und Heterogenität der Industrieunternehmen“, in WiSta 10/1970.

Abbildung 2: SCHEMA DES SATZAUFBAUS

Satzart I

Satzart I	Identitäts-Nr. (Bet. bzw Unt. Nr.)										Änderungs-			Sitz der Betr./Unt.			Gemeindeteil (nur bei Betrieben)			Adresse Zeile 1				
											Art	Monat	Jahr	Land	Gemeinde									
Satzstelle	01	05	10	15	20	25	30	35	40	45	50													
Satzstelle	Adresse Zeile 2										Adresse Zeile 6					Adresse Sortierteil 1								
	51	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	225	230	235	240	245	250							
Satzstelle	Adresse Sortierteil 2										Adresse Sortierteil 3										Zugang		Unternehmens-	
																					Monat	Jahr	(nur bei)	
Satzstelle	251	255	260	265	270	275	280	285	290	295	300													
Satzstelle	Nr. Betrieben)		Wirtsch. Zweig			nur bei Betr.			nur bei Unt.			Tätige Personen			Alte Betriebs- bzw. Unternehmens-Nr.									
Satzstelle	301	305	310	315	320	325	330	335	340	345	350	355	360	365	370									

Satzart 2/3

Satzart 2/3	Identitäts-Nr. (Bet. bzw Unt. Nr.)										Änderungs-			Statistik lfd. Nr. 1						Statistik lfd. Nr. 2						
											Art	Monat	Jahr	Stat. Nr.			Nr. des meld. Betriebs			ZA	Stat. Nr.			Nr. des meld. Betriebs		
Satzstelle	01	05	10	15	20	25	30	35	40	45	50															
Satzstelle	Statistik lfd. Nr. 3										Statistik lfd. Nr. 20															
	51	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	335	340	345	350	355	360	365	370							

Satzart 4

Satzart 4	Identitäts-Nr. (Bet. bzw Unt. Nr.)										Änderungs-			1				2		3		25		26	
											Art	Monat	Jahr	Wirtsch. Zweig				Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig		Wirtsch. Zweig	
Satzstelle	01	05	10	15	20	25	30	35	40	45	50														
Satzstelle	Byte 151-219 frei für landesinterne Zwecke																								
	151	155	160	165	170	175	180	185	190	195	200	215	220	225	230	235	240	245	250	360	365	370			



Abbildung 4: KARTEIKARTE FÜR UNTERNEHMEN

SCHENCK GUSTAV GMBH GUSTAV SCHENCK GMBH GMBH SCHENCK GUSTAV						049990011				
Name Anschritt FIRMA		Unternehmen		Tätige Personen	Art d. Unter- nehmens	Hand- werk	Ausl. Niederl.	nichtpr. Betrie- vorm	Rechtsform	Unternehmens-Nr. Wirtschaftszweig
GUSTAV SCHENCK GMBH PRÄZISIONSWERKZEUGE		8750 ASCHAFFENBURG		3691	3	0	0	0	06	3220
SCHWEINFURTER-STR. 157-100										alte Unternehmens-Nr. 115009278
										Sitz des Unternehmens Land, RB, Krs., Gem. 09 011 123
										Zugang 05.46
										Änderung Art Mon. Jahr 1 12.74
69 STELLEN FUER LANDESINTERNE ZWECKE 69 STELLEN FUER LANDESINTERNE Z										
Zum Unternehmen gehören folgende Betriebe			Sitz	Betriebs-Nr	Wirtschaftszweig	Sitz	Betriebs-Nr	Wirtschaftszweig	Sitz	
049990027	3220	09 011 123	012000028	3220	06 023 075					
Das Unternehmen meldet zu folgenden Statistiken						Fachliche Unternehmensstelle				
021	061	131	152			3210	3220			

Statistisches Bundesamt 76 0460

### Karteikarten

Neben der maschinellen Kartei wird es in den Statistischen Landesämtern eine Handkartei geben. Bei den Karten dieser Kartei handelt es sich um den Ausdruck der gespeicherten Merkmale; lediglich die Nummern der Meldeeinheiten werden bei Betrieben nicht berücksichtigt. Wie aus den Abbildungen 4 und 5 hervorgeht, enthalten die Unternehmenskarten zusätzlich Betriebsangaben und die Betriebskarten Angaben über das Unternehmen. Da diese Bestandteile der Karteikarten über den Inhalt der Satzgruppe je Einheit hinausgehen, ist für das Ausdrucken der Karteikarten eine besondere Aufbereitung der Daten und ein eigenes Druckprogramm erforderlich.

#### Programm zur Adressschreibung

Dieses Programm wird zum Schreiben von Adressen für Postkarten, Briefbogen und Aufkleber eingesetzt. Die Adressen können einzeln, zwei- oder dreimal nebeneinander auf Aufklebern ausgedruckt werden.

Das Schreiben der Adressen läßt sich an verschiedene Bedingungen knüpfen. So ist es möglich, die Anschriften nur derjenigen Einheiten aufzulisten, die einen bestimmten Schlüssel, z. B. eine Statistik-Nummer, haben. Auswahlkriterium können aber auch ein Merkmalswert oder vorgegebene Identitätsnummern sein.

#### Datenbeschaffung für den Aufbau und die Aktualisierung der Kartei

Die Programme für die Karteiführung sowie für das Drucken der Karteikarten und der Adressen wurden be-

reits im vergangenen Jahr geschrieben. Inzwischen stehen die damals zurückgestellten Fehlerkontrollprogramme ebenfalls zur Verfügung. Seit Anfang dieses Jahres nehmen die Statistischen Landesämter die Unternehmen und Betriebe, die zum Bauhauptgewerbe gehören, in die Kartei auf.

Mit dem Abschluß dieser Arbeit ist in Kürze zu rechnen. In der zweiten Jahreshälfte soll mit dem Erfassen der Unternehmen und Betriebe der übrigen Bereiche des Produzierenden Gewerbes begonnen werden.

Bei der Erfassung der Unternehmens- und Betriebsdaten können die Statistischen Landesämter von den bei ihnen bereits bestehenden und manuell geführten Karteien ausgehen. Die in den Karteien enthaltenen Angaben wurden in der Vergangenheit durch Karteiumfragen vervollständigt und auf den neuesten Stand gebracht; sie bilden nun den Grundstock für die maschinelle Kartei. Da bei den Karteiumfragen und laufenden Erhebungen jedoch nur bereits bekannte Einheiten angesprochen werden, muß die Kartei zu einem möglichst frühen Zeitpunkt im Rahmen künftiger Handwerks- und Arbeitsstättenzählungen um neu gegründete oder bisher nicht erfaßte Einheiten ergänzt werden.

Die Aktualisierung der Kartei wird sich auch in Zukunft auf Karteiumfragen und laufende Erhebungen stützen. Für die Datenbeschaffung über neugegründete Unternehmen und Betriebe sind die Statistischen Landesämter wie bisher auf die Zusammenarbeit mit den Gewerbeämtern, den Industrie- und Handelskammern sowie den Handwerkskammern angewiesen. Eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit anderen Stellen, z. B. den Finanzbehörden, der

Abbildung 5: KARTEIKARTE FÜR BETRIEBE

SCHENCK GUSTAV GMBH GUSTAV SCHENCK GMBH GMBH GUSTAV SCHENCK						01200028				
Name Anschritt		Betrieb		Tätige Personen	Art d Betriebs	Hand- werk	Hauptber- ufswahl	nichtpr. Soll vorr.	meldete zum IB	Betriebs-Nr.
FIRMA				198	6	3	0	0	1	3220
GUSTAV SCHENCK GMBH PRAEZISIONSWERKZEUGE										alte Betriebs-Nr. 312000280
6450 H A N A U / M				Unternehmens-Nr.	Wirt-Zw d Untern	Sitz des Unternehmens Land RB Krs. Gemeinde				Sitz des Betriebes Land, RB, Krs., Gem. 06 023 075
WILHELMSTR. 10-12				049990011	3220	09 011 123				Gemeindefeil 7654321
				Sachbearbeiter					Tel.-Nr.	Zugang 12.47
69 STELLEN FUER LANDESINTERNE ZWECKE 69 STELLEN FUER LANDESINTERNE Z										Änderung Art Mon Jahr 5 11.74
Der Betrieb meldet zu folgenden Statistiken						Fabrikche Betriebsteile				
0112	0712	1112	1512			3210	3220	3270		

Statistisches Bundesamt 76 0461

Bundesanstalt für Arbeit, den Rentenversicherungsträgern oder den Berufsgenossenschaften, zur Beschaffung der dort vorhandenen Daten für statistische Zwecke ist zur Zeit nicht geplant. Dies könnte sich jedoch ändern, wenn durch die Einführung eines Gruppenkennzeichens für juristische Personen, Personenmehrheiten und Institutionen ein System von Identifizierungs-, Ordnungs- und Verknüpfungsmerkmalen geschaffen wird.

Aufgrund des föderalistischen Aufbaus der Bundesrepublik ist der oben beschriebene Weg der dezentralen Datenbeschaffung vorgegeben. Das Statistische Bundesamt übernimmt dabei im allgemeinen nur Koordinierungsaufgaben, z. B. für die Kartei-umfragen, und überprüft die Angaben der Mehrländerunternehmen auf Plausibilität.

In einigen anderen Industrieländern hat man beim Aufbau einer Unternehmenskartei einen anderen Weg eingeschlagen. So wird z. B. in Frankreich eine zentrale Datei aufgestellt. Die Daten dafür werden zwar von einer Stelle erfaßt, aber von unterschiedlichen Verwaltungsstellen geliefert. Vorteile, die bei der Datensammlung dadurch entstehen, daß Behörden im Rahmen ihrer Tätigkeit sich

gegenseitig bereitwillig Auskünfte erteilen, werden wahrscheinlich durch den Nachteil aufgewogen, daß allen bei der Datenbeschaffung beteiligten Behörden ein Mitspracherecht bei der Gestaltung und Nutzung der Kartei eingeräumt werden muß. Außerdem tritt bei der Datensammlung durch unterschiedliche Stellen die Gefahr auf, daß die Einheiten nicht einheitlich abgegrenzt werden, daß einzelne Einheiten mehrfach erfaßt werden oder daß bei der Zusammenführung der aus unterschiedlichen Quellen stammenden Daten die Einhaltung spezieller Geheimhaltungsvorschriften gefährdet wird. Durch die in der Bundesrepublik getroffene Entscheidung, dezentral in unmittelbarem Kontakt mit den Unternehmen und Betrieben eine Kartei unmittelbar für Aufgaben der Statistik im Produzierenden Gewerbe zu erstellen, hofft man, diese Schwierigkeiten zu vermeiden und ein auch für andere Erhebungsbereiche (z. B. Außenhandel, Preis- und Lohnstatistik) brauchbares Instrument zu schaffen. Da die Kartei sowohl beim Bund als auch bei den Ländern einheitlich geführt wird, dürften die statistischen Aussagemöglichkeiten bei beiden wesentlich bereichert werden.

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hermann Glaab

# Kinderzahl ausgewählter Ehejahrgänge

## Grundgedanke

Ziel der Untersuchung ist es, Aufschluß über die Gliederung der Familien nach der Kinderzahl zu bekommen. Bei dieser Fragestellung stößt man sofort auf die Tatsache, es mit Ehen unterschiedlicher Dauer zu tun zu haben, also mit Ehen, deren Familienbildungsprozeß gerade erst begonnen hat, noch im Gange ist oder bereits abgeschlossen ist. Eine durchschnittliche Kinderzahl für die Gesamtbevölkerung anzugeben, führt zu falschen Schlüssen, weil darauf die Zusammensetzung und Stärke des Bestandes an Ehen nach der Dauer und auch die frühere und neuere Geburtenentwicklung von Einfluß sind.

Dieser Nachteil bleibt auch dann bestehen, wenn man den Familienbildungsprozeß von Ehejahrgängen nachzeichnet, weil für die jüngeren Ehen erst der Anfang der Entwicklung aufgezeigt werden kann. Trotzdem wird bei einer Gegenüberstellung der jüngeren und der älteren Ehen bis zu einer bestimmten Ehedauer deutlich, wo sich Veränderungen ergeben haben. Insbesondere in Zeiten eines massiven Geburtenrückganges ist eine solche Kohorten- oder Längsschnittbetrachtung einer Querschnittbetrachtung (z. B. Geburtentafel) vorzuziehen. An sich möchte man aber endgültige Familienstrukturen (also nach etwa 20jähriger Ehe) kennen, also wissen, wie viele Ehen kinderlos bleiben oder ein, zwei, drei oder mehr Kinder haben. Hierzu wäre eine Weiterrechnung für die jüngsten Ehen nötig, deren endgültige Familiengröße noch nicht erreicht ist.

Die üblichen Querschnittberechnungen sind Voraussetzungen unter den Bedingungen eines Beobachtungsjahres<sup>1)</sup> und haben den bestechenden Vorteil, abgeschlossene Familienbildungsprozesse als Resultat zu erbringen. Wie noch zu zeigen sein wird, sind solche Tafeln immer dann besonders riskant, wenn Änderungen im Verhalten auftreten. Der Geburtenrückgang seit 1965 muß als solche Verhaltensänderung interpretiert werden. Eine Geburtentafel kann keinen Aufschluß über die bereits vorhandenen Familienstrukturen geben, sondern ist eine Prognose für jüngste Ehen. Ihr Wert liegt daher darin, auf erkennbare mögliche Entwicklungen hinzuweisen.

Die folgende Untersuchung ist bis zum Jahre 1974 eine Längsschnittuntersuchung für ältere und jüngere Ehejahrgänge und versucht, die bereits vorhandenen Bestände anhand von Querschnittsdaten weiterzuschätzen. Sie stellt insofern einen Kompromiß zwischen Kohortenanalyse und Geburtentafel dar.

## Methodik

Ausgehend von den seit 1947 vorliegenden jährlichen Ergebnissen über ehelich Geborene nach Dauer der Ehe und Ordnungsnummer der Kinder wurde eine Fortschreibung für jeden Ehejahrgang seit 1947 aufgebaut. Um die Auswirkung der unterschiedlich starken Besetzung der Ehejahrgänge zu neutralisieren, erfolgte eine Relativierung auf je 1 000 Ehen.

Für jeden Ehejahrgang wurde in jedem Berichtsjahr festgestellt, wie viele 1., 2., 3., 4., 5. und weitere (n) Kinder (L) je 1 000 verheiratete Frauen des betreffenden Ehejahrganges (also bei einer bestimmten erreichten Ehedauer [d]) lebend geboren wurden. Man erhält also mit  $L_{n,d}$  die ehelich Lebendgeborenen des Berichtsjahres der Ordnungsnummer n bei der Ehedauer d je 1 000 verheiratete Frauen mit der Ehedauer d. Mit diesen Werten wurde der Ehenbestand  $E_{n-1,d-1}$  (Frauen mit n-1 Kindern je 1 000

<sup>1)</sup> Siehe Schwarz, K., „Geburtentafel 1964“ in WiSta 5/1966 sowie Schwarz, K., „Kinderzahl der Ehen bei den Fortpflanzungsverhältnissen 1966 und 1972“ in WiSta 5/1974.

Frauen der Ehedauer d-1) ergänzt, d. h. der Anteil kinderloser Frauen vermindert sich um den Anteil erstgeborener Kinder, der Anteil Frauen mit einem Kind vermehrt sich um den Anteil erster Kinder und vermindert sich um den Anteil zweiter Kinder und so fort. Man erhält so für jede Ehedauer eines Ehejahrganges die Gliederung nach kinderlosen Ehen, Ehen mit einem, mit zwei, mit drei und mit vier und mehr Kindern.

Um eine Weiterrechnung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Kinder in den einzelnen Ehejahrgängen bis zum Abschluß des Familienbildungsprozesses (üblicherweise bis zu einer Ehedauer von 20 Jahren) vorzunehmen, wurden aus den Ergebnissen des Jahres 1974 Familienzuzwachsfiguren<sup>2)</sup> berechnet.

In solchen Familienzuzwachsfiguren

$$f_{n,d} = \frac{L_{n,d}}{E_{n-1,d}}$$

bedeuten

$L_{n,d}$ : die ehelich Lebendgeborenen 1974 der Ordnungsnummer n bei der Ehedauer d im Jahr 1974 je 1 000 verheiratete Frauen mit der Ehedauer d im Jahr 1974

$E_{n-1,d}$ : die Frauen mit n-1 Kindern von 1 000 verheirateten Frauen am 1. 1. 1974 mit der Ehedauer d im Jahr 1974

Es sind also z. B. bezogen:

die im Jahr 1974 ehelich lebendgeborenen 3. Kinder der verheirateten Frauen des Ehejahrganges 1965 (Ehedauer 1974: 9 Jahre) auf die verheirateten Frauen des Ehejahrganges 1965 mit 2 Kindern am 1. 1. 1974 bzw. 31. 12. 1973.

Mit den so berechneten Werten  $f_{n,d}$  für 1974 wurden die Ehebestände  $E_{n-1,d-1}$  Ende 1974 (1. 1. 1975) wie folgt nach d und n fortgeschrieben.

$$E_{n-1,d,31.12.75} = E_{n-1,d-1,31.12.74}$$

$$- E_{n-1,d-1,31.12.74} \cdot f_{n,d-1,74}$$

$$+ E_{n-2,d-1,31.12.74} \cdot f_{n-1,d-1,74};$$

z. B. Ehen mit 2 Kindern und der Ehedauer 10 (Eheschließungsjahr 1965) Ende 1975 =

Ehen mit 2 Kindern und der Ehedauer 9 (Eheschließungsjahr 1965) Ende 1974

minus

ehelich lebendgeborene 3. Kinder der 1965 geschlossenen Ehen im Jahr 1975

plus

ehelich lebendgeborene 2. Kinder der 1965 geschlossenen Ehen im Jahre 1975.

Oder entsprechend den gewählten Abkürzungen:

$$E_{2,10,31.12.75} = E_{2,9,31.12.74}$$

$$- E_{2,9,31.12.74} \cdot f_{3,9,74}$$

$$+ E_{1,9,31.12.74} \cdot f_{2,9,74}$$

Entsprechend wurde, jetzt anknüpfend an die Ergebnisse für Ende 1975, für 1976 und weitere Jahre verfahren.

Der besondere Vorteil dieser Fortschätzung der Kinder in den Ehen mit noch nicht abgeschlossener Fortpflanzung liegt darin, daß die bereits bestehenden Ehen, in denen ja schon Kinder geboren sind, die Basis der Weiterrechnung bilden, es sich also nur für die Zukunft um Ergebnisse einer Modellrechnung handelt.

<sup>2)</sup> Geburtenziffern nach Ehedauer und Kinderzahl unter Berücksichtigung der bereits geborenen Kinder.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß es sich um Ergebnisse aus einem Durchschnitt von Erst- und Zweitehen handelt, bei dem — je nach Ehejahrgang — die Gewichte etwas unterschiedlich sind. Es sind auch nur die Kinder aus bestehender Ehe gezählt, doch kann man diesen Mangel leicht durch einen Zuschlag für legitimierte Kinder beheben. Ferner blieben die Abgänge durch Scheidung und Verwitwung außer Betracht. Aus den drei genannten Gründen ist der Anteil der kinderlosen Ehen eher etwas zu hoch.

Da nicht alle Ehen von Frauen unter 45 Jahren geschlossen wurden und der Anteil älterer eheschließender Frauen von Jahr zu Jahr unterschiedlich ist, mußte eine weitere Standardisierung vorgenommen werden. Hierfür wurde aus der Heiratsstatistik für die Kalenderjahre 1947, 1951 usw. festgestellt, wie groß der Anteil der heiratenden Frauen im Alter von über 45 Jahren war. In der Annahme, daß diese Ehen alle kinderlos sein müssen, wurde bei der Aufgliederung der Ehen nach der Kinderzahl  $E_{n,d}$  (von insgesamt 1 000) die Zahl der Ehen ohne Kinder  $E_{0,d}$  entsprechend gekürzt. Weil dadurch die Gesamtzahl von 1 000 Ehen reduziert wurde, erfolgte anschließend eine Hochrechnung auf wiederum 1 000 Ehen.

### Ergebnisse

Insgesamt liegen Längsschnittergebnisse für die Ehejahrgänge 1947 bis 1974, also 28 Jahrgänge, bis zur Ende 1974 erreichten Ehedauer vor. Einigt man sich darauf, daß nach 20 Ehejahren der Familienbildungsprozeß beendet ist, so liegen endgültige Ergebnisse für 8 Ehejahrgänge (1947 bis 1954) vor. Die später geschlossenen Ehen waren 1974 von entsprechend kürzerer Dauer. Nur im Interesse einer besseren Übersicht wurden aus diesem Material die Ehejahrgänge 1947, 1951, 1956, 1961, 1966, 1968 und 1971 zur Kommentierung ausgewählt.

Beschäftigen wir uns zunächst mit den reinen Längsschnittergebnissen, so ist festzustellen, daß für die Jahrgänge 1947 und 1951, wie bereits gesagt, die Familienbildung abgeschlossen ist. Für die übrigen ausgewählten Jahrgänge liegen Ergebnisse vor für den

- Ehejahrgang 1956 bis zur Ehedauer 18,5 Jahre,
- Ehejahrgang 1961 bis zur Ehedauer 13,5 Jahre,
- Ehejahrgang 1966 bis zur Ehedauer 8,5 Jahre,
- Ehejahrgang 1968 bis zur Ehedauer 6,5 Jahre,
- Ehejahrgang 1971 bis zur Ehedauer 3,5 Jahre.

Es bietet sich ein Vergleich der Familienstrukturen bis zu einer bestimmten, bereits von allen Ehejahrgängen erreichten Ehedauer an (siehe Tabelle 1). Schon diese Tabelle zeigt deutliche Unterschiede hinsichtlich des Tem-

Tabelle 1: Familienstrukturen ausgewählter Ehejahrgänge bis zu einer bestimmten Ehedauer

Ehejahrgang	Von 1 000 in nebenstehendem Jahr geschlossenen Ehen (Heiratsalter der Frauen unter 45 Jahren) hatten					
	keine Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 u. mehr Kinder	Kinder insgesamt
nach 3,5jähriger Ehe						
1947	303	442	215	35	5	999
1951	360	412	198	24	6	915
1956	324	413	217	40	6	994
1961	292	417	245	42	4	1 050
1966	291	457	223	26	3	994
1968	317	474	186	21	2	917
1971	381	470	136	12	1	783
nach 6,5jähriger Ehe						
1947	251	316	291	105	37	1 373
1951	280	295	291	92	42	1 348
1956	237	267	320	123	53	1 507
1961	207	256	365	133	39	1 553
1966	212	322	362	86	18	1 374
1968	229	361	330	67	13	1 276
nach 12,5jähriger Ehe						
1947	224	228	282	155	111	1 781
1951	245	204	293	142	116	1 783
1956	202	167	313	183	135	1 975
1961	177	162	367	196	98	1 926

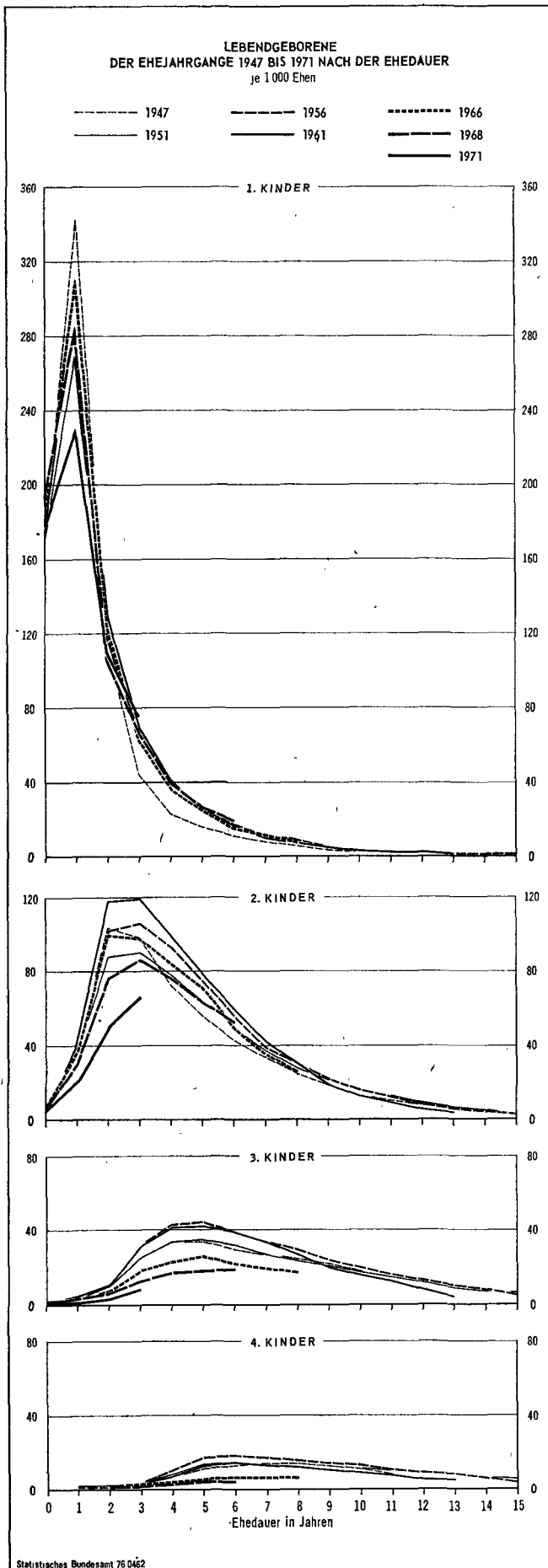
pos der Familienbildung und des angestrebten Umfangs der Familie. Nach 3 1/2jähriger Ehe haben die Ehepaare der Ehejahrgänge 1947 und 1966 durchschnittlich etwa genauso viele Kinder. Der Anteil der kinderlosen Ehen ist ebenfalls ähnlich. Andererseits haben aus dem Jahrgang 1966 wesentlich mehr Ehepaare ein oder zwei Kinder. Nach 6 1/2jähriger Ehe hat sich die durchschnittliche Kinderzahl der 1947 und 1966 geschlossenen Ehe im gleichen Maße erhöht. Die sich für den Jahrgang 1966 nach 3 1/2jähriger Dauer bereits andeutende Konzentration auf die Zweikindfamilie ist nach 6 1/2jähriger Ehedauer noch deutlicher zu erkennen: 36,2% der Ehen aus dem Jahre 1966 haben bis dahin zwei Kinder gegenüber nur 29% der Ehen 1947. Aus dem Ehejahrgang 1947 gehen dagegen mehr kinderreiche (drei und mehr Kinder nach 6 1/2jähriger Dauer: 14,2%; Jahrgang 1966: 10,4%), aber auch mehr kinderlose Ehepaar (25,1%; Jahrgang 1966: 21,2%) hervor.

Ein Beispiel für unterschiedliche Zeitenfolge der Geburten („Timing“) sind die Jahrgänge 1961 und 1956, obwohl die Zeitpunkte der Eheschließung hier nur 5 Jahre auseinander liegen. Nach 3 1/2jähriger Ehe hat der Jahrgang 1961 mit 1 050 Kindern je 1 000 Ehen die höchste durchschnittliche Kinderzahl der ausgewählten Jahrgänge erreicht — bei geringer Kinderlosigkeit. Dies gilt auch noch nach einer Ehedauer von 6,5 Jahren. Nach 12,5 Jahren Ehe hat der Ehejahrgang 1956 mit seiner Kinderzahl allerdings den Jahrgang 1961 mehr als eingeholt; nunmehr ist die durchschnittliche Kinderzahl des Ehejahrgangs 1956 höher und dies trotz einem nach wie vor wesentlich höheren Anteil kinderloser Ehen. Auch für diese Entwicklung zeigen sich schon nach kürzerer Ehedauer Anzeichen, nämlich beim Anteil der Familien mit vier und mehr Kindern, der für den Jahrgang 1956 regelmäßig höher liegt als für den Jahrgang 1961. Versuchen wir diese auf gleiche Ehedauer bezogenen Entwicklungen unterschiedlicher Ehejahrgänge in die jeweilige Ereigniszeit einzuordnen, so liegt beide Male die Beschleunigung der Familienbildung Mitte der 60er Jahre, nämlich für den Ehejahrgang 1961 in den ersten 6 Ehejahren, also 1961 bis 1968, und für den Ehejahrgang 1956 zwischen dem 6. und dem 12. Ehejahr, also 1963 bis 1969. Auch alle anderen Ehejahrgänge hatten in der ersten Hälfte der 60iger Jahre eine besonders hohe Geburtenhäufigkeit. Es bestätigt sich die Vermutung, daß die hohen Geburtenzahlen zwischen 1960 und 1965 (der sogenannte Baby-Boom) durch kürzere Geburtenabstände bei jungen und alten Ehen zustande kamen. Der Jahrgang 1961 nahm aber auch schon am Geburtenrückgang teil, wie die Entwicklung nach 6jähriger Ehedauer andeutet. Der Rückgang der Geburten mit den Symptomen: mehr Kinderlosigkeit zumindest in ersten Ehejahren, weniger dritte und weitere Kinder, Tendenz zu weniger zweiten Kindern, läßt sich im übrigen für die jüngeren Ehejahrgänge ganz klar aus Tabelle 1 ablesen.

Für jeden der Ehejahrgänge wurden, wie bereits erläutert, ehedauer- und ordnungsnummernspezifische Geburtenziffern ermittelt. Sie sind im Schaubild 1 dargestellt. Für zweite und weitere Kinder ist für die jüngeren Ehen (hier Jahrgänge 1968 und 1971) ein deutlich niedrigeres Geburtenniveau zu konstatieren. Der Verlauf der Geburtenziffern für erste Kinder — charakterisiert als ausgeprägte Neigung, das erste Kind im Verlauf des zweiten Ehejahres zu bekommen — ist für die Jahrgänge 1968 und 1956 nahezu identisch. Weitere Übereinstimmungen sind bei den weiteren Kinderzahlen dann jedoch überhaupt nicht mehr gegeben.

Eine starke Konzentration der Geburten auf bestimmte Ehejahre bedeutet sehr gleichartige durchschnittliche Geburtenabstände für die Angehörigen des betreffenden Ehejahrgangs. Besonders eindrucksvoll stellt sich dieses konforme Verhalten für die Ehen aus dem Jahre 1947 bei den ersten und den zweiten Kindern dar.

Schaubild 1



Charakteristisch für den Jahrgang 1956 ist die schnelle Zunahme der Geburtenziffern mit der Ehedauer und das im Vergleich lang anhaltend hohe Niveau der Geburtenziffern für dritte und vierte Kinder. Das macht nochmals klar, warum der Jahrgang 1956 schließlich zu einer höheren durchschnittlichen Kinderzahl kommt als der Jahrgang 1961. Bei letzterem Jahrgang ist die Häufigkeit dritter und vierter Kinder bis etwa zum 7. Ehejahr recht hoch und fast identisch mit den Werten für den Jahrgang 1956. Nach dem 7. Ehejahr (nach 1968) sinken diese Häufigkeiten des Jahrgangs 1961 aber rapide in ungewöhnlicher Weise ab.

Ausgehend von der Ende 1974 bereits erreichten Familiengröße wurden die noch fehlenden Werte hinzugeschätzt und der Versuch unternommen, die Familiengröße und -struktur nach 20jähriger Ehedauer zu bestimmen. Für die Jahrgänge 1947 und 1951 war diese Zuschätzung nicht nötig, da ihr Familienbildungsprozeß 1974 bereits abgeschlossen war.

In kumulierter Darstellung (Tabelle 2 und Schaubild 2) ergibt sich die höchste durchschnittliche Kinderzahl von 2 106 Kindern je 1 000 Ehen für den Jahrgang 1956. Dieses Ergebnis kann als fast gesichert bezeichnet werden, da nur noch zwei Ehejahre bis zum Erreichen einer 20jährigen Ehe fehlen. Auch das Ergebnis für den Jahrgang 1961 dürfte sich kaum noch ändern, weil nach 13jähriger Ehe nur noch wenige Kinder hinzukommen. Die Ergebnisse für die jüngeren Jahrgänge 1966, 1968 und 1971 sind dagegen mit größeren Vorbehalten zu betrachten. Hier darf der Modellcharakter der angenommenen zukünftigen Entwicklung nicht übersehen werden.

Tabelle 2: Familienstrukturen ausgewählter Ehejahrgänge nach 20jähriger Ehedauer

Ehejahrgang	Von 1 000 in nebenstehendem Jahr geschlossenen Ehen (Heiratsalter der Frauen unter 45 Jahren) haben nach 20jähriger Ehedauer					Kinder insgesamt
	keine Kinder	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 u. mehr Kinder	
1947	220	212	268	158	142	1 933
1951	239	186	280	147	148	1 937
1956	198	152	298	189	163	2 106
1961	170	155	357	199	119	2 017
1966	172	240	378	144	66	1 727
1968	180	277	363	128	52	1 620
1971	195	313	345	109	38	1 498

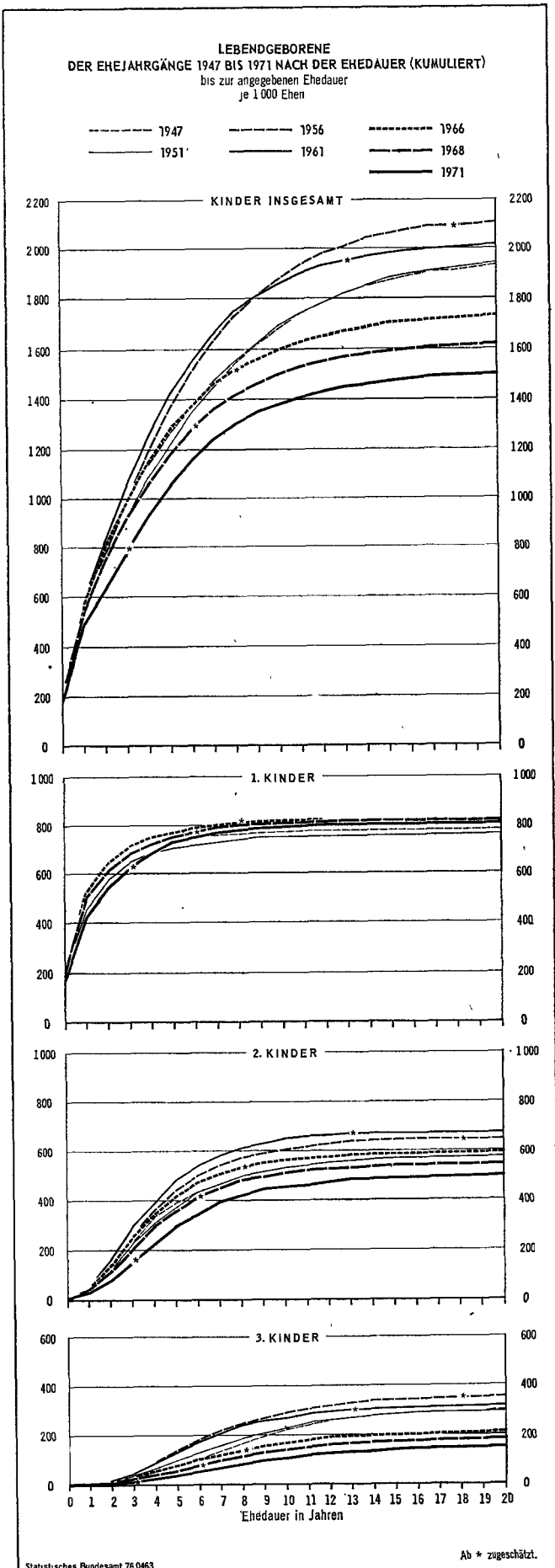
Bis Ende 1974 beobachtete Zahlen, für die Ehejahre nach 1974 geschätzte Zahlen.

Unter den derzeitigen Sterblichkeitsverhältnissen und bei einem bisher üblichen hohen Grad der Verheiratung sind für die Bestandserhaltung der Bevölkerung auf lange Sicht 2,2 Kinder je Ehe erforderlich. Prüft man die für die ausgewählten Ehejahrgänge gefundenen Ergebnisse unter diesem Gesichtspunkt, so würde nur der Ehejahrgang 1956 in etwa diese Forderung erfüllen. Aber auch die Ehejahrgänge 1947, 1951 und 1961 erreichen noch eine durchschnittliche Kinderzahl, die zu keiner allzu gravierenden Schrumpfung der Bevölkerung auf lange Sicht führen. Weil aus Gründen der Überschaubarkeit nicht die Ergebnisse für sämtliche Ehejahrgänge dargestellt werden konnten und nicht der Eindruck entstehen soll, es handle sich nur um die ausgewählten Jahrgänge, die die Bedingung erfüllen, muß hinzugefügt werden, daß die gemachten Aussagen auf alle Ehen zutreffen, die in den Jahren zwischen 1947 und 1961 geschlossen wurden. Zu tendenziell ähnlichen Resultaten kommen auch die geburtenstatistischen Untersuchungen aufgrund der Volkszählung 1970<sup>3)</sup>. Die dort dargestellten Kinderzahlen beziehen sich allerdings auf Erst-Ehen oder Geburtsjahrgänge der Frauen, so daß aus methodischen Gründen kein unmittelbarer Vergleich mit den hier dargestellten Ergebnissen möglich ist. In den jüngeren Ehen (hier Jahrgänge 1966, 1968 und 1971) ist aufgrund schon vorhandener Anhaltspunkte und der Weiterschätzung zu vermuten, daß die

<sup>3)</sup> Siehe Schwarz, K., „Die Frauen nach der Kinderzahl“ in WiSta 6/1974 und Schwarz, K., „Erst- und Zweitehen und Kinderzahl der Frauen“ in WiSta 1/1975.



Schaubild 2



durchschnittliche Kinderzahl recht niedrig sein dürfte. Für den Ehejahrgang 1966 errechnete sich eine durchschnittliche Zahl von 1,7 Kindern je Ehe, für den Jahrgang 1968 von 1,6 Kindern je Ehe und für den Jahrgang 1971 von 1,5 Kindern je Ehe. Im Hinblick auf die langfristige Entwicklung der Bevölkerung fehlen demzufolge rd. 20 % (Jahrgang 1966) bzw. 25 % (Jahrgang 1968) bzw. rd. 30 % (Jahrgang 1971) der Kinder, die eine Bestandserhaltung (auch als Nullwachstum bekannt) gewährleisten würden. Bei den sich anbahnenden Tendenzen zur Ein- bis Zweikinderfamilie ist auf lange Sicht ein nicht unerheblicher Bevölkerungsrückgang zu erwarten.

Bei der reinen Längsschnittbetrachtung wurde am Beispiel der Jahrgänge 1961 und 1956 dargelegt, daß Tendenzumschwünge und Einstellungsänderungen nach fortschrittlicher Ehe-dauer auftreten können, die zu einer nicht vorhersehbaren Entwicklung beitragen. In diesem Zusammenhang ist es nützlich, für den Ehejahrgang 1966 einen Vergleich mit einer reinen Querschnittrechnung<sup>4)</sup> anzustellen. Während es sich bei den hier dargestellten Ergebnissen nur ab dem 8. Ehejahr um Schätzungen handelt (und zwar unter Berücksichtigung bereits eingetretener Ereignisse in Längsschnittbetrachtung bis zum 8. Ehejahr), ist die Vergleichsrechnung eine reine Modellrechnung für den hypothetischen Ehejahrgang 1966. Sie gibt an, welche Familienstruktur bei Andauern der durch relativ hohe Geburtenhäufigkeiten charakterisierten Fortpflanzungsverhältnisse des Jahres 1966 zu erwarten wäre. Diese Querschnittrechnung führt für 1000 Ehen, die von Frauen unter 45 Jahren geschlossen wurden, nach 20jähriger Ehe zu durchschnittlich 2300 Kindern; die hier vorliegende Kombination aus Längs- und Querschnitt kommt dagegen für den Ehejahrgang 1966 zu einem Durchschnitt von 1727 Kindern. Als abgeschlossene Familienstrukturen würden sich ergeben (in Prozent):

Ehen	Unter den Bedingungen von 1966 (Querschnittsbetrachtung) <sup>5)</sup>	%	Ehejahrgang 1966 (ab 1974 zugeschätzt)
Ohne Kinder	10,7		17,2
Mit einem Kind	19,3		24,0
Mit zwei Kindern	32,4		37,8
Mit drei Kindern	20,7		14,4
Mit vier und mehr Kindern	16,9		6,6

Dieses Beispiel zeigt in großer Deutlichkeit das Risiko einer Vorausschätzung aufgrund der Verhältnisse eines Jahres auf. Die Gefahr der Fehleinschätzung ist, wie man sieht, insbesondere für dritte und weitere Kinder sehr groß, weil Änderungen im generativen Verhalten sich zuerst in der Neigung zu Kindern höherer Ordnungsnummer niederschlagen. Der Geburtenrückgang seit 1965, an dem die Ehen, die in diesen Jahren geschlossen wurden, teilhaben, hat eine überdurchschnittlich starke Abnahme dritter und weiterer Kinder mit sich gebracht.

Für die jüngeren Ehe ist, im Vergleich zu den um 1960 geschlossenen Ehen, ein Anstieg der Kinderlosigkeit wahrscheinlich. Jedoch erklärt dies nicht den Rückgang der durchschnittlichen Kinderzahlen, denn auch vom Ehejahrgang 1956 werden knapp 20 % der Ehen keine Kinder haben. Nicht der Jahrgang mit dem niedrigsten Anteil kinderloser Ehen (1961) hat die höchste durchschnittliche Kinderzahl. Entscheidend für niedrige durchschnittliche Kinderzahlen ist vielmehr die starke Zunahme von Ehen mit einem Kind und die gleichzeitige Verminderung kinderreicher Familien mit drei und mehr Kindern. Nur 15 % der Ehen, die 1971 geschlossen wurden, dürften drei und mehr Kinder haben. Vom Jahrgang 1951 sind es nahezu doppelt so viele (30 %), vom Jahrgang 1956 sogar 35 %.

Die Neigung, das erste Kind zu bekommen, ist für alle Ehejahrgänge nicht sehr unterschiedlich (s. Schaubild 2), wie

<sup>4)</sup> Siehe Schwarz, K., „Kinderzahl der Ehen bei den Fortpflanzungsverhältnissen 1966 und 1972“ in WiSta 5/1974. — <sup>5)</sup> Siehe ebenda Tabelle 3, S. 305.

Tabelle 3: Familienzuwachsfiguren ausgewählter Ehejahrgänge (Heiratsalter der Frauen unter 45 Jahren) nach 20jähriger Ehedauer

Ehejahrgang	Kinder auf 1 000			
	1. Kinder		2. Kinder	
	Eheschließungen	1. Kinder	2. Kinder	3. Kinder
1947	780	728	528	473
1951	761	756	513	502
1956	802	810	541	463
1961	830	813	471	374
1966	828	710	357	314
1968	820	662	331	289
1971	805	611	299	259

Bis Ende 1974 beobachtete Zahlen, für die Ehejahre nach 1974 geschätzte Zahlen.

die Kurven der kumulierten Geburtenziffern für erste Kinder zeigen. Die bei den jüngeren Ehejahrgängen bisher beobachteten Verzögerungen bei der Geburt erster Kinder können noch aufgeholt werden. Analoges drücken auch die Familienzuwachsfiguren in Tabelle 3 aus. Etwa 80 % aller Ehen der ausgewählten Jahrgänge werden mindestens ein Kind haben. Doch schon beim Wunsch nach dem zweiten Kind zeigen sich Unterschiede, die im Schaubild 2 an der größeren Bandbreite der Kumulationskurven zu erkennen sind. Je jünger die Ehen, desto geringer die Bereitschaft zum zweiten Kind. Die Familienzuwachsfiguren besagen, daß 81 % der Erstkinder der Ehen 1956 und 1961 mindestens ein weiteres Geschwister haben. Die Ehepaare mit einem Kind des Jahrgangs 1966 entschließen sich zu 71 % zu einem weiteren Kind, aus dem Ehejahrgang 1968 sind es noch 66 % und vom Ehejahrgang 1971 könnten es 61 % sein. Ein drittes Kind kam in gut der Hälfte der Zweikindererehen der Ehejahrgänge 1947, 1951 und 1956. In jüngeren Ehen verminderte sich diese Bereitschaft auf 30 %. Noch drastischer sind die Zuwachsfiguren für vierte Kinder gesunken.

Neben dem Trend zu einer niedrigeren durchschnittlichen Kinderzahl ist eine Retardierung des Familienbildungsprozesses zu beobachten. Die jüngeren Ehepaare warten länger, bis sie sich zum ersten Kind entschließen. Die Zuschätzung aufgrund der Querschnittsbeobachtungen des Jahres 1974 muß auch im Hinblick darauf begutachtet werden. Sie unterstellt ja ein Andauern des Geburtenkalenders. Sollten sich in Zukunft andere Verhaltensweisen einstellen — und die Betrachtungen gerade für die Jahrgänge 1956 und 1961 haben gezeigt, daß ein zu Buch schlagender Umschwung auch nach längerer Ehedauer eintreten kann —, so könnte sich der Familienbildungsprozeß anders gestalten und auch zu mehr Kindern führen. Diese Einschränkung gilt insbesondere für den Ehejahrgang 1971, dessen Kinderzahl nur bis zu einer Ehedauer von 3 1/2 Jahren bekannt ist. Bereits die Schätzungen für den Ehejahrgang 1968 dürften zuverlässiger sein, weil immerhin Beobachtungen für eine 6 1/2-jährige Ehedauer vorliegen. Nach 6 1/2-jähriger Ehe sind in der Regel schon etwa zwei Drittel aller zu erwartenden Kinder geboren.

### Zusammenfassung

Die durchschnittlichen Kinderzahlen für ausgewählte Ehejahrgänge machen deutlich, daß Tempo und Umfang der Familienbildungsprozesse keineswegs gleichförmig verlaufen sind. Vorhandene Längsschnittergebnisse wurden bis zu einer Ehedauer von 20 Jahren durch Schätzung ergänzt. Die Ergebnisse bestätigen, daß schon in den älteren Ehen (bis auf die Ehen, die Ende der 50er Jahre geschlossen wurden) nur relativ niedrige durchschnittliche Kinderzahlen erreicht wurden, jedenfalls keine Kinderzahlen, aufgrund derer ein beachtliches natürliches Bevölkerungswachstum zu erwarten wäre. Der neue Geburtenrückgang vollzieht sich in den seit 1960 geschlossenen Ehen und kann durch eine Tendenz zur Kleinfamilie mit ein bis zwei Kindern charakterisiert werden.

Dipl.-Volkswirt Charlotte Höhn

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen des Bundesgebiets von der Volkszählung 1970 bis Ende 1974

Im Zeitpunkt der Volkszählung 1970 gab es (einschließlich Hamburg und Berlin [West]) 136 kreisfreie Städte und 406 Landkreise, nach dem Gebietsstand am 1. 1. 1975, der dieser Untersuchung zugrunde liegt, aber nur noch 93 kreisfreie Städte und 250 Landkreise. Die kommunale Gebietsreform hat also die Zahl der Kreise um fast 200 ver-

mindert. Diese Verminderung geschah nicht nur durch Zusammenlegung ganzer Kreise, sondern auch durch Bildung neuer größerer Kreise aus Teilen früherer Kreise. Der Nachweis von Zeitreihen der Bevölkerungsentwicklung auf Kreisebene mußte infolgedessen mehrere Jahre unterbleiben. Nunmehr ist es durch Umrechnung der Ergebnisse der Volkszählung 1970 auf den Gebietsstand der Kreise am 1. 1. 1975 möglich geworden, wenigstens die Entwicklung der Gesamtbevölkerung auf vergleichbarer regionaler Basis für die Zeit vom 27. Mai 1970 bis zum 31. Dezember 1974 darzustellen.

Die Absicht, zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung zu unterscheiden, konnte nicht verwirklicht

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes 1970 bis 1974

Land	Wohnbevölkerung am						Zu- (+) bzw. Abnahme (—) 31. 12. 1974 gegenüber 27. 5. 1970					
	27. 5. 1970 <sup>1)</sup>			31. 12. 1974 <sup>2)</sup>			Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
	1 000											
	%											
Schleswig-Holstein	2 494,1	2 456,7	37,4	2 584,3	2 512,2	72,2	+ 90,2	+ 3,6	+ 55,5	+ 2,3	+ 34,8	+ 92,9
Hamburg	1 793,8	1 735,5	58,4	1 733,8	1 618,4	115,4	— 60,0	— 3,3	— 117,1	— 6,7	+ 57,1	+ 97,8
Niedersachsen	7 082,2	6 932,0	150,1	7 264,8	6 999,4	265,4	+ 182,7	+ 2,6	+ 67,4	+ 1,0	+ 115,3	+ 76,8
Bremen	722,7	707,4	15,3	724,0	687,6	36,3	+ 1,2	+ 0,2	— 19,7	— 2,8	+ 21,0	+ 137,0
Nordrhein-Westfalen	16 914,1	16 224,5	689,6	17 217,8	16 016,5	1 201,3	+ 303,7	+ 1,8	— 208,0	— 1,3	+ 511,7	+ 74,2
Hessen	5 381,7	5 107,1	274,6	5 576,1	5 127,7	448,4	+ 194,4	+ 3,6	+ 20,6	+ 0,4	+ 173,8	+ 63,3
Rheinland-Pfalz	3 645,4	3 564,2	81,3	3 688,1	3 541,7	146,4	+ 42,6	+ 1,2	— 22,5	— 0,6	+ 65,1	+ 80,1
Baden-Württemberg	8 895,0	8 253,3	641,7	9 226,2	8 330,6	895,6	+ 331,2	+ 3,7	+ 77,3	+ 0,9	+ 253,9	+ 39,6
Bayern	10 479,4	10 092,2	387,2	10 849,1	10 196,5	652,6	+ 369,7	+ 3,5	+ 104,3	+ 1,0	+ 265,5	+ 68,6
Saarland	1 119,7	1 092,0	27,8	1 103,3	1 061,1	42,1	— 16,5	— 1,5	— 30,9	— 2,8	+ 14,4	+ 51,7
Berlin (West)	2 122,3	2 047,0	75,3	2 024,0	1 848,7	175,3	— 98,3	— 4,6	— 198,3	— 9,7	+ 100,0	+ 132,8
Bundesgebiet	60 650,6	58 212,0	2 438,6	61 991,5	57 940,5	4 051,0	+ 1 340,9	+ 2,2	— 271,5	— 0,5	+ 1 612,4	+ 66,1

1) Ergebnis der Volkszählung. — 2) Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

werden, da diese Daten für den gleichen Gebietsstand noch nicht für alle Kreise vorliegen. Es können daher nur Beispiele gebracht werden. Für die Bundesländer im Ganzen sind getrennte Daten für Deutsche und Ausländer in der Tabelle 1 jedoch vorhanden. Es handelt sich hierbei um Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Landesämter. Sie weichen etwas von den Ergebnissen der Auszählung des Ausländerzentralregisters ab, welche die übliche Grundlage für den Nachweis der Ausländer im Bundesgebiet bilden.

### Bevölkerungsentwicklung in den Ländern

In den rd. 4 1/2 Jahren, die unserer Betrachtung zugrunde liegen, ist die Bevölkerung des Bundesgebiets um über 1,3 Mill. gewachsen. Das beruht jedoch ausschließlich auf der starken Zunahme der Zahl der im Bundesgebiet lebenden Ausländer um über 1,6 Mill. oder 66%. Die deutsche Bevölkerung hat um 272 000 abgenommen. Darin kommt der seit etwa 10 Jahren anhaltende Geburtenrückgang zum Ausdruck, der dazu führte, daß für die deutsche Bevölkerung seit 1971 mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen sind.

Die einzigen Bundesländer mit Bevölkerungsabnahme im Zeitraum 1970/74 sind Berlin (West) (-4,6%), Hamburg (-3,3%) und das Saarland (-1,5%). In allen übrigen Bundesländern hat die Bevölkerung mehr oder weniger zugenommen, am stärksten in Baden-Württemberg (3,7%), Schleswig-Holstein (3,6%) und Bayern (3,5%).

Außer in Berlin (West), Hamburg und im Saarland war jedoch die Entwicklung der deutschen Bevölkerung auch in Bremen (-2,8%), in Nordrhein-Westfalen (-1,3%) und in Rheinland-Pfalz (-0,6%) rückläufig. Dagegen hat sich die Zahl der Ausländer in allen Bundesländern z. T. auf mehr oder fast das Doppelte erhöht. Schon daraus wird ersichtlich, daß einige Tendenzen der regionalen Bevölkerungsentwicklung nur auf dem Hintergrund der Veränderungen der Ausländerzahlen richtig beurteilt werden können.

### Kreisfreie Städte

In der Mehrzahl der kreisfreien Städte nahm die Bevölkerung ab. Beschränkt man sich auf die 61 Großstädte mit 100 000 und mehr Einwohnern unter den kreisfreien Städten, so befinden sich darunter nur 24 mit Zunahmen, aber 37 mit Abnahmen der Bevölkerung. Somit hat sich eine Entwicklung fortgesetzt, die, allerdings nicht so gravierend, schon seit längerem zu beobachten ist. Sie hat zwei demographische Gründe: Die niedrige Geburtenhäufigkeit in den großen Städten und die Abwanderung vieler Städter in das Umland.

Aus der Tabelle 3 geht hervor, daß der allgemeine Rückgang der Geburtenhäufigkeit nicht auf die Landgemeinden mit früher hoher Geburtenhäufigkeit beschränkt blieb, sondern sich auch auf die Städte erstreckte, in denen die Geburtenhäufigkeit schon früher erheblich niedriger war. Bezeichnend ist die Abnahme der allgemeinen Geburtenziffer in den Großstädten von 14,8 auf 1 000 Einwohner im Jahre 1965, auf 11,0 im Jahre 1970 und auf nur noch 8,7 im Jahre 1974. Bei nahezu gleichbleibender allgemeiner Sterbeziffer ist infolgedessen der 1965 noch vorhandene kleine Geburtenüberschuß von 2,3 auf 1 000 Einwohner verschwunden. Im Jahre 1974 hatten die Großstädte einen Überschuß der Sterbefälle über die Geburten von 4,3 auf 1 000 Einwohnern.

Die Abwanderung in das Umland sei am Beispiel der Städte Frankfurt/Main und München demonstriert. Die Stadt Frankfurt hatte im Jahre 1974 eine negative Wanderungsbilanz von 8 700 Einwohnern. Durch Abwanderung über die Grenzen des Bundesgebietes verlor die Stadt nur 1 400 Einwohner; das Wanderungsdefizit gegenüber den angrenzenden Landkreisen beträgt dagegen 6 800. Fast der gesamte Wanderungsverlust geht infolgedessen auf Abwanderung in das Umland zurück. — Im Falle München

Tabelle 2: Bevölkerungsentwicklung der kreisfreien Städte mit 100 000 und mehr Einwohnern 1970 bis 1974<sup>1)</sup>

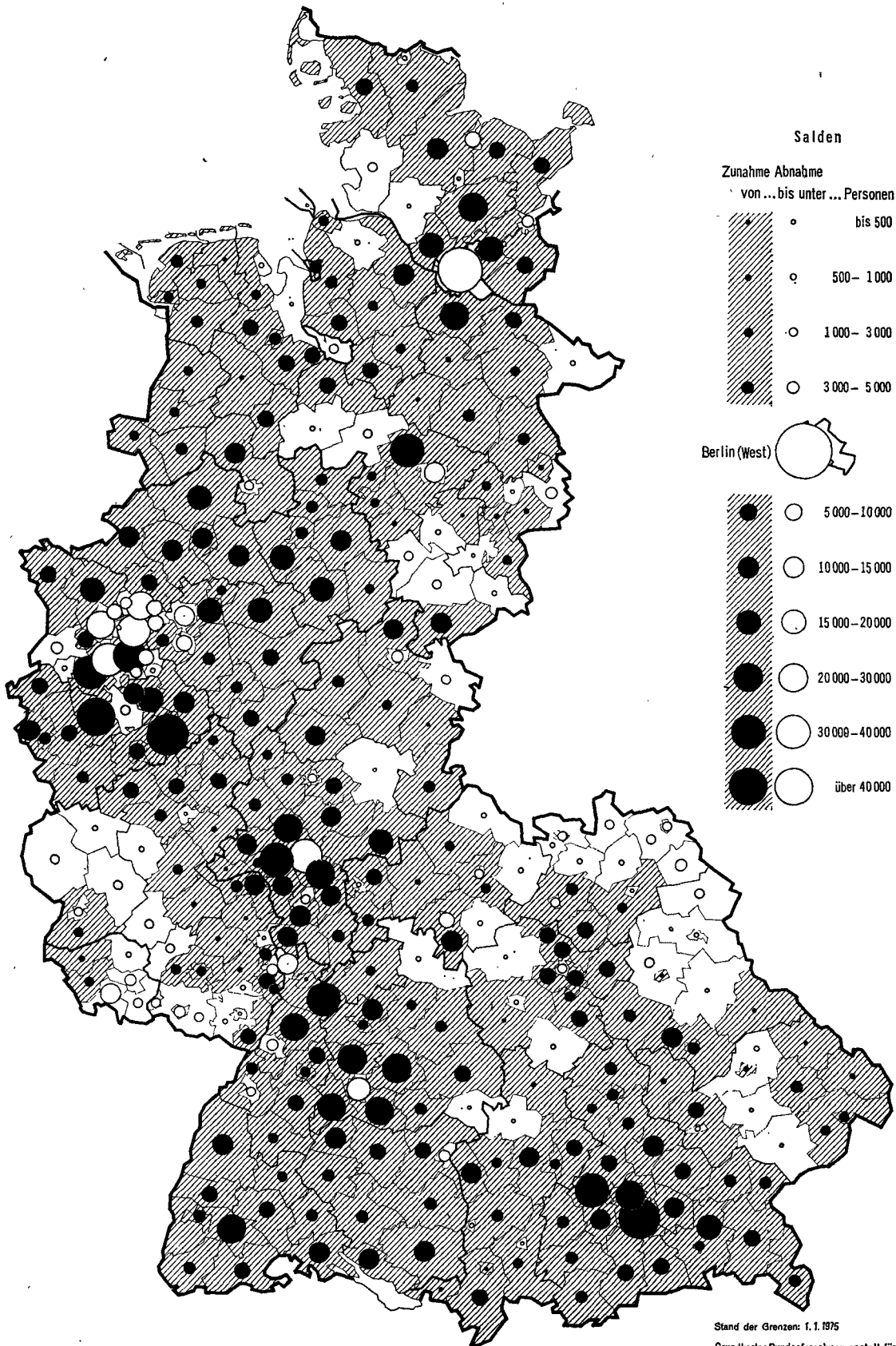
Kreisfreie Städte	Wohnbevölkerung		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
	am 27.5.70	am 31.12.74	31.12.1974 gegenüber 27.5.1970	%
Berlin (West)	2 122 328	2 023 987	- 98 341	- 4,6
Hamburg	1 793 823	1 733 802	- 60 021	- 3,3
München	1 293 590	1 323 434	+ 29 844	+ 2,3
Köln	1 024 676	1 022 075	- 2 601	- 0,3
Essen	715 842	684 147	- 31 695	- 4,4
Düsseldorf	711 935	675 437	- 36 498	- 5,1
Frankfurt (Main)	684 583	652 037	- 32 546	- 4,8
Dortmund	649 427	636 954	- 12 473	- 1,9
Stuttgart	633 158	613 263	- 19 895	- 3,1
Duisburg	622 547	599 799	- 22 748	- 3,7
Bremen	582 275	579 430	- 2 845	- 0,5
Hannover	576 169	562 951	- 13 218	- 2,3
Nürnberg	503 509	509 813	+ 6 304	+ 1,3
Bochum	424 724	417 336	- 7 388	- 1,7
Wuppertal	419 189	412 403	- 6 786	- 1,6
Saarbrücken	396 075	384 726	- 11 349	- 2,9
Gelsenkirchen	348 292	327 591	- 20 701	- 5,9
Mannheim	332 163	320 508	- 11 655	- 3,5
Bielefeld	314 660	319 611	+ 4 951	+ 1,6
Bonn	274 518	283 891	+ 9 373	+ 3,4
Braunschweig	271 354	271 213	- 141	- 0,1
Karlsruhe	275 450	270 647	- 4 803	- 1,7
Kiel	271 719	264 290	- 7 429	- 2,7
Mönchengladbach	264 060	263 566	- 494	- 0,2
Münster (Westfalen)	251 268	262 567	+ 11 299	+ 4,5
Augsburg	252 228	254 053	+ 1 825	+ 0,7
Wiesbaden	250 122	252 017	+ 1 895	+ 0,8
Aachen	228 964	242 416	+ 13 452	+ 5,9
Oberhausen	246 736	239 309	- 7 427	- 3,0
Lubeck	239 339	234 510	- 4 829	- 2,0
Hagen	241 318	231 840	- 9 478	- 3,9
Krefeld	222 250	231 642	+ 9 392	+ 4,2
Kassel	214 156	210 042	- 4 114	- 1,9
Bottrop	202 261	198 972	- 3 289	- 1,6
Herne	203 233	193 831	- 9 402	- 4,6
Mülheim an der Ruhr	191 468	190 689	- 779	- 0,4
Mainz	172 195	184 030	+ 11 835	+ 6,9
Freiburg im Breisgau	174 308	179 196	+ 4 888	+ 2,8
Solingen	178 475	175 298	- 3 177	- 1,8
Ludwigshafen am Rhein	178 298	173 976	- 4 322	- 2,4
Hamm	170 660	172 686	+ 2 026	+ 1,2
Leverkusen	156 357	167 671	+ 11 314	+ 7,2
Osnabrück	165 104	163 674	- 1 430	- 0,9
Bremerhaven	140 443	144 529	+ 4 086	+ 2,9
Darmstadt	141 224	138 871	- 2 353	- 1,7
Remscheid	136 419	135 810	- 609	- 0,4
Oldenburg (Oldenburg)	130 852	134 280	+ 3 428	+ 2,6
Regensburg	129 589	133 183	+ 3 594	+ 2,8
Wolfsburg	129 532	130 232	+ 700	+ 0,5
Heidelberg	129 697	130 134	+ 437	+ 0,3
Salzgitter	119 357	120 090	+ 733	+ 0,6
Koblenz	119 434	119 295	- 139	- 0,1
Offenbach (Main)	117 306	117 947	+ 641	+ 0,5
Heilbronn	113 725	115 924	+ 2 199	+ 1,9
Wurzburg	118 187	113 121	- 5 066	- 4,3
Wilhelmshaven	104 918	104 218	- 700	- 0,7
Fürth	105 108	103 238	- 1 870	- 1,8
Pforzheim	99 910	102 339	+ 2 429	+ 2,4
Kaiserslautern	99 617	102 119	+ 2 502	+ 2,5
Trier	103 724	101 145	- 2 579	- 2,5
Erlangen	94 964	100 550	+ 5 586	+ 5,9

<sup>1)</sup> Gebietsstand am 1. 1. 1975.

Tabelle 3: Lebendgeborene und Gestorbene nach Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Lebendgeborene	Gestorbene	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)
1965			
unter 2 000	20,5	11,3	+ 9,2
2 000—5 000	19,8	10,7	+ 9,1
5 000—20 000	18,9	10,7	+ 8,2
20 000—100 000	17,0	10,9	+ 6,1
100 000 und mehr	14,8	12,5	+ 2,3
Insgesamt	17,7	11,5	+ 6,2
1970			
unter 2 000	15,6	11,5	+ 4,1
2 000—5 000	15,1	11,2	+ 3,9
5 000—20 000	14,5	11,4	+ 3,0
20 000—100 000	13,0	11,5	+ 1,5
100 000 und mehr	11,0	13,5	- 2,5
Insgesamt	13,4	12,1	+ 1,3
1974			
unter 2 000	11,4	11,1	+ 0,3
2 000—5 000	11,3	10,8	+ 0,5
5 000—20 000	10,9	10,9	—
20 000—100 000	10,2	11,4	- 1,2
100 000 und mehr	8,7	13,0	- 4,3
Insgesamt	10,1	11,7	- 1,6

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG IN DEN KREISEN DES BUNDESGBIETES  
VOM 27.5.1970 BIS 31.12.1974.



Stand der Grenzen: 1.1.1975

Grundkarte: Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Bonn-Bad Godesberg.

betrug 1974 das gesamte Wanderungsdefizit 10 600 und gegenüber den umliegenden Landkreisen 12 300. Auch an diesem Beispiel wird ersichtlich, wie stark die Abwanderung in das Umland die Wanderungsbilanz der Großstädte in der letzten Zeit bestimmt hat. — Ergänzend sei noch das Geburtendefizit im Jahr 1974 genannt, das für Frankfurt rd. 2 700 und für München rd. 2 500 betrug.

Die Zahl der Großstädte mit Bevölkerungsabnahme und der Umfang dieser Abnahmen im Zeitraum 1970/74 wären noch weit größer, wenn die Abwanderung ins Umland und die fast überall vorhandenen Geburtendefizite in vielen Fällen durch die Aufnahme von Ausländern nicht ausgeglichen worden wären. In der Tabelle 1 haben wir das bereits an den Beispielen Hamburg, Bremen und Berlin (West) gesehen. In Frankfurt hat die Gesamtbevölkerung im Zeitraum 1970/74 um 32 500 oder 4,8 % abgenommen. Für die deutsche Bevölkerung ergibt sich jedoch eine Abnahme um fast 73 000 oder 11,9 %, während die Ausländer um rd. 40 000 zugenommen haben. In München ist im Zeitraum 1970/74 durch die Zunahme der Zahl der Ausländer um rd. 82 000 sogar die Gesamtbevölkerung um fast 30 000 oder 2,3 % gewachsen. Zugleich nahm aber die in München lebende deutsche Bevölkerung um fast 52 000 oder 4,4 % ab.

Die Entwicklung in den 250 Landkreisen war im Zeitraum 1970/74, wie schon 1961/70 und früher, sehr unterschiedlich: 47 hatten eine Bevölkerungsabnahme, 203 eine Zunahme. Große Zunahmen ergeben sich für sehr viele Landkreise in den Verdichtungsräumen. Beispiele dafür sind in Norddeutschland die Räume Hamburg, Bremen und Hannover, in Nordrhein-Westfalen die Landkreise um Köln und Bonn, in Hessen die Frankfurt vorgelagerten Taunuskreise, in Baden-Württemberg die Landkreise im Rhein-Neckar-Gebiet, um Stuttgart und um Freiburg, in Bayern die Landkreise um München und Nürnberg. Auf eine Ursache, nämlich die starke Abwanderung aus den Städten in das Umland, ist schon eingegangen worden.

Vielfach sind diese Landkreise aber auch das Auffangbecken für Zuwanderer aus entfernteren Teilen des Bundesgebietes, die sich zu einem erheblichen Teil nicht mehr in den Kernstädten der Verdichtungsgebiete selbst, sondern in deren Umland niederlassen.

Die Landkreise mit Bevölkerungsabnahme oder nur ganz unerheblicher Zunahme liegen vor allem im südlichen und östlichen Niedersachsen, in Nordhessen, in der Eifel, im Hunsrück und in der Westpfalz, in Oberfranken, in der Oberpfalz und in Niederbayern sowie in einem langen Nord-Süd-Streifen, der sich von der Rhön bis zur Donau hinzieht. Schließlich ergeben sich für mehr als die Hälfte des Saarlandes Bevölkerungsabnahmen. Es handelt sich weithin um Räume, in denen die Bevölkerungsentwicklung schon in den Jahren 1961/70 rückläufig war oder in denen für diesen Zeitraum nur sehr schwache Bevölkerungszunahmen verzeichnet wurden.

Trotz großer Bemühungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und der Fortschritte im Ausbau der Infrastruktur ist es also in vielen schon seit jeher schwach strukturierten Räumen nicht gelungen, den Bevölkerungsstand zu halten. Die Zahl der Landkreise mit Bevölkerungsabnahme wäre bei Darstellung lediglich der Entwicklung der deutschen Bevölkerung noch weit größer; denn auch in vielen Landkreisen hat die Aufnahme von Ausländern dem Rückgang der deutschen Bevölkerung entgegenge wirkt. Dieser Rückgang der deutschen Bevölkerung beruht fast ausschließlich auf Abwanderung in die Verdichtungsräume. Hält die Abwanderung aus den schwach strukturierten Räumen an, müßte sich die Zahl der Landkreise mit Bevölkerungsabnahme in Zukunft erheblich vergrößern; denn in den Landkreisen hat sich die Geburtenhäufigkeit in den vergangenen 10 Jahren ebenfalls stark vermindert. Im Zeitraum 1961/70 gab es keinen Landkreis mit mehr Sterbefällen als Geburten; im Jahre 1974 hatten dagegen 154 keinen Geburtenüberschuß mehr.

Schw.

## Unternehmen

### Jahresabschlüsse 1974 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt

Bis Ende Juni 1976 hatten aufgrund des sogenannten Publizitätsgesetzes<sup>1)</sup> 122 Unternehmen<sup>2)</sup> (ohne Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen) einen Jahresabschluß<sup>3)</sup> für 1974<sup>4)</sup> bekanntgemacht. Es handelt sich um Unternehmen, die nicht Aktiengesellschaften oder Kommanditgesellschaften auf Aktien sind und zwei der folgenden Größenmerkmale übersteigen: 125 Mill. DM Bilanzsumme, 250 Mill. DM Umsatzerlöse, 5 000 Beschäftigte. In die Bilanzstatistik einbezogen wurden die Jahresabschlüsse von 76 Gesellschaften mit beschränkter Haftung (einschließlich einer bergrechtlichen Gewerkschaft) sowie von 33 Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten (einschließlich einer Stiftung des bürgerlichen Rechts).

Damit die Ergebnisse der Bilanzstatistik für die Jahre 1973 und 1974 miteinander verglichen werden können, wurden für beide Jahre die Jahresabschlüsse derselben Unternehmen statistisch aufbereitet. Jahresabschlüsse von Unternehmen, von denen nicht für beide Jahre miteinander vergleichbare Abschlüsse vorhanden waren, wurden nicht berücksichtigt. Gründe für das Fehlen vergleich-

barer Abschlüsse sind beispielsweise die Gründung, die Verschmelzung oder die Auflösung eines Unternehmens, die verspätete Veröffentlichung des Jahresabschlusses, die Änderung des Bilanzstichtags oder die Änderung der für die Publizitätspflicht maßgebenden Unternehmensgröße.

Der Jahresabschluß eines Unternehmens wurde dem Kalenderjahr zugeordnet, in dem das Geschäftsjahr des Unternehmens endete.

Die Zahl der in der Bilanzstatistik erfaßten Unternehmen ist in der Tabelle 1 nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dagegen wurden die statistisch nachgewiesenen Jahresabschlüsse nicht nach Wirtschaftszweigen gegliedert, weil zu jedem Wirtschaftszweig nur wenige Unternehmen gehören. Aus demselben Grund ist bei Vergleichen zwischen den beiden nachgewiesenen Gruppen publizitätspflichtiger Unternehmen zu beachten, daß Abweichungen in der Bilanzstruktur usw. nicht zuletzt durch die unterschiedliche fachliche Struktur der beiden Gruppen zu erklären sind.

Die erfaßten 109 Unternehmen hatten 1974 zusammen eine bereinigte Bilanzsumme (Bilanzsumme nach Abzug der Wertberichtigungen, der ausstehenden Einlagen und des Buchwerts der eigenen Geschäftsanteile) von 62,5 Mrd. DM (1973: 57,3 Mrd. DM). Auf die 76 Gesellschaften mit beschränkter Haftung entfielen 44,9 Mrd. DM, auf die Personengesellschaften und Einzelkaufleute 17,5 Mrd. DM. Im Durchschnitt ergab sich eine Bilanzsumme je Unternehmen von

— 591 Mill. DM (1973: 550 Mill. DM) bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung und von

— 532 Mill. DM (470 Mill. DM) bei den anderen Unternehmen.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen vom 15. August 1969 (BGBl. I S. 1189). Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien veröffentlichen ihre Jahresabschlüsse aufgrund des Aktiengesetzes von 1965; siehe Fachserie C, Reihe 2, I. Abschlüsse der Aktiengesellschaften. — <sup>2)</sup> Ein Verzeichnis kann beim Statistischen Bundesamt angefordert werden. — <sup>3)</sup> Über die aufgrund des Publizitätsgesetzes veröffentlichten Konzern- und Teilkonzernabschlüsse für 1974 wird voraussichtlich in WiSta 10/1976 berichtet. — <sup>4)</sup> Für 1973 siehe WiSta 8/1975, S. 540 f.

Tabelle 1: In die Statistik 1974 einbezogene publizitätspflichtige Unternehmen nach Wirtschafts(unter)abteilungen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Wirtschafts(unter)abteilung	Gesellschaften mit beschränkter Haftung	Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen	Unternehmen insgesamt
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	1	—	1
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, Bergbau ..	2 <sup>1)</sup>	—	2
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung ..	14	2	16
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung ..	—	1	1
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas ..	1	1	2
Eisen- und NE-Metallerzeugung und -bearbeitung ..	6	3	9
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau ..	18	5	23
Elektrotechnik, Feinmechanik, EBM-Waren usw. ..	11	3 <sup>2)</sup>	14
Holz-, Papier- und Druckgewerbe ..	4	2	6
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe ..	1	—	1
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ..	6	5	11
Baugewerbe ..	—	1	1
Handel ..	10	9	19
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ..	—	—	—
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen ..	2	1	3
Insgesamt .....	76	33	109

<sup>1)</sup> Darunter eine bergrechtliche Gewerkschaft. — <sup>2)</sup> Darunter eine Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Im Jahre 1973 hatte die Bilanzsumme von 57,3 Mrd. DM rund einem Sechstel der Bilanzsumme der Aktiengesellschaften entsprochen (347,2 Mrd. DM — die entsprechende Zahl für 1974 liegt hier noch nicht vor).

Auf der Aktivseite der Bilanzen (siehe Tabelle 2) entfielen auf das Anlagevermögen 24,1 Mrd. DM oder 38,7 % der bereinigten Bilanzsumme<sup>5)</sup>. Im Jahre 1973 hatte der entsprechende Anteil 40,5 % betragen. Der Buchwert des Anlagevermögens stieg zwar um 0,9 Mrd. DM (+ 4 %). Die Steigerungsrate war hier aber geringer als bei der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen erhöhte sich auf 37,9 Mrd.

<sup>5)</sup> Siehe Tabellen, S. 494\* f.

DM oder 60,7 % (1973: 58,9 %) der Bilanzsumme. Die gleiche Entwicklung, nämlich eine Abnahme des Anteils an der Bilanzsumme beim Anlagevermögen und eine Zunahme beim Umlaufvermögen hatte sich auch von 1972 auf 1973 gezeigt.

Auf der Passivseite hatte das Eigenkapital (einschließlich der Posten mit Rücklageanteil) mit 18,0 Mrd. DM einen Anteil an der bereinigten Bilanzsumme von 28,9 %. Bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung war der Eigenkapitalanteil etwas höher als bei den anderen Unternehmen. Auf das Fremdkapital entfielen 42,1 Mrd. DM oder 67,3 % der Bilanzsumme. Das Eigenkapital besteht entweder aus Nennkapital und Rücklagen (z. B. bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung) oder aus dem Gesamtkapital (z. B. bei Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten). Im Rahmen der Rücklagen haben einige Gesellschaften mit beschränkter Haftung besondere Rücklagen gebildet, die ihrer Bestimmung nach mit den gesetzlichen Rücklagen der Aktiengesellschaften verglichen werden können, obwohl sie im rechtlichen Sinn freie Rücklagen sind. Soweit solche Rücklagen erkennbar waren, wurden sie unter dem Posten „Besondere Rücklagen“ ausgewiesen<sup>6)</sup>. Vereinzelt auftretende Sonderrücklagen aufgrund des D-Markbilanzgesetzes wurden ebenfalls diesem Posten zugeordnet.

Das Anlagevermögen war 1974 zu 131 % durch Eigenkapital, Posten mit Rücklageanteil und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Im Jahr 1973 hatte dieser Deckungsgrad 124 % betragen. Die Deckung des kurzfristigen Fremdkapitals durch das Umlaufvermögen belief sich 1974 auf 133 % gegenüber 128 % im Jahr 1973. Diese Veränderungen der Deckungsverhältnisse sind vor allem im Zusammenhang mit den vorhin erwähnten Anteilsänderungen auf der Aktivseite der Bilanzen zu sehen, denn auf der Passivseite sind die Anteile des langfristigen und kurzfristigen Kapitals an der Bilanzsumme gleichgeblieben.

Den Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten<sup>7)</sup> wurden im Jahr 1974 durch Erweiterungen und Ersatzbeschaffungen 4,4 Mrd. DM (1973: 4,2 Mrd. DM) zugeführt. Abgeschrieben wurden 4,1 Mrd. DM (3,9 Mrd. DM). Ende 1974 betrug der Bestand der Sachanlagen und immateriellen

<sup>6)</sup> Siehe Tabellen, S. 494\* f.

Tabelle 2: Bilanzstruktur von 109 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Bilanzposten	76 Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>1)</sup>		33 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen <sup>2)</sup>		109 Unternehmen insgesamt				
	1973	1974	1973	1974	1973		1974		
	Mill. DM				%		Mill. DM		%
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte <sup>3)</sup> .....	13 589,2	13 659,5	4 262,5	4 480,1	17 851,7	31,2	18 139,6	29,0	
Finanzanlagen <sup>3)</sup> .....	3 879,9	4 087,4	1 479,3	1 920,8	5 359,2	9,4	6 008,2	9,6	
Anlagevermögen zusammen .....	17 469,0	17 746,8	5 741,9	6 400,9	23 210,9	40,5	24 147,8	38,7	
Vorräte .....	9 939,6	12 308,4	4 374,8	4 920,7	14 314,4	25,0	17 229,2	27,6	
Forderungen <sup>4)</sup> .....	11 071,7	11 583,9	4 025,7	4 993,7	15 097,5	26,4	16 577,6	26,5	
Flüssige Mittel .....	3 020,3	2 987,4	1 280,3	1 128,9	4 300,6	7,5	4 116,3	6,6	
Umlaufvermögen zusammen .....	24 031,6	26 879,8	9 680,8	11 043,2	33 712,5	58,9	37 923,0	60,7	
Sonstige Aktiva und Bilanzverlust .....	291,3	295,7	78,3	96,2	369,6	0,6	391,9	0,6	
Bereinigte Bilanzsumme <sup>5)</sup> .....	41 792,0	44 922,3	15 501,0	17 540,4	57 293,0	100	62 462,7	100	
Stammkapital <sup>6)</sup> , Inhaberkapital .....	8 830,6	9 294,1	3 794,2	4 347,0	12 624,7	22,0	13 641,0	21,8	
Rücklagen, Vermögensabgabe .....	3 410,7	3 542,1	11,4	10,3	3 422,1	6,0	3 552,4	5,7	
Eigenkapital zusammen .....	12 241,3	12 836,1	3 805,6	4 357,3	16 046,8	28,0	17 193,4	27,5	
Posten mit Rücklagenanteil .....	485,0	685,1	122,3	165,1	607,3	1,1	850,2	1,4	
Langfristige Rückstellungen <sup>7)</sup> .....	2 521,7	3 307,2	1 453,7	1 718,6	3 975,4	6,9	5 025,8	8,0	
Langfristige Verbindlichkeiten <sup>8)</sup> .....	5 867,0	6 021,3	2 378,7	2 457,1	8 245,7	14,4	8 478,4	13,6	
Langfristiges Fremdkapital zusammen .....	8 388,7	9 328,5	3 832,4	4 175,7	12 221,1	21,3	13 504,2	21,6	
Übrige Rückstellungen .....	3 691,5	4 419,7	1 063,7	1 239,8	4 755,3	8,3	5 659,5	9,1	
Übrige Verbindlichkeiten .....	15 078,5	15 598,1	6 413,4	7 305,5	21 491,9	37,5	22 903,6	36,7	
Kurzfristiges Fremdkapital zusammen .....	18 770,0	20 017,7	7 477,1	8 545,3	26 247,2	45,8	28 563,1	45,7	
Sonstige Passiva und Bilanzgewinn .....	1 907,0	2 054,8	263,6	296,9	2 170,6	3,8	2 351,7	3,8	

<sup>1)</sup> Darunter eine bergrechtliche Gewerkschaft. — <sup>2)</sup> Darunter eine Stiftung des bürgerlichen Rechts. — <sup>3)</sup> Buchwert nach Abzug der Wertberichtigungen. — <sup>4)</sup> Buchwert nach Abzug der Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen. — <sup>5)</sup> Nach Saldierung der Wertberichtigungen, der ausstehenden Einlagen und des Buchwertes der eigenen Geschäftsanteile. — <sup>6)</sup> Nominalbetrag abzüglich der ausstehenden Einlagen und des Buchwertes der eigenen Geschäftsanteile. — <sup>7)</sup> Überwiegend Pensionsrückstellungen. — <sup>8)</sup> Finschl. Sozialverbindlichkeiten und Kreditgewinnabgabe.



len Anlagewerte 18,1 Mrd. DM (17,9 Mrd. DM). Er verteilte sich auf:

	1973	%	1974
Grundstücke und Gebäude	40,1		41,2
Maschinen und maschinelle Anlagen	43,4		41,6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9,6		10,2
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	6,1		6,2
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. ä.	0,8		0,8

Personengesellschaften und Unternehmen von Einzelkaufleuten brauchen aufgrund des Publizitätsgesetzes keine Gewinn- und Verlustrechnung zu veröffentlichen. Deshalb wurden nur die Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaften mit beschränkter Haftung statistisch aufbereitet<sup>7)</sup>. Von diesen Gesellschaften erzielten 47 (1973: 53) Bilanzgewinne im Gesamtbetrag von 2,03 Mrd. DM (1,88 Mrd. DM). Bei 13 (9) Gesellschaften wurden Bilanzverluste im Gesamtbetrag von 0,15 Mrd. DM (0,16

<sup>7)</sup> Siehe Tabellen, S. 494\* f.

Mrd. DM) ausgewiesen. Ohne Gewinn oder Verlust waren 16 (14) Gesellschaften.

Die Personengesellschaften und die Unternehmen von Einzelkaufleuten können anstelle einer Gewinn- und Verlustrechnung einen Anhang zur Bilanz veröffentlichen. Deshalb stehen von diesen Unternehmen nur die folgenden Angaben zur Verfügung:

	1973	1974
	Mill. DM	
Umsatzerlöse	35 852,8	43 350,1
Erträge aus Beteiligungen	82,9	103,2
Personalaufwand	5 375,2	6 082,3

Zum Personalaufwand gehören Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung.

Die Umsatzerlöse aller erfaßten Unternehmen hatten 1973 insgesamt 95,7 Mrd. DM betragen. Damit erreichten die Umsatzerlöse der Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt, etwa ein Viertel der Umsatzerlöse der Aktiengesellschaften. (Auch hier fehlt für 1974 noch die Vergleichszahl für die Aktiengesellschaften.) Schl.

## Landwirtschaft

### Anbau landwirtschaftlicher Feldfrüchte 1976

Die Anbauflächen der landwirtschaftlichen Feldfrüchte werden in jedem Jahr durch die Bodennutzungshaupterhebung ermittelt. Die Erhebung beschränkt sich auf den Anbau auf dem Ackerland, läßt also andere landwirtschaftliche Flächen, wie z. B. das Dauergrünland, Rebflächen oder Obstanlagen, außer Betracht. In die Erhebung werden deshalb auch nur Betriebe ab 0,5 ha Gesamtfläche mit Ackerland einbezogen. Ziel der Bodennutzungshaupterhebung ist es, den Anbauumfang derjenigen Kulturen, die einem jährlichen Wechsel unterliegen, möglichst früh festzustellen, um gesicherte Anhaltspunkte zur Voraus-schätzung und endgültigen Ermittlung der bedeutendsten landwirtschaftlichen Ernten zu bekommen. Neben der jährlich in gewissem Ausmaß schwankenden Ertragshöhe der Kulturen sind es vor allem die jeweiligen Anbauflächen, die für die Erntemengen entscheidend sind. Da nicht nur in einem durch die Dürre bedingten Ausnahmejahr wie diesem, sondern auch sonst möglichst frühzeitig im Hinblick auf die Ernährungssicherung oder auch bei eventueller Überproduktion umfangreiche Dispositionen nötig werden können, wird die Bodennutzungshaupterhebung vorab aufbereitet, so daß bereits Ende Juli ein vorläufiges Ergebnis erstellt werden kann. Die vorliegenden Daten sind also das erste vorläufige Ergebnis der im Mai durchgeführten repräsentativen Bodennutzungshaupterhebung. In die Erhebung fielen rd. 93 000 landwirtschaftliche Betriebe. Dies entspricht einem Auswahlsatz von etwa 9% der Auskunftspflichtigen. Entsprechend der Stichprobenschichtung, die die größeren Betriebe relativ stärker als die kleineren erfaßt, dürfte die Erhebung sich etwa auf ein Drittel der in Frage kommenden Anbauflächen erstrecken haben.

Wie die Ergebnisse zeigen, sind bei den großen Positionen gegenüber dem Vorjahr praktisch keine Veränderungen eingetreten. Auf der annähernd gleich gebliebenen Ackerfläche von 7,5 Mill. ha wurde 5,3 Mill. ha Getreide — das sind 70% — angebaut. Die Hackfrüchte beanspruchten 1,1 Mill. ha, wobei sowohl bei Kartoffeln als auch bei Zuckerrüben mit jeweils 0,4 Mill. ha der Anbauumfang gegenüber dem Vorjahr sich nicht geändert hat. Auch bei den Futterpflanzen mit 0,9 Mill. ha Anbaufläche sind keine größeren Veränderungen festzustellen.

Zwischen den Getreidearten sind jedoch größere Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr zu beobachten. So haben die Wintergetreidearten erheblich auf Kosten des Sommergetreides zugenommen. Im Gegensatz zum Jahr zuvor war die Witterung für die Herbstbestellung 1975

### Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	1975	1976 <sup>1)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1976 gegen 1975	
			1 000 ha	%
Ackerland	7 538	7 542	+ 4	+ 0,1
Getreide	5 293	5 293	+ 0	+ 0,0
Brotgetreidearten	2 220	2 313	+ 93	+ 4,2
Winterweizen und Spelz	1 237	1 385	+ 148	+ 12,0
Sommerweizen	332	234	- 98	- 29,6
Winterroggen	592	640	+ 49	+ 8,2
Sommerroggen	32	28	- 5	- 14,4
Wintermengengetreide	27	26	- 1	- 3,4
Futtergetreidearten	2 976	2 877	- 99	- 3,3
Wintergerste	689	784	+ 95	+ 13,8
Sommergerste	1 068	956	- 112	- 10,5
Hafer	920	872	- 48	- 5,2
Sommermengengetreide	300	265	- 35	- 11,6
Körnermais	96	103	+ 7	+ 7,1
Hülsenfrüchte	28	23	- 5	- 17,7
Hackfrüchte	1 100	1 088	- 11	- 1,0
darunter: Kartoffeln	415	416	+ 1	+ 0,2
Zuckerrüben <sup>2)</sup>	426	425	- 0	- 0,1
Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse	75	71	- 3	- 4,6
Handelsgewächse	131	131	+ 0	+ 0,1
darunter Raps, Rubsen	90	95	+ 5	+ 5,1
Futterpflanzen	895	922	+ 27	+ 3,0
darunter Grünmais, Silomais	430	467	+ 37	+ 8,6
Gründungung <sup>3)</sup> und Schwarzbrache	16	13	- 3	- 17,2

<sup>1)</sup> Vorläufiges Ergebnis. — <sup>2)</sup> Zur Rüben Gewinnung. — <sup>3)</sup> Zum Unterpfügen bestimmte Hauptfrüchte.

allgemein sehr günstig. Es wurden deshalb vermehrt die ertragsreicheren Wintergetreidearten angebaut. Da auch im Verlauf des überwiegend milden Winters kaum Verluste auftraten, die einen Umbruch der Wintersaaten und Neubestellung mit Sommergetreide notwendig gemacht hätten, haben die Winterweizenflächen um 12%, die Winterroggenflächen um 8% und die Wintergerstenflächen um 14% zugenommen, während — bei einer konstanten Gesamtgetreidefläche — die entsprechenden Abnahmen bei Sommerweizen (-30%), Sommergerste (-10,5%), Hafer (-5%) und Sommermengengetreide (-12%) eingetreten sind. Diese Verschiebung innerhalb der Getreidearten erwies sich gerade im Hinblick auf die große Trockenheit dieses Jahres als günstig, da die Wintergetreidearten — ohnehin ertragreicher — viel weniger unter der Trockenheit gelitten haben als die Sommergetreidearten und somit zu einem gewissen Ausgleich der dürrebedingten Verluste führten.

Das endgültige Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung wird voraussichtlich im November vorliegen. Es wird zusammen mit den Ergebnissen der Bodennutzungsvorerhebung — Wirtschaftsfläche gegliedert nach Hauptnutzungs- und Kulturarten — veröffentlicht werden.

Ru.

# Produzierendes Gewerbe

## Industrielle Produktion im 1. Halbjahr 1976

### Erholung setzt sich weiter fort

Die industrielle Produktion wies im 1. Halbjahr 1976<sup>1)</sup> gegenüber der gleichen Vorjahreszeit eine Zunahme von 6,5% auf. Bei der Bewertung dieser Zuwachsrate ist allerdings zu berücksichtigen, daß das Produktionsergebnis des 1. Halbjahres 1975 noch deutlich im Zeichen des allgemeinen Konjunkturreinbruchs gestanden hat (1. Hj 1975 gegenüber 1. Hj 1974: -8,7%). Damit blieb die Indexziffer (1970 = 100) für den Berichtszeitraum (112,0) weiterhin unter dem Stand der Indexziffer für das 1. Halbjahr 1974 (115,2). Betrachtet man die Entwicklung innerhalb des 1. Halbjahres, so war das Wachstumstempo im 2. Vierteljahr (+9,3%) deutlich höher als im 1. Vierteljahr 1976 (+3,9%). Außer dem Bergbau (-7,0%) zeigten alle anderen Hauptgruppen Aufwärtstendenzen. Besonders ausgeprägt waren sie in der öffentlichen Energiewirtschaft (+10%) sowie bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+9,6%). Bei den letzteren wäre das Ergebnis noch besser ausgefallen, wenn auch bei der eisenschaffenden Industrie belebende Kräfte eingesetzt hätten. Bei den Investitionsgütern (+6,3%) und Verbrauchsgüterindustrien (+6,5%) entsprach die Zuwachsrate in etwa der der gesamten Industrie, während die Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+3,1%) zögernd folgten. Es ist allerdings zu beachten, daß im allgemeinen bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien keine größeren Produktionsschwankungen eintreten (1. Hj 1975 gegenüber 1. Hj 1974: -0,6%).

### Entwicklung der einzelnen Industriegruppen Bergbau sehr schwach; weitere Steigerung in der Energiewirtschaft

Die negative Tendenz im Bergbau insgesamt (-7,0%) hielt an. Im Kohlenbergbau (-6,9%) führte die ungünstige Absatzlage des Steinkohlenbergbaus trotz des Rückganges der Förderung (-7,1%) zu einem weiteren Anwachsen der Haldenbestände von Steinkohle auf 7,7 Mill. t Ende des 1. Halbjahres 1976. Als Folge der nachlassenden Tätigkeit der eisenschaffenden Industrie und trotz verringerter Produktion (-9,5%) erhöhten sich die Haldenbestände bei Zechenkoks (10,9 Mill. t). Die rückläufigen Exporte von Steinkohle und Koks trugen auch zu der ungünstigen Entwicklung im Berichtszeitraum bei. Demgegenüber wies der Braunkohlenbergbau mit einer Zunahme der Förderung (+6,9%) durch die erhöhte Verstromung der Braunkohle ein günstiges Ergebnis auf. Die Briketherstellung (-15,3%) nahm ab.

Während im Bereich des Metallergbergbaus (-1,8%) nur bei der Förderung (+2,7%) eine leichte Erholung zu beobachten war, setzte sich im Eisenerzbergbau (-35%) die rückläufige Entwicklung verstärkt fort. Im Kali- und Steinsalzbergbau sowie bei den Salinen (-17%) überwogen die negativen Tendenzen, die von der Kaliförderung (-25%) und der Gewinnung absatzfähiger Kalisalze (-28%) hervorgerufen wurden. Im wesentlichen ist diese Drosselung auf den drastischen Rückgang der Exporte kalihaltiger Düngemittel zurückzuführen. Die negative Veränderungsrate wäre ohne verbesserte Inlandsablieferungen noch höher ausgefallen. Bei den Stein-, Hütten- und Salinensalzen (+13%) waren es vor allem die Bestelleingänge technischer Natriumchloridsorten aus der chemischen Industrie, die zu einem günstigen Produktionsverlauf beitrugen.

Die Erdöl- und Erdgasgewinnung (-1,3%) war leicht rückläufig. Die Erdölförderung nahm nur in den Gebieten nördlich der Elbe und westlich der Ems leicht zu; in allen übrigen Gebieten, vor allem im Alpenvorland und zwischen Weser und Ems, ging sie zurück. Die Erdgasförderung blieb nahezu unverändert, wobei sich allerdings eine sehr unterschiedliche Ergebligkeit der Bohrungen in den verschiedenen Gebieten zeigte. In der öffentlichen Energiewirtschaft (+10%) nahm die Elektrizitätsversorgung (+12%) erheblich zu, was ausschließlich auf die Erzeugung der Wärmekraftwerke zurückzuführen ist. Durch die schlechte Wasserführung der Flüsse im 1. Halbjahr 1976 hat sich die Erzeugung aus Wasserkraft um etwa ein Viertel verringert. Bei der öffentlichen Gasversorgung (+4,9%) hat sich die bisher beobachtete Entwicklung mit der Zunahme des Anteils des Erdgases zu Lasten der übrigen Gase, insbesondere des Kokereigases, fortgesetzt. Während die Erdgasversorgung aus dem inländischen Aufkommen stagnierte, hat sich der Anteil der eingeführten Mengen weiter erhöht.

### Starke Belebung bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien

Die beachtliche Erholung in den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+9,6%) wurde vornehmlich von dem bedeutendsten Bereich dieser Hauptgruppe, der chemischen Industrie, getragen. Anhaltende Produktionseinschränkungen bei der eisenschaffenden Industrie dämpften das Gesamtergebnis aber so weit, daß der hohe Stand der Jahre 1973 und 1974 noch nicht wieder erreicht werden konnte. Das Wachstumstempo beschleunigte sich im 2. Vierteljahr (+14%) weitaus stärker als im 1. Vierteljahr 1976 (+5,1%).

Die verhaltene Investitionsneigung beeinflusste die Produktionsentwicklung bei der eisenschaffenden Industrie (-2,8%) nachteilig, so daß das Ergebnis sogar unter dem niedrigen Niveau des 1. Halbjahres 1975 lag. Betrachtet man die Entwicklung in den beiden Vierteljahren 1976 gegenüber entsprechenden Vorjahresperioden, so zeigt sich, daß nach den Verlusten im Jahr 1975 erstmals im 2. Vierteljahr 1976 wieder ein Produktionsanstieg zu verzeichnen war (1. Vj 1976: -11%; 2. Vj 1976: +6,1%). Es wurden im 1. Halbjahr 1976 16 Mill. t Roheisen (-0,6%), 21 Mill. t Rohstahl (-1,5%) und 15,7 Mill. t Walzstahl (-0,2%) erzeugt. Bleche und Bänder mit Oberflächenveredlung (+34%), Warmbandstahl und Röhrenstreifen (+10%) sowie Walzdraht (+17%) hatten hohe Zuwachsraten, die aber nicht ausreichten, die Verluste der Vorjahreszeit auszugleichen. Auch bei der Eisen-, Stahl- und Tempergießerei (-3,2%) setzte sich der rückläufige Trend weiter fort. Während die Herstellung von Eisenguß (+3,4%) und Tempenguß (+12%) zunahm, war sie bei Stahlguß (-17%) stark rückläufig. Die Ziehereien und Kaltwalzwerke konnten demgegenüber ihre Produktion erheblich steigern (+16%); trotzdem wurde der Stand des 1. Halbjahres 1974 noch unterschritten. Bei sämtlichen Erzeugnissen dieser Sparte war im 1. Halbjahr 1976 gegenüber dem 1. Halbjahr 1975 ein Aufwärtstrend zu erkennen. Zwar wies die NE-Metallindustrie im Berichtszeitraum eine Wachstumsrate von 17% auf, aber auch sie konnte nicht die Einbrüche des 1. Halbjahres 1975 gegenüber dem 1. Halbjahr 1974 voll ausgleichen. Die Höhe der Fertigung bei den einzelnen Erzeugnissen fiel sehr uneinheitlich aus. Während NE-Leichtmetallhütten (-1,5%) geringe Produktionsverluste hinnehmen mußten, erzielten NE-Metallumschmelzwerke (+12%) und NE-Metallhalbzeugwerke (+23%) deutliche Gewinne. Der Ausstoß bei den NE-Schwermetallhütten (+0,4%) stagnierte auf dem Stand des 1. Halbjahres 1975.

<sup>1)</sup> Alle Angaben für das 1. Halbjahr 1976 sind vorläufig. Den Veränderungen der Industriegruppen und -zweige liegen die Daten des Index der industriellen Nettoproduktion (1970 = 100) zugrunde. Alle übrigen Prozentzahlen beziehen sich auf die Ergebnisse des Produktions-Eilberichts.



### Index der industriellen Nettoproduktion

1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber entsprechendem Vorjahreszeitraum in %

Industrie-Gruppe bzw. -zweig	1975 gegenüber 1974		
	1. Hj 1975	2. Hj 1975	1. Hj 1976 <sup>1)</sup>
Gesamte Industrie <sup>2)</sup> .....	- 8,7	- 4,0	+ 6,5
Bergbau .....	- 4,9	- 9,7	- 7,0
darunter:			
Kohlenbergbau .....	- 3,7	- 8,1	- 6,9
Eisenerzbergbau .....	-17,6	-33,2	-35,0
Metallerzbergbau .....	+ 0,8	+ 3,0	- 1,8
Kali- und Steinsalzbergbau sowie Salinen .....	- 4,1	-27,3	-17,0
Erdöl- und Erdgasgewinnung .....	- 9,1	- 9,3	+ 1,3
Verarbeitende Industrie .....	- 9,5	- 3,9	+ 6,9
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien .....	-15,0	- 9,7	+ 9,6
darunter:			
Industrie der Steine und Erden .....	-12,1	- 4,1	- 0,9
Eisenschaffende Industrie .....	-18,2	-27,9	- 2,8
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei .....	- 8,1	-10,3	- 3,2
Ziehereien und Kaltwalzwerke .....	-19,6	-11,0	+15,5
NE-Metallindustrie .....	-18,6	- 9,6	+16,9
Chemische Industrie einschl.			
Kohlenwertstoffindustrie .....	-16,9	- 7,1	+16,9
darunter Chemiefaserindustrie .....	-34,6	- 4,3	+51,6
Mineralölverarbeitung .....	- 7,3	- 5,0	+ 3,7
Gummi- und absestverarbeitende Industrie .....	-12,4	- 2,5	+ 6,9
Flachglaserzeugende und -veredelnde Industrie .....	- 4,7	+24,0	+33,2
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie .....	-12,7	- 1,5	+10,0
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie .....	-19,3	-15,6	+19,0
Investitionsgüterindustrien .....	- 7,6	- 1,8	+ 6,3
darunter:			
Stahl- und Leichtmetallbau .....	- 1,6	- 1,7	- 5,6
Maschinenbau .....	- 6,3	- 5,2	+ 0,5
Straßenfahrzeugbau .....	- 4,5	+13,5	+16,5
Elektrotechnische Industrie .....	-10,0	- 4,2	+ 7,3
Feinmechanische und optische sowie			
Uhrenindustrie .....	-10,4	- 9,1	+ 3,8
Feinmechanische und optische Industrie .....	- 7,7	- 6,2	+ 3,9
Uhrenindustrie .....	-19,7	-18,3	+ 3,6
Stahlverformung .....	- 2,9	- 6,8	- 0,9
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie .....	-15,2	- 3,7	+11,7
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen .....	-17,1	-15,4	+ 5,9
Verbrauchsgüterindustrien .....	- 8,7	- 1,9	+ 6,5
darunter:			
Feinkeramische Industrie .....	-15,6	-11,2	+ 6,7
Hohlglaserzeugende und -veredelnde Industrie .....	- 7,3	- 9,9	+ 3,3
Ledererzeugende Industrie .....	- 6,6	- 6,9	+ 8,2
Schuhindustrie .....	- 8,3	- 7,4	+ 0,3
Textilindustrie .....	- 6,9	+ 0,8	+10,4
Bekleidungsindustrie .....	+ 3,5	+ 0,1	- 1,7
Nahrungs- und Genußmittelindustrien .....	- 0,6	+ 1,1	+ 3,1
Ernährungsindustrie .....	- 0,4	+ 2,2	+ 3,5
darunter:			
Mahl- und Schälmaschinenindustrie .....	- 6,0	+ 1,2	+ 4,7
Süßwarenindustrie .....	+ 0,4	- 2,5	+ 2,1
Brauerei .....	- 1,5	+ 2,6	+ 0,7
Tabakverarbeitende Industrie .....	- 1,2	- 1,6	+ 2,0
Öffentliche Energiewirtschaft .....	+ 5,1	+ 1,1	+10,1
Elektrizitätserzeugung und -verteilung .....	+ 4,8	+ 1,8	+11,5
Gaserzeugung und -verteilung .....	+ 6,9	- 1,7	+ 4,9

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. Bauindustrie.

Die Produktionsentwicklung der Industrie der Steine und Erden (-0,9%) war im 1. Halbjahr 1976 noch sehr verhalten. Besonders die Materialien für den Tiefbau zeigten keine Auftriebstendenzen, so daß negative Veränderungsdaten bei den Natursteinen für den Wege-, Bahn- und Wasserbau (-13%), Betonergebnissen für den Tief- und Straßenbau (-5,1%), Rohren und anderen Kanalisationsartikeln (-2,0%) vorherrschten. Wesentlich günstiger sieht die Situation bei den überwiegend im Hochbau verwendeten Erzeugnissen aus. Hier führten vermehrte Bestelleingänge zu einem gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verbesserten Produktionsausstoß. Recht beachtliche Zuwachsraten — ausgehend von dem relativ niedrigen Niveau im 1. Halbjahr 1975 — konnten Mauerziegel (+12%), Dachziegel (+18%), Kalksandsteine (+15%), Baustoffe aus Porenbeton (+38%) und Dämm- und Leichtbauplatten (+14%) buchen. Nicht ganz so ausgeprägt waren die Zunahmen bei Transportbeton (+10%), Zement (+1,1%) und Bimsbausteinen (+3,6%). Soweit vorwiegend industrielle Abnehmer für die Erzeugnisse der Steine und Erden in Frage kommen, wie z. B. bei Kalk (-1,4%) und feuerfesten Erzeugnissen

(-6,5%), wirkte sich auch hier die geringe Investitionsneigung nachteilig aus.

Die im 4. Vierteljahr 1975 nur zögernd begonnene Nachfragebelebung in der Chemischen Industrie setzte sich im 1. Halbjahr 1976 verstärkt fort, wobei der Produktionsausstoß deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum lag (+17%). Hierzu trug besonders die Bestelltätigkeit aus dem Ausland bei. Aber nicht alle Sparten konnten an diesem Aufschwung teilhaben. Die Agrochemikalien, die im 1. Halbjahr 1975 noch ein positives Produktionsergebnis aufwiesen, mußten sich der schwierigen weltweiten Lage anpassen und die Erzeugung stark drosseln; die Düngemittel waren einem starken Importdruck ausgesetzt, und zum anderen bekamen sie die Devisenknaptheit einiger Abnehmerländer zu spüren. Auch der Inlandsumsatz wurde durch die trockene Witterung nachteilig beeinflusst, so daß 25% weniger stickstoffhaltige und 27% weniger phosphathaltige Düngemittel erzeugt wurden. Bei Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln stellte sich ein Produktionsminus von 24% ein. Bei den Grundchemikalien, einem wichtigen Konjunkturindikator der Chemie, war die Entwicklung uneinheitlich. Während im Hinblick auf den absatzschwachen Düngemittelmarkt die Erzeugung bei Syntheseammoniak (-14%), Salpetersäure (-13%) sowie Calciumcarbid (-11%) rückläufig war, konnten vor allem die Organika beachtliche Produktionszunahmen aufweisen, wie Äthylen (+38%), Methanol (+55%), Phthalsäureanhydrid (+47%), Formaldehyd (+26%) und Weichmacher für Kunststoffe (+58%). Dies ist nicht zuletzt auf die verbesserte Nachfrage nach Kunststoffen zurückzuführen, von denen insgesamt 41% mehr als im 1. Halbjahr 1975 erzeugt wurden; hier ragten Polymerisate besonders heraus (+51%). Die allgemein günstige Konjunkturlage in vielen Wirtschaftsbereichen beeinflusste auch die Herstellung von Synthesekautschuk (+25%), organischen Farbstoffen (+85%), Lacken und Anstrichmitteln (+8,6%) sowie Leder-, Pelz- und Textilhilfsmitteln (+21%) günstig. Obwohl die Chemiefaserindustrie (+52%) ihren bereits im 4. Vierteljahr 1975 begonnenen Aufschwung ungebremsst fortsetzte, konnten die drastischen Einbußen der Jahre 1974 und 1975 noch bei weitem nicht wettgemacht werden. Die konsumnahen Chemieprodukte waren stark gefragt, so daß 7,7% mehr Seifen und 10% mehr Wasch- und Waschlilmittel als im Vergleichszeitraum des Vorjahres erzeugt wurden. Bei den weitgehend konjunkturunabhängigen Human-Pharmazeutika (+2,9%) machte sich die Diskussion um die Arzneimittelpreise sowie die Zurückhaltung bei den Verschreibungen der Ärzte dämpfend bemerkbar, so daß die Produktion im Vergleich zu den vorhergehenden Zeiträumen nur geringfügig zunahm.

Bei einer leicht verbesserten Kapazitätsauslastung der deutschen Raffinerien (1. Hj 1975: 58%; 1. Hj 1976: 62%) lag der Produktionsindex der Mineralölverarbeitung um 3,7% über dem vergleichbaren Vorjahresergebnis. Bei den einzelnen Erzeugnissen war die Entwicklung sehr differenziert. Durch die verstärkte Nachfrage der Petrochemie wurde 44% mehr Rohbenzin hergestellt. Von der allgemeinen wirtschaftlichen Belebung profitierten Dieselmotorenstoff (+2,9%) und schwere Heizölsorten (+2,9%). Bedingt durch die langanhaltende kühle Witterung im Frühling stieg der Ausstoß von leichtem Heizöl um 17%. Beim Motorenbenzin blieb die im Zusammenhang mit der höheren Anzahl der Neuzulassung von Personenkraftwagen erwartete Bedarfssteigerung zunächst aus, so daß die Herstellung (+0,3%) auf dem Niveau des Vorjahres stagnierte. Als Folge der gedämpften Auftragslage im Straßenbau mußte die Erzeugung von Bitumen um 11% eingeschränkt werden.

Die flachglaserzeugende Industrie wurde durch die sich allmählich bessernde Baukonjunktur, insbesondere im Ausbaubereich, und die boomartige Entwicklung in der Automobilindustrie begünstigt (+33%). So stieg die Erzeugung von Isolierglas kräftig an (+28%),

bei ein- und mehrschichtigem Sicherheitsglas, das vorwiegend im Fahrzeugbau verwendet wird, lag der Ausstoß im 1. Halbjahr 1976 um 15 % über der entsprechenden Vorjahresmenge. Auch die Sägewerke und die holzbearbeitende Industrie konnten die Produktion ausweiten (+ 10 %). Sowohl bei Schnittholz (+ 11 %) als auch bei Holzspanplatten (+ 19 %), Sperrholz (+ 14 %) und Furnieren (+ 8,5 %) ergaben sich beträchtliche Zuwachsraten.

Nachdem die Lager von Papier und Pappe in den letzten Monaten 1975 bei den Verbrauchern weitgehend abgebaut waren, setzte eine kräftige Nachfrage aus dem Inland ein. Auch der Ordereingang aus dem Ausland nahm merklich zu. Diese Entwicklung führte in der Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugenden Industrie zu einem beachtlichen Aufschwung (+ 19 %). Während bei der stark importabhängigen Rohstoffseite die inländische Erzeugung von Holzschliff um 13 % und die von Zellstoff sogar nur um 1,5 % zunahm, erzielten dagegen die unveredelten Papiere (+ 23 %) und Pappen (+ 27 %) beachtliche Zuwachsraten. Die Entwicklung der einzelnen Sparten war dabei differenziert. Nur Zeitungsdruckpapier (- 1,5 %) konnte sein Vergleichsergebnis des Vorjahres nicht erreichen; hier ist zu berücksichtigen, daß sich allgemeine wirtschaftliche Konjunkturbewegungen nicht so stark niederschlagen und auch der Druckerstreik dämpfend wirkte. Die anderen Sorten, die im Vorjahr vom rezessiven Schrumpfungprozeß besonders stark betroffen wurden, erholten sich kräftig und wiesen beachtliche Zuwachsraten auf, wie die übrigen Druck- und Schreibpapiere (+ 30 %), Packpapiere (+ 27 %), Kraftpapiere (+ 19 %) und die zu vielen Zwecken verwendbaren Sonderpapiere (+ 19 %).

In der gummi- und asbestverarbeitenden Industrie (+ 6,9 %) wirkte sich die rege Nachfrage aus dem Kraftfahrzeugbau bei der Herstellung von Bereifungen günstig aus. Besonders kräftig stieg die Produktion von Personenkraftwagendecken (+ 28 %). Aber auch Fahrrad- und Mopeddecken sowie Lastkraftwagen- und Erdbewegungsmaschinendecken (+ 5,1 %) trugen zu dem positiven Ergebnis bei. Nur die mengenmäßig unbedeutenden Kraftrad- und Motorrollerdecken mußten Einbußen von - 7,1 % hinnehmen. An der Produktionssteigerung von Weich- und Hartgummiwaren waren maßgeblich technische Artikel beteiligt.

#### Mäßiger Anstieg bei den Investitionsgüterindustrien

Die vorwiegend Investitionsgüter herstellenden Industrien wiesen im Berichtszeitraum nach dem sehr ausgeprägten Rückgang eine Zuwachsrate von 6,3 % auf. Dieses positive Ergebnis wurde jedoch hauptsächlich von denjenigen Industriezweigen getragen, deren Erzeugnisse nicht allein für Investitionszwecke, sondern auch zur Verwendung als langlebige Gebrauchsgüter bestimmt sind. Bei dem investitionsabhängigen bedeutenden Industriezweig des Maschinenbaus stagnierte die Produktion in etwa auf dem niedrigen Niveau des 1. Halbjahres 1975. Der Stahl- und Leichtmetallbau verzeichnete sogar eine negative Rate. Gemessen an der entsprechenden Vorjahresperiode stieg die Produktion bei fast allen Industriezweigen dieser Hauptgruppe im 2. Vierteljahr kräftiger als im 1. Vierteljahr 1976 an. Nur beim Straßenfahrzeugbau war die Entwicklung gegensätzlich. Trotzdem erreichte keiner dieser Industriezweige den Stand der Produktion vor der Rezession.

Infolge der anhaltenden Nachfragebelebung — vornehmlich aus dem Inland — nach Erzeugnissen des Straßenfahrzeugbaus, konnte hier seit dem Sommer des vergangenen Jahres der Produktionsausstoß kontinuierlich erhöht werden. Der Produktionszuwachs im 1. Halbjahr 1976 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum war beachtlich (+ 17 %). Damit blieb das Ergebnis (Indexziffer: 118,4) nur knapp hinter dem höchsten Stand des 1. Halbjahres 1973 (Indexziffer: 120,5) zurück.

Ausgehend von dem niedrigen Produktionsstand im 1. Halbjahr 1975 stieg die Herstellung der Personenkraftwagen im Berichtszeitraum um 24 %. Bei Liefer- und Lastkraftwagen (+ 3,5 %) wurde keine hohe Zuwachsrate erreicht; hier war der Einbruch auch nicht so stark wie bei den Personenkraftwagen. Die Produktion von Mopeds und Fahrrädern mit Hilfsmotoren erhöhte sich zwar um 12 %, aber die Abnahmen des entsprechenden Vorjahreszeitraums konnten nicht ausgeglichen werden. Dagegen wurden bei den Fahrrädern mit + 24 % die Verluste voll aufgeholt. Bei der elektrotechnischen Industrie war ein deutlicher Anstieg der Produktion zu beobachten (+ 7,3 %). Dennoch konnte der bisher höchste Stand des 1. Halbjahres 1974 (Indexziffer: 127,5) nicht ganz erreicht werden. Die Impulse für die Ausweitung der Produktion kamen hauptsächlich von typischen langlebigen Gebrauchsgütern, wie z. B. elektromotorischen Wirtschaftsgeräten (+ 19 %) und Elektrowärmegegeräten (+ 11 %). Auch die lebhaftere Nachfrage nach Erzeugnissen der Automobilindustrie wirkte sich so positiv aus, daß das Produktionsniveau bei der elektrischen Betriebsausrüstung für Kraftfahrzeuge und Verbrennungsmotoren mit + 45 % im 1. Halbjahr 1976 weit über dem des 1. Halbjahres 1975 lag. Die Zunahmen der typischen Investitionsgüter, wie Elektromotoren, isolierte Drähte und Leitungen sowie Kabel, reichten nicht in allen Fällen aus, um die Verluste des 1. Halbjahres 1975 voll auszugleichen; bei einigen Erzeugnissen, wie z. B. elektrische Meßgeräte und Normalien (- 9,9 %), Geräte und Einrichtungen der Drahtnachrichtentechnik (- 6,3 %) mußten sogar weitere Produktionseinbußen hingenommen werden. Als wichtiger Zulieferer profitierte die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie von der positiven Geschäftslage des Straßenfahrzeugbaus und der elektrotechnischen Industrie; sie verzeichnete im Berichtszeitraum eine Zuwachsrate von + 12 %. An der Produktionserweiterung waren u. a. Kraftwagenzubehör (+ 30 %), leichte Preß-, Zieh- und Stanzteile (+ 27 %), Radiatoren für Warmwasserzentralheizungen (+ 33 %) sowie Lagerbehälter (+ 28 %) beteiligt. Nur bei Kohle- und Gasherden (- 4,9 % bzw. - 6,8 %) und bei Konservendosen (- 1,5 %) war die Fertigung weiterhin rückläufig. Die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen wies im Berichtszeitraum eine Zuwachsrate von 5,9 % auf. Innerhalb dieses Bereichs entwickelte sich die Erzeugung unterschiedlich. Zur Steigerung trugen hauptsächlich die Geräte und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung (+ 9,3 %) bei. Die Herstellung von Büromaschinen verzeichnete nur ein geringes Wachstum von 1,1 %.

In der feinmechanischen und optischen sowie der Uhrenindustrie, die im 1. Halbjahr 1975 einen Produktionsrückgang von 10 % verzeichnete, setzte nur zögernd eine Erholung ein; das Ergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem 1. Halbjahr 1975 lediglich um + 3,8 %. Eine wichtige Sparte dieses Bereichs, die Uhrenindustrie, litt sehr unter dem Importdruck. Während stückzahlmäßig die Produktion der Armbanduhren (+ 4,7 %) sowie Großuhren (+ 3,2 %) leicht zunahm, wurde die Fertigung der technischen Uhren (- 48 %) drastisch eingeschränkt. Bei Fotoapparaten, deren Herstellung im 1. Halbjahr 1975 gegenüber der entsprechenden Vorjahreszeit hohe Zuwachsraten verzeichnete, reduzierte sich die Stückzahl im 1. Halbjahr 1976 um 24 %, so daß sie etwa auf die Höhe des 1. Halbjahres 1974 zurückfiel. Die Betriebsmeß- und Kontrollgeräte glichen im 1. Halbjahr 1976 durch Produktionssteigerung die erlittenen Verluste des Vorjahreszeitraums aus. Bei den Erzeugnissen der Orthopädiemechanik hielt der Aufwärtstrend (+ 8,8 %) an.

Auf Grund verhaltener Investitionsneigung stagnierte im 1. Halbjahr 1976 die Produktion beim Maschinenbau (+ 0,5 %) auf dem niedrigen Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Der Produktionsablauf innerhalb

dieses Bereichs war jedoch stark differenziert. Während im 1. Halbjahr 1976 gegenüber dem 1. Halbjahr 1975 die Indexziffer bei Maschinen für die Produktionsgüterindustrie um  $-5,7\%$  abnahm, stieg sie bei Maschinen für die Bauwirtschaft und ähnliche Gebiete um  $+5,5\%$  und bei Maschinen für die Landwirtschaft um  $+9,4\%$ . Maschinen für die Verbrauchsgüterindustrien blieben in etwa auf dem Stand des entsprechenden Vorjahreszeitraums ( $-0,6\%$ ). In den ersten sechs Monaten des Jahres wurden 21 % mehr Ackerschlepper hergestellt; auch bei Nähmaschinen ( $+9,3\%$ ) und Ölbrennern ( $+19\%$ ) stieg die Produktion merklich. Dagegen erlitt die Fabrikation von Aufzügen und maschinellen Einrichtungen ( $-3,1\%$ ) sowie von Wälzlagern ( $-7,5\%$ ) Einbußen. Die allgemeine konjunkturelle Belebung hat sich bei der Stahlverformung nicht niedergeschlagen. Der Produktionsausstoß, der im 1. Halbjahr 1975 bereits niedrig war, blieb im Berichtszeitraum in etwa unverändert ( $-0,9\%$ ). Einige Erzeugnisse, z. B. Geräte für Landwirtschaft und Gewerbe ( $+36\%$ ), Federn (ohne Matratzenfedern) ( $+13\%$ ), Schrauben, Norm- und Fassondreile aus Stahl und NEMetallen ( $+9,6\%$ ), konnten die Verluste vom 1. Halbjahr 1975 gut ausgleichen, während die Produktion von Ketten ( $-14\%$ ) und Schmiedestücken ( $-6,3\%$ ) weiter abgebaut wurde. Nur bei Preß-, Zieh- und Stanzteilen ( $+9,1\%$ ) konnte die Erzeugung im 1. Halbjahr 1976 weiter ausgebaut werden (1. Hj 1975 gegenüber 1. Hj 1974:  $+8,7\%$ ). Beim Stahl- und Leichtmetallbau hat sich der Rückwärtstrend im Berichtszeitraum weiter fortgesetzt. Die Produktion schrumpfte im Berichtszeitraum gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum sogar um  $5,6\%$ . Fast alle Erzeugnisse dieses Bereichs, bis auf Dampfkessel, Feuerungen und Hilfsapparate für Dampfkessel ( $+1,9\%$ ), mußten Produktionseinbußen hinnehmen.

#### Aufwärtsentwicklung bei den Verbrauchsgüterindustrien

Nach dem rezessiven Konjunkturverlauf des vergangenen Jahres besserte sich auch bei den vorwiegend Verbrauchsgüter herstellenden Industrien im 1. Halbjahr 1976 die Beschäftigungslage. Das Produktionsvolumen lag um  $6,5\%$  über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums, ein Anstieg, den nur noch die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien übertreffen konnten. Diese konjunkturelle Erholung wurde überwiegend durch die Binnennachfrage getragen, die in diesem Bereich eine dominierende Rolle spielt. Das positive Gesamtbild ergab sich jedoch aus sehr unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Branchen.

Nach dem starken Rückgang im Jahr 1975 konnte die feinkeramische Industrie die Produktion im Berichtszeitraum wieder erhöhen ( $+6,7\%$ ). Vor allem trugen kräftige Steigerungen bei Haushaltswaren aus Porzellan ( $+15\%$ ) und Steingut ( $+12\%$ ) zu diesem Ergebnis bei, aber auch die Zuwachsraten der vom Bausektor nachgefragten Sanitärkeramik ( $+7,8\%$ ) und der Boden- und Wandfliesen ( $+8,6\%$ ) lagen noch über dem Branchendurchschnitt. In wesentlich bescheidenerem Maße erholte sich die Hohlglasindustrie ( $+3,3\%$ ), da die Produktionssteigerungen bei Konservenglas ( $+18\%$ ), Beleuchtungs- ( $+16\%$ ) sowie Haushaltsglas ( $+6\%$ ) einem mäßigen Zuwachs bei Getränkeflaschen ( $+2,8\%$ ), dem Hauptprodukt der Branche, und Rückgängen bei Bau- und technischem Hohlglas ( $-3,0\%$ ) sowie bei medizinischem und Verpackungsglas ( $-6,0\%$ ) gegenüberstanden. In der Holzverarbeitenden Industrie stieg der Ausstoß im 1. Halbjahr 1976 wieder um  $6,9\%$  an, wobei Kleider-, Wohnzimmer- und Küchenschränke ( $+21\%$ ) sowie Polstermöbel ( $+8,2\%$ ) besonders begünstigt waren. Einbußen mußten dagegen vollständige Wohnzimmer- und Kücheneinrichtungen hinnehmen.

Eine kräftige Belebung der Nachfrage für die Erzeugnisse der ledererzeugenden Industrie ließ das

Produktionsvolumen um  $8,2\%$  ansteigen, so daß das Niveau vor Beginn der Rezessionsphase wieder erreicht wurde. Zwar ging die Fertigung von Oberleder ( $-1,8\%$ ) und Leder für technische Zwecke ( $-11\%$ ) zurück, die Ausfälle wurden aber durch die Entwicklung bei Feinleder für Lederwaren und Bekleidung ( $+19\%$ ) mehr als ausgeglichen. Auch die nachgelagerte lederverarbeitende Industrie konnte das Vorjahresergebnis übertreffen ( $+7,8\%$ ), dagegen blieb die Produktion der Schuhindustrie auf dem gleichen Niveau ( $+0,3\%$ ). Während die Hersteller von Damenschuhen ( $+8,7\%$ ), Kinderschuh ( $+4,4\%$ ) und Sandalen ( $+5,5\%$ ) wieder einen Produktionsanstieg erzielten, mußte die Fertigung vor allem von höherwertigen Erzeugnissen wie Herrenschuhe ( $-0,3\%$ ) und Sportstiefel ( $-2,6\%$ ) gedrosselt werden.

In der Textilindustrie, die nach einer mehr als zwei Jahre dauernden, ungewöhnlich hartnäckigen Rezession Ende 1975 eine Stabilisierung erreichte, stieg im 1. Halbjahr 1976 die Produktion erstmals wieder an ( $+10,4\%$ ). Nahezu alle Branchen konnten günstige Ergebnisse erreichen. Mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten schlossen die Wollspinnereien ( $+16\%$ ) und die Hersteller von Baumwollgarnen ( $+15\%$ ) die Berichtsperiode ab. Auch die nachgelagerten Baumwollwebereien ( $+17\%$ ) übertrafen die Vorjahresdaten, dagegen gab es für die Wollwebereien ( $+1,9\%$ ) sowie die Seiden- und Samtwebereien ( $+0,3\%$ ) nur mäßige Verbesserungen. Die Leinen- und Schwerwebereien verminderten sogar den Ausstoß ( $-9,2\%$ ). Eine wieder wachsende Verbrauchernachfrage nach Haus- und Heimtextilien ließ die Erzeugung von textilen Bodenbelägen und Teppichen ( $+17\%$ ), Möbel- und Dekorationsstoffen ( $+16\%$ ) und Gardinen ( $+15\%$ ) kräftig ansteigen. Die Wirkereien und Strickereien ( $+9,8\%$ ) lagen ebenfalls über dem Vorjahresergebnis. Die Bekleidungsindustrie gehörte 1975 zu den wenigen Branchen, die keine Rückgänge hinnehmen mußten. In der ersten Jahreshälfte 1976 konnte dieser Industriezweig das günstigste Ergebnis des Vorjahreszeitraums aber nicht mehr wiederholen ( $-1,7\%$ ). Zu Produktionsausfällen kam es besonders bei Herrenoberbekleidung. Der Ausstoß an Hosen ( $+11\%$ ) wuchs zwar kräftig, gleich aber die Rückgänge bei Sakkos ( $-12\%$ ) und Anzügen ( $-6,2\%$ ) nicht aus. Auch die Fertigung von Herrenwäsche ging zurück (Hemden:  $-9,5\%$ ). Die Krawattenindustrie mußte die Produktion ebenfalls verringern ( $-24\%$ ). In der Damenoberbekleidung wurde nach den Einbußen des Vorjahres dagegen wieder mehr erzeugt. Die Kleiderkonfektion stieg um ein Fünftel ( $+22\%$ ), auch bei Röcken und Hosen übertraf man das Ergebnis des Vorjahreszeitraums beträchtlich ( $+16\%$ ). Schließlich erhöhte sich bei Blusen und Mänteln (jeweils  $+5,0\%$ ) die Produktionsmenge ebenfalls. Der seit Jahren zu beobachtende Abwärtstrend in der deutschen Miederwarenindustrie hielt im 1. Halbjahr 1976 an. Die Fertigung von Büstenhaltern sank um  $21\%$ , von Miedern um  $12\%$ .

#### Produktionszunahme bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien

Die Nahrungs- und Genußmittelindustrien, die ihre früher zu beobachtende Trägheit gegenüber konjunkturellen Schwankungen etwas verloren haben, erreichten im 1. Halbjahr 1976 einen Produktionszuwachs von  $3,1\%$  und lagen damit beträchtlich unter dem Durchschnittsergebnis für die gesamte Industrie. In den einzelnen Zweigen verlief die Entwicklung überdies sehr unterschiedlich.

Die Mahl- und Schälmlindenindustrie konnte im Berichtszeitraum ihre Produktion um  $4,7\%$  gegenüber dem Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums steigern. In der obst- und gemüsever-

arbeitenden Industrie wurde dagegen das Produktionsvolumen nur um 2,2% ausgeweitet, wobei es gelang, den starken Rückgang von Gemüsekonserven (-12%) in den übrigen Produktbereichen auszugleichen. Neben einem Anstieg bei Obstkonserven (+6,5%) trug hierzu vor allem die Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften bei, die das gute Vorjahresergebnis noch um 8,8% übersteigen konnte. Bei Marmeladen, Gelees und Konfitüren blieb der Ausstoß nahezu unverändert (+0,5%). Auch in der Süßwarenindustrie (+2,1%) ergaben sich gegenläufige Entwicklungen. Die Herstellung von Schokoladenerzeugnissen konnte nochmals um 1,1% über das hohe Vorjahresniveau gesteigert werden, während der Abwärtstrend bei Zuckerwaren (-1,6%) anhält. Das gute Gesamtergebnis beruht zu einem wesentlichen Teil auf Produktionssteigerungen bei Kakaopulver (+2,6%) und Kakaobutter (+3,8%).

Die expansive Entwicklung der vergangenen Jahre setzte sich bei der Herstellung von Hart-, Schnitt- und Weichkäse (+11%) fort. Auch der Ausstoß an Schmelzkäse überstieg das Vorjahresniveau (+4,3%). Unter den

Nahrungsfetten erreichte Butter eine beachtenswerte Steigerungsquote (+9,3%), Margarine (+4,8%) sowie Platten- und Kunstspeisefett (+3,9%) blieben ebenfalls über den Produktionsmengen des Vorjahreszeitraums. Die fleischverarbeitende Industrie (+2,6%) knüpfte bei Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven (+9,2%) nach dem starken Rückgang im 1. Halbjahr 1975 wieder an das vor der Rezession erreichte Produktionsniveau an; in der industriellen Fertigung von Fleischwaren (+3,3%) setzte sich die bisherige Aufwärtsentwicklung fort. Die Fischindustrie (+12%) glich die im Vorjahr erlittenen Rückschläge nahezu aus. Den Brauereien gelang es ebenfalls, den Ausstoß nach der vorjährigen leichten Einbuße wieder anzuheben. Die Spirituosenindustrie erreichte sogar ein Wachstum von 11%. Auch die tabakverarbeitende Industrie meldete positive Produktionsergebnisse. Die Herstellung von Zigaretten stieg um 4,6%, bei Zigarren, Zigarillos und Stumpen (+3,2%) und bei Rauchtabak (+2,2%) wurde die langjährige Abwärtsentwicklung unterbrochen.

Sa.

## Reiseverkehr

### Inlandsreiseverkehr im Winterhalbjahr 1975/76

#### Ergebnis der Beherbergungsstatistik

##### Methodische Vorbemerkungen

Die Statistik der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsstätten wird für Bundeszwecke zur Zeit in 2373 Gemeinden des Bundesgebiets durchgeführt.<sup>1)</sup> Verglichen mit dem Stand vom 1. April 1974 haben sich in einigen Bundesländern wiederum durch Gebietszusammenschlüsse und Eingemeindungen aufgrund von Verwaltungsreformen Änderungen der Berichtskreise ergeben. Von Ausnahmen abgesehen, liegen Vergleichszahlen, d. h. Ergebnisse für das Winterhalbjahr 1974/75, bezogen auf den gegenwärtigen Gebietsstand, jedoch nicht vor. Zeitvergleiche für wenige Eckzahlen können deshalb gegenwärtig überwiegend nur durch Gegenüberstellung der Ergebnisse für jeweilige Berichtskreise durchgeführt werden.<sup>2)</sup>

Bis zum Wiederanschluß an vergleichbare Vorjahresergebnisse werden aus diesen Gründen für Angaben, die nach Gemeindegruppen und nach Betriebsarten gegliedert sind, Veränderungsdaten nicht nachgewiesen. Vorjahresvergleiche bei den Länderergebnissen können dagegen grundsätzlich als möglich gelten; lediglich für Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg ist ihre Aussagefähigkeit eingeschränkt, da sich hier die Verwaltungsreformen hinsichtlich der Änderungen des Berichtskreises stärker ausgewirkt haben.

Ebenso können die Ausländerübernachtungen im großen und ganzen als vergleichbar mit den Vorjahresergebnissen angesehen werden, erfahrungsgemäß konzentriert sich der Ausländerreiseverkehr auf traditionelle Urlaubsgebiete und insbesondere auf Großstädte.

Im Rahmen der Berichterstattung über das Winterhalbjahr gilt dem Reiseverkehr im Zusammenhang mit dem Wintersport besonderes Augenmerk. Daher werden auch Teilergebnisse für eine Gruppe von ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten nachgewiesen. Bei diesen Berichtsgemeinden haben sich die Ver-

waltungsreformen weniger stark ausgewirkt, so daß Gebietsstandänderungen weitgehend berücksichtigt werden konnten und damit ein Zeitvergleich hier relativ gut möglich ist.

##### Gesamtentwicklung

Im Winterhalbjahr 1975/76 (Oktober bis März) wurden von den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der rd. 2400 Berichtsgemeinden des Bundesgebiets insgesamt 65,5 Mill. Übernachtungen gemeldet, gut 2% weniger als für die gleiche Vorjahreszeit, 7,8% oder 5,1 Mill. hiervon waren Ausländerübernachtungen, deren Anzahl gegenüber dem Winterhalbjahr 1974/75 um 4% höher lag. Während sich damit der an den Übernachtungen gemessene Ausländerreiseverkehr weiter erholt, war bei den Übernachtungen von Inlandsgästen nach einer seit dem Winterhalbjahr 1968/69 andauernden Aufwärtsentwicklung erstmals wieder ein Rückgang zu verzeichnen.

Tabelle 1: Übernachtungen von Inländern und Ausländern nach Winterhalbjahren<sup>1)</sup>

Winterhalbjahr	Insgesamt		Inländer		Ausländer	
	Mill.	% <sup>2)</sup>	Mill.	% <sup>2)</sup>	Mill.	% <sup>2)</sup>
1971/72 .....	58,7	+ 7,0	53,8	+ 7,6	4,9	+ 1,4
1972/73 .....	61,3	+ 2,9	56,2	+ 2,8	5,2	+ 3,8
1973/74 .....	63,2	+ 3,1	58,3	+ 3,7	4,9	- 4,3
1974/75 .....	67,0	+ 5,7	62,1	+ 6,2	4,9	- 0,2
1975/76 .....	65,5	- 2,3	60,3	- 2,8	5,1	+ 4,1

<sup>1)</sup> Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem jeweiligen Winterhalbjahr des Vorjahres.

Die für das Winterhalbjahr 1975/76 ermittelten Übernachtungszahlen folgen zwar dem für diese Jahreszeit typischen Verlauf. Der Oktober weist als Ausklang der vorangegangenen Sommersaison die höchste Frequenz auf und der November markiert den jahreszeitlichen Tiefpunkt des Reiseverkehrs. Die höheren Übernachtungszahlen für Dezember und Januar werden in der Regel als Folge der feiertäglichen Kurzurlaube über Weihnachten und Neujahr gedeutet. Der im Februar und vor allem im März beobachtete Anstieg der Beherbergungsleistungen dürfte zu einem großen Teil auf Wintersport-Urlauber zurückzuführen sein.

Ob sich die Saisonfigur im abgelaufenen Winterhalbjahr im Vergleich zu den Vorperioden geändert hat, läßt sich wegen der schon eingangs erwähnten berichtsreisbedingten Vergleichsstörungen nicht sicher feststellen. Es kann

<sup>1)</sup> Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten vom 12. 1. 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6). — <sup>2)</sup> Siehe hierzu auch WiSta 8/1975, S. 561, Vorbemerkung.

jedoch mit Gewißheit angenommen werden, daß der im März 1976 festgestellte starke Rückgang der Übernachtungszahlen gegenüber März 1975 in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß der Osterreiseverkehr in diesem Jahr erst im Monat April voll zur Geltung gekommen ist, im Vorjahr dagegen überwiegend dem Monat März zuzurechnen war. Es mag sein, daß allein durch diesen Umstand der größte Teil des Rückgangs der Beherbergungsleistung gegenüber dem vorangegangenen Winterhalbjahr erklärt werden kann.

Das rückläufige Gesamtergebnis verteilt sich auf nahezu alle Bundesländer. So konnte unter den Flächenländern — vom Saarland abgesehen, das bei einem allerdings sehr niedrigen Anteil am Gesamtaufkommen (1975/76: 0,6 %) eine Zuwachsrate von 10 % erreichte — lediglich Rheinland-Pfalz ein besseres Ergebnis (+ 2 %) als für das Winterhalbjahr 1974/75 melden. Alle übrigen Flächenländer dagegen hatten mit Veränderungsdaten zwischen - 2 % (Bayern) und - 5 % (Schleswig-Holstein) Rückgänge zu verzeichnen. Die Entwicklung in den Stadtstaaten war uneinheitlich. Während Hamburg (+ 3 %) gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum einen deutlichen Zuwachs zu verzeichnen hatte, wurden die jeweiligen Vorjahresergebnisse in Berlin (West) (+ 0,3 %) nur knapp über-, in Bremen (- 8 %) dagegen beachtlich unterschritten.

In fast allen Bundesländern nahmen die Übernachtungen von Auslandsgästen gegenüber dem Winterhalbjahr 1974/75 zu. Mit Werten bis zu + 19 % (Rheinland-Pfalz) und rd. + 31 % (Saarland) streuten die Zuwachsraten dabei jedoch recht beachtlich um den Bundesdurchschnitt; die Aufteilung der Ausländerübernachtungen auf die einzelnen Länder blieb aber im wesentlichen unverändert.

#### Auslandsgäste

Gemessen an den Übernachtungen kamen im Winterhalbjahr 1975/76 aus allen EG-Mitgliedsländern — von Irland, dessen Anteil am Gesamtergebnis indessen verschwindend klein war (1975/76: 0,1 %) abgesehen — mehr Gäste in die Bundesrepublik als während der gleichen Vorjahreszeit. Mit Werten zwischen + 3 % (Großbritannien und Nordirland) und + 19 % (Dänemark) unterschieden sich die Zuwachsraten im einzelnen zwar beträchtlich, insgesamt gesehen nahmen die Übernachtungen von Besuchern aus dem EG-Raum jedoch überdurchschnittlich zu (+ 9 %). Einen wesentlichen Beitrag zu dieser günstigen Entwicklung steuerten die Übernachtungszahlen der Dänen und insbesondere der Niederländer bei, die mit einer Steigerungsrate von + 15 % weiterhin als wichtigste europäische Nachfrager von Beherbergungsleistungen in der Bundesrepublik anzusehen sind. Bemerkenswert häufiger als im Vorjahr übernachteten aber auch Reisende

Tabelle 3: Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen im Winterhalbjahr 1975/76 nach Herkunftsländern<sup>1)</sup>

Ständiger Wohnsitz <sup>2)</sup>	Ankünfte	Übernachtungen	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Übernachtungen gegenüber Winterhalbjahr 1974/75	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>3)</sup>
			%	Tage
	1 000			
Europa .....	1 701,5	3 697,2	+ 5,2	2,2
EG-Mitgliedsländer .....	1 042,3	2 244,4	+ 8,9	2,2
Belgien/Luxemburg .....	111,2	231,8	+ 6,2	2,1
Frankreich .....	184,0	380,2	+ 6,4	2,1
Italien <sup>4)</sup> .....	137,3	283,4	+ 3,8	2,1
Niederlande .....	295,9	676,0	+ 15,2	2,3
Dänemark .....	113,3	245,6	+ 19,4	2,2
Großbritannien und Nordirland .....	196,8	419,6	+ 2,8	2,1
Irland .....	3,7	7,7	- 30,6	2,1
EFTA-Mitgliedsländer .....	390,2	798,0	+ 0,8	2,0
darunter:				
Norwegen .....	29,3	58,8	+ 0,7	2,0
Österreich .....	113,4	231,9	+ 2,8	2,0
Portugal .....	8,7	20,9	+ 0,6	2,4
Schweden .....	103,4	185,9	- 0,4	1,8
Schweiz .....	133,4	296,2	- 0,1	2,2
Übriges Europa .....	269,0	654,8	- 1,0	2,4
darunter:				
Finnland .....	20,1	45,2	+ 8,4	2,2
Griechenland <sup>4)</sup> .....	29,8	71,9	+ 3,9	2,4
Jugoslawien <sup>4)</sup> .....	60,9	146,5	- 11,5	2,4
Polen .....	13,5	44,1	- 1,3	3,3
Sowjetunion .....	12,3	33,5	+ 10,8	2,7
Spanien <sup>4)</sup> .....	42,2	95,5	+ 3,7	2,3
Tschechoslowakei .....	12,0	27,6	- 6,1	2,3
Türkei <sup>4)</sup> .....	43,8	109,4	+ 1,4	2,5
Afrika .....	42,4	131,0	+ 6,1	3,1
Asien .....	154,9	361,6	+ 2,8	2,3
darunter:				
Israel .....	17,3	43,4	+ 4,5	2,5
Japan .....	79,5	152,5	- 0,3	1,9
Amerika .....	439,7	902,1	+ 2,0	2,1
darunter:				
Brasilien .....	21,0	53,0	- 1,9	2,5
Kanada .....	34,7	67,8	+ 11,2	2,0
Vereinigte Staaten .....	345,4	687,2	+ 4,1	2,0
Australien .....	19,9	40,8	+ 5,3	2,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland .....	3,0	4,7	- 77,4	1,6
Insgesamt .....	2 361,4	5 137,4	+ 4,1	2,2

<sup>1)</sup> Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — <sup>3)</sup> Der rechnerische Wert (Übernachtungen zu Ankünften) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. — <sup>4)</sup> Die Zahlen können durch ausländische Arbeitnehmer überhöht sein.

aus Frankreich sowie aus Belgien/Luxemburg (jeweils + 6 %) in den berichtspflichtigen Beherbergungsstätten.

Vergleichsweise schwächer und im einzelnen tendenziell uneinheitlicher entwickelte sich der Reiseverkehr aus den EFTA-Mitgliedsländern (+ 1 %) sowie aus den übrigen

Tabelle 2: Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität im Winterhalbjahr 1975/76<sup>1)</sup>

Land	Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer <sup>2)</sup>		Ausnutzung der Bettenkapazität
	insgesamt	darunter Auslandsgäste <sup>2)</sup>	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Winterhalbjahr 1974/75		aller Gäste	der Auslandsgäste	
			insgesamt	Auslandsgäste <sup>2)</sup>			%
	1 000						%
Bundesgebiet <sup>4)</sup> .....	65 470,8	5 137,4	- 2,3	+ 4,1	3,9	2,2	19,8
Schleswig-Holstein .....	2 589,3	122,0	- 4,7	+ 0,3	4,3	2,1	6,1
Hamburg .....	1 095,2	310,6	+ 2,7	- 2,1	1,9	1,9	36,8
Niedersachsen .....	6 343,7	282,2	- 3,6	+ 15,7	3,7	2,3	16,0
Bremen .....	306,1	60,2	- 8,0	- 11,0	2,0	2,2	40,3
Nordrhein-Westfalen <sup>4)</sup> .....	10 283,1	911,2	- 2,3	+ 8,4	3,4	2,2	29,6
Hessen .....	8 646,3	777,3	- 2,2	+ 1,5	4,3	2,0	26,2
Rheinland-Pfalz .....	3 969,9	337,0	+ 1,6	+ 19,1	3,5	2,5	19,9
Baden-Württemberg <sup>4)</sup> .....	11 962,1	792,6	- 4,6	+ 0,2	4,3	2,2	21,1
Bayern .....	18 692,7	1 280,6	- 1,5	+ 1,9	4,4	2,2	19,3
Saarland .....	374,5	35,3	+ 9,7	+ 30,5	2,8	2,1	24,8
Berlin (West) .....	1 207,8	228,3	+ 0,3	+ 3,6	2,7	3,0	44,2

<sup>1)</sup> Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und ohne Privatquartiere in Großstädten. — <sup>2)</sup> Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. — <sup>3)</sup> Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. — <sup>4)</sup> Wegen der kommunalen Neugliederungen sind die Ergebnisse für Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg nur bedingt mit dem jeweiligen Vorjahresergebnis vergleichbar.

europäischen Staaten (—1 %) gegenüber dem vorangegangenen Winterhalbjahr. Bei den Gästen aus Japan (—0,3 %) und den Vereinigten Staaten (+4 %), den wichtigsten außereuropäischen Besuchergruppen, scheint sich die rückläufige Entwicklung des Vorjahres — gegenüber dem Winterhalbjahr 1973/74 hatten sich Veränderungsraten von jeweils —8 % ergeben — nicht fortzusetzen.

### Wintersaison 1975/76

In den Beherbergungsstätten ausgewählter Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten im Harz, im Sauerland, im Schwarzwald und in Bayern wurden während der Wintersaison 1975/76 (Dezember bis März) insgesamt 9,3 Mill. Übernachtungen gezählt. Das vergleichbare Gesamtergebnis der Vorjahressaison wurde damit deutlich unterschritten (—3 %). Die Anzahl der Ausländerübernachtungen veränderte sich demgegenüber stark positiv, gleichwohl lag ihr Anteil an allen — in den Wintersportorten gezählten — Übernachtungen unverändert unter 3 %, d. h. wesentlich niedriger als im Bundesdurchschnitt.

Vermutlich bedingt durch das eher wechselhafte Winterwetter, vor allem aber wegen der gegenüber dem Vorjahr von März auf April verschobenen Lage der Osterfeiertage, auf die bereits hingewiesen wurde, ergaben sich in den Wintersportgebieten veränderte Saisonverläufe. Während der Gipfel der Vorjahressaison in allen Gebieten im März gelegen hatte, waren in der Beobachtungszeit im Harz der Februar, im Sauerland der Januar und im Schwarzwald der Dezember die Monate mit den jeweils höchsten Übernachtungszahlen. Lediglich in den bayerischen Wintersportorten wurden wiederum im März die meisten Übernachtungen gezählt, ein Ergebnis, das überwiegend durch die vergleichsweise besseren Wintersportmöglichkeiten vor allem in den Hochgebirgslagen gegen Saisonende zu erklären sein dürfte.

Die regionale Aufteilung des hier erfaßten Reiseverkehrs auf die einzelnen Wintersportgebiete hat sich dadurch allerdings nicht wesentlich verändert. Die erheblichen März-Einbußen im Harz (—26 %) und im Sauerland (—21 %) wurden durch die z. T. wesentlich günstigeren Ergebnisse der Vormonate aufgefangen oder sogar mehr als ausgeglichen, im Schwarzwald (—23 %) und in den Wintersportgebieten Bayerns (—8 %) wurde das jeweilige Saisonergebnis etwas beeinflusst.

Bei den Ausländerübernachtungen hat sich dagegen eine deutlichere regionale Umverteilung auf die Wintersportgebiete gezeigt; die außerordentlich großen Unterschiede in der Höhe der Zuwachsraten, die in allen Gebieten und — von wenigen Ausnahmen abgesehen — auch in allen Monaten beobachtet werden konnten, deuten dies schon an. So entfielen auf den Harz 11 %, auf das Sauer-

Tabelle 4: Übernachtungen in ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten in der Wintersaison 1975/76

Monat Wintersportgebiet	Übernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	
	insgesamt	darunter Auslands-gäste	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum		aller Gäste	der Auslands-gäste
			insgesamt	Auslands-gäste		
	1 000		%		Tage	
1975 Dezember .....	2 054,3	63,2	+ 6,6	+10,5	7,2	5,0
1976 Januar .....	2 182,8	62,7	— 3,4	+20,0	8,9	5,9
Februar .....	2 362,8	84,8	+ 4,1	+20,3	7,8	4,7
März .....	2 680,0	53,0	—14,7	+ 0,0	9,9	4,2
Insgesamt .....	9 279,8	263,7	— 3,3	+13,2	8,4	4,9
Harz .....	1 228,9	28,1	+ 0,4	+62,4	6,7	3,6
1975 Dezember .....	280,0	6,0	+ 4,7	+41,4	7,1	4,5
1976 Januar .....	298,9	2,8	+12,9	— 1,1	6,9	4,5
Februar .....	350,1	10,3	+21,5	+132,1	6,5	4,7
März .....	299,9	9,0	—25,7	+55,6	6,3	2,5
Sauerland .....	721,2	33,8	+12,9	+45,1	5,9	4,4
1975 Dezember .....	178,6	8,9	+14,8	+40,2	6,5	6,3
1976 Januar .....	196,1	6,8	+17,5	+54,9	6,1	4,4
Februar .....	193,2	12,6	+22,3	+41,9	5,1	3,6
März .....	153,3	5,5	—20,6	+31,7	6,1	4,6
Schwarzwald .....	2 294,2	72,2	— 6,0	+11,1	8,3	4,7
1975 Dezember .....	595,6	19,9	— 0,3	+ 0,5	7,4	4,6
1976 Januar .....	562,3	14,3	+ 0,1	+13,3	9,3	5,1
Februar .....	546,6	22,9	— 2,3	+19,9	7,7	4,5
März .....	589,7	15,1	—22,9	+ 6,7	9,2	4,5
Bayerische Alpen, Allgäu, Bayerischer Wald und Fichtelgebirge .....	5 035,5	129,7	— 3,5	+ 2,8	9,7	5,6
1975 Dezember .....	1 000,1	28,5	+10,3	+ 6,0	7,3	5,2
1976 Januar .....	1 125,5	38,8	—11,1	+19,7	10,2	6,8
Februar .....	1 272,9	38,9	+ 0,7	+ 2,4	9,1	5,3
März .....	1 637,0	23,5	— 8,1	—18,9	12,3	5,1

1) Eingemeindungen und Gemeindegemeinschaften wurden bei der Berechnung der Veränderungszahlen berücksichtigt.

land 13 % aller Ausländerübernachtungen, Anteile, die verglichen mit denen der Vorjahressaison, jeweils rd. 3 Prozentpunkte höher lagen. Der entsprechende Anteil der Wintersportorte im Schwarzwald sank zwar nur geringfügig auf 27 % (1974/75: 28 %), der Anteil Bayerns aber doch um 5 Prozentpunkte auf 49 %.

Der Aufenthalt in den Wintersportgebieten dient offenbar in stärkerem Maße als in anderen Reisegebieten Urlaubs- und Erholungszwecken. Dies läßt sich aus der sehr viel höheren Verweildauer der Gäste in Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten schließen. Nach wie vor war hier die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste in den Wintersportorten (8,4 Tage) und auch der Auslandsgäste (4,9 Tage) deutlich länger als im Durchschnitt aller Berichtsgemeinden (3,9 bzw. 2,2 Tage). Wd.

## Außenhandel

### Außenhandel im 2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1976

#### Gesamtüberblick

Die Außenhandelsumsätze der Bundesrepublik Deutschland haben sich auch im 2. Vierteljahr 1976 weiter erhöht. Im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres stiegen die Werte bei der Einfuhr um 18,6 % auf 55,2 Mrd. DM, bei der Ausfuhr um 12,8 % auf 62,8 Mrd. DM. Vom 1. zum 2. Vierteljahr 1976 nahmen die Einfuhrwerte um 6,4 %, die Ausfuhrwerte um 4,1 % zu.

Dagegen ist der Saldo in der Außenhandelsbilanz weiter rückläufig. Im 2. Vierteljahr 1976 betrug der Exportüberschuß 7,7 Mrd. DM. Er lag damit um 16,7 % unter dem Aktivsaldo des entsprechenden Vorjahresquartals

(9,2 Mrd. DM) und um 10,2 % unter dem Aktivsaldo des Vorquartals (8,5 Mrd. DM).

Zusammen mit den Passivsaldo für die Dienstleistungen und die Übertragungen ergab sich — nach vorläufigen Berechnungen der Deutschen Bundesbank — in der Leistungsbilanz der Zahlungsbilanz für das 2. Vierteljahr 1976 ein Überschuß von 1,4 Mrd. DM gegenüber 1,8 Mrd. DM im entsprechenden Vorjahresquartal und 3,4 Mrd. DM im 1. Quartal 1976.

Der Index der Durchschnittswerte der Einfuhr lag im 2. Vierteljahr 1976 mit 131,9 Punkten (auf der Basis 1970) um 3,9 % höher als zur Vergleichszeit des Vorjahres. Dementsprechend wuchs das Volumen der Importe im Berichtszeitraum etwas weniger stark als der nominale Wert (= 18,6 %), nämlich um 14,1 %. Bei der Ausfuhr dagegen stieg der Index der Durchschnittswerte gegen-



Tabelle 1: Vierteljährliche Entwicklung des Außenhandels

Vierteljahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr- überschuß	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber entsprechen- dem Vj des Vor- jahres		
				Einfuhr	Ausfuhr	
				%		
Mill. DM						
1970	1. Vj	25 757	28 710	2 953	+ 12,8	+ 12,1
	2. Vj	27 817	31 183	3 366	+ 13,2	+ 9,4
	3. Vj	26 569	30 833	4 264	+ 8,2	+ 8,0
	4. Vj	29 463	34 551	5 088	+ 13,4	+ 11,8
1971	1. Vj	29 479	33 141	3 662	+ 14,5	+ 15,4
	2. Vj	30 511	33 744	3 233	+ 9,7	+ 8,2
	3. Vj	29 183	33 842	4 659	+ 9,8	+ 9,8
	4. Vj	30 946	35 283	4 337	+ 5,0	+ 2,1
1972	1. Vj	30 695	35 208	4 513	+ 4,1	+ 6,2
	2. Vj	32 712	36 636	3 925	+ 7,2	+ 8,6
	3. Vj	30 546	35 138	4 592	+ 4,7	+ 3,8
	4. Vj	34 791	42 041	7 249	+ 12,4	+ 19,2
1973	1. Vj	35 854	41 741	5 887	+ 16,8	+ 18,6
	2. Vj	36 673	43 628	6 955	+ 12,1	+ 19,1
	3. Vj	33 511	43 442	9 931	+ 9,7	+ 23,6
	4. Vj	39 379	49 585	10 205	+ 13,2	+ 17,9
1974	1. Vj	41 410	54 681	13 271	+ 15,5	+ 31,0
	2. Vj	45 192	57 191	11 999	+ 23,2	+ 31,1
	3. Vj	45 750	57 475	11 725	+ 36,5	+ 32,3
	4. Vj	47 381	61 232	13 851	+ 20,3	+ 23,5
1975	1. Vj	42 126	52 681	10 555	+ 1,7	- 3,7
	2. Vj	46 525	55 734	9 208	+ 3,0	- 2,5
	3. Vj	44 748	53 019	8 270	- 2,2	- 7,8
	4. Vj	50 913	60 155	9 243	+ 7,5	- 1,8
1976	1. Vj	51 842	60 381	8 539	+ 23,1	+ 14,6
	2. Vj	55 169	62 840	7 671	+ 18,6	+ 12,8

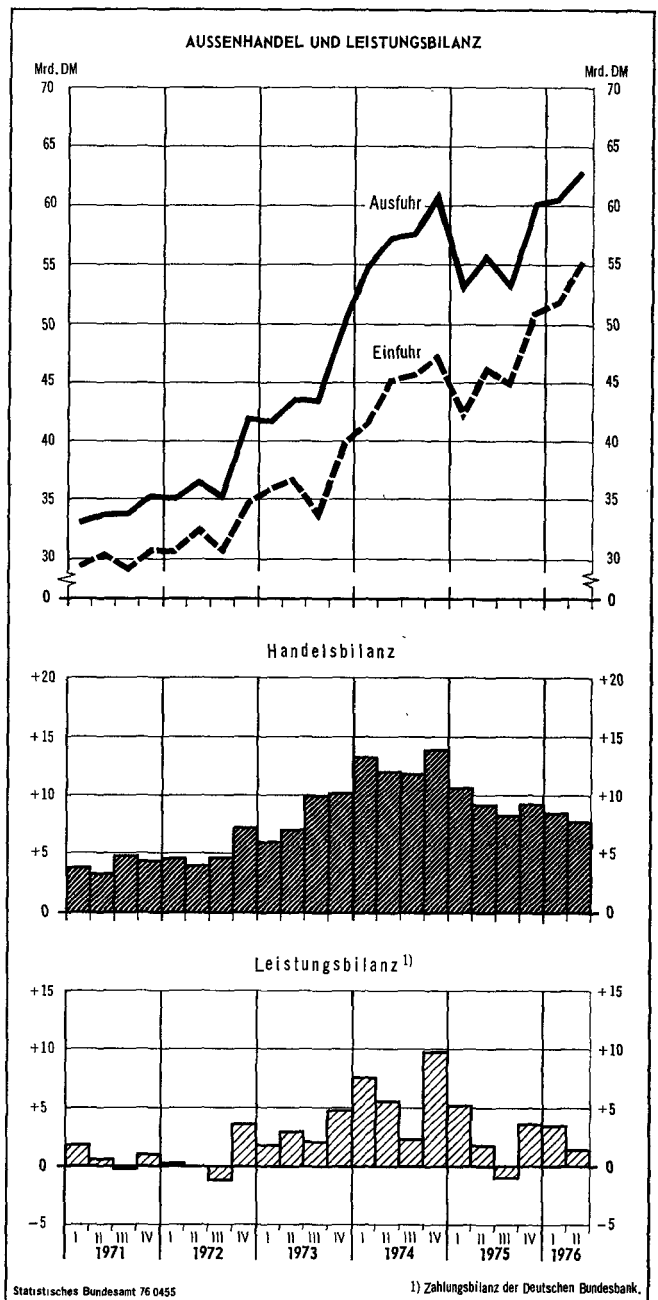
über dem 2. Quartal 1975 nur um 0,6%, so daß die Zunahme des Exportvolumens mit 12,1% mit der nominalen Entwicklung nahezu Schritt hielt. Das Austauschverhältnis (Terms of Trade) erreichte im 2. Vierteljahr 1976 100,5 Punkte und blieb damit um 3,2% unter dem Stand des vergleichbaren Vorjahresquartals (103,8), während es gegenüber dem Vorquartal (100,6) nur noch zu einer geringfügigen Abschwächung von 0,1 Punkten kam.

### Außenhandel nach Warengruppen

An der Steigerung des Einfuhrwertes um 8,6 Mrd. DM oder 18,6% gegenüber dem 2. Quartal 1975 waren die Güter der gewerblichen Wirtschaft mit 7,6 Mrd. DM beteiligt. Davon entfiel allein auf den Bereich der End-erzeugnisse (+ 18%) ein Wertzuwachs von rd. 3 Mrd. DM. Einen bedeutsamen Anteil hieran hatten höhere Importe an Büromaschinen (+ 32%), Kraftfahrzeugen (+ 29%) und elektrotechnischen Erzeugnissen (+ 18%). Eine erhebliche nominale Einfuhrzunahme war auch bei Kleidung aus Baumwolle (ohne Strick- und Wirkwaren) zu verzeichnen (+ 59%). Bei den Vorerzeugnissen (+ 25%) ist die Zunahme der Importe von Kunststoffen (+ 44%), Stab- und Formeisen (+ 42%) sowie Stahlblechen (+ 20%) besonders hervorzuheben. Die Einfuhr von Halbwaren nahm wertmäßig um 26% zu. Hier war insbesondere in der Warengruppe „Kraftstoffe, Schmieröle, Erdgas“ mit 32% eine kräftige Zuwachsrate zu beobachten. Überdurchschnittliche Zunahmen zeigten bei den Halbwaren auch Aluminium (+ 74%), Teer und Teerdestillationserzeugnisse (+ 99%) sowie Bau- und Nutzholz (+ 44%), allerdings haben diese Waren einen relativ geringen Anteil am Halbwarenimport. Die Einfuhr von Rohstoffen stieg um 17%; dabei wurde der Wertzuwachs von 1,2 Mrd. DM zu zwei Dritteln durch die Importsteigerung von Rohöl (+ 18%) erzielt. Die Einfuhren an Ernährungsgütern erreichten einen Zuwachs von 0,8 Mrd. DM und lagen damit um 10% über der Vergleichszeit des letzten Jahres.

In der Gliederung nach Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik erzielten im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres —

Schaubild 1



insgesamt gesehen — die Importe von Erzeugnissen der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 26%) und der Investitionsgüterindustrien (+ 22%) die höchsten Zunahmen. Innerhalb der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien trugen insbesondere die Bezüge an chemischen Erzeugnissen (+ 1 Mrd. DM oder + 30%), Mineralölerzeugnissen (+ 752 Mill. DM oder + 34%), Eisen und Stahl (+ 519 Mill. DM oder + 27%) sowie NE-Metallen und -Metallhalbzeug (+ 462 Mill. DM oder 27%) zu dieser Wertsteigerung bei. Im Bereich der Investitionsgüterindustrien entfielen die bedeutsamsten Zunahmen der Einfuhren auf Straßenfahrzeuge (+ 675 Mill. DM oder + 29%), elektrotechnische Erzeugnisse (+ 497 Mill. DM oder + 19%) und Maschinenbauerzeugnisse (+ 433 Mill. DM oder + 19%). Die Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien hatten eine Zuwachsrate von 16% (hier insbesondere Textilien: + 15%), die bergbaulichen Erzeugnisse insgesamt eine Zunahme um 14%, Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine eine Zuwachsrate von + 18% zu verzeichnen. Die Importe von Erzeugnissen



Tabelle 2: Einfuhr nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen<sup>1)</sup>

Warengruppe bzw. -zweig	2. Vj 1976		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2. Vj 1976 gegenüber	
	Mill. DM	%	2. Vj 1975	1. Vj 1976
			%	
Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine ...	6 217	11,3	+17,6	+ 0,0
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei .....	6 013	10,9	+10,6	+ 9,0
Chemische Erzeugnisse .....	4 557	8,3	+29,7	+ 8,1
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren .....	3 975	7,2	+14,3	+ 6,1
Elektrotechnische Erzeugnisse .....	3 163	5,7	+18,7	+ 8,3
Straßenfahrzeuge .....	3 043	5,5	+28,5	+18,5
Mineralölzerzeugnisse .....	2 966	5,4	+34,0	+ 6,3
Textilien .....	2 897	5,3	+14,6	- 6,7
Maschinenbauerzeugnisse .....	2 690	4,9	+19,2	+14,1
Eisen- und Stahl .....	2 420	4,4	+27,3	+15,2
NE-Metalle und -Metallhalbzeug .....	2 191	4,0	+26,7	+18,3
Bekleidung .....	1 701	3,1	+18,1	- 6,0
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe .....	1 338	2,4	+15,9	+ 8,4
Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	903	1,6	+14,7	+ 9,2
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen .....	854	1,5	+31,8	+10,4
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren .....	731	1,3	+13,9	+ 9,2
Eisenerze .....	632	1,1	+11,7	+21,0
Kunststoff- und Kunststoffwaren .....	606	1,1	+19,7	+ 5,5
Steine und Erden .....	599	1,1	+ 9,7	+30,5
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz .....	582	1,1	+40,0	+24,9
Luftfahrzeuge .....	573	1,0	+27,3	+27,0
Gummi- und Asbestwaren .....	542	1,0	- 2,0	+ 1,2
Sonstige Waren .....	5 978	10,8	+ 9,0	- 2,6
Insgesamt .....	55 169	100	+18,6	+ 6,4

<sup>1)</sup> Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei stiegen um 11%, die Bezüge an „Erzeugnissen der Ernährungsindustrie; Tabakwaren“ lagen um 14% über dem Wert des Vorjahresquartals.

An der nominalen Zunahme der Ausfuhr um 7,1 Mrd. DM oder 13% waren Güter der gewerblichen Wirtschaft mit annähernd 7 Mrd. DM beteiligt. Der Zuwachs bei Enderzeugnissen (+14%) beruhte im wesentlichen auf der Exportausweitung bei Kraftfahrzeugen (+26%), elektrotechnischen Erzeugnissen (+16%) und Büromaschinen (+20%). Die Ausfuhr von Holzwaren stieg um 33%. Im Bereich der Vorerzeugnisse (+11%) sind die deutlichen Zuwachsraten bei Kunststoffen (+39%) und chemischen Vorerzeugnissen (über 30%) hervorzuheben. Diesen hohen Exportzunahmen bei den Vorerzeugnissen stehen jedoch Ausfuhrabschwächungen bei Stahlröhren (-36%) und Stahlblechen (-28%)

Tabelle 3: Ausfuhr nach wichtigen Warengruppen bzw. -zweigen<sup>1)</sup>

Warengruppe bzw. -zweig	2. Vj 1976		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2. Vj 1976 gegenüber	
	Mill. DM	%	2. Vj 1975	1. Vj 1976
			%	
Maschinenbauerzeugnisse .....	11 714	18,6	+ 6,7	+ 4,3
Straßenfahrzeuge .....	9 587	15,3	+26,2	+ 7,4
Chemische Erzeugnisse .....	8 601	13,7	+26,6	+ 3,2
Elektrotechnische Erzeugnisse .....	6 116	9,7	+15,9	+ 3,8
Eisen- und Stahl .....	3 482	5,5	-22,1	+ 2,6
Textilien .....	2 379	3,8	+25,1	- 0,1
Erzeugnisse der Ernährungsindustrie; Tabakwaren .....	2 067	3,3	+ 1,1	-10,7
Eisen-, Blech- und Metallwaren .....	1 874	3,0	+14,7	+ 5,2
NE-Metalle und -Metallhalbzeug .....	1 245	2,0	+33,9	+10,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse; Uhren .....	1 199	1,9	+ 9,8	+ 5,4
Kunststoff- und Kunststoffwaren .....	1 059	1,7	+21,2	+ 5,0
Erzeugnisse des Kohlenbergbaues .....	1 043	1,7	- 1,3	+18,7
Büromaschinen; Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen .....	1 008	1,6	+20,4	+ 7,5
Wasserfahrzeuge .....	947	1,5	-20,7	+ 5,8
Gummi- und Asbestwaren .....	687	1,1	+ 5,1	+ 7,2
Stahlbauerzeugnisse .....	681	1,1	+11,8	-12,6
Erzeugnisse der Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei .....	677	1,1	+29,5	-13,9
Bekleidung .....	653	1,0	+31,9	-14,6
Holzwaren .....	649	1,0	+33,1	+11,4
Sonstige Waren .....	7 172	11,4	+14,0	+ 8,9
Insgesamt .....	62 840	100	+12,8	+ 4,1

<sup>1)</sup> Warenverzeichnis für die Industriestatistik.

gegenüber. Bei den Halbwaren (+17%) erhöhten sich u. a. die Lieferungen von Kunstseide (+24%), chemischen Halbwaren (+10%) und besonders stark Aluminium (+165%). Die Ausfuhr von Rohstoffen stieg dagegen wesentlich langsamer (+5%); ihr Anteil am Gesamtexport blieb im übrigen mit 2,3% gegenüber dem Vorjahresquartal (2,5%) nahezu konstant.

Bei der Betrachtung der Ausfuhrergebnisse in der Gliederung nach Warengruppen und -zweigen der Industriestatistik zeigt sich folgendes Bild: Überdurchschnittliche, für den Gesamtexport bedeutsame Zunahmen erzielten die Erzeugnisse der Verbrauchsgüterindustrien (+25%). Innerhalb dieses Sektors ist insbesondere die Exportausweitung bei Textilien (+25%), Kunststoff- erzeugnissen (+21%) und Holzwaren (+33%) bemerkenswert. Im Bereich der Investitionsgüterindustrien (+14%) erzielten vor allem Straßenfahrzeuge (+2 Mrd. DM oder +26%), elektrotechnische Erzeugnisse (+840 Mill. DM oder +16%) und Eisen-, Blech- und Metallwaren (+15%) beachtliche Steigerungsraten, während Maschinenbauerzeugnisse als Anteilmäßig größter Waren-

Tabelle 4: Außenhandel nach Ländergruppen

Ländergruppe (Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer)	Einfuhr				Ausfuhr			
	2. Vj 1976		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2. Vj 1975 gegenüber 1. Vj 1976		2. Vj 1976		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 2. Vj 1975 gegenüber 1. Vj 1976	
	Mill. DM	%	%		Mill. DM	%	%	
Industrialisierte westliche Länder .....	41 653	75,5	+ 17,8	+ 7,2	48 611	77,4	+ 16,1	+ 4,2
EG-Länder .....	27 533	49,9	+ 16,9	+ 8,2	29 338	46,7	+ 20,7	+ 2,9
Andere europäische Länder .....	7 073	12,8	+ 21,5	+ 8,1	13 311	21,2	+ 8,4	+ 8,3
Vereinigte Staaten und Kanada .....	4 750	8,6	+ 20,1	- 1,8	4 058	6,5	+ 17,5	+ 4,0
Übrige Länder .....	2 298	4,2	+ 13,7	+ 13,6	1 904	3,0	+ 3,7	- 1,9
Entwicklungsländer .....	10 754	19,5	+ 17,8	+ 2,6	9 837	15,7	+ 6,6	+ 7,4
Afrika .....	3 500	6,3	+ 17,2	- 1,8	2 610	4,2	+ 14,9	+ 8,4
Amerika .....	2 033	3,7	+ 12,3	+ 21,7	2 102	3,3	-10,7	+ 7,0
Asien .....	5 114	9,3	+ 21,2	- 0,4	5 110	8,1	+ 11,4	+ 7,0
Ozeanien .....	106	0,2	- 2,8	- 0,9	15	0,0	+ 5,8	+ 1,6
Erdölländer <sup>1)</sup> .....	5 738	10,4	+ 17,3	+ 3,0	4 797	7,6	+ 15,1	+ 7,3
Übrige Entwicklungsländer .....	5 016	9,1	+ 18,4	+ 2,2	5 041	8,0	- 0,4	+ 7,5
Ostblockländer .....	2 696	4,9	+ 34,8	+ 8,9	4 223	6,7	- 5,4	- 4,3
Europa .....	2 534	4,6	+ 38,7	+ 13,2	3 662	5,8	-11,5	- 6,1
Asien .....	161	0,3	- 6,1	-31,4	561	0,9	+ 73,4	+ 9,5
Schiffsbedarf usw. ....	66	0,1	+ 39,1	+ 43,2	169	0,3	+ 0,9	+ 3,4
Insgesamt .....	55 169	100	+ 18,6	+ 6,4	62 840	100	+ 12,8	+ 4,1

<sup>1)</sup> Algerien, Tunesien, Libyen, Nigeria, Gabun, Angola, Venezuela, Syrien, Irak, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, Verein. Arab. Emirate, Oman.

zweig ihre Ausfuhr nur um etwa 7 % erhöhen konnten. Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien steigerten ihre Ausfuhr um 8 %; dabei nahmen chemische Erzeugnisse um 27 %, NE-Metalle und -Metallhalbzeug um 34 % zu. Bedeutsam ist in diesem Bereich die Abnahme der Lieferungen von „Eisen und Stahl“ (-22 %). Die Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei verzeichnete zwar einen Exportanstieg von 30 %, war aber nur mit 1 % an der Gesamtausfuhr beteiligt.

### Außenhandel nach Ländern

Die Bundesrepublik Deutschland bezog aus den industrialisierten westlichen Ländern — wie im 2. Quartal 1975 — rd. 76 % aller Einfuhren; ebenso blieb der

Anteil der Entwicklungsländer an der Gesamteinfuhr annähernd gleich (19,5 %), während sich der der Ostblockländer von 4,3 auf 4,9 % erhöhte.

Die Importe aus den EG-Ländern (50 % der Einfuhren) nahmen um 17 % zu. Die Niederlande blieben wichtigstes Partnerland mit einer Einfuhrzunahme gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,3 Mrd. DM oder 20 %. Die Bezüge aus Belgien/Luxemburg nahmen um 22 %, die aus Frankreich und Großbritannien jeweils um 17 % und die aus Dänemark um 15 % zu. Die Importe aus Italien erhöhten sich dagegen lediglich um 7 %. Die Einfuhren aus den anderen industrialisierten westlichen Ländern Europas stiegen um 22 %, wobei vor allem die anteilmäßig wichtigen Importe aus Österreich (+ 31 %) und der Schweiz (+ 26 %) die Ergebnisse des 2. Quartals 1975 beachtlich übertrafen; die Importe aus den USA und Kanada lagen um 20 % höher. Die übrigen industrialisierten Länder der westlichen Welt nahmen an der Belebung des Imports mit einer Zuwachsrate von 14 % teil. Die Einfuhren aus den Entwicklungsländern übertrafen das vergleichbare Vorjahresergebnis um 18 %. Der hohe Importanstieg aus dem Ostblock (+ 35 %) ist ausschließlich auf dessen europäische Länder zurückzuführen (Europa + 39 %, Asien -6 %). Die Importe aus der Sowjetunion hatten eine Zuwachsrate von 54 %, aus Polen von 42 %, aus Rumänien von 31 %, aus Ungarn von 25 % gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres zu verzeichnen.

Bei der Ausfuhr nahmen die Lieferungen in die industrialisierten westlichen Länder im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal um 16 % zu, was insbesondere auf die Exportausweitung in die EG-Länder (+ 21 %) sowie die USA und Kanada (+ 18 %) zurückzuführen ist. Innerhalb der EG-Länder wurden die höchsten Zuwachsraten bei Ausfuhr nach Dänemark (+ 42 %), Frankreich (+ 31 %) und Belgien/Luxemburg (+ 20 %) erzielt. Die Exporte in die Entwicklungsländer stiegen insgesamt nur um 7 %. Gegenüber den Ostblockländern kam es sogar zu Ausfuhrseinbußen von 5 %, wozu insbesondere die Rückgänge der Bezüge der europäischen Ostblockländer (-12 %) beigetragen haben (Sowjetunion -15 %, Rumänien -33 %).

### Außenhandel im 1. Halbjahr 1976

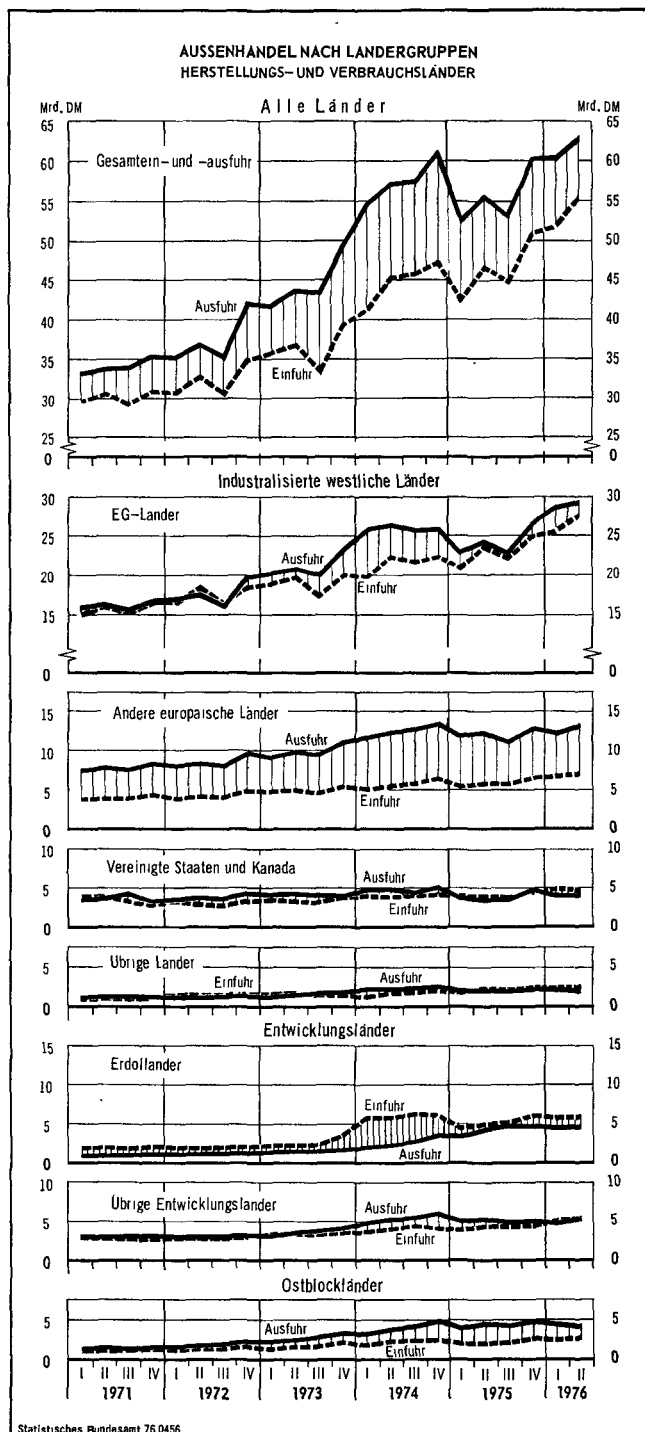
Im 1. Halbjahr 1976 wurden von der Bundesrepublik Deutschland Waren im Wert von 107,0 Mrd. DM eingeführt und von 123,2 Mrd. DM ausgeführt. Das waren bei der Einfuhr 18,4 Mrd. DM oder 21 % und bei der Ausfuhr 14,8 Mrd. DM oder 14 % mehr als im entsprechenden Vorjahresabschnitt. Der Ausfuhrüberschuss ging im Vergleich zum 1. Halbjahr 1975 von 19,8 Mrd. DM auf 16,2 Mrd. DM zurück. Die Leistungsbilanz erbrachte einen Aktivsaldo von 4,8 Mrd. DM. Er liegt damit um 31 % unter dem Wert der vergleichbaren Vorjahreszeit, in der noch ein Überschuss von 7 Mrd. DM erzielt worden war.

Das Schwergewicht der nominalen Einfuhrzunahme lag bei den Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft, unter denen für 7,5 Mrd. DM oder 24 % mehr Enderzeugnisse und für 2,9 Mrd. DM oder 23 % mehr Vorerzeugnisse importiert wurden. Bei den Halbwaren war eine Steigerung von 3,6 Mrd. DM oder 27 %, bei Rohstoffen eine Importausweitung um 2,5 Mrd. DM oder 17 % zu verzeichnen. Güter der Ernährungswirtschaft wurden um 11 % mehr eingeführt als in der vergleichbaren Vorjahreszeit.

Hauptanteil an der Ausfuhrsteigerung gegenüber dem 1. Halbjahr 1975 hatten erhöhte Exporte von Enderzeugnissen (+ 12,4 Mrd. DM oder + 18 %), während Vorerzeugnisse (+ 6 %), Halbwaren (+ 6 %), Rohstoffe (+ 4 %) und Ernährungsgüter (+ 10 %) ihren Anteil an der Gesamtausfuhr leicht verbessern konnten.

Da der Index der Durchschnittswerte der Einfuhr (errechnet auf der Preisbasis 1970) im 1. Halbjahr 1976 mit 131,7 Punkten um 3,5 % höher lag als zur Vergleichs-

Schaubild 2



Statistisches Bundesamt 76 0456

Tabelle 5: Außenhandel nach Warengruppen<sup>1)</sup> und Ländergruppen

Warengruppe Ländergruppe (nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern)	Einfuhr				Ausfuhr			
	1. Halbjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1. Halbjahr 1976 gegenüber 1. Halbjahr 1975		1. Halbjahr		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1. Halbjahr 1976 gegenüber 1. Halbjahr 1975	
	1975	1976		%	1975	1976		%
	Mill. DM				Mill. DM			
Insgesamt <sup>2)</sup> .....	88 651	107 011	+ 18 360	+ 20,7	108 415	123 221	+ 14 807	+ 13,7
Ernährungswirtschaft .....	15 513	17 142	+ 1 629	+ 10,5	4 979	5 469	+ 491	+ 9,9
Gewerbliche Wirtschaft .....	72 036	88 463	+ 16 428	+ 22,8	102 762	117 068	+ 14 306	+ 13,9
Rohstoffe .....	14 307	16 761	+ 2 454	+ 17,2	2 658	2 766	+ 109	+ 4,1
Halbwaren .....	13 280	16 850	+ 3 570	+ 26,9	8 352	8 862	+ 510	+ 6,1
Fertigwaren .....	44 448	54 852	+ 10 404	+ 23,4	91 752	105 439	+ 13 687	+ 14,9
Vorzzeugnisse .....	12 464	15 322	+ 2 858	+ 22,9	20 930	22 228	+ 1 298	+ 6,2
Enderzeugnisse .....	31 984	39 530	+ 7 546	+ 23,6	70 822	83 212	+ 12 389	+ 17,5
Industrialisierte westliche Länder .....	67 142	80 495	+ 13 353	+ 19,9	82 119	95 256	+ 13 137	+ 16,0
EG-Länder .....	44 187	52 972	+ 8 786	+ 19,9	47 258	57 849	+ 10 591	+ 22,4
Andere europäische Länder .....	11 302	13 613	+ 2 310	+ 20,4	24 213	25 604	+ 1 390	+ 5,7
Vereinigte Staaten und Kanada .....	7 861	9 590	+ 1 729	+ 22,0	7 018	7 958	+ 940	+ 13,4
Übrige Länder .....	3 792	4 320	+ 528	+ 13,9	3 629	3 846	+ 216	+ 6,0
Entwicklungsländer .....	17 520	21 233	+ 3 713	+ 21,2	17 565	18 997	+ 1 433	+ 8,2
Afrika .....	5 729	7 065	+ 1 337	+ 23,3	4 309	5 018	+ 709	+ 16,5
Amerika .....	3 163	3 705	+ 541	+ 17,1	4 681	4 066	- 615	- 13,1
Asien .....	8 397	10 251	+ 1 854	+ 22,1	8 544	9 884	+ 1 340	+ 15,7
Ozeanien .....	231	212	- 19	- 8,1	31	30	- 1	- 4,2
Erdölländer .....	9 308	11 312	+ 2 003	+ 21,5	7 528	9 266	+ 1 738	+ 23,1
Übrige Entwicklungsländer .....	8 212	9 922	+ 1 710	+ 20,8	10 036	9 731	- 305	- 3,0
Ostblockländer .....	3 885	5 171	+ 1 286	+ 33,1	8 397	8 635	+ 238	+ 2,8
Europa .....	3 557	4 774	+ 1 217	+ 34,2	7 751	7 562	- 189	- 2,4
Asien .....	328	397	+ 68	+ 20,8	646	1 073	+ 427	+ 66,1

<sup>1)</sup> Der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft. — <sup>2)</sup> Einschl. Rückwaren und Ersatzlieferungen und einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder.

zeit des Vorjahres, wuchs das Volumen der Importe im Berichtszeitraum mit 16,7% etwas weniger stark als der nominale Wert (+ 20,7%). Bei der Ausfuhr dagegen änderte sich der Index der Durchschnittswerte gegenüber

dem 1. Halbjahr 1975 nur geringfügig (+ 0,6%), so daß das Ausfuhrvolumen (+ 13%) etwa im gleichen Verhältnis wie die tatsächlichen Werte (+ 13,7%) gestiegen ist. Pn.

## Öffentliche Sozialleistungen

### Kriegsopferfürsorge 1975

#### Vorbemerkung

Leistungen der Kriegsopferfürsorge erhalten nach den Bestimmungen des Bundesversorgungsgesetzes (BVG)<sup>1)</sup> und der „Verordnung zur Kriegsopferfürsorge“<sup>2)</sup> Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene von Beschädigten der beiden Weltkriege sowie Beschädigte und Hinterbliebene nach anderen Gesetzen, die das BVG für anwendbar erklären<sup>3)</sup>. Analog zur Sozialhilfe werden die Leistungen gewährt, wenn und soweit die Beschädigten infolge der Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Ernährers, trotz der übrigen nach dem BVG gewährten Leistungen sowie trotz ihres sonstigen Einkommens und ihres Vermögens, nicht in der Lage sind, eine angemessene Lebensstellung zu erlangen oder sich zu erhalten.

Durch das „Gesetz über die Angleichung der Leistungen zur Rehabilitation“ (RehaAnglG) vom 7. August 1974 (BGBl. I, S. 1881) wurde der Katalog der in § 26 BVG vorgesehenen Hilfen der Berufsfürsorge erweitert; sie werden jetzt als „Berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation“ bezeichnet. Neben den berufsfördernden Leistungen können außerdem ergänzende Hilfen gewährt werden, insbesondere Übergangsgeld nach Maßgabe des neu in das BVG eingefügten § 26a. Durch weitere gesetzliche Änderungen wurde der schon bestehende Versorgungsschutz der Beschädigten bei Unfällen im Zusammenhang mit der Heilbehandlung erweitert und ein Versorgungsschutz für alle Beschädigten bei Unfällen eingeführt, die sich im Zusammenhang mit der Durchführung von Rehabilitationsmaßnahmen ereignen. Nach dem „Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG)“ vom 11. Mai 1976 (BGBl. I, S. 1181), das die Vor-

schriften des BVG für anwendbar erklärt, haben nunmehr auch Personen, die durch einen vorsätzlichen, rechtswidrigen tätlichen Angriff oder durch dessen Abwehr eine gesundheitliche Schädigung erlitten haben sowie die Hinterbliebenen eines Beschädigten Anspruch auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge. Über die Leistungen der Kriegsopferfürsorge (Ausgaben und Einnahmen) sowie über die Empfänger der Leistungen wird — gegliedert nach Hilfearten und Empfängergruppen — seit 1963 jährlich eine Bundesstatistik durchgeführt<sup>4)</sup>. In der Statistik der Kriegsopferfürsorge 1975 konnten die Änderungen des BVG durch das RehaAnglG noch nicht berücksichtigt werden.

#### Ausgaben stiegen um fast 9 %

Die Bruttoausgaben der Kriegsopferfürsorge beliefen sich 1975 auf 973,5 Mill. DM; ihre Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr war mit 8,9% nicht so hoch wie 1974 (+ 12,1%). Wie in der Vergangenheit bestanden die Ausgaben auch 1975 ganz überwiegend (zu 95%) aus Beihilfen; der Rest entfiel auf Darlehen. Von den Ausgaben waren 170,7 Mill. DM oder 17,5% durch Einnahmen gedeckt, die hauptsächlich aus der Überleitung von Ansprüchen auf den Träger der Kriegsopferfürsorge nach § 27 e BVG, aus Rückerstattungen von Leistungen sowie aus der Tilgung von Darlehen stammten. Die reinen Ausgaben der Kriegsopferfürsorge (Bruttoausgaben abzüglich Einnahmen) betragen 802,9 Mill. DM; sie erhöhten sich gegenüber 1974 um 8%. Da die Einnahmen seit 1963 auf das Sechsfache, die Ausgaben insgesamt aber nur auf das Dreifache angestiegen sind, war der durch Einnahmen gedeckte Teil der Ausgaben 1975 mit 17,5% fast doppelt so groß wie im Jahre 1963 (rd. 9%).

<sup>1)</sup> BVG vom 20. 12. 1950 in der Fassung vom 20. 1. 1967 (BGBl. I, S. 141). — <sup>2)</sup> Verordnung zur Kriegsopferfürsorge in der Fassung vom 27. 8. 1965 (BGBl. I S. 1032). — <sup>3)</sup> Soldatenversorgungsgesetz (SVG), Zivildienstgesetz (ZDG), Häftlingshilfegesetz (HHG), Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (Unterhaltsbeihilfegesetz — UBG), Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

<sup>4)</sup> Rechtsgrundlage: „Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Sozialhilfe, der Kriegsopferfürsorge und der Jugendhilfe“ vom 15. 1. 1963 (BGBl. I, S. 49). Ausführliche Ergebnisse der Statistik der Kriegsopferfürsorge werden in der Fachserie K, Reihe 1, II. Kriegsopferfürsorge, veröffentlicht.

Schaubild 1

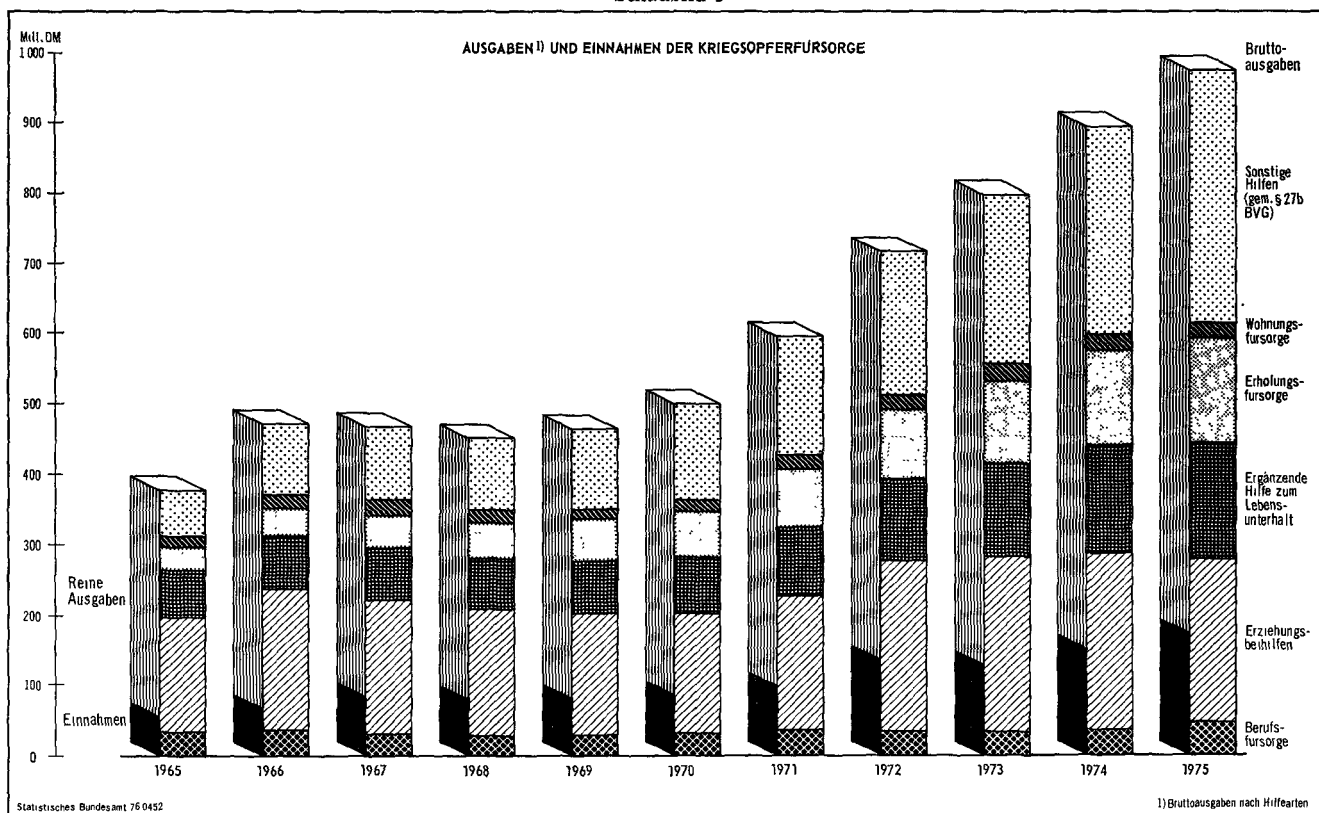


Tabelle 1: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofopferfürsorge<sup>1)</sup>

Jahr	Ausgaben				Einnahmen <sup>2)</sup>		Reine Ausgaben insgesamt	
	insgesamt	Bei-	Dar-	Mill. DM	1963 = 100	Mill. DM	1963 = 100	
	Mill. DM	hilfen	lehen					
1963 <sup>3)</sup>	310,7	100	282,8	27,9	28,2	100	282,5	100
1964 <sup>4)</sup>	331,2	107	301,4	29,8	35,1	125	296,1	105
1965 <sup>4)</sup>	378,4	122	341,6	36,7	55,3	196	323,1	114
1966 <sup>4)</sup>	471,6	152	429,8	41,8	66,9	237	404,7	143
1967 <sup>4)</sup>	468,3	151	428,1	40,2	83,5	296	384,7	136
1968 <sup>4)</sup>	452,4	146	415,9	36,6	80,2	284	372,2	132
1969 <sup>4)</sup>	464,7	150	428,7	36,0	80,7	286	384,0	136
1970	500,1	161	461,2	38,9	86,1	305	414,0	147
1971	595,3	192	549,5	45,9	99,7	353	495,6	175
1972	716,1	230	671,0	45,1	136,6	484	579,5	205
1973	797,4	257	748,3	49,1	129,5	459	667,9	236
1974	894,0	288	847,3	46,7	150,3	532	743,7	263
1975	973,5	313	921,4	52,2	170,7	605	802,9	284

<sup>1)</sup> Für Berechtigte im Inland. — <sup>2)</sup> Insbesondere Einnahmen gemäß § 27e BVG, Rückerstattungen von Leistungen sowie Tilgung von Darlehen. — <sup>3)</sup> Einschl. der pauschalisierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsofopferfürsorge aus Haushaltsmitteln der Länder (58,9 Mill. DM). — <sup>4)</sup> In Hamburg und Bremen ohne Leistungen an Berechtigte nach § 80 SVG sowie ohne Leistungen nach dem Zivildienstgesetz (ZDG) (1969: 0,3 Mill. DM).

Unter den Aufwendungen für die einzelnen Hilfearten lagen 1975 — wie erstmals 1974 — die „Sonstigen Hilfen“ nach § 27 b BVG mit 360 Mill. DM an der Spitze. Auf sie entfiel über ein Drittel der gesamten Aufwendungen. 1963 betrug der entsprechende Anteil erst 5%. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Ausgaben für diese Hilfen um 21% erhöht. Die „Sonstigen Hilfen“ der Kriegsofopferfürsorge werden — unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Beschädigten oder Hinterbliebenen — nach den Bestimmungen des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) über die „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ gewährt, soweit die §§ 25 a bis 27 a BVG nichts Besonderes bestimmen. Sie umfassen vor allem die „Hilfe zur Pflege“ für kranke und behinderte Personen in einem Heim oder im häuslichen Bereich sowie Krankenhilfe. Diese Hilfeart der Kriegsofopferfürsorge hat in den vergangenen Jahren — insbesondere wegen des zunehmenden Alters der Kriegsofopfer und Kriegshinterbliebenen — ständig an Bedeutung gewonnen.

Neben der Zunahme der Zahl von Empfängern dürfte auch die Erhöhung der Pflegesätze in Alten- und Pflegeheimen und des Pflegegeldes bei den Empfängern außerhalb von Anstalten zu der Ausgabensteigerung beigetragen haben.

Die Ausgaben für Erziehungsbeihilfen bildeten mit 230 Mill. DM zwar noch den zweitgrößten Aufwandsposten; sie haben jedoch — nachdem in den vergangenen Jahren noch eine geringe Zunahme zu verzeichnen war — 1975 erstmals gegenüber dem Vorjahr abgenommen (—8,6%). Erziehungsbeihilfen werden den Beschädigten für ihre Kinder sowie den Waisen vor allem für Schulausbildung und berufliche Ausbildung gewährt; sie umfassen auch die Ausgaben für den Lebensunterhalt des Kindes oder der Waise. Gemessen an den gesamten Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge ist der Anteil dieser Hilfeart infolge der ständigen Abnahme der Zahl anspruchsberechtigter Empfänger schon seit Jahren rückläufig.

An dritter Stelle unter den Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge stand mit 166 Mill. DM wieder die Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt, die sich gegenüber 1974 um 9,0% erhöht hat. Für die Gewährung dieser Hilfeart gelten — unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Beschädigten oder Hinterbliebenen — die Bestimmungen des BSHG über die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend.

Mit Ausgaben in Höhe von 150 Mill. DM (+ 10,8%) ist auch die Erholungsfürsorge im Leistungssystem der Kriegsofopferfürsorge von erheblicher Bedeutung. Mit diesen Aufwendungen werden Erholungsaufenthalte der Beschädigten, ihrer Ehegatten sowie der Hinterbliebenen von jeweils mindestens dreiwöchiger Dauer bestritten.

Bemerkenswert ist die starke Zunahme der Ausgaben für die Berufsfürsorge um 31% auf 47 Mill. DM. Ihr Anteil an den gesamten Ausgaben hat sich damit gegenüber 1974 von 4 auf 5% erhöht, nachdem er wegen der abnehmenden Zahl der Beschädigten seit einiger Zeit rückläufig war. Die erneute Zunahme der Ausgaben für die Berufsfürsorge ist vor allem auf die Leistungsverbesserungen zurückzuführen.

Tabelle 2: Ausgaben der Kriegsopferfürsorge<sup>1)</sup> nach Hilfearten

Hilfeart nach dem BVG	Ausgaben insgesamt				Zu-(+) bzw. Abnahme(-) 1975 gegen 1974	Darunter für Sonderfürsorgeberechtigte <sup>2)</sup>	
	1974		1975			1974	1975
	Mill. DM	%	Mill. DM	%		Mill. DM	
Berufsfürsorge ...	35,7	4,0	46,9	4,8	+ 31,2	10,6	12,9
Erziehungsbeihilfen .....	251,5	28,1	229,9	23,6	- 8,6	74,2	68,5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	152,4	17,0	166,2	17,1	+ 9,0	17,0	17,5
Erholungsfürsorge .....	135,6	15,2	150,2	15,4	+ 10,8	23,1	24,7
Wohnungsfürsorge .....	21,8	2,4	20,6	2,1	- 5,8	8,2	8,8
Sonstige Hilfen (§ 27 b) .....	296,9	33,2	359,8	37,0	+ 21,2	21,1	22,9
Insgesamt ...	894,0	100	973,5	100	+ 8,9	154,1	155,2

1) Für Berechtigte im Inland. — 2) Gemäß § 27 c BVG.

serungen zurückzuführen, die sich durch die Änderungen des BVG aufgrund des RehaAnglG ergeben haben.

Die Bedeutung der Wohnungsfürsorge als Hilfeart der Kriegsopferfürsorge hat mit einem Rückgang der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr um 6 % auf 21 Mill. DM weiter abgenommen.

Bestimmten Gruppen von Beschädigten (insbesondere Kriegsblinden, Ohnhändern und Querschnittgelähmten) ist — im Rahmen der einzelnen Hilfearten der Kriegsopferfürsorge — durch die Hauptfürsorgestelle eine „wirksame Sonderfürsorge“ zu gewähren (§ 27 c BVG). Die Aufwendungen für Sonderfürsorge betragen 1975 155 Mill. DM; sie erhöhten sich damit gegenüber 1974 um rd. 1 %. Der Anteil der Ausgaben für Sonderfürsorge an den gesamten Aufwendungen der Kriegsopferfürsorge geht — da auch die Zahl dieser Anspruchsberechtigten abnimmt — allmählich zurück; er betrug 1975 noch 16 % gegenüber 17 % 1974 und 20 % 1963. Bei den einzelnen Hilfearten war der Anteil der Aufwendungen für Sonderfürsorge an den jeweiligen Gesamtausgaben am höchsten bei der Wohnungsfürsorge mit 43 %, am niedrigsten bei den „Sonstigen Hilfen“ mit 6 %.

**Zahl der Empfänger laufender Leistungen bei den meisten Hilfearten rückläufig**

Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge werden wie in der Sozialhilfe als laufende oder als einmalige Leistung gewährt. Durch die Statistik wird bei den laufend gewährten Leistungen für jede Hilfeart die Zahl der Empfänger am Jahresende erfaßt; bei den als einmalige Hilfe gewährten Leistungen wird für jede Hilfeart die Zahl der Leistungsfälle während des Jahres ermittelt. Da ein Hilfeempfänger während des Berichtsjahres sowohl laufend als auch einmalig gewährte Leistungen und darüber hinaus gleichzeitig Leistungen aus mehreren Hilfearten erhalten kann, sind wegen der Doppelzählungen keine Angaben über die Gesamtzahl der Empfänger von Kriegsopferfürsorge möglich.

Die Zahl der Empfänger laufender Leistungen hat 1975 gegenüber dem Vorjahr in den meisten Hilfearten — wenn auch in unterschiedlichem Umfang — abgenommen. Nur bei den „Sonstigen Hilfen“ der Kriegsopferfürsorge war noch eine geringe Zunahme (+ 1,2 %) zu verzeichnen, nachdem sich die Zahl der Empfänger dieser Hilfeart 1974 um 14 % erhöht hatte. Mit 108 375 Personen bildeten die Empfänger „Sonstiger Hilfen“ die größte Gruppe unter den Empfängern laufender Leistungen. Es folgen die Empfänger von Erziehungsbeihilfen mit 57 597 Personen; ihre Zahl lag damit um 14 % unter der des Vorjahres. Die Zahl der Empfänger Ergänzender Hilfe zum Lebensunterhalt — die ebenso wie die

Schaubild 2

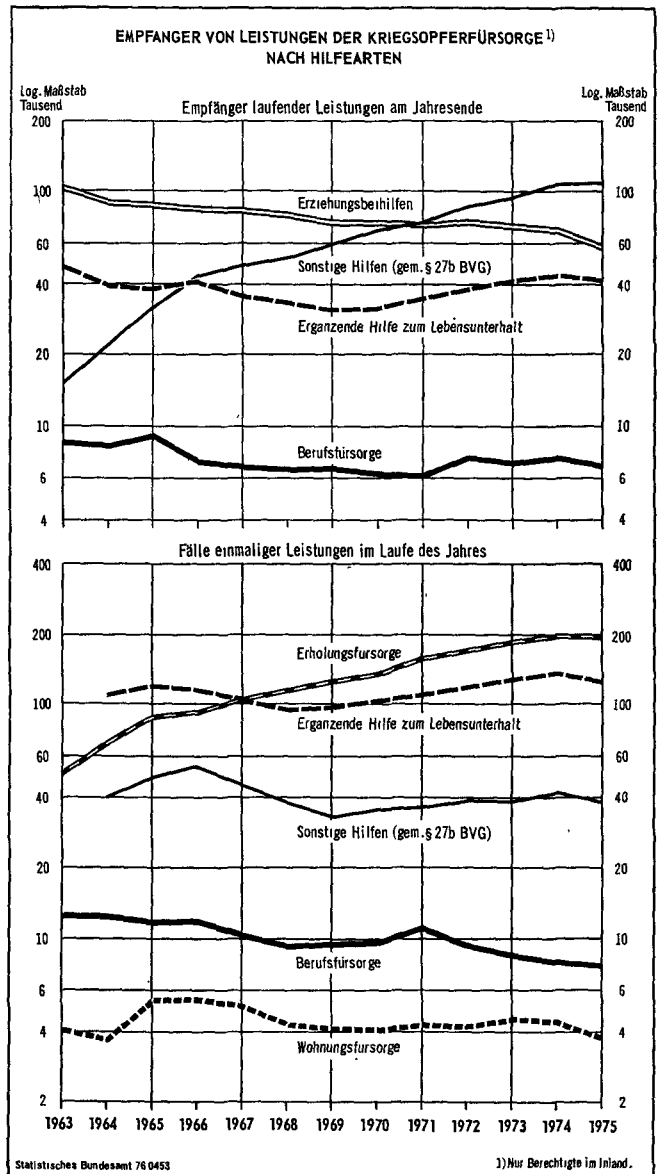


Tabelle 3: Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge<sup>1)</sup> am Jahresende

Hilfeart nach dem BVG	Empfänger laufender Leistungen insgesamt			Darunter Sonderfürsorgeberechtigte <sup>2)</sup>	
	1974	1975	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) 1975 gegen 1974	1974	1975
	Anzahl		%	Anzahl	
Berufsfürsorge .....	7 329	6 660	- 9,1	2 926	2 545
darunter zur Unterhaltung und zum Betrieb von Kraftfahrzeugen für Beschädigte .....	6 344	5 759	- 9,2	2 594	2 306
Erziehungsbeihilfen .....	67 285	57 597	- 14,4	19 818	17 144
darunter zum Hochschulstudium .....	17 407	15 488	- 11,0	5 136	4 893
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	42 728	41 968	- 1,8	1 785	1 439
für Beschädigte .....	9 776	8 648	- 11,5	1 785	1 439
Hinterbliebene .....	32 952	33 320	+ 1,1	—	—
Sonstige Hilfen (§ 27b) ..	107 113	108 375	+ 1,2	12 584	12 353

1) Nur Berechtigte im Inland. Personen, denen Hilfen verschiedener Art gewährt wurden oder die im Rahmen der Berufsfürsorge Leistungen verschiedener Art erhielten (z. B. Hilfe zur beruflichen Fortbildung, Umschulung, Ausbildung usw. zusammen mit Hilfe zur Unterhaltung und zum Betrieb von Kraftfahrzeugen) wurden bei jeder Hilfeart gezählt. — 2) Gemäß § 27 c BVG.

„Sonstigen Hilfen“ nach den Bestimmungen des BSHG gewährt werden — hat sich nur leicht verringert (— 1,8 %), die der Hinterbliebenen, die diese Hilfe erhielten, sogar geringfügig zugenommen (+ 1,1 %).

Die Zahl der Empfänger von Berufsfürsorge — mit rd. 6 700 Personen die kleinste Gruppe unter den Empfängern laufender Leistungen — ist gegenüber dem Vorjahr um 9 % zurückgegangen. In allen Empfängergruppen hat die Zahl der Sonderfürsorgeberechtigten abgenommen, am stärksten bei der Ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt (— 19 %).

### Erholungsfürsorge dominiert bei den einmaligen Leistungen

Nachdem die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen 1974 noch um 5,8 % gestiegen war, ist sie 1975 um 3,9 % auf 370 700 gesunken; dieser Rückgang war jedoch bei den einzelnen Hilfearten unterschiedlich hoch. Am stärksten abgenommen hat die Zahl der Leistungsfälle bei der Wohnungsfürsorge (— 15 %), auf die allerdings nur ein Anteil von 1 % aller einmaligen Leistungen der Kriegsofopferfürsorge entfällt. Überdurchschnittlich hoch war auch die Abnahme der Zahl der Leistungsfälle bei den „Sonstigen Hilfen“, die jedoch — mit einem Anteil von 10 % der Leistungsfälle — bei den einmalig gewährten Leistungen nicht von so großer Bedeutung sind wie bei den laufend gewährten Leistungen. Über die Hälfte der Leistungsfälle (197 600 oder 53 %) entfiel auf Leistungen der Erholungsfürsorge, deren Zahl gegenüber 1974 nahezu unverändert blieb. Je Leistungsfall wurden 1975 bei der Erholungsfürsorge 760 DM gewährt (1974: 685 DM). Die Zahl der Leistungen an Hinterbliebene ist bei dieser Hilfeart etwa gleich geblieben (+ 0,3 %). Die große und gegenwärtig noch zunehmende Bedeutung der Leistungen für Hinterbliebene im Vergleich zu den Leistungen für Beschädigte zeigt sich darin, daß bei der Ergänzenden Hilfe zum Lebensunterhalt die Zahl der Leistungen an Hinterbliebene wesentlich schwächer zurückgegangen ist (— 4,2 %) als die der Leistungen an Beschädigte (— 17 %). In 56 859 Fällen (15,3 % aller Fälle einmaliger Leistungen) wurden Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte erbracht; über die Hälfte dieser Fälle betrafen Empfänger von Erholungsfürsorge.

Tabelle 4: Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofopferfürsorge<sup>1)</sup>

Hilfeart nach dem BVG	Fälle einmaliger Leistungen insgesamt			Darunter Sonderfürsorgeberechtigte <sup>2)</sup>	
	1974	1975	Zu (+) bzw. Abnahme (-) 1975 gegen 1974	1974	1975
	Anzahl		%	Anzahl	
Berufsfürsorge .....	8 025	7 788	— 3,0	2 295	2 322
darunter zur Beschaffung von Kraftfahrzeugen für Beschädigte .....	6 736	6 421	— 4,7	1 693	1 566
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	133 144	122 697	— 7,8	18 334	13 621
für Beschädigte .....	37 888	31 489	— 16,9	18 334	13 621
Hinterbliebene .....	95 256	91 208	— 4,2	—	—
Erholungsfürsorge .....	197 847	197 582	— 0,1	35 133	32 126
für Beschädigte .....	98 676	98 138	— 0,5	35 133	32 126
Hinterbliebene .....	99 171	99 444	+ 0,3	—	—
Wohnungsfürsorge .....	4 390	3 735	— 14,9	1 849	1 582
Sonstige Hilfen (§ 27b) ..	42 228	38 923	— 7,8	8 116	7 208
Insgesamt ...	385 634	370 725	— 3,9	65 727	56 859

<sup>1)</sup> Für Berechtigte im Inland. — <sup>2)</sup> Gemäß § 27c BVG.

### Ausgaben in Schleswig-Holstein um 20 % gestiegen

Die Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge sind am stärksten in Schleswig-Holstein (+ 19,8 %) und Hamburg (+ 13 %) gestiegen, am schwächsten in Bremen (+ 3,2 %) und Niedersachsen (+ 0,5 %) <sup>5)</sup>. Die hohe Steigerungsrate der Ausgaben in Schleswig-Holstein und Hamburg ist auf die Zunahme der Ausgaben für „Sonstige Hilfen“ in diesen Bundesländern (+ 40 % in Schleswig-Holstein, + 23 % in Hamburg) zurückzuführen. In Schleswig-Holstein entfiel auf „Sonstige Hilfen“ ein Anteil von 45 %, in Hamburg waren sie mit 48 % an den Ausgaben insgesamt beteiligt.

Je Einwohner lagen die Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge am höchsten in Berlin (West) mit 24,36 DM und in Nordrhein-Westfalen mit 19,10 DM; am niedrigsten waren sie im Saarland mit 10,64 DM und in Bayern mit 12,05 DM je Einwohner. Die prozentuale Zunahme der Ausgaben je Einwohner in den Bundesländern entsprach im wesentlichen derjenigen der Ausgaben insgesamt.

Schü.

<sup>5)</sup> Siehe Tabelle, S. 525\*

# Finanzen und Steuern

## Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1975

### Vorbemerkung

Für die öffentliche Verschuldung im Jahre 1975 waren — neben der abgeschwächten Wirtschaftstätigkeit und der dadurch ausgelösten haushaltspolitischen Gegensteuerung — die Auswirkungen der in diesem Jahr erstmals wirksam gewordenen Steuerreform, insbesondere der Einkommensteuer, maßgebend. Diese beiden Komponenten haben zu erheblichen Steuerausfällen geführt, bei gleichzeitigen Mehrausgaben z. B. im Zusammenhang mit dem Familienlastenausgleich. Die Entwicklung der öffentlichen Finanzwirtschaft 1975 bei Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. ist bereits in einem früheren Bericht dargestellt worden <sup>1)</sup>.

### Ergebnisse <sup>2)</sup>

Nach den Ergebnissen der jährlichen Schuldenstatistik zum 31. Dezember 1975 beliefen sich die fundierten Schulden (ohne Schulden bei Verwaltungen) von Bund, Län-

<sup>1)</sup> Siehe „Öffentliche Finanzwirtschaft 1975“ in WiSta 5/1976, S. 312. — <sup>2)</sup> Siehe auch Tabelle, S. 527\*.

dern, Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden am Jahresende 1975 auf 253,1 Mrd. DM. Die Schulden der Gebietskörperschaften und Zweckverbände zusammen haben sich damit gegenüber dem Stand am 31. Dezember 1974 (188,8 Mrd. DM) um 64,3 Mrd. DM oder 34,1 % erhöht. Nachdem sich die Steigerungsrate bereits 1974 (+ 15,8 %) im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt hatte, war 1975 die bisher höchste Zuwachsrate der öffentlichen Verschuldung in der Nachkriegszeit zu verzeichnen. An dieser Entwicklung waren alle Verwaltungsebenen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß beteiligt.

Am stärksten hat sich 1975 die Verschuldung des Bundes (ohne Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen) erhöht. Vor allem aufgrund der Maßnahmen zur Konjunkturstärkung und der Auswirkungen der Steuerreform sind die fundierten Schulden des Bundes von 69,4 Mrd. DM Ende 1974 um 37,7 Mrd. DM oder 54,3 % auf insgesamt 107,1 Mrd. DM gestiegen. Der Lastenausgleichsfonds verzeichnete eine geringfügige Abnahme seines Schuldenstandes (— 3,7 %) und das ERP-Sondervermögen eine Zunahme von 12,1 %. Faßt man die Ergebnisse für den gesamten Bundesbereich zusammen, so ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme der Verschuldung

Tabelle 1: Öffentliche Schulden

Schuldner	Stand am 31. Dezember					
	1973		1974		1975	
	Mill. DM	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr in %	Mill. DM	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr in %	Mill. DM	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr in %
<b>Fundierte Schulden ohne Schulden bei Verwaltungen</b>						
Bund	57 113,8	+ 4,9	69 420,4	+ 21,5	107 093,8	+ 54,3
Lastenausgleichsfonds	5 753,7	- 8,6	5 373,2	- 6,6	5 176,1	- 3,7
ERP-Sondervermögen	1 150,8	- 21,9	1 156,1	+ 0,5	1 296,5	+ 12,1
Länder	39 447,2	+ 7,0	47 152,2	+ 19,5	66 332,9	+ 40,7
Gemeinden/(Gv.1)	55 186,8	- 12,9	60 676,5	+ 9,9	67 749,9	+ 11,7
Zweckverbände			5 032,6		5 492,7	+ 9,1
Zusammen	158 652,3	+ 7,2	188 811,0	+ 19,0	253 141,9	+ 34,1
<b>Schulden bei Verwaltungen</b>						
Bund	82,3	- 25,9	61,3	- 25,5	39,3	- 35,9
Lastenausgleichsfonds						
ERP-Sondervermögen						
Länder	21 149,7	+ 1,2	21 456,8	+ 1,5	21 792,2	+ 1,6
Gemeinden/(Gv.1)	6 125,2	- 0,3	6 667,7	+ 8,9	7 077,1	+ 6,1
Zweckverbände			547,7		506,8	- 7,5
Zusammen	27 357,2	+ 0,8	28 733,5	+ 5,0	29 415,4	+ 2,4
<b>Schwebende Schulden/Betriebsmittelkredite</b>						
Bund	2 720,9	+ 749,5	1 179,7	- 56,6		- 100
Lastenausgleichsfonds	130,5	+ 172,4	15,5	- 88,1		- 100
ERP-Sondervermögen						
Länder	3,6	- 95,3	146,8	+ 3 877,8	373,4	+ 154,4
Gemeinden/(Gv.1)	307,0	+ 15,1	603,5	+ 96,6	938,7	+ 55,5
Zweckverbände			62,3		72,9	+ 17,0
Zusammen	3 162,0	+ 344,5	2 007,8	- 36,5	1 385,0	- 31,0

1) Ohne Eigenbetriebe.

des Bundes (einschl. LAF und ERP-Sondervermögen) um 49,5 %.

Auch die Länder haben sich 1975 im Vergleich zum Vorjahr stärker verschuldet. Die fundierten Schulden des Länderbereichs (ohne Schulden bei Verwaltungen) erhöhten sich im Jahre 1975 um 19,2 Mrd. DM oder 40,7 % auf 66,3 Mrd. DM. Die Schulden der Länder bei Verwaltungen stiegen um +1,6 % auf 21,8 Mrd. DM. Die fundierten Schulden der Länder (einschl. Schulden bei Verwaltungen) beliefen sich Ende 1975 damit auf 88,1 Mrd. DM (+ 28,4 % gegenüber dem Vorjahresstichtag).

Weitaus am schwächsten hat die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände zugenommen. Am 31. 12. 1975 wiesen sie einen Schuldenstand von 74,8 Mrd. DM aus; er lag damit um 7,5 Mrd. DM oder

11,1 % über dem Stand am Jahresende 1974. Die 1974 erstmalig in die Schuldenstatistik einbezogenen Zweckverbände hatten am 31. Dezember 1975 fundierte Schulden in Höhe von knapp 6 Mrd. DM, das sind 7,5 % mehr als Ende 1974. Hier macht sich bemerkbar, daß die Schulden der Zweckverbände bei Verwaltungen um 7,5 % (von 548 auf 507 Mill. DM) zurückgegangen sind.

Die Schulden aus Kreditmarktmitteln haben sich auch 1975 wieder wesentlich stärker erhöht als die fundierten Schulden insgesamt. Beim Bund einschl. LAF und ERP-Sondervermögen sind die Kreditmarktschulden gegenüber dem Vorjahr um 60,4 % gestiegen, bei den Ländern um 48,3 %, bei den Gemeinden/Gv. um 11,7 % und bei den Zweckverbänden um 9,2 %. Wie aus Tabelle 2 hervorgeht, war die Entwicklung in den einzelnen Ländern sowohl im

Tabelle 2: Schulden aus Kreditmarktmitteln

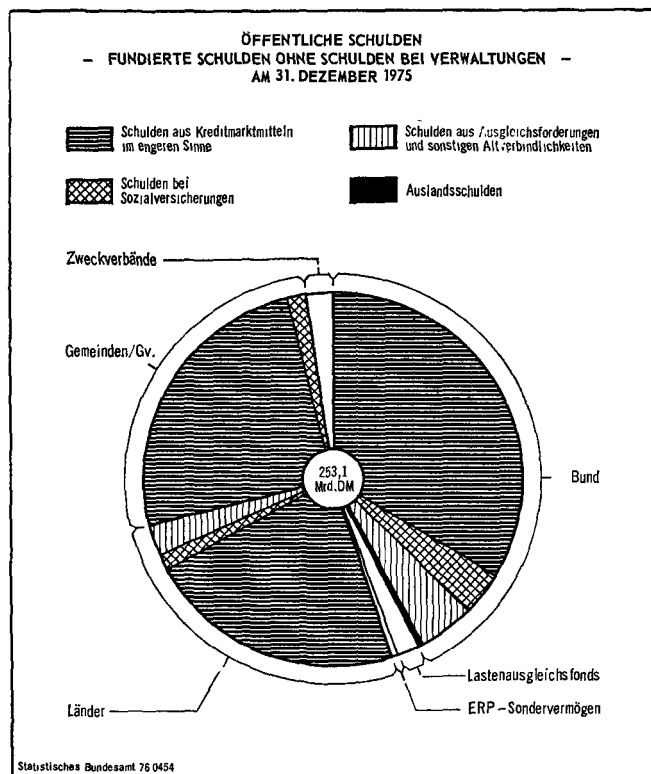
Schuldner	Stand am 31. Dezember			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr			Anteil an der Gesamtsumme		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975	1973	1974	1975
	Mill. DM			%					
Bund	44 256,6	56 781,2	94 625,0	+ 7,3	+ 28,3	+ 66,6	32,1	33,7	40,5
Lastenausgleichsfonds	5 115,2	4 910,3	4 896,8	- 6,6	- 4,0	- 0,3	3,7	2,9	2,1
ERP-Sondervermögen	1 150,8	1 156,1	1 296,5	- 21,9	+ 0,5	+ 12,1	0,8	0,7	0,6
Länder	32 176,5	40 042,1	59 396,5	+ 9,4	+ 24,4	+ 48,3	23,3	23,8	25,4
Gemeinden/(Gv.1)	55 178,4	60 668,0	67 741,2	+ 13,0	+ 9,9	+ 11,7	40,0	36,0	29,0
Zweckverbände		5 028,0	5 488,3			+ 9,2		3,0	2,4
Insgesamt	137 877,5	168 585,7	233 444,3	+ 9,0	+ 22,3	+ 38,5	100	100	100
Land	Stand am 31. Dezember 1975		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr <sup>2)</sup>						
	Staat	Gemeinden/Gv.1)	1973		1974		1975		
	Mill. DM		Staat	Gemeinden/Gv.	Staat	Gemeinden/Gv.	Staat	Gemeinden/Gv.	
Schleswig-Holstein	4 012,1	1 845,4	+ 13,6	+ 21,5	+ 18,4	+ 5,1	+ 34,3	+ 6,6	
Niedersachsen	7 473,1	9 351,1	+ 5,9	+ 12,7	+ 30,3	+ 9,7	+ 40,9	+ 14,8	
Nordrhein-Westfalen	9 637,7	21 291,2	- 4,9	+ 13,4	+ 48,1	+ 12,7	+ 139,3	+ 13,5	
Hessen	6 735,3	8 018,2	+ 14,0	+ 11,3	+ 28,2	+ 5,8	+ 30,2	+ 8,1	
Rheinland-Pfalz	4 487,1	5 421,0	+ 16,1	+ 12,3	+ 18,4	+ 9,4	+ 30,3	+ 7,4	
Baden-Württemberg	6 972,5	9 178,7	+ 9,1	+ 12,3	+ 24,1	+ 13,0	+ 53,2	+ 14,8	
Bayern	5 333,2	11 440,5	+ 0,0	+ 12,8	+ 13,8	+ 7,3	+ 67,7	+ 9,4	
Saarland	1 719,0	1 195,2	+ 8,5	+ 16,7	+ 15,2	+ 8,8	+ 30,0	+ 6,6	
Länder ohne Stadtstaaten	46 370,0	67 741,2	+ 7,6	+ 13,0	+ 25,7	+ 9,9	+ 54,6	+ 11,7	
Hamburg	6 284,9		+ 13,5		+ 23,0		+ 33,1		
Bremen	2 433,6		+ 8,5		+ 36,4		+ 38,9		
Berlin (West)	4 308,0		+ 19,3		+ 12,4		+ 20,3		
Stadtstaaten	13 026,5		+ 14,8		+ 21,0		+ 29,6		
Insgesamt	59 396,5	67 741,2	+ 9,4	+ 13,0	+ 24,4	+ 9,9	+ 48,3	+ 11,7	

1) Ohne Eigenbetriebe. — 2) Jeweils am Stichtag 31. 12.



Tabelle 3: Schuldenaufnahmen vom 1. 1. bis 31. 12. 1975 nach Laufzeiten

Schuldner	Fundierte Schulden insgesamt		Davon mit einer Laufzeit von					
			weniger als 4 Jahren		4 bis unter 10 Jahren		10 und mehr Jahren	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Bund	44 647,0	100	25 177,3	56,4	18 852,5	42,2	617,2	1,4
Lastenausgleichsfonds	800,0	100	750,0	93,8	50,0	6,3	—	—
ERP-Sondervermögen	575,0	100	488,0	84,9	87,0	15,1	—	—
Länder	22 469,3	100	3 945,7	17,6	13 305,7	59,2	5 217,9	23,2
Gemeinden/Gv.	11 646,2	100	722,3	6,2	246,0	2,1	10 677,8	91,7
Zweckverbände	1 116,8	100	135,6	12,1	45,5	4,1	935,7	83,8
Insgesamt	81 254,3	100	31 219,0	38,4	32 586,7	40,1	17 448,7	21,5



staatlichen als auch im kommunalen Bereich unterschiedlich.

**Verkürzte Laufzeiten**

Die erhöhte Beanspruchung des Kapitalmarktes durch die öffentliche Hand im Jahre 1975 hatte u. a. zur Folge, daß die Anleger weniger bereit waren, Gelder langfristig anzulegen. Die hohen Summen, die von den Gebietskörperschaften benötigt wurden, mußten daher weitgehend durch kürzerfristige Anleihen beschafft werden.

Aus diesem Grunde ist der Anteil der Schulden mit einer Laufzeit von weniger als 4 Jahren an den 1975 aufgenommenen Schulden beim Bund auf 56,4 % gestiegen (Vorjahr 51,2 %), während sich die Schulden mit „4 bis un-

ter 10 Jahren“ Laufzeit auf 42,2 % verringert haben. Über 10 Jahre laufen von den Schuldenaufnahmen des Bundes 1975 nur noch 617,2 Mill. DM oder 1,4 %.

Die Schuldenaufnahmen der Länder weisen dagegen eine etwas andere Laufzeitenstruktur auf. Mit der kürzesten Laufzeit (weniger als 4 Jahre) sind nur 17,6 %, mit der mittleren (4 bis unter 10 Jahre) 59,2 % und mit der Laufzeit über 10 Jahre immerhin 23,2 % der 1975 aufgenommenen Schulden ausgestattet.

Abweichend von Bund und Ländern standen bei den Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden unter den 1975 aufgenommenen Schulden die langfristigen im Vordergrund. Eine Laufzeit von weniger als 4 Jahren hatten bei den Gemeinden/Gv. nur 6,2 %, bei den Zweckverbänden 12,1 %. Die entsprechenden Anteile betragen bei den Schulden mit 4 bis unter 10 Jahren Laufzeit 2,1 bzw. 4,1 % und bei denen mit 10 und mehr Jahren Laufzeit 91,7 bzw. 83,8 %.

**Veränderte Fälligkeitenstruktur**

Die Gliederung der Schulden aus Kreditmarktmitteln nach fünf Fälligkeitsgruppen gibt einen Überblick über die Belastung der öffentlichen Haushalte künftiger Jahre. Wie sich bereits aus der Darstellung der Laufzeiten ergibt, hat sich eine Verschiebung zu kürzeren Fälligkeitsterminen ergeben. Dabei ist jedoch zu beachten, daß sich die angegebenen Laufzeiten auf die im Jahre 1975 aufgenommenen fundierten Schulden, die Fälligkeiten dagegen auf die insgesamt vorhandenen Schulden aus Kreditmarktmitteln beziehen. Von dem Bestand an Kreditmarktschulden am 31. Dezember 1975 in Höhe von 234,6 Mrd. DM sind danach in den Jahren 1976 bis 1979 zusammen 41,8 % fällig, 136,5 Mrd. DM oder 58,2 % müssen nach dem 31. 12. 1979 zurückgezahlt werden. Ein Vergleich mit der vorjährigen Fälligkeitenstruktur<sup>3)</sup> zeigt, daß die Anteile der in den Jahren 1976, 1977 und 1978 fälligen Schulden gestiegen sind. Hierin kommt die steigende Bedeutung der kurzfristig aufgenommenen Kreditmarktschulden zum Ausdruck.

Abweichend vom Gesamtdurchschnitt müssen von den Kreditmarktschulden des Bundes in den ersten vier Jahren bis einschl. 1979 bereits 58,7 % abgelöst werden. Am

<sup>3)</sup> „Öffentliche Schulden am 31. Dezember 1974“ in WiSta 9/1975, S. 640.

Tabelle 4: Schulden aus Kreditmarktmitteln nach der Fälligkeit  
Stand: 31. Dezember 1975

Schuldner	Schulden aus Kreditmarktmitteln insgesamt <sup>1)</sup>		Davon werden planmäßig fällig									
			in den Rechnungsjahren								nach dem 31. 12. 1979	
	Mill. DM	%	1976		1977		1978		1979		Mill. DM	%
			Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		
Bund	95 240,6	100	18 795,5	19,7	11 907,4	12,5	12 084,3	12,7	13 073,6	13,7	39 379,6	41,3
Lastenausgleichsfonds	5 081,4	100	743,0	14,6	1 219,2	24,0	1 407,6	27,7	752,1	14,8	959,6	18,9
ERP-Sondervermögen	1 296,5	100	358,3	27,6	196,3	15,1	230,3	17,8	199,5	15,4	339,2	26,2
Länder	59 719,8	100	3 586,8	6,0	4 978,4	8,3	6 019,4	10,1	6 218,6	10,4	38 916,8	65,2
Gemeinden/Gv.	67 741,2	100	3 861,6	5,7	3 732,0	5,5	3 723,9	5,5	3 721,7	5,5	52 706,1	77,8
Zweckverbände	5 488,3	100	377,1	6,9	295,7	5,4	364,3	6,6	286,2	5,2	4 165,0	75,9
Insgesamt	234 567,8	100	27 722,3	11,8	22 302,0	9,5	23 829,8	10,2	24 251,7	10,3	136 466,3	58,2

<sup>1)</sup> Einschl. Anleihestücke im eigenen Bestand.

Jahresende 1974 betrug der entsprechende Anteil für die vier folgenden Jahre nur 47,7 %. Außerdem muß nach dem Stand vom 31. Dezember 1975 der relativ höchste Anteil (19,7 %) bereits 1976 zurückgezahlt werden, während die in den drei folgenden Jahren fälligen Anteile mit 12,5 bis 13,7 % etwa gleich hoch sind.

Wie die Laufzeiten der 1975 aufgenommenen Schulden weisen auch die Fälligkeiten der von den Ländern nachgewiesenen Kreditmarktmittel eine vom Bund abweichende Struktur auf. Die Länder haben — bei einer insgesamt niedrigeren Kreditmarktverschuldung — in den ersten vier Jahren nur 34,8 %, nach 1979 dagegen 65,2 % ihrer Kreditmarktschulden zu tilgen. Dadurch ist ihre Belastung in den Jahren 1976 bis 1979 mit Rückzahlungsraten zwischen 6,0 und 10,4 % erheblich geringer als die des Bundes.

Die Fälligkeiten der von den Gemeinden/Gv. und Zweckverbänden aufgenommenen Kreditmarktmittel zeigen, daß beide Körperschaftsgruppen nach dem Stand vom 31. Dezember 1975 zwischen 1976 und 1979 jährlich etwa 5 bis 7 % ihrer Kreditmarktschulden zu tilgen

haben; gut drei Viertel der Gesamtsumme sind erst 1980 und später fällig.

### Schlußbemerkung

Die durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Finanzstatistik vom 12. Juli 1973 in das Programm der Schuldenstatistik einbezogene Erfassung der Laufzeiten für die im Berichtsjahr aufgenommenen fundierten Schulden ermöglicht einen Überblick über die Struktur der Schuldenaufnahme hinsichtlich ihrer Fristigkeit. In Verbindung mit der gleichzeitig angeordneten Erhebung der Fälligkeiten für die insgesamt aufgenommenen Kreditmarktmittel liefert die amtliche Schuldenstatistik detaillierte Unterlagen für eine umfassende Beurteilung der öffentlichen Schulden und der sich daraus für die künftigen Jahre ergebenden Belastung der öffentlichen Haushalte. Angesichts der in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der konjunkturellen Entwicklung stark gestiegenen öffentlichen Verschuldung dürften diese Ergebnisse der Schuldenstatistik für Kapitalmarktanalysen und Haushaltsplanungen künftig zunehmend an Bedeutung gewinnen. *Sche.*

## Preise

### Preise im Juli 1976

Während sich der Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte von Juni bis Juli 1976 um 0,5 % erhöhte, blieb der Index der Großhandelsverkaufspreise unverändert, und der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte ermäßigte sich sogar, nämlich um 0,4 %. Einen mindestens gleichstarken Rückgang hatte der Lebenshaltungsindex zuletzt von Juli bis August 1967 aufgewiesen.

Auch die Jahresveränderungsraten der drei genannten Preisindizes entwickelten sich von Juni bis Juli unterschiedlich. Beim Industriepreisindex hat sich der Abstand gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat von Juni bis Juli 1976 wiederum erweitert, nämlich von + 4,1 auf + 4,6 %. Darin kommt zum Ausdruck, daß die Preisentwicklung in der Industrie von Juni bis Juli 1976 — wie schon seit Januar — ungünstiger war als im Parallelzeitraum des Vorjahres. Gleiches gilt für den Großhandelspreisindex, dessen Jahresveränderungsrate sich von + 5,8 im Juni auf + 6,0 % im Juli 1976 erhöhte. Dagegen ist beim Preisindex für die Lebenshaltung in Fortsetzung einer bereits seit geraumer Zeit beobachteten Tendenz die Jahresveränderungsrate von + 4,5 % im Juni auf + 4,1 % im Juli 1976 geschrumpft. Damit liegt die Jahresveränderungsrate des Lebenshaltungsindex erstmals seit März 1975 wieder unter der des Industriepreisindex.

Daß der Anstieg des Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte mit 0,5 % von Juni bis Juli 1976 (Mai bis Juni + 0,3 %) überraschend hoch ausfiel, geht nicht zuletzt auf stärkere Verteuerungen verschiedener Produkte der Nahrungs- und Genussmittelindustrien zurück (s. Übersicht am Schluß dieses Beitrags). Der Teilindex für diese Erzeugnisgruppe stieg von Juni bis Juli doppelt so stark wie der Gesamtindex, nämlich um 1,0 %. Weitere Schwerpunkte des Preisauftriebs im Bereich der industriellen Erzeugung bildeten die Warengruppen Eisen und Stahl (+ 1,1 %) sowie NE-Metalle und deren Halbzeug (+ 3,6 %).

Im folgenden sind zunächst diejenigen Warengruppen des Industriepreisindex aufgeführt, deren Indizes im

Jahresvergleich (Juli 1976 gegenüber Juli 1975) gefallen bzw. deutlich schwächer (höchstens um + 3,0 %) als der Gesamtindex gestiegen sind:

	Veränderung Juli 1976 gegenüber Juli 1975 %
Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	- 3,0
Papier- und Pappwaren	- 2,7
Erzeugnisse der Stahlverformung	- 0,7
Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen	+ 0,3
Steine und Erden	+ 1,4
Tabakwaren	+ 1,7
Chemische Erzeugnisse	+ 2,1
Glas und Glaswaren	+ 2,4
Bekleidung	+ 2,5
Elektrotechnische Erzeugnisse	+ 2,7
Eisen-, Blech- und Metallwaren	+ 2,9

Dagegen weisen die folgenden Warengruppen im Jahresvergleich stärker überdurchschnittliche (mindestens um 7,0 %) Indexzunahmen auf:

	Veränderung Juli 1976 gegenüber Juli 1975 %
Textilien	+ 7,5
Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	+ 8,1
Mineralölserzeugnisse	+ 10,1
Eisen und Stahl	+ 10,1
Leder	+ 20,6
NE-Metalle und deren Halbzeug	+ 22,6

Der Index der Großhandelsverkaufspreise blieb wie eingangs erwähnt von Juni bis Juli 1976 unverändert und verharrte damit auf dem Stand, den er bereits im Mai erreicht hatte. Daß die Jahresveränderungsrate des Index trotzdem von + 5,8 auf + 6,0 % anstieg, ist eine Folge des Unterschieds gegenüber der Indexbewegung von Juni bis Juli 1975 (- 0,3 %). Welche Erzeugnisse sich im Großhandel vor allem verteuerten bzw. verbilligten, zeigt die Übersicht am Schluß.

Der Rückgang des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte von Juni bis Juli 1976 (- 0,4 %) wurde vor allem durch die Preisentwicklung bei den besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmitteln verursacht (- 9,5 %), von denen sich besonders Kartoffeln (- 36 %) und Frischgemüse (- 7,8 %) verbilligten. Im Durchschnitt aller Nahrungsmittel ergab sich von Juni bis Juli 1976 ein Preisrückgang um 2,1 %. Ohne die besonders ernte-, saison- und witterungsabhän-

Ausgewählte Preisindizes

Jahr Monat	Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>			Groß- handels- ver- kaufs- preise <sup>1)</sup>	Einzel- handels- preise	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	Ge- samt- index	Investi- tions- güter <sup>2)</sup>	Ver- brauchs- güter <sup>2)</sup>			Ge- samt- index	ohne Saison- waren <sup>3)</sup>
1971 D.....	104,3	107,9	104,7	110,3	104,9	105,3	105,2
1972 D.....	107,0	111,9	108,4	114,5	110,0	111,1	111,0
1973 D.....	114,1	117,0	116,7	123,9	117,0	118,8	117,9
1974 D.....	129,4	127,6	130,4	142,3	125,9	127,1	125,9
1975 D.....	135,5	138,6	137,6	152,2	133,9	134,7	133,3
1975 Mai.....	135,4	138,9	136,4	151,9	133,8	134,4	132,6
Juni.....	135,4	139,0	137,3	152,6	134,8	135,4	133,2
Juli.....	135,5	139,3	137,6	152,2	134,7	135,4	133,6
Aug.....	135,6	139,4	138,6	151,9	134,2	135,2	134,1
Sept.....	136,0	139,5	139,8	152,2	134,6	135,9	134,7
Okt.....	136,1	139,7	140,3	152,8	135,0	136,3	135,2
Nov.....	136,0	139,7	140,1	153,2	135,4	136,7	135,6
Dez.....	136,3	139,8	139,7	153,6	135,7	137,1	135,9
1976 Jan.....	137,5	141,3	140,2	156,6	136,7	138,2	136,4
Febr.....	138,4	142,0	140,9	158,2	137,8	139,2	137,0
März.....	138,9	142,6	141,2	159,4	138,1	139,7	137,4
April.....	140,0	144,2	142,3	160,7	138,9	140,6	138,0
Mai.....	140,6	144,9	142,5	161,4	139,4	141,1	138,4
Juni.....	141,0	145,0	142,9	161,4r	140,0	141,5	138,5
Juli.....	141,7	145,4	143,4	161,4	138,9	140,9	138,7

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %

1975 Mai.....	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,3
Juni.....	-	+ 0,1	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,5
Juli.....	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2	- 0,3	- 0,1	-	+ 0,3
Aug.....	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,7	- 0,2	- 0,4	- 0,1	+ 0,4
Sept.....	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,9	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,5	+ 0,4
Okt.....	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,4
Nov.....	- 0,1	-	- 0,1	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3
Dez.....	+ 0,2	+ 0,1	- 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,2
1976 Jan.....	+ 0,9	+ 1,1	+ 0,4	+ 2,0	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,4
Febr.....	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,5	+ 1,0	+ 0,8	+ 0,7	+ 0,4
März.....	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3
April.....	+ 0,8r	+ 1,1	+ 0,8	+ 0,8	+ 0,6	+ 0,6	+ 0,4
Mai.....	+ 0,4	+ 0,5	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,3
Juni.....	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3	-	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1
Juli.....	+ 0,5	+ 0,3	+ 0,3	-	- 0,8	- 0,4	+ 0,1

Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %

1971 D.....	+ 4,3	+ 7,9	+ 4,7	+ 4,5	+ 4,9	+ 5,3	+ 5,2
1972 D.....	+ 2,6	+ 3,7	+ 3,5	+ 3,8	+ 4,8	+ 5,5	+ 5,5
1973 D.....	+ 6,6	+ 4,6	+ 7,7	+ 8,2	+ 6,4	+ 6,9	+ 6,2
1974 D.....	+ 13,4	+ 9,1	+ 11,7	+ 14,9	+ 7,7	+ 7,0	+ 6,8
1975 D.....	+ 4,7	+ 8,6	+ 5,5	+ 7,0	+ 6,4	+ 6,0	+ 5,9
1975 Mai.....	+ 4,9	+ 9,2	+ 5,5	+ 5,6	+ 6,7	+ 6,1	+ 5,9
Juni.....	+ 4,7	+ 8,8	+ 6,0	+ 5,9	+ 6,6	+ 6,4	+ 6,0
Juli.....	+ 3,6	+ 8,1	+ 4,7	+ 5,8	+ 6,4	+ 6,2	+ 5,6
Aug.....	+ 3,3	+ 7,6	+ 5,3	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,9	+ 5,6
Sept.....	+ 3,3	+ 7,4	+ 5,5	+ 5,5	+ 5,7	+ 6,1	+ 5,6
Okt.....	+ 2,4	+ 6,8	+ 5,2	+ 5,2	+ 5,1	+ 5,8	+ 5,5
Nov.....	+ 2,3	+ 6,3	+ 5,0	+ 4,2	+ 4,5	+ 5,4	+ 5,3
Dez.....	+ 2,5	+ 6,2	+ 4,4	+ 4,3	+ 4,4	+ 5,4	+ 5,2
1976 Jan.....	+ 2,2	+ 4,7	+ 4,0	+ 3,5	+ 4,3	+ 5,3	+ 4,9
Febr.....	+ 2,7	+ 3,9	+ 4,5	+ 4,6	+ 4,5	+ 5,5	+ 4,7
März.....	+ 3,2	+ 3,6	+ 4,6	+ 5,3	+ 4,3	+ 5,4	+ 4,5
April.....	+ 3,5	+ 4,2	+ 4,5	+ 6,0	+ 4,4	+ 5,2	+ 4,4
Mai.....	+ 3,8	+ 4,3	+ 4,5	+ 6,3	+ 4,2	+ 5,0	+ 4,4
Juni.....	+ 4,1	+ 4,3	+ 4,1	+ 5,8	+ 3,9	+ 4,5	+ 4,0
Juli.....	+ 4,6	+ 4,4	+ 4,2	+ 6,0	+ 3,1	+ 4,1	+ 3,8

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>2)</sup> Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — <sup>3)</sup> Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle und Heizöl.

gigen Nahrungsmittel zeigt der Gesamtindex der Lebenshaltung von Juni bis Juli 1976 keine Veränderung.

Bemerkenswert ist, daß auch der Teilindex für die nicht Ernährungszwecken dienenden Waren von Juni bis Juli 1976 leicht nachgegeben hat (-0,1%). Er lag damit um 3,6% über dem Stand im Juli 1975. Der Teilindex für die Verbrauchsgüter aus dem Industriepreisindex war dagegen von Juni bis Juli 1976 um 0,3% gestiegen, und seine Jahresveränderungsrate hatte + 4,2% betragen.

Die Teilindizes für Dienstleistungen und Reparaturen sowie für Mietwohnungen und -garagen erhöhten sich jeweils um + 0,3%.

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Juni bis Juli 1976 hervorzuheben (in Klammern die Veränderungen zwischen Juli 1975 und Juli 1976):

	Veränderungen %
<b>Erzeugerpreise industrieller Produkte</b>	
Gewürze	+ 9,9 (- 0,5)
Erzeugnisse aus Ölmühlen	+ 9,6 (- 1,2)
Stabstahl	+ 7,6 (+ 22,2)
Drei- und Vierzylindergarn	+ 5,8 (+ 36,5)
Futtermittel	+ 5,3 (+ 20,8)
Bohnenkaffee	+ 5,2 (+ 26,9)
Helles Braumalz	+ 4,5 (+ 5,3)
NE-Metalle und deren Halbzeug	+ 3,6 (+ 22,6)
Natursteine für den Hochbau	+ 3,5 (+ 4,2)
Erzeugnisse aus Stahlblech für den Baubedarf	+ 2,3 (+ 8,3)
Schweres Heizöl	- 1,0 (+ 13,8)
Margarine	- 1,7 (- 11,6)
Synthetische Fäden	- 1,9 (- 1,6)
Teigwaren	- 2,3 (- 4,4)
Polyäthylen	- 2,7 (+ 8,8)
Grobbleche	- 4,5 (+ 2,9)
Düngemittel	- 4,7 (- 1,1)
<b>Großhandelsverkaufspreise</b>	
Frischgemüse	+ 12,3 (+ 26,7)
Futtermittel	+ 6,2 (+ 26,9)
Altpapiere und -pappe	+ 6,1 (+ 29,3)
Röstkaffee	+ 4,9 (+ 28,5)
NE-Metalle	+ 4,7 (+ 32,2)
Walzstahlerzeugnisse	+ 3,3 (+ 9,1)
Drahtwaren	+ 2,7 (- 6,5)
Isolierte Leitungen	+ 2,6 (+ 9,1)
Fleisch, Fleischwaren	- 2,8 (+ 0,6)
Getreide	- 4,2 (+ 6,3)
Frischobst	- 6,4 (- 20,2)
Speisekartoffeln	- 15,3 (+ 154,9)
Lebendvieh	- 15,4 (- 7,7)
<b>Verbraucherpreise</b>	
Bohnenkaffee	+ 2,9 (+ 14,8)
Frischobst	+ 1,5 (- 6,5)
Kraftstoffe	+ 0,9 (+ 10,1)
Örtliche Verkehrsmittel	+ 0,5 (+ 11,8)
Kohle	+ 0,4 (+ 5,6)
Speisefette und -öle	- 0,8 (- 7,9)
Frischfleisch	- 1,2 (+ 7,0)
Leichtes Heizöl	- 1,2 (+ 11,8)
Frischfisch	- 1,6 (+ 5,1)
Eier	- 2,1 (+ 9,3)
Frischgemüse	- 7,8 (+ 5,1)
Kartoffeln	- 35,9 (+ 56,0)

Gra.

# Anhang

## Systematisches Inhaltsverzeichnis

**des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis August 1976, Heft 1 bis 8**

	Heft	Seite
<b>Allgemeines, Methoden und Systematiken</b>		
Programm und Organisation der Agrarberichterstattung .....	8	469
Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes .....	7	405
Technische Aspekte des Aufbaus einer Kartei für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe .....	8	476
Entwicklung der Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau seit 1962 .....	5	286
Preisindizes der Landwirtschaft auf Basis 1970 .....	2	87
Baupreisindizes auf Basis 1970 .....	3	155
Altersaufbau des Anlagevermögens .....	4	217
<b>Bevölkerung</b>		
Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis 1990		
Zweiter Teil — Deutsche Bevölkerung unter Berücksichtigung von Wanderungen ..	6	337
Bevölkerungsstand und -entwicklung 1975 .....	7	423
Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen des Bundesgebiets von der Volkszählung 1970 bis Ende 1974 .....	8	488
Ausländer im Bundesgebiet .....	1	20
Entwicklung der Privathaushalte nach Zahl und Struktur (Ergebnis des Mikrozensus aus der EG-Arbeitskräftestichprobe 1975) .....	7	424
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle 1975 .....	6	349
Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1974 .....	2	95
Kinderzahl ausgewählter Ehejahrgänge .....	8	484
Gerichtliche Ehelösungen 1974 .....	2	100
<b>Gesundheitswesen</b>		
Tuberkulose 1974 .....	6	351
Lebend- und Totgeborene sowie gestorbene Säuglinge 1972 und 1973 nach Körperlänge und Gewicht bei der Geburt .....	1	25
Krankenhäuser 1974 .....	3	160
<b>Bildung und Kultur</b>		
Erfassung der Hochschulfinanzen nach dem Hochschulstatistikgesetz .....	1	47
<b>Wahlen</b>		
Vergleichszahlen zur Wahl zum 8. Deutschen Bundestag am 3. Oktober 1976 .....	5	279
<b>Erwerbstätigkeit/Streiks</b>		
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1971 bis 1975 .....	6	355
Erwerbstätigkeit im Mai 1975 (Endgültiges Ergebnis des Mikrozensus) .....	4	230
Unterbrechung und Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit von Frauen (Ergebnis der Mikrozensus-Zusatzbefragung Juli 1974) .....	4	236
Erste Ergebnisse der neuen Beschäftigtenstatistik .....	3	163
Berufe des seefahrenden Personals am 1. Januar 1976 .....	6	360
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1975 .....	3	164
Personal in Ausbildung im öffentlichen Dienst .....	4	239
Personal im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	1	32
Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1. Februar 1976 .....	6	386
Streiks und Aussperrungen 1975 .....	2	103
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Umsätze nach Rechtsformen der Unternehmen (Ergebnis der Umsatzsteuerstatistik 1974) .....	7	417
Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften 1975 .....	3	167
Jahresabschlüsse 1974 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	8	491
Zahlungsschwierigkeiten 1975 .....	2	104
Finanzielle Ergebnisse der 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	5	294
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Programm und Organisation der Agrarberichterstattung .....	8	469
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 (Repräsentativerhebung von Januar bis März 1972)		
Von Vollerntemaschinen abgeerntete Flächen 1971 .....	1	34
Gebäudeinvestitionen in den landwirtschaftlichen Betrieben .....	1	36

	Heft	Seite
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz 1974 .....	7	428
Arbeitskräfte in der Forstwirtschaft 1973/74 .....	4	241
Anbau landwirtschaftlicher Feldfrüchte 1976 .....	8	493
Weinmosternte 1975 .....	2	106
Viehbestand am 3. Dezember 1975 (Ergebnis der Vorwegaufbereitung für Schweine und Rinder) .....	2	108
(Endgültiges Ergebnis) .....	5	297
Milcherzeugung und -verwendung 1975 .....	3	169
Schlachtungen 1975 .....	2	110
Preisindizes der Landwirtschaft auf Basis 1970 .....	2	87
Seefischerei und Versorgung mit Seefisch 1975 .....	5	298
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes .....	7	405
Technische Aspekte des Aufbaus einer Kartei für Unternehmen und Betriebe im Produzierenden Gewerbe .....	8	476
Investitionen im Produzierenden Gewerbe 1974 .....	6	364
Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen in der Industrie 1974 .....	5	300
Industrie 1975 .....	2	111
Auftragseingang und Auftragsbestand der Industrie und des Bauhauptgewerbes 1975 .....	3	170
Industrielle Produktion 1975 .....	3	176
im 1. Halbjahr 1976 .....	8	494
Arbeitsproduktivität in der Industrie 1975 .....	4	243
Struktur des Bauhauptgewerbes 1975 (Ergebnis der Totalerhebung) .....	2	116
Bauhauptgewerbe 1975 .....	3	182
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1975 .....	4	247
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Bautätigkeit 1975 .....	4	250
Tiefbauaufträge der öffentlichen Hand 1975 .....	4	255
Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen am Jahresende 1975 .....	7	431
Vierteljährliche Wohngeldstatistik (Wohngeldanspruch und Wohngeldzahlungen im 4. Vierteljahr 1975) .....	7	434
Entwicklung der Kostenmiete im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau seit 1962 .....	5	286
Baupreisindizes auf Basis 1970 .....	3	155
<b>Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
Umsatz und Beschäftigte im Großhandel 1975 .....	2	120
Einzelhandel 1975 .....	3	185
Gastgewerbe 1975 .....	4	258
Inlandsreiseverkehr im Sommerhalbjahr 1975 .....	1	38
Winterhalbjahr 1975/76 .....	8	498
Warenverkehr mit der DDR und Berlin (Ost) 1975 .....	3	187
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel 1975 .....	1	40
im 4. Vierteljahr 1975 .....	2	123
1. Vierteljahr 1976 .....	5	303
2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1976 .....	8	500
1975 nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	2	125
Waren .....	3	190
Handelswege im Außenhandel 1975 .....	6	372
Außenhandel 1975 mit den außereuropäischen Entwicklungsländern .....	6	377
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1975 .....	7	437
<b>Verkehr</b>		
Verkehrswirtschaft 1975 .....	2	131
Öffentlicher Straßenpersonenverkehr 1975 .....	5	306
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1975 .....	5	309
Binnenschifffahrt 1975 .....	6	381
Seeschifffahrt 1975 .....	7	442
Luftverkehr 1975 .....	3	194
Straßenverkehrsunfälle 1975 .....	3	197
<b>Geld und Kredit</b>		
Boden- und Kommunalkreditinstitute 1975 .....	3	199
Hypothekarkredit 1975 .....	7	445
Kursbewegung am Aktienmarkt 1975 .....	1	42
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1976 .....	7	447

	Heft	Seite
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>		
Sozialhilfeempfänger 1974 .....	7	449
Adoptionen und Vaterschaftsfeststellungen 1963 bis 1974 .....	4	259
Kriegsopferfürsorge 1975 .....	8	504
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Öffentliche Finanzwirtschaft 1975 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik) .....	5	312
Staatliche und kommunale Haushaltspläne 1976 (Vorläufiges Ergebnis) .....	7	412
Öffentliche Schulden im 1. Halbjahr 1975 .....	1	46
am 31. Dezember 1975 .....	8	507
Erfassung der Hochschulfinanzen nach dem Hochschulstatistikgesetz .....	1	47
Hochschulfinanzen 1974 .....	6	383
Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 1975 .....	3	164
Personal in Ausbildung im öffentlichen Dienst .....	4	239
Personal im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	1	32
Versorgungsempfänger im öffentlichen Dienst am 1. Februar 1976 .....	6	386
Kassenmäßige Steuereinnahmen 1975 .....	5	316
Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik 1974		
Umsätze und ihre Besteuerung 1974 (Vorläufiges Ergebnis) .....	2	137
(Endgültiges Ergebnis) .....	4	221
nach Rechtsformen der Unternehmen .....	7	417
<b>Preise</b>		
Preise im Jahr 1975 .....	1	50
Januar 1976 .....	2	139
Februar 1976 .....	3	203
März 1976 .....	4	262
April 1976 .....	5	321
Mai 1976 .....	6	389
Juni 1976 .....	7	453
Juli 1976 .....	8	510
Preisindizes der Landwirtschaft auf Basis 1970 .....	2	87
Baupreisindizes auf Basis 1970 .....	3	155
<b>Löhne und Gehälter</b>		
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1975 .....	4	263
Tariflöhne und Tarifgehälter 1975 .....	2	140
<b>Wirtschaftsrechnungen</b>		
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen		
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1975 .....	6	340
Nutzung der staatlichen Sparförderung durch private Haushalte 1973 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1973) .....	1	14
<b>Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen</b>		
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1975 .....	2	69
Sozialprodukt im Jahr 1975 .....	1	11
Altersaufbau des Anlagevermögens .....	4	217

# Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 13. Juli bis 16. August 1976

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
<b>I. Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>			
100300—760207		Wirtschaft und Statistik, Heft 7/1976 .....	9,—
100400—760126—30		Statistischer Wochendienst, Heft 26—30/1976 .....	je 1,—
120500—760207		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung — Zeitreihen mit Saisonbereinigung — Heft 7/1976 .....	8,—
120500—760208		Heft 8/1976 .....	8,—
130100—760207		Internationale Monatszahlen, Juli 1976 .....	6,—
130200—760001		Länderberichte: Tunesien 1976 .....	10,—
130300—760027		Länderkurzberichte: Mali 1976 .....	3,—
130300—760028		Peru 1976 .....	3,—
130300—760029		Pakistan 1976 .....	3,—

## II. Fachveröffentlichungen

### Fachserie A: Bevölkerung und Kultur

200130—750000	1/III	Bevölkerung der kreisfreien Städte und Landkreise, 31. 12. 1975 .....	3,—
200300—750304	3	Wanderungen, 4. Vierteljahr 1975 .....	2,—
200610—750000	6/I	Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1975 .....	8,—
200930—750000	9/III	Rechtspflege: Strafvollzug 1975 .....	5,—
201052—750000	10/V	Hochschulbesuch, Ausgewählte Übersichten, Wintersemester 1972/73 bis Sommersemester 1975 .....	10,—
201054—740000		Personal an Hochschulen 1974 .....	9,—
201056—740000		Raumbestand an Hochschulen 1974 .....	7,—

### Fachserie B: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

210110—761000	1/I	Bodennutzung 1976 (Vorbericht) .....	2,—
Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland:			
210120—760004	1/II	Erste Vorschätzung der Ölfruchternte, Juli 1976 .....	1,—
210120—760005		Heuernte, Juli 1976 .....	1,—
210120—760006		Wachstumstand, Juli 1976 .....	1,—
210210—760005	2/I	Erntevorschätzungen von Gemüse und Erdbeeren, Juni 1976 .....	1,—
210210—760006		Gemüse: Wachstumstand und Ernteschätzung, Juni 1976 .....	1,—
210220—760003	2/II	Erntevorschätzungen von Sauerkirschen, Pflaumen aller Art, Beerenobst, Juni 1976 .....	1,—
210220—760004		Wachstumstand der Apfel und Birnen, Erntevorschätzungen von Süß- kirschen, Aprikosen und Pfirsichen, Juni 1976 .....	1,—
210220—760005		Erntevorschätzung einiger Obstarten, Juli 1976 .....	1,—
210220—760006		Ernteschätzung von Pflaumen aller Art, Kirschen, Beerenobst, Juli 1976 .....	1,—
210231—760002		Stand der Reben, Juni 1976 .....	1,—
210310—761302	3/I	Rindvieh- und Schafbestand, 3. Juni 1976 (Vorbericht) .....	1,—
210320—760205	3/II	Milch, Mai 1976 .....	1,—
210330—760205	3/III	Schlachtungen und Fleischgewinnung, Mai 1976 .....	2,—
210350—760205	3/V	Geflügel (Angaben über Schlachtereien und Brüttereien), Mai 1976 .....	1,—
210410—760204	4/I	Fangergebnis der Hochsee- und Küstenfischerei, April 1976 .....	2,—
210420—760001	4/II	Fangergebnis der Bodenseefischerei, Januar und Februar 1976 .....	1,—

### Fachserie D: Industrie und Handwerk

Betriebe der Industrie:			
230111—760202	1/I	Beschäftigung und Umsatz, Brennstoff- und Energieversorgung, Februar 1976 .....	6,—
230111—761204		April 1976 (Vorbericht) .....	1,—
230111—761205		Mai 1976 (Vorbericht) .....	1,—
230200—760205	2	Produktionsindizes, Index der Arbeitsproduktivität, Produktion ausge- wählter industrieller Erzeugnisse, Mai 1976 .....	4,—
230200—762206		Produktionsindizes, Juni 1976 (Eilbericht) .....	1,—
230300—750000	3	Industrielle Produktion 1975 .....	13,—
Sonderbeiträge zur Industriestatistik:			
230420—740000	4	Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb 1974 .....	9,—
230600—760205	6	Indizes des Auftragsengangs und des Auftragsbestands in ausgewählten Industriezweigen und im Bauhauptgewerbe, Mai 1976 .....	5,—
230710—750000	7/I	Handwerk: Beschäftigte und Umsatz 1975 .....	3,—
230720—740000	7/II	Investitionen im Produzierenden Handwerk 1974 .....	3,—
230911—761206	9/I	Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei, Juni 1976 (Vorbericht) .....	1,— 2)
230911—760206		Juni 1976 .....	3,— 2)
230911—761207		Juli 1976 (Vorbericht) .....	1,— 2)
230920—760205	9/II	Düngemittelversorgung, Mai 1976 .....	1,—
230930—760301	9/III	Rohholz und Holzhalbwaren, 1. Vierteljahr 1976 .....	3,—

### Fachserie E: Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

240100—760203	1	Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft, März 1976 .....	6,—
240100—760204		April 1976 .....	6,—

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. — <sup>2)</sup> Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 7720, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.



# Veröffentlichungen <sup>1)</sup> vom 13. Juli bis 16. August 1976

Bestell-Nr.	Reihe	Titel	DM
<b>Fachserie F: Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
250110—760205	1/I	Großhandel: Umsätze und Beschäftigte (Meßzahlen), Mai 1976 .....	2,—
250110—761206		Umsatzentwicklung, Juni 1976 (Vorbericht) .....	1,—
250310—760203	3/I	Einzelhandel: Umsätze und Beschäftigte (Meßzahlen), März 1976 .....	2,—
250310—760204		April 1976 .....	2,—
250500—760205	5	Warenverkehr mit Berlin (West), Mai 1976 .....	2,—
250600—760205	6	Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), Mai 1976 .....	3,—
		Juni 1976 .....	3,—
250600—760206		Gastgewerbe: Umsätze und Beschäftigte (Meßzahlen), März 1976 .....	1,—
250710—760203	7/I	April 1976 .....	1,—
250710—760204		Umsatzentwicklung, April 1976 (Vorbericht) .....	1,—
250710—761204		Mal 1976 (Vorbericht) .....	1,—
250710—761205		Mal 1976 (Vorbericht) .....	1,—
250840—760205	8/IV	Grenzüberschreitender Reiseverkehr, Mai 1976 .....	3,—
<b>Fachserie G: Außenhandel</b>			
260100—750000	1	Außenhandel: Zusammenfassende Übersichten 1975 .....	13,—
260100—760205		Mal 1976 .....	5,—
260200—760204	2	Spezialhandel nach Waren und Ländern, April 1976 .....	17,—
260200—760205		Mal 1976 .....	17,—
260201—750000		Ergänzungsheft: Lagerverkehr, Übergang von Waren aus dem Veredelungsverkehr in den freien Verkehr, Zollerträge, Ausfuhr (Spezialhandel) von Waren ausländischen Ursprungs 1975 .....	13,—
260301—750000	3	Spezialhandel nach Ländern und Warengruppen: Ergänzungsheft 1: Einfuhr nach Herstellungs- und Einkaufsländern und Warengruppen 1975 .....	11,—
260302—750000		Ergänzungsheft 2: Ausfuhr nach Verbrauchs- und Käuferländern und Warengruppen 1975 .....	15,—
260400—760205	4	Ein- und Ausfuhr von Mineralöl, Mai 1976 .....	5,—
260500—759304	5	Special Trade according to the Classification for Statistics and Tariffs (CST), 4th Quarter and Year 1975 .....	10,—
260600—750000	6	Durchfuhr im Seeverkehr und Seeumschlag 1975 .....	6,—
260720—750000	7	Sonderbeiträge: Außenhandel nach Ländern und Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik 1975 .....	10,—
<b>Fachserie H: Verkehr</b>			
270100—760201	1	Binnenschifffahrt, Januar 1976 .....	3,—
270100—760202		Februar 1976 .....	3,—
270200—760201	2	Seeschifffahrt, Januar 1976 .....	3,—
270200—760202		Februar 1976 .....	3,—
270300—750000	3	Luftverkehr 1975 .....	11,—
270300—760202		Februar 1976 .....	4,—
270300—760203		März 1976 .....	4,—
270400—760203	4	Eisenbahnverkehr, März 1976 .....	2,—
270520—750000	5/II	Straßenverkehr: Personenverkehr 1975 .....	7,—
270520—760203		März 1976 .....	3,—
270600—760201	6	Straßenverkehrsunfälle, Januar 1976 .....	3,—
<b>Fachserie I: Geld und Kredit</b>			
280100—760203	1	Boden- und Kommunalkreditinstitute, März und 1. Vierteljahr 1976 .....	3,—
280200—760206	2	Aktienmärkte, Juni 1976 .....	2,—
280310—760201	3/1	Insolvenzverfahren, Januar 1976 .....	2,—
280310—760202		Februar 1976 .....	2,—
<b>Fachserie L: Finanzen und Steuern</b>			
300130—759304	1	Haushaltswirtschaft von Bund, Ländern und Gemeinden: Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft, 4. Vierteljahr und Rechnungsjahr 1975 .....	4,—
300250—730000	5	Sonderbeiträge zur Finanzstatistik: Ausgaben der öffentlichen Haushalte für Gesundheit, Sport und Erholung 1973 .....	6,—
300821—760205	8/II	Absatz von Bier, Mai 1976 .....	1,—
300822—750000	8/II	Brauwirtschaft 1975 .....	3,—
300830—750000	8/III	Mineralölsteuer, 1. Vierteljahr 1976 .....	3,—
300840—740000	8/IV	Branntweinmonopol, Betriebsjahr 1974/75 .....	3,—
300863—750000	8/VI	Salzsteuer 1975 .....	2,—

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.

Fortsetzung siehe S. 556 \*

# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 8, Januar bis August 1976 veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft 8 durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge nach.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Bevölkerung	Heft	Seite	Periodizität
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	8	491*	monatlich
Voraussichtliche Entwicklung der deutschen Bevölkerung 1975 bis 1990 .....	6	343*	einmalig
Deutsche Bevölkerung nach Geschlecht und Altersgruppen am 1. 1. des jeweiligen Vorausschätzungsjahres .....	6	344*	"
Ausländer im Bundesgebiet nach Staatsangehörigkeit und Aufenthaltsdauer am 30. 9. 1975 .....	1	4*	"
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	8	491*	monatlich
Haushaltsvorstandsquoten der Wohnbevölkerung nach Geschlecht, Familienstand und Altersgruppe .....	7	430*	einmalig
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene .....	6	345*	"
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebend- geborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter .....	2	74*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
An aktiver Tuberkulose Erkrankte 1974 .....	6	346*	"
Gestorbene Säuglinge, Lebendgeborene, Geborene aus Mehrlingsgeburten und Tot- geborene nach Größe, Geburtsgewicht und Todesursachen 1973 .....	1	5*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal und Krankenzugang in den Kran- kenhäusern 1974 .....	3	141*	"
<b>Bildung und Kultur</b>			
Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen und der sonstigen Hochschulen 1973	1	44*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirt- schaftsunterabteilungen .....	8	492*	vierteljährlich
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, -abteilungen und Stellung im Beruf .....	6	351*	einmalig
Ergebnisse des Mikrozensus			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, geleisteten Arbeits- stunden, Tätigkeitsfällen und der Arbeitsdauer in der Woche vom 11. bis 17. Mai 1975	4	215*	"
Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Erwerbsleben im Mai 1975 .....	4	218*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten, geleisteten Arbeitsstunden und Ge- schlecht .....	4	219*	"
Seefahrendes Personal am 1. 1. 1976 nach Funktionsgruppen bzw. Berufen sowie nach Zweigen der Seefahrt und ausländische Besatzungsmitglieder auf deutschen Schif- fen nach Nationalität 1971 bis 1975 .....	6	352*	"
Personal in Ausbildung bei Gebietskörperschaften .....	4	220*	"
Personal der Länder und Gemeinden/Gv. am 30. Juni 1975 .....	3	147*	"
Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen .....	8	493*	monatlich
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
Zahl und Grundkapital der Aktiengesellschaften 1975 .....	3	148*	einmalig
Zahl und Stammkapital der Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1975 .....	3	149*	"
Bilanzen, Entwicklung der Sachanlagen und Erfolgsrechnungen der dem Publizitäts- gesetz unterliegenden Unternehmen 1974 .....	8	494*	"
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	8	496*	monatlich
Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen .....	2	77*	einmalig
Voraussichtliche finanzielle Ergebnisse der im Jahr 1974 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftszweigen .....	5	285*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 1971 (Repräsentativerhebung Januar bis März 1972)			
Von Vollerntemaschinen im Alleinbesitz der landwirtschaftlichen Betriebe und in gemeinschaftlichem Besitz mit anderen Betrieben abgeerntete Flächen des Ernte- jahres 1971 .....	1	9*	"
Gebäudeinvestitionen in den landwirtschaftlichen Betrieben 1960 bis 1971 .....	1	11*	"
Bodennutzung nach Hauptnutzungsarten und Fruchtarten 1975 .....	1	12*	"
Ernte 1975 .....	1	13*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Rindviehbestand im Dezember 1975 (Endgültiges Ergebnis) .....	5	286*	einmalig
Rinder- und Schafbestand im Juni 1976 .....	8	497*	"
Schweinebestand im Dezember 1975 (Endgültiges Ergebnis) .....	5	286*	"
April 1976 .....	5	287*	"
Pferde-, Schaf-, Ziegen-, Federvieh- und Bienenvölkerbestand im Dezember 1975 ..	5	286*	"
Tierseuchen .....	8	497*	monatlich
Milcherzeugung und -verwendung .....	8	497*	"
Gewerbliche Schlachtungen .....	8	498*	"
Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel .....	8	498*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	8	498*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>			
<b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b>			
Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie .....	8	499*	"
Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen .....	8	500*	"
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden 1975 nach Industriegruppen .....	2	82*	einmalig
Umsatz 1975 nach Industriegruppen .....	2	83*	"
Index des Auftragseingangs in ausgewählten Industriezweigen .....	8	501*	monatlich
Auftragsbestands in ausgewählten Industriezweigen .....	8	502*	"
der industriellen Nettoproduktion .....	8	503*	"
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter ..	8	505*	"
Arbeitsproduktivität in der Industrie .....	8	508*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	8	505*	"
Anlageinvestitionen im Bergbau und in der Industrie .....	6	365*	einmalig
<b>Baugewerbe</b>			
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe ...	8	509*	monatlich
Bauhauptgewerbe .....	8	510*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe .....	8	509*	"
<b>Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung</b>			
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	8	507*	"
<b>Handwerk</b>			
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks .....	6	367*	vierteljährlich
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1975 nach Wirtschaftszweigen und Gewerbebezweigen .....	4	235*	einmalig
Anlageinvestitionen und Verkaufserlöse im Produzierenden Handwerk .....	6	366*	"
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	8	511*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	8	510*	"
Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten .....	8	511*	"
Auftragswerte für Tiefbauten in den Ländern, vorgesehene Ausführungszeit der Tiefbauaufträge, Auftragsvergaben der öffentlichen Hand für Tiefbauten nach Wertgrößenklassen 1975 .....	4	240*	einmalig
<b>Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	8	512*	monatlich
Einzelhandels .....	8	513*	"
Gastgewerbes .....	8	514*	"
Reiseverkehr .....	8	514*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	8	515*	"
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	8	515*	"
<b>Außenhandel</b>			
<b>Außenhandel (Spezialhandel)</b>			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	8	516*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	8	517*	"
Ländergruppen .....	8	517*	"
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner und Salden im Außenhandel 1975	2	101*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik .....	3	171*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen, ausgewählte Einkaufs- und Käuferländer 1975 .....	6	378*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1975 .....	6	380*	"
Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen, Erdteilen und Warengruppen ..	7	454*	"
<b>Verkehr</b>			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	8	518*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	6	382*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	8	519*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern .....	6	382*	halbjährlich

Verkehr	Heft	Seite	Periodizität
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen .....	8	519*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	8	519*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	8	520*	"
Seeschifffahrt .....	8	520*	"
Luftverkehr .....	8	520*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	8	521*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden .....	8	521*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken .....	8	521*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute .....	8	522*	"
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute 1975 .....	3	177*	einmalig
Index der Aktienkurse .....	8	522*	monatlich
1975 .....	1	40*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	8	522*	monatlich
Kapital, Kurs, Dividende und Rendite 1975 .....	1	41*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	8	523*	monatlich
<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung			
Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben .....	8	523*	"
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	8	524*	"
Unfallversicherung .....	8	524*	halbjährlich
Rentenversicherung der Arbeiter .....	8	525*	"
Angestellten .....	8	525*	"
Knappschaftliche Rentenversicherung .....	8	524*	"
Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht 1974 .....	7	464*	einmalig
Einkommensquellen der Empfänger und Ursache der Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1974 .....	7	465*	"
Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 1975 nach Ländern .....	8	525*	"
<b>Finanzen und Steuern</b>			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	8	526*	monatlich
Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen und der sonstigen Hochschulen 1973 .....	1	44*	einmalig
Ausgaben der Universitäten, Gesamt- und Fachhochschulen 1974 .....	6	390*	"
Schulden des öffentlichen Bereichs nach Art der Schulden am 31. 12. 1975 .....	8	527*	"
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	8	528*	monatlich
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer 1974 .....	4	257*	einmalig
<b>Preise</b>			
Wägungsschema zum Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel auf Basis 1970 .....	2	112*	"
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	8	529*	monatlich
Wägungsschema zum Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte auf Basis 1970 .....	2	115*	einmalig
Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	8	530*	monatlich
für Schnittblumen und Topfpflanzen .....	1	49*	einmalig
forstwirtschaftlicher Produkte .....	8	531*	monatlich
Grundstoffpreise .....	8	532*	"
Erzeugerpreise industrieller Produkte .....	8	533*	"
Wägungsschemata 1970 ausgewählter Baupreisindizes .....	3	189*	einmalig
Preisindizes für Bauwerke .....	8	535*	vierteljährlich
Kaufwerte von Bauland .....	8	535*	"
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	8	536*	monatlich
Einzelhandelspreise .....	8	537*	"
Preise ausgewählter Leistungen des Gastgewerbes im August 1975 .....	6	403*	einmalig
Preisentwicklung im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe 1975 .....	6	403*	"
Preisindex für die Lebenshaltung .....	8	538*	monatlich
nach ausgewählten Gruppen und Untergruppen .....	8	540*	"
Index der Einfuhrpreise .....	8	541*	"
Ausfuhrpreise .....	8	543*	"
<b>Löhne und Gehälter</b>			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie .....	8	545*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie 1975 nach Wirtschaftsgruppen .....	4	274*	einmalig

Löhne und Gehälter	Heft	Seite	Periodizität
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der Arbeiter im Handwerk .....	6	413*	halbjährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe .....	8	547*	vierteljährlich
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel, bei den Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe nach Leistungsgruppen ....	4	275*	einmalig
Veränderung der durchschnittlichen Bruttoverdienste der Arbeiter und Angestellten 1975 .....	4	276*	„
Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ..	8	549*	vierteljährlich
<b>Wirtschaftsrechnungen und Versorgung</b>			
<b>Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen</b>			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	8	554*	monatlich
Einnahmen und Ausgaben je Haushalt und Monat .....	6	417*	einmalig
Ausgaben für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken sowie nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter .....	6	418*	„
Käufe von Nahrungs- und Genußmitteln .....	6	419*	„
Geschenken, Zugänge durch Geschenke von Dritten und aus Eigenbewirtschaftung .....	6	419*	„
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern .....	6	420*	„
Jährliche Aufwendungen für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat .....	6	422*	„
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	8	555*	monatlich

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraumes 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27. 5. 1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbene (-)		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)	auf 1 000 Ein- wohner und 1 Jahr			
	1 000							
1971	61 503	29 367	32 135	+ 47,9	+ 430,3	+ 501,3	+ 8,2	101,4
1972	61 809	29 533	32 276	- 30,1	+ 330,5	+ 306,9	+ 5,0	101,9
1973	62 101	29 714	32 388	- 95,4	+ 384,0	+ 292,0	+ 4,7	102,4
1974	61 991	29 604	32 387	- 101,1	- 9,3	- 109,9	- 1,8	102,2
1975	61 645	29 382	32 263	- 148,7	- 199,4	- 346,9	- 5,6	101,6
1974 Nov.	62 027	29 631	32 395	- 13,8	- 2,0	- 15,8	- 3,1	102,3
Dez.	61 991	29 604	32 387	- 16,3	- 19,0	- 35,3	- 6,7	102,2
1975 Jan.	61 975	29 592	32 383	- 15,5	- 0,8	- 16,3	- 3,1	102,2
Febr.	61 943	29 573	32 370	- 23,9	- 8,1	- 32,0	- 6,7	102,1
Marz	61 916	29 556	32 360	- 15,2	- 12,8	- 27,1	- 5,2	102,1
April	61 886	29 538	32 349	- 10,3	- 19,3	- 29,6	- 5,8	102,0
Mai	61 861	29 521	32 340	- 8,1	- 17,2	- 25,3	- 4,8	102,0
Juni	61 832	29 503	32 329	- 8,2	- 20,7	- 28,9	- 5,7	101,9
Juli	61 803	29 483	32 319	- 6,1	- 23,6	- 29,7	- 5,7	101,9
Aug.	61 773	29 465	32 308	- 11,0	- 18,4	- 29,3	- 5,6	101,9
Sept.	61 746	29 446	32 300	- 7,3	- 20,1	- 27,3	- 5,4	101,8
Okt.	61 715	29 426	32 289	- 13,5	- 17,1	- 30,6	- 5,8	101,8
Nov.	61 681	29 405	32 276	- 14,8	- 19,7	- 34,6	- 6,8	101,7
Dez.	61 645	29 382	32 263	- 14,9	- 21,6	- 36,2	- 6,9	101,6
1976 Jan.	61 630	29 372	32 258	- 11,2	- 3,4	- 14,5	- 2,8	101,6

Siehe auch Fachserie A, Reihe 1.

1) Ausgangsbasis: VZ 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen.

### Natürliche Bevölkerungsbewegung 1)

Jahr Monat	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene 2)			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbene (-)
		insgesamt	darunter nichtehelich		insgesamt	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	
1971 MD	36 003	64 877	3 772	640	60 889	1 512	1 020	+ 3 988
1972 MD	34 594	58 435	3 534	546	60 939	1 326	865	- 2 504
1973 MD	32 884	52 969	3 320	474	60 919	1 214	755	- 7 950
1974 MD	31 439	52 198	3 273	449	60 626	1 103	677	- 8 428
1975 MD 5)	32 202	50 043	3 065	391	62 438	990	585	- 12 396
1975 5) April	28 555	52 752	3 077	411	63 038	1 016	603	- 10 286
Mai	46 094	51 531	2 948	408	59 634	1 066	655	- 8 103
Juni	32 150	50 841	3 035	402	59 052	1 044	631	- 8 211
Juli	36 018	53 228	3 189	385	59 338	966	618	- 6 110
Aug.	40 665	49 546	3 049	367	60 520	960	577	- 10 974
Sept.	33 956	50 551	3 195	390	57 824	869	530	- 7 273
Okt.	33 039	48 065	2 978	385	61 556	959	550	- 13 491
Nov.	24 921	45 006	2 906	332	59 834	935	537	- 14 828
Dez.	30 786	51 393	3 408	434	66 322	1 070	566	- 14 929
1976 5) Jan.	17 771	50 147	...	395	60 912	...	...	- 10 765
Febr.	21 506	47 921	...	348	60 016	...	...	- 12 095
Marz	26 571	54 427	...	423	72 197	...	...	- 17 770
April	31 312	49 555	...	364	65 020	...	...	- 15 465
Mai	38 591	50 689	...	368	60 035	...	...	- 9 346
Juni	34 770	51 482	...	353	60 584	...	...	- 9 102

Jahr Monat	Auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Auf 1 000 Lebendgeborene			Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbene (-)	Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)	
1971	7,0	12,7	11,9	+ 0,8	58,1	23,1	15,7	9,8
1972	6,7	11,3	11,8	- 0,5	60,5	22,4	14,8	9,3
1973	6,4	10,3	11,8	- 1,5	62,7	22,7	14,3	8,9
1974	6,1	10,1	11,7	- 1,6	62,7	21,1	13,0	8,5
1975 5)	6,2	9,7	12,1	- 2,4	61,2	19,7	11,7	7,7
1975 5) April	5,6	10,4	12,4	- 2,0	58,3	19,8	11,4	7,7
Mai	8,8	9,8	11,3	- 1,5	57,2	20,3	12,7	7,9
Juni	6,3	10,0	11,6	- 1,6	59,7	20,7	12,4	7,8
Juli	6,9	10,1	11,3	- 1,2	59,9	18,0	11,6	7,2
Aug.	7,7	9,4	11,5	- 2,1	61,5	18,7	11,6	7,4
Sept.	6,7	10,0	11,4	- 1,4	63,2	17,4	10,5	7,7
Okt.	6,3	9,2	11,7	- 2,6	62,0	19,2	11,4	7,9
Nov.	4,9	8,9	11,8	- 2,9	64,6	20,3	11,9	7,3
Dez.	5,9	9,8	12,7	- 2,9	66,3	20,8	11,0	8,4
1976 5) Jan.	3,4	9,6	11,6	- 2,1	...	...	...	7,8
Febr.	4,4	9,8	12,3	- 2,5	...	...	...	7,2
Marz	5,1	10,4	13,8	- 3,4	...	...	...	7,7
April	6,2	9,8	12,8	- 3,1	...	...	...	7,3
Mai	7,4	9,7	11,5	- 1,8	...	...	...	7,2
Juni	6,9	10,2	12,0	- 1,8	...	...	...	6,8

Siehe auch Fachserie A, Reihe 2

1) Eheschließungen nach dem Registrierort; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Januar 1976: nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten. - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

# Erwerbstätigkeit

Beschäftigte Arbeitnehmer<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen<sup>2)</sup>

1 000

Stand	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau			Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)						Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM - Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren
			zusammen	Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Bergbau	zusammen	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik und Glasgewerbe	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Giesserei und Stahlverformung	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	

Insgesamt												
1974 30. Juni	20 814,5	202,5	448,0	220,6	227,4	9 219,4	651,2	351,5	440,6	830,5	2 553,8	1 877,0
30. Sept.	20 958,7	205,4	459,3	222,6	236,8	9 227,6	656,5	345,0	433,6	835,8	2 566,8	1 868,4
31. Dez.	20 439,2	188,3	463,5	222,6	240,9	8 962,0	651,1	331,8	396,5	821,3	2 500,9	1 813,5
1975 31. März	20 130,4	191,2	467,9	222,1	245,8	8 784,8	644,7	323,5	397,2	806,7	2 448,6	1 760,9
30. Juni	20 095,1	204,0	471,0	222,3	248,8	8 678,1	638,5	318,8	400,8	796,4	2 416,0	1 729,0
30. Sept.	20 191,4	208,3	447,1	223,1	224,0	8 672,7	634,0	315,7	396,5	784,6	2 434,8	1 712,8
Männl.	12 607,7	158,4	409,0	191,8	217,2	6 152,5	462,4	208,9	320,6	681,3	2 069,2	1 075,4
Weibl.	7 583,7	49,9	38,1	31,4	6,8	2 520,3	171,6	106,9	75,9	103,3	365,7	637,4

darunter ausländische Arbeitnehmer

1974 30. Juni	2 331,2	22,9	29,5	3,2	26,3	1 456,1	73,5	75,8	75,1	166,0	378,9	341,3
30. Sept.	2 286,6	21,9	31,2	3,2	28,0	1 416,0	72,8	71,8	71,5	164,4	369,4	328,3
31. Dez.	2 150,6	16,9	33,2	3,1	30,1	1 335,0	70,7	66,8	61,9	157,9	349,0	309,0
1975 31. März	2 080,9	20,1	34,3	3,2	31,1	1 286,3	68,9	63,8	61,4	152,4	336,2	293,0
30. Juni	2 070,7	21,4	35,0	3,1	31,9	1 250,8	67,2	62,1	61,4	148,6	325,6	281,8
30. Sept.	2 038,8	21,0	33,4	3,1	30,3	1 218,6	64,9	60,7	59,2	142,3	320,5	271,4
Männl.	1 400,3	18,4	32,7	2,7	30,1	836,7	48,1	40,4	50,1	125,9	275,0	136,9
Weibl.	638,5	2,6	0,7	0,5	0,2	381,8	16,9	20,2	9,1	16,4	45,5	134,5
Ausländerquote <sup>3)</sup>	10,1	10,1	7,5	1,4	13,5	14,1	10,2	19,2	14,9	18,1	13,2	15,8

Stand	Verarbeitendes Gewerbe (oh. Baugewerbe)			Baugewerbe			Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung				Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe
	Holz-, Papier- und Druck-	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel-	zusammen	Bauhaupt-gewerbe	Ausbau- und Bauhilfs-gewerbe		zusammen	Eisenbahnen	Deutsche Bundespost	Verkehr (ohne Eisenbahnen und Deutsche Bundespost)	

Insgesamt												
1974 30. Juni	867,2	902,2	745,4	1 823,8	1 365,2	458,6	2 840,8	1 033,7	220,0	226,0	587,6	727,8
30. Sept.	864,2	895,7	761,7	1 830,0	1 358,6	471,3	2 863,7	1 038,7	222,5	225,7	590,4	738,4
31. Dez.	834,1	871,5	741,3	1 675,5	1 246,6	429,0	2 820,0	1 013,6	220,0	218,4	575,2	733,4
1975 31. März	819,0	855,3	728,8	1 591,4	1 172,5	418,9	2 769,6	1 005,6	215,7	216,8	573,1	726,4
30. Juni	812,8	838,7	727,0	1 663,3	1 232,1	431,2	2 741,3	1 003,5	211,1	215,0	577,4	720,3
30. Sept.	813,5	835,6	745,1	1 703,0	1 254,8	448,3	2 772,0	994,2	208,4	208,4	577,4	721,9
Männl.	601,9	288,1	444,8	1 586,1	1 187,1	399,1	1 308,9	754,5	186,4	97,0	471,2	351,5
Weibl.	211,5	547,6	300,3	116,9	67,7	49,2	1 463,1	239,6	22,0	111,4	106,2	370,4

darunter ausländische Arbeitnehmer

1974 30. Juni	113,0	152,7	79,9	278,5	245,3	33,2	121,6	80,5	23,5	9,2	47,8	12,9
30. Sept.	108,1	148,3	81,3	272,9	240,1	32,8	121,1	79,7	23,2	9,1	47,5	12,9
31. Dez.	100,5	143,6	75,7	232,9	205,1	27,8	118,0	77,6	22,8	8,9	45,8	12,7
1975 31. März	97,0	140,7	73,6	212,3	185,8	26,5	116,1	76,7	22,6	8,8	45,3	12,6
30. Juni	94,5	137,2	73,7	223,6	196,6	27,0	115,0	76,0	22,0	8,6	45,3	12,4
30. Sept.	91,7	133,3	74,5	228,1	200,7	27,4	114,7	74,6	21,5	8,4	44,6	12,2
Männl.	67,4	55,6	37,3	224,9	198,8	26,1	70,5	65,4	19,9	6,6	38,9	5,0
Weibl.	24,3	77,8	37,2	3,2	1,8	1,3	44,1	9,2	1,7	1,8	5,8	7,3
Ausländerquote <sup>3)</sup>	11,3	16,0	10,0	13,4	16,0	6,1	4,1	7,5	10,3	4,0	7,7	1,7

Stand	Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt				Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte		Gebietskörperschaften und Sozialversicherung			Ohne Angabe
	zusammen	Rreinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege	Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	Gesundheits- und Veterinärwesen	zusammen	darunter Private Haushalte	zusammen	Gebietskörperschaften	Sozialversicherung	

Insgesamt										
1974 30. Juni	2 901,5	290,7	664,7	784,1	311,0	55,2	1 290,1	1 138,7	151,4	15,9
30. Sept.	2 956,9	301,3	675,0	804,6	315,8	55,5	1 307,7	1 149,2	158,5	16,3
31. Dez.	2 923,9	294,0	676,5	815,3	317,4	54,7	1 323,0	1 148,6	174,4	18,4
1975 31. März	2 933,8	291,5	677,3	817,3	317,0	53,9	1 322,6	1 149,8	172,8	20,0
30. Juni	2 948,6	292,1	675,5	814,5	316,7	52,9	1 326,0	1 155,6	170,4	22,2
30. Sept.	3 001,3	301,3	682,9	829,3	320,8	54,1	1 323,3	1 153,6	169,7	26,7
Männl.	1 028,8	56,9	266,4	448,2	103,8	4,3	736,5	662,4	74,1	17,7
Weibl.	1 972,5	244,4	416,6	681,1	217,0	49,8	586,9	491,2	95,7	9,0

darunter ausländische Arbeitnehmer

1974 30. Juni	267,8	31,2	36,3	69,3	11,7	2,0	48,8	45,3	3,5	1,0
30. Sept.	269,0	32,4	36,7	70,0	11,8	2,0	49,0	45,5	3,5	1,1
31. Dez.	261,1	32,3	36,8	70,6	12,0	2,0	49,7	45,3	4,4	1,3
1975 31. März	269,6	32,7	36,8	70,7	12,0	2,0	49,6	45,4	4,2	1,5
30. Juni	273,6	33,3	36,3	70,1	11,9	2,0	49,5	45,5	4,0	1,7
30. Sept.	273,2	33,9	36,1	69,9	11,8	2,0	49,2	45,2	4,0	2,0
Männl.	109,4	8,0	16,8	13,2	3,7	0,3	32,0	30,0	2,1	1,5
Weibl.	163,9	26,0	19,3	56,7	8,1	1,7	17,2	15,3	1,9	0,5
Ausländerquote <sup>3)</sup>	9,1	11,3	5,3	8,4	3,7	3,7	3,7	3,9	2,4	7,5

<sup>1)</sup> Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. - <sup>2)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige - Fassung für die Berufszählung 1970. - <sup>3)</sup> Anteil der Ausländer an den Beschäftigten insgesamt in Prozent.



## Arbeitslose, Kurzarbeiter, offene Stellen und Vermittlungen Nach den Unterlagen der Arbeitsämter

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)					
				Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe/ Forst- und Jagdberufe	Bergleute, Mineralgewinner	Steinbearbeiter, Baustoff- hersteller/ Keramiker, Glasmacher	Metallerzeuger, -bearbeiter	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	Elektriker
1971 D	100 793	84 279	185 072	6 922	1 546	3 477	4 270	6 105	2 269
1972 D	140 618	105 815	246 433	7 851	1 733	3 511	6 842	10 035	2 974
1973 D } 1)	149 943	123 555	273 498	8 114	1 802	3 466	5 214	9 759	2 931
1974 D	324 685	257 796	582 481	8 439	2 414	6 946	11 030	26 678	8 660
1975 D	622 627	451 590	1 074 217	13 259	3 470	11 847	27 789	65 530	25 979
1975 März	692 086	421 962	1 114 048	20 940	3 933	14 217	27 939	69 676	25 736
April	647 637	439 441	1 087 078	10 879	3 135	11 403	28 880	69 329	26 854
Mai	592 701	425 015	1 017 716	7 994	2 859	9 979	28 409	66 610	26 673
Juni	574 356	427 779	1 002 135	7 806	2 873	9 082	28 675	65 804	27 647
Juli	584 424	450 811	1 035 235	8 366	2 272	8 594	27 716	66 699	29 511
Aug.	568 585	462 537	1 031 122	8 641	2 258	8 370	27 491	63 482	28 738
Sept.	544 186	461 309	1 005 495	8 474	2 284	8 166	27 465	60 236	26 319
Okt.	565 492	495 636	1 061 128	8 810	2 479	8 158	28 348	62 304	25 863
Nov.	605 036	509 154	1 114 190	11 355	3 191	9 681	29 933	65 716	26 068
Dez.	697 784	525 612	1 223 396	20 869	5 608	16 419	31 681	72 923	27 590
1976 Jan.	794 534	556 456	1 350 990	30 514	6 267	17 984	31 806	76 700	29 207
Febr.	810 602	536 121	1 346 723	37 353	6 465	19 109	30 495	78 648	32 490
Marz	681 880	508 279	1 190 159	19 187	4 355	11 867	28 065	70 650	30 453
April	593 022	500 671	1 093 693	10 941	2 852	8 195	25 824	64 279	28 515
Mai	499 206	454 332	953 538	7 960	2 261	6 300	22 682	53 291	24 727
Juni	472 692	448 345	921 037	...	...	...	...	...	...
Juli	476 900 p	467 709 p	944 609 p	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Arbeitslose (Stand: Monatsende)								
	darunter in ausgewählten Berufsgruppen 2)								
	Textil- und Bekleidungs- berufe	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	Ernährungs- berufe	Bauberufe	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeits- angabe	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker/ Techniker	Warenkaufleute	Verkehrsberufe	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe
1971 D	8 699	2 830	5 414	14 535	15 856	4 027	10 489	4 835	18 975
1972 D	9 470	3 220	6 825	18 013	19 516	7 172	14 605	7 468	27 872
1973 D } 1)	12 564	3 581	7 332	19 560	18 162	9 176	20 315	8 340	36 306
1974 D	31 341	6 583	14 629	53 899	32 263	16 858	45 233	18 415	69 206
1975 D	37 888	8 701 r	24 845	88 920	50 111	31 716	79 323	34 695 r	134 699
1975 März	37 804	9 845	25 050	135 225	51 509	28 749	72 254	38 260	115 030
April	37 975	9 734	25 640	108 420	50 917	29 938	77 174	34 559	127 064
Mai	37 485	9 576	23 835	96 600	49 614	28 525	73 312	31 123	122 518
Juni	37 696	9 340	22 765	72 355	49 709	29 574	74 878	29 608	124 249
Juli	36 827	8 635	21 956	60 572	48 664	38 761	83 259	29 538	145 725
Aug.	37 075	8 074	21 913	52 461	48 378	37 739	84 454	29 384	148 384
Sept.	36 478	7 641	22 144	47 357	47 416	34 275	81 959	29 035	145 628
Okt.	37 021	7 437	25 646	48 320	49 196	35 317	88 187	31 089	160 880
Nov.	37 678	7 677	29 531	60 219	51 219	33 856	87 671	33 882	159 025
Dez.	40 008	8 013	31 364	84 418	53 287	34 880	88 826	42 433	162 048
1976 Jan.	39 292	8 060	33 291	119 916	54 871	38 503	100 557	49 829	178 380
Febr.	36 927	7 639	32 720	124 350	53 628	40 658	97 696	49 759	173 167
Marz	34 239	7 253	30 727	87 309	50 200	38 593	92 875	39 034	167 291
April	33 317	7 255	28 877	57 035	46 842	38 429	93 119	32 331	171 470
Mai	30 521	6 651	24 922	39 903	41 581	34 630	84 821	26 597	158 393

Jahr Monat	Kurzarbeiter (Stand: Monatsmitte)			Offene Stellen (Stand: Monatsende)			Vermittlungen (Monatssumme)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1971 D	86 055	52 130	33 925	648 084	406 759	241 325	225 478	163 399	62 079
1972 D	76 263	54 219	22 044	545 849	335 425	210 424	215 215	154 544	60 671
1973 D } 1)	43 710	18 149	25 561	572 039	373 165	198 874	221 065	160 373	60 692
1974 D	292 403	197 577	94 826	315 375	189 748	125 627	186 542	134 526	52 016
1975 D	773 334	537 652	235 682	236 174	129 567	106 607	177 224	127 392	49 832
1975 März	813 390	548 329	265 061	260 576	141 818	118 758	175 000	125 066	49 934
April	899 601	622 121	277 840	261 801	141 444	120 357	181 684	132 226	49 458
Mai	921 791	625 077	296 714	264 282	139 841	124 441	180 157	130 901	49 256
Juni	804 376	546 886	257 490	263 277	140 029	123 248	185 213	133 429	51 784
Juli	649 315	451 326	197 989	255 443	139 597	115 846	207 366	149 663	57 703
Aug.	541 359	378 403	162 956	252 572	141 349	111 223	196 197	141 182	55 015
Sept.	638 571	448 931	189 640	234 999	134 706	100 293	195 743	139 136	56 607
Okt.	716 622	507 145	209 477	209 572	120 033	89 539	194 442	138 884	55 558
Nov.	689 446	484 594	204 852	183 207	102 228	80 979	161 859	115 981	45 878
Dez.	748 468	538 319	210 149	168 448	91 867	76 581	141 134	103 799	37 335
1976 Jan.	743 321	567 641	175 680	190 618	106 663	83 955	156 345	111 412	44 933
Febr.	493 278	376 378	116 900	208 539	115 871	92 668	161 724	111 664	50 060
Marz	500 595	399 266	101 329	239 867	137 802	102 065	216 787	156 892	59 895
April	355 501	276 415	79 086	252 134	145 419	106 715	200 850	147 885	52 965
Mai	250 235	186 806	63 429	274 526	158 738	115 788	212 110	153 890	58 220
Juni	217 921 r	...	...	280 791	165 100	115 691	206 252	...	...
Juli	82 774 p	...	...	276 213 p	166 403 p	109 810 p	...	...	...

Siehe auch Fachserie A, Reihe 6/I.

1) Arbeitslose und offene Stellen: D errechnet aus 12 Monatswerten (1/2 Dezember des Vorjahres + Januar bis November + 1/2 Dezember des laufenden Jahres); Kurzarbeiter und Vermittlungen: D errechnet aus 12 Monatswerten. - 2) Klassifizierung der Berufe (Ausgabe 1970).

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

# Unternehmen und Arbeitsstätten

Zum Aufsatz: „Jahresabschlüsse von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt“  
Bilanzen von 109 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen  
(ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Mill. DM

Abschlußposten	109 Unternehmen insgesamt		76 Gesellschaften mit beschränkter Haftung 1)		33 offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen 2)	
	1973	1974	1973	1974	1973	1974
Ausstehende Einlagen auf das Kapital . . . . .	—	87,0	—	75,0	—	12,0
Anlagevermögen . . . . .	23 211,0	24 147,8	17 469,0	17 746,8	5 741,9	6 401,0
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte . . . . .	17 851,7	18 139,6	13 589,2	13 659,5	4 262,5	4 480,1
Finanzanlagen 3) . . . . .	5 359,3	6 008,3	3 879,9	4 087,4	1 479,4	1 920,9
Beteiligungen 3) . . . . .	4 743,8	5 369,8	3 482,1	3 651,2	1 261,6	1 718,7
Wertpapiere des Anlagevermögens 3) . . . . .	246,1	256,8	111,5	130,1	134,6	126,8
Ausleihungen (Laufzeit von mindestens vier Jahren) . . . . .	369,4	381,6	286,3	306,1	83,1	75,4
darunter durch Grundpfandrechte gesichert . . . . .	160,2	184,7	145,8	171,1	14,5	13,7
Umlaufvermögen . . . . .	33 981,4	38 237,2	24 215,0	27 085,8	9 766,4	11 151,4
Vorräte . . . . .	14 314,4	17 229,2	9 939,6	12 308,4	4 374,8	4 920,7
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .	3 405,2	4 434,3	2 523,7	3 356,7	881,6	1 077,6
Unfertige Erzeugnisse . . . . .	3 548,4	4 051,0	2 902,0	3 347,9	646,4	703,1
Fertige Erzeugnisse, Waren . . . . .	7 360,7	8 743,9	4 513,9	5 603,8	2 846,8	3 140,0
Andere Gegenstände des Umlaufvermögens . . . . .	19 667,1	21 008,0	14 275,5	14 777,4	5 391,6	6 230,6
Geleistete Anzahlungen . . . . .	548,8	497,9	447,7	400,1	101,1	97,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	9 354,1	10 195,6	6 821,3	7 259,9	2 532,7	2 935,7
darunter mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr . . . . .	634,1	588,4	553,4	526,0	80,7	62,4
Wechsel . . . . .	317,8	355,6	244,8	297,6	73,0	58,0
darunter bundesbankfähig . . . . .	168,5	167,0	133,5	152,3	35,0	14,8
Schecks . . . . .	41,7	24,3	32,6	18,6	9,0	5,7
Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben . . . . .	112,1	94,9	80,7	59,8	31,4	35,2
Guthaben bei Kreditinstituten . . . . .	3 008,9	2 531,1	1 969,3	1 716,2	1 039,7	814,9
Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	820,1	1 110,2	693,0	895,2	127,1	215,1
Flüssige Mittel . . . . .	4 300,6	4 116,3	3 020,4	2 987,4	1 280,3	1 128,9
Eigene Geschäftsanteile (Buchwert) . . . . .	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—
Eigene Geschäftsanteile (Nennwert) . . . . .	0,0	0,0	0,0	0,0	—	—
Anteile an herrschender Kapitalgesellschaft u. ä. . . . .	—	—	—	—	—	—
Forderungen an verbundene Unternehmen u. ä. . . . .	3 970,2	4 520,6	2 846,4	2 941,5	1 123,8	1 579,1
Forderungen an Geschäftsführer . . . . .	35,2	49,4	23,5	22,8	11,8	26,7
Forderungen an Aufsichtsratsmitglieder . . . . .	0,2	0,0	0,2	0,0	—	—
Sonstige Vermögensgegenstände . . . . .	1 457,9	1 628,2	1 116,0	1 165,7	341,9	462,5
Rechnungsabgrenzungsposten . . . . .	212,9	239,5	134,7	143,3	78,3	96,2
Bilanzverlust . . . . .	156,7	152,4	156,7	152,4	—	—
<b>Bilanzsumme . . . . .</b>	<b>57 562,0</b>	<b>62 864,0</b>	<b>41 975,4</b>	<b>45 203,3</b>	<b>15 586,6</b>	<b>17 660,6</b>
Eigenkapital . . . . .	16 046,9	17 280,5	12 241,3	12 911,2	3 805,6	4 369,3
Stammkapital . . . . .	8 806,9	9 217,7	8 806,9	9 217,7	—	—
Besondere Rücklagen 4) . . . . .	150,1	155,1	150,1	155,1	—	—
Freie Rücklagen . . . . .	3 209,1	3 345,1	3 204,1	3 340,1	5,0	5,0
Vermögensabgabe . . . . .	62,9	52,2	56,5	46,8	6,4	5,3
Kapital der Firmeninhaber . . . . .	3 720,4	4 292,6	—	—	3 720,4	4 292,6
Sonstige persönliche Einlagen . . . . .	97,5	217,8	23,7	151,4	73,8	66,3
Posten mit Rücklageanteil . . . . .	607,3	850,2	485,0	685,1	122,3	165,1
davon: Steuerbegünstigte Rücklagen . . . . .	584,1	828,5	461,8	663,4	122,3	165,1
Baukostenzuschüsse . . . . .	23,2	21,7	23,2	21,7	—	—
Wertberichtigungen . . . . .	269,0	314,2	183,4	206,0	85,7	108,2
davon: Wertberichtigungen auf Beteiligungen . . . . .	0,1	0,1	—	—	0,1	0,1
Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens . . . . .	—	—	—	—	—	—
Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen . . . . .	269,0	314,2	183,4	206,0	85,6	108,1
Rückstellungen . . . . .	8 730,7	10 685,3	6 213,3	7 726,9	2 517,4	2 958,4
Pensionsrückstellungen . . . . .	3 964,1	5 007,1	2 514,3	3 292,5	1 449,7	1 714,6
Andere Rückstellungen . . . . .	4 766,6	5 678,2	3 698,9	4 434,4	1 067,7	1 243,8
darunter als langfristig erkennbar . . . . .	11,3	18,7	7,4	14,7	4,0	4,0
Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mindestens vier Jahren . . . . .	8 245,7	8 478,4	5 867,0	6 021,3	2 378,7	2 457,1
darunter vor Ablauf von vier Jahren fällig . . . . .	3 597,8	3 855,3	2 830,2	3 021,1	767,6	834,2
Anleihen . . . . .	200,6	191,2	196,8	191,2	3,8	—
darunter durch Grundpfandrechte gesichert . . . . .	120,0	116,6	120,0	116,6	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten . . . . .	5 659,1	5 802,2	4 012,3	4 104,9	1 646,8	1 697,3
darunter durch Grundpfandrechte gesichert . . . . .	2 581,3	2 401,0	1 704,7	1 514,5	876,6	886,5
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	1 597,0	1 671,5	1 073,6	1 129,9	523,4	541,6
darunter durch Grundpfandrechte gesichert . . . . .	751,6	801,6	644,6	686,6	107,0	115,1
Sozialverbindlichkeiten 4) 5) . . . . .	789,0	813,6	584,3	595,3	204,7	218,2
Kreditgewinnabgabe . . . . .	0,0	—	0,0	—	0,0	—
Andere Verbindlichkeiten . . . . .	21 491,9	22 903,6	15 078,5	15 598,1	6 413,4	7 305,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	4 372,9	4 529,0	2 557,7	2 633,0	1 815,2	1 896,0
Wechselverbindlichkeiten . . . . .	616,6	945,9	261,8	491,9	354,8	453,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten . . . . .	5 162,5	5 263,3	3 329,9	2 924,7	1 832,6	2 338,6
Erhaltene Anzahlungen . . . . .	2 956,1	3 289,6	2 318,5	2 587,9	637,5	701,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen u. ä. . . . .	5 617,5	6 068,2	4 867,6	5 144,4	749,9	921,8
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	2 766,4	2 809,8	1 743,0	1 816,2	1 023,4	993,6
Rechnungsabgrenzungsposten . . . . .	113,6	149,0	25,5	27,5	88,1	121,5
Bilanzgewinn . . . . .	2 057,0	2 202,7	1 881,5	2 027,3	175,5 6)	175,4 6)

1) Darunter eine bergrechtliche Gewerkschaft. — 2) Darunter eine Stiftung des bürgerlichen Rechts. — 3) Die Wertberichtigungen sind hierbei zu wachen. — 4) Soweit erkennbar. — 5) Dieser Posten wird häufig unter den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ bilanziert. — 6) Erkennbare Jahresergebnisse von 5 Unternehmen.

# Entwicklung der Sachanlagen einschließlich immaterieller Anlagewerte bei 109 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Unternehmen (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Mill. DM

Anlagenart	Bestand Ende 1972	Reinzugang 1)	Abgang	Berichtigung	Ab-schreibung	Bestand Ende 1973	Reinzugang 1)	Abgang	Berichtigung	Ab-schreibung	Bestand Ende 1974
	im Geschäftsjahr 1973										
109 Unternehmen zusammen											
Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	6 012,7	839,3	71,5	+ 20,4	499,6	6 301,3	836,0	28,2	+ 56,9	569,8	6 596,2
Grundstücke mit Wohnbauten	342,2	52,3	8,6	+ 0,7	23,8	362,8	17,5	6,0	+ 0,8	17,0	358,1
Grundstücke ohne Bauten	279,9	11,2	6,6	+ 2,6	13,9	273,2	35,7	8,7	+ 0,6	10,5	290,3
Bauten auf fremden Grundstücken	212,3	38,7	3,1	+ 0,8	30,6	218,2	51,1	10,9	+ 2,4	25,5	235,3
Grundstücke und Gebäude zusammen	6 847,1	941,6	89,7	+ 24,5	568,0	7 155,5	940,3	53,7	+ 60,6	622,8	7 479,9
Maschinen und maschinelle Anlagen	7 435,3	2 832,6	95,3	+ 72,9	2 504,6	7 740,9	2 407,5	105,5	+ 41,1	2 549,5	7 534,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 584,9	953,3	44,3	+ 15,4	798,7	1 710,5	999,8	50,9	+ 34,4	839,6	1 854,4
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	1 679,1	- 524,8	41,9	+ 13,3	31,4	1 094,3	84,1	18,7	+ 1,7	32,6	1 129,0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. a.	173,2	16,9	3,2	+ 3,6	40,1	150,4	13,4	0,7	+ 13,3	34,4	142,0
<b>Zusammen</b>	<b>17 719,6</b>	<b>4 219,6</b>	<b>274,3</b>	<b>+ 129,7</b>	<b>3 942,9</b>	<b>17 851,7</b>	<b>4 445,1</b>	<b>229,5</b>	<b>+ 151,2</b>	<b>4 078,9</b>	<b>18 139,6</b>
76 Gesellschaften mit beschränkter Haftung <sup>2)</sup>											
Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	4 495,1	652,8	27,1	+ 34,1	401,5	4 753,5	627,7	18,8	+ 44,2	455,8	4 950,8
Grundstücke mit Wohnbauten	233,9	31,3	5,8	+ 0,7	17,5	242,6	6,4	3,7	+ 0,7	12,0	234,2
Grundstücke ohne Bauten	206,4	5,4	4,5	+ 2,6	11,9	198,1	24,5	5,4	+ 0,5	6,4	211,3
Bauten auf fremden Grundstücken	159,8	29,6	2,5	+ 1,1	26,1	161,8	23,2	9,0	+ 1,1	20,1	156,9
Grundstücke und Gebäude zusammen	5 095,2	719,1	39,8	+ 38,5	457,1	5 355,9	681,8	36,8	+ 46,5	494,2	5 553,2
Maschinen und maschinelle Anlagen	5 901,5	2 327,3	55,3	+ 74,0	2 066,4	6 181,1	1 960,1	66,7	+ 24,2	2 122,5	5 976,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 055,7	674,6	17,6	+ 14,3	579,6	1 147,4	677,3	31,1	+ 29,8	612,3	1 211,0
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	1 360,6	- 537,1	17,9	+ 12,9	29,2	789,3	66,7	13,5	+ 2,1	25,8	818,8
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. a.	136,0	9,2	0,1	+ 1,3	31,0	115,4	8,5	0,7	+ 2,2	25,4	100,1
<b>Zusammen</b>	<b>13 549,0</b>	<b>3 193,0</b>	<b>130,7</b>	<b>+ 141,0</b>	<b>3 163,2</b>	<b>13 589,2</b>	<b>3 394,4</b>	<b>148,8</b>	<b>+ 104,9</b>	<b>3 280,2</b>	<b>13 659,5</b>
33 Offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften, Einzelfirmen <sup>3)</sup>											
Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik- und anderen Bauten	1 517,5	186,5	44,4	- 13,7	98,1	1 547,8	208,3	9,4	+ 12,6	114,0	1 645,4
Grundstücke mit Wohnbauten	108,3	21,1	2,8	+ 0,0	6,3	120,2	11,1	2,3	+ 0,1	5,1	124,0
Grundstücke ohne Bauten	73,5	5,8	2,1	- 0,0	2,1	75,1	11,2	3,3	+ 0,1	4,1	78,9
Bauten auf fremden Grundstücken	52,5	9,1	0,6	- 0,2	4,4	56,4	27,9	1,8	+ 1,3	5,4	78,3
Grundstücke und Gebäude zusammen	1 751,8	222,5	49,9	- 13,9	110,9	1 799,6	258,5	16,9	+ 14,1	128,7	1 926,6
Maschinen und maschinelle Anlagen	1 533,8	505,3	40,0	- 1,1	438,2	1 559,8	447,4	38,9	+ 16,8	427,0	1 558,1
Betriebs- und Geschäftsausstattung	529,3	278,7	26,7	+ 1,1	219,2	563,1	322,6	19,8	+ 4,6	227,2	643,4
Anlagen in Bau und Anzahlungen auf Anlagen	318,5	12,3	24,0	+ 0,4	2,3	305,0	17,4	5,1	- 0,4	6,8	310,1
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen u. a.	37,3	7,7	3,1	+ 2,2	9,1	35,0	4,9	0,1	+ 11,1	9,1	41,9
<b>Zusammen</b>	<b>4 170,6</b>	<b>1 026,5</b>	<b>143,6</b>	<b>- 11,3</b>	<b>779,7</b>	<b>4 262,5</b>	<b>1 050,8</b>	<b>80,7</b>	<b>+ 46,3</b>	<b>798,8</b>	<b>4 480,1</b>

1) Saldo aus Zugang und Umbuchungen. — 2) Darunter eine bergrechtliche Gewerkschaft — 3) Darunter eine Stiftung des bürgerlichen Rechts

## Erfolgsrechnungen von 76 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung<sup>1)</sup> (ohne Kreditinstitute und Versicherungen)

Mill. DM

Abschlußposten			Abschlußposten		
	1973	1974		1973	1974
Umsatzerlöse	59 841,4	70 838,8	Übertrag	33 883,5	37 815,8
Erhöhung der Vorräte an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	510,5	1 301,0	Löhne und Gehälter	11 928,1	13 699,3
Verminderung der Vorräte an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	269,6	193,0	Soziale Abgaben	1 514,9	1 733,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	406,5	483,1	Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	691,5	1 242,2
Gesamtleistung	60 488,9	72 429,9	Abschr. u. Wertber. auf Sachanlagen u. immat. Anlagewerte	3 163,2	3 280,2
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. Warenbezug	29 434,8	38 028,7	darunter Abschreibungen auf Neuzugänge <sup>2)</sup>	840,0	875,2
Rohhertrag	31 054,0	34 401,2	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	143,7	137,0
Rohaufwand	—	—	davon Abschreibungen auf Beteiligungen	131,8	124,6
Erträge aus Gewinngemeinschaften u. a.	182,9	272,2	Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	7,8	7,8
Erträge aus Beteiligungen	195,6	248,2	Abschreibungen auf Ausleihungen	4,1	4,6
Erträge aus den anderen Finanzanlagen	22,2	26,0	Verluste des Umlaufvermögens	276,8	257,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	508,5	557,2	Verluste aus Anlagenabgang	58,9	45,7
Erträge aus Anlagenabgang und -zuschreibung	200,2	168,6	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1 083,5	1 252,4
Erträge aus der Herabsetzung d. Pauschalwertb. zu Forderungen	9,8	5,6	Steuern	5 532,5	5 689,2
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	296,6	291,6	a) vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen	1 829,4	1 874,7
Erträge aus der Auflösung von Sonderp. mit Rücklagenanteil	58,0	147,9	b) Sonstige	3 703,1	3 814,5
Sonstige Erträge	1 320,0	1 691,0	Vermögensabgabe	29,1	28,4
darunter außerordentliche	321,2	403,0	Aufwendungen aus Verlustübernahme	68,9	59,5
Erträge aus Verlustübernahme	35,6	6,4	Einstellung in Sonderposten mit Rücklagenanteil	247,5	348,9
Erträge zusammen	2 829,4	3 414,6	Sonstige Aufwendungen	7 409,2	8 450,7
Rohhertrag (Saldo) und Erträge zusammen	33 883,5	37 815,8	Aufgrund von Gewinngemeinschaft abgeführte Gewinne	264,3	423,2
			Aufwendungen zusammen	32 412,3	36 528,6
			Jahresüberschuß	1 528,5	1 445,2
			Jahresfehlbetrag	57,4	158,0
			Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	776,1	967,1
			Verlustvortrag aus dem Vorjahr	153,9	156,7
			Entnahmen aus offenen Rücklagen	30,7	39,5
			a) aus der Sonderrücklage	—	—
			b) aus freien Rücklagen	30,7	39,5
			Erträge aus Kapitalherabsetzung	—	—
			Einstellung aus dem Jahresüberschuß in offene Rücklagen	399,3	262,2
			a) in die Sonderrücklage	12,0	5,0
			b) in freie Rücklagen	387,3	257,2
			Bilanzgewinn	1 881,5	2 027,3
			Bilanzverlust	156,7	152,4

1) Darunter eine bergrechtliche Gewerkschaft. — 2) Soweit erkennbar.

## Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste

Jahr Monat	Unternehmen												Organisatio- nen ohne Erwerbs- charakter, Private Haus- halte und Nach- lässe	Wechsel- proteste bei Landes- zentralbanken und Kredit- instituten 3)		
	Ins- gesamt	zu- sammen	darunter Hand- werk 1)	Land- und Forst- wirt- schaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			Handel		Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Versiche- rungs- gewerbe	Dienst- lei- stungen				
					zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter							
						Verar- beitendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe		Groß- handel							Einzel- handel
Anzahl													1 000	Mill. DM		
<b>Beantragte Konkursverfahren</b>																
1971 MD	355	233	39	3	99	57	43	74	34	38	8	1	48	121	X	X
1972 MD	368	245	31	4	98	56	42	78	32	43	12	1	54	122	X	X
1973 MD	440	315	39	4	141	80	60	85	35	47	12	2	71	125	X	X
1974 MD	613	469	64	4	231	121	110	118	52	62	15	2	100	144	X	X
1975 MD	745	559	79	8	275	147	128	121	59	57	22	2	131	186	X	X
1975 April	739	573	104	5	275	130	145	120	62	54	26	7	140	166	X	X
Mai	675	501	58	6	247	138	109	106	51	51	22	—	120	174	X	X
Juni	695	524	78	6	257	156	101	122	52	68	22	2	115	171	X	X
Juli	847	656	85	8	319	200	119	139	69	64	27	4	159	191	X	X
Aug.	741	532	63	8	254	139	115	114	54	56	20	—	136	209	X	X
Sept.	698	496	73	5	243	145	98	113	52	57	18	1	116	202	X	X
Okt.	839	634	90	13	311	165	146	132	73	58	22	1	155	205	X	X
Nov.	797	558	71	7	250	114	136	129	56	68	21	2	149	239	X	X
Dez.	704	501	68	8	246	126	120	115	63	49	18	1	113	203	X	X
1976 Jan.	773	528	68	8	247	115	132	130	64	64	19	2	122	245	X	X
Febr.	781	575	78	9	278	134	144	126	59	63	20	1	141	206	X	X
März	774	557	65	4	281	158	123	108	59	47	21	2	141	217	X	X
April	836	593	85	11	283	157	126	112	52	55	28	2	157	243	X	X
Mai	673	496	67	14	221	105	116	108	47	56	16	1	136	177	X	X
Juni	700	490	71	4	205	116	89	134	72	60	21	1	125	210	X	X
<b>Eröffnete Vergleichsverfahren</b>																
1971 MD	21	20	3	.	10	8	2	7	4	3	.	.	2	1	X	X
1972 MD	17	16	3	.	8	7	1	7	6	3	.	.	1	1	X	X
1973 MD	25	24	5	.	14	10	4	7	3	3	.	.	2	2	X	X
1974 MD	39	36	7	1	21	15	6	11	6	5	1	.	3	2	X	X
1975 MD	30	28	10	.	17	11	6	7	1	3	.	.	3	2	X	X
1975 April	31	30	7	—	18	9	9	10	4	5	—	—	2	1	X	X
Mai	40	37	10	—	18	13	5	13	6	7	1	—	5	3	X	X
Juni	31	28	4	—	16	10	6	8	3	5	—	1	3	3	X	X
Juli	26	24	5	—	18	14	4	4	1	2	—	1	1	2	X	X
Aug.	21	20	4	—	9	7	2	9	5	4	—	—	2	1	X	X
Sept.	25	22	3	—	15	11	4	3	1	2	—	—	4	3	X	X
Okt.	21	21	7	—	17	11	6	2	—	2	—	1	1	—	X	X
Nov.	23	20	3	—	10	7	3	7	2	5	1	—	2	3	X	X
Dez.	19	19	8	1	14	8	6	3	3	—	—	—	1	—	X	X
1976 Jan.	19	18	4	3	8	5	3	4	2	2	—	1	2	1	X	X
Febr.	12	10	1	—	5	2	2	3	2	1	—	—	2	2	X	X
März	17	14	4	—	11	7	4	3	3	—	—	—	—	3	X	X
April	16	16	3	—	10	7	3	5	4	1	—	—	1	—	X	X
Mai	16	16	4	—	12	11	1	4	1	3	—	—	—	—	X	X
Juni	19	18	1	—	10	7	3	7	5	2	—	—	1	1	X	X
<b>Insolvenzen <sup>2)</sup> insgesamt</b>																
1971 MD	370	248	41	3	106	63	43	80	37	40	8	1	49	122	19	57
1972 MD	381	258	33	4	104	62	42	83	34	46	12	1	54	123	18	62
1973 MD	460	333	42	4	152	88	64	91	38	50	12	2	72	126	21	84
1974 MD	644	498	39	4	248	133	115	127	57	66	16	2	102	146	22	103
1975 MD	766	579	84	8	288	155	132	126	62	59	22	2	133	187	18	85
1975 April	764	597	111	4	292	138	154	128	64	59	26	7	140	167	20	91
Mai	707	530	68	6	260	147	113	117	56	57	22	—	125	177	19	85
Juni	712	539	82	6	267	161	106	126	52	72	22	3	115	173	19	90
Juli	861	668	89	8	329	208	121	142	70	65	26	5	158	193	19	109
Aug.	752	545	67	8	259	145	114	121	57	60	20	—	137	207	17	81
Sept.	710	505	73	5	252	153	99	111	49	58	17	1	119	205	17	78
Okt.	856	651	97	13	326	175	151	132	71	60	22	2	156	205	18	77
Nov.	817	575	74	7	259	120	139	134	57	72	22	2	151	242	15	63
Dez.	718	516	74	9	257	132	125	117	66	48	18	1	114	202	16	76
1976 Jan.	789	543	72	10	254	120	134	134	66	66	19	3	123	246	15	71
Febr.	788	580	77	9	279	134	145	129	61	64	20	1	142	208	15	64
März	789	569	68	4	291	164	127	110	62	46	21	2	141	220	17	93
April	850	607	87	11	292	163	129	116	55	56	28	2	158	243	16	75
Mai	681	504	69	14	227	111	116	111	48	59	16	1	135	177	16	80
Juni	716	505	72	4	213	122	91	140	76	62	21	1	126	211	...	...

Siehe auch Fachserie I, Reihe 3.

1) In die Handwerksrolle eingetragene Unternehmen. — 2) Ohne Anschlußkonkurse. — 3) Quelle: Deutsche Bundesbank.

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

## Rindvieh- und Schafbestand im Juni

1 000

Jahr Land	Rindvieh									Schafe	
	insgesamt	Kalber bis unter 1/2 Jahr	1/2 bis unter 2 Jahre alte Tiere		2 Jahre und ältere Tiere					insgesamt	zur Zucht benutzte weibliche Schafe
			männlich	weiblich	männlich	weiblich					
						Färsen	Milchkühe	Ammen- und Mutterkühe	alle übrigen Kühe		
1975	15 032,1	2 808,8	2 441,5	3 294,6	214,2	751,3	5 377,8	78,4	65,4	1 354,5	696,0
1976	15 266,1	2 756,0	2 565,1	3 363,5	239,7	783,8	5 418,0	76,1	63,8	1 450,2	745,3
<b>nach Ländern (1976)</b>											
Schleswig - Holstein	1 621,4	337,7	260,0	371,5	46,0	102,8	488,7	10,4	4,4	204,9	91,4
Hamburg	17,1	3,4	3,4	3,3	0,8	1,8	3,6	0,4	0,3	2,6	1,1
Niedersachsen	3 211,2	644,4	498,8	756,8	58,4	206,4	1 014,4	21,8	10,2	193,8	93,4
Bremen	19,1	3,0	3,7	3,7	2,0	1,8	4,5	0,3	0,1	0,5	0,3
Nordrhein - Westfalen	1 989,3	406,4	335,1	447,7	35,0	85,5	651,0	20,5	8,1	204,2	102,8
Hessen	929,9	163,1	165,2	219,8	8,9	46,0	316,2	7,4	3,3	179,6	100,3
Rheinland - Pfalz	715,5	121,8	128,0	168,9	10,1	35,6	244,6	2,7	3,7	107,1	56,6
Baden - Württemberg	1 871,6	317,2	351,3	371,6	25,9	75,7	707,7	9,7	12,5	219,5	111,8
Bayern	4 816,0	748,2	804,0	1 003,1	51,6	225,8	1 960,4	2,0	20,8	325,3	180,2
Saarland	73,7	10,7	15,2	17,0	0,9	2,5	26,3	0,7	0,4	11,7	7,4
Berlin (West)	1,2	0,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0	0,0	1,1	0,1

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/I.

### Tierseuchen

Monatsanfang	Tollwut	Ansteckende Blutarmut der Pferde	Maul- und Klauenseuche	Brucellose der Rinder	Deck- infektionen 1) des Rindes	Tuberkulose	Schweinepest 2)	Geflügelpest						
	Zahl der verseuchten													
	Gemeinden	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte	Gemein- den	Gehöfte
1975 Mai	1 056	—	—	—	6	6	10	165	22	21	14	11	4	4
Juni	969	—	—	—	5	5	10	162	26	27	14	32	4	5
Juli	942	—	—	—	4	4	9	149	26	26	8	8	5	6
Aug.	960	—	—	—	3	3	12	158	29	30	9	8	4	4
Sept.	955	—	—	—	2	2	14	152	26	27	9	18	8	10
Okt.	991	—	—	—	3	3	16	142	22	23	2	1	6	8
Nov.	1 125	1	1	—	4	5	16	173	24	26	3	3	3	3
Dez.	1 352	1	1	1	4	4	17	171	28	29	7	7	—	—
1976 Jan.	1 571	—	—	—	7	7	19	139	25	26	4	3	1	1
Febr.	1 714	—	—	—	7	8	17	136	21	21	5	5	3	3
März	1 872	—	—	—	10	8	22	161	27	26	4	5	1	1
April	2 128	—	—	—	13	13	23	176	21	21	6	6	—	—
Mai	2 244	—	—	1	12	12	19	145	19	19	9	9	2	2
Juni	2 154	—	—	—	12	12	24	176	24	24	3	4	2	2
Juli	1 788	—	—	—	7	7	25	178	25	25	2	2	3	3

1) Insbesondere Trichomonadenseuche. — 2) Einschl. Wildschweine.

Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

### Milcherzeugung und -verwendung

Jahr Monat	Milcherzeugung			Milchverwendung		Milch bei den Molkereien 1)			
	Durchschnittlicher Milchertrag je Kuh		insgesamt	an Molkereien und Händler geliefert		Trinkmilch- absatz	Herstellung von		
	monatlich	täglich					Butter	Käse 2)	Friskäse einschl. Speisequark
	kg		1 000 t	% 3)		1 000 t	t		
1971 MD	321	10,6	1 763,8	1 496,6	84,9	247,5	38 472	19 194	23 875
1972 MD	329	10,8	1 790,9	1 542,0	86,1	245,6	40 786	20 732	24 797
1973 MD	323	10,6	1 772,1	1 561,1	88,1	243,5	42 529	21 011	25 882
1974 MD	328	10,8	1 792,3	1 586,4	88,5	234,7	42 331	23 386	26 206
1975 MD	333	11,0	1 800,3	1 606,5	89,2	237,1	43 205	24 013	27 449
1975 April	370	12,3	1 994,1	1 784,1	89,5	244,9	51 396	24 996	31 102
Mai	403	13,0	2 177,2	1 968,0	90,4	237,5	55 520	23 636	30 588
Juni	377	12,6	2 036,4	1 839,6	90,3	236,0	49 607	22 926	29 509
Juli	360	11,6	1 943,7	1 753,8	90,2	246,5	46 921	23 444	29 261
Aug.	332	10,7	1 794,6	1 609,4	89,7	250,5	40 369	22 674	27 608
Sept.	293	9,8	1 581,2	1 410,8	89,2	243,5	35 556	25 061	25 761
Okt.	294	9,5	1 588,2	1 409,5	88,8	248,2	36 781	26 819	26 655
Nov.	284	9,5	1 534,2	1 354,2	88,3	225,6	34 968	23 901	24 267
Dez.	309	10,0	1 670,3	1 480,2	88,6	230,2	42 351	24 496	23 070
1976 Jan.	332	10,7	1 792,1	1 600,6	89,3	236,4	44 804	26 363	27 427
Febr.	329	11,3	1 781,0	1 590,7	89,3	224,6	43 567	25 190	26 375
März	382	12,3	2 063,5	1 854,2	89,9	260,8	54 708	27 447	31 574
April	389	13,0	2 101,9	1 902,2	90,5	241,5	54 926	25 356	30 868
Mai	418	13,5	2 256,9	2 053,4	91,0	...	...	...	...
Juni	388	12,9	2 096,8	1 905,5	90,9	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/I.

1) Ohne Berlin; Quelle: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. — 2) Einschl. Sauermilch- u. Kochkäse. — 3) % der Erzeugung.

## Gewerbliche Schlachtungen

Jahr Monat	Tiere inländischer Herkunft							Tiere ausländischer Herkunft				
	Schlachtmenge		Rinder		Schweine		Sonstige Tiere 3)	Schlacht- menge - ins- gesamt 1)	darunter			
	ins- gesamt 1)	Schlacht- fette 2)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlachtmenge 1)	Rinder		Schweine			
							Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)	Schlacht- tungen	Schlacht- menge 1)		
t		1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000	t	1 000		
1971 MD	307 965	31 751	365,3	101 508	2 283,6	199 038	7 419	5 758	7,6	2 078	34,6	3 612
1972 MD	292 228	30 857	310,3	87 654	2 258,7	197 886	6 689	8 422	8,1	2 296	63,4	6 049
1973 MD	290 115	30 383	314,8	91 119	2 237,0	193 061	5 935	8 522	6,1	1 736	70,9	6 693
1974 MD	313 172	32 331	363,9	104 604	2 330,7	202 444	6 124	8 190	4,5	1 285	73,5	6 798
1975 MD	313 269	32 709	351,9	99 988	2 408,4	207 186	6 094	8 003	3,6	1 026	74,6	6 752
1975 April	341 497	35 395	389,3	112 811	2 592,8	222 389	6 297	7 002	2,3	653	69,7	6 254
1975 Mai	310 667	32 851	327,4	93 419	2 456,0	210 761	6 487	7 027	2,0	577	69,8	6 307
1975 Juni	306 512	32 940	303,0	86 418	2 496,1	214 379	5 715	5 554	1,6	478	53,6	4 888
1975 Juli	296 445	31 380	316,2	88 886	2 365,9	201 549	6 010	6 891	3,6	1 015	60,2	5 564
1975 Aug.	293 957	31 003	321,7	89 611	2 315,7	198 415	5 931	9 391	3,7	1 080	89,9	7 982
1975 Sept.	330 788	34 525	375,3	104 915	2 555,3	218 814	7 059	10 641	4,6	1 324	96,0	8 996
1975 Okt.	330 321	33 978	402,2	111 892	2 457,7	212 094	6 335	9 724	5,4	1 595	85,2	7 786
1975 Nov.	288 756	29 991	340,1	94 213	2 176,3	189 033	5 510	8 784	3,9	1 108	81,5	7 402
1975 Dez.	331 899	35 194	345,0	98 410	2 609,5	226 501	6 988	6 931	2,6	706	65,4	5 895
1976 Jan.	311 014	32 794	338,2	96 765	2 372,2	209 287	4 962	6 124	4,0	1 098	50,5	4 723
1976 Febr.	287 059	29 865	325,6	93 350	2 169,9	188 360	5 349	5 868	2,5	690	50,4	4 774
1976 März	324 590	33 928	353,3	103 598	2 468,5	214 968	6 024	7 882	4,2	1 200	65,0	6 108
1976 April	315 414	32 880	345,0	100 576	2 395,9	208 133	6 705	6 203	5,2	1 482	44,3	4 284
1976 Mai	323 684	34 234	336,8	97 950	2 526,7	219 455	6 279	5 885	2,1	630	52,4	4 876
1976 Juni	320 365	33 592	351,0	101 183	2 471,4	213 428	5 754	7 044	2,9	853	62,2	5 777

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/III.

1) Die Schlachtmenge stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar. - 2) Reinfettwert. - Es wurde ein Ausbeutesatz bei Rindern von 5,23 %, bei Kälbern von 2,57 %, bei Schweinen einschl. Innereinfett von 13,20 % und bei Pferden von 2,70 % der Schlachtmenge zu Grunde gelegt. - 3) Kalber, Schafe, Ziegen, Pferde.

## Eingelegte Bruteier, geschlüpfte Küken und geschlachtetes Geflügel

Jahr Monat	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung 1) von		Geschlüpfte Küken 1)			insgesamt	Geschlachtetes Geflügel 3)		
	Legehennen- kukun	Schlacht- hühner- kukun	Legehennen- kukun	Schlacht- hühner- 2) kukun	Enten-		darunter		
						Jungmast- hühner	Suppen- hühner	Enten	
	1 000					t			
1971 MD	11 812	18 906	4 397	14 424	403	17 093	13 411	2 291	487
1972 MD	10 708	19 058	4 186	14 976	353	17 363	13 798	2 248	418
1973 MD	10 530	19 693	3 916	15 705	352	18 513	14 785	2 265	429
1974 MD	10 525	18 654	4 210	14 675	309	17 650	13 769	2 394	432
1975 MD	9 737	20 922	3 804	16 581	192	18 944	15 401	2 298	228
1975 April	12 859	20 164	5 624	17 140	230	21 093	17 063	2 823	219
1975 Mai	11 159	20 591	4 826	16 726	347	18 085	14 994	2 039	167
1975 Juni	8 533	21 287	3 874	16 337	331	18 630	14 746	2 736	226
1975 Juli	8 326	23 058	3 152	17 650	281	19 970	16 273	2 621	227
1975 Aug.	9 186	21 649	2 965	16 958	239	17 544	15 113	1 451	190
1975 Sept.	9 472	21 687	3 506	17 924	183	19 366	16 297	1 607	226
1975 Okt.	7 255	18 527	3 748	18 978	220	20 747	17 223	2 081	261
1975 Nov.	7 450	22 048	2 250	12 854	86	19 171	15 599	2 271	231
1975 Dez.	8 114	22 230	3 023	18 820	82	19 226	15 190	2 349	252
1976 Jan.	9 017	21 902	3 211	18 131	76	19 849	16 403	2 523	132
1976 Febr.	11 242	20 430	3 547	16 312	111	18 758	15 759	2 086	81
1976 März	13 936	23 403	5 148	18 428	144	21 116	17 868	1 926	100
1976 April	13 279	23 119	5 331	19 286	320	20 229	16 661	2 404	211
1976 Mai	11 638	23 518	4 828	17 854	403	20 109	16 338	2 397	197
1976 Juni	9 160	24 472	4 055	18 513	415	20 164	15 952	2 513	214

Siehe auch Fachserie B, Reihe 3/V.

1) In Bruterien mit einem Fassungsvermögen der Brutanlage von 1 000 Eiern und mehr. - 2) Einschl. der zur Mast aussortierten Zucht-, Vermehrungs- und Gebrauchshähnenkukun. - 3) In Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2 000 Tieren im Monat.

## Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei<sup>1)</sup> Tonnen (Fanggewicht)

Jahr Monat	Anlandungen insgesamt	Fischereibetriebsarten			Wichtige Fischarten						
		Große Hochsee-	Herings- (Logger- fischerei	Kleine Hochsee- und Küsten-	Hering	Kabeljau, Dorsch	Schellfisch	Seelachs, Köhler	Rotbarsch	Krabben und Krebse	Sonstige
1971 MD	41 047	28 786	635	11 626	6 967	16 099	498	5 015	5 852	2 087	4 529
1972 MD	33 760	22 319	575	10 867	4 516	12 279	513	5 756	4 996	2 146	3 554
1973 MD	37 967	26 239	633	11 095	5 947	9 597	1 102	7 527	5 109	2 501	6 183
1974 MD	41 082	29 098	439	11 545	4 803	12 717	1 951	6 521	4 369	2 526	8 194
1975 MD	36 170	26 131	345	9 694	4 425	9 995	1 898	6 419	4 502	1 900	7 031
1975 März	49 212	39 626	608	8 978	2 329	23 326	1 803	8 176	6 262	541	6 775
1975 April	41 850	31 788	364	9 698	2 878	20 578	653	4 215	5 863	882	6 782
1975 Mai	25 196	18 292	433	6 470	1 504	7 707	224	7 449	4 685	595	3 032
1975 Juni	19 458	12 006	366	7 086	939	7 334	1 575	4 082	2 754	783	1 990
1975 Juli	46 171	38 768	303	7 100	317	17 612	5 977	7 414	5 580	2 310	6 982
1975 Aug.	37 616	28 091	499	9 026	295	11 160	3 966	5 001	5 525	3 435	8 234
1975 Sept.	33 657	22 906	330	10 421	7 735	2 681	1 238	7 808	5 254	4 218	4 722
1975 Okt.	46 963	31 149	285	15 529	18 962	3 465	499	5 102	4 834	4 711	9 390
1975 Nov.	39 630	24 313	435	14 882	4 419	4 539	727	8 892	3 790	3 472	13 791
1975 Dez.	39 457	29 080	147	10 230	8 307	6 772	1 086	5 950	2 814	1 154	13 374
1976 Jan.	16 463	7 815	87	8 561	193	6 209	324	2 852	3 073	288	3 525
1976 Febr.	28 228	17 241	214	10 772	277	9 683	660	8 781	4 154	319	4 355
1976 März	42 031	31 723	460	9 848	832	20 098	1 077	4 011	7 269	757	7 988
1976 April	44 540	32 688	668	11 184	1 459	18 152	586	8 010	6 099	1 924	8 310
1976 Mai	29 350	17 602	498	11 249	1 715	8 446	199	6 737	3 584	2 127	6 541

Siehe auch Fachserie B, Reihe 4/I.

1) Angelandete Fangmengen deutscher Fischereifahrzeuge im Inland.

# Produzierendes Gewerbe

## Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Kohle- und Stromverbrauch der Industrie<sup>1)</sup>

### Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende			Umsatz <sup>2)</sup>			Geleistete Arbeiterstunden Mill. Std.
	insgesamt	Inhaber und Angestellte	Arbeiter	insgesamt	Inlandsumsatz	Auslandsumsatz <sup>3)</sup>	
	1 000			Mill. DM			
1971	8 538	2 196	6 342	46 919	37 753	9 166	977
1972	8 340	2 211	6 129	49 668	39 718	9 950	934
1973	8 368	2 251	6 117	55 578	43 642	11 936	929
1974	8 144	2 252	5 892	62 500	47 403	15 097	870
1975	7 616	2 185	5 431	61 155	46 746	14 409	778
1975 März	7 722	2 210	5 512	59 584	45 463	14 120	771
April	7 681	2 197	5 484	63 079	48 215	14 864	834
Mai	7 641	2 191	5 449	57 731	44 101	13 630	753
Juni	7 603	2 186	5 417	60 655	45 891	14 763	763
Juli	7 581	2 174	5 407	58 707	44 995	13 712	740
Aug.	7 589	2 175	5 394	54 400	42 381	12 019	715
Sept.	7 561	2 176	5 385	65 593	50 713	14 880	801
Okt.	7 520	2 164	5 356	68 441	52 984	15 457	850
Nov.	7 489	2 161	5 328	63 855	48 585	15 270	787
Dez.	7 438	2 154	5 283	66 134	49 385	16 749	730
1976 Jan.	7 382	2 138	5 244	60 095	46 098	13 997	751
Febr.	7 384 <sub>r</sub>	2 133 <sub>r</sub>	5 252	61 992 <sub>r</sub>	47 110 <sub>r</sub>	14 882	763
März	7 399	2 132	5 268	70 735	53 753	16 982	830
April	7 394	2 125	5 269	66 744	60 457	16 287	791
Mai <sup>7)</sup>	7 401	2 125	5 276	66 713	50 701	16 012	782

Jahr Monat	Brutto-		Verbrauch an Brennstoffen				Strombezug aus dem öffentlichen Netz	Stromverbrauch Mill. kWh
	lohn-	gehalt-	Kohle	Heizöl	Ortsgas und Kokereigas (einschl. Ferngas)	Erdgas		
	summe							
Mill. DM		1 000 t - SKE <sup>5)</sup>	1 000 t	Mill. m <sup>3</sup> 6)		Mill. kWh		
1971 MD	7 640	3 871	4 352	2 605	1 238	...	7 622	11 356
1972 MD	8 021	4 269	3 693	2 711	1 569	1 223	8 188	11 816
1973 MD	8 995	4 856	3 835	2 784	1 567	1 443	9 034	12 842
1974 MD	9 675	5 469	4 140	2 469	608	1 524	9 215	13 140
1975 MD	9 459	5 774	3 118	2 218	602	1 433	8 652	12 010
1975 März	8 905	5 707	3 420	2 391	604	1 614	8 731	12 208
April	9 100	5 564	3 379	2 335	618	1 529	8 864	12 286
Mai	9 413	5 689	2 955	1 952	633	1 331	8 431	11 503
Juni	9 356	5 993	2 864	1 817	610	1 281	8 548	11 560
Juli	10 080	5 793	2 843	1 736	620	1 244	8 435	11 420
Aug.	9 396	5 603	2 698	1 728	589	1 235	8 215	11 180
Sept.	9 308	5 493	2 767	1 922	590	1 275	8 799	11 959
Okt.	9 860	5 460	3 063	2 535	614	1 467	9 248	12 896
Nov.	10 493	6 886	3 094	2 681	580	1 551	8 888	12 539
Dez.	10 004	6 396	2 937	2 672	577	1 530	8 555	12 138
1976 Jan.	8 964	5 525	2 994	2 602	578	1 644	8 623	12 337
Febr.	8 541	5 459 <sub>r</sub>	3 081	2 598	562	1 627	8 897	12 495
März	9 525	5 719	3 241	2 671	599	1 759	9 809	13 558
April	9 722	5 874	...	...	...	...	...	...
Mai <sup>7)</sup>	9 705	6 032	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/I.

1) Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. - 2) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. - 3) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und - soweit einwandfrei erkennbar - Umsätze mit deutschen Exporteuren - 4) Beschäftigte: D, Umsatz und geleistete Arbeiterstunden: MD. - 5) In Tonnen Steinkohle - Einheiten; die Umrechnung wurde nach folgenden Umrechnungsfaktoren vorgenommen: Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0, Steinkohlenkoks 0,97; Rohbraunkohle 0,26 (ab Januar 1974 0,27); Braunkohlenbriketts und -koks 0,69; tschechische Hartbraunkohle 0,50, bayerische Pechkohle 0,71 (ab Januar 1974 eingestellt). - 6) Umgerechnet auf einen oberen Heizwert = 8 400 Kcal/m<sup>3</sup>. - 7) Vorläufiges Ergebnis.

# Beschäftigte und Umsatz in ausgewählten Industriegruppen<sup>1)</sup>

## Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Jahr Monat	Gesamte Industrie <sup>2)</sup>	Darunter ausgewählte Industriegruppen										
		Kohlen- bergbau	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	NE - Metall- Industrie	Maschinen- Industrie	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Elektro- technische Industrie	Chemische Industrie	Textil- Industrie	Bekleidungs- Industrie
<b>Beschäftigte am Monatsende</b>												
1 000												
1971 D.	8 537,9	274,4	237,6	326,5	89,6	1 117,5	630,9	77,6	1 066,7	589,0	481,5	371,6
1972 D.	8 340,2	252,0	241,5	311,9	87,1	1 083,3	609,2	75,3	1 051,5	580,3	458,1	372,2
1973 D.	8 368,4	232,2	238,7	315,7	90,6	1 086,4	625,8	72,0	1 089,3	587,3	434,0	359,7
1974 D.	8 143,5	224,4	219,4	316,0	90,0	1 089,2	611,0	73,1	1 089,8	600,5	393,8	310,2
1975 D.	7 615,9	225,9	194,8	310,2	82,4	1 040,2	566,7	76,2	999,2	582,6	356,9	288,3
1975 März	7 721,6	226,9	194,2	314,8	84,3	1 054,8	570,0	76,3	1 023,7	589,7	364,6	293,8
April	7 681,0	226,0	197,1	313,3	84,0	1 050,3	568,1	76,4	1 013,9	587,1	362,0	292,7
Mai	7 640,6	225,4	198,0	311,7	83,6	1 043,7	567,5	76,6	1 004,8	584,2	359,6	289,7
Juni	7 602,6	224,8	198,0	310,2	82,8	1 037,6	560,8	76,6	997,3	582,7	356,6	287,4
Juli	7 581,1	224,7	198,2	308,8	82,1	1 033,5	561,9	76,1	991,2	580,2	354,1	284,6
Aug.	7 569,4	225,7	197,6	308,1	81,5	1 032,4	562,1	76,5	985,7	578,9	352,7	285,6
Sept.	7 560,8	227,7	196,6	308,0	80,7	1 032,5	563,5	76,6	982,0	580,0	351,1	286,4
Okt.	7 520,2	226,2	195,0	306,5	80,1	1 025,9	565,5	76,3	975,9	577,0	349,1	285,3
Nov.	7 489,2	225,4	192,8	305,0	79,7	1 023,0	567,4	75,8	971,4	574,9	348,1	282,8
Dez.	7 437,5	224,2	187,2	303,7	79,0	1 018,0	566,3	75,2	965,8	572,6	346,0	280,0
1976 Jan.	7 381,7	222,5	175,6	302,7	79,3	1 010,0	569,4	75,0	959,0	569,2	344,1	278,4
Febr.	7 384,5 <sub>r</sub>	222,5	175,9	301,9	79,4	1 004,8 <sub>r</sub>	574,0	74,4	957,7 <sub>r</sub>	569,0	344,1	279,2
März	7 399,5	221,6	181,3	301,9	79,5	1 002,5	577,1	74,1	960,2	569,9	344,0	279,0
April <sup>5)</sup>	7 394,3	219,9	185,6	301,4	79,3	999,9	578,8	73,1	960,2	569,3	342,6	277,3
Mai	7 400,7	219,1	187,0	301,0	80,0	999,5	582,4	72,8	960,9	569,9	342,5	275,8
<b>Umsatz<sup>3)</sup> insgesamt</b>												
Mill. DM												
1971 MD	46 919,4	782,3	1 489,8	2 292,1	728,0	5 091,0	3 846,7	361,7	4 548,1	4 464,6	2 171,1	1 263,1
1972 MD	49 667,8	771,1	1 676,8	2 348,2	766,2	5 247,3	4 003,1	370,1	5 024,9	4 728,2	2 206,3	1 413,0
1973 MD	55 577,8	845,2	1 696,8	2 956,8	988,6	5 763,9	4 408,1	451,8	5 601,0	5 431,1	2 308,7	1 398,9
1974 MD	62 499,8	1 177,5	1 663,0	3 922,9	1 188,4	6 366,1	4 308,9	521,2	6 123,1	7 244,1	2 388,4	1 400,1
1975 MD	61 154,7	1 108,7	1 569,5	3 331,7	918,7	6 636,6	4 951,8	585,0	6 036,8	6 545,1	2 245,5	1 420,6
1975 März	59 583,6	1 126,3	1 370,0	3 595,7	907,8	6 145,0	4 926,5	631,6	5 867,0	6 376,5	2 269,2	1 669,0
April	63 078,6	1 183,8	1 625,9	3 715,8	937,2	6 698,8	5 630,7	387,1	5 762,6	6 709,8	2 337,3	1 575,4
Mai	57 730,7	998,5	1 589,7	3 317,3	859,0	6 021,7	4 928,5	736,8	5 363,4	6 203,4	1 995,2	1 134,1
Juni	60 654,6	1 004,4	1 687,0	3 298,8	907,4	6 883,8	5 438,2	694,3	5 994,3	6 320,8	2 102,3	996,3
Juli	58 706,8	965,5	1 782,0	3 204,6	863,8	6 497,4	4 482,2	744,6	5 519,5	6 248,7	2 093,2	1 257,6
Aug.	54 400,2	869,5	1 674,8	2 892,4	775,9	5 634,9	3 969,0	343,3	5 297,7	5 906,0	1 848,4	1 398,2
Sept.	65 592,9	998,1	1 857,5	3 182,8	936,4	6 829,7	5 562,0	447,0	7 168,6	6 863,8	2 428,8	1 871,2
Okt.	68 441,1	1 119,1	1 987,0	3 196,5	1 029,0	7 058,4	6 010,9	700,5	6 407,0	7 276,4	2 678,6	1 817,0
Nov.	63 855,2	1 088,2	1 631,3	2 999,9	968,7	7 371,1	5 468,2	521,1	6 524,8	6 695,4	2 410,8	1 333,7
Dez.	66 134,1	1 295,3	1 360,5	2 780,1	915,4	8 886,6	5 315,2	1 056,6	7 652,6	6 543,7	2 167,2	1 042,9
1976 Jan.	60 095,4	1 050,3	1 014,6	3 000,1	986,1	6 028,3	5 304,6	367,8	5 360,1	7 361,6	2 411,9	1 498,9
Febr.	61 992,2 <sub>r</sub>	1 062,5	1 000,6	3 086,6	998,1	6 228,6	5 726,9	415,9	5 914,8 <sub>r</sub>	7 437,1 <sub>r</sub>	2 497,4	1 600,1
März	70 735,2	1 161,8	1 485,2	3 371,1	1 168,3	7 203,6	6 889,1	557,8	6 904,0	8 179,5	2 710,5	1 801,1
April <sup>5)</sup>	66 743,9	1 155,1	1 747,6	3 274,4	1 123,0	7 058,2	6 226,8	553,4	6 046,9	7 779,6	2 470,4	1 550,2
Mai	66 713,0	1 186,6	1 849,5	3 392,9	1 195,4	6 985,3	6 382,5	376,5	6 246,9	7 686,9	2 346,1	1 281,2
<b>darunter Auslandsumsatz<sup>4)</sup></b>												
Mill. DM												
1971 MD	9 166,4	188,3	54,9	624,4	127,5	1 793,8	1 582,0	153,9	968,2	1 376,3	312,1	88,5
1972 MD	9 950,1	183,6	59,5	655,3	128,9	1 955,1	1 657,5	181,0	1 086,1	1 517,5	302,5	84,2
1973 MD	11 936,1	205,5	71,5	850,6	192,4	2 267,7	1 936,8	255,3	1 281,2	1 839,7	366,8	94,2
1974 MD	15 097,0	327,8	92,4	1 380,7	272,4	2 771,9	1 988,3	232,8	1 580,8	2 607,8	409,4	103,6
1975 MD	14 408,5	314,5	94,7	1 131,6	198,1	4 902,3	2 054,9	354,2	1 629,9	2 167,7	352,8	115,6
1975 März	14 120,3	319,5	92,0	1 284,6	206,9	2 691,5	1 912,1	455,0	1 601,8	2 056,4	358,1	145,8
April	14 864,1	351,4	103,0	1 269,2	202,6	2 990,6	2 266,1	227,5	1 621,2	2 125,6	359,0	123,6
Mai	13 629,5	280,7	97,6	1 147,3	190,5	2 599,8	2 016,7	537,9	1 457,2	2 060,0	315,2	76,4
Juni	14 763,3	297,1	103,2	1 149,0	193,7	3 030,6	2 301,4	402,1	1 672,5	2 005,9	326,5	62,6
Juli	13 711,5	280,5	91,9	1 059,2	185,2	2 836,8	1 866,2	485,8	1 532,2	1 985,7	334,7	103,1
Aug.	12 019,3	212,3	91,7	928,6	155,9	2 338,2	1 610,7	188,9	1 506,6	1 901,8	279,4	133,3
Sept.	14 880,7	277,4	102,5	1 039,0	218,6	2 857,8	2 142,6	231,1	1 916,7	2 287,9	377,5	186,5
Okt.	15 456,6	267,9	100,2	1 067,7	208,8	3 116,4	2 389,4	368,9	1 570,4	2 377,8	411,5	157,2
Nov.	15 270,0	257,9	97,7	976,9	195,0	3 249,9	2 394,8	403,2	1 752,7	2 247,9	372,7	94,2
Dez.	16 749,2	431,5	87,9	888,7	192,7	4 096,0	2 368,3	391,5	2 151,6	2 407,6	378,3	65,6
1976 Jan.	13 997,1	246,5	94,9	978,9	198,6	2 471,8	2 352,9	203,1	1 383,2	2 496,1	400,0	143,4
Febr.	14 881,8 <sub>r</sub>	223,5	90,0	883,8	222,2	2 671,9	2 382,4	279,1	1 597,1 <sub>r</sub>	2 632,5	433,5	170,2
März	16 982,4	272,0	96,4	919,1	251,0	3 105,0	2 943,0	207,9	1 886,2	2 888,1	484,3	193,3
April <sup>5)</sup>	16 286,6	278,5	104,9	943,9	234,4	3 169,9	2 541,3	380,4	1 754,7	2 712,1	442,1	194,2
Mai	16 011,7	295,5	106,8	889,0	273,9	2 931,6	2 682,6	225,0	1 851,2	2 762,8	427,0	106,9

Siehe auch Fachserie D, Reihe 1/1.

1) Die Ergebnisse beziehen sich auf sogenannte „hauptbeteiligte Industriegruppen“, d. h. kombinierte Betriebe sind mit ihren Angaben derjenigen Industriegruppe zugerechnet worden, bei der der Schwerpunkt des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt. — 2) Ohne Bauindustrie sowie ohne Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung. — 3) Aus eigener Erzeugung, einschl. Verbrauchsteuern, ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 4) Direktumsätze der Industriebetriebe mit Abnehmern im Ausland und — soweit einwärtig erkennbar — Umsätze mit Deutschen Exporteuren. — 5) Vorläufiges Ergebnis.



## Index des Auftragseingangs<sup>1)</sup> in ausgewählten Industriezweigen 1970 = 100

Jahr Monat	Verarbeitende Industrie 2)	Grundstoff- und Produk- tionsgüter-	Investitions- güter- industrien	Verbrauchs- güter-	Industrie der Steine und Erden	Stahl- und Wärmwalz- werke 3)	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei 3)	Ziehereien und Kaltwalz- werke	NE - Metall- halbzeug- 3)	Chemische Industrie insgesamt 4)
1971	102,5	101,2	100,0	110,4	113,8	88,6	85,4	94,2	103,5	106,0
1972	110,6	110,2	107,1	119,6	122,9	104,0	87,5	105,3	115,4	113,2
1973	128,3	129,2	129,0	125,0	125,6	123,9	98,9	128,1	130,1	130,9
1974	139,0	153,7	133,8	127,7	121,1	120,7	93,2	137,6	117,8	167,9
1975	136,1	135,5	140,3	126,9	115,9	91,1	81,2	115,8	101,0	148,9
1975 April	143,9	139,8	141,2	156,9	124,7	93,1	87,2	111,9	103,6	149,7
Mai	124,8	131,2	121,7	121,7	117,6	85,6	82,5	107,8	89,1	141,6
Juni	160,3	136,0	197,4	111,8	124,4	93,4	84,1	109,1	99,9	143,1
Juli	132,6	136,3	144,1	99,3	131,2	95,5	80,6	108,9	111,2	142,8
Aug.	112,0	120,2	112,1	98,6	120,9	72,6	68,4	78,1	86,3	136,3
Sept.	141,5	138,0	144,7	139,4	129,0	89,5	76,2	108,3	98,2	155,4
Okt.	151,8	152,2	141,5	175,7	138,2	104,3	87,8	130,6	124,2	165,0
Nov.	136,9	138,0	133,4	143,5	117,4	98,6	76,9	128,6	110,4	150,9
Dez.	132,4	133,3	137,9	118,2	105,5	97,4	74,8	127,3	94,3	151,9
1976 Jan.	140,3	149,9	140,3	124,8	86,0	106,3	80,8	134,8	127,0	170,3
Febr.	143,9	146,5	145,3	136,2	84,9	101,9	80,2	139,0	144,7	168,4
März	170,0	172,5	165,2	177,3	123,5	116,8	86,5	153,3	166,7	195,4
April	153,1	156,0	146,0	165,0	140,3	95,7	93,8	147,4	143,4	176,0
Mai	150,1	162,6	140,8	151,7	143,2	98,6	93,6	146,7	145,2	182,1
Juni 6)	150,6	160,3	152,0	131,1	145,5	107,3	87,0	150,8	136,3	174,4

Jahr Monat	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe erzeugende Industrie	Stahl- und Leichtmetall- bau	Maschinen- bau	Straßen- fahrzeugbau insgesamt	Kraftwagen- industrie	Schiffbau	Industrie		Stahl- verformung	Eisen- blech- und Metallwaren- industrie
							Elektro- technische	Fein- mechanische und optische 5)		
1971	100,4	113,4	90,0	108,0	108,7	59,3	105,2	101,7	89,5	103,9
1972	106,9	111,0	95,2	117,7	119,2	57,5	115,6	108,0	97,2	112,3
1973	128,8	130,4	122,8	128,5	130,8	173,4	133,7	132,6	123,7	125,6
1974	164,6	140,1	134,7	122,4	123,3	154,8	140,9	141,0	134,1	126,9
1975	137,1	171,8	135,6	153,4	154,8	97,7	144,7	143,4	124,8	121,4
1975 April	140,2	171,7	123,3	162,4	163,7	163,2	143,8	151,1	136,1	127,6
Mai	121,8	111,6	112,2	142,4	143,0	42,3	132,5	135,0	121,0	112,1
Juni	131,6	283,6	205,9	227,8	228,3	53,6	209,4	148,4	129,5	125,9
Juli	130,2	194,0	159,0	136,2	134,8	200,1	132,7	146,0	131,1	117,5
Aug.	115,3	127,8	114,3	111,0	111,3	63,6	113,0	132,0	108,6	107,4
Sept.	155,4	299,2	123,6	139,6	142,6	39,6	162,3	143,3	121,8	125,8
Okt.	161,6	163,2	123,6	150,0	151,9	139,1	154,8	158,3	134,6	138,0
Nov.	148,2	136,5	125,0	141,3	142,2	97,8	142,4	155,3	123,6	130,9
Dez.	145,9	118,6	126,3	160,6	165,7	79,6	148,0	143,0	131,1	124,1
1976 Jan.	178,8	128,4	145,4	168,2	179,2	32,8	133,0	150,1	122,4	133,6
Febr.	187,3	131,4	127,1	191,0	206,0	50,7	146,6	162,7	153,3	135,9
März	207,0	139,1	140,1	242,1	264,4	60,4	159,5	176,2	158,1	148,1
April	174,4	137,8	136,6	153,5	185,5	62,2	161,1	167,9	148,8	138,8
Mai	170,0	127,1	131,3	157,7	166,8	36,4	151,9	167,8	144,1	138,8
Juni 6)	168,7	143,4	161,3	155,3	164,0	56,9	158,9	155,0	147,5	135,5

Jahr Monat	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrichtungen	Feinkeramische Industrie	Glas- industrie	Holzmöbel- und Polstermöbel- industrie	Papier- und pappe- verarbeitende	Kunststoff- verarbeitende Industrie	Leder- erzeugende	Schuh- industrie	Textil- industrie	Bekleidungs- industrie
1971	122,2	107,9	109,0	115,0	105,7	110,8	95,8	103,0	113,8	107,9
1972	110,5	118,6	119,4	133,4	113,8	125,7	112,3	103,0	116,2	119,9
1973	129,9	129,3	128,6	143,5	125,3	150,6	97,7	95,3	118,0	112,4
1974	127,8	127,9	128,8	146,4	147,4	158,7	84,8	103,3	112,3	116,1
1975	113,2	121,8	124,4	152,4	141,9	150,1	85,0	101,6	114,3	117,7
1975 April	116,8	128,1	127,8	153,5	150,6	156,1	88,1	184,8	144,0	196,8
Mai	87,3	111,4	106,1	140,4	132,9	140,6	72,7	124,0	108,5	121,6
Juni	117,6	119,5	131,9	159,7	133,7	146,4	74,9	57,7	95,4	80,1
Juli	99,1	114,6	114,1	137,0	135,9	144,5	65,6	49,1	83,4	56,2
Aug.	105,7	103,8	106,3	133,8	128,7	131,5	74,9	54,1	80,6	75,3
Sept.	132,3	129,1	120,0	156,1	141,2	157,5	86,8	123,3	129,1	146,8
Okt.	110,7	142,0	144,7	183,3	167,1	185,4	105,8	224,0	146,5	226,7
Nov.	109,0	140,8	129,3	169,3	148,7	166,9	97,4	132,2	138,1	127,1
Dez.	154,9	113,0	136,8	150,5	133,6	150,9	95,9	58,4	119,3	74,0
1976 Jan.	108,3	144,2	131,0	164,1	150,1	167,8	112,7	55,7	117,1	79,4
Febr.	111,8	161,5	132,6	161,3	152,7	182,8	109,7	74,4	127,0	104,7
März	134,2	173,3	148,4	175,0	170,6	198,9	131,7	127,8	157,2	223,8
April	154,7	152,2	143,0	154,0	158,8	183,4	97,4	182,8	145,7	202,8
Mai	119,5	160,1	140,7	149,8	151,7	192,6	108,1	147,1	133,7	157,5
Juni 6)	133,5	145,6	147,1	156,9	151,8	184,8	111,8	69,1	116,0	96,8

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

1) Berechnet nach Auftragswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien. - 3) Mengenindizes. - 4) Ohne Kohlenwertstoffindustrie. - 5) Ohne Uhrenindustrie. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

# Index des Auftragsbestands<sup>1)</sup> in ausgewählten Industriezweigen

1970 = 100

Jahr Monat	Ausgewählte Zweige der verarbeitenden Industrie	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Ausgewählte		Stahl- und Warm- walzwerke	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kalt- walzwerke	Papier und Pappe erzeugende Industrie
			Investitionsgüter-	Verbrauchsgüter-				
			industrien					
1971 D	93,7	71,5	97,9	108,2	67,5	81,3	64,1	91,2
1972 D	92,3	76,5	88,8	117,3	74,2	72,1	60,5	117,4
1973 D	116,1	130,7	103,5	125,0	123,3	92,7	103,3	176,5
1974 D	129,4	170,3	110,7	115,4	177,8	109,9	111,2	347,4
1975 D	117,1	109,2	126,5	106,2	89,7	109,3	62,5	192,8
1975 April	114,7	110,0	119,4	110,3	88,1	111,1	63,4	191,3
Mai	117,1	110,0	119,2	122,3	86,1	109,6	61,0	198,3
Juni	122,5	108,7	131,8	120,3	86,9	111,1	59,8	197,0
Juli	120,7	108,4	134,7	105,1	88,5	111,9	57,5	187,4
Aug.	117,6	104,7	136,3	91,5	81,9	110,9	55,4	175,0
Sept.	115,8	101,2	133,9	93,5	78,4	107,7	49,8	193,3
Okt.	119,7	101,4	132,6	115,4	79,0	102,5	51,7	209,8
Nov.	122,5	101,2	134,3	125,2	82,7	101,1	58,4	180,5
Dez.	120,5	103,5	129,5	123,8	86,6	104,1	67,7	189,1
1976 Jan.	124,4	111,6	136,1	114,8	96,2	105,9	71,8	209,5
Febr.	122,3	115,9	134,4	102,5	102,0	103,8	77,4	224,6
Marz	127,2	122,8	135,5	113,9	112,5	100,5	81,6	241,6
April	132,2	123,5	135,5	136,9	112,0	102,6	85,2	250,1
Mai	133,7	129,1	129,4	150,7	116,1	105,4	87,4	250,1
Juni <sup>4)</sup>	131,5	129,2	125,9	148,0	120,1	105,6	86,2	244,5

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau	Maschinenbau	Maschinen für die			Landwirtschaft	Straßen- fahrzeugbau (nur Nutzfahrzeuge <sup>3)</sup> )	Schiffbau
			Produktionsgüter-	Verbrauchsgüter-	Bauwirtschaft <sup>2)</sup>			
			industrien					
1971 D	116,3	89,2	85,0	118,6	71,1	71,3	73,7	113,9
1972 D	118,0	73,8	62,7	97,4	70,6	78,3	57,2	84,0
1973 D	123,9	87,9	69,7	96,4	96,1	142,7	86,1	115,9
1974 D	130,8	86,7	83,5	96,9	89,2	153,7	126,7	134,5
1975 D	164,8	95,5	71,0	90,6	101,9	213,6	228,7	132,2
1975 April	158,8	88,2	66,1	88,8	98,6	200,6	208,9	142,7
Mai	153,8	87,5	66,0	89,5	89,8	194,9	210,6	138,7
Juni	160,6	101,7	75,9	100,7	108,4	200,8	236,7	129,0
Juli	164,1	102,4	76,0	91,9	114,4	209,2	274,8	138,0
Aug.	166,0	105,3	74,3	93,9	112,8	220,8	275,4	133,7
Sept.	176,4	102,3	73,6	86,0	107,9	236,4	267,1	127,2
Okt.	181,1	98,7	67,7	85,5	107,5	234,1	241,0	122,5
Nov.	177,6	104,7	79,3	88,6	106,9	253,9	227,7	122,2
Dez.	167,4	102,6	73,8	98,2	104,7	233,5	218,9	120,3
1976 Jan.	163,3	116,5	95,6	104,0	123,0	262,7	199,1	116,5
Febr.	170,9	110,9	76,9	104,5	128,4	256,3	195,2	113,1
Marz	164,0	114,3	81,4	107,1	137,4	248,8	187,6	111,8
April	159,9	114,6	80,2	109,7	149,2	230,6	183,4	109,4
Mai	168,6	103,2	90,2	102,1	133,5	194,9	182,5	104,9
Juni <sup>4)</sup>	154,5	101,0	90,2	101,1	130,0	184,4	169,6	104,3

Jahr Monat	Elektro- technische Industrie (nur Investitions- güter)	Starkstrom- technische	Nachrichten- und informations- technische	Schuh-	Textil-	Bekleidungs- industrie	Herren- und Knabenober- bekleidungs-	Damen-, Mädchen- und Kinderober- bekleidungs-
1971 D	113,3	115,0	111,3	113,7	105,4	111,5	109,7	112,6
1972 D	119,6	123,3	115,4	115,6	115,0	121,8	122,1	121,5
1973 D	127,9	127,0	129,0	109,0	134,9	111,7	111,2	112,0
1974 D	142,9	147,5	137,6	133,0	114,1	113,4	110,5	115,3
1975 D	162,7	175,3	148,2	117,9	97,4	118,7	116,2	120,2
1975 April	152,9	157,1	148,0	122,9	99,5	125,7	129,8	123,2
Mai	156,6	159,4	153,5	161,1	103,0	146,5	133,1	154,6
Juni	171,8	186,3	155,0	152,6	100,9	146,0	118,1	162,9
Juli	173,8	189,2	156,0	121,0	95,4	118,1	96,9	130,9
Aug.	174,1	189,9	155,9	89,6	90,7	93,3	99,4	89,6
Sept.	169,5	189,0	147,0	78,1	94,1	96,3	124,8	79,0
Okt.	174,7	198,6	147,2	138,8	100,2	136,0	131,9	138,5
Nov.	172,4	195,9	145,4	195,3	108,3	137,8	124,2	146,0
Dez.	163,1	184,1	138,9	141,4	109,8	143,8	114,5	161,5
1976 Jan.	162,6	186,2	135,3	103,1	113,8	119,3	96,1	133,4
Febr.	167,1	188,5	142,5	79,5	105,7	102,5	94,1	107,6
Marz	166,3	188,1	141,3	76,8	115,3	120,2	120,3	120,2
April	168,9	189,5	145,2	133,3	119,9	166,9	131,7	188,3
Mai	166,9	186,5	144,2	168,0	129,6	182,9	126,0	217,3
Juni <sup>4)</sup>	166,0	186,6	142,2	158,4	129,4	177,4	118,2	213,2

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.

<sup>1)</sup> Berechnet nach Auftragsbestandswerten in jeweiligen Preisen (Wertindizes). - <sup>2)</sup> Einschl. Maschinen für Baustoff-, Keramik- und Glasindustrie. - <sup>3)</sup> Liefer- und Lastkraftwagen über 12 t zulässiges Gesamtgewicht, Kommalfahrzeuge, Omnibusse und Busse. - <sup>4)</sup> Vorläufiges Ergebnis.

## Index der industriellen Nettproduktion

1970 = 100

Jahr Monat	Industrie			Bergbau	Verarbeitende Industrie					Öffentliche Energiewirtschaft			Bau- industrie
	insgesamt	Bau- industrie	ohne öffentliche Energie- wirtschaft und ohne Bau- industrie		zusammen	Grund- stoff- und Produk- tions- guter-	Investi- tions- guter-	Ver- brauchs- guter-	Nahrungs- und Genüß- mittel-	zusammen	Elektri- zitäts- erzeugung und -verteilung	Gas-	
kalendermonatlich													
1971	102,0	101,9	101,6	102,2	101,6	101,0	99,8	104,1	105,8	108,1	106,0	118,9	103,2
1972	106,0	105,8	104,9	93,0	105,3	106,2	102,3	109,6	107,4	124,0	120,9	139,6	109,0
1973	112,9	113,0	111,7	91,8	112,5	116,2	110,1	112,0	111,8	139,8	134,3	167,5	110,1
1974	111,0	111,4	109,4	90,8	110,1	115,7	106,6	107,1	113,1	150,9	142,6	193,3	104,1
1975	104,1	104,6	102,1	84,3	102,8	101,4	101,7	101,5	113,5	155,4	147,0	198,2	93,3
1975													
April	109,8	110,3	107,8	93,1	108,3	105,6	108,8	108,0	115,0	159,4	148,6	214,1	100,5
Mai	98,6	98,8	96,9	78,1	97,6	97,6	97,1	93,7	107,1	136,7	130,0	170,9	93,6
Juni	103,2	103,3	101,9	78,9	102,8	101,6	104,4	97,0	109,8	131,0	126,9	152,0	102,0
Juli	97,7	97,4	96,1	80,0	96,7	99,6	92,3	92,5	113,7	123,1	119,4	142,0	102,5
Aug.	91,8	91,7	90,1	73,2	90,8	93,6	85,2	87,3	110,9	123,0	120,0	138,0	92,6
Sept.	109,6	109,6	108,3	80,6	109,4	105,9	109,9	109,4	117,7	135,1	130,8	157,1	110,1
Okt.	118,8	119,0	116,4	89,5	117,4	113,0	119,3	132,3	132,3	170,6	162,5	211,8	115,0
Nov.	111,1	111,8	108,4	85,4	109,3	106,5	108,5	109,4	120,4	180,3	169,3	236,2	97,4
Dez.	106,5	108,1	103,9	80,9	104,8	97,7	109,3	100,3	115,0	191,4	179,3	253,2	75,9
1976													
Jan.	101,9 <sup>r</sup>	103,7 <sup>r</sup>	99,1 <sup>r</sup>	84,0	99,7 <sup>r</sup>	98,8 <sup>r</sup>	98,4	99,9	107,3	194,6	182,5	256,0	86,0
Febr.	103,4 <sup>r</sup>	108,4 <sup>r</sup>	104,5 <sup>r</sup>	84,2	105,2 <sup>r</sup>	104,5 <sup>r</sup>	104,5	106,7	107,8	187,0	175,2	247,0	85,9 <sup>r</sup>
Marz	113,2	111,6	115,7	90,6	116,7	116,5	115,4	119,9	117,2	196,2	183,6	260,6	91,0
April	113,2	113,9	111,2	78,3	112,5	115,4	109,3	112,8	116,3	166,4	158,5	206,8	100,4
Mai	112,9	113,2	111,1	78,8	112,4	116,1	110,4	108,8	115,6	154,6	148,9	183,3	106,0
Juni <sup>2)</sup>	113,3	113,7	112,0	76,0	113,4	116,0	113,0	105,1	121,5	148,5	147,2	154,9	105,8

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
Jahr Monat	insgesamt	Bau- industrie	ohne öffentliche Energie- wirtschaft und ohne Bau- industrie	Bergbau	zusammen	Grund- stoff- und Produk- tions- guter-	Investi- tions- guter-	Ver- brauchs- guter-	Nahrungs- und Genüß- mittel-	zusammen	Elektri- zitäts- erzeugung und -verteilung	Gas-	Bau- industrie
1971	101,5	101,5	101,2	102,1	101,1	100,7	99,3	103,6	105,2	108,0	105,8	118,9	102,7
1972	105,9	105,7	104,8	93,3	105,2	106,0	102,3	109,6	107,2	123,7	120,7	139,2	109,0
1973	113,1	113,2	111,9	92,3	112,6	116,3	110,3	112,2	111,9	139,8	134,4	167,5	110,3
1974	111,5	111,9	109,9	91,4	110,6	116,0	107,2	107,7	113,7	150,8	142,5	193,3	104,8
1975	104,5	105,0	102,5	84,8	103,2	101,6	101,7	101,9	114,0	155,7	147,3	198,2	93,8
1975													
April	105,2	105,8	103,1	91,7	103,6	103,0	103,0	102,5	109,2	158,1	146,5	217,1	95,2
Mai	109,7	109,8	108,3	83,3	109,2	104,2	111,0	106,9	121,1	140,7	135,4	167,7	107,0
Juni	107,0	107,1	105,7	81,6	106,6	104,6	108,7	100,9	114,4	134,0	130,1	154,1	106,3
Juli	89,8	89,6	88,2	75,7	88,7	93,6	83,6	84,0	103,2	117,6	113,3	139,3	92,9
Aug.	91,3	91,3	89,7	72,8	90,4	92,5	85,0	87,4	110,9	121,4	118,6	135,4	92,7
Sept.	105,1	105,1	103,6	79,4	104,6	103,4	104,0	103,7	111,9	133,9	128,9	159,3	104,3
Okt.	109,0	109,2	106,5	84,7	107,4	108,2	105,2	108,2	118,2	163,0	154,2	207,8	104,2
Nov.	119,3	120,0	116,6	89,2	117,7	112,5	118,4	118,9	127,6	187,1	176,8	239,5	106,2
Dez.	109,5	111,1	107,0	82,2	108,0	99,1	113,8	104,2	117,4	191,4	180,2	248,4	79,1
1976													
Jan.	102,1 <sup>r</sup>	103,9 <sup>r</sup>	99,4	83,5 <sup>r</sup>	100,1 <sup>r</sup>	97,8 <sup>r</sup>	99,3 <sup>r</sup>	100,9	108,0	192,4	180,8	251,2	86,6
Febr.	111,0 <sup>r</sup>	113,1 <sup>r</sup>	109,0 <sup>r</sup>	88,6	109,8 <sup>r</sup>	109,2 <sup>r</sup>	108,8	111,1	112,5	195,8	183,3	259,1	86,6 <sup>r</sup>
Marz	108,8	110,1	106,2	85,8	107,0	109,6	104,5	108,8	106,4	187,7	174,3	255,7	82,4
April	117,4	118,0	115,4	80,9	116,7	118,8	113,8	113,2	121,2	170,3	162,5	209,7	104,6
Mai	116,3	116,6	114,7	80,3	116,1	117,9	115,0	113,0	120,5	154,6	149,6	179,9	110,5
Juni <sup>2)</sup>	117,5	117,9	116,1	78,6	117,6	119,4	117,7	109,3	126,7	151,9	150,9	157,1	110,2

Jahr Monat	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien							Chemische Industrie <sup>1)</sup>
	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metallerg.	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	Erdöl- und Erdgas- gewinnung	Industrie der Steine und Erden	Eisen- schaffende Industrie	Eisen- Stahl- und Temper- gießerei	Ziehereien und Kalt- walzwerke	NE - Metall- industrie	NE - Metall- gießerei	Mineralöl- ver- arbeitung	
kalendermonatlich													
1971	101,0	94,8	105,4	98,8	114,6	107,2	90,2	88,6	98,0	100,4	94,3	101,1	105,5
1972	88,7	90,4	98,0	95,9	125,8	113,9	96,7	82,8	104,2	103,6	92,5	104,4	112,7
1973	86,0	94,5	97,0	99,4	132,8	110,9	111,8	90,1	112,4	117,4	101,4	110,5	126,8
1974	84,5	82,3	92,2	102,9	135,5	120,7	89,8	103,5	118,5	88,9	101,8	130,2	108,8
1975	79,6	61,7	93,6	86,9	123,1	92,2	92,9	81,8	87,6	101,7	78,4	95,6	114,3
1975													
April	88,2	76,5	98,3	102,4	128,9	99,2	103,1	94,6	96,1	113,0	84,1	86,7	117,4
Mai	73,4	62,0	85,8	88,3	108,9	95,6	85,0	76,4	82,5	94,3	68,9	98,1	110,4
Juni	76,8	63,8	91,9	86,5	92,9	101,4	91,7	82,3	88,4	103,1	82,2	97,4	111,1
Juli	81,3	57,0	79,7	66,7	83,6	105,7	91,1	75,8	85,9	99,7	64,7	100,6	108,1
Aug.	71,0	52,3	102,0	73,3	93,0	96,0	82,3	69,3	73,0	89,4	62,5	93,7	107,8
Sept.	77,5	52,4	105,1	75,4	108,7	111,1	90,4	85,4	90,1	101,8	90,9	97,0	117,1
Okt.	84,6	57,3	103,7	83,8	134,4	116,2	91,7	93,3	97,9	117,8	98,7	101,5	127,6
Nov.	78,7	50,4	92,9	84,2	144,8	96,3	80,0	80,2	89,0	104,1	88,8	104,8	121,6
Dez.	73,8	44,7	84,5	68,4	153,8	72,2	79,9	68,5	78,5	95,1	70,1	100,2	118,3
1976													
Jan.	76,7	50,0	94,6 <sup>r</sup>	92,4	146,9	57,2	90,5	76,5	94,9	105,4	85,7	87,2	121,8 <sup>r</sup>
Febr.	78,1	46,3	94,3 <sup>r</sup>	85,6	140,2	55,0	93,8	84,9	102,2	117,7	94,4	92,1	129,4 <sup>r</sup>
Marz	83,5	53,2	99,3	97,3	145,6	86,9	103,8	92,9	114,4	133,2	106,4	92,7	139,8
April	74,5	45,0	89,9	64,9	117,0	100,5	94,6	84,2	106,3	123,4	94,3	97,5	138,9
Mai	75,4	42,6	90,5	79,6	108,7	108,0	100,8	84,6	107,8	123,5	96,2	92,1	136,8
Juni <sup>2)</sup>	74,4	41,9	85,1	75,3	94,6	106,3	98,3	82,3	108,6	125,4	...	104,9	134,3

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt													
Jahr Monat	insgesamt	Bau- industrie	ohne öffentliche Energie- wirtschaft und ohne Bau- industrie	Bergbau	zusammen	Grund- stoff- und Produk- tions- guter-	Investi- tions- guter-	Ver- brauchs- guter-	Nahrungs- und Genüß- mittel-	zusammen	Elektri- zitäts- erzeugung und -verteilung	Gas-	Bau- industrie
1971	101,0	94,8	105,4	98,6	114,6	106,8	90,1	88,1	97,6	100,0	93,8	101,1	105,3
1972	89,2	90,7	98,3	95,6	125,5	113,7	96,6	82,8	104,2	103,4	92,5	104,1	112,5
1973	86,7	94,5	97,0	99,5	132,8	111,1	111,8	90,4	112,8	117,6	101,6	110,5	126,9
1974	85,3	82,3	92,2	103,2	135,5	100,5	121,0	90,4	104,3	119,0	89,6	101,8	130,5
1975	80,3	61,7	93,6	87,0	123,1	92,5	93,1	82,2	87,9	102,0	78,8	95,6	114,5
1975													
April	86,3	75,6	97,3	101,8	130,7	96,0	100,3	89,6	91,0	108,6	79,6	87,9	115,2
Mai	79,6	61,3	85,1	91,1	106,8	104,3	90,6	88,0	95,2	103,8	79,1	96,3	116,8
Juni	79,7	66,1	94,6	88,4	94,2	104,7	94,1	85,7	92,1	106,8	85,5	98,7	114,0
Juli	76,6	53,9	75,0	63,2	82,1	98,1	85,2	68,7	77,8	91,9	58,7	98,7	102,1
Aug.	70,6	54,2	105,7	72,4	91,2	95,5	80,4	69,1	72,6	88,8	62,3	97,8	101,6
Sept.	76,0	51,8	104,1	74,5	110,2	107,3	87,9	80,8	85,3	97,9	86,1	98,4	115,0
Okt.	79,5	54,2	97,3	79,8	131,9	107,8	85,8	84,5	88,7	108,3	89,4	99,5	120,6
Nov.	82,6	54,8	100,7	88,1	146,9	102,8	93,9	87,7	97,5	112,1	97,0	106,3	127,5
Dez.	75,7	42,3	79,4	69,3	150,9	73,9	73,9	81,7	81,7	97,5	73,0	98,3	119,0
1976													
Jan.	76,4	49,4	93,6 <sup>r</sup>	91,7	144,2	57,0	88,7	76,5	94,6	105,2	86,7	85,6	120,7 <sup>r</sup>
Febr.	82,3	50,4	102,4 <sup>r</sup>	89,5	147,0	57,4	98,2	88,5	106,4	122,8	98,3	96,6	135,3 <sup>r</sup>
Marz	78,5	50,3	93,9	92,9	142,9	80,9	97,2	84,1	103,				

# Index der industriellen Nettoproduktion

1970 = 100

Jahr Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien				Investitionsgüterindustrien									Ver- brauchs- güter- industrien
	Flach- glas- erzeu- gende 1)	Säge- werke und Holz- bearbei- tende	Holz- schliff, Zellstoff, Papier und Pappe- erzeu- gende	Gummi- und asbest- verarbei- tende	Stahl- und Leicht- metall-	Maschi- nen- 2)	Straßen- fahrzeug-	Schiff-	Elektro- tech- nische Indus- trie 3)	Fein- mechan. und optische sowie Uhren- industrie	Stahl- ver- formung	Eisen-, Blech- und Metall- waren- industrie	Herstellung von Büro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräten und -einrich- tungen	
	Industrie				bau									
<b>kalendermonatlich</b>														
1971	101,3	104,6	100,5	97,5	108,4	98,4	101,9	100,9	100,2	88,5	92,4	99,7	106,2	96,1
1972	109,1	107,2	105,5	98,4	108,4	97,5	102,9	99,4	108,2	89,8	87,0	103,9	120,6	95,8
1973	124,0	116,0	113,8	104,5	113,7	100,6	111,2	102,3	121,5	97,9	99,5	110,9	121,7	101,4
1974	106,6	113,6	119,1	99,7	107,2	100,9	96,0	112,0	122,0	96,1	102,1	104,2	127,5	101,7
1975	116,9	105,3	98,2	92,2	105,6	95,3	99,8	124,0	113,4	86,8	97,6	94,2	106,9	88,3
1975	109,2	116,2	100,5	101,0	101,0	99,8	113,9	137,0	119,6	95,5	110,7	101,4	111,8	95,9
April	98,7	101,2	86,1	84,6	99,5	91,2	99,4	124,3	105,5	81,6	94,7	89,4	95,7	86,4
Mai	103,6	110,4	101,3	96,1	103,2	100,3	109,4	118,2	112,8	84,2	100,8	94,0	102,7	87,4
Juni	109,6	98,2	100,4	76,6	100,7	92,6	85,5	96,0	98,6	77,6	95,7	88,7	86,7	82,3
Juli	102,3	92,0	86,3	84,2	89,3	83,8	83,7	115,8	90,6	73,1	83,0	78,6	75,6	85,7
Aug.	145,4	113,2	102,5	99,6	109,2	98,3	112,6	131,9	126,4	94,0	99,0	101,2	122,7	91,8
Sept.	148,5	124,6	108,9	104,7	113,7	101,9	122,2	142,2	131,2	102,4	106,4	110,2	128,5	96,7
Okt.	158,2	112,5	106,3	97,4	110,2	96,2	110,0	127,3	126,2	92,6	94,8	100,7	120,6	91,7
Nov.	126,4	94,2	94,8	91,4	151,9	113,9	94,1	116,2	121,4	83,5	79,9	89,7	131,8	81,6
Dez.	138,1	97,0	105,3	84,1	95,1	89,2	104,8	126,1	107,3	83,9 r	93,4	95,5	94,0	84,4
1976	124,7	107,7 r	114,5	97,4	86,6	88,4	115,0	126,5	118,0	91,7	100,5	105,1	118,5	92,5
Jan.	136,4	125,9	127,2	109,6	97,6	99,0	127,8	138,9	128,9	97,3	109,9	115,9	125,4	103,3
Febr.	139,1	126,6	112,0	107,7	94,7	95,8	118,1	125,5	123,6	93,7	103,7	107,9	107,8	100,4
Marz	142,6	126,1	124,2	103,5	91,3	96,9	120,2	124,0	125,2	91,4	108,2	107,8	114,8	99,7
April	148,8	122,6	117,6	101,3	106,4	103,6	117,0	...	127,7	93,2	106,2	109,5	107,4	97,1
1976	101,0	104,1	100,2	96,8	107,8	97,9	101,3	100,1	99,7	88,0	92,0	99,2	105,6	95,7
1972	109,0	107,3	105,6	98,2	108,4	97,5	102,8	99,0	108,1	89,8	87,0	103,9	120,5	95,9
1973	124,3	116,2	113,9	104,7	114,0	100,8	111,4	102,3	121,7	98,0	99,8	111,2	121,8	101,8
1974	107,0	114,2	119,4	100,4	107,8	101,5	96,5	112,5	122,7	96,6	102,9	104,9	128,1	102,5
1975	117,2	105,7	98,6	92,7	106,1	95,7	100,3	124,5	113,9	87,2	98,1	94,6	107,4	88,8
1975	106,5	110,3	96,9	95,8	95,7	94,4	107,8	130,2	113,2	90,2	104,8	95,9	105,9	90,8
April	107,0	115,2	94,1	96,5	113,6	104,7	113,4	137,2	120,4	93,7	109,3	102,8	109,0	99,1
Mai	106,8	115,0	105,6	100,2	107,6	104,3	114,0	123,6	117,5	87,6	104,9	97,8	107,0	91,1
Juni	102,9	89,2	93,1	89,4	91,2	83,8	77,4	87,3	89,3	70,2	86,7	80,3	78,5	74,5
Juli	101,4	92,1	85,0	84,1	89,1	83,6	83,6	115,3	90,7	73,0	82,6	78,3	75,9	86,7
Aug.	141,8	107,4	98,8	94,3	103,4	93,0	106,6	125,4	119,6	88,8	93,7	95,8	116,1	87,0
Sept.	139,4	113,2	100,9	94,9	103,0	92,2	110,7	129,3	118,9	92,5	96,3	99,8	116,4	87,6
Okt.	167,5	122,3	114,5	106,6	120,6	105,0	120,2	140,1	137,5	100,6	103,8	110,1	131,3	99,9
Nov.	127,9	97,6	96,1	95,3	158,2	118,5	97,9	121,5	126,5	86,8	83,2	93,3	137,1	85,0
Dez.	137,0	97,7	104,6	84,5	95,4	90,1	105,7	125,6	108,6	85,8 r	93,2	95,9	95,0	85,0
1976	130,3	112,2 r	119,7	101,6	90,2	92,0	119,7	132,3	122,9	95,4	104,7	109,4	123,2	96,4
Jan.	128,6	114,4	117,8	99,4	88,4	89,6	115,7	126,3	116,7	88,0	99,5	105,0	113,5	93,6
Febr.	142,8	131,9	116,7	112,3	98,7	99,7	123,0	131,2	128,7	97,5	108,0	112,3	112,2	104,7
Marz	144,2	131,3	129,1	107,8	95,2	100,8	125,1	129,7	130,4	95,0	112,6	112,3	119,5	103,8
April	153,0	127,7	122,7	105,7	110,9	107,8	121,9	...	133,0	96,9	110,6	114,0	111,7	101,1
1976	105,6	109,2	96,9	101,5	99,0	111,3	100,5	100,4	95,5	105,0	102,1	105,2	105,2	105,2
1972	111,5	121,9	100,3	106,3	104,0	125,9	100,2	98,1	91,9	108,2	107,4	107,8	107,9	105,6
1973	118,6	129,5	96,5	113,7	107,7	144,7	74,3	87,4	81,7	70,7	108,3	100,4	113,2	108,8
1974	121,3	120,4	91,3	113,0	105,3	145,3	77,0	83,1	73,0	102,4	92,1	114,4	111,7	110,1
1975	110,8	116,2	87,1	100,1	97,6	132,9	71,7	81,7	67,2	99,1	93,7	115,4	110,1	110,1
1975	120,3	113,4	79,1	97,3	95,3	133,6	72,9	82,8	69,7	100,8	99,0	109,8	107,4	107,4
April	103,9	122,2	86,2	102,5	105,0	143,1	79,2	82,5	68,0	106,9	91,5	125,3	109,3	109,3
Mai	110,2	116,3	86,2	97,7	97,8	137,6	70,0	77,9	49,8	102,8	81,6	115,9	110,4	110,4
Juni	109,5	95,0	69,6	85,0	83,1	114,5	53,4	68,7	53,3	74,6	78,6	103,9	101,3	101,3
Juli	100,9	97,0	78,8	91,2	89,3	119,8	51,5	70,9	66,1	73,9	81,9	113,0	105,0	105,0
Aug.	101,6	118,5	97,1	98,8	97,2	131,6	70,0	85,8	74,5	99,9	103,7	112,9	108,9	108,9
Sept.	115,3	123,1	103,4	112,5	96,1	140,9	77,7	90,3	71,5	106,3	102,3	119,0	115,9	115,9
Okt.	120,8	142,8	113,8	117,6	110,2	153,1	87,1	102,2	72,0	119,2	101,7	128,8	124,3	124,3
Nov.	102,6	135,0	97,3	102,4	110,3	129,8	72,2	81,0	58,2	100,4	79,4	122,8	102,4	102,4
Dez.	110,0	108,9	74,0	105,2	92,3	136,0	75,6	73,3	67,5	105,7	87,3	109,6	103,5	103,5
1976	124,2	121,5	81,5	112,8	100,5	148,7	85,3	89,9	76,9	113,9	99,7	113,8	108,9	108,9
Jan.	117,5	119,7	82,4	108,3	98,3	145,4	81,1	88,7	72,0	111,5	99,9	107,2	104,1	104,1
Febr.	114,6	132,9	95,4	115,5	106,0	159,5	82,5	95,2	73,3	120,6	103,4	123,1	116,1	116,1
Marz	117,1	129,1	92,5	111,4	96,8	159,3	81,8	89,0	69,4	117,5	95,9	121,9	116,7	116,7
April	118,7	...	...	...	...	...	...	83,1	...	54,2	114,0	81,5	125,7	129,4
Mai	117,1	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Juni 5)	118,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Und veredelte Industrie. - 2) Ohne Herstellung von Büromaschinen, Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 3) Ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. - 4) Einschl. Spiel-, Schmuckwaren- und Sportgeräte-Industrie. - 5) Vorläufiges Ergebnis.

# Index der industriellen Bruttproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter

1970 = 100, von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Jahr Monat	Investitionsgüter														
	insgesamt		Stahlbau- erzeug- nisse	Maschinenbauerzeugnisse						Straßenfahrzeuge			Elektro- techni- sche Investi- tions- güter	Büromo- schinen; Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Sonstige im Index erfaßte Investi- tions- güter
	einschl. Personen- kraftwagen 1)	ohne		zu- sammen	Metal- bear- beitungs- maschinen	Landwirt- schaft- liche Maschinen	Maschinen für die Nahrungs- mittel- industrie 2)	Textil- und Nah- maschinen, Schuh- u. Leder- industrie- maschinen	Sonstige Maschi- nenbau- erzeug- nisse	zu- sammen	Per- sonen-1)	Liefer- und Last. 3)			
1971	100,9	100,9	108,0	97,9	98,2	81,2	103,9	103,9	98,4	98,3	100,8	95,2	102,4	106,3	106,0
1972	104,7	104,1	108,5	98,2	91,3	84,1	100,9	109,9	99,9	105,9	110,2	100,5	108,3	122,8	110,6
1973	108,7	108,4	114,2	101,5	86,6	104,2	100,9	111,8	103,5	110,0	112,2	107,3	115,3	117,0	115,1
1974	107,3	108,8	108,2	102,0	91,0	111,2	104,9	106,5	102,6	100,2	92,6	109,6	115,9	124,4	116,6
1975	103,5	105,2	106,1	96,9	84,1	108,5	99,5	84,3	99,7	107,2	86,9	132,4	110,0	101,2	110,8
1975 April	102,6	103,2	95,5	94,7	82,1	122,2	92,9	86,0	95,5	117,7	96,6	143,7	104,8	97,7	114,3
1975 Mai	112,6	113,9	113,4	106,6	85,2	124,7	107,4	88,2	111,4	121,6	99,6	148,9	117,6	101,6	116,6
1975 Juni	110,5	111,5	107,3	106,7	92,2	113,4	114,1	95,1	109,8	121,0	100,6	146,2	114,4	101,9	108,2
1975 Juli	88,1	90,5	91,4	84,4	70,9	90,7	89,3	78,2	87,0	90,0	64,1	122,1	96,0	73,7	88,0
1975 Aug.	89,3	90,9	89,2	84,7	72,6	91,9	94,8	64,8	87,9	92,2	73,8	114,8	97,4	67,2	97,3
1975 Sept.	104,5	104,6	103,0	93,7	82,2	99,0	90,6	77,6	98,0	116,6	103,3	133,2	112,5	109,8	112,3
1975 Okt.	103,9	104,6	103,2	93,1	76,1	110,9	91,9	81,8	96,3	112,3	96,8	131,5	110,7	113,7	117,7
1975 Nov.	117,8	119,5	121,1	106,9	91,2	118,9	107,5	101,1	109,7	121,9	101,1	147,7	130,1	129,8	124,5
1975 Dez.	123,7	128,3	157,7	125,4	133,6	105,6	123,0	94,7	129,8	102,5	78,8	131,8	128,0	126,8	111,1
1976 Jan.	97,4	98,9	96,0	92,3	75,3	110,8	94,4	79,7	95,2	103,3	82,6	129,0	99,8	87,2	109,6
1976 Febr.	102,3	103,5	91,3	92,5	67,5	127,5	90,6	87,3	94,8	115,1	90,3	145,7	105,1	113,1	121,3
1976 März	98,9	99,9	88,9	90,2	71,2	125,6	96,7	80,8	90,7	109,1	89,0	133,9	101,1	106,5	118,8
1976 April	108,6	109,7	99,3	101,1	77,4	140,8	96,8	90,8	103,4	119,8	98,3	146,4	112,8	103,5	123,7
1976 Mai	110,1	111,2	95,5	102,4	81,7	132,8	100,4	87,5	105,5	121,9	99,4	149,9	115,3	112,8	124,3
1976 Juni 4)	114,2	116,0	110,7	110,2	102,7	132,4	114,8	94,5	110,6	117,8	97,1	143,5	120,2	100,4	122,7

Jahr Monat	Verbrauchsgüter (ohne Nahrungs- und Genußmittel)											
	insgesamt		Straßenfahrzeuge			Elektrotechnische Verbrauchsgüter			Chemische Verbrauchs- güter	Möbel	Schuhe, Textilien und Bekleidung	Sonstige im Index erfaßte Verbrauchs- güter
	einschl. Personen- kraftwagen 1)	ohne	zusammen	Personen- kraft- wagen 1)	Kraftrader, Fahrräder	zusammen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte	Sonstige elektro- technische Verbrauchs- güter				
1971	102,4	101,7	106,0	105,7	116,9	94,9	89,7	100,1	106,8	109,8	104,2	97,5
1972	106,8	107,6	104,0	103,0	134,6	111,1	106,1	116,1	111,9	122,8	107,5	99,5
1973	110,7	110,9	110,6	109,8	137,6	136,5	140,4	132,6	118,0	127,6	101,7	102,0
1974	102,9	106,9	85,2	83,8	130,9	140,8	147,9	133,6	120,8	124,6	93,3	97,0
1975	100,1	102,7	88,8	87,7	127,3	128,1	141,1	115,0	118,8	125,7	93,5	89,2
1975 April	102,6	103,5	99,6	98,2	144,8	130,7	142,0	119,4	124,7	126,3	96,6	84,6
1975 Mai	104,9	106,0	101,1	99,6	150,3	131,4	139,7	123,1	126,6	131,2	94,7	92,5
1975 Juni	99,7	99,2	103,4	102,0	151,4	127,2	137,2	117,1	118,1	124,6	85,1	88,2
1975 Juli	75,6	81,1	51,1	49,6	102,3	79,1	78,6	79,7	99,6	98,9	75,1	77,8
1975 Aug.	82,5	85,6	69,2	68,1	104,7	82,7	90,9	74,4	103,6	100,0	80,8	82,5
1975 Sept.	106,1	108,1	97,3	96,2	131,7	141,7	162,6	120,5	119,9	132,8	99,7	90,5
1975 Okt.	110,7	111,3	108,7	107,7	139,6	145,1	163,3	126,7	126,2	137,7	101,8	93,4
1975 Nov.	120,5	121,5	116,2	115,3	145,8	166,8	190,0	143,4	133,1	155,0	106,1	104,1
1975 Dez.	101,2	104,1	87,8	87,3	102,7	143,6	177,8	109,0	112,1	132,7	85,3	96,8
1976 Jan.	102,1	100,6	109,4	109,5	104,1	128,9	139,1	118,6	117,6	123,6	91,6	85,6
1976 Febr.	115,0	113,5	122,8	122,3	138,1	153,9	168,8	138,9	130,0	135,8	102,5	94,9
1976 März	111,3	109,4	121,1	120,4	144,2	148,3	164,5	131,9	118,8	132,4	101,0	90,1
1976 April	118,6	117,4	125,0	123,9	161,1	159,4	175,0	143,7	134,4	146,1	106,5	95,6
1976 Mai	115,0	112,8	126,3	125,5	155,4	161,4	175,5	147,1	127,0	137,4	100,3	91,7
1976 Juni 4)	110,8	108,9	120,9	119,7	160,4	161,4	176,5	146,1	117,6	137,8	88,8	95,4

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2.

1) Und Kombinationskraftwagen. - 2) Und verwandte Gebiete. - 3) Einschl. sonstige Straßenfahrzeuge. - 4) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Steinkohle (Förderung)	Steinkohlen- koks (Zechenkoks) 1)	Braunkohle, roh 1) (Förderung)	Braunkohlen- briketts 1)	Eisenerz- Roh- förderung (Fe - Inhalt)	Absatzfähige Kalialze (ber. auf K <sub>2</sub> O)	Erdöl, roh 2)	Erdgas	Zement (ohne Zement- Klinker)	Gebrannter Kalk in Stücken, gemahlen und gelöscht
	1 000 t						Mill. Nm <sup>3</sup>		1 000 t	
1971 MD	9 233	2 466	8 707	646	150	204	618	1 233	3 418	879
1972 MD	8 539	2 211	9 201	563	143	204	592	1 430	3 596	910
1973 MD	8 112	2 199	9 888	541	150	212	553	1 571	3 418	936
1974 MD	7 906	2 241	10 504	527	130	218	516	1 644	2 998	934
1975 MD	7 699	2 195	10 281	415	98	185	478	1 487	2 793	765
1975 April	8 723	2 216	10 171	406	121	237	479	1 575	2 938	868
1975 Mai	7 040	2 281	9 328	373	98	201	489	1 256	2 985	789
1975 Juni	7 482	2 209	9 224	414	101	199	470	1 027	3 051	790
1975 Juli	8 152	2 272	8 373	372	90	122	489	866	3 130	807
1975 Aug.	6 822	2 278	8 422	429	83	147	481	1 018	3 004	797
1975 Sept.	7 497	2 154	9 560	485	83	157	461	1 279	3 302	910
1975 Okt.	8 139	2 201	11 223	530	91	168	480	1 660	3 384	896
1975 Nov.	7 452	2 047	11 437	458	80	166	463	1 836	2 916	770
1975 Dez.	6 896	2 064	11 924	370	71	109	478	1 963	1 882	607
1976 Jan.	7 179	2 112	11 714	355	79	191	475	1 858	1 505	683
1976 Febr.	7 437	1 991	10 955	339	73	168	448	1 777	1 522	662
1976 März	8 028	2 059	11 814	331	84	212	482	1 832	2 743	932
1976 April	7 062	1 974	10 749	330	71	111	460	1 408	3 293	844
1976 Mai	7 185	2 007	10 913	314	68	155	474	1 268	3 416	876
1976 Juni 3)	7 158	1 915	10 614	351	66	139	449	1 072	3 131	837

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2.

1) Quelle: Statistik der Kohlenwirtschaft e.V. - 2) Quelle: Wirtschaftsverband Erdölgewinnung e.V. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Mauer- ziegel	Roheisen und Hochofen- ferroleg.	Stahl- rohblöcke und -brammen	Walzstahl	Eisen-, Stahl- und Temperguß	Hutten- aluminium (Elektro- lyse 1)	Elektro- lyt- kupfer 1)	Zinn und -legierungen	Hütten- blei 1)2)	Chlor (Primär- produk- tion)
	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 t				t				
1971 MD	1 104	2 499	3 305	2 393	359	35 629	25 417	786	23 840	153 689
1972 MD	1 145	2 667	3 596	2 599	343	37 057	25 049	892	22 787	169 333
1973 MD	1 078	3 069	4 077	3 059	374	44 396	25 055	966	25 215	209 785
1974 MD	887	3 356	4 384	3 301	372	57 406	26 096	1 107	26 783	227 094
1975 MD	797	2 506	3 312	2 471	327	56 465	26 576	900	21 681	190 570
1975 April	919	2 661	3 662	2 764	376	56 102	26 088	999	19 306	197 423
Mai	1 014	2 380	3 116	2 203	303	58 126	26 445	923	20 786	184 530
Juni	1 091	2 413	3 275	2 424	329	55 780	24 966	899	20 126	166 586
Juli	1 123	2 410	3 210	2 410	297	56 433	26 738	571	16 726	168 193
Aug.	954	2 337	3 065	2 166	274	55 651	26 239	780	21 297	168 810
Sept.	1 054	2 328	3 128	2 340	339	54 158	26 899	881	19 589	170 779
Okt.	1 127	2 422	3 226	2 447	375	56 319	25 720	882	20 811	193 944
Nov.	984	2 393	3 211	2 366	325	55 019	25 375	808	24 250	203 081
Dez.	735	2 102	2 616	2 197	276	56 925	32 132	686	22 970	221 568
1976 Jan.	515	2 434	3 192	2 396	310	56 616	25 299	767	19 113	222 149
Febr.	486	2 530	3 322	2 541	348	53 136	25 983	798	21 493	226 879
Marz	802	2 753	3 706	2 832	382	57 397	27 824	832	23 053	243 186
April	952	2 638	3 414	2 549	347	56 260	27 225	707	22 326	242 091
Mai	1 059	2 870	3 766	2 682	349	58 679	28 466	948	24 417	244 847
Juni 10)	1 092	2 763	3 576	2 652	341	57 739	28 163	611	23 674	232 785

Jahr Monat	Schwefel- säure, berechnet auf SO <sub>3</sub> <sup>3)</sup>	Natrium- carbonat berechnet auf		Calcium- carbid (Primär- produktion)	Stickstoff- haltige Düngemittel- berechnet auf	Phosphat- P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	Kunst- stoffe 4)	Chemie- fasern 5)	Motoren-, Spezial-, Test- benzin	Heizöl aus Rohöl
	1 000 t	hydroxid NaOH	Na <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	t	N	P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	t			1 000 t
1971 MD	299	147 745	112 545	62 363	115 405	81 082	398 295	65 385	1 103	5 153
1972 MD	322	161 242	116 453	53 333	114 845	80 397	455 951	66 723	1 126	5 302
1973 MD	345	209 384	118 529	49 996	121 594	82 141	536 322	81 486	1 194	5 591
1974 MD	349	234 908	121 373	50 324	130 299	79 626	522 602	78 621	1 107	5 042
1975 MD	285	207 666	104 152	41 193	121 022	61 771	418 853	60 269	1 147	4 180
1975 April	298	205 040	111 579	45 557	118 913	66 507	396 372	59 559	1 022	3 661
Mai	245	195 292	99 708	50 344	109 628	60 156	398 040	61 664	1 233	4 049
Juni	249	180 114	97 274	46 133	111 770	68 920	428 261	61 012	1 145	3 997
Juli	261	192 195	90 481	38 449	110 445	68 115	386 571	53 985	1 210	4 089
Aug.	243	195 764	88 289	48 310	116 695	58 063	370 884	54 768	1 236	3 997
Sept.	272	194 474	85 683	41 632	111 679	59 183	433 394	64 420	1 117	4 002
Okt.	279	212 687	97 847	34 248	112 630	53 882	485 091	69 724	1 171	4 181
Nov.	287	224 665	106 587	29 142	115 346	46 106	497 289	70 461	1 233	4 451
Dez.	297	239 152	111 120	38 627	123 095	44 018	484 968	73 056	1 230	4 911
1976 Jan.	289	238 346	104 699	39 280	120 248	52 305	516 732	80 730	992	4 732
Febr.	287	259 158	108 190	39 032	105 558	54 113	525 960	79 216	1 100	4 598
Marz	340	269 712	107 921	36 004	96 367	52 283	589 021	88 851	1 056	4 460
April	322	277 481	104 377	37 753	84 416	41 902	567 982	85 689	1 163	4 121
Mai	321	268 219	110 653	39 595	77 563	46 794	586 432	85 297	1 068	4 195
Juni 10)	328	259 099	113 704	43 719	84 423	51 728	559 264	84 735	1 219	4 572

Jahr Monat	Be- reifungen	Schnittholz	Papier (unveredelt)	Metallbe- arbeitungs- maschinen 6)	Maschinen und Prä- zisions- werkzeuge	Ver- brennungs- motoren 6)7)	Maschinen für die Bauwirt- schaft 6)	Land- maschinen	Acker- schlepper 8)	Textil- maschinen 9)
	t	1 000 m <sup>3</sup>	t	t			St	t		
1971 MD	39 959	738	374 200	36 373	7 793	12 318	36 838	18 408	11 338	13 254
1972 MD	42 644	731	398 329	29 854	6 789	12 619	37 731	19 126	10 753	13 729
1973 MD	43 323	778	434 093	29 686	6 790	13 518	38 023	24 604	12 689	14 391
1974 MD	41 875	768	451 467	32 902	7 751	14 615	30 863	25 837	14 129	15 180
1975 MD	37 671	700	372 204	31 136	7 328	14 897	31 860	24 508	13 417	12 543
1975 April	41 844	761	372 257	32 084	8 482	15 890	33 455	34 632	16 745	13 678
Mai	32 867	716	319 428	27 745	7 066	15 859	31 396	24 579	15 043	11 695
Juni	39 162	756	379 400	33 196	7 867	15 216	35 116	22 683	15 899	13 937
Juli	28 716	722	384 570	28 795	6 619	17 454	30 571	21 803	12 246	13 680
Aug.	32 526	644	328 249	27 727	6 059	13 135	32 275	21 949	10 922	9 331
Sept.	40 435	735	393 315	33 755	7 384	14 131	33 318	20 392	11 732	11 225
Okt.	44 380	777	414 359	31 533	8 268	15 357	33 983	27 848	14 209	13 197
Nov.	42 117	734	405 659	31 006	7 473	14 544	31 133	21 391	13 324	13 837
Dez.	39 948	692	361 913	46 123	6 670	14 159	31 795	19 319	12 849	13 492
1976 Jan.	34 397	577	398 629	28 540	6 419	14 679	30 757	23 448	14 938	11 540
Febr.	40 309	630	434 986	23 016	7 457	13 054	33 738	28 916	14 564	12 508
Marz	46 394	748	486 839	32 394	7 877	13 908	36 844	33 644	19 131	13 304
April	46 035	837	423 601	28 621	6 736	15 089	37 180	29 220	17 905	12 918
Mai	42 108	847	476 869	30 129	7 103	13 896	35 854	28 135	17 101	12 155
Juni 10)	40 966	851	448 919	36 554	7 237	15 180	39 691	25 402	17 098	13 265

1) Quelle Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft. — 2) Weich-, Fein- und Hartblei aus Hütten und Raffinerien der Akkumulatorenwerke. — 3) Einschl. Oleum. — 4) Zellulosederivate, Kondensations- und Polymerisationsprodukte. — 5) Zellulose und Synthetische Fasern und Fäden (ohne Abfälle). — 6) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 7) Ohne solche für Straßenfahrzeuge. — 8) Einschl. einachsige Motorgeräte. — 9) Einschl. Einzel- und Ersatzteile. — 10) Vorlaufendes Ergebnis.

## Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Jahr Monat	Personen- 1)	Kombi- nations- kraftwagen	Liefer- und Last- 2)	Fahrräder (ohne Spiel- fahrräder) zweiradrig	Elektro- motoren und genera- toren 3)	Elektro- motorische Wirtschafts- geräte 3)	Elektrische		Rundfunk- 4)	Fernseh-	Fotoapparate (ohne Spezial- kameras)
	St				t			Haushalts- kühl- möbel 3)	Meßgeräte und Norma- lien 3)	empfangsgeräte	
1971 MD	274 129	33 936	21 624	183 486	26 338	23 825	13 514	1 853	442	209	18 339
1972 MD	263 856	28 943	23 030	217 934	26 670	24 294	15 134	1 903	433	255	18 529
1973 MD	279 963	23 670	22 942	215 920	30 277	29 427	16 355	2 157	475	324	20 237
1974 MD	214 650	22 012	19 018	203 924	30 719	29 639	18 683	2 262	412	355	23 134
1975 MD	224 191	17 893	20 555	203 612	26 731	24 616	16 205	2 261	340	295	26 979
1975 April	266 266	21 363	22 099	223 893	29 644	25 578	21 647	2 537	387	335	31 511
Mai	226 098	19 593	18 632	208 509	24 676	22 676	16 991	2 240	309	246	23 783
Juni	251 338	21 452	21 288	234 661	26 401	25 116	14 320	2 232	356	312	27 404
Juli	147 311	10 697	15 650	197 055	28 557	20 498	7 809	1 829	188	163	25 234
Aug.	183 433	17 110	19 163	176 837	21 097	15 025	9 947	1 975	286	172	17 243
Sept.	275 152	20 502	23 132	249 863	28 424	26 798	16 105	2 328	401	349	28 039
Okt.	301 130	20 740	25 160	259 069	27 676	31 164	16 252	2 663	430	367	31 359
Nov.	268 350	17 078	23 216	223 379	29 340	29 970	15 114	2 273	387	341	28 329
Dez.	212 151	15 665	20 457	164 762	25 185	22 402	13 004	2 071	312	370	26 368
1976 Jan.	260 090	21 335	22 083	189 320	28 158	25 277	13 592	2 260	326	288	26 849
Febr.	281 607	20 753	24 310	220 022	26 531	30 283	17 610	2 333	325	308	32 564
Marz	318 519	23 829	26 187	266 770	29 230	32 571	19 459	2 645	441	362	26 433
April	287 706	23 376	25 996	264 093	26 658	28 538	17 759	1 772	424	371	23 418
Mai	292 500	22 327	26 717	250 936	29 744	31 705	18 392	1 675	401	322	24 946
Juni 8)	280 203	22 224	25 495	256 244	30 630	30 204	17 552	1 920	396	330	21 749

Jahr Monat	Armband- uhren	Großuhren (ohne Turm- uhren) 5)	Hohlglas	Straßen- schuhe 6)	Baumwoll- garn 7)	Wollgarn 7)	Bastfaser garn	Anzüge für Männer und Knaben	Fleisch- waren	Zigaretten
	1 000 St		t	1 000 P	t			1 000 St	t	Mill. St
1971 MD	640	2 799	216 464	7 827	30 148	11 096	6 325	714	36 448	11 266
1972 MD	682	2 779	226 239	7 406	31 040	11 457	5 774	722	37 795	11 284
1973 MD	724	2 779	236 572	6 555	32 393	11 067	5 525	640	37 887	11 597
1974 MD	694	2 726	254 128	5 532	32 057	9 800	5 006	603	39 778	11 941
1975 MD	675	1 824	235 711	5 070	26 615	9 662	3 596	642	43 118	11 794
1975 April	710	2 037	248 308	5 461	29 084	10 904	4 847	789	42 214	12 133
Mai	612	1 772	209 144	4 377	24 859	9 272	3 820	543	42 490	10 544
Juni	662	1 815	232 953	3 178	26 320	10 003	3 951	557	42 148	11 364
Juli	503	1 282	246 863	4 438	21 154	8 595	3 023	522	42 255	12 173
Aug.	640	1 588	242 618	5 363	17 395	6 988	1 867	454	42 158	11 386
Sept.	760	2 142	213 262	6 105	30 113	10 684	3 230	682	48 502	12 295
Okt.	924	2 082	251 706	6 150	31 687	11 673	2 837	708	46 050	13 695
Nov.	737	1 855	245 792	5 003	28 713	10 564	2 557	620	43 397	12 219
Dez.	629	1 623	209 692	4 227	26 452	8 919	2 898	564	45 527	10 561
1976 Jan.	628	1 663	240 756	5 484	28 611	10 200	2 422	648	43 328	11 515
Febr.	657	1 863	246 520	5 692	30 495	10 728	2 749	668	42 048	11 159
Marz	756	2 090	260 509	6 107	34 272	12 933	3 946	808	44 412	12 284
April	677	1 987	233 077	5 352	32 389	11 346	3 501	693	42 698	11 967
Mai	696	2 054	248 565	4 943	31 605	11 694	2 941	612	42 035	12 052
Juni 8)	672	2 017	242 508	3 572	30 630	11 250	3 090	471	42 996	13 410

1) Einschl. Kleinomnibusse. — 2) Einschl. Kommunalfahrzeuge. — 3) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile. — 4) Ohne Detektorempfängergeräte, Bausteine für Rundfunkempfängergeräte u. a. — 5) Ohne elektrische Zeitdienstgeräte. — 6) Ohne Arbeitsschuhe, Sportstiefel und leichte Straßenschuhe. — 7) Einschl. Mischgarn sowie Garn aus zelluloseischen und synthetischen Fasern. — 8) Vorläufiges Ergebnis.

## Elektrizitäts- und Gaserzeugung Inlandsversorgung

Jahr Monat	Elektrizitätserzeugung und -versorgung						Gaserzeugung und -versorgung					
	Elektrizitätserzeugung				Eigenver- brauch 2)	Inlands- ver- sorgung 3)	Gaserzeugung				Eigenver- brauch 7)	Inlands- ver- sorgung 8)
	insgesamt	öffentliche Kraft- werke 1)	industrielle Strom- erzeugungs- anlagen	Bundes- bahn- kraft- werke			insgesamt	Kokerei- und Ortsgas 4)	NM- Gase 5)	sonstige Gase 6)		
Mill. kWh						Mill. m <sup>3</sup> (Ho = 8 400 kcal/m <sup>3</sup> )						
1971 MD	21 636	14 356	6 879	401	1 132	21 051	3 534	803	2 054	677	957	3 018
1972 MD	22 898	16 376	6 115	407	1 257	22 629	3 682	736	2 253	693	936	3 493
1973 MD	24 916	18 190	6 301	425	1 330	24 444	3 933	721	2 448	764	981	4 128
1974 MD	25 971	19 324	6 213	434	1 373	25 090	3 978	736	2 458	784	987	4 770
1975 MD	25 150	19 912	4 831	407	1 355	24 448	3 539	729	2 215	594	906	4 641
1975 Marz	27 344	21 553	5 367	424	1 413	26 263	3 930	762	2 551	617	914	5 403
April	25 755	20 131	5 193	430	1 306	24 982	3 567	729	2 211	627	850	4 953
Mai	22 487	17 609	4 483	395	1 269	21 955	3 303	743	1 999	561	927	4 080
Juni	21 826	17 188	4 276	362	1 269	21 645	3 084	713	1 795	576	958	3 765
Juli	20 867	16 182	4 296	389	1 244	21 144	2 948	730	1 624	594	988	3 494
Aug.	20 802	16 257	4 179	366	1 246	21 084	3 017	738	1 720	559	935	3 403
Sept.	22 455	17 726	4 346	383	1 329	22 493	3 228	702	1 962	564	889	3 798
Okt.	27 429	22 012	4 970	447	1 481	26 306	3 677	732	2 366	579	872	4 910
Nov.	28 378	22 935	5 021	422	1 443	27 026	3 827	702	2 574	551	868	5 382
Dez.	29 719	24 289	5 001	429	1 528	27 978	3 972	714	2 758	500	892	5 685
1976 Jan.	30 462	24 838	5 187	437	1 540	28 767	3 959	735	2 649	575	927	5 760
Febr.	29 363	23 797	5 150	416	1 480	27 898	3 841	695	2 565	582	922	5 594
Marz	30 630 r	24 873	5 318 r	439	1 526	29 078 r	4 002	717	2 659	626	944	5 944
April	26 602 r	21 420	4 778 r	404	1 392	25 273 r	3 458	667	2 199	592	904	4 828
Mai	25 574	20 392	4 774	408	1 390	24 561	3 391	676	2 086	629	968	4 407

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2 und 3.

1) Einschl. Speicher- und Pumpspeichelerzeugung. — 2) Eigen- und Pumpstromverbrauch der öffentlichen Kraftwerke. — 3) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost). — 4) Einschl. Generator- und Wassergas. — 5) Erd- und Erdöl-, Flüssig- und Raffineriegas sowie Normgas. — 6) Hochofengas, Grubengas, Klärgas und Generator-, Spalt- und Wassergas der Industrie ohne Gas der Kokereien. — 7) Einschl. Einsatz zur Erzeugung von Normgas und von Flüssiggas in besonderen Anlagen. — 8) Unter Berücksichtigung der Verluste, der Bestandsveränderung, der Ein- und Ausfuhr sowie der Bezüge und Lieferungen aus der bzw. an die DDR und Berlin (Ost).

**Index der Arbeitsproduktivität in der Industrie**  
**Produktionsergebnis je Beschäftigten, je Beschäftigtenstunde, je Arbeiter und je Arbeiterstunde**  
 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Bergbau	Verarbeitende Industrie				
			zusammen	Grundstoff- und Produktions- güter-	Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-	Nahrungs- und Genüßmittel-
industrien							
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigten</b>							
1971	102,0	103,4	101,9	102,1	99,3	105,3	105,3
1972	108,2	102,5	108,2	110,4	104,8	112,9	108,8
1973	115,0	109,6	115,1	120,3	111,0	117,9	114,0
1974	116,2	112,3	116,3	121,9	109,1	121,1	119,4
1975	115,8	103,5	116,3	112,2	111,5	125,5	127,2
1975							
März	119,8	112,2	120,1	112,5	116,8	134,7	127,2
April	115,6	111,8	115,8	112,7	111,4	124,5	122,6
Mai	122,0	101,6	122,7	114,5	120,8	130,7	136,4
Juni	119,7	99,8	120,3	115,5	119,1	124,2	128,3
Juli	100,1	92,5	100,5	103,5	91,8	104,3	114,8
Aug.	102,0	88,7	102,5	102,8	93,5	108,5	122,5
Sept.	118,0	96,1	118,9	114,4	114,5	129,9	123,8
Okt.	121,9	103,3	122,6	118,4	116,5	135,7	131,5
Nov.	134,0	109,3	135,0	125,7	131,6	150,4	143,2
Dez.	123,8	101,6	124,7	111,9	127,2	131,9	133,4
1976							
Jan.	116,0	103,9	116,4	110,6	112,1	128,8	124,9
Febr.	126,8	110,3	127,4	123,7	122,7	140,9	130,1
März	123,6	107,0	124,1	124,2	117,7	137,6	123,3
April	134,3	101,3	135,5	134,2	128,3	148,6	141,1
Mai	133,5	100,8	134,7	132,8	129,7	143,5	140,3
<b>Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde</b>							
1971	104,9	105,8	104,9	105,4	103,0	106,8	106,4
1972	112,0	108,6	112,1	114,4	109,8	114,5	111,1
1973	119,3	114,5	119,6	124,6	116,0	120,9	116,5
1974	123,3	115,1	123,7	129,1	117,8	126,6	123,6
1975	127,1	108,5	128,0	126,4	124,5	133,4	132,1
1975							
März	125,5	114,5	125,9	124,6	122,9	134,0	125,9
April	125,3	110,0	125,9	123,1	123,5	131,9	131,4
Mai	124,7	107,7	125,3	124,6	122,3	128,1	129,2
Juni	129,2	105,1	130,0	128,3	128,7	131,9	131,5
Juli	125,8	101,5	126,7	126,0	121,1	129,9	132,2
Aug.	121,8	101,9	122,7	125,7	113,6	128,2	130,6
Sept.	130,8	103,1	132,0	129,7	129,6	139,0	132,7
Okt.	132,6	107,4	133,4	131,5	128,7	142,5	142,0
Nov.	133,2	112,1	133,9	131,3	129,9	142,7	140,0
Dez.	137,4	116,4	138,3	130,1	142,5	138,9	135,8
1976							
Jan.	127,1	110,8	127,9	125,9	124,6	134,9	129,7
Febr.	132,2	113,8	132,7	132,4	129,2	140,9	133,6
März	134,7	114,4	135,5	135,9	131,1	145,4	136,1
April	136,1	109,7	137,0	140,4	130,4	144,4	140,3
Mai	137,7	108,8	138,8	141,1	133,3	143,6	141,5
<b>Produktionsergebnis je Arbeiter</b>							
1971	103,3	104,1	103,2	103,6	100,8	106,0	106,2
1972	110,7	103,9	110,9	113,1	107,9	114,4	110,5
1973	118,4	111,9	118,5	123,7	114,5	120,3	116,7
1974	120,8	114,8	120,9	126,4	113,7	125,1	123,1
1975	122,2	105,9	122,7	118,3	118,2	130,8	131,6
1975							
Marz	126,2	114,7	126,6	118,4	123,7	140,3	132,7
April	121,7	114,2	122,0	118,7	117,8	129,7	127,9
Mai	128,6	104,0	129,4	120,6	128,0	136,2	142,0
Juni	126,3	102,0	127,2	121,7	126,4	129,6	133,3
Juli	105,6	94,6	106,0	109,1	97,4	108,9	118,3
Aug.	107,7	90,8	108,3	108,5	99,4	113,3	126,0
Sept.	124,5	98,3	125,6	121,0	121,8	135,6	127,0
Okt.	128,8	105,6	129,7	125,3	123,9	141,7	134,9
Nov.	141,7	111,9	142,8	133,2	140,0	157,0	147,3
Dez.	131,1	104,3	132,2	118,8	135,3	138,0	138,1
1976							
Jan.	122,7	106,6	123,3	117,6	119,2	134,6	129,5
Febr.	134,2	113,3	135,0	131,7	130,5	146,3	135,1
März	130,5	109,9	131,3	131,8	125,0	143,2	127,9
April	141,8	103,9	143,2	142,1	136,1	154,7	146,6
Mai	140,7	103,5	142,1	140,4	137,4	149,3	145,7
<b>Produktionsergebnis je Arbeiterstunde</b>							
1971	106,1	106,6	106,2	106,9	104,5	107,5	107,4
1972	114,6	110,2	114,7	117,3	113,0	116,1	112,8
1973	122,7	116,9	123,0	128,1	119,9	123,4	119,3
1974	128,3	117,8	128,6	134,0	122,8	130,6	127,4
1975	134,0	111,1	134,9	133,6	131,9	139,2	136,7
1975							
März	132,2	116,6	132,7	131,7	130,2	139,3	131,4
April	131,9	112,2	132,7	130,1	130,8	137,2	137,1
Mai	131,5	109,8	132,2	131,9	129,8	133,4	134,7
Juni	136,4	107,2	137,4	135,6	136,8	137,5	136,7
Juli	132,6	103,5	133,7	133,2	128,6	135,4	136,5
Aug.	128,7	104,0	129,7	133,0	120,7	133,6	134,4
Sept.	138,1	105,1	139,4	137,7	137,9	145,1	136,4
Okt.	139,9	109,7	140,9	139,6	136,7	148,6	145,9
Nov.	140,8	114,5	141,8	139,7	138,2	149,0	144,2
Dez.	145,5	119,1	146,4	138,7	151,8	145,1	140,8
1976							
Jan.	134,5	113,5	135,3	134,5	132,6	140,7	134,6
Febr.	139,8	116,6	140,5	141,4	137,3	146,6	138,7
März	142,3	117,2	143,2	144,7	139,4	151,1	141,4
April	143,7	112,3	144,8	149,2	138,5	150,1	145,7
Mai	145,2	111,5	146,5	149,7	141,5	149,3	146,9

1) Ohne Baubranche sowie ohne Elektrizität, Gas, Fernwärme- und Wasserversorgung.



# Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1970 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe										
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe 3)				
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Maier- und Lackier- gewerbe, Tapeten- kleberei	Klempner-, Gas- und Wasser- installatlon	Elektro- installatlon	Glaser- gewerbe
<b>kalendermonatlich</b>											
1971	103,6	104,1	102,1	103,5	104,2	102,1	103,7	100,4	104,4	106,9	104,7
1972	110,1	111,7	105,2	110,3	112,6	105,2	109,7	104,1	112,1	113,1	114,0
1973	111,3	112,9	106,3	111,4	113,7	106,3	111,0	105,0	113,7	115,5	109,6
1974	103,7	102,8	106,2	103,5	102,2	106,2	104,4	95,2	104,1	117,3	95,9
1975	93,1	91,7	97,4	92,0	89,5	97,4	97,2	90,1	94,7	110,6	84,8
1975 2. Vj	95,5	92,6	104,2	96,9	93,6	104,2	90,3	84,0	86,1	104,0	79,9
3. Vj	98,4	95,1	108,7	99,5	95,2	108,7	94,8	91,2	91,8	104,5	82,6
4. Vj	102,3	103,3	99,3	95,1	93,1	99,3	128,1	116,3	127,2	146,5	110,9
1976 1. Vj	76,2	78,2	70,1 r	75,6 r	78,2 r	70,1 r	78,3 r	67,4	76,6 r	95,2 r	66,7 r
2. Vj 4)	...	...	105,2	103,8	103,1	105,2	...	...	...	...	...
<b>von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt</b>											
1971	103,1	103,6	101,6	103,0	103,7	101,6	103,2	99,9	103,9	106,3	104,2
1972	110,1	111,7	105,1	110,2	112,6	105,1	109,6	104,0	112,0	113,0	114,0
1973	111,5	113,1	108,5	111,6	113,9	108,5	111,2	105,2	113,9	115,7	109,8
1974	104,3	103,4	106,9	104,1	102,8	106,9	105,0	95,8	104,7	118,0	96,4
1975	93,6	92,2	97,9	92,4	89,9	97,9	97,7	90,5	95,2	111,1	85,2
1975 2. Vj	99,0	96,1	108,1	100,6	97,1	108,1	93,6	87,2	89,3	107,9	82,9
3. Vj	93,5	90,3	103,2	94,4	90,4	103,2	90,0	86,5	87,2	99,2	78,4
4. Vj	103,0	104,0	100,0	95,7	93,7	100,0	129,0	117,1	128,0	147,5	111,5
1976 1. Vj	74,8	76,8	68,8 r	74,3 r	76,8 r	68,8 r	76,8 r	66,1	75,2 r	93,5 r	65,6 r
2. Vj 4)	...	...	109,6	108,1	107,4	109,6	...	...	...	...	...

Monat	Bauhauptgewerbe					
	kalendermonatlich			von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt		
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau
1971	103,5	104,2	102,1	103,0	103,7	101,6
1972	110,3	112,6	105,2	110,2	112,6	105,1
1973	111,4	113,7	106,3	111,6	113,9	106,5
1974	103,5	102,2	106,2	104,1	102,8	106,9
1975	92,0	89,5	97,4	92,4	89,9	97,9
1975 April	99,5	97,5	103,7	94,2	92,3	98,2
Mai	91,6	87,8	99,8	104,7	100,4	114,0
Juni	99,8	95,5	109,0	103,9	99,5	113,5
Juli	100,2	95,9	109,6	90,8	86,9	99,3
Aug.	90,2	85,7	99,9	90,3	85,8	100,1
Sept.	108,0	104,0	116,6	102,2	98,5	110,4
Okt.	113,3	110,0	120,4	102,6	99,6	109,1
Nov.	95,9	93,2	101,8	104,7	101,7	111,1
Dez.	75,9	76,0	75,7	79,1	79,2	76,9
1976 Jan.	66,7	68,1	63,8	67,3	68,7	64,3
Fabr.	87,9 r	71,6 r	59,8 r	70,7 r	74,6 r	62,3 r
März	92,4	95,0	86,7	83,6	86,0	78,5
April	100,3	100,1	100,7	104,5	104,3	104,9
Mai	105,6	104,9	107,2	110,1	109,3	111,7
Juni 4)	105,3	104,3	107,5	109,7	108,6	112,0

Siehe auch Fachserie D, Reihe 2  
 1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschli. Ausbaugewerbe. - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe - 3) Ab 1. Vierteljahr 1975 nach der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961) - 4) Vorläufiges Ergebnis

## Index 1) des Auftragseingangs und Auftragsbestands im Bauhauptgewerbe 1971 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe				Sonstiger Hochbau			Sonstiger Tiefbau			
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau	Wohnungs- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber	Straßen- bau	Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundes- bahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber
<b>Auftragseingang</b>											
1972	104,9	109,6	97,1	121,4	99,3	132,2	99,9	98,1	86,9	91,6	100,7
1973	104,6	108,2	98,4	101,2	107,1	158,1	122,0	102,6	83,3	105,8	99,1
1974	95,0	92,0	100,0	81,5	83,2	113,5	129,5	111,0	76,4	85,3	101,1
1975	104,6	100,7	111,2	85,7	103,9	93,9	128,6	120,8	89,2	88,9	114,1
1975 März	101,6	95,9	111,0	91,5	90,5	113,5	114,0	110,2	96,0	126,6	114,8
April	106,9	96,4	124,2	86,0	92,9	95,6	125,8	137,6	100,9	94,0	125,5
Mai	102,1	95,1	113,6	85,5	86,7	117,9	129,7	135,3	78,2	94,5	109,9
Juni	151,4	141,8	167,3	112,6	156,8	81,7	180,8	173,3	184,7	117,4	163,5
Juli	105,1	97,0	118,7	79,6	109,2	92,3	114,0	138,8	105,5	74,7	112,4
Aug.	111,8	116,8	113,3	80,4	140,0	91,3	127,7	156,9	76,0	83,0	95,6
Sept.	119,2	115,8	125,2	108,0	105,1	78,4	154,8	153,9	85,3	77,7	121,5
Okt.	108,0	106,8	110,0	99,4	107,9	99,5	121,8	129,8	78,4	68,2	110,4
Nov.	93,0	89,4	98,9	82,6	78,3	74,9	125,5	99,4	68,5	79,2	112,6
Dez.	104,3	101,2	109,4	82,7	89,0	128,9	161,4	94,6	82,9	85,4	136,5
1976 Jan.	74,9	76,7	72,1	65,0	75,2	98,1	103,4	57,7	64,7	67,1	88,6
Fabr.	76,3	83,0	65,1	80,7	86,8	61,6	82,7	56,9	60,8	67,5	73,7
März	115,4	124,0	100,9	130,7	115,8	80,9	127,3	104,2	79,8	101,4	105,6
April	101,0	103,1	97,4	95,1	115,8	42,3	102,7	113,4	89,0	76,2	89,5
Mai	105,7	105,4	106,2	96,5	115,3	89,6	108,6	134,1	80,7	68,0	96,4
<b>Auftragsbestand</b>											
1972	105,0	110,8	93,8	126,4	102,8	80,9	93,8	98,8	83,2	132,5	88,1
1973	104,6	107,2	99,3	114,7	104,1	92,7	98,4	106,8	83,3	134,2	92,2
1974	89,7	83,4	102,1	70,0	85,1	85,3	106,3	120,2	66,4	109,2	96,6
1975	88,1	82,5	99,1	64,8	93,5	62,2	104,5	110,5	72,2	81,3	99,4
1974 Sept.	91,6	82,8	108,6	66,7	89,4	89,8	104,8	133,0	72,4	97,6	100,5
Dez.	84,7	78,3	97,2	61,8	79,7	73,7	108,5	112,7	64,0	80,0	96,0
1975 März	85,3	78,9	97,8	57,2	89,8	61,0	108,4	111,2	64,9	83,3	96,6
Juni	92,3	85,2	106,0	66,7	97,4	70,0	107,0	120,2	85,0	84,3	101,9
Sept.	88,4	83,6	97,7	66,7	97,9	54,9	112,4	112,4	73,5	89,4	96,1
Dez.	86,4	82,2	94,8	68,7	89,0	63,0	101,4	98,3	65,2	68,2	103,1
1976 März	92,4	87,1	102,6	73,4	99,5	56,9	101,0	104,1	75,8	88,2	110,3

Siehe auch Fachserie D, Reihe 6.  
 1) Wertindex.

## Bauhauptgewerbe Alle Betriebsgrößenklassen

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto- lohn-   gehalt- summe 2)		Umsatz 3)	
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kaufmännische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildender	Ubrige Beschäftigte			zusammen				Fach- arbeiter einschl. Polier- und Meister
				1 000				Mill. DM			
1971	1 543,7	69,7	145,0	1 329,0	874,7	427,9	26,5	1 855,5	253,2	5 586	
1972	1 533,5	69,3	151,9	1 312,3	876,9	408,0	27,4	2 077,2	292,5	6 170	
1973	1 508,1	68,5	159,3	1 280,3	874,8	374,0	31,4	2 159,8	337,8	6 445	
1974	1 352,3	66,6	154,6	1 131,1	790,9	306,7	33,6	2 070,1	351,9	6 280	
1975	1 210,8	63,8	141,5	1 005,4	714,0	257,0	34,5	1 958,9	343,5	6 021	
1975 April	1 211,4	64,2	144,5	1 002,8	714,4	253,8	34,6	1 946,4	327,3	5 080	
Mai	1 216,4	64,0	142,6	1 009,8	718,2	257,6	34,0	2 051,4	334,8	4 959	
Juni	1 224,0	64,0	140,8	1 019,2	723,7	261,3	34,2	2 088,4	344,1	5 644	
Juli	1 236,5	63,6	139,9	1 033,0	730,5	268,7	33,7	2 121,1	343,2	5 984	
Aug.	1 241,4	63,3	139,5	1 038,6	732,7	271,1	34,8	1 992,0	340,9	5 726	
Sept.	1 245,7	63,1	139,5	1 043,1	735,3	272,0	35,7	2 216,0	337,2	6 401	
Okt.	1 228,6	63,1	138,4	1 027,2	725,1	266,4	35,6	2 356,7	329,5	7 147	
Nov.	1 211,6	62,9	138,0	1 010,7	716,2	259,4	35,1	2 106,6	378,4	7 470	
Dez.	1 184,4	62,7	137,4	984,3	702,7	246,8	34,8	1 765,9	383,1	9 838	
1976 Jan.	1 130,8	62,2	135,8	932,7	671,2	227,4	34,1	1 391,0	330,7	4 875	
Febr.	1 110,1	61,9	135,2	913,1	659,1	220,1	33,8	1 258,9	322,7	3 918	
März	1 141,1	61,7	134,1	945,3	678,1	233,7	33,5	1 748,6	320,1	4 583	
April	1 167,7	61,4	134,0	972,3	694,1	245,2	33,0	2 024,4	322,1	4 729	
Mai	1 179,5	61,2	134,2	984,2	701,0	250,2	33,0	2 124,4	335,6	5 335	
Juni	1 186,0	...	...	...	...	...	...	...	...	...	

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1971 MD	212 828	84 822	2 324	48 111			77 571	18 984	27 341	31 246
1972 MD	210 355	90 685	1 874	47 095	36 701	10 394	70 702	17 088	25 502	28 111
1973 MD	195 967	84 368	1 779	44 267	34 717	9 550	65 553	15 271	23 218	27 064
1974 MD	172 503	68 376	1 904	37 537	28 697	8 840	64 686	16 265	22 280	26 141
1975 MD	152 529	58 396	1 931	33 002	24 850	8 153	59 200	15 216	19 906	24 078
1975 April	164 104	63 460	1 885	34 307	25 880	8 427	64 452	16 794	21 026	26 632
Mai	155 689	60 923	2 072	31 867	23 787	8 080	60 827	15 013	20 943	24 871
Juni	165 210	64 759	2 290	33 790	25 000	8 790	64 371	16 144	22 576	25 651
Juli	162 235	60 944	2 433	34 437	25 795	8 642	64 421	16 014	22 748	25 659
Aug.	153 499	57 708	2 273	32 783	24 503	8 280	60 735	14 942	21 491	24 302
Sept.	176 868	67 189	2 491	37 413	28 237	9 176	69 775	17 228	24 674	27 873
Okt.	183 986	70 789	2 398	38 945	29 518	9 427	71 854	17 797	25 383	28 674
Nov.	156 852	60 321	1 982	34 209	26 088	8 121	60 340	15 293	20 514	24 533
Dez.	122 979	47 177	1 542	28 325	21 802	6 523	45 935	12 081	14 838	19 016
1976 Jan.	101 758	39 764	1 022	26 002	20 002	6 000	34 970	10 150	9 949	14 871
Febr.	97 688	37 820	870	25 879	20 275	5 604	33 119	10 152	8 604	14 363
März	138 593	53 256	1 485	32 932	25 432	7 500	50 920	13 745	15 216	21 959
April	155 907	62 203	1 869	33 939	25 920	8 019	57 896	14 795	19 036	24 065
Mai	159 784	63 915	2 343	34 215	26 037	8 178	59 311	14 883	20 017	24 411
Juni 5)	161 733	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1 und Reihe 2/1.

1) Ohne unbezahlte mithelfende Familienangehörige. — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme, ebenso Winterbau - Umlage. — 3) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — 4) Beschäftigte. D errechnet aus 12 Monatswerten; Löhne und Gehälter MD. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

## Bautätigkeit und Wohnungen Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat 1)	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohnbauten 4)	
	Gebäude	umbauter Raum 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten					
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nutzigen Wohnungs- unternehmen errichtet 2)		1 und 2	3	4	5 u. mehr		
1971	44 825	211 955	207 246	542 251	520 139	98 660	554 987	11,8	15,3	29,0	43,9	2 412 985	
1972	44 080	219 279	234 437	647 286	623 317	115 750	660 636	13,1	15,4	28,5	43,0	2 825 795	
1973	43 214	217 824	248 172	699 360	674 260	119 252	714 226	14,5	15,7	27,2	42,6	3 033 858	
1974	39 945	200 326	211 970	591 454	568 473	100 652	604 387	14,9	16,1	25,8	43,2	2 572 419	
1975	36 994	175 739	175 052	424 696	404 114	66 315	435 910	13,1	15,2	23,3	48,4	1 944 480	
1975 Jan. bis Mai	5 159	26 967	29 080	83 465	80 394	16 411	85 533	15,5	16,8	25,4	42,3	360 423	
1976 Jan. bis Mai	5 190	25 255	27 698	66 267	63 398	12 029	67 907	13,5	15,6	23,1	47,8	299 579	

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Die Monatsergebnisse sind unvollständig, da ein Teil der Fertigstellungen nur jährlich erfasst und nachgewiesen werden kann. — 2) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 3) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 4) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

## Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte <sup>1)</sup>		Umbauter Raum <sup>1)</sup> der		Brutto- Wohnfläche der Wohn- bauten <sup>2)</sup>	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten <sup>2)3)</sup>			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 m <sup>2</sup>		Mill. DM		DM		
1971	247 473	44 820	313 124	229 253	60 027	43 466	47 011	26 577	767	434
1972	261 427	44 182	343 057	224 180	65 441	43 382	57 221	30 013	928	487
1973	235 456	43 818	303 315	217 135	57 610	43 226	55 732	30 207	899	487
1974	179 086	37 925	209 250	178 957	38 872	35 316	41 964	30 253	677	488
1975 <sup>4)</sup>	173 291	41 857	190 326	193 494	35 235	38 350	40 476	33 300	652	537
1975 April	14 985	3 125	16 151	12 560	2 989	2 637	3 407	2 266	55	37
Mai	14 259	3 086	15 323	13 278	2 842	2 700	3 261	2 237	53	36
Juni	15 851	3 638	17 545	16 626	3 273	3 404	3 758	3 064	61	49
Juli	16 058	3 945	17 341	17 505	3 216	3 474	3 764	3 121	61	50
Aug.	15 549	3 869	16 805	17 316	3 099	3 394	3 606	2 870	58	46
Sept.	16 435	4 662	17 722	20 968	3 254	4 188	3 819	3 376	62	54
Okt.	16 587	4 766	18 043	21 746	3 314	4 324	3 838	3 481	62	56
Nov.	15 407	3 906	17 099	18 837	3 189	3 683	3 637	3 344	59	54
Dez.	12 652	3 329	14 608	18 536	2 732	3 522	3 143	3 208	51	52
1976 Jan.	13 105	2 848	14 245	12 012	2 639	2 472	3 133	1 970	51	32
Febr.	14 946	2 982	16 240	13 619	3 004	2 820	3 548	2 578	57	42
Marz	19 046	3 525	19 632	15 193	3 554	3 100	4 278	2 493	69	40
April	19 240	3 467	19 539	13 112	3 540	2 687	4 286	1 980	69	32
Mai	20 453	3 664	20 453	13 793	3 699	2 836	4 550	2 207	74	36
Juni	19 342	3 415	19 732	14 561	3 603	2 908	4 360	2 224	71	36

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen						Errichtung neuer Gebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten <sup>3)</sup> je Wohnung bei			Durchschnittlich		
			gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- u. ländl. Siedlungs- unternehmen	sonstigen Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	umbauter Raum	Brutto- wohnfläche	
											je Wohnung
Anzahl			DM			m <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>				
1971	705 417	691 473	16,8	15,5	55,9	53 400	53 800	78 200	470	85,2	
1972	768 636	752 466	15,7	17,6	55,2	60 400	58 900	88 300	472	85,5	
1973	658 918	644 373	14,2	18,5	56,2	66 300	64 600	101 400	490	87,6	
1974	417 783	407 089	15,5	11,4	63,6	69 500	74 700	119 600	544	92,9	
1975 <sup>4)</sup>	367 852	356 599	14,3	10,4	65,4	72 700	86 200	129 800	567	95,8	
1975 April	30 317	29 430	11,7	10,6	71,1	72 500	80 500	130 600	590	98,2	
Mai	29 211	28 371	14,4	8,4	69,7	69 200	110 200	129 700	578	97,1	
Juni	33 585	32 755	11,7	12,7	66,7	73 500	82 100	129 300	573	96,5	
Juli	32 608	31 707	10,8	11,3	69,6	76 100	82 900	131 600	585	97,9	
Aug.	31 901	30 796	12,1	10,3	67,8	76 400	89 700	131 500	581	97,3	
Sept.	33 436	32 397	13,6	10,6	66,7	77 600	95 800	131 700	582	97,6	
Okt.	35 305	33 903	17,1	8,3	62,7	66 500	95 400	133 000	562	94,8	
Nov.	35 007	33 892	17,9	9,8	57,5	70 000	90 400	129 200	529	91,7	
Dez.	29 741	28 830	23,6	10,0	56,1	74 700	88 700	128 400	531	92,1	
1976 Jan.	28 041	27 273	17,0	10,0	63,3	75 100	97 400	129 500	553	94,2	
Febr.	31 184	30 457	18,5	10,2	62,8	74 700	88 600	134 300	565	96,0	
Marz	34 877	33 816	8,0	9,8	70,7	80 400	95 300	139 100	617	102,1	
April	34 882	34 127	9,5	11,2	71,2	79 700	90 600	138 300	606	100,6	
Mai	36 037	35 251	7,6	9,8	74,0	83 200	100 400	139 500	618	101,7	
Juni	36 086	35 345	10,4	11,0	68,2	81 600	94 900	138 400	592	99,0	

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

## Auftragsvergaben <sup>1)</sup> der öffentlichen Hand für Tiefbauten

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Nach der Art der Baumaßnahme					Nach Bauherren (Baulastträger)				
		Straßen	Straßen- brücken	Bundes- wasser- straßen <sup>2)</sup>	Wasser- wirtschaftl. Tief- bauten <sup>3)</sup>	Sonstige Tiefbauten	Bund	Länder	Gemeinden <sup>4)</sup>	Gemeinde- verbände	Sonstige öffentl. Bauherren
1971	10 955,3	4 479,5	1 232,3	497,9	2 676,2	2 069,3	3 772,1	1 331,4	4 228,6	921,1	702,0
1972	13 469,1	5 954,7	1 621,5	477,1	2 668,0	2 747,9	5 584,1	1 486,5	4 674,0	953,6	770,9
1973	13 761,2	6 049,1	1 418,0	422,1	2 831,2	3 040,8	5 156,1	1 642,8	5 060,3	1 165,1	736,8
1974	15 502,8	7 205,6	1 660,9	568,2	3 057,3	3 010,7	5 629,2	2 251,0	5 879,3	1 069,9	673,5
1975	15 778,5	6 719,4	1 503,1	724,6	4 082,3	2 749,2	5 581,3	2 112,9	5 751,0	1 098,5	1 234,8
April	1 259,8	516,6	139,6	35,3	309,0	260,3	494,0	136,5	458,3	69,2	101,8
Mai	1 359,0	584,0	135,4	27,2	301,7	310,8	449,3	195,8	528,7	88,8	96,4
Juni	1 574,9	706,5	114,5	78,3	367,1	308,5	563,8	205,5	518,6	101,2	185,8
Juli	1 516,1	684,6	140,4	57,2	412,2	221,7	480,0	186,6	571,8	96,4	181,3
Aug.	1 282,6	632,9	72,3	35,7	343,5	198,1	434,5	155,1	448,5	113,0	131,5
Sept.	1 617,1	714,4	195,5	172,1	326,5	208,7	616,5	260,2	518,7	133,3	88,5
Okt.	1 599,9	743,8	234,7	62,8	333,8	224,9	699,6	171,8	517,4	144,9	66,2
Nov.	1 301,4	547,7	111,7	82,9	363,8	195,3	424,9	180,6	516,6	107,2	72,1
Dez.	1 424,2	515,6	128,9	37,0	553,6	189,0	419,4	193,7	639,9	113,8	57,3
1976 Jan.	1 039,7	293,9	87,2	47,3	381,4	229,9	288,0	138,1	509,8	34,3	69,4
Febr.	753,8	252,2	106,5	24,2	218,8	152,2	251,9	98,7	298,8	28,9	75,5
Marz	1 031,9	395,1	75,2	31,5	257,1	273,0	371,6	113,1	402,9	52,7	91,6
April	1 099,3	511,3	114,0	17,5	236,4	220,1	479,2	127,1	333,7	85,6	73,7
Mai	1 148,7	531,5	93,0	45,9	246,8	231,5	431,8	150,3	438,3	69,6	58,8
Juni	1 364,3	677,7	165,7	33,9	268,7	218,2	555,3	155,8	505,4	90,9	56,9

Siehe auch Fachserie E, Reihe 1.

1) Aufträge mit einem Auftragswert von 25 000 DM und mehr einschl. des vom Bauherrn gestellten Materials. Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Einschl. Hafn. — 3) Einschl. Landeskulturbauten. — 4) Gemeinden mit 5 000 und mehr Einwohnern. — 5) Berichtete Ergebnisse.

# Groß- und Einzelhandel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

Meßzahlen der Umsätze des Großhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Waren verschie- dener Art 2)	Großhandel mit									
			Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren					textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten	technischen Chemikalien, Kautschuk	Kohle, Mineralerzeugnissen		
			zusammen	Getreide, Futter- mitteln	Dünge- mitteln	lebendem Vieh	zusammen			festen Brenn- stoffen	Mineralol- erzeug- nissen	
1971	107,0	107,8	104,4	103,6	104,1	104,1	105,1	110,1	114,2	93,7	119,4	
1972	112,2	111,9	112,4	111,7	109,5	120,5	114,8	105,7	122,0	87,0	131,8	
1973	129,7	129,0	138,7	149,0	125,1	129,7	127,6	138,2	163,7	88,9	183,3	
1974	146,6	158,7	156,3	172,5	162,3	114,0	124,4	202,0	200,7	112,3	224,0	
1975	142,2	146,0	155,8	161,1	160,8	132,5	104,6	162,0	196,1	100,6	221,1	
1975 April	150,0	150,3	165,6	178,9	115,1	146,0	108,6	162,4	200,1	105,7	225,2	
1975 Mai	136,5	136,5	142,8	141,3	106,0	123,8	100,0	147,1	185,1	91,0	210,0	
1975 Juni	139,2 r	144,6 r	126,0 r	131,8 r	120,5 r	122,1 r	101,9 r	156,2 r	188,8	93,5 r	214,7 r	
1975 Juli	140,3	149,6	146,2	133,4	267,6	130,0	84,7	142,5	192,3	85,2	220,9	
1975 Aug.	133,9	138,2	158,7	153,0	200,5	129,4	80,7	147,3	203,2	92,8	232,3	
1975 Sept.	149,7	153,5	169,2	166,9	138,3	145,6	114,4	171,2	206,0	96,5	234,8	
1975 Okt.	156,3	154,4	174,4	178,4	190,6	158,1	122,2	167,0	208,7	103,5	236,3	
1975 Nov.	144,3	138,5	162,3	174,8	166,8	130,7	120,7	181,6	200,2	100,7	226,0	
1975 Dez.	151,5	159,9	163,0	170,2	170,2	145,2	130,5	168,6	222,6	117,5	249,7	
1976 Jan.	133,5	132,7	144,8	155,7	152,4	140,8	139,1	163,4	206,5	105,8	232,1	
1976 Febr.	138,7	143,6	140,0	144,4	100,9	128,0	135,1	185,1	217,2	97,5	247,7	
1976 März	164,4	186,8	183,4	187,6	133,5	145,5	152,1	212,4	233,9	104,7	267,3	
1976 April	155,3	152,9	166,9	173,3	90,2	146,6	150,8	182,4	219,7	102,1	250,2	
1976 Mai	154,2 r	163,0 r	154,9 r	159,1 r	95,4 r	133,4 r	148,9 r	183,6 r	213,7 r	96,3 r	244,8 r	
1976 Juni	155,7	161,9	145,5	156,7	131,1	130,6	148,7	193,4	216,0	105,1	245,0	

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Erzen, Metallen, Halbzeug			Holz, Baustoffen u. a.		Schrott, sonstigen Abfall- stoffen	Nahrungs- und Genußmitteln				
	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter mit Baustoffen		zusammen	darunter mit			Tabak- waren
1971	94,1	97,7	77,5	114,8	115,8	76,5	111,5	107,3	93,9	103,2	
1972	95,2	98,7	77,1	125,1	126,8	77,4	117,0	126,1	99,1	123,5	114,3
1973	118,5	121,6	102,6	137,0	133,6	109,5	127,4	126,1	108,4	132,5	127,7
1974	156,6	153,6	166,1	131,3	129,1	149,1	131,5	127,4	105,9	134,4	130,9
1975	126,1	127,8	113,6	126,4	124,5	87,8	139,5	139,9	113,5	149,6	133,6
1975 April	142,5	145,5	123,0	132,5	131,6	93,0	145,7	149,1	127,3	148,2	138,8
1975 Mai	122,3	126,0	97,8	120,8	123,5	86,6	143,6	172,2	126,1	147,5	137,3
1975 Juni	127,5 r	131,0 r	104,5 r	131,9 r	136,9 r	86,7 r	144,9 r	177,1 r	114,8 r	147,2 r	133,4 r
1975 Juli	125,2	126,0	116,8	133,6	138,6	81,0	142,3	171,0	107,4	152,3	139,6
1975 Aug.	106,5	108,3	94,4	122,7	126,6	70,2	134,9	156,4	108,2	146,4	130,3
1975 Sept.	125,4	123,8	129,8	145,8	146,2	86,7	140,9	132,6	112,1	158,6	136,9
1975 Okt.	120,6	122,4	106,7	158,6	158,8	88,2	151,6	126,8	118,5	175,8	139,0
1975 Nov.	116,9	117,1	113,0	135,7	132,7	78,0	137,8	118,0	108,6	154,1	125,3
1975 Dez.	113,0	111,7	113,0	119,9	114,0	76,3	157,7	123,1	118,0	169,7	147,2
1976 Jan.	116,7	115,9	117,1	99,0	82,4	83,7	127,9	115,2	116,3	146,8	127,6
1976 Febr.	119,6	119,2	111,5	103,5	84,4	100,2	132,0	118,0	116,7	143,8	123,4
1976 März	143,1	142,8	139,1	139,8	131,4	118,9	150,6	138,1	146,4	166,1	142,3
1976 April	134,3	133,4	135,0	143,0	142,7	116,3	152,0	139,8	166,4	160,4	141,1
1976 Mai	138,3 r	137,1 r	135,6 r	150,8 r	150,5 r	115,4 r	149,4	162,2 r	156,6 r	146,8	139,7 r
1976 Juni	140,4	135,7	153,6	152,0	155,7	115,5	155,9	166,0	155,9	159,0	146,5

Jahr Monat	Großhandel mit										
	Textil- waren, Schuhen	Metall- waren, Kunststoff-, Fein- keramik- und Holz- fertig- waren 3)	Elektro- u. optischen Erzeugnissen, Uhren		Fahrzeugen, Maschinen 3)			tech- nischem u. Spezial- bedarf	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeugnissen		Papier, Druck- erzeug- nissen
			zusammen	darunter mit Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräten	zusammen	darunter mit			zusammen	darunter mit pharmazeu- tischen Erzeug- nissen	
1971	112,2	114,9	108,3	112,3	105,6	107,7	107,8	104,6	112,0	115,6	106,1
1972	119,6	123,0	115,3	131,8	104,3	108,7	107,5	114,3	117,6	124,7	112,7
1973	127,7	132,8	126,5	147,8	104,9	101,7	113,8	127,6	125,4	138,9	122,3
1974	133,1	138,6	138,2	170,5	107,5	94,7	119,6	139,8	143,6	162,8	148,8
1975	132,6	139,0	137,8	162,5	118,9	120,7	129,5	139,0	155,5	176,1	146,9
1975 April	136,5	151,6	131,1	145,8	129,1	137,3	133,0	152,5	162,2	184,1	153,1
1975 Mai	112,5	126,1	113,8	126,1	117,0	123,5	121,6	139,1	149,9	173,1	130,9
1975 Juni	114,4 r	136,2	117,8 r	123,5 r	132,3 r	136,6 r	132,5 r	140,9 r	153,8 r	172,0 r	132,7 r
1975 Juli	121,5	135,8	124,4	130,3	122,0	114,9	141,6	138,0	154,2	174,7	137,9
1975 Aug.	111,8	119,4	115,9	120,4	101,2	93,6	116,8	128,2	145,9	165,2	143,5
1975 Sept.	154,7	153,2	154,2	183,0	126,0	125,7	135,0	154,0	160,5	177,6	153,2
1975 Okt.	165,4	162,6	173,0	224,7	135,8	132,9	149,7	159,3	171,7	192,9	166,1
1975 Nov.	142,0	148,2	165,9	219,2	121,2	116,1	146,9	137,2	151,1	169,5	161,8
1975 Dez.	123,5	150,7	192,0	246,9	126,3	110,3	139,5	132,4	161,5	185,8	153,1
1976 Jan.	131,2	128,5	128,6	170,8	98,0	107,6	114,9	128,7	162,6	181,7	152,2
1976 Febr.	136,3	143,7	136,3	162,3	109,7	119,0	119,1	131,3	159,5	180,0	158,2
1976 März	167,0	169,3	151,2	163,7	144,3	167,4	146,5	162,1	183,1	207,1	161,3
1976 April	141,4	151,9	131,0	148,7	134,7	166,1	130,8	157,1	165,6	188,0	150,4
1976 Mai	126,6 r	151,2 r	134,1 r	150,7 r	146,0 r	192,2 r	135,2 r	154,8 r	161,5 r	183,7 r	135,7 r
1976 Juni	115,2	150,7	135,7	150,5	149,7	183,8	142,4	151,9	162,3	186,9	147,1

Siehe auch Fachserie F, Reihe 1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. — 3) Anderweitig nicht genannt.

## Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit								
		Waren verschiedener Art	Nahrungs- und Genußmitteln					Textilwaren, Schuhe		
			zusammen	darunter mit				zusammen	darunter mit	
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) 2)	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren		Textilwaren 2)	Schuhen, Schuhwaren
1971	110,4	113,4	109,7	110,9	100,9	107,2	105,4	111,2	110,1	108,8
1972	121,0	126,4	120,0	120,9	108,5	108,1	121,9	122,7	118,0	115,1
1973	129,9	137,8	130,1	131,8	113,4	106,6	131,9	127,4	124,2	118,6
1974	136,9	151,5	137,0	140,6	117,1	102,2	127,9	134,1	129,7	124,1
1975	149,2	165,8	147,4	152,9	127,9	99,4	128,7	144,5	137,7	136,9
1975 März	143,9	156,8	145,2	151,3	115,0	101,5	120,9	136,2	124,1	125,8
April	149,5	158,7	146,4	152,1	133,0	101,2	128,2	145,1	132,5	146,7
Mai	147,4 r	158,2 r	150,3 r	156,0 r	160,0 r	104,6 r	129,8 r	145,2 r	134,3 r	155,1 r
Juni	140,6	144,6	144,3	148,7	161,8	100,9	122,2	126,6	125,3	124,3
Juli	146,2	155,9	149,8	155,0	147,7	100,1	139,5	136,9	138,1	131,4
Aug.	133,2	139,1	147,4	154,0	133,5	98,6	123,6	104,8	106,2	99,5
Sept.	145,5	156,2	141,9	146,2	122,3	98,9	128,3	137,5	127,2	134,8
Okt.	166,6	194,5	154,0	160,5	119,7	103,4	132,4	185,3	163,2	191,5
Nov.	164,6	209,9	146,8	152,7	106,4	95,0	124,8	178,5	162,4	169,9
Dez.	201,5	244,1	179,4	184,8	128,3	106,1	155,0	205,3	206,0	168,7
1976 Jan.	139,8	154,0	141,5	147,9	104,5	91,8	124,6	136,8	135,7	118,5
Febr.	135,3	138,8	139,5	146,0	106,5	89,5	119,0	105,9	106,8	82,7
Marz	158,1	163,0	154,3	161,3	119,6	99,2	131,8	136,8	127,1	117,2
April	162,8	167,6	164,2	172,2	138,0	104,2	133,2	156,4	140,7	170,0
Mai	153,5 p	157,5 p	153,6 p	160,4 p	155,0 p	105,6 p	127,9 p	144,8 p	138,3 p	155,5 p

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf 3)		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u. a. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
						Papierwaren, Schul- und Büroartikeln	Büchern, Fachzeit- schriften		Apotheken	Drogerien
1971	114,9	116,8	111,9	107,9	110,8	109,3	112,4	110,3	111,9	106,7
1972	130,0	133,5	126,1	118,0	119,9	114,7	124,0	119,6	122,8	111,0
1973	138,2	143,0	134,5	127,2	129,3	122,4	135,6	130,2	135,9	115,2
1974	144,5	147,2	148,0	136,8	141,4	130,8	148,5	142,3	151,3	119,0
1975	150,6	153,2	155,9	144,3	154,2	136,9	168,4	154,3	163,7	126,5
1975 März	142,2	147,0	131,3	118,0	132,7	118,9	136,2	149,3	161,1	118,2
April	149,6	157,0	135,3	119,9	142,9	122,4	153,7	151,0	163,0	119,7
Mai	138,4 r	137,8 r	128,5 r	116,2 r	125,8 r	107,4 r	133,3 r	153,2 r	160,8 r	129,3 r
Juni	136,7	139,0	128,5	109,5	124,0	106,4	130,4	151,1	160,4	124,6
Juli	143,9	148,3	141,0	124,2	142,1	120,7	158,1	156,2	162,7	137,3
Aug.	125,8	122,4	133,0	117,3	158,8	141,4	180,1	148,4	155,6	127,2
Sept.	153,0	160,9	143,7	123,6	163,1	155,6	171,7	146,7	158,2	116,9
Okt.	168,2	178,9	155,7	125,6	169,6	143,9	193,3	156,8	168,5	120,6
Nov.	173,4	176,3	192,2	168,0	171,1	149,6	194,1	153,7	165,1	117,3
Dez.	230,7	215,9	342,8	405,2	253,4	233,5	294,1	190,9	180,2	195,3
1976 Jan.	124,0	124,2	133,9	109,2	145,5	129,3	156,1	151,7	165,5	113,6
Febr.	130,9	138,0	128,1	103,7	141,9	121,0	152,2	148,8	105,4	105,1
Marz	153,1	163,4	137,6	117,9	145,8	126,9	153,5	162,5	179,0	118,1
April	150,3	158,0	138,1	126,1	147,6	124,3	158,4	167,3	179,4	134,4
Mai	144,7 p	147,7 p	133,5 p	122,7 p	131,6 p	113,2 p	138,7 p	160,7 p	168,7 p	133,7 p

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften 4)	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5. u. mehr
					Verkaufsstellen					
1971	105,2	102,5	106,0	105,8	112,3	112,5	111,0	108,2	109,2	114,5
1972	107,0	102,6	110,9	110,2	124,7	123,7	123,5	112,8	118,1	132,0
1973	141,9	151,0	110,2	107,8	135,5	133,3	131,8	122,0	124,8	149,2
1974	160,7	165,1	103,5	99,2	140,9	144,0	145,2	125,6	127,9	169,2
1975	164,9	168,6	129,2	127,4	147,5	156,1	155,6	136,2	137,4	193,9
1975 März	147,5	148,7	136,5	136,9	152,5	143,7	159,8	132,2	131,9	191,0
April	168,1	173,9	150,4	152,5	161,0	148,0	158,4	133,6	138,8	194,8
Mai	154,8 r	156,9 r	139,2 r	140,3 r	155,4 r	150,6 r	135,4 r	139,5 r	136,2 r	195,3 r
Juni	151,9	152,5	145,2	145,0	141,8	137,9	125,1	131,2	132,7	181,1
Juli	157,7	155,7	133,9	131,1	141,7	155,3	107,1	140,3	136,8	189,1
Aug.	178,6	181,9	106,0	99,9	138,7	130,6	113,1	140,5	124,5	174,6
Sept.	174,8	177,3	136,4	135,1	149,6	141,0	169,0	130,7	136,0	184,9
Okt.	173,0	173,7	147,1	146,6	167,3	170,0	236,4	145,2	150,0	220,3
Nov.	165,7	168,9	127,0	124,6	151,0	188,2	240,8	136,7	145,0	216,4
Dez.	204,4	216,5	130,0	121,3	165,4	243,8	191,5	163,2	181,8	262,1
1976 Jan.	200,1	215,2	114,5	115,1	118,1	156,5	107,1	137,2	127,4	187,0
Febr.	200,0	214,6	136,8	141,0	142,7	126,5	140,3	136,5	126,4	176,1
Marz	223,5	235,3	179,9	185,6	168,7	142,0	185,6	147,0	147,5	207,9
April	174,7	177,1	173,7	180,5	170,9	151,9	162,2	159,9	150,5	221,5
Mai	172,9 p	173,8 p	164,4 p	168,9 p	166,9 p	143,2 p	147,1 p	148,0 p	142,9 p	206,5 p

Siehe auch Fachserie F, Reihe 3/1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt. - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen.

# Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Gast- gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zu- sammen	Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime u. Pensionen	Erholungs- u. Ferien- heime	zu- sammen	Gast- u Speisewirt- schaften	Bahnhofs- wirt- schaften	Cafés	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungslöke	Kantinen	Eis- dielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1971	106,4	106,9	105,5	107,3	110,8	106,4	106,1	106,5	103,9	107,4	102,3	105,6	111,0	104,4
1972	113,2	114,0	113,9	113,1	119,4	115,5	112,8	113,7	105,9	114,8	103,5	114,5	112,8	113,0
1973	118,3	120,9	120,8	118,4	130,0	149,4	117,0	118,6	111,8	116,4	99,7	118,4	124,8	120,0
1974	123,7	127,5	126,6	124,0	144,4	185,9	121,8	124,2	110,4	124,2	97,9	123,3	125,6	127,8
1975 <sup>2)</sup>	131,0 r	136,3 r	136,3	131,8 r	149,1 r	205,4 r	128,4 r	131,6 r	111,1	135,8 r	96,8 r	126,0 r	143,7 r	134,1 r
1975 März	123,5	121,6	120,3	121,3	124,3	169,7	124,4	127,5	110,6	136,1	92,4	124,3	118,9	126,0
April	124,7	122,3	123,7	117,5	131,0	171,3	125,8	128,0	105,5	126,6	92,8	136,4	173,8	129,8
Mai	145,3 r	155,1 r	153,8 r	152,8 r	166,1 r	222,8 r	140,6 r	144,3 r	117,4 r	148,3 r	102,7 r	122,9 r	235,5 r	142,0 r
Juni	138,0	152,5	150,0	144,5	200,3	253,0	131,0	132,5	112,7	142,0	91,9	126,3	240,7	136,7
Juli	147,5	173,4	163,3	169,7	233,5	380,4	135,0	135,7	123,5	157,8	97,1	114,8	281,8	138,0
Aug.	147,9	173,0	164,7	167,5	232,5	364,0	135,9	137,1	123,9	155,5	99,3	115,8	269,8	137,8
Sept.	142,0	162,4	169,5	143,5	198,1	277,9	132,2	135,4	111,3	142,2	97,1	126,0	173,4	136,8
Okt.	135,9	144,6	157,8	125,3	145,3	205,0	131,7	135,9	112,2	133,1	102,0	140,9	64,2	141,2
Nov.	118,1	106,5	109,7	105,1	87,5	120,4	123,6	128,9	103,6	123,3	91,9	130,4	44,0	130,7
Dez.	124,5	114,8	113,2	121,4	89,3	108,1	129,2	134,1	110,2	135,2	104,3	127,0	38,7	137,5
1976 <sup>3)</sup> Jan.	115,1	106,7	109,0	108,4	80,4	90,3	119,2	123,5	103,9	115,1	95,3	128,4	36,5	126,7
Febr.	117,7	112,2	116,5	111,8	80,0 r	117,6	120,3	124,7	96,8	119,6	94,9	129,8	48,5	126,9
März	125,8	121,5	127,1	116,0	105,6	144,9	127,8	131,1	104,8	134,0	93,4	135,2	122,6	135,9
April	134,4 r	137,1 r	138,1 r	133,9 r	134,3 r	208,6 r	133,1 r	135,8 r	109,9 r	143,2 r	94,9 r	130,5 r	200,7 r	137,2 r
Mai	153,8	168,7	173,5	160,4	165,7	238,6	146,7	150,5	116,1	151,4	108,8	133,5	254,8	146,9

Siehe auch Fachserie F, Reihe 7/1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 2) Der Jahresdurchschnitt 1975 entspricht dem letzten Stand der Aufbereitung, wogegen nachträgliche Korrekturen der Monatswerte erst nach 12 Monaten tabelliert werden können. - 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Reiseverkehr<sup>1)</sup>

1000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten									
	Insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere	nach Betriebs- arten nicht aufgeteilt
1973 Whj.	63 225,3	17 758,8	4 921,6	5 532,6	9 334,0	5 274,4	12 806,2	1 023,2	5 434,1	2 140,4
1974 Shj.	152 787,0	28 738,8	8 522,3	13 517,5	21 373,1	9 917,1	15 979,9	3 687,6	32 784,8	18 265,9
1974 Whj.	67 031,8	18 331,9	5 263,6	5 680,6	8 170,2	5 360,6	13 886,1	1 343,1	6 257,9	2 717,7
1975 Shj.	159 200,8	29 609,1	8 675,9	13 756,9	21 445,2	10 048,2	16 965,8	4 774,8	34 250,7	19 674,1
1975 Whj.	65 470,8	18 617,9	5 257,1	5 614,9	7 223,5	5 124,7	13 283,1	1 633,3	6 127,0	2 589,3
1975 Jan.	9 495,6	2 581,5	765,1	870,0	1 087,6	753,3	2 047,0	205,3	905,5	280,3
Febr.	9 894,9	2 765,4	804,5	759,8	1 206,5	822,7	2 312,1	174,0	747,0	303,0
März	14 023,1	3 503,3	1 023,1	1 165,7	1 879,0	1 143,4	2 664,4	385,1	1 474,8	784,3
April	13 245,3	3 520,1	1 023,2	1 079,5	1 690,6	1 165,1	2 641,3	284,7	1 172,2	668,4
Mai	19 234,2	4 630,1	1 313,6	1 786,5	2 720,6	1 463,7	2 822,4	456,4	2 686,5	1 364,3
Juni	25 393,4	4 745,4	1 411,6	2 205,7	3 599,5	1 678,7	2 792,2	716,4	5 068,2	3 175,7
Juli	38 045,7	5 539,8	1 637,1	3 280,7	4 808,4	2 115,9	2 913,3	1 414,3	10 011,0	6 325,2
Aug.	37 243,5	5 538,5	1 639,9	3 108,6	4 888,5	2 076,1	2 924,9	1 233,8	9 963,8	5 869,5
Sept.	26 038,7	5 635,2	1 650,5	2 295,9	3 737,5	1 558,7	2 871,8	669,2	5 348,9	2 271,0
Okt.	16 359,8	4 612,1	1 281,4	1 359,0	1 977,0	1 284,3	2 839,2	440,6	1 692,6	873,5
Nov.	8 868,2	2 672,4	772,7	678,4	762,0	718,7	2 406,3	63,2	449,0	303,0
Dez.	9 385,6	2 572,4	670,6	999,4	1 000,4	615,8	1 560,2	351,5	1 274,6	340,7
1976 Jan.	9 335,9	2 689,9	779,6	855,7	984,2	731,3	1 789,0	268,1	954,7	283,5
Febr.	9 869,4	2 843,6	810,1	784,6	1 102,0	786,7	2 233,0	238,4	782,9	288,2
März	11 652,0	3 227,6	942,7	937,7	1 397,9	988,0	2 455,4	271,6	973,1	458,0

## Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftslandern <sup>2)</sup>

Jahr Monat	Insgesamt	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftslandern <sup>2)</sup>								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Danemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1973 Whj.	4 932,4	206,2	384,5	277,9	573,1	184,3	433,6	237,1	288,9	716,0
1974 Shj.	10 503,5	780,6	713,6	370,2	2 394,2	479,1	731,3	339,7	525,9	1 449,3
1974 Whj.	4 933,4	218,3	357,3	273,0	586,7	205,6	408,2	225,5	296,4	659,8
1975 Shj.	11 155,4	868,9	764,6	354,7	2 914,5	542,9	792,1	352,8	522,5	1 316,3
1975 Whj.	5 137,4	231,8	380,2	283,4	676,0	245,6	419,6	231,9	296,2	687,2
1975 Jan.	650,1	29,9	46,6	39,0	81,6	19,1	58,2	31,5	35,9	78,4
Febr.	757,7	37,8	63,2	46,0	92,8	26,7	66,7	35,9	45,1	81,5
März	885,3	42,7	68,5	49,4	101,3	54,7	73,4	37,9	52,8	101,9
April	957,3	47,8	67,5	45,0	113,4	44,2	84,5	46,9	64,4	115,7
Mai	1 413,7	79,7	103,5	57,0	275,1	60,8	119,3	59,9	86,1	163,3
Juni	1 687,9	88,6	96,4	49,0	463,7	81,6	126,2	53,7	74,2	208,1
Juli	2 979,0	301,8	163,8	53,8	1 111,8	165,7	154,7	62,2	114,2	281,5
Aug.	2 338,2	249,2	195,5	74,4	626,8	99,7	160,9	66,1	92,9	254,6
Sept.	1 799,3	101,9	137,9	75,6	323,8	90,9	146,4	64,0	90,7	297,4
Okt.	1 315,7	51,5	84,5	61,7	176,9	88,3	104,9	54,3	81,7	215,1
Nov.	752,2	32,2	58,4	46,0	62,0	30,0	61,0	38,5	44,2	102,1
Dez.	693,6	39,6	47,2	32,5	137,3	30,8	50,1	27,3	34,8	79,4
1976 Jan.	720,8	32,3	51,2	49,0	96,6	24,2	63,2	32,5	40,5	94,3
Febr.	813,7	37,9	67,9	46,8	111,0	33,7	69,9	38,0	45,2	97,8
März	841,3	38,2	70,9	47,5	92,1	38,5	70,6	41,3	49,8	98,6

Siehe auch Fachserie F, Reihe 8/1.

1) Ab April 1973 rd. 2 700 Berichtsgemeinden; ab April 1974 rd. 2 600 Berichtsgemeinden; ab April 1975 rd. 2 400 Berichtsgemeinden. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit Berlin (West) Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	Insgesamt	Erzeugnisse				Insgesamt	Erzeugnisse			
		der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genüßmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- guterindustrien	der Investitions- guterindustrien	der Verbrauchs- guterindustrien		der Landwirtschaft sowie der Nahrungs- u. Genüßmittel- industrien	des Bergbaus sowie der Grundstoff- und Produktions- guterindustrien	der Investitions- guterindustrien	der Verbrauchs- guterindustrien
1971 MD	1 418	470	209	552	187	1 423	369	264	487	303
1972 MD	1 516	524	202	573	217	1 458	390	355	365	348
1973 MD	1 620	580	220	609	211	1 466	387	387	327	366
1974 MD	1 725	623	256	623	224	1 536	417	409	306	405
1975 MD	1 737	682	239	607	210	1 545	460	363	290	433
1975 April	1 772	673	254	634	212	1 664	480	395	315	474
Mai	1 680	643	241	607	190	1 498	457	364	270	406
Juni	1 722	657	228	627	210	1 560	455	383	296	426
Juli	1 639	649	228	570	192	1 407	404	334	262	407
Aug.	1 614	648	221	539	206	1 339	423	311	244	361
Sept.	1 896	767	242	634	253	1 596	468	360	312	456
Okt.	2 049	845	272	674	259	1 793	549	369	341	534
Nov.	1 807	743	235	620	210	1 618	475	375	308	460
Dez.	1 596	632	204	576	183	1 504	475	345	290	395
1976 Jan.	1 699	695	245	550	209	1 512	459	359	270	423
Febr.	1 822	682	253	653	234	1 627	460	400	301	467
März	2 125	814	320	744	248	1 871	547	442	367	516
April	1 825	710	261	658	196	1 618	462	382	309	465
Mai	1 918	731	253	718	216	1 707	484	410	324	490
Juni	1 794	703	229	645	218	1 649	470	371	338	470

Siehe auch Fachserie F, Reihe 5.

<sup>1)</sup> Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Post- und Kleinstsendungen sind in den Zahlen nicht enthalten, sowie ab Januar 1972 auch der Luftfrachtverkehr.

## Warenverkehr <sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der			Bergbauliche Erzeugnisse	Erzeugnisse der			Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
		Land-, Forst-, Jagdwirtschaft und Fischerei	Nahrungs- und Genüßmittel- industrien			Grundstoff- und Produktions- güterindustrien	Investitions- güterindustrien	Verbrauchs- güterindustrien	
<b>Bezüge des Bundesgebietes</b>									
1971 MD	193,2	20,6	17,1	7,4	57,2	26,8	62,8	1,4	
1972 MD	196,9	24,1	18,5	6,6	55,4	23,4	67,3	1,6	
1973 MD	221,6	27,5	22,8	7,3	74,6	22,2	65,8	1,4	
1974 MD	271,0	26,4	19,9	9,4	106,9	26,9	80,1	1,6	
1975 MD	278,5	33,2	16,8	7,4	101,4	28,3	89,5	1,7	
1975 April	287,5	39,3	14,7	6,7	102,9	28,9	93,1	1,9	
Mai	244,6	32,4	13,0	7,7	90,9	22,2	75,1	3,4	
Juni	313,2	42,1	15,0	7,3	123,6	29,1	94,9	1,4	
Juli	276,4	26,0	11,9	5,0	103,6	29,8	98,9	1,1	
Aug.	224,2	19,6	8,0	8,6	77,6	28,1	80,3	2,0	
Sept.	313,7	42,2	36,2	9,1	103,9	30,2	90,4	1,7	
Okt.	310,6	36,3	16,4	9,2	111,6	34,6	99,9	2,5	
Nov.	315,2	40,2	24,1	10,1	109,8	33,2	95,8	1,9	
Dez.	344,9	30,3	13,3	8,6	139,7	39,7	111,9	1,4	
1976 Jan.	311,4	47,7	29,8	6,7	98,2	30,6	96,7	1,7	
Febr.	293,1	46,5	17,8	5,9	108,3	27,4	85,2	2,0	
März	329,5	54,3	17,7	7,5	112,7	35,1	100,2	1,9	
April	313,8	46,7	25,8	6,4	113,3	31,4	88,9	1,1	
Mai	325,4	40,8	28,3	7,9	112,6	36,5	97,2	2,2	
Juni	314,3	35,6	13,9	8,2	120,6	35,2	99,2	1,6	
<b>Lieferungen des Bundesgebietes</b>									
1971 MD	208,2	3,3	27,5	8,5	91,5	55,4	19,3	2,7	
1972 MD	244,0	4,4	33,7	14,4	104,7	51,4	32,5	2,9	
1973 MD	249,9	2,7	27,7	9,9	103,0	73,2	30,7	2,7	
1974 MD	305,9	2,6	26,9	9,5	162,0	67,6	34,6	2,8	
1975 MD	326,8	2,2	25,6	30,7	159,9	76,0	28,3	4,2	
1975 April	342,4	1,6	21,6	12,2	220,2	52,5	31,1	3,3	
Mai	319,2	2,2	24,3	29,1	180,0	48,4	29,6	5,6	
Juni	309,5	2,8	23,1	36,7	133,0	75,4	32,0	6,5	
Juli	287,0	4,9	32,1	12,9	137,4	68,5	26,8	4,4	
Aug.	323,8	2,4	27,2	88,1	112,7	67,0	23,6	2,8	
Sept.	303,8	0,5	20,7	43,6	126,4	84,7	25,1	2,8	
Okt.	306,9	1,4	25,8	13,5	131,8	98,0	32,5	4,0	
Nov.	306,4	0,6	20,3	13,1	134,4	105,8	29,1	3,0	
Dez.	520,0	2,7	40,6	79,3	167,3	192,4	31,1	6,7	
1976 Jan.	241,1	0,8	12,3	44,5	105,7	54,2	19,7	4,0	
Febr.	326,1	1,3	25,7	46,1	148,3	66,9	34,8	3,0	
März	304,7	2,6	32,2	13,8	143,4	74,2	35,5	2,9	
April	343,6	5,1	31,8	29,0	158,5	83,5	32,2	3,5	
Mai	341,9	2,7	33,8	22,7	149,5	99,3	30,3	3,7	
Juni	346,2	1,7	36,0	44,9	144,8	85,9	29,4	3,7	

Siehe auch Fachserie F, Reihe 6.

<sup>1)</sup> Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Bezüge und Lieferungen werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.

# Außenhandel

## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genuß- mittel	zusammen	Roh- stoffe	Halb- waren	Fertigwaren		
				tieri- schen	pflanz- lichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
		Ursprungs										
<b>Einfuhr</b>												
<b>Tatsächliche Werte in Mill. DM</b>												
1971 MD	10 010	1 902	27	438	1 172	265	7 970	1 322	1 361	5 287	1 557	3 730
1972 MD	10 729	2 080	43	528	1 228	280	8 514	1 321	1 370	5 822	1 727	4 095
1973 MD	12 118	2 336	48	593	1 409	286	9 642	1 563	1 798	6 281	1 906	4 375
1974 MD	14 978	2 446	42	579	1 579	245	12 358	2 888	2 534	6 937	2 142	4 795
1975 MD	15 359	2 594	50	608	1 644	292	12 562	2 512	2 304	7 746	2 100	5 646
1975 April	16 883	2 928	40	590	1 975	324	13 732	2 534	2 495	8 702	2 254	6 447
Mai	14 238	2 683	45	560	1 822	256	11 390	2 429	1 977	6 985	1 997	4 988
Juni	15 404	2 517	41	544	1 683	249	12 674	2 474	2 325	7 875	2 225	5 650
Juli	15 339	2 324	43	575	1 465	241	12 755	2 426	2 317	8 012	2 175	5 836
Aug.	13 728	2 256	54	547	1 403	251	11 323	2 443	2 116	6 764	1 690	5 075
Sept.	15 681	2 720	74	698	1 645	303	12 742	2 447	2 410	7 885	2 059	5 827
Okt.	17 639	2 814	68	748	1 680	319	14 549	2 877	2 582	9 091	2 397	6 694
Nov.	15 926	2 725	54	671	1 637	364	12 979	2 748	2 313	7 919	2 159	5 759
Dez.	17 348	2 775	51	735	1 614	375	14 362	2 896	2 631	8 834	2 257	6 577
1976 Jan.	15 948	2 562	40	604	1 571	346	13 211	2 563	2 603	8 044	2 190	5 854
Febr.	16 923	2 521	42	598	1 480	401	14 214	2 728	2 754	8 732	2 329	6 403
Marz	18 971	3 093	60	709	1 959	365	15 624	2 804	2 902	9 918	2 718	7 200
April	18 579	3 020	51	748	1 846	375	15 287	2 882	2 807	9 598	2 701	6 897
Mai	18 032	2 914	47	691	1 871	305	14 848	2 889	2 882	9 077	2 607	6 470
Juni	18 557	3 032	49	715	1 795	474	15 279	2 895	2 902	9 482	2 776	6 706
Juli 2)	18 739	2 888	...	...	...	...	15 604	...	...	...	...	...
<b>Index des Volumens 1970 = 100</b>												
1971 MD	110,6	109,9	96,5	108,0	110,1	114,0	110,7	97,3	102,1	117,2	116,0	117,7
1972 MD	121,8	121,1	136,5	124,5	119,9	119,2	122,0	102,0	111,4	130,9	131,2	130,7
1973 MD	129,2	123,0	134,3	123,6	123,3	119,4	130,9	108,7	118,0	141,0	138,6	142,1
1974 MD	127,4	118,4	137,9	123,2	119,9	101,5	129,5	105,1	115,8	140,5	129,3	145,5
1975 MD	130,7	125,1	147,0	128,1	123,6	124,4	131,8	95,1	108,0	149,4	130,6	157,8
1975 April	145,7	134,9	126,0	127,4	136,0	143,0	148,0	102,7	123,6	168,1	137,3	182,0
Mai	122,9	126,7	139,7	120,5	130,9	116,6	122,0	86,9	101,1	136,6	123,9	140,9
Juni	132,7	122,7	118,7	117,9	126,9	112,9	134,7	88,3	106,2	153,8	139,9	160,1
Juli	134,4	119,1	124,7	124,3	118,6	111,9	137,1	96,8	110,9	156,5	138,6	164,6
Aug.	114,5	112,2	153,9	116,7	110,5	107,6	115,2	85,8	94,3	129,9	106,1	140,5
Sept.	132,7	134,7	205,6	145,1	130,8	126,4	131,8	92,9	104,0	151,2	130,7	160,4
Okt.	149,2	137,3	190,1	150,7	134,0	123,4	151,3	104,2	117,4	174,9	154,0	184,4
Nov.	132,3	131,7	144,6	134,7	126,5	148,7	132,0	94,8	102,3	151,6	137,2	158,1
Dez.	142,9	131,7	134,3	144,1	123,8	145,9	145,4	97,5	113,2	168,7	143,2	180,2
1976 Jan.	132,3	119,9	102,7	118,0	118,6	131,1	135,4	91,4	113,7	154,2	138,4	161,4
Febr.	139,0	119,6	108,2	117,3	114,3	147,9	143,8	94,1	119,4	165,1	147,3	173,1
Marz	160,3	144,6	153,0	139,9	148,5	134,4	163,7	96,5	133,0	191,8	169,7	201,7
April	155,6	138,0	130,5	142,1	137,4	134,5	159,1	103,8	126,1	184,7	168,1	192,1
Mai	149,3	132,8	126,6	132,2	139,1	106,2	152,5	101,1	124,8	175,3	161,4	181,6
Juni	153,1	139,8	130,8	137,4	137,4	155,2	155,9	101,8	125,7	180,3	169,6	185,1
<b>Ausfuhr</b>												
<b>Tatsächliche Werte in Mill. DM</b>												
1971 MD	11 334	425	38	158	170	59	10 845	272	873	9 701	1 989	7 711
1972 MD	12 419	495	59	160	210	66	11 849	282	870	10 696	2 155	8 541
1973 MD	14 866	668	58	205	324	81	14 116	339	1 104	12 673	2 778	9 895
1974 MD	19 215	829	34	283	425	87	18 282	460	1 716	16 106	4 261	11 845
1975 MD	18 466	866	58	318	389	101	17 482	442	1 344	15 696	3 361	12 335
1975 April	19 689	907	65	323	426	94	18 652	497	1 415	16 740	3 762	12 978
Mai	17 498	741	47	270	339	85	16 655	413	1 247	14 995	3 222	11 773
Juni	18 546	771	43	315	322	91	17 863	456	1 285	16 922	3 331	12 591
Juli	19 056	825	56	316	359	94	18 109	429	1 230	16 450	3 220	13 230
Aug.	15 465	839	58	311	350	120	14 529	349	1 071	13 109	2 652	10 457
Sept.	18 498	876	66	329	372	109	17 512	463	1 281	15 768	3 263	12 505
Okt.	20 498	1 000	64	373	442	122	19 361	492	1 489	17 380	3 596	13 784
Nov.	19 080	885	53	316	417	99	18 072	438	1 312	16 323	3 178	13 144
Dez.	20 578	993	68	352	453	119	19 438	475	1 394	17 569	3 494	14 074
1976 Jan.	18 443	988	66	378	421	122	17 356	420	1 325	15 611	3 358	12 253
Febr.	19 118	942	47	343	428	125	18 068	408	1 353	16 308	3 425	12 883
Marz	22 821	1 002	52	357	452	141	21 680	502	1 576	19 602	3 988	15 615
April	20 817	861	47	291	402	122	19 839	477	1 507	17 855	3 787	14 069
Mai	21 318	848	36	277	413	122	20 357	473	1 553	18 331	3 922	14 408
Juni	20 706	829	32	265	395	137	19 767	486	1 548	17 732	3 748	13 984
Juli 2)	21 332 p	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Index des Volumens 1970 = 100</b>												
1971 MD	105,9	113,6	107,2	131,8	101,8	116,6	105,6	99,6	111,9	105,2	107,3	104,6
1972 MD	115,2	132,8	137,2	126,4	138,6	124,7	114,5	102,8	119,1	114,6	120,5	112,9
1973 MD	133,3	165,9	134,1	177,1	169,0	154,2	132,1	120,6	139,3	131,8	148,9	127,2
1974 MD	149,9	187,6	90,3	230,5	182,7	179,3	145,5	132,9	152,0	148,7	175,9	141,3
1975 MD	134,3	192,2	131,1	233,6	174,6	202,3	132,1	119,5	123,4	133,2	138,4	131,8
1975 April	143,6	198,9	...	...	...	...	141,4	133,7	126,5	143,0	151,5	140,7
Mai	126,6	166,0	...	...	...	...	125,1	114,6	114,5	126,4	130,4	125,3
Juni	135,2	175,3	...	...	...	...	133,6	124,6	121,6	136,0	137,5	134,3
Juli	137,4	185,1	...	...	...	...	135,5	116,7	115,2	137,9	133,5	139,1
Aug.	111,6	189,2	...	...	...	...	108,7	96,1	99,9	109,9	110,2	109,8
Sept.	135,6	197,2	...	...	...	...	133,2	120,1	126,6	134,2	138,4	133,1
Okt.	150,6	224,2	...	...	...	...	147,8	136,6	145,4	148,4	155,1	146,5
Nov.	137,6	196,3	...	...	...	...	135,3	121,2	124,3	136,7	136,4	136,8
Dez.	150,0	218,0	...	...	...	...	147,2	135,0	136,2	148,6	149,8	148,2
1976 Jan.	132,6	214,3	...	...	...	...	129,6	112,9	127,0	130,3	145,3	126,3
Febr.	139,4	210,2	...	...	...	...	136,8	114,3	130,9	139,0	149,0	135,0
Marz	165,1	224,9	...	...	...	...	162,8	138,1	151,0	164,6	174,7	161,8
April	150,4	195,2	...	...	...	...	148,8	134,5	145,8	149,5	163,3	145,7
Mai	154,6	195,7	...	...	...	...	153,1	127,4	146,0	154,5	189,4	150,5
Juni	149,3	194,9	...	...	...	...	147,7	132,7	145,2	148,3	160,8	144,9

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1.

1) Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtein- bzw. -ausfuhr enthalten. — 2) Vorläufige Ergebnisse.



## Außenhandel (Spezialhandel)

### Ein- und Ausfuhr nach ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern 1)

Mill. DM

Jahr Monat	Frankreich	Belgien-Luxemburg	Niederlande	Italien	Großbritannien	Danemark	Schweden	Schweiz	Österreich	Sowjetunion	Vereinigte Staaten	Iran
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1971 MD	1 327	970	1 314	1 058	368	132	262	293	205	106	1 035	96
1972 MD	1 513	1 080	1 465	1 158	382	140	266	310	221	115	897	99
1973 MD	1 580	1 185	1 726	1 170	430	177	300	346	247	166	1 019	141
1974 MD	1 742	1 326	2 102	1 248	522	205	357	407	293	272	1 164	267
1975 MD	1 846	1 312	2 144	1 436	578	232	354	456	316	270	1 186	303
1975 April	2 188	1 421	2 306	1 474	681	268	413	543	313	277	1 479	219
Mai	1 711	1 308	2 008	1 407	518	205	318	397	289	208	1 050	366
Juni	1 916	1 397	2 213	1 596	582	213	368	443	327	256	999	258
Juli	2 010	1 207	2 006	1 676	557	199	347	487	340	248	977	334
Aug.	1 442	1 025	1 895	1 443	488	182	299	354	258	233	1 156	296
Sept.	1 686	1 353	2 365	1 417	650	270	346	480	355	288	1 186	361
Okt.	2 043	1 577	2 464	1 716	697	284	408	579	395	334	1 138	394
Nov.	1 820	1 327	2 223	1 426	599	228	364	489	345	325	1 273	426
Dez.	2 220	1 417	2 398	1 405	686	253	353	534	323	368	1 485	347
1976 Jan.	1 869	1 348	2 383	1 294	619	211	303	436	298	333	1 351	310
Febr.	2 009	1 449	2 456	1 349	634	245	327	545	353	337	1 552	387
Marz	2 265	1 731	2 770	1 638	725	271	419	572	441	355	1 537	399
April	2 364	1 691	2 720	1 545	684	273	421	567	404	396	1 410	317
Mai	2 232	1 592	2 576	1 609	720	244	400	572	409	409	1 324	411
Juni	2 199	1 747	2 503	1 651	677	271	371	601	405	334	1 445	322
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1971 MD	1 415	965	1 210	954	454	242	386	671	530	134	1 095	107
1972 MD	1 617	1 025	1 265	1 046	587	248	419	730	623	191	1 150	111
1973 MD	1 928	1 222	1 522	1 248	700	337	488	840	703	260	1 257	157
1974 MD	2 279	1 465	1 956	1 561	918	387	656	961	846	398	1 446	244
1975 MD	2 164	1 406	1 849	1 349	841	386	675	797	919	579	1 096	433
1975 April	2 343	1 611	2 047	1 381	916	436	720	895	801	581	1 037	408
Mai	1 929	1 308	1 670	1 225	761	330	699	710	736	766	907	394
Juni	2 335	1 457	1 808	1 431	814	362	717	765	795	470	1 008	529
Juli	2 219	1 315	1 747	1 428	865	324	565	776	825	880	1 024	619
Aug.	1 476	1 087	1 662	966	738	401	534	659	733	474	886	438
Sept.	2 244	1 552	1 949	1 497	823	400	651	842	874	579	1 139	458
Okt.	2 526	1 529	2 147	1 555	933	427	718	873	952	426	1 479	578
Nov.	2 280	1 431	1 877	1 431	881	489	655	762	879	751	1 225	440
Dez.	2 473	1 520	1 930	1 633	815	407	806	877	843	644	1 272	458
1976 Jan.	2 318	1 442	1 695	1 403	966	572	598	693	805	621	1 098	415
Febr.	2 680	1 567	1 961	1 609	929	466	659	895	915	382	1 122	436
Marz	3 129	1 855	2 292	1 774	1 066	611	781	936	1 038	831	1 214	396
April	2 827	1 694	2 023	1 599	979	562	797	908	979	508	1 147	457
Mai	2 968	1 756	2 017	1 635	964	479	739	1 052	1 000	545	1 126	456
Juni	2 876	1 791	1 932	1 532	975	569	689	939	957	495	1 249	467

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1.

1) Die Auswahl der Länder erfolgte nach der Höhe des Umsatzes im Jahre 1975.

### Ein- und Ausfuhr nach Ländergruppen

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt 1)	Industrialisierte westliche Länder				Entwicklungslande			Ostblockländer			
		zusammen	EG-2) Länder	Andere europäische Länder	Vereinigte Staaten und Kanada	Übrige Länder	zu- sammen 3)	Afrika	Amerika	Asien	zu- sammen 4)	darunter Europa
<b>Einfuhr nach Herstellungsländern</b>												
1971 MD	10 010	8 006	5 180	1 296	1 157	373	1 596	577	424	591	397	367
1972 MD	10 729	8 639	5 762	1 414	1 015	449	1 636	553	459	608	444	412
1973 MD	12 118	9 562	6 295	1 617	1 152	498	1 995	656	501	808	551	515
1974 MD	14 978	10 914	7 179	1 852	1 331	552	3 349	1 192	581	1 547	700	654
1975 MD	15 359	11 548	7 604	1 956	1 332	657	3 070	1 015	558	1 462	721	665
1975 April	16 883	12 983	8 385	2 135	1 615	748	3 223	1 147	610	1 440	760	698
Mai	14 238	10 701	7 206	1 705	1 178	619	2 644	865	568	1 439	578	519
Juni	15 404	11 769	7 965	1 982	1 162	660	2 958	976	633	1 340	662	611
Juli	15 339	11 608	7 757	2 014	1 146	692	2 963	918	617	1 396	748	681
Aug.	13 728	10 114	6 519	1 860	1 287	647	2 988	845	547	1 475	606	563
Sept.	15 681	11 781	7 800	1 995	1 323	662	3 113	950	710	1 439	766	707
Okt.	17 639	13 132	8 850	2 299	1 275	707	3 561	1 190	598	1 700	927	863
Nov.	15 928	11 819	7 681	2 016	1 436	682	3 275	1 125	532	1 599	807	752
Dez.	17 348	12 985	8 442	2 191	1 653	700	3 420	1 322	533	1 539	917	853
1976 Jan.	15 948	11 851	7 772	1 949	1 496	633	3 319	1 171	498	1 597	767	701
Febr.	16 923	12 609	8 201	2 096	1 673	638	3 511	1 202	552	1 717	788	696
Marz	18 971	14 382	9 466	2 495	1 670	751	3 650	1 192	621	1 823	920	842
April	18 579	14 004	9 338	2 312	1 555	800	3 622	1 247	661	1 846	926	876
Mai	18 032	13 661	9 042	2 337	1 526	757	3 434	1 175	577	1 675	913	855
Juni	18 557	13 988	9 153	2 424	1 670	741	3 697	1 079	795	1 793	857	803
Juli 5)	18 739	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
<b>Ausfuhr nach Verbrauchsländern</b>												
1971 MD	11 334	9 460	5 277	2 552	1 216	415	1 362	341	464	553	485	444
1972 MD	12 419	10 337	5 829	2 822	1 279	406	1 417	331	502	579	638	592
1973 MD	14 866	12 225	7 005	3 288	1 387	544	1 711	437	531	739	901	824
1974 MD	19 215	15 155	8 626	4 158	1 803	768	2 676	637	850	1 184	1 323	1 214
1975 MD	18 466	13 919	8 045	3 998	1 255	621	3 038	757	744	1 532	1 451	1 326
1975 April	19 689	14 968	8 785	4 351	1 199	633	3 160	773	839	1 542	1 505	1 410
Mai	17 498	12 746	7 270	3 825	1 094	556	3 043	794	816	1 429	1 659	1 542
Juni	18 546	14 162	8 252	4 103	1 159	648	3 024	706	699	1 615	1 299	1 187
Juli	19 056	13 738	7 949	3 958	1 176	655	3 543	832	725	1 980	1 718	1 601
Aug.	15 465	11 263	6 370	3 306	1 000	587	2 932	778	718	1 433	1 213	1 090
Sept.	18 498	14 210	8 518	3 829	1 287	576	2 897	695	679	1 518	1 332	1 178
Okt.	20 498	15 830	9 178	4 264	1 666	723	3 305	782	777	1 741	1 303	1 129
Nov.	19 080	14 399	8 439	3 941	1 427	592	2 959	834	646	1 474	1 660	1 524
Dez.	20 578	15 470	8 830	4 461	1 489	691	3 256	856	708	1 688	1 788	1 642
1976 Jan.	18 443	13 942	8 442	3 589	1 250	660	3 026	774	612	1 636	1 420	1 218
Febr.	19 118	15 072	9 266	3 973	1 270	563	2 843	745	593	1 499	1 466	994
Marz	22 821	17 631	10 803	4 730	1 379	718	3 291	889	759	1 638	1 847	1 689
April	20 817	16 084	9 739	4 373	1 334	638	3 229	851	721	1 651	1 439	1 246
Mai	21 318	16 461	9 875	4 676	1 272	637	3 328	899	700	1 725	1 483	1 283
Juni	20 706	16 066	9 724	4 262	1 451	629	3 281	860	681	1 734	1 301	1 132
Juli 5)	21 332	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie G, Reihe 1.

1) Einschl. Schiffe- und Luftfahrzeugbedarf, Polargebiete und Nicht ermittelte Länder — 2) Europäische Gemeinschaft (Frankreich, Belgien - Luxemburg, Niederlande, Italien, Großbritannien, Republik Irland, Danemark). — 3) Einschl. Ozeanien. — 4) Einschl. asiatische Ostblockländer. — 5) Vorläufiges Ergebnis.

# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1970 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse								Luftverkehr 3)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 2)		Gelegenheits- verkehr			
Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	Beförderte Personen	Personen- kilometer	
1971	100	97	103	104	102	103	118	117	101	99	116	115
1972	100	104	104	107	102	103	129	123	105	106	124	123
1973	102	105	107	110	104	105	144	135	109	111	121	119
1974	102	101	108	113	105	106	150	137	115	119	125	123
1975	101	99	111	118	108	108	155	140	125	132	130	129
1975 Marz	94	97	104	100	102	101	141	131	82	76	113	113
April	98	97	118	112	115	112	165	148	95	88	118	119
Mai	105	102	108	125	104	106	151	134	148	175	136	134
Juni	101	102	109	136	105	106	166	150	185	212	155	151
Juli	95	113	91	111	90	88	91	95	159	186	168	159
Aug.	91	97	89	107	88	89	105	90	142	169	170	165
Sept.	113	112	113	140	108	112	171	150	173	212	168	168
Okt.	100	96	116	127	112	112	174	157	139	152	136	136
Nov.	105	88	116	115	112	113	178	158	103	96	101	102
Dez.	96	94	111	102	109	108	152	135	86	65	99	100
1976 Jan.	102	88	108	98	106	106	149	131	76	56	107	109
Febr.	108	96	121	113	116 r	117	193	169	99	65	107	110
Marz	100	91	113	108	108	108 r	189	166	90	70	109	110
April	98	98	102	104	101	101	120	115	93	105	136	135
Mai	...	...	108	130	103	105	175	158	158	182	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr									
	Eisenbahnen 1)			Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen						
	Beförderte Güter 4)	Tarif-tkm 4)	Effektiv- tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge		
				Gewerbl. Verkehr 7)		Werkverkehr 8)		Beförderte Güter	Tarif-tkm 11)	
Beförderte Güter				Tarif-tkm 9)	Beförderte Güter	Tarif-tkm 10)				
1971	92	92	92	103	103	109	110	115	118	
1972	93	91	91	107	107	128	129	145	151	
1973	98	94	96	115	118	154	151	172	189	
1974	103	97	98	112	115	169	165	200	228	
1975	83	77	78	107	111	193	185	203	238	
1975 Febr.	91	85	84	104	109	174	172	199	234	
Marz	77	74	77	98	102	169	166	184	218	
April	87	82	82	111	115	215	206	217	255	
Mai	74	70	73	102	105	175	167	182	211	
Juni	80	76	76	111	115	199	190	213	249	
Juli	79	72	75	106	109	195	186	193	227	
Aug.	73	68	70	97	99	196	187	175	207	
Sept.	83	78	79	122	125	218	209	228	268	
Okt.	90	82	84	125	129	249	239	237	278	
Nov.	88	79	82	115	120	195	188	224	267	
Dez.	80	72	71	98	103	162	155	198	233	
1976 Jan.	79	71	70	104	110	170	167	215	256	
Febr.	85	80	79	118	126	192	192	243	283	
Marz	86	83	83	123	130	201	195	259	308	
April	84	80	80	121	127	230	220	249	293	

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
	Beförderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich 15)	Beförderte Güter 16)			Beförderte Güter	Effektiv- tkm	Beförderte Güter	Effektiv- tkm	
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						Nord- Ostsee - Kanal 17)
innerhalb						außerhalb						
1971	96	92	93	93	96	110	95	91	108	107	102	108
1972	95	90	90	90	97	113	96	92	120	118	107	110
1973	102	99	98	104	108	126	107	97	131	128	113	111
1974	105	104	102	114	117	134	117	108	136	133	102	100
1975	95	97	95	106	100	119	99	88	131	131	89	87
1975 April	104	109	107	116	96	139	95	85	140	140	76	75
Mai	93	100	93	108	99	113	99	81	121	121	87	86
Juni	100	107	101	113	94	101	93	80	123	122	95	87
Juli	93	98	96	90	88	109	87	76	117	119	88	86
Aug.	90	93	89	107	92	187	90	81	116	117	94	91
Sept.	98	101	101	106	93	102	92	81	129	129	92	93
Okt.	98	98	96	105	102	111	102	90	139	138	97	89
Nov.	94	94	91	99	114	105	115	93	150	152	98	93
Dez.	89	89	87	97	102	141	101	97	140	142	94	98
1976 Jan.	82	81	77	101	89	100	88	88	132	135	94	88
Febr.	88	88	83	104	102	140	101	96	163	164	98	93
Marz	96	93	92	106	95	126	94	88	160	164	89	85
April	...	...	...	...	...	...	...	88	156	160	96	92
Mai	...	...	...	...	...	...	...	92	...	...	93	94
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	90	87

1) Ohne Kraftwagenverkehr. — 2) § 43 PBefG, und Freigestellter Schulerverkehr. — 3) Beförderte Personen im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet. — 4) Frachtpflichtiger Verkehr. — 5) Beladene Güterwagen in allen Zügen. — 6) Mit Standort im Bundesgebiet. — 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 8) Unvollständig erfaßt, hier ausgewiesene Ergebnisse enthalten die geschätzte Untererfassung. — 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab Marz 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet. — 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. — 13) Beförderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet. — 14) Nur rohes Erdöl. — 15) Güter- Ein und Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. — 16) Ohne Eigengewicht der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffeleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 17) Beförderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr.

## Eisenbahnen<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Betriebsleistungen				Leistungen im Personenverkehr <sup>2)</sup>			Expres- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	Wagenachskilometer		Effektiv- tonnen- km der Güterwagen in allen Zügen	Güter- wagen- stellung	Be- forderte Personen	Personen- kilometer	Gepack- verkehr <sup>3)</sup>		Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter Reisezüge							insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
	Mill.		1 000	1 000	1 000 t	Mill.						
1971 MD	2 061	749	6 593	1 597	91 166	3 234	76	30 095	28 914	5 631	5 451	
1972 MD	2 067	777	6 536	1 556	90 777	3 255	82	30 532	29 402	5 587	5 418	
1973 MD	2 110	784	6 850	1 607	90 612	3 355	84	32 166	30 933	5 785	5 605	
1974 MD	2 102	786	6 998	1 602	89 780	3 218	179	33 689	32 421	5 949	5 764	
1975 MD	1 851	758	5 617	1 449	88 457	3 147	188	27 434	26 197	4 769	4 588	
1975 Febr.	1 752	679	5 576	1 421	86 800	2 877	132	27 369	26 410	4 803	4 661	
Marz	1 853	760	5 624	1 398	84 466	3 145	167	25 746	24 625	4 655	4 490	
April	1 900	763	5 785	1 525	85 288	3 030	181	28 516	27 064	5 006	4 793	
Mai	1 839	779	5 369	1 339	93 587	3 293	193	25 093	23 836	4 431	4 236	
Juni	1 843	780	5 358	1 408	87 039	3 210	216	26 229	24 853	4 631	4 430	
Juli	1 914	850	5 451	1 429	85 000	3 644	346	26 648	25 238	4 576	4 377	
Aug.	1 839	838	5 137	1 314	81 743	3 140	261	24 586	23 323	4 265	4 092	
Sept.	1 871	781	5 561	1 475	97 710	3 524	185	27 078	25 707	4 795	4 592	
Okt.	1 946	744	6 170	1 634	89 090	3 118	162	30 331	28 792	5 186	4 960	
Nov.	1 776	658	5 806	1 472	91 337	2 750	141	28 579	27 304	4 815	4 630	
Dez.	1 731	705	5 214	1 370	85 741	3 042	157	26 565	25 666	4 508	4 380	
1976 Jan.	1 734	721	5 130	1 297	91 574	2 853	120	26 001	25 218	4 409	4 293	
Febr.	1 710	672	5 244	1 309	87 040	2 812	160	25 490	24 658	4 511	4 392	
Marz	1 912	726	6 034	1 497	89 334	2 961	177	28 865	27 444	5 242	5 033	
April	1 837	724	5 691	1 379	84 729	3 073	219	27 300	25 925	4 891	4 694	

Siehe auch Fachserie H, Reihe 4.  
 1) Schienenverkehr der dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen. — 2) Ohne Militärverkehr. — 3) Ab Januar 1975 einschli. LKW im Fahrverkehr.

## Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen

Jahr Monat	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen								Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge <sup>2)</sup>			
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>1)</sup>		Gelegenheits- verkehr		insgesamt	darunter		
	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer		Personen- und Kombi- nations- kraftwagen	Last- <sup>3)</sup>	Zug- maschinen
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	Anzahl			
1971 MD	529 474	5 044	484 881	3 161	38 333	792	6 260	1 091	199 107	179 296	11 758	5 551
1972 MD	535 391	5 197	487 156	3 190	41 704	836	6 531	1 171	197 718	178 580	10 772	4 884
1973 MD	549 086	5 368	495 887	3 232	46 469	914	6 731	1 222	188 344	169 250	9 837	5 038
1974 MD	556 500	5 502	500 753	3 254	48 662	929	7 086	1 318	157 356	141 084	7 483	4 880
1975 MD	559 847	5 638	502 952	3 280	49 316	933	7 588	1 425	193 544	175 504	7 550	5 767
1975 April	596 922	5 373	538 617	3 422	52 519	988	5 787	963	262 825	238 467	8 780	7 789
Mai	564 409	6 217	505 459	3 323	49 645	927	9 308	1 967	223 351	202 768	7 500	5 709
Juni	554 369	6 532	490 222	3 218	52 862	1 000	11 285	2 314	220 792	199 172	8 305	6 442
Juli	478 250	5 524	438 119	2 777	30 085	654	10 046	2 093	196 206	175 592	7 642	6 557
Aug.	467 826	5 324	424 435	2 796	34 468	625	8 923	1 903	135 936	119 604	6 154	5 161
Sept.	571 856	6 704	506 780	3 392	54 495	1 003	10 581	2 308	204 042	186 151	8 350	5 708
Okt.	607 253	6 313	541 054	3 515	57 413	1 084	8 786	1 714	224 636	205 828	9 841	6 220
Nov.	590 212	5 535	527 149	3 432	56 804	1 059	6 259	1 044	169 288	154 674	8 356	4 169
Dez.	582 601	5 058	526 890	3 387	50 264	936	5 446	735	148 245	134 529	7 436	3 868
1976 Jan.	565 677	4 876	511 640	3 335	49 231	907	4 806	634	175 142	160 319	7 757	4 381
Febr.	574 840	5 046	511 436	3 325	57 594	1 056	5 610	684	213 580	194 710	8 816	5 928
Marz	590 201	5 338	522 290	3 407	62 210	1 145	5 700	787	303 150	271 310	12 353	10 037
April	517 306	4 981	473 319	3 066	38 318	768	5 669	1 147	286 444	255 652	11 363	7 028
Mai	567 045	6 438	499 534	3 291	57 547	1 094	9 964	2 052	255 385	227 581	11 364	6 326
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	238 232	210 394	12 537	6 432

Siehe auch Fachserie H, Reihe 5/11.  
 Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schulerverkehr. — 2) Quelle Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. — 3) Mit Normal- und Spezialaufbau.

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher				zusammen				1 000 t	Mill. tkm <sup>5)</sup>	1 000 t	Mill. tkm
	Güterfernverkehr <sup>1)</sup>		Möbelfernverkehr		Werkfernverkehr <sup>2)</sup>		zusammen					
	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>4)</sup>	1 000 t	Mill. tkm				
1971 MD	8 885,9	2 429,9	77,7	26,6	3 737,4	681,7	12 700,9	3 138,1	1 818,1	572,5	14 517,0	3 710,6
1972 MD	9 285,8	2 544,3	76,7	26,4	4 413,8	794,9	13 776,3	3 365,7	2 302,4	730,7	16 078,6	4 096,4
1973 MD	9 988,8	2 779,5	84,9	30,0	5 266,6	928,7	15 340,3	3 738,3	2 717,2	916,9	18 057,5	4 655,2
1974 MD	9 669,8	2 727,1	78,8	28,3	5 802,4	1 016,7	15 551,0	3 772,2	3 166,5	1 105,2	18 717,5	4 877,4
1975 MD	9 282,8	2 621,3	73,3	26,4	6 600,9	1 143,3	15 956,9	3 791,0	3 202,2	1 152,8	19 159,1	4 943,7
1975 Febr.	8 278,4	2 378,2	63,1	23,3	5 482,7	974,6	13 824,2	3 376,0	2 888,1	1 040,7	16 712,3	4 416,7
Marz	8 614,6	2 451,0	68,1	24,2	5 897,9	1 041,5	14 580,6	3 516,7	2 970,4	1 074,7	17 551,0	4 591,4
April	9 528,6	2 687,1	74,0	27,6	7 263,4	1 254,8	16 866,1	3 969,5	3 381,0	1 219,1	20 247,1	5 188,6
Mai	9 008,6	2 527,9	60,6	21,8	6 119,6	1 051,8	15 188,8	3 601,6	2 935,0	1 039,7	18 123,8	4 641,3
Juni	9 514,5	2 672,2	76,9	27,7	6 717,7	1 152,8	16 309,1	3 852,7	3 314,3	1 188,2	19 623,4	5 040,9
Juli	9 376,4	2 627,6	85,3	30,0	6 794,0	1 171,9	16 255,7	3 829,6	3 105,1	1 120,6	19 360,8	4 950,2
Aug.	8 571,1	2 381,8	68,6	23,8	6 845,2	1 172,7	15 484,9	3 578,3	2 823,1	1 021,5	18 308,0	4 599,8
Sept.	10 423,4	2 916,4	81,8	29,0	7 378,7	1 268,4	17 883,9	4 213,9	3 548,9	1 279,9	21 432,8	5 493,8
Okt.	11 092,0	3 107,8	75,0	26,5	8 700,2	1 501,9	19 867,3	4 636,2	3 819,6	1 370,9	23 686,9	6 007,1
Nov.	9 790,8	2 786,4	79,6	29,8	6 592,8	1 145,4	16 463,2	3 961,6	3 489,6	1 275,8	19 952,8	5 237,4
Dez.	8 684,7	2 479,9	78,3	28,0	5 662,8	973,4	14 425,8	3 481,3	3 184,9	1 147,4	17 610,7	4 628,7
1976 Jan.	9 160,5	2 648,1	64,2	23,0	5 945,9	1 049,7	15 170,6	3 720,9	3 460,3	1 263,7	18 630,9	4 984,6
Febr.	9 432,9	2 746,8	56,2	20,0	6 047,0	1 088,5	15 536,7	3 855,3	3 529,7	1 305,1	19 065,8	5 160,4
Marz	10 890,6	3 129,0	76,3	27,5	7 035,7	1 228,7	18 002,5	4 385,2	4 164,3	1 520,2	22 166,0	5 905,3
April	10 381,1	2 967,9	80,2	28,9	7 786,8	1 338,2	18 248,1	4 335,0	3 876,9	1 400,5	22 125,0	5 735,5

1) Einschli. der Transporte der bundesbahnigen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge. — 2) Unvollständig erfaßt; die hier ausgewiesenen Ergebnisse enthalten aber die geschätzte Untererfassung. — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschli. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet. — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreis-  
mittelpunktentfernung (ab März 1973; vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet.  
 Quellen: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr/Kraftfahrt-Bundesamt.

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beforderte Güter							Geleistete Tonnenkilometer 1)		Befordertes Rohöl	Tonnen- kilometer	
	Binnen- verkehr	Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost)		Grenzüber- schreitender Verkehr		Internationaler Durchgangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt			dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland
		Versand	Empfang	Versand	Empfang					Mill. tkm	Mill. tkm	
1 000 t										1 000 t		
1971 MD	8 281	71	206	3 868	5 930	809	19 165	10 965	3 749	2 175	6 831	1 355
1972 MD	8 118	71	213	3 669	6 282	888	19 042	10 764	3 684	2 093	7 201	1 395
1973 MD	8 085	107	183	4 059	7 211	824	20 470	11 310	4 030	2 272	7 580	1 403
1974 MD	7 678	156	186	4 570	7 400	1 018	21 009	11 387	4 248	2 385	8 867	1 263
1975 MD	6 567	146	158	4 098	6 977	998	18 944	10 201	3 963	2 205	5 986	1 090
1975 April	7 106	150	191	4 282	7 651	1 144	20 524	10 948	4 377	2 468	5 060	934
Mai	6 522	188	175	4 019	6 710	1 278	18 892	10 019	4 143	2 217	5 950	1 101
Juni	6 532	211	175	4 406	7 198	1 189	19 709	10 480	4 293	2 323	6 291	1 083
Juli	6 768	164	166	3 672	7 329	945	19 045	10 696	4 043	2 268	6 020	1 099
Aug.	6 463	113	132	4 096	6 478	951	18 234	9 835	3 863	2 111	6 431	1 165
Sept.	7 021	141	185	4 418	7 150	1 042	19 957	11 093	4 201	2 406	6 112	1 151
Okt.	7 072	150	182	4 718	6 914	949	19 985	10 819	4 042	2 284	6 680	1 143
Nov.	6 896	132	175	4 062	6 530	803	18 598	10 080	3 753	2 098	6 502	1 153
Dez.	6 246	170	171	3 880	6 886	822	18 176	9 739	3 685	2 067	6 462	1 260
1976 Jan.	5 298	132	92	3 603	6 779	799	16 702	8 732	3 359	1 837	6 423	1 135
Febr.	5 379	55	28	3 277	6 801	711	16 251	8 618	3 278	1 786	6 106	1 095
Marz	7 095	172	133	4 131	7 335	792	19 658	10 698	3 833	2 177	6 106	1 095
April	6 898	202	178	4 119	6 914	694	19 005	10 111	3 498	1 956	6 377	1 138
Mai	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	6 389	1 208
Juni	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 959	1 076

Siehe auch Fachserie H, Reihe 1.

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Tonnenkilometer.

## Seeschifffahrt

Jahr Monat	Schiffsverkehr				Nord- Ostsee- Kanal 4)	Güterverkehr 1)						
	mit Hafen 2)					insgesamt	der Häfen des Bundes- gebietes unter- einander	mit Hafen außerhalb des Bundesgebietes				Nord- Ostsee- Kanal 4)
	innerhalb des Bundesgebietes		außerhalb 3)					europäische Häfen		außereuropäische		
	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang				Versand	Empfang	Versand	Empfang	
1 000 NRT					1 000 t							
1971 MD	940	893	8 103	5 408	3 479	10 512	280	997	3 529	753	4 953	4 410
1972 MD	985	944	8 700	5 969	3 524	10 663	291	1 133	3 864	739	4 637	4 459
1973 MD	1 073	1 014	9 433	6 662	3 691	11 823	322	1 328	4 073	988	5 112	4 709
1974 MD	1 137	1 090	10 032	7 214	4 118	12 898	343	1 593	3 720	1 369	5 874	5 210
1975 MD	1 101	1 057	10 137	7 555	3 545	10 952	305	1 389	3 299	941	5 018	4 267
1975 April	955	887	9 424	7 078	3 560	10 444	351	1 505	3 053	916	4 619	4 060
Mai	1 347	1 307	10 580	7 844	3 428	11 066	293	1 423	2 985	887	5 577	4 006
Juni	1 430	1 356	10 581	8 158	3 167	10 144	255	1 206	3 485	792	4 406	3 830
Juli	1 831	1 762	11 243	8 785	3 203	9 831	285	1 220	3 398	869	4 061	3 741
Aug.	1 952	1 811	10 798	8 188	3 252	10 339	487	1 253	3 121	804	4 674	3 978
Sept.	1 403	1 357	10 544	7 962	3 256	10 043	256	1 161	3 246	914	4 466	3 846
Okt.	946	911	10 292	7 790	3 564	11 453	288	1 362	3 619	1 002	5 182	4 453
Nov.	649	624	10 372	7 415	3 725	12 393	264	1 493	3 684	966	5 987	4 459
Dez.	752	705	10 236	7 162	4 131	11 450	367	1 365	2 818	922	5 979	4 803
1976 Jan.	656	626	9 212	6 516	3 705	9 920	260	1 257	2 708	694	5 022	4 327
Febr.	555	544	9 172	6 558	3 465	10 270	330	1 214	3 187	768	4 772	4 262
Marz	723	646	9 709	7 391	3 519	10 615	327	1 473	3 854	838	4 122	4 345
April	...	...	...	...	3 558	...	...	...	...	...	...	4 185
Mai	...	...	...	...	3 717	...	...	...	...	...	...	4 534
Juni	...	...	...	...	3 864	...	...	...	...	...	...	4 390

Siehe auch Fachserie H, Reihe 2.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes. — 2) Nur Handelschiffe, die in den Küstenhäfen mit Ladung zum Loschen angekommen oder nach Beladung abgegangen sind. — 3) Schiffe, die auf der gleichen Reise mehrere Häfen des Bundesgebietes angelaufen haben, sind in der Ankunft bzw. im Abgang nur einmal gezählt. — 4) Durchgangs- und Teilstreckenverkehr von Handelsschiffen.

## Luftverkehr

Jahr Monat	Flugplatzverkehr							Verkehrsleistungen über dem Bundesgebiet				
	Gesamtverkehr (In- und Auslandsverkehr)							Flug- km	Personen- km	Fracht- tkm	Post- tkm	
	Starts		Fluggäste 1)		Fracht 1)		Post 1)					
	insgesamt	dar nicht- gewerblicher Verkehr 2)	Ein- steiger	Aus- steiger	Ein- ladung	Aus- ladung	Ein- ladung					Aus- ladung
Anzahl		1 000		t		1 000						
1970 MD	146 447	112 858	1 281,7	1 283,2	19 898	18 374	4 124	4 335	9 621	545 882	9 752	1 676
1971 MD	172 320	134 762	1 450,7	1 454,1	20 701	18 750	4 358	4 654	10 741	628 438	10 459	1 798
1972 MD	180 015	143 007	1 501,8	1 505,9	22 305	20 972	4 712	4 906	11 251	675 836	11 571	1 915
1973 MD	173 966	139 163	1 406,1	1 412,5	23 768	23 300	5 191	5 103	10 510	648 399	12 487	2 051
1974 MD	172 416	137 339	1 466,1	1 473,3	24 229	24 425	5 377	5 153	10 826	673 760	13 010	2 075
1975 MD	181 071	147 175	1 510,9	1 519,0	22 053	23 257	5 111	5 010	10 431	702 473	12 777	2 035
1975 Febr.	138 406	112 628	1 077,7	1 096,9	20 969	22 693	4 529	4 429	8 619	494 246	12 308	1 793
Marz	157 767	126 667	1 411,5	1 332,4	22 435	22 923	5 048	5 005	10 008	629 132	13 740	2 002
April	178 708	145 957	1 377,9	1 444,5	22 442	25 234	5 094	5 137	10 522	638 906	13 450	1 981
Mai	265 328	224 516	1 863,6	1 580,9	21 076	22 259	4 985	4 597	11 295	743 563	12 049	1 871
Juni	224 998	185 867	1 791,3	1 723,7	20 869	20 860	4 945	4 668	11 331	814 329	11 745	1 955
Juli	287 080	241 689	1 943,6	1 810,9	21 127	20 859	5 381	5 027	12 240	898 759	11 800	2 080
Aug.	254 584	209 420	1 816,6	1 678,5	19 921	20 168	5 013	4 822	12 164	915 637	11 600	2 018
Sept.	204 492	167 151	1 864,2	1 937,0	22 001	22 995	5 193	5 079	11 598	901 782	12 413	2 018
Okt.	153 850	122 887	1 569,8	1 707,7	24 312	25 246	5 270	5 246	10 471	754 701	13 715	2 101
Nov.	122 935	98 066	1 218,0	1 226,4	25 428	27 196	4 918	4 852	8 822	548 805	14 659	2 042
Dez.	85 525	59 228	1 276,0	1 130,6	24 562	26 497	6 345	6 275	8 664	554 134	14 112	2 602
1976 Jan.	70 643	48 609	1 216,8	1 365,0	22 438	25 613	4 962	4 913	9 260	606 437	13 365	1 925
Febr.	102 011	78 672	1 189,9	1 211,3	25 774	28 102	4 955	4 807	8 600	551 517	14 758	1 890
Marz	176 406	148 390	1 361,6	1 347,4	28 240	30 822	5 532	5 414	9 454	611 563	16 344	2 080
April	217 310	182 192	1 591,6	1 576,1	25 995	28 760	4 974	4 863	10 396	725 408	15 430	1 907

Siehe auch Fachserie H, Reihe 3.

1) Einschli. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post. — 2) Ohne Starts mit Motorflugzeugen auf Segelfluggeländen.

# Deutsche Bundespost, Rundfunk

Jahr Monat	Briefsendungen		Paket- sendungen, gewöhnl.	Tele- gramme, aufge- gebene	Fernsprechkdienst		Einzahlun- gen auf Zahlkarten u. Postan- weisungen	Postcheckdienst			Gebührenpflichtige	
	gewöhn- liche	einges- chriebene			Sprech- stellen 1) 2)	abgehende Fern- gespräche		Guthaben auf den Konten 3)	Gut- schriften	Last- schriften	Horfunk- teilnehmer 2)	Fernse- teilnehmer 2)
	Mill.		1 000	Mill.			Mill. DM					
1971 MD	949	12	27	1 238	15 240	306	12 419	4 770	48 762	48 727	19 026	16 669
1972 MD	914	11	26	1 064	16 521	329	14 186	5 458	52 326	52 181	19 199	17 100
1973 MD	858	11	25	959	17 803	356	16 050	6 067	58 726	58 686	19 329	17 351
1974 MD	863	11	23	873	18 767	377	18 057	6 457	64 164	64 126	19 396	17 556
1975 MD	863	10	22	787	19 603	404	19 913	6 982	67 585	67 522	19 558	17 796
1975 April	962	12	23	832	19 024	420	20 442	6 756	70 781	71 077	19 432	17 651
Mai	761 r	10 r	18	833	19 094	389	18 936	7 067	64 262	64 230	19 446	17 660
Juni	783	10	18	796	19 160	397	20 085	7 013	65 861	65 176	19 464	17 687
Juli	806	11	18	887	19 222	405	20 875	6 949	71 879	72 180	19 458	17 687
Aug.	715	9	17	835	19 282	386	19 367	6 965	65 351	65 520	19 462	17 694
Sept.	884	11	22	831	19 357	420	19 966	6 856	66 254	66 197	19 479	17 710
Okt.	1 007	11	26	806	19 439	447	20 844	6 870	71 409	71 880	19 476	17 711
Nov.	886	10	26	665	19 527	399	20 259	7 246	65 554	64 008	19 522	17 760
Dez.	970	12	32	781	19 603	439	22 303	7 939	75 846	76 099	19 558	17 796
1976 Jan.	888	11	18	648	19 703	403	20 176	7 450	70 759	71 680	...	...
Febr.	898	11	20	640	19 809	400	19 330	7 129	63 784	63 540	...	...
Marz	1 001	12	24	750	19 913	453	20 905	7 096	70 459	70 646	19 782	18 054
April	915	10	22	773	20 013	437	20 710	7 178	69 321	69 296	...	...
Mai	820	10	19	795	20 121	...	20 717	7 365	67 182	66 725	...	...
Juni	797	10	17	784	...	...	21 615	7 532	71 468	70 964	19 974	18 262

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. — 2) Jahres- bzw. Monatsende. — 3) Monatsdurchschnitt.

Quelle Posttechnisches Zentralamt/Norddeutscher Rundfunk.

## Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getötete 1)	Schwer- 2) verletzte	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- rader 3)	Personen- kraftwagen	Mopeds, Mofas	Fahrräder	Fußgänger	Sonstige 5)	
1971 MD	30 765	1 563	13 384	29 787	58 777	2 236	38 902	4 176	1 974	3 757	6 589	1 144
1972 MD	31 565	1 568	13 815	30 229	60 381	2 502	40 302	4 108	2 168	3 611	6 595	1 094
1973 MD	29 477	1 359	12 501	28 186	56 632	2 622	36 995	3 893	2 283	3 589	6 143	1 108
1974 MD	27 583	1 218	11 660	25 602	52 859	2 710	33 841	3 317	2 527	3 534	5 916	1 014
1975 MD	28 144	1 239 r	11 503 r	26 647	53 216	2 904	33 992	3 067	2 899	3 718	5 466	1 170
1975 Febr.	22 033 r	1 038 r	8 825 r	20 526 r	41 594 r	1 521 r	27 742 r	2 346 r	1 727 r	1 939 r	5 311 r	1 008 r
Marz	25 615 r	1 143	10 840	24 769	47 696	2 093	32 610	2 693	2 077	2 246	4 946	1 031
April	26 396 r	1 047	10 359	24 662	50 019	2 986	31 853	2 949	2 540	3 203	5 403	1 085
Mai	30 410 r	1 245	12 694	28 915	57 124	3 948	35 571	2 750	3 282	4 649	5 703	1 221
Juni	31 060 r	1 190	12 674	29 486	58 044	3 981	35 783	3 133	3 525	5 138	5 182	1 302
Juli	30 708 r	1 351	12 487	29 870	57 675	4 024	35 616	3 325	3 593	5 244	4 772	1 201
Aug.	30 749 r	1 327	12 677	29 362	57 552	3 946	35 035	3 472	3 908	5 417	4 624	1 150
Sept.	31 104 r	1 301	12 397	28 895	59 037	3 946	35 410	3 528	3 961	5 543	5 340	1 309
Okt.	29 386 r	1 295	11 640	27 380	56 085	3 125	35 532	3 569	3 310	3 791	5 432	1 326
Nov.	28 944 r	1 322	11 839	26 960	54 412	2 153	36 159	3 347	2 601	2 844	6 161	1 147
Dez.	27 135	1 287	11 056	25 447	51 149	1 529	35 173	2 914	2 112	2 151	6 201	1 069
1976 Jan	26 366	1 185	10 557	24 531	50 293	1 382	34 280	2 944	1 883	2 075	6 710	1 019
Febr.	22 776 r	1 001 r	9 086	21 058	43 098	1 453	29 355	2 666	1 587	1 718	5 326	993
Marz	24 576	969	32 246	...	...	...	...	...	...	...	...	...
April	27 162	1 038	36 772	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Mai	33 782	1 258	45 200	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Siehe auch Fachserie H, Reihe 6.

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen. — 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte. — 3) Einschl. Kraftroller. — 4) Einschl. Zugmaschinen und Sattelschlepper sowie ab 1975 Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung. — 5) Ab 1975 ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung.

## Geld und Kredit Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

Jahres bzw. Monatsende	Geldvolumen und Quasigeldbestände (M <sup>2</sup> )						Währungs- reserven u. sonstige Auslands- aktiva der Deutschen Bundesbank	Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und aufgenommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten	
	insgesamt	Geldvolumen (M <sup>1</sup> )			Termingelder mit Befristung bis unter 4 Jahren 1)			insgesamt	Unter- nehmen u. Privat- personen 3)	Öffent- liche Haushalte	insgesamt	darunter Spar- einlagen
		zusammen	Bargeld- umlauf 2)	Sicht- einlagen	zusammen	darunter bis unter 3 Monate						
1971	198 595	121 522	40 292	81 230	77 073	37 337	62 219	583 198	490 567	92 631	497 254	230 284
1972	232 330	139 298	45 767	93 531	93 032	43 915	77 388	672 190	569 329	102 861	569 057	261 673
1973	265 861	142 862	47 429	95 433	122 999	67 081	92 458	745 124	631 276	113 848	638 769	280 486
1974	279 603	158 432	51 524	106 908	121 171	74 302	83 441	804 510	672 122	132 388	689 574	310 733
1975	284 218	183 298	56 480	126 818	100 920	58 597	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1975 April	256 608	151 777	51 568	100 209	104 831	56 162	85 838	809 503	667 739	141 764	896 955	329 872
Mai	256 220	155 953	52 294	103 659	100 267	54 802	84 972	816 718	671 396	145 322	702 801	335 525
Juni	254 890	160 641	52 897	107 744	94 249	50 370	83 775	825 065	677 118	147 947	704 591	338 590
Juli	254 046	160 712	54 222	106 490	93 334	52 199	82 378	824 258	674 240	150 018	706 914	341 424
Aug.	256 877	161 592	54 384	107 208	95 285	54 394	81 751	834 846	675 377	159 469	715 169	345 908
Sept.	254 176	164 425	53 592	110 833	89 751	48 196	81 304	841 902	681 142	160 760	717 262	349 008
Okt.	258 972	163 883	54 215	109 668	95 089	51 213	82 391	853 774	685 563	168 211	726 515	353 229
Nov.	273 393	180 100	56 793	123 307	93 293	50 685	81 656	867 768	693 788	173 980	742 734	356 335
Dez.	284 218	183 298	56 480	126 818	100 920	58 597	86 417	883 599	703 190	180 409	774 543	375 637
1976 Jan	265 481	167 621	54 655	112 966	97 860	57 459	86 426	892 999	700 799	182 200	763 139	378 875
Febr.	267 221	169 604	54 402	115 202	97 617	53 405	88 360	888 203	703 656	184 547	770 530	382 195
Marz	260 571	166 800	54 411	112 389	93 771	46 767	96 374	894 881	706 914	187 967	766 301	382 353
April	265 648	169 675	56 286	113 389	95 973	48 232	95 459	900 673	711 853	188 820	771 769	383 152
Mai	270 650	175 490	55 986	119 509	95 160	47 567	93 624	907 488	715 876	191 612	780 160	385 079
Juni 4)	274 580	180 171	56 956	123 215	94 409	47 121	92 782	920 389	727 325	193 064	784 227	386 486

1) Quasigeldbestände. — 2) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM - Noten und - Münzen. — 3) Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 4) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle Deutsche Bundesbank.

## Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Umlauf an Schuldverschreibungen 1)			Darlehensbestand 2)									
	insgesamt	darunter		insgesamt	Hypotheken auf				Kommaldarlehen		Schiffshypotheken	Landeskulturdarlehen	Sonstige Darlehen
		Hypothekempfandbriefe	Kommunalobligationen		Wohn-	gewerbliche	landwirtschaftliche	sonstige	zusammen	darunter Reine Kommaldarlehen			
1971	122 177	53 908	58 671	164 424	59 561	13 618	11 192	745	64 525	52 092	4 471	2 958	7 353
1972	147 274	63 171	73 864	190 209	66 702	16 568	11 471	991	77 105	61 459	5 176	3 005	9 192
1973	160 098	69 543	80 128	216 802	74 806	19 456	12 098	1 336	90 995	72 455	5 299	2 849	9 964
1974	179 698	76 520	92 424	244 886	81 524	22 837	12 515	1 454	106 918	86 686	5 690	2 865	11 083
1975	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1975 April	192 137	78 987	102 367	255 214	82 928	23 951	12 613	1 483	113 873	92 580	5 866	2 924	11 576
Mai	195 240	79 529	104 985	258 726	83 267	24 156	12 610	1 460	116 552	94 955	5 963	2 923	11 795
Juni	197 353	79 989	106 492	261 921	83 754	24 633	12 231	1 466	118 666	96 702	6 053	2 967	12 151
Juli	199 740	80 592	108 223	264 730	84 387	24 854	12 255	1 471	120 024	97 847	6 215	2 997	12 526
Aug.	203 262	81 136	111 176	268 134	84 735	25 071	12 355	1 476	122 423	100 139	6 270	3 023	12 781
Sept.	206 591	81 574	113 985	271 021	85 241	25 311	12 398	1 499	124 098	101 540	6 357	3 043	13 075
Okt.	210 130	82 620	116 464	273 981	85 843	25 721	12 397	1 516	125 747	103 231	6 419	3 067	13 271
Nov.	213 491	83 433	118 937	277 464	86 087	26 031	12 451	1 563	128 087	105 421	6 460	3 223	13 572
Dez.	215 990	83 835	120 889	281 498	86 676	26 345	12 476	1 508	130 822	107 801	6 557	3 256	13 858
1976 Jan.	221 524	84 656	125 585	284 995	86 897	26 530	12 500	1 510	133 692	110 540	6 630	3 267	13 969
Febr.	225 544	85 219	129 142	288 980	87 088	26 601	12 497	1 499	137 015	113 603	6 771	3 262	14 237
Marz	229 222	85 710	132 314	293 832	87 425	26 720	12 488	1 491	141 218	117 467	6 860	3 261	14 369
April	230 816	85 930	133 491	296 008	87 861	26 850	12 479	1 479	142 618	118 555	6 925	3 279	14 481
Mai	232 141	86 068	134 662	298 039	88 120	27 121	12 460	1 505	143 890	119 528	7 027	3 293	14 624
Juni 3)	233 779	86 336	135 925	299 759	...	...	...	...	...	120 177	...	...	...

Siehe auch Fachserie I, Reihe 1.

1) Nur Neugeschäft. - 2) An Nichtbanken - 3) Vorläufiges Ergebnis.

## Index der Aktienkurse<sup>1)</sup> 29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat	insgesamt	Produzierendes Gewerbe											Ubrige Wirtschaftsbereiche		
		zusammen	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)			Industrie (ohne Montan- und Bauminindustrie)				Bauindustrie	zusammen	darunter Kreditbanken			
			zusammen	Energie-wirtschaft, Wasserversorgung	Stein-kohlen-bergbau	Eisen-und Stahl-industrie usw.	zusammen	Farben-werte 3)	Ma-schinenbau				Straßen-fahrzeugbau	Elektro-technik	Textil-und Bekleidungs-industrie
1971 D	92,9	93,9	105,6	108,2	118,4	102,2	89,0	98,4	92,6	86,0	75,0	52,1	59,0	87,2	89,4
1972 D	101,6	101,8	105,2	107,4	107,9	104,1	100,5	103,8	101,5	107,8	92,4	78,0	88,1	100,1	102,0
1973 D	95,6	96,8	99,4	97,9	96,1	100,8	95,6	89,8	94,3	94,9	100,8	105,3	99,5	88,7	87,5
1974 D	81,5	82,8	89,2	79,3	87,2	95,5	80,0	81,3	76,8	70,0	86,5	84,9	79,1	74,1	74,3
1975 D	93,7	93,5	100,8	80,4	104,6	114,7	90,1	91,9	99,6	92,4	89,8	96,0	87,7	94,8	97,3
1975 Mai	94,1	93,7	100,3	81,0	113,8	112,4	90,7	91,7	95,4	91,5	92,5	99,8	91,9	96,2	99,2
Juni	90,7	90,3	97,4	77,2	107,9	110,4	87,1	88,7	93,7	88,1	88,1	97,2	87,3	92,8	94,4
Juli	93,1	92,2	98,8	77,3	103,7	113,7	89,3	89,3	102,3	92,4	90,3	96,0	87,5	98,0	100,8
Aug.	94,3	93,9	100,2	77,4	102,3	117,7	91,0	91,3	107,1	94,8	90,8	95,1	92,5	96,7	99,4
Sept.	91,8	91,4	98,8	76,7	98,8	116,7	88,0	86,0	104,3	95,4	87,6	94,9	91,2	93,8	95,8
Okt.	94,2	94,0	101,9	79,5	97,2	119,2	90,4	88,0	109,7	98,9	90,7	95,6	89,2	95,7	98,4
Nov.	99,2	99,1	106,3	83,9	105,6	124,0	96,0	96,7	112,6	106,4	95,1	98,8	88,9	99,6	103,1
Dez.	101,4	101,3	109,6	84,1	106,0	131,6	97,6	100,2	113,1	107,4	96,6	96,9	87,0	102,1	105,7
1976 Jan.	104,8	105,3	116,6	85,5	108,3	146,1	100,4	104,7	117,7	110,7	100,1	86,8	81,1	102,5	105,4
Febr.	106,5	107,3	118,1	86,2	109,9	149,4	102,7	111,9	115,9	113,2	99,4	85,7	77,1	102,5	101,8
Marz	109,3	110,3	125,2	88,0	115,5	162,5	103,9	114,5	115,1	115,1	98,6	84,2	80,5	103,2	102,1
April	107,4	108,3	125,5	88,8	111,8	162,6	100,9	111,8	111,2	110,8	94,2	81,6	80,5	101,8	100,3
Mai	102,4	103,4	119,5	86,6	108,1	152,3	96,4	106,4	107,0	105,6	90,1	79,3	77,3	96,6	94,3
Juni	102,6	104,0	120,5	88,5	106,1	153,4	96,8	107,8	107,0	104,8	91,5	81,1	75,9	94,7	92,2
Juli	101,1	102,4	119,4	87,8	105,0	151,8	95,0	103,4	105,2	104,9	90,4	80,9	75,7	93,5	91,4

Siehe auch Fachserie I, Reihe 2.

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Borsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen. - 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau. - 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie.

## Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktien-gesellschaften	Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte 1)		
		insgesamt	darunter börsennotiertes Stammkapital		Kurs	Dividende 2)	Rendite 2)
1971	533	31 229		120 247	385,05	15,32	3,98
1972	505	32 755	29 771	139 315	425,32	13,08	3,08
1973 3)	496	34 303		119 614	348,70	12,98	3,72
1974	479	35 429		109 957	310,36	13,83	4,45
1974 4)	479	36 729	32 249	101 583	314,99	13,73	4,36
1975	471	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	3,52
1975 Mai	477	37 884	32 858	116 190	353,61	13,44	3,80
Juni	476	38 129	33 200	117 545	354,05	13,57	3,83
Juli	475	38 219	33 600	125 567	373,71	13,61	3,64
Aug.	475	38 389	34 017	121 976	358,57	13,70	3,82
Sept.	475	38 982	34 275	120 257	350,86	13,62	3,88
Okt.	473	38 995	34 338	128 068	372,94	13,63	3,66
Nov.	471	39 137	34 441	134 036	389,18	13,65	3,51
Dez.	471	39 177	34 553	134 405	388,98	13,67	3,52
1976 Jan.	471	39 230	34 824	135 861	390,14	13,59	3,48
Febr.	471	39 317	34 874	135 711	389,14	13,55	3,48
Marz	470	39 536	34 873	137 984	395,67	13,57	3,43
April	470	39 844	35 169	132 622	377,10	12,94	3,40
Mai	470	40 075	35 272	131 162	371,86	12,89	3,41
Juni	469	40 322	35 762	133 032	371,99	12,80	3,39
Juli	468	40 373	35 776	130 389	364,45	12,68	3,48

Siehe auch Fachserie I, Reihe 2.

1) Für 1 Stück zu DM 100,-. - 2) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. - 3) Ohne Vorzugskapital. - 4) Ab Dezember 1974 wird aufgrund methodischer Änderung für die Berechnung von den börsennotierten Aktiengesellschaften nur das an den deutschen Wertpapierbörsen jeweils zugelassene Stammkapital berücksichtigt.

## Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der in Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1971 2)	80,4	90,7	100,3	--	--	82,2	92,4	100,3	--	--	90,8	95,8	101,1	--	--
1972	79,4	90,8	100,3	--	--	81,4	92,8	100,3	--	--	92,1	96,0	100,9	--	--
1973	70,8	81,8	92,0	--	--	73,5	85,8	92,9	--	--	87,9	90,4	92,9	--	--
1974	64,2	75,4	86,5	92,9	99,0	67,8	80,8	88,2	93,7	98,7	85,9	87,3	87,8	--	99,0
1975	69,4	83,1	95,3	101,1	104,8	72,0	87,7	96,3	100,9	105,0	92,7	95,0	97,5	--	106,6
1975 Mai	69,9	83,9	96,3	102,0	105,7	72,3	88,6	97,2	101,7	105,8	93,7	95,6	98,3	102,1	107,2
1975 Juni	70,2	84,7	97,4	102,7	106,1	72,7	89,2	98,2	102,4	106,3	94,0	96,3	98,9	103,0	107,8
1975 Juli	70,0	84,3	97,0	102,4	105,8	72,5	88,9	97,8	102,0	106,1	93,9	96,2	98,7	103,0	107,8
1975 Aug.	69,3	83,4	95,7	101,6	105,3	71,9	88,2	96,8	101,3	105,6	93,4	95,9	98,6	103,0	107,9
1975 Sept.	68,1	82,3	94,7	100,8	103,3	70,8	87,4	95,9	100,6	105,2	93,1	95,6	98,5	103,0	107,8
1975 Okt.	67,8	82,0	94,6	100,7	105,2	70,5	87,0	95,8	100,6	105,3	92,6	95,5	98,1	102,6	107,5
1975 Nov.	68,4	82,3	95,1	100,9	105,4	70,9	86,9	96,3	100,6	105,4	92,3	95,4	97,7	102,1	107,3
1975 Dez.	69,9	83,5	96,4	101,5	105,9	72,1	87,1	97,5	101,3	105,9	92,4	95,7	98,3	102,5	107,8
1976 Jan.	70,6	84,5	97,3	102,1	106,4	73,0	87,7	98,4	102,1	106,5	93,4	96,6	99,3	103,5	108,6
1976 Febr.	71,2	85,5	98,3	102,9	107,4	73,6	88,3	99,2	102,9	107,4	94,5	97,3	100,3	104,6	109,2
1976 Marz	73,1	87,6	100,1	104,6	108,6	75,2	90,0	100,7	104,5	108,5	95,6	98,6	101,6	105,9	110,0
1976 April	73,9	88,4	100,5	105,0	108,5	75,9	90,6	101,0	104,8	108,9	95,5	98,5	101,3	105,7	109,6
1976 Mai	73,2	87,6	99,4	104,2	108,1	75,3	89,9	99,9	103,8	108,1	95,1	97,8	100,1	104,1	108,8
1976 Juni	72,3	86,4	98,2	103,3	107,8	74,4	88,9	98,8	102,7	107,1	94,4	97,2	99,1	103,1	108,0
1976 Juli	72,1	85,9	97,7	102,5	106,9	74,2	88,5	98,0	101,9	106,7	94,1	96,6	98,7	102,6	107,6

1) Durchschnitt aus den Bankwochenstagen, — 2) Ab 1971 werden in die Durchschnittskursberechnung nur noch Schuldverschreibungen mit einer längsten Restlaufzeit von über 4 Jahren einbezogen.

Quelle: Deutsche Bundesbank

## Öffentliche Sozialleistungen Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld <sup>1)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1971	118 682	65 329	53 353	15 375	12 633	2 742	69 497	55 091	14 406
1972	153 262	88 132	65 130	20 080	16 131	3 949	93 263	74 451	18 812
1973	148 740	78 828	69 912	22 780	18 055	4 725	95 300	75 658	19 642
1974	344 431	184 899	159 532	40 127	31 174	8 953	105 558	81 315	24 243
1975	694 991	395 014	299 977	110 175	86 140	24 035	117 634	86 457	31 177
1975 Marz	776 160	487 967	288 193	94 094	74 325	19 769	122 809	90 548	32 261
1975 April	747 917	451 614	296 303	100 985	79 621	21 364	127 965	93 710	34 255
1975 Mai	683 540	393 773	289 767	101 964	79 888	22 076	124 288	91 762	32 526
1975 Juni	645 759	361 421	284 338	106 765	83 546	23 219	124 321	90 319	34 002
1975 Juli	641 675	349 606	292 069	112 785	88 161	24 624	122 501	90 099	32 402
1975 Aug.	638 020	339 833	298 187	119 227	93 331	25 896	102 843	75 339	27 504
1975 Sept.	620 062	321 110	298 952	122 908	95 990	26 918	109 539	80 308	29 231
1975 Okt.	634 814	319 767	315 047	128 260	99 764	28 496	118 257	86 567	31 690
1975 Nov.	667 806	339 272	328 534	136 329	105 831	30 498	119 398	87 174	32 224
1975 Dez.	711 876	381 380	330 496	147 231	114 627	32 604	111 429	81 871	29 558
1976 Jan.	854 798	499 474	355 324	165 911	129 676	36 235	113 503	82 534	30 969
1976 Febr.	880 849	531 632	349 217	178 786	140 358	38 428	108 306	78 505	29 801
1976 Marz	768 021	444 640	323 381	189 150	149 326	39 824	104 134	75 588	28 546
1976 April	647 440	340 871	306 569	183 662	144 385	39 277	92 699	68 624	24 075
1976 Mai	572 105	280 284	291 821	170 490	132 212	38 278	93 407	68 675	24 732

1) Für die Teilnahme an Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Bildung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. — 2) D errechnet aus 12 Monatswerten.

## Einnahmen und Ausgaben<sup>1)</sup> Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbauumlage		Unterhalts-2)	Schlechtwetter-	Wintergeld	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß-Arbeitslosenhilfe
1971 MD	336,0	295,9	--	410,6	67,5	69,6	--	8,8	72,4	4,4
1972 MD	480,6	423,1	23,5	482,9	96,7	52,1	0,0	23,2	107,0	7,0
1973 MD	622,4	485,7	92,5	567,3	106,9	42,6	64,8	6,2	116,2	9,0
1974 MD	665,5	537,0	77,6	862,7	128,5	44,4	65,8	56,5	296,0	18,5
1975 MD	1 376,3	648,9	68,5	1 486,3	188,7	33,0	54,8	183,9	647,1	64,7
1975 Marz	1 629,4	629,3	67,0	1 684,6	159,4	83,7	184,3	203,2	725,6	50,7
1975 April	1 799,0	671,3	60,6	1 804,5	166,8	84,2	175,2	224,0	761,2	62,7
1975 Mai	1 180,3	671,1	58,5	1 476,4	187,7	40,8	78,4	174,1	630,1	57,7
1975 Juni	1 341,4	653,7	68,6	1 447,2	153,9	20,9	45,4	250,7	598,9	60,8
1975 Juli	1 345,2	697,2	67,3	1 532,4	197,9	10,9	22,2	258,3	613,4	68,8
1975 Aug.	1 255,2	684,5	67,3	1 261,7	162,9	3,0	6,5	168,5	576,9	68,7
1975 Sept.	1 221,6	655,7	67,4	1 251,2	151,2	1,3	2,9	139,9	580,6	72,3
1975 Okt.	1 355,5	671,4	67,3	1 368,4	183,8	1,1	1,6	144,0	602,7	79,5
1975 Nov.	1 380,2	660,7	71,1	1 396,4	151,7	0,2	0,5	143,0	581,3	78,8
1975 Dez.	1 713,4	750,5	75,6	1 706,5	220,4	21,4	0,3	167,5	713,5	98,4
1976 Jan.	1 435,6	706,3	66,8	1 571,3	173,4	66,4	20,0	138,1	753,2	99,8
1976 Febr.	1 711,3	804,8	65,6	1 723,4	157,2	135,7	78,3	152,2	781,9	104,6
1976 Marz	1 945,4	1 101,4	50,1	1 967,3	161,5	227,9	168,4	167,9	799,2	125,3
1976 April	1 687,2	1 006,7	44,4	1 579,3	139,1	123,5	122,7	116,1	645,9	123,2
1976 Mai	1 444,9	1 044,8	56,0	1 354,8	130,8	59,9	73,1	106,0	563,1	116,9

1) Der Bundesanstalt für Arbeit. — 2) Für Teilnahme an Maßnahmen zur beruflichen Umschulung und Fortbildung einschl. Übergangsgeld für Behinderte.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit.

## Gesetzliche Krankenversicherung Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder									Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)		
	insgesamt			Pflichtmitglieder ohne Rentenbezieher und -bewerber		freiwillige Mitglieder		pflichtversicherte Rentenbezieher und -bewerber		insgesamt	männlich	weiblich
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich			
	1 000											
%												
1971	31 487	18 317	13 170	18 407	11 297	4 822	3 829	8 259	3 191	5,3	5,6	5,2
1972	32 181	18 622	13 559	18 784	11 438	4 836	3 862	8 561	3 322	5,5	5,6	5,3
1973	33 216	19 173	14 043	19 560	11 910	4 602	3 693	9 054	3 571	5,9	6,1	5,5
1974	33 516	19 181	14 334	19 408	11 688	4 752	3 790	9 355	3 703	5,5	5,8	5,3
1975	33 479	18 996	14 483	19 111	11 432	4 740	3 757	9 628	3 807	5,2	5,5	4,9
1975 Jan.	33 472	19 035	14 437	19 200	11 487	4 782	3 798	9 490	3 750	4,6	4,8	4,3
Febr.	33 459	19 026	14 433	19 122	11 443	4 809	3 814	9 528	3 768	6,4	6,6	6,1
März	33 331	18 934	14 397	19 002	11 365	4 796	3 800	9 533	3 770	6,9	7,0	6,7
April	33 432	18 995	14 437	19 039	11 390	4 815	3 816	9 578	3 790	5,1	5,3	4,8
Mai	33 470	19 012	14 458	19 055	11 405	4 807	3 806	9 607	3 801	5,2	5,5	4,9
Juni	33 452	18 995	14 458	19 020	11 382	4 804	3 804	9 629	3 808	4,9	5,1	4,6
Juli	33 419	18 971	14 448	18 983	11 361	4 796	3 800	9 639	3 810	4,9	5,1	4,5
Aug.	33 354	18 932	14 422	18 912	11 324	4 786	3 791	9 656	3 817	4,7	5,0	4,3
Sept.	33 454	18 972	14 482	19 024	11 381	4 765	3 770	9 665	3 821	4,8	5,0	4,4
Okt.	33 574	19 022	14 552	19 210	11 491	4 683	3 704	9 682	3 827	5,3	5,6	4,9
Nov.	33 639	19 040	14 599	19 308	11 538	4 628	3 666	9 703	3 836	5,7	5,9	5,4
Dez.	33 626	19 032	14 594	19 306	11 532	4 698	3 656	9 723	3 844	5,3	5,5	5,0
1976 Jan.	33 543	18 981	14 562	19 258	11 514	4 548	3 616	9 737	3 851	4,4	4,6	4,1
Febr.	33 518	18 969	14 549	19 268	11 535	4 487	3 570	9 763	3 864	5,6	5,8	5,3
Marz	33 539	18 981	14 558	19 294	11 555	4 456	3 549	9 789	3 877	5,8	6,0	5,6

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder. — 2) D errechnet aus 13 nachträglich berichtigten Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Gesetzliche Unfallversicherung

Jahr 1) Halbjahr Träger der Unfallversicherung	Gemeldete			Empfänger von Renten			Ausgaben					
	Arbeits- unfälle im engeren Sinne	Unfälle auf dem Wege nach und von der Arbeits- stätte	Berufs- krank- heiten	Verletzte und Erkrankte	Witwen und Witwer	Waisen	insgesamt	darunter				
								Renten	Heil- behand- lung 2)	Unfall- verhütung	Verwal- tungs- kosten 3)	
	Anzahl							Mill. DM				
1971	2 333 222	220 815	27 352	788 340	160 414	57 493	5 224	2 853	1 009	131	439	
1972	2 245 387	212 867	30 364	800 711	161 732	58 461	5 823	3 182	1 112	148	482	
1973	2 221 823	228 943	32 763	801 528	161 563	59 097	6 483	3 568	1 203	171	535	
1974	1 989 320	189 500	36 194	802 471	161 193	59 371	7 288	3 894	1 358	199	599	
1975	1 770 666	172 568	38 302	796 313	159 917	58 679	7 454	4 413	1 443	223	644	
1974 2. Halbjahr	1 003 202	94 854	18 812	802 471	161 193	59 371	3 475	1 989	699	109	311	
1975 1. Halbjahr	836 424 r	83 344	18 370	795 508 r	160 311 r	58 843 r	3 541	2 191	684	97	311	
2. Halbjahr	934 242	89 224	19 932	796 313	159 917	58 679	3 913	2 222	759	126	333	
Gewerbliche Berufsgenos- schaften und See - BG	4)	740 578	72 530	18 242	546 818	126 384	47 076	3 230	1 826	602	109	277
Landwirtschaftliche Berufs- genossenschaften		108 719	1 414	202	185 237	18 843	6 884	401	213	101	13	37
Gemeindeunfallversicherungs- verbände		29 356	4 907	752	17 618	2 755	1 712	89	44	21	2	8
Ausführungsbehörden		55 589	10 373	736	46 640	11 935	3 007	193	138	35	1	11

1) Laufende Renten Bestand am Jahresende. — 2) Ambulante Heilbehandlung, Zahnersatz, Heilanstaltspflege, Übergangsgeld, besondere Unterstützung, sonstige Kosten für Heilbehandlung. — 3) Einschl. Verfahrrens-kosten. — 4) Ausgaben vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Knappschaftliche Rentenversicherung Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand 1)		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	insgesamt	darunter			insgesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen 2)		Aus- gezahlte Renten 3)	Erstat- tungen 4)	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen 5)	Ver- waltungs- kosten 6)
	1 000							Mill. DM				
1971	733	378	6 563	1 353	3 645	1 537	6 566	5 386	163	757	70	84
1972	733	373	7 285	1 350	4 123	1 787	7 285	5 803	173	1 036 7)	74	92
1973	738	375	7 952	1 420	4 382	2 120	7 952	6 362	190	1 096	89	102
1974	739	374	8 865	1 607	4 861	2 376	8 865	7 122	219	1 286	103	116
1975	731	366	9 771	1 755	5 418	2 574	9 771	7 686	244	1 457	116	129
1974 2. Hj	739	374	4 703	877	2 561	1 244	4 703	3 689	119	705	61	68
1975 1. Hj	736	370	4 631	828	2 557	1 237	4 631	3 659	114	691	44	58
2. Hj	731	366	5 140	927	2 861	1 337	5 140	4 026	130	766	73	70

1) Ende des Berichtszeitraumes — 2) Erstattungen der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich, anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner sowie Ersatzleistungen sonstiger Stellen — 3) Rentenleistungen und Beitragserstattungen an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen — 4) Zahlungen an die Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten für Wanderversichertenrenten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung — 6) Persönliche und sachliche Verwaltungskosten einschl. Verfahrrens-kosten. — 7) Einschl. Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung



## Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- kosten <sup>6)</sup>
1 000			Mill. DM									
1971	7 093	4 505	36 740	29 112	6 728	135	35 180	26 339	1 847	4 460	1 687	797
1972	7 263	4 638	40 752	31 804	7 980	144	40 861	29 893	2 070	5 997 <sup>7)</sup>	1 958	901
1973	7 471	4 820	46 143	37 178	7 814	157	46 958	35 058	2 414	6 165	2 245	1 050
1974	7 740	5 033	53 154	40 132	9 873	2 330	54 288	40 551	2 341	7 433	2 388	1 245
1975	7 958	5 197	63 130	41 066	11 007	10 245	62 915	45 842	2 463	9 485	2 607	1 344
1974 2. Hj	7 740	5 033	28 793	21 065	4 970	2 245	28 896	21 378	1 178	4 125	1 499	677
1975 1. Hj <sup>8)</sup>	7 867	5 129	29 213	19 513	5 500	3 893	28 923	21 717	1 197	4 372	987	598
2. Hj	7 958	5 197	33 917	21 553	5 507	6 352	32 992	24 124	1 266	5 114	1 620	746

1) Ende des Berichtszeitraumes. — 2) Erstattungen der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten, 1974 einschl. 2 150 Mill. DM, 1975 einschl. 10 045 Mill. DM Einnahmen aus dem Finanzausgleich nach § 1383 a Abs. 2 RVO. — 3) Im Bereich der Versicherungsanstalten von der Deutschen Bundespost geleistete Zahlungen einschl. Witwenabfindungen, Nachzahlungen sowie unmittelbare Rentenzahlungen. — 4) An die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich und für anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner sowie an die Rentenversicherung der Angestellten für Handwerkerrenten. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Persönliche und sächliche Verwaltungskosten, Vergütungen an die Beitragseinzugs- und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten. — 7) Darunter 715,5 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand sowie Einnahmen und Ausgaben

Jahr Halbjahr	Rentenbestand <sup>1)</sup>		Einnahmen				Ausgaben					
	insgesamt	darunter Versicher- tenrenten	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter				
				Beiträge	Zahlungen aus öffentlichen Mitteln	Erstat- tungen <sup>2)</sup>		Aus- gezahlte Renten <sup>3)</sup>	Erstat- tungen <sup>4)</sup>	Kranken- versiche- rung der Rentner	Gesund- heitsmaß- nahmen <sup>5)</sup>	Ver- waltungs- kosten <sup>6)</sup>
1 000			Mill. DM									
1971	2 629	1 552	22 382	19 549	1 080	672	18 092	15 168	313	1 515	720	350
1972	2 710	1 610	27 092	23 143	1 879	693	21 147	17 328	360	2 152 <sup>7)</sup>	844	438
1973	2 810	1 694	31 460	27 940	632	777	24 313	20 192	420	2 130	1 017	539
1974	2 978	1 827	37 612	31 966	2 364	787	31 041	23 763	2 566	2 648	1 307	729
1975	3 150	1 962	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1974 1. Hj	2 885	1 754	17 735	15 153	1 119	380	13 612	11 181	213	1 289	581	338
2. Hj <sup>8)</sup>	2 978	1 827	19 878	16 814	1 244	407	17 429	12 583	2 353	1 358	726	391
1975 1. Hj	3 036	1 877	20 468	17 125	1 302	390	19 346	12 760	4 018	1 584	595	379
2. Hj	3 150	1 962	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Ende des Berichtszeitraumes. — 2) Von der Rentenversicherung der Arbeiter für Handwerkerrenten, von der Knappschaftlichen Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten sowie verschiedener Stellen für Kosten der Gesundheitsmaßnahmen. — 3) Von der Deutschen Bundespost ausgezahlte bzw. unmittelbar gezahlte Renten an Versicherte, Witwen (einschl. Witwenabfindungen) und Waisen. — 4) An die Knappschaftliche Rentenversicherung für Wanderversichertenrenten und Wanderungsausgleich sowie für anteilige Beiträge zur Knappschaftlichen Krankenversicherung der Rentner, 1974 einschl. 2 150 Mill. DM, 1975 einschl. 3 800 Mill. DM Aufwendungen für den Finanzausgleich nach § 110 a Abs. 2 AVG. — 5) Einschl. allgemeiner Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. — 6) Persönliche und sächliche Verwaltungskosten, Vergütungen an Beitragseinzugs- und Auszahlstellen sowie Verfahrenskosten. — 7) Darunter 417,3 Mill. DM Rückzahlung der Beiträge der Rentner zur Krankenversicherung der Rentner. — 8) Vorläufiges Ergebnis (außer Rentenbestand).

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

## Zum Aufsatz: „Kriegsopferfürsorge“ Ausgaben der Kriegsopferfürsorge in den Ländern <sup>1)</sup>

Jahr	Bundes- gebiet <sup>2)</sup>	Schleswig- Holstein	Hamburg <sup>2)</sup>	Nieder- sachsen	Bremen <sup>2)</sup>	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
<b>Insgesamt in Mill. DM</b>												
1963 <sup>3)</sup>	310,7	11,8	15,0	36,9	4,0	104,7	28,2	11,5	36,7	33,7	4,2	24,0
1964	331,2	11,4	14,9	37,7	4,1	117,6	32,5	11,7	37,1	36,2	4,1	23,9
1965	378,4	12,4	16,6	37,7	4,8	134,1	38,0	14,3	43,8	44,7	5,6	26,5
1966	471,6	14,0	18,8	51,8	5,5	173,9	46,0	21,6	51,3	54,5	7,1	27,0
1967	468,3	13,4	17,8	55,0	5,7	165,0	45,2	20,7	51,5	58,5	6,8	28,6
1968	452,4	12,6	17,6	52,3	5,7	159,3	41,4	21,0	51,6	58,4	7,0	25,5
1969	464,7	11,6	17,1	54,3	6,1	164,5	42,1	23,1	54,9	59,1	6,7	25,1
1970	500,1	13,1	17,9	58,6	5,7	173,5	45,4	26,7	62,9	61,9	7,0	27,4
1971	585,3	17,0	20,3	71,2	7,1	199,8	55,1	33,8	77,1	74,4	9,5	30,1
1972	716,1	22,8	23,7	84,8	9,0	240,1	68,2	39,8	93,1	89,9	10,4	34,3
1973	797,4	27,1	25,4	92,8	9,6	270,4	75,3	43,1	98,2	105,2	10,2	39,8
1974	894,0	31,2	26,9	105,7	11,1	298,4	84,9	49,9	109,5	119,3	11,0	46,2
1975	973,5	37,3	30,4	106,2	11,5	328,1	93,7	53,1	122,3	130,5	11,7	48,8
<b>je Einwohner <sup>4)</sup> in DM</b>												
1963 <sup>3)</sup>	5,40	5,01	8,12	5,45	5,61	6,43	5,67	3,29	4,55	3,43	3,82	11,01
1964	5,68	4,77	8,03	5,53	5,59	7,14	6,44	3,30	4,53	3,65	3,66	10,92
1965	6,41	5,10	8,92	5,47	6,53	8,05	7,40	4,01	5,23	4,45	5,00	12,03
1966	7,91	5,68	10,15	7,45	7,35	10,35	8,82	6,00	6,03	5,36	6,31	12,34
1967	7,82	5,38	9,69	7,88	7,58	9,80	8,61	5,72	6,02	5,71	6,00	13,15
1968	7,52	5,02	9,66	7,46	7,51	9,43	7,82	5,78	5,98	5,65	6,19	11,84
1969	7,64	4,55	9,40	7,68	8,06	9,65	7,82	6,32	6,23	5,64	5,94	11,77
1970	8,25	5,26	9,98	8,27	7,87	10,26	8,44	7,34	7,08	5,91	6,22	12,90
1971	9,71	6,71	11,37	9,94	9,56	11,69	10,09	9,21	8,56	7,00	8,47	14,33
1972	11,61	8,94	13,36	11,78	12,27	13,99	12,36	10,80	10,22	8,37	9,24	16,52
1973	12,87	10,53	14,47	12,83	13,13	15,70	13,55	11,67	10,67	9,73	9,19	19,37
1974	14,41	12,07	15,46	14,55	15,28	17,32	15,21	13,50	11,85	11,00	9,97	22,69
1975	15,75	14,45	17,60	14,64	15,89	19,10	16,85	14,43	13,30	12,05	10,64	24,36

Siehe auch Fachserie K, Reihe 1/11.

1) Für Berechtigte im Inland. — 2) 1964 bis 1969 in Hamburg und Bremen ohne Leistungen an Berechtigte nach § 80 SVG sowie ohne Leistungen nach dem Zivildienstgesetz (ZDG). — 3) Einschl. der pauschalierten Leistungen und der Leistungen der Träger der Kriegsopferfürsorge aus Haushaltsmitteln der Länder. — 4) Bevölkerungszahl: Durchschnitt des Jahres.

# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)								Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)	darunter		Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder 3)4)	Gemein- den/Gv. 3)4)	ins- gesamt 3)4)
							Personal- ausgaben 4)	Baumaß- nahmen 5)						
1971	98 808	3 607	.	87 935	.	175 138	54 571	22 304	97 733	3 516	.	82 474	.	168 509
1972	110 519	3 175	1 579	99 250	.	195 475	60 624	24 080	106 240	3 463	1 330	97 807	.	189 793
1973	121 757	3 016	1 329	114 669	.	218 503	69 356	25 500	118 986	3 476	1 557	112 801	.	214 551
1974	134 000	2 921	1 746	132 500	95 687	314 091	107 238	35 897	123 537	3 480	1 667	123 634	86 095	285 649
1975	158 965	3 118	2 062	144 620	102 012	354 006	116 364	36 210	123 959	3 384	2 017	124 914	91 102	288 606
1974 3. Vj	32 762	694	456	32 462	24 358 r	76 785 r	25 520	9 806	30 586	859	659	31 312	22 362	71 831 r
4. Vj	39 601	638	504	41 028	29 460	93 908	29 818	12 556	36 475	848	298	36 991	26 534	83 822
1975 1. Vj	38 946	803	501	31 812	23 669	84 838	28 623	6 455	27 686	761	554	28 411	19 998	66 518
2. Vj	37 457	789	426	34 211	23 798	83 350	28 826	8 073	26 893	938	309	28 983	20 986	64 775
3. Vj	38 160	800	410	34 654	24 944	84 591	27 192	9 196	32 098	834	562	28 918	22 844	70 882
4. Vj	44 402	726	725	43 866	29 601	101 215	31 712	12 483	37 282	851	592	38 476	27 284	86 381
1976 1. Vj.	41 978	943	465	33 936	24 499	89 536	30 999	5 882	30 588	849	284	30 003	22 794	72 232

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 6)7)						Fundierte Schulden 6)8)9)					
	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 5)10)	insgesamt	Bund 2)	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP - Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv. 10)	insgesamt
1971	+ 1 442	+ 113	.	+ 4 672	+ 6 012	49 832,7	6 533,1	1 364,2	32 089,0	47 275,7	137 094,7	
1972	+ 3 516	- 243	+ 110	+ 3 463	+ 6 360	+ 13 206	54 464,8	6 292,1	1 474,4	36 879,9	55 075,9	154 187,0
1973	+ 5 177	- 546	- 274	+ 2 586	+ 5 682	+ 12 625	57 113,8	5 753,7	1 150,9	39 447,2	61 846,4	165 311,8
1974	+ 9 475	- 381	- 45	+ 7 713	+ 5 394	+ 22 156	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	183 778,4
1975	+ 29 924	- 203	+ 140	+ 16 964	+ 6 802	+ 53 626	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1975 1. Vj	+ 6 012	+ 340	+ 55	+ 2 137	+ 1 121	+ 9 664	74 722,6	5 716,4	1 211,1	49 996,2	61 472,7	193 119,0
2. Vj	+ 11 413	- 411	+ 3	+ 3 632	+ 1 491	+ 16 128	84 996,7	5 304,1	1 164,0	53 663,0	63 372,8	208 500,6
3. Vj	+ 8 408	- 32	- 125	+ 6 519	+ 1 839	+ 16 609	94 196,1	5 272,9	1 089,0	60 136,9	65 231,0	225 925,9
4. Vj	+ 4 092	- 100	+ 207	+ 4 539	+ 2 352	+ 11 089	107 093,8	5 176,1	1 297,0	66 332,9	67 790,6	247 690,4
1976 1. Vj	+ 16 992	+ 128	+ 34	+ 3 511	+ 1 258	+ 21 923	114 736,5	5 442,4	1 331,0	69 603,6	69 005,6	260 119,1

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer	Gewerbe- steuer- umlage 11)	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 12)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern 13)	insgesamt 14)	darunter Stadt- staaten 15)
	A	B									
1971	408,3	2 393,1	12 313,3	1 805,1	5 181,8	8 936,6	8 426,0	653,4	313,5	21 131,0	2 005,7
1972	397,8	2 606,6	14 846,5	2 176,1	5 847,2	11 175,4	10 089,9	725,4	323,4	25 318,5	2 361,9
1973	401,9	2 807,4	17 776,8	2 534,9	7 014,5	13 297,2	12 253,3	807,6	314,9	29 882,3	2 713,7
1974	410,3	3 110,6	18 774,5	2 793,7	7 354,3	14 213,9	13 695,0	814,7	413,5	32 657,9	3 061,2
1975 16)	404,5	3 738,7	17 899,7	2 996,9	6 849,6	14 047,0	14 074,4	836,0	437,3	33 537,9	3 197,2
1975 1. Vj	82,0	761,7	4 305,3	774,6	263,6	4 816,3	1 206,3	179,5	123,6	7 169,3	845,9
2. Vj	105,4	876,6	4 504,2	708,4	1 637,2	3 575,4	3 278,3	189,4	112,8	8 137,8	730,6
3. Vj	113,3	1 119,7	4 483,4	765,8	1 695,3	3 553,8	2 896,9	244,1	134,5	8 062,3	848,3
4. Vj	103,8	980,8	4 606,8	748,1	3 253,5	2 101,4	6 693,0	223,0	66,4	10 168,4	772,4
1976 1. Vj	96,2	939,6	4 472,5	833,5	202,3	5 103,8	1 123,2	241,3	130,3	7 634,3	922,3

1) Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie L, Reihe 1/III, Vierteljahreszahlen zur Finanzwirtschaft. — 2) Einschl. der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG sowie der Krankenhaushausfinanzierung, die ab 1974 in den Bundeshaushalt einbezogen wird. — 3) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene. — 4) Gemeinden/Gv. bis 1973 nicht erhoben. — 5) Bis 1973 Gemeinden nur mit 10 000 und mehr Einwohnern und Gemeindeverbände. — 6) Ohne Schulden (aufnahme) bei Gebietskörperschaften. — 7) Nettokreditaufnahme = Saldo der Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln. — 8) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums. — 9) Abweichungen der Ergebnisse bis 1973 gegenüber früheren Veröffentlichungen infolge methodischer Angleichung an die Erhebung zum 31. 12. 1974. — 10) Ab 1. Vj. 1974 ohne Schulden (aufnahme) der Eigenbetriebe. — 11) An Bund/Länder abgeführt. — 12) Soweit den Gemeinden zugeflossen. — 13) Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — 14) Nach der Steuerverteilung. — 15) Nur gemeindlicher Bereich. — 16) Vorläufiges Ergebnis.

**Zum Aufsatz: „Öffentliche Schulden“**  
**Schulden des öffentlichen Bereichs nach Art der Schulden<sup>1)</sup>**  
**Mill. DM**

Art der Schulden	Schulden am 31. Dezember 1975							31. 12. 1974 <sup>2)</sup>
	Bund	Lastenausgleichsfonds	ERP-Sondervermögen	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	Zweckverbände	Insgesamt	
<b>Fundierte Schulden<sup>2)</sup></b>								
Schulden aus Kreditmarktmitteln . . . . .	94 625,0	4 896,8	1 296,5	59 396,5	67 741,2	5 488,3	233 444,3	168 585,7
Kreditmarktmittel im engeren Sinne . . . . .	85 329,1	4 497,3	1 296,5	55 805,7	63 623,5	5 312,4	215 864,5	152 951,4
Anleihen . . . . .	18 011,3	1 476,7 <sup>3)</sup>	—	10 698,4	470,9	1,0	30 658,3	25 970,8
Bundesschatzbriefe . . . . .	9 862,3	—	—	—	—	—	9 862,3	4 707,6
Kassenobligationen . . . . .	5 585,1	283,0	—	598,7	—	—	6 466,8	1 978,3
Unverzinsliche Schatzanweisungen, Steuergutscheine . . . . .	11 553,9	—	—	723,0	—	—	12 276,9	5 233,3
Schulden bei								
der Deutschen Bundesbank . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Banken und Sparkassen . . . . .	36 823,4	2 185,2 <sup>4)</sup>	1 046,5	41 887,2	58 971,0	5 148,2	146 061,5	105 082,1
Bausparkassen . . . . .	2,0	0,1	—	115,3	1 707,1	66,8	1 891,3	2 001,1
Versicherungsunternehmen . . . . .	1 520,0	461,0 <sup>5)</sup>	—	1 222,6	1 662,9	43,7	4 910,2	4 621,9
der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost . . . . .	—	27,4	—	18,1	26,8	0,5	72,7	81,4
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden . . . . .	—	—	—	73,0	288,6	6,1	410,9	168,6
Restkaufgelder . . . . .	—	—	—	43,2				
Übrige Kreditmarktschulden im engeren Sinne . . . . .	1 971,2	64,0	250,0	426,2	496,2	46,2	3 253,8	2 892,8
Schulden bei Sozialversicherungen . . . . .	9 295,9	399,5	—	3 590,8	4 117,7	176,0	17 579,9	15 634,3
Bundesanstalt für Arbeit . . . . .	8,3	—	—	193,7	189,8	12,8	404,6	716,6
Sonstige Träger der Sozialversicherung . . . . .	7 603,5	306,4	—	779,0	577,8	88,0	9 354,6	7 526,3
Öffentliche Zusatzversorgungseinrichtungen . . . . .	1 684,1	93,1	—	2 618,2	3 350,1	75,2	7 820,6	7 391,4
Ausgleichsforderungen und sonstige Altverbindlichkeiten . . . . .	11 829,6	257,3	—	6 893,2	—	—	18 980,0	19 499,4
Ausgleichsforderungen der(s)								
Deutschen Bundesbank . . . . .	8 684,7 <sup>6)</sup>	—	—	45,5	—	—	8 730,3	8 732,7
Banken und Sparkassen . . . . .	172,2	—	—	4 164,1	—	—	4 336,4	4 469,4
Bausparkassen . . . . .	—	—	—	39,2	—	—	39,2	39,3
Versicherungsunternehmen . . . . .	1 817,6	—	—	1 761,1	—	—	3 578,7	3 722,5
Postcheck-(Postsparkassen-)ämter . . . . .	199,3	—	—	124,2	—	—	323,6	323,6
Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank . . . . .	432,1	—	—	750,3	—	—	1 182,4	1 135,5
Sonstigen Gläubiger . . . . .	—	—	—	8,7	—	—	8,7	8,0
4 % Ablösungsschuld, 4 % Entschädigungsschuld . . . . .	523,6	—	—	—	—	—	523,6	628,6
Deckungsforderungen der Geldinstitute, Versicherungsunternehmen und Bausparkassen . . . . .	—	257,3	—	—	—	—	257,3	439,4
Auslandsschulden <sup>7)</sup> . . . . .	639,3	22,0	—	43,1	8,7	4,4	717,5	725,9
Nachkriegsschulden <sup>8)</sup> . . . . .	—	22,0	—	3,2	7,8	4,4	37,4	39,8
Vorkriegsschulden . . . . .	639,3	—	—	39,9	1,0	—	680,1	686,1
darunter Auslandsschulden gemäß Londoner Abkommen . . . . .	639,3	—	—	22,3	—	—	661,6	666,3
<b>Fundierte Schulden ohne Schulden bei Verwaltungen</b>	<b>107 093,8</b>	<b>5 176,1</b>	<b>1 296,5</b>	<b>66 332,9</b>	<b>67 749,9</b>	<b>5 492,7</b>	<b>253 141,9</b>	<b>188 811,0</b>
dagegen 1974 . . . . .	69 420,4	5 373,2	1 156,1	47 152,2	60 676,5	5 032,6	188 811,0	X
Schulden								
beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen) . . . . .	—	39,3	—	21 792,2	7 077,1	506,8	29 415,4	28 733,4
beim Bund . . . . .	—	20,0	—	19 810,3	509,3	34,7	21 669,0	21 233,9
beim Lastenausgleichsfonds . . . . .	—	—	—	1 294,7				
beim ERP-Sondervermögen . . . . .	—	—	—	684,1	1 317,6	227,9	2 229,6	2 150,1
bei Ländern . . . . .	—	19,3	—	0,0	4 392,3	171,9	4 583,5	4 465,0
bei Gemeinden/Gv. . . . .	—	—	—	0,0	776,0	71,3	847,4	812,9
bei Zweckverbänden . . . . .	—	—	—	3,2	81,9	1,0	86,0	71,5
<b>Fundierte Schulden insgesamt</b> . . . . .	<b>107 093,8<sup>9)</sup></b>	<b>5 215,4</b>	<b>1 296,5</b>	<b>88 125,1</b>	<b>74 827,0</b>	<b>5 999,5</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
dagegen 1974 . . . . .	69 420,4	5 434,5	1 156,1	68 609,0	67 344,1	5 580,3	X	X
Schwabende Schulden insgesamt . . . . .	—	—	—	373,4	938,7	72,9	1 385,0	2 007,7
dagegen 1974 . . . . .	1 179,7	15,5	—	146,8	603,5	62,3	2 007,7	X
Außerdem:								
Innere Verschuldung . . . . .	—	—	—	160,5	556,1	7,5	724,1	1 273,4

Siehe Fachserie L, Reihe 3/I.

1) Vorläufiges Ergebnis. — 2) Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten 1974. 997,5 Mill. DM; 1975: 1 150,3 Mill. DM, davon beim Bund 616,0 Mill. DM, beim LAF 185,0 Mill. DM, bei den Ländern 345,1 Mill. DM, bei Gemeinden/Gv. 4,2 Mill. DM. — 3) Darunter Verpflichtungen aus der Erfüllung von Hauptentschädigung durch Ausgabe von Schuldverschreibungen: 760,6 Mill. DM. — 4) Darunter Verpflichtungen durch Begründung von Spareinlagen (nur Deckungsforderungen): 72,6 Mill. DM. — 5) Darunter Verpflichtungen durch Begründung von Lebensversicherungsansprüchen über Schuldbuchforderungen: 5,7 Mill. DM. — 6) Einschl. zinsfreier Schuldverschreibungen wegen Geldausstattung Berlins (547 Mill. DM). — 7) Fremdwahrungsbeträge zu festen Paritäten umgerechnet. — 8) Seit dem 8. 5. 1945 entstanden. — 9) Außerdem 66 218 Mill. DM (1974. 63 606 Mill. DM) Schulden der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost.

# Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder

Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt 1)	des Bundes	der Länder	EG - Anteile an Zöllen 2)	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer 3)	Einkommensteuer
1971 MD	12 473,3	7 671,6	4 717,2	84,5	9 440,1	3 566,9	1 528,3	172,8	597,3	2 572,5	1 002,3
1972 MD	14 182,6	8 475,5	5 578,7	128,4	10 881,3	4 147,5	1 928,3	182,4	707,9	2 846,1	1 069,0
1973 MD	16 133,9	9 579,8	6 373,8	180,2	12 536,9	5 104,5	2 204,3	168,7	907,3	2 938,5	1 213,6
1974 MD	17 126,7	9 951,0	6 945,6	230,1	13 636,8	5 996,7	2 232,8	214,5	886,9	2 799,4	1 526,4
1975 MD	17 292,1	10 001,0	6 796,7	494,4	13 797,8	5 932,6	2 333,4	187,2	837,8	2 976,8	1 530,1
1975 April	13 251,9	7 594,0	5 104,7	553,2	9 185,6	4 121,0	579,1	277,3	121,0	2 584,2	1 503,0
Mai	14 264,0	7 894,2	5 821,5	548,4	9 705,4	4 951,7	94,5	63,1	204,1	2 795,9	1 596,1
Juni	18 880,7	10 588,1	7 844,3	448,3	16 606,3	5 340,4	5 042,2	207,6	1 769,4	2 801,1	1 445,6
Juli	15 816,4	10 983,3 4)	4 368,1 4)	465,0	11 784,5	6 109,6	634,5	491,5	191,5	2 841,7	1 515,5
Aug.	15 421,1	8 784,2	6 073,1	469,9	11 303,3	5 960,0	411,3	380,3	141,7	2 886,8	1 523,3
Sept.	20 224,0	11 432,5	8 259,6	531,9	18 178,5	5 995,3	5 975,4	92,3	2 071,2	2 678,1	1 366,1
Okt.	15 963,8	9 319,7	5 977,2	667,0	11 747,6	6 057,8	869,6	178,3	163,9	2 886,1	1 591,9
Nov.	16 076,5	9 278,2	6 266,7	531,6	11 894,6	5 934,5	687,5	42,5	161,8	3 334,1	1 734,3
Dez.	30 169,7	17 511,5	12 044,1	614,2	25 079,9	10 570,0	6 767,6	101,0	2 578,6	3 373,4	1 689,3
1976 Jan.	16 406,1	9 284,6	6 806,3	315,2	15 058,9	7 434,5	1 156,5	264,3	526,1	4 082,3	1 595,1
Febr.	15 129,1	8 943,9	5 730,5	454,7	11 451,3	5 414,0	592,2	130,8	- 38,9	3 674,6	1 678,5
März	19 491,2	11 212,5	7 810,9	467,8	16 871,9	4 787,3	5 746,9	78,3	1 943,7	2 535,3	1 780,4
April	14 712,3	8 877,7	5 349,2	485,4	10 153,6	4 974,8	376,3	230,6	- 119,1	2 795,1	1 895,9
Mai	14 589,4	8 400,6	5 666,2	522,5	10 215,6	5 525,7	69,1	84,1	- 205,9	2 922,2	1 820,4
Juni 6)	22 258,3	12 536,8	9 056,1	665,4	19 745,5	6 354,5	5 893,3	287,5	2 384,6	2 954,3	1 871,3

Jahr Monat	insgesamt	Bundessteuern								Ergänzungsabgabe
		darunter								
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungsteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchssteuern (ohne Biersteuer)						
		zusammen	darunter Versicherungsteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Branntweinmonopol	Mineralölsteuer	
1971 MD	2 462,9	123,6	66,5	2 208,8	256,7	571,9	94,6	200,2	1 034,7	91,5
1972 MD	2 757,5	137,8	78,1	2 498,5	269,3	652,1	97,4	239,2	1 185,6	117,1
1973 MD	3 106,2	139,6	87,8	2 811,8	264,3	739,4	102,6	264,6	1 382,4	154,4
1974 MD	3 109,3	134,6	93,2	2 794,5	277,7	746,0	99,2	274,0	1 337,6	180,0
1975 MD	3 065,7	145,3	95,5	2 862,4	271,1	740,5	105,5	260,2	1 271,8	57,9
1975 April	2 981,2	155,9	102,9	2 818,7	271,1	788,4	106,9	300,2	1 310,3	6,4
Mai	3 019,9	146,5	93,5	2 872,4	261,7	807,7	99,5	236,8	1 413,1	0,8
Juni	2 935,6	124,7	79,2	2 753,4	251,6	576,9	117,4	236,8	1 512,6	57,4
Juli	3 047,0	123,2	76,5	2 898,2	264,7	797,1	100,8	247,7	1 434,1	25,5
Aug.	3 014,2	153,0	102,8	2 842,1	260,0	744,6	97,3	213,4	1 469,5	19,0
Sept.	2 969,4	115,1	74,2	2 751,3	265,7	618,2	93,5	215,7	1 506,7	102,8
Okt.	3 243,5	132,7	86,4	3 070,6	308,7	864,0	103,6	244,7	1 490,8	40,1
Nov.	3 115,1	137,3	81,2	2 934,9	303,9	745,9	105,3	220,1	1 497,1	42,9
Dez.	5 029,3	134,2	80,6	4 778,3	305,0	1 346,1	122,6	304,2	2 655,4	116,6
1976 Jan.	1 591,6	152,5	83,1	1 392,8	247,4	304,8	108,7	317,3	317,5	46,2
Febr.	3 022,0	271,8	216,2	2 722,1	329,2	464,3	113,8	327,3	1 423,8	28,1
März	3 153,2	167,5	115,7	2 885,1	307,7	790,1	105,8	313,4	1 306,6	100,5
April	3 159,8	149,8	99,5	2 972,1	316,1	867,0	106,4	271,9	1 353,6	38,0
Mai	3 081,4	149,7	101,6	2 892,9	298,9	664,1	116,2	242,8	1 523,8	39,0
Juni 6)	3 259,7	125,3	82,5	3 022,8	305,0	779,5	104,4	254,6	1 517,9	111,6

Jahr Monat	insgesamt	Landesteuern						Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer 5) (Ausgabe)	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
		darunter								
		Vermögenssteuer	Erbschaftsteuer	Grundwerbsteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Rennwett- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1971 MD	853,9	260,2	42,4	43,1	346,4	49,7	102,2	429,7	713,3	119,9
1972 MD	906,9	249,5	43,7	48,9	393,5	53,0	104,1	487,6	850,6	115,0
1973 MD	957,1	269,5	39,0	56,3	415,7	55,1	105,7	585,2	1 023,2	108,1
1974 MD	982,5	284,2	39,2	47,4	429,9	60,1	105,2	612,0	1 152,1	108,3
1975 MD	1 011,9	278,2	44,2	55,7	441,9	69,9	106,2	574,0	1 157,2	103,4
1975 April	919,6	57,0	45,1	59,7	568,0	70,2	103,7	823,6	658,0	41,2
Mai	1 452,9	714,5	59,5	45,1	435,5	71,1	110,9	792,4	706,5	241,3
Juni	762,6	57,2	38,3	43,5	438,9	67,3	111,1	29,8	1 453,6	25,0
Juli	889,9	49,2	41,8	63,9	519,8	85,5	121,2	1 039,2	944,2	22,0
Aug.	1 348,9	720,3	42,6	53,2	343,1	58,8	122,3	646,7	892,0	249,3
Sept.	740,9	55,7	34,3	47,9	406,4	67,5	121,9	11,1	1 675,9	26,8
Okt.	868,5	51,0	51,5	64,4	492,7	78,8	118,7	1 074,0	969,8	36,6
Nov.	1 421,9	740,9	41,4	63,6	379,3	67,2	101,9	571,9	927,1	266,8
Dez.	795,6	92,6	65,2	72,9	393,7	73,6	86,9	1 692,2	2 427,3	57,4
1976 Jan.	955,5	52,9	60,2	62,1	561,6	75,2	126,2	2,8	1 202,8	20,7
Febr.	1 388,1	700,7	45,3	54,3	403,6	65,8	73,6	108,5	840,9	235,1
März	923,8	105,6	58,3	63,9	496,4	84,5	92,6	17,0	1 474,8	22,9
April	928,5	50,5	106,0	65,1	515,8	77,4	101,3	1 219,5	749,2	13,0
Mai	1 626,6	773,0	114,8	65,6	486,3	72,6	102,6	449,0	783,3	246,1
Juni 6)	947,4	96,4	...	...	441,0	...	119,5	20,2	1 714,7	...

Siehe auch Fachserie L, Reihe 2.

1) Ohne stillgelegte Investitionssteuer (ab August 1973 bis Dezember 1974). - 2) Ab Januar 1975 einschl. Umsatzsteuer. - 3) Einschl. Investitionssteuer. - 4) Unter Berücksichtigung von Umbuchungen (Bund + Länder = 1 666,3 Mill. DM) infolge des geänderten Beteiligungsverhältnisses (± 6,25 %) an der Umsatzsteuer für das 1. Hj. 1975. - 5) 14 % des Aufkommens. - 6) Vorläufiges Ergebnis.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen

# Preise

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landw. Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Handels- dungen	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treib- stoffe
<b>Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1971 D	105,0	104,1	106,4	100,9	99,2	98,2	98,8	104,0	106,1	112,9
1972 D	109,9	108,6	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,0	110,6
1973 D	122,2	122,5	112,5	126,1	104,4	99,4	122,4	107,2	124,9	136,6
1974 D	131,1	130,7	137,2	124,1	111,6	104,7	117,8	110,6	148,6	186,8
1975 D	138,7	137,5	154,6	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	158,3	181,7
1975 Mai	138,4	137,0	157,3	118,5	117,7	105,4	137,4	144,1	154,6	172,0
Juni	138,7	137,5	156,8	118,3	118,2	105,4	141,3	144,1	156,5	175,4
Juli	138,2	136,7	153,4	118,4	118,3	105,4	134,8	144,1	158,2	176,7
Aug.	138,6	137,3	151,9	120,0	117,0	105,4	135,6	144,1	158,9	178,0
Sept.	140,1	139,0	153,3	122,0	118,8	105,4	137,9	144,1	164,5	192,1
Okt.	140,7	139,6	154,7	122,6	119,9	110,2	135,6	144,1	168,3	194,8
Nov.	141,4	140,5	155,9	123,1	121,1	112,2	139,3	144,1	166,4	196,1
Dez.	141,9	141,2	157,4	124,0	122,4	112,2	142,1	144,1	165,8	195,4
1976 Jan.	142,9	142,4	159,6	125,2	124,2	112,3	144,3	144,1	166,6	195,5
Febr.	144,6 r	144,2	163,3	127,0	125,9	112,3	148,0	143,7	167,5	197,5
Marz	146,8 r	147,1	165,5	131,3	126,9	142,4	150,5	143,7	166,6	196,6
April	147,7 r	147,9	166,0	132,5	128,1	144,0	150,5	143,7	168,2	197,6
Mai	148,2 r	148,3 r	162,4	133,2	131,1	144,0	147,9	143,7	167,9	198,0
Juni	148,9 r	149,2 r	159,0	139,7	133,3	144,0	141,1	143,7	168,4	198,8
Juli	149,0	149,0	153,6	143,9	132,0	144,0	128,2	143,7	168,5	199,2
<b>Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1971 D	105,1	104,1	106,4	100,9	99,2	98,2	98,8	104,0	105,9	111,3
1972 D	110,0	108,7	110,0	101,6	99,8	95,9	116,2	108,7	109,1	110,6
1973 D	122,1	122,5	112,5	126,0	104,4	99,4	122,3	107,2	124,7	134,5
1974 D	131,2	130,9	137,2	124,1	111,6	104,7	117,7	110,7	147,8	179,4
1975 D	139,0	137,9	154,7	120,7	118,5	106,4	134,5	144,1	157,4	175,0
1975 Mai	138,7	137,4	157,3	118,5	117,7	105,4	137,3	144,1	153,8	166,5
Juni	139,0	137,8	156,9	118,3	118,2	105,4	141,2	144,1	155,7	169,4
Juli	138,5	137,1	153,4	118,4	118,3	105,4	134,8	144,1	157,3	170,6
Aug.	138,9	137,7	151,9	120,0	117,0	105,4	135,6	144,1	158,0	171,7
Sept.	140,4	139,3	153,3	122,0	118,8	105,4	137,9	144,1	163,4	184,0
Okt.	141,0	139,9	154,7	122,6	119,9	110,2	135,6	144,1	165,0	186,4
Nov.	141,6	140,8	156,0	123,1	121,1	112,2	139,3	144,1	165,1	187,5
Dez.	142,2	141,5	157,4	124,0	122,4	112,2	142,0	144,1	164,6	186,9
1976 Jan.	143,2	142,7	159,6	125,2	124,2	112,3	144,3	144,1	165,4	187,0
Febr.	144,8 r	144,5	163,3	127,0	125,9	112,3	148,0	143,7	166,3	188,8
Marz	146,7 r	147,0 r	165,5	131,3	126,9	142,4	150,5	143,7	165,3	187,6
April	147,8 r	148,1	166,0	132,5	128,1	144,0	150,5	143,7	166,9	188,9
Mai	148,3 r	148,5 r	162,4	133,2	131,2	144,0	148,0	143,7	166,7	189,2
Juni	149,0 r	149,3 r	159,0	139,7	133,3	144,0	141,1	143,7	167,1	189,9
Juli	149,1	149,1	153,6	143,9	131,9	144,0	128,2	143,7	167,2	190,3

Jahr 1) Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und neue Maschinen			
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung von Maschinen und Geräten			zusammen	Neubau landw. Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
<b>Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1971 D	105,8	110,8	109,6	110,1	107,9	108,0	110,9	107,0	105,4	107,3
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,8
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1975 Mai	136,0	139,0	158,2	163,8	139,5	142,7	140,1	143,5	130,9	149,8
Juni	136,3	139,0	158,3	164,0	139,6	142,6	140,1	143,5	130,9	149,8
Juli	136,4	139,0	158,6	164,2	140,3	142,8	140,1	143,7	132,0	149,7
Aug.	136,4	139,0	158,1	164,8	140,5	142,8	140,2	143,6	132,0	149,5
Sept.	137,1	139,0	159,4	165,1	140,6	143,5	140,2	144,6	132,0	151,2
Okt.	137,8	139,0	159,8	165,6	140,9	144,1	140,2	145,3	132,7	152,3
Nov.	138,3	139,0	160,3	166,2	141,0	144,1	140,2	145,3	133,4	152,2
Dez.	138,8	139,0	160,3	166,3	140,9	144,1	140,2	145,5	133,4	152,4
1976 Jan.	139,8	139,0	161,2	167,3	140,9	144,7	140,2	146,1	134,2	153,2
Febr.	140,3	140,1	162,4	168,8	140,9	145,6	141,0	147,2	135,1	154,3
März	140,8	140,1	162,8	169,2	141,2	145,9	141,0	147,5	135,1	154,5
April	141,7	140,1	163,1	169,5	141,3	146,8	141,0	148,8	136,6	155,4
Mai	142,0	143,3	163,9	170,2	141,7	148,0	145,1	149,0	136,9	155,5
Juni	142,1	143,3	164,0	170,4	141,8	148,1	145,1	149,1	136,9	155,8
Juli	142,0	143,3	164,6	171,0	142,1	148,9	145,1	150,2	140,4	156,1
<b>Einschl. Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1971 D	105,8	110,8	109,6	110,1	107,9	108,0	110,9	107,0	105,4	107,2
1972 D	111,3	118,5	117,6	118,9	112,5	113,9	118,8	112,3	110,6	112,8
1973 D	117,8	126,6	128,9	131,9	117,7	121,1	127,0	119,1	113,9	121,2
1974 D	128,1	135,0	145,1	149,6	131,1	132,1	135,9	130,9	119,3	136,6
1975 D	136,3	138,2	157,9	163,6	139,6	142,3	139,4	143,3	130,9	149,7
1975 Mai	136,0	139,0	158,2	163,8	139,5	142,6	140,1	143,5	130,9	149,8
Juni	136,3	139,0	158,3	164,0	139,6	142,6	140,1	143,5	130,9	149,8
Juli	136,4	139,0	158,6	164,2	140,3	142,8	140,1	143,7	132,0	149,7
Aug.	136,4	139,0	158,1	164,8	140,5	142,8	140,2	143,6	132,0	149,5
Sept.	137,1	139,0	159,3	165,1	140,6	143,5	140,2	144,6	132,0	151,2
Okt.	137,8	139,0	159,8	165,6	140,9	144,1	140,2	145,3	132,7	152,3
Nov.	138,3	139,0	160,3	166,2	141,0	144,1	140,2	145,3	133,4	152,2
Dez.	138,8	139,0	160,3	166,3	140,9	144,1	140,2	145,5	133,4	152,4
1976 Jan.	139,8	139,0	161,2	167,3	140,9	144,7	140,2	146,1	134,2	153,2
Febr.	140,3	140,1	162,4	168,8	140,9	145,6	141,0	147,2	135,1	154,3
März	140,8	140,1	162,7	169,2	141,2	145,9	141,0	147,4	135,2	154,5
April	141,7	140,1	163,1	169,5	141,3	146,8	141,0	148,7	136,6	155,3
Mai	142,0	143,3	163,8	170,2	141,7	147,9	145,0	148,9	136,9	155,5
Juni	142,1	143,3	164,0	170,4	141,8	148,0	145,0	149,0	136,9	155,7
Juli	142,0	143,3	164,5	171,0	142,2	148,8	145,0	150,1	140,4	156,0

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

# Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte

## 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		insgesamt	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)	Getreide und Hulsen- fruchte	Saatgut	Hackfruchte		Öl- pflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonderkultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
<b>Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsungleich</b>											
1971 D	103,9	102,8	101,1	108,2	94,6	99,9	93,2	87,0	73,7	100,8	113,8
1972 D	114,4	114,2	112,0	116,4	103,4	100,8	93,2	109,4	114,0	100,7	91,7
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,1	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	133,2	131,3	131,3	140,7	135,0	119,5	109,8	160,9	189,8	122,5	131,0
1975 Mai	127,1	124,6	124,8	126,2	111,7	118,7	108,0	103,1	89,1	112,1	125,7
Juni	127,9	125,6	125,7	126,6	112,5	118,7	108,0	105,3	93,4	112,1	124,7
Juli	129,9	127,7	128,6	137,0	134,4	118,3	107,9	162,1	206,4	114,3	123,5
Aug.	132,5	130,2	132,6	133,0	134,2	118,1	107,9	161,3	204,9	125,8	118,4
Sept.	136,1	133,7	138,5	133,4	133,8	120,1	108,1	157,2	183,4	125,2	130,8
Okt.	138,2	135,3	137,5	139,0	135,7	121,7	112,4	158,7	185,3	125,5	143,8
Nov.	142,1	139,9	140,8	147,4	143,8	123,1	120,0	175,9	219,6	126,3	148,5
Dez.	146,0	144,2	144,2	153,0	148,1	124,5	120,1	185,2	238,1	126,0	148,9
1976 Jan.	148,4	149,0	146,3	170,4	174,5	126,2	120,8	250,9	368,8	126,0	147,6
Febr.	152,7	154,7	150,5	180,2	188,7	127,4	120,7	285,9	438,6	126,0	145,9
März	155,5	158,4	153,1	183,3	191,1	128,0	149,0	285,4	437,5	126,0	146,4
April	154,9	157,8	152,1	188,7	198,3	129,1	149,7	302,5	471,5	126,0	145,9
Mai	149,0	150,3	146,6	186,3	200,9	130,3	151,0	307,3	481,2	126,0	147,5
Juni	145,5 p	145,4	145,4 p	177,7	201,6	131,4	151,2	308,0	482,5	126,0	144,6
Juli	144,5 p	144,0	142,4 p	186,9	206,9	130,3	151,4	320,3	507,0	131,6	198,4
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsungleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1971 D	104,0	103,0	101,1	108,4	94,6	99,9	93,3	87,0	73,7	100,8	113,8
1972 D	114,4	114,3	112,0	116,4	103,4	100,9	93,2	109,3	113,9	100,7	91,7
1973 D	121,6	122,8	120,8	117,5	109,5	102,6	99,3	121,6	137,1	103,6	88,2
1974 D	117,6	115,7	116,4	115,0	105,6	109,4	105,6	100,1	83,1	113,7	107,2
1975 D	134,3	132,6	132,4	141,9	136,3	120,6	110,8	162,4	191,6	123,7	132,3
1975 Mai	128,3	125,7	126,0	127,2	112,7	119,9	109,0	104,1	89,9	113,2	126,8
Juni	129,0	126,8	126,9	127,7	113,5	119,8	109,0	106,3	94,3	113,2	125,8
Juli	131,0	128,9	129,7	138,1	135,6	119,4	109,0	163,5	208,3	115,4	124,6
Aug.	133,6	131,4	133,8	134,2	135,4	119,2	108,9	162,8	206,8	126,9	119,5
Sept.	137,3	134,9	137,7	134,5	135,0	121,2	109,1	158,6	185,1	126,3	132,0
Okt.	139,3	136,5	138,6	140,2	136,9	122,8	113,5	160,1	187,0	126,7	145,1
Nov.	143,3	141,1	142,0	148,7	145,1	124,2	121,1	177,5	221,7	127,5	149,9
Dez.	147,2	145,5	145,5	154,3	149,4	125,6	121,2	186,9	240,3	127,2	150,2
1976 Jan.	149,0	149,6	146,9	171,1	175,3	126,8	121,4	252,0	370,5	126,6	148,3
Febr.	153,2	155,3	151,1	180,9	189,6	128,0	121,3	287,2	440,6	126,6	146,6
März	156,1	159,1	153,7	184,0	191,9	128,6	149,7	286,6	439,5	126,6	147,1
April	155,5 r	158,5	152,7	189,4	199,2	129,7	150,5	303,8	473,7	126,6	146,6
Mai	149,5	151,0	147,1	187,0	201,8	130,9	151,7	308,7	483,5	126,6	148,2
Juni	146,1 p	146,1	145,9 p	178,4	202,5	132,0	151,9	309,3	484,7	126,6	145,3
Juli	145,1 p	144,6	142,9 p	187,7	207,9	130,9	152,2	321,7	509,4	132,3	199,3

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkulturerzeugnisse 2)					Schnittblumen und Topfpflanzen					
	zusammen	Genuß- mittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		darunter Cyclamen
							zusammen	darunter		zusammen	
rosen	nelken	rosen	nelken								
<b>Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsungleich</b>											
1971 D	125,8	121,9	120,5	106,2	109,1	102,5	104,5	106,0	105,4	100,5	101,7
1972 D	133,1	101,8	177,9	119,2	117,5	105,0	106,1	114,7	102,5	103,9	107,4
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,3	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,3	73,8	171,6	145,5	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	147,9	67,6	218,6	153,6	138,2	112,4	111,3	105,6	114,4	113,5	110,7
1975 Mai	144,9	69,5	196,1	207,3	136,5	119,1	124,1	130,9	114,9	114,1	104,9
Juni	144,8	69,5	210,6	226,3	136,5	99,9	94,3	78,6	90,1	105,6	104,3
Juli	140,4	69,5	246,4	166,2	136,5	92,3	79,6	63,4	66,4	105,0	109,3
Aug.	131,6	69,5	211,9	145,5	138,5	96,3	89,8	64,3	67,0	102,8	105,2
Sept.	133,0	63,6	201,8	152,1	138,5	105,2	106,1	80,6	105,8	104,3	108,2
Okt.	143,2	73,7	197,2	144,0	140,5	113,8	121,9	104,9	125,6	105,7	111,7
Nov.	152,1	73,9	197,5	189,6	140,5	119,7	132,9	126,7	134,6	106,4	114,1
Dez.	159,3	73,9	197,6	208,5	140,5	133,5	159,1	181,2	164,0	107,9	117,4
1976 Jan.	164,9	73,5	210,7	230,3	140,5	132,5	158,5	170,9	155,7	106,4	112,3
Febr.	169,2	73,5	222,9	238,0	140,5	134,4	182,0	185,5	149,0	106,7	112,9
März	173,3	73,5	229,5	258,9	140,5	133,1	153,7	164,4	138,1	112,4	115,4
April	176,4	73,5	233,6	280,8	140,5	129,4	141,8	131,5	131,3	117,0	116,3
Mai	167,4	73,5	199,7	277,0	140,5	124,4	128,2	108,5	124,8	120,6	115,3
Juni	146,8	73,5	186,6	199,8	140,5	104,5	96,0	63,8	84,8	113,0	108,0
Juli	161,1	72,5	228,8	231,8	140,5	107,7	103,7	68,5	85,9	111,7	114,8
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsungleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1971 D	126,2	121,9	120,5	106,2	109,1	102,5	104,6	106,0	105,4	100,5	101,6
1972 D	133,2	101,8	177,9	119,2	117,5	105,0	106,1	114,7	102,5	103,9	107,3
1973 D	127,8	83,2	177,2	138,6	127,4	104,2	102,3	108,8	104,8	106,1	105,1
1974 D	127,1	73,8	171,6	145,6	134,1	108,3	104,0	102,2	102,5	112,6	109,0
1975 D	149,1	68,2	220,6	155,0	139,5	113,5	112,4	106,6	115,4	114,6	111,8
Mai	145,9	70,1	197,9	209,2	137,8	120,2	125,3	132,1	115,9	115,2	105,9
Juni	145,8	70,1	212,5	228,4	137,8	100,9	95,1	79,3	90,9	106,7	105,4
Juli	141,4	70,1	248,7	167,8	137,8	93,1	80,3	64,0	67,1	106,0	110,3
Aug.	132,8	70,1	213,8	146,8	139,8	97,3	90,9	84,9	87,8	103,8	106,3
Sept.	133,9	64,1	203,7	153,6	139,8	106,2	107,1	81,4	106,8	105,3	109,2
Okt.	144,3	74,4	199,0	145,4	141,9	114,9	123,1	105,9	126,7	106,7	112,9
Nov.	153,3	74,6	199,3	191,4	141,9	120,8	134,1	127,9	135,8	107,5	115,2
Dez.	160,5	74,6	199,4	210,5	141,9	134,8	160,6	182,9	165,5	108,9	118,5
1976 Jan.	165,5	73,8	211,7	231,4	141,2	133,1	159,3	171,7	156,4	106,9	112,8
Febr.	169,8	73,8	224,0	239,1	141,2	135,1	162,8	186,3	149,7	107,3	113,4
März	173,9	73,8	230,6	260,1	141,2	133,8	154,4	165,2	138,8	113,0	115,9
April	177,0	73,8	234,8	282,1	141,2	130,0	142,4	132,1	132,0	117,6	116,8
Mai	168,0	73,8	200,6	278,3	141,2	125,0	128,8	109,0	125,4	121,1	115,8
Juni	147,4	73,8	187,5	200,7	141,2	105,0	96,4	64,1	85,1	113,6	108,6
Juli	161,7	72,8	229,9	232,9	141,2	108,2	104,2	68,8	86,3	112,3	115,3

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wägung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wägung der Monatsdurchschnittsmeßzahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. — 2) Sonderkulturerzeugnisse sind: Genußmittel, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

## Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 1970 = 100

Jahr 1) Monat	Tierische Produkte										
	insgesamt	zusammen	Schlachttvieh				Schlacht- geflügel	Nutz- und Zuchtvieh	Milch 2)	Eier	Wolle
			Großschlachttvieh		darunter	Schweine					
			zusammen	Rinder							
<b>Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>											
1971 D	102,4	95,8	95,8	101,4	91,3	95,0	99,1	107,6	130,4	85,7	
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	97,9	
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,0	102,0	
1975 D	130,5	125,6	126,3	137,7	118,2	108,4	133,9	139,4	125,8	101,0	
1975 Mai	127,4	122,0	122,6	140,8	109,4	107,0	137,3	135,7	123,1	105,6	
1975 Juni	128,3	125,6	126,3	141,7	115,5	106,6	141,2	135,5	106,7	101,6	
1975 Juli	127,4	124,1	124,8	140,0	114,4	106,6	134,3	137,6	103,2	101,6	
1975 Aug.	132,3	129,8	130,6	139,8	124,8	106,4	134,9	140,3	116,1	99,8	
1975 Sept.	137,0	133,9	134,8	141,3	130,6	108,8	137,1	144,2	130,2	99,8	
1975 Okt.	137,9	134,6	135,5	141,9	131,4	110,7	134,8	148,1	122,4	108,0	
1975 Nov.	140,2	135,6	136,5	141,5	133,8	111,7	138,8	149,7	135,2	108,0	
1975 Dez.	143,4	137,1	138,0	142,0	135,5	112,1	142,2	151,9	155,4	111,2	
1976 Jan.	140,6	135,5	136,4	141,5	132,8	111,8	143,7	146,4	149,8	115,4	
1976 Febr.	142,9	138,4	139,2	141,2	138,3	115,5	147,6	145,9	147,6	155,7	
1976 März	145,6	140,4	141,1	143,8	139,8	121,7	149,9	145,3	178,4	155,7	
1976 April	142,9	135,2	135,7	142,7	131,2	122,6	149,7	145,0	181,4	171,6	
1976 Mai	135,7	128,6	128,9	140,1	121,5	121,0	147,4	144,2	139,4	166,8	
1976 Juni	134,1 p	127,2	127,5	138,5	120,2	120,5	140,4	145,9 p	128,3	166,8	
1976 Juli	129,4 p	120,2	120,2	126,2	116,4	119,8	127,7	146,4 p	128,2	180,8	
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1971 D	102,4	95,8	95,8	101,4	91,3	95,0	99,1	107,6	130,4	85,9	
1972 D	113,7	111,1	111,7	125,8	101,1	95,8	117,0	115,1	124,3	97,9	
1973 D	123,1	122,1	122,3	125,2	120,5	115,7	121,2	117,5	155,0	102,0	
1974 D	118,5	111,8	111,8	122,5	104,2	110,1	118,3	124,1	144,0	102,0	
1975 D	131,6	126,8	127,5	139,0	119,3	109,5	135,2	140,3	127,0	102,0	
1975 Mai	128,6	123,2	123,8	142,1	110,5	108,1	138,6	137,0	124,2	106,7	
1975 Juni	129,5	126,8	127,5	143,0	116,6	107,7	142,5	136,8	107,7	102,6	
1975 Juli	128,5	125,3	126,0	141,2	115,5	107,7	135,6	138,4	104,2	102,6	
1975 Aug.	133,4	131,0	131,9	141,1	126,0	107,5	136,1	141,2	117,2	100,8	
1975 Sept.	138,3	135,1	136,1	142,6	131,8	109,9	138,3	145,5	131,4	100,8	
1975 Okt.	139,0	135,9	136,8	143,2	132,7	111,8	136,0	148,8	123,6	109,2	
1975 Nov.	141,3	136,8	137,7	142,8	135,0	112,8	140,1	150,6	136,4	109,2	
1975 Dez.	144,7	138,3	139,3	143,3	136,7	113,2	143,5	152,9	156,8	112,4	
1976 Jan.	141,1	136,1	137,0	142,2	133,4	112,3	144,4	146,8	150,5	116,1	
1976 Febr.	143,4	139,0	139,8	141,8	138,9	116,1	148,3	146,0	158,3	156,6	
1976 März	146,1	141,1	141,8	144,5	140,5	122,3	150,6	145,5	179,2	156,6	
1976 April	143,4	135,8	136,3	143,3	131,8	123,2	150,3	145,3	182,2	172,6	
1976 Mai	136,2	129,2	129,5	140,7	122,0	121,5	148,1	146,0	140,0	167,7	
1976 Juni	134,5 p	127,8	128,1	139,1	120,7	121,1	141,0	144,5 p	128,9	167,7	
1976 Juli	129,9 p	120,8	120,8	126,8	117,0	120,3	128,3	146,5 p	128,8	181,8	

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen (bei Schnittblumen und Topfpflanzen Wagung der Monatsdurchschnittsmaßzahlen mit den entsprechenden monatlichen Umsätzen) im Kalenderjahr 1970. — 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

## Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte 1) 1962 = 100

Forstwirtschaftsjahr (Okt. bis Sept.) <sup>2)</sup> Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser- holz	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
<b>Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1972 D	99,0	98,3	110,1	101,3	97,8	97,5	95,1	83,2	99,4	115,8
1973 D	102,0	103,1	135,6	104,7	97,6	100,3	100,3	83,0	93,6	111,3
1974 D	121,0	123,2	194,3	119,9	116,3	117,0	114,1	95,7	107,4	128,4
1975 D	121,3	120,3	188,0	126,1	122,5	113,6	108,6	103,1	123,3	140,7
1975 April	122,6	121,3	201,1	126,1	123,6	112,9	109,6	105,3	126,6	142,8
1975 Mai	121,0	119,4	180,6	124,9	123,2	113,1	108,8	103,0	126,8	142,2
1975 Juni	120,5	119,0	176,9	127,3	121,9	113,2	108,6	104,6	124,3	142,5
1975 Juli	118,0	115,7	167,0	125,1	118,1	111,6	102,1	102,8	124,1	146,0
1975 Aug.	117,2	115,4	172,4	125,1	117,2	110,4	102,8	103,7	122,3	140,2
1975 Sept.	116,2	114,2	169,7	117,2	116,3	109,6	100,8	106,7	121,8	137,7
1975 Okt.	113,7	112,2	160,1	117,2	113,1	109,1	97,2	104,8	113,7	136,5
1975 Nov.	114,5	113,4	162,9	116,8	114,2	110,3	97,5	103,0	116,9	131,9
1975 Dez.	114,9	113,8	151,1	127,6	123,8	111,3	95,9	103,6	115,5	132,9
1976 Jan.	119,3	118,3	169,9	131,9	124,8	112,3	109,2	100,4	122,7	137,4
1976 Febr.	125,6	126,3	227,2	127,6	124,2	115,9	114,5	101,1	118,7	141,8
1976 März	126,8	127,9	243,3	127,1	123,2	116,5	114,2	99,7	120,3	139,1
1976 April	125,0	125,7	229,9	126,5	124,0	116,0	109,2	100,9	116,6	142,0
1976 Mai	125,4	125,9	225,1	127,0	124,2	116,7	110,5	103,2	115,1	145,6
1976 Juni	125,5	126,3	226,4	124,5	121,8	118,1	107,6	104,6	115,3	142,1
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz- (Mehrwert-) steuer</b>										
1972 D	102,0	101,2	113,4	104,3	100,7	100,4	98,0	85,7	102,4	119,3
1973 D	105,1	106,2	139,7	107,8	100,5	103,3	103,3	85,5	96,4	114,6
1974 D	124,6	126,9	200,1	123,5	119,8	120,5	117,5	98,6	110,6	132,3
1975 D	126,0	125,0	195,3	130,9	127,2	118,1	112,9	107,1	128,1	146,2
1975 April	127,5	126,2	209,1	131,1	128,5	117,4	114,0	109,5	131,7	148,5
1975 Mai	125,8	124,2	187,8	129,9	128,1	117,6	113,2	107,1	131,9	147,9
1975 Juni	125,3	123,8	184,0	132,4	126,8	117,7	112,9	108,8	129,3	148,2
1975 Juli	122,7	120,3	173,7	130,1	122,8	116,1	106,2	106,9	129,1	151,8
1975 Aug.	121,9	120,0	179,3	130,1	121,9	114,8	106,9	107,8	127,2	145,8
1975 Sept.	120,8	118,8	176,5	121,9	121,0	114,0	104,8	109,9	126,7	143,2
1975 Okt.	118,2	116,7	166,5	121,9	117,6	113,5	101,1	109,0	118,2	142,0
1975 Nov.	119,1	117,9	169,4	121,5	118,8	114,7	101,7	107,1	121,6	137,2
1975 Dez.	119,5	118,4	157,1	132,7	128,8	115,8	99,7	107,7	120,1	138,2
1976 Jan.	124,1	123,0	176,7	137,2	129,8	116,8	113,6	104,4	127,6	142,9
1976 Febr.	130,6	131,4	236,3	132,7	129,2	120,5	119,1	105,1	123,4	147,5
1976 März	131,9	133,0	253,0	132,2	128,1	121,2	118,8	103,7	125,1	144,7
1976 April	130,0	130,7	239,1	131,6	129,0	120,6	113,6	104,9	121,3	147,7
1976 Mai	130,4	130,9	234,1	132,1	129,2	121,4	114,9	107,3	119,7	151,4
1976 Juni	130,5	131,4	235,5	129,5	126,7	122,8	111,9	108,8	119,9	147,8

Siehe auch Fachserie M, Reihe 4.

1) Nur Staatsforsten. — 2) Die Forstwirtschaftsjahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmaßzahlen der einzelnen Güte- bzw. Stärkeklassen mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Forstwirtschaftsjahr 1962.

## Index der Grundstoffpreise<sup>1)</sup> umbasiert auf 1970 = 100

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie												
	Grundstoffe			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei			Grundstoffe industrieller Herkunft						
							insgesamt			Bergbauliche Erzeugnisse, Erzeugnisse der Energiewirtschaft, Wasser			
	insgesamt	inland	ausland.	zusammen	inländ.	ausland.	zusammen	inländisch und ausländisch	Kohle, Erdöl 2)	Erze	Strom, Gas, Wasser		
1971 D	100,9	101,8	98,3	99,1	99,6	98,0	101,5	102,4	98,4	109,0	113,6	96,2	103,7
1972 D	104,3	106,5	97,9	108,9	112,0	102,8	102,9	105,0	95,8	110,1	113,4	90,8	110,9
1973 D	115,3	115,7	114,1	119,9	118,4	128,8	113,9	115,0	110,2	120,0	125,3	102,4	115,5
1974 D	137,4	132,1	152,6	121,2	116,2	131,0	142,3	136,3	162,2	177,7	209,2	126,5	124,1
1975 D	137,7	135,4	144,1	124,1	127,6	117,2	141,8	137,6	156,1	195,9	231,2	121,9	144,8
1975 April	136,5	134,7	141,7	119,7	122,9	113,4	141,7	137,9	154,3	192,4	226,1	122,7	143,2
1975 Mai	136,1	134,7	140,3	120,1	124,0	112,2	141,1	137,6	152,7	192,3	226,3	119,9	143,8
1975 Juni	135,8	134,7	139,3	121,2	125,8	112,2	140,3	137,1	151,3	191,9	226,0	118,2	143,8
1975 Juli	136,4	134,7	141,3	123,0	125,8	117,6	140,5	137,1	151,9	192,4	225,6	118,5	146,4
1975 Aug.	137,7	135,2	145,0	126,3	128,5	121,7	141,2	136,9	155,4	194,1	227,4	123,0	146,6
1975 Sept.	138,8	136,1	146,8	129,0	132,2	122,6	141,9	137,1	157,6	198,4	234,2	124,1	146,6
1975 Okt.	139,2	136,2	147,9	129,7	134,1	120,8	142,1	136,8	159,9	203,4	240,8	121,7	150,8
1975 Nov.	139,4	136,5	147,8	131,5	136,3	122,0	141,9	136,6	159,3	202,6	239,4	122,1	151,0
1975 Dez.	140,6	137,5	149,7	133,3	138,0	124,2	142,9	137,4	161,1	204,1	241,8	122,3	151,0
1976 Jan.	142,6	139,5	151,5	134,0	137,4	127,3	145,2	140,1	162,3	209,2	249,2	121,9	153,3
1976 Febr.	143,9	141,2	151,8	135,5	139,1	128,2	146,5	141,7	162,3	210,0	250,1	123,4	153,3
1976 März	144,9	142,2	152,8	136,8	140,3	129,9	147,4	142,7	163,0	209,2	248,2	126,0	153,6
1976 April	145,9	143,1	154,3	136,5	138,6	132,3	148,8	144,3	164,1	208,8	247,0	126,7	154,7
1976 Mai	146,4	142,8	156,8	135,9	134,6	138,3	149,6	144,9	165,1	209,7	248,3	126,8	154,7
1976 Juni	147,3	143,1	159,6	136,7	133,2	143,8	150,5	145,7	166,6	210,3	249,5	126,3	154,7

Jahr Monat	Gliederung nach Erzeugnisgruppen der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und nach Warengruppen der Industrie											
	Grundstoffe industrieller Herkunft											Grundstoffe d. Nahrungs- u. Genussmittelgewerbes insgesamt
	Grundstoffe des verarbeitenden Gewerbes 3)			Chemische Erzeugnisse	Fein-keramische Erzeugnisse, Glas und Glaswaren	Bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Kunststoff-erzeugnisse	Leder	Textilien	
	zusammen	Steine und Erden	Eisen, Stahl, NE - Metalle u. -Metallhalbzweig									
1971 D	99,3	109,6	94,8	100,7	105,5	101,3	104,4	100,9	101,0	99,3	99,9	99,3
1972 D	100,5	114,4	94,0	100,0	108,8	100,8	109,6	96,5	101,1	118,0	105,5	103,8
1973 D	111,6	118,3	106,5	105,4	113,6	120,0	119,4	100,1	102,3	136,2	126,0	118,4
1974 D	132,9	128,5	131,2	137,7	120,8	138,2	124,2	135,3	122,0	130,0	137,7	126,6
1975 D	126,6	134,0	118,2	136,8	126,8	123,6	125,6	152,3	127,2	128,3	124,8	126,2
1975 April	127,6	133,9	119,7	138,6	126,4	124,2	125,5	156,0	128,8	128,0	124,0	124,8
1975 Mai	126,9	134,6	118,2	138,3	126,4	123,6	125,4	153,8	127,8	127,6	124,5	123,5
1975 Juni	125,8	134,7	116,8	136,6	126,3	122,2	125,3	153,0	127,2	126,8	123,7	124,7
1975 Juli	125,8	134,7	117,0	136,6	126,5	121,8	125,5	151,2	126,0	126,5	123,5	126,3
1975 Aug.	126,1	134,9	118,0	136,0	126,5	121,6	126,0	149,8	125,5	126,9	123,9	127,2
1975 Sept.	125,5	134,9	116,7	135,1	127,9	121,7	125,8	149,2	125,8	127,1	124,4	129,0
1975 Okt.	124,4	134,6	114,4	133,9	127,9	121,8	125,8	148,5	125,4	128,2	124,9	128,6
1975 Nov.	124,2	134,2	113,7	134,3	126,7	122,3	125,7	148,1	126,7	131,1	125,5	128,4
1975 Dez.	125,1	134,2	114,9	135,0	126,8	123,1	125,5	148,3	127,3	133,8	127,1	128,9
1976 Jan.	126,8	134,6	116,9	135,7	130,2	124,7	126,4	146,8	127,9	139,7	130,3	129,4
1976 Febr.	128,4	135,0	119,7	135,7	131,4	126,3	145,5	127,8	141,8	141,8	132,4	129,6
1976 März	129,8	135,1	122,3	135,8	131,6	128,2	127,0	145,3	127,9	144,7	133,9	129,7
1976 April	132,3	135,5	126,5	136,5	132,1	131,4	128,3	145,9	130,8	146,9	135,6	127,9
1976 Mai	133,4	136,2	127,8	137,1	132,7	132,7	128,6	145,9	130,3	150,7	137,1	125,7
1976 Juni	134,5	136,7	128,7	137,3	132,6	134,2	129,5	146,4	129,3	152,3	140,7	125,8

Jahr Monat	Gliederung nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik										
	Grundstoffe der Ernährungswirtschaft					Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft					
	insgesamt			Lebende Tiere	Grundstoffe zur Genussmittelherstellung	insgesamt			Strom, Gas und Wasser	Rohstoffe	Halbwaren u. Vorverz. m. Grundstoffcharakter
	zusammen	inland.	ausland.			inland. u. ausland.	zusammen	inländ.			
1971 D	99,0	99,6	97,4	96,7	94,2	101,5	102,5	98,6	103,7	105,4	100,6
1972 D	107,5	110,3	100,3	113,1	100,0	103,2	105,2	97,0	110,9	107,8	101,6
1973 D	117,6	118,3	115,7	123,4	99,2	114,5	114,8	113,5	115,5	120,1	113,2
1974 D	120,5	117,7	127,5	113,2	97,3	143,3	137,0	162,6	124,1	177,3	137,6
1975 D	125,0	128,5	116,0	127,6	98,4	142,1	137,8	155,3	144,8	184,2	133,1
1975 April	120,8	123,9	112,7	121,4	91,4	142,1	138,4	153,2	143,2	180,8	133,8
1975 Mai	120,9	124,8	110,8	124,7	92,2	141,5	138,1	152,0	143,8	180,2	133,2
1975 Juni	122,4	127,0	110,6	128,0	92,8	140,6	137,3	150,6	143,8	179,1	132,2
1975 Juli	124,1	127,2	116,1	126,4	97,9	140,7	137,2	151,3	146,4	180,4	131,9
1975 Aug.	127,1	129,8	120,0	131,3	103,3	141,4	137,0	155,0	146,6	183,2	132,2
1975 Sept.	129,9	133,5	120,5	135,2	104,6	142,0	137,0	157,3	146,6	187,0	132,2
1975 Okt.	130,3	134,8	118,7	135,8	107,6	142,3	136,7	159,4	150,8	191,6	131,3
1975 Nov.	131,8	136,5	119,4	136,6	107,1	142,1	136,5	159,1	151,0	191,2	131,1
1975 Dez.	133,1	137,8	120,8	138,2	108,1	143,3	137,4	161,2	151,0	194,0	132,0
1976 Jan.	133,2	137,3	122,6	137,1	112,2	145,9	140,2	163,0	153,3	198,7	134,2
1976 Febr.	134,1	138,4	122,7	139,6	113,2	147,4	142,1	163,4	153,3	199,7	135,9
1976 März	134,6	138,9	123,4	141,4	114,3	148,5	143,3	164,4	153,6	201,0	137,1
1976 April	133,6	136,8	125,3	136,5	117,7	150,3	145,2	165,8	154,7	200,9	139,3
1976 Mai	132,3	133,1	130,4	130,1	127,0	151,3	146,0	167,3	154,7	202,2	140,3
1976 Juni	132,6	131,9	134,3	128,8	131,4	152,5	146,8	169,6	154,7	204,4	141,4

Siehe auch Fachserie M, Reihe 2.

1) Vorläufig noch nach den Strukturdaten des Jahres 1962 berechnet. - 2) Mineralerzeugnisse. - 3) Ohne Nahrungs- und Genussmittel und ohne Erzeugnisse der Energiewirtschaft.



## Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte <sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Industrieerzeugnisse insgesamt		Erzeugnisse der verarbeitenden Industrie <sup>2)</sup>					Investitions- güter <sup>3)</sup>	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Bergbauliche Erzeugnisse zusammen
	einschl. elektr. Strom, Gas, Wasser	ohne	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter-	Erzeugnisse der industrien		Nahrungs- und Genuß- mittel-			
					Investitions- güter-	Verbrauchs- güter-				
1971 D	104,3	104,3	104,2	102,5	106,2	103,8	103,6	107,9	104,7	110,7
1972 D	107,0	106,8	106,6	102,5	109,1	107,5	107,7	111,9	108,4	117,0
1973 D	114,1	114,1	113,9	111,5	113,7	115,5	116,7	117,0	116,7	123,1
1974 D	129,4	129,7	129,1	137,7	124,3	129,0	123,4	127,6	130,4	158,0
1975 D	135,5	134,6	133,3	136,4	133,4	132,5	128,1	138,6	137,6	197,2
1975 Mai	135,4	134,6	133,3	136,2	133,9	132,6	127,3	138,9	136,4	195,0
Juni	135,4	134,5	133,2	136,1	133,8	132,3	127,4	139,0	137,3	195,0
Juli	135,5	134,5	133,1	135,5	134,1	132,1	127,9	139,3	137,6	198,4
Aug.	135,6	134,5	133,2	135,1	134,1	132,3	128,8	139,4	138,6	197,5
Sept.	136,0	135,0	133,6	136,1	134,2	132,3	129,6	139,5	139,8	197,9
Okt.	136,1	134,9	133,5	135,4	134,2	132,4	129,6	139,7	140,3	199,1
Nov.	136,0	134,7	133,3	134,8	134,1	132,5	129,7	139,7	140,1	199,1
Dez.	136,3	135,0	133,6	135,4	134,2	132,8	129,8	139,8	139,7	199,4
1976 Jan.	137,5	136,2	134,6	136,8	135,2	133,8	130,0	141,3	140,2	209,3
Febr.	138,4	137,2	135,6	139,2	135,7	134,3	130,5	142,0	140,9	209,4
März	138,9	137,7	136,1	139,6	136,3	134,6	131,2	142,6	141,2	209,4
April	140,0	138,8	137,3	141,5	137,6	135,4	131,2	144,2	142,3	208,3
Mai	140,6	139,4	137,9	142,4	138,1	135,9	131,2	144,9	142,5	211,1
Juni	141,0	139,9	138,4	142,9	138,3	136,8	131,7	145,0	142,9	211,1
Juli	141,7	140,6	139,1	143,8	138,7	137,5	133,0	145,4	143,4	211,1

Jahr Monat	Bergbau- Erzeugnisse	Elektrischer Strom, Gas, Wasser		Mineralölerzeugnisse		Steine und Erden	Eisen und Stahl		NE - Metalle und - Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse
	darunter Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	zusammen	darunter elektrischer Strom	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	darunter Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1971 D	111,9	103,3	102,7	109,5	117,1	108,7	104,4	104,2	84,4	103,3
1972 D	118,4	110,3	109,6	106,7	99,5	113,2	107,4	107,3	79,3	104,0
1973 D	124,2	115,1	114,7	129,8	141,0	116,2	116,1	116,6	97,4	110,6
1974 D	154,7	124,3	123,3	181,8	226,7	124,7	136,9	137,2	114,1	129,5
1975 D	191,0	148,3	144,1	181,4	224,9	128,6	129,0	127,5	84,1	138,3
1975 Mai	188,2	148,3	143,6	175,7	214,8	128,8	131,1	129,3	83,1	138,9
Juni	188,2	148,4	143,6	179,7	222,5	129,3	130,9	129,1	80,1	138,3
Juli	192,4	150,9	146,8	177,0	212,9	129,6	129,7	127,7	82,7	138,4
Aug.	192,4	151,3	147,0	178,5	218,1	129,6	125,6	124,2	86,9	138,6
Sept.	192,4	151,3	147,0	188,5	239,3	129,4	125,1	123,7	84,7	138,8
Okt.	193,8	154,8	148,2	190,5	244,7	129,1	120,6	119,0	83,3	138,8
Nov.	193,8	155,2	148,2	188,6	236,3	128,9	119,2	118,0	83,6	138,9
Dez.	193,8	155,5	148,2	187,9	237,8	128,7	122,2	121,2	83,3	139,0
1976 Jan.	205,9	157,2	149,2	190,6	238,6	129,1	124,7	124,1	84,5	140,7
Febr.	205,9	157,2	149,2	195,5	249,1	129,1	132,1	131,7	85,6	142,1
März	205,9	157,6	149,2	192,5	242,6	129,3	134,1	133,9	89,8	143,8
April	204,5	158,3	151,2	194,0	244,4	129,6	138,1	138,1	96,4	145,2
Mai	204,5	158,3	151,2	193,5	241,0	130,2	141,2	141,3	96,3	145,4
Juni	204,5	158,3	151,2	194,4	243,9	130,8	141,3	141,4	97,9	145,9
Juli	204,5	158,4	151,3	194,8	243,7	131,4	142,8	143,0	101,4	146,8

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse		Maschinenbauerzeugnisse				
		zusammen	darunter Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	darunter Stahl- und Leichtmetall- konstruk- tionen	zusammen	darunter		Kraft- maschinen	Land- maschinen
							darunter Eisen-, Stahl- und Temperguß	gewerbliche Arbeitsmaschinen		
						zusammen	darunter Fördermittel			
1971 D	108,0	103,0	97,9	108,8	106,8	108,4	109,2	110,9	109,0	106,6
1972 D	110,4	101,5	98,0	110,5	106,8	113,0	114,3	116,0	109,4	112,5
1973 D	116,2	108,3	108,6	113,4	109,2	119,2	121,2	122,0	114,1	124,0
1974 D	136,8	130,1	135,2	124,1	115,6	131,2	133,4	130,7	125,1	140,2
1975 D	153,1	136,8	135,6	135,5	123,2	143,1	146,0	142,0	140,7	153,9
1975 Mai	154,0	138,5	136,8	136,1	123,7	143,5	146,3	142,1	140,7	153,0
Juni	153,9	137,7	135,3	136,1	123,5	143,9	146,9	142,7	140,9	153,1
Juli	153,8	136,9	133,4	135,7	123,2	144,2	147,2	142,9	142,3	153,1
Aug.	153,6	136,4	132,8	135,8	123,2	144,1	147,2	142,9	142,4	153,1
Sept.	154,1	135,2	130,9	135,8	123,3	144,3	147,3	142,9	143,6	156,4
Okt.	154,0	134,5	129,9	135,6	123,0	144,6	147,6	143,4	143,8	158,4
Nov.	153,8	133,3	127,5	135,6	123,0	144,8	147,8	143,9	144,0	158,3
Dez.	153,8	133,1	127,9	135,6	123,1	144,8	147,8	143,9	144,8	158,5
1976 Jan.	155,5	133,8	129,8	138,3	125,6	147,0	150,4	145,6	146,6	159,3
Febr.	156,6	134,1	131,0	138,7	126,4	147,9	151,3	146,2	149,8	160,2
März	158,1	134,0	131,7	138,6	126,2	148,7	152,0	146,9	151,7	160,3
April	158,6	135,0	133,5	141,6	127,2	149,8	153,2	148,6	152,7	161,0
Mai	159,1	136,3	135,7	142,2	128,5	150,6	153,9	149,0	153,0	160,9
Juni	159,3	138,1	138,1	142,5	129,2	150,7	153,9	149,0	153,5	161,1
Juli	159,6	138,7	138,6	143,1	129,5	151,2	154,3	149,1	153,7	161,4

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte 1)

1970 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwaren	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter			zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Krafträder	Teile für Kraftfahrzeuge und Kraftfahr- zeugmotoren							
1971 D	107,3	107,6	106,7	103,3	107,4	108,1	105,4	106,7	100,3	99,3
1972 D	111,8	112,8	109,0	105,5	110,9	111,7	107,9	112,4	100,2	95,9
1973 D	117,4	118,9	113,8	108,4	114,8	114,8	114,0	122,0	103,3	93,6
1974 D	128,1	129,8	124,9	116,2	123,6	126,1	126,7	142,6	129,6	95,7
1975 D	139,3	140,9	136,7	120,4	134,0	139,4	135,5	152,9	132,0	99,5
1975 Mai	139,7	141,3	137,1	120,8	134,7	140,0	135,8	153,4	132,7	99,9
1975 Juni	139,2	140,6	137,0	120,6	134,8	140,4	135,9	153,0	131,9	99,9
1975 Juli	139,7	141,3	137,3	120,8	134,8	140,4	136,3	153,0	131,2	99,3
1975 Aug.	139,8	141,4	137,3	121,2	134,8	140,4	136,2	153,3	131,0	99,3
1975 Sept.	140,4	141,6	138,9	120,9	134,8	140,4	136,2	153,6	130,4	99,2
1975 Okt.	140,3	141,6	138,8	120,8	134,7	140,3	136,2	153,1	130,6	98,9
1975 Nov.	140,2	141,6	138,7	120,8	134,9	140,3	136,0	152,9	130,6	98,9
1975 Dez.	140,2	141,6	138,7	120,9	135,4	141,6	136,0	152,8	131,6	98,9
1976 Jan.	140,7	141,6	140,3	121,3	136,8	143,5	136,6	153,9	132,9	99,4
1976 Febr.	140,9	141,6	141,2	121,6	137,7	144,4	137,1	154,9	133,1	100,0
1976 März	141,5	142,0	141,6	122,3	138,2	145,1	138,0	155,0	133,2	100,0
1976 April	144,5	146,5	142,0	123,1	138,4	145,3	139,1	155,2	133,6	100,0
1976 Mai	144,8	146,9	142,3	123,3	138,8	145,7	139,8	155,2	134,0	100,0
1976 Juni	144,8	146,9	142,3	123,6	139,2	146,7	140,1	154,9	133,5	99,8
1976 Juli	145,0	146,9	142,7	124,1	139,3	146,8	140,2	154,9	134,0	99,6

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren		Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- und Asbestwaren
				zusammen	darunter Möbel					
1971 D	106,3	106,0	102,1	105,6	106,2	101,4	104,0	107,1	102,0	103,8
1972 D	111,3	109,8	101,5	109,9	111,1	98,4	106,4	109,9	102,3	100,5
1973 D	117,9	112,2	111,3	116,1	116,4	103,6	110,5	114,6	104,8	106,3
1974 D	130,5	124,0	126,7	126,7	127,8	138,5	140,8	130,6	125,0	134,3
1975 D	138,5	129,3	119,1	130,2	132,5	144,8	151,4	144,8	125,7	146,7
1975 Mai	138,6	130,5	119,0	130,2	132,5	146,7	152,9	144,8	125,7	146,0
1975 Juni	138,8	129,8	118,6	130,3	132,7	145,0	151,8	144,8	125,2	145,9
1975 Juli	138,8	128,9	118,6	130,4	132,7	142,2	150,1	144,8	124,5	147,5
1975 Aug.	138,9	128,5	118,5	130,7	133,0	139,2	149,2	145,9	124,0	147,7
1975 Sept.	138,9	128,3	118,3	130,7	133,1	138,4	148,2	145,9	125,0	148,9
1975 Okt.	139,0	127,8	118,2	130,7	133,0	138,0	147,5	146,0	125,1	148,9
1975 Nov.	139,4	127,3	118,3	130,6	133,2	137,6	145,9	146,2	125,8	148,8
1975 Dez.	139,4	128,4	118,5	130,7	133,2	137,2	145,9	146,2	126,4	148,8
1976 Jan.	144,0	130,0	118,9	131,3	133,8	135,2	146,4	146,7	127,1	147,4
1976 Febr.	144,5	131,0	120,1	132,0	134,8	134,8	146,3	146,6	127,2	147,9
1976 März	144,7	131,0	121,7	132,5	135,4	134,5	146,1	146,7	127,7	148,5
1976 April	145,0	131,2	124,1	133,4	136,1	135,8	145,8	147,1	129,3	150,0
1976 Mai	145,9	131,6	125,7	133,9	136,6	136,1	146,0	148,4	129,5	150,7
1976 Juni	145,9	131,3	127,2	134,9	137,4	137,3	146,1	149,6	129,9	153,6
1976 Juli	146,2	132,0	128,2	135,7	137,8	138,0	146,1	150,5	130,2	154,2

Jahr Monat	Leder	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernährungsindustrie				Tabakwaren
		zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter			
							Mahl- und Schäl- mühlener- zeugnisse	Milch, Butter und Molkereikäse	Fleisch und Fleisch- erzeugnisse	
1971 D	101,8	106,9	107,4	100,5	104,7	104,3	99,7	108,5	99,2	100,0
1972 D	118,9	114,4	114,8	104,3	108,7	107,6	97,3	114,1	107,6	108,0
1973 D	136,2	127,7	126,5	118,6	115,3	115,3	105,2	118,9	122,2	124,1
1974 D	125,5	135,6	134,5	129,2	123,0	123,2	113,5	124,7	124,1	124,1
1975 D	124,3	141,0	139,6	124,7	127,8	128,3	118,4	136,2	129,1	127,0
1975 Mai	124,1	140,7	139,1	124,8	127,4	127,3	117,1	134,9	126,0	126,9
1975 Juni	123,2	140,6	139,1	124,1	127,4	127,5	116,0	134,9	128,7	126,9
1975 Juli	122,9	141,0	139,6	123,7	128,0	128,1	116,5	135,1	128,8	127,0
1975 Aug.	123,3	141,5	140,2	123,9	128,5	128,7	116,6	136,8	130,3	129,2
1975 Sept.	123,2	141,5	140,2	123,9	128,7	129,7	118,6	139,2	133,3	129,2
1975 Okt.	124,3	141,9	140,7	124,2	128,7	129,7	120,0	140,1	134,2	129,2
1975 Nov.	126,7	142,2	141,1	124,8	128,7	129,8	120,9	141,0	134,9	129,2
1975 Dez.	129,2	142,2	141,1	125,4	128,9	130,0	121,7	141,0	135,4	129,2
1976 Jan.	135,2	144,3	142,7	126,7	129,4	130,1	122,7	141,1	136,1	129,2
1976 Febr.	137,1	144,6	143,1	127,7	129,5	130,7	122,9	141,1	138,5	129,2
1976 März	140,0	145,1	143,5	128,2	129,8	131,6	123,0	141,5	139,3	129,2
1976 April	142,5	145,3	143,7	129,4	130,1	131,6	122,9	142,0	139,4	129,2
1976 Mai	145,5	146,3	144,9	130,1	130,4	131,6	123,1	141,9	138,5	129,2
1976 Juni	147,0	147,1	145,8	131,6	130,7	132,2	123,5	141,9	138,3	129,2
1976 Juli	148,2	148,0	146,7	133,0	131,2	133,7	124,0	141,8	137,5	129,2

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. — 2) Industrieerzeugnisse insgesamt ohne Erzeugnisse des Bergbaus, elektr. Strom, Gas, Wasser. — 3) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der

Warengliederung des Index der industriellen Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter.

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat	Neubau									
	Bau- leistungen insgesamt	davon nach Kostenarten der DIN 276				Bauleistungen am Bauwerk				
		Bau- leistungen am Bauwerk	Gerat	Außen- anlagen	Bauneben- leistungen	Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebsgebäude	Gewerb- liche	Laborato- riums- anlagen der Chem. Industrie	Turnhalle
1971 D	110,0	110,3	111,4	110,4	107,3	110,1	110,5	110,8	110,8	110,9
1972 D	117,0	117,8	120,0	114,9	111,8	117,2	118,1	116,2	118,0	118,3
1973 D	125,2	126,4	123,8	122,7	116,6	125,5	126,3	123,2	127,3	126,8
1974 D	134,1	135,6	133,6	133,9	121,1	134,0	134,9	130,5	138,3	138,3
1975 D	137,3	138,9	139,7	138,6	122,8	136,8	137,9	134,1	143,3	143,3
1974 Mai	135,0	136,7	133,2	134,6	121,7	135,1	136,1	132,2	139,0	139,1
Aug.	135,9	137,6	135,1	135,5	122,1	135,9	136,8	132,1	140,3	140,6
Nov.	135,8	137,3	135,5	137,1	121,9	135,6	136,4	132,1	140,5	140,6
1975 Febr.	135,8	137,3	138,9	137,3	121,7	135,4	136,1	132,0	141,6	141,3
Mai	137,7	139,3	139,7	139,1	123,2	137,2	138,4	134,4	143,7	143,8
Aug.	137,8	139,4	139,8	139,0	123,2	137,3	138,5	134,9	143,9	144,1
Nov.	137,8	139,4	140,5	139,0	123,1	137,2	138,5	135,2	143,8	143,9
1976 Febr.	138,6	140,2	141,4	139,5	123,6	138,1	139,3	136,2	145,1	144,8
Mai	141,8	143,7	142,6	141,9	126,2	141,5	143,3	138,8	148,5	148,4

Jahr Monat	Neubau						Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau	Straßentyp		Wirtschafts- wegebau	Brücken im Straßenbau	Staumauer	Ein- familiegebaude mit Schönheitsreparaturen	Mehr- ohne	Mehr- ohne	Schönheits- reparaturen in einer Wohnung
		RQ 28,5	RQ 11,5							
1971 D	107,9	107,8	108,1	108,2	108,4	108,1	110,7	110,7	109,9	112,6
1972 D	109,3	109,2	109,5	110,3	112,9	113,1	117,7	117,7	116,4	120,8
1973 D	112,8	112,6	112,9	113,7	119,1	118,9	126,3	126,1	124,7	129,6
1974 D	123,6	124,2	123,0	125,1	125,5	122,8	138,5	138,3	137,2	141,5
1975 D	126,5	127,0	126,0	128,7	127,0	122,2	145,1	144,8	143,8	147,8
1974 Mai	124,5	125,1	123,8	126,1	126,7	124,5	139,1	139,1	137,6	143,4
Aug.	125,2	125,9	124,6	126,8	127,0	124,3	140,8	140,7	139,3	144,6
Nov.	124,7	125,3	124,0	126,3	127,5	123,2	141,3	141,1	140,0	144,2
1975 Febr.	125,2	125,9	124,6	126,8	126,5	121,4	142,9	142,3	141,6	144,3
Mai	127,3	127,8	126,8	129,6	127,8	122,9	145,4	145,2	144,2	148,2
Aug.	126,9	127,3	126,4	129,1	127,2	122,4	146,0	145,9	144,7	149,3
Nov.	126,6	127,1	126,2	129,1	126,6	121,9	146,0	145,8	144,7	149,2
1976 Febr.	126,8	127,3	126,3	129,1	127,0	122,2	147,2	146,7	145,8	149,1
Mai	128,7	129,2	128,2	130,9	129,9	125,4	150,5	150,3	148,8	154,0

Siehe auch Fachserie M, Reihe 5/1.  
1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer

**Kaufwerte von Bauland**

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland 2)		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1970	119 965	174 792	25,29	86 498	96 159	30,74	25 254	53 575	19,60	8 213	25 059	16,56
1971	135 073	193 409	27,02	98 105	108 476	33,56	29 550	62 238	19,56	7 418	22 695	16,25
1972	136 013	202 782	31,41	96 612	110 803	40,23	31 764	66 676	22,54	7 637	25 303	16,15
1973	106 238	144 171	32,74	77 301	82 228	40,77	22 577	43 742	23,75	6 360	18 201	18,12
1974	94 236	112 648	31,69	69 657	65 472	40,34	17 581	30 851	22,20	6 998	16 325	14,91
1974 2. Vj	22 744	26 184	31,00	16 381	14 963	39,20	4 680	7 027	23,25	1 683	4 195	14,74
3. Vj	21 025	25 385	30,91	15 523	14 675	39,05	4 071	7 181	22,32	1 431	3 528	14,54
4. Vj	21 293	25 482	31,99	15 582	14 191	42,00	3 764	6 555	22,66	1 947	4 736	14,88
1975 1. Vj	18 861	22 455	30,08	14 338	13 145	39,56	3 044	5 329	19,01	1 479	3 981	13,61
2. Vj	23 053	25 512	34,94	17 867	16 468	43,04	3 385	5 149	23,12	1 801	3 895	16,35
3. Vj	21 824	22 794	35,17	17 073	15 275	43,17	3 226	4 854	21,05	1 525	2 664	15,01
4. Vj	24 838	27 888	37,11	19 374	17 123	46,97	3 679	5 811	23,12	1 785	4 955	19,45

Siehe auch Fachserie M, Reihe 5/II.  
1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. - 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

# Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup>

1962 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Saaten, Pflanz- und Düngemittel sowie leb. Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten und Fellen	technischen Chemikalien und Rohdrogen, Kautschuk und Kunstgummi	Kohle, sonstigen festen Brennstoffen und Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Eisen, NE - Metallen und Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffen und Installations- bedarf	Schrott und sonstigen Abfallstoffen	Nahrungs- und Genußmitteln	Bekleidung, Wasche, Aus- stattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen
1971 D	110,3	93,2	72,1	110,6	120,7	108,1	119,3	86,8	103,1	114,0
1972 D	114,5	97,0	111,6	107,8	125,5	109,4	124,1	77,3	108,3	119,5
1973 D	123,9	109,0	125,3	115,1	135,8	122,0	133,4	96,3	116,2	128,6
1974 D	142,3	112,3	93,1	158,8	171,4	144,7	151,7	173,2	119,9	142,7
1975 D	152,2	119,7	78,2	163,5	196,3	137,2	158,7	123,1	128,9	152,5
1975 Mai	151,9	117,7	74,9	166,6	194,7	137,4	159,6	121,5	130,1	152,2
1975 Juni	152,6	119,8	74,9	161,6	195,2	136,4	159,5	118,7	132,9	152,2
1975 Juli	152,2	118,5	75,0	160,6	195,8	135,4	159,1	117,4	130,8	152,9
1975 Aug.	151,9	120,5	75,4	159,4	195,2	135,0	159,3	116,1	129,3	153,5
1975 Sept.	152,2	122,3	76,3	159,3	196,6	133,9	159,3	113,9	128,9	153,5
1975 Okt.	152,8	123,5	81,0	161,8	198,8	133,3	159,1	113,0	129,4	153,6
1975 Nov.	153,2	125,0	89,6	160,5	199,6	132,4	158,7	106,5	129,9	153,7
1975 Dez.	153,6	126,4	95,6	162,1	198,9	131,4	159,0	103,8	132,7	154,4
1976 Jan.	156,6	130,4	100,9	161,0	207,0	133,4	159,4	109,8	134,5	154,5
1976 Febr.	158,2	133,8	105,7	161,6	208,2	135,7	160,0	121,5	136,4	155,2
1976 März	159,4	135,5	114,8	163,2	208,9	138,4	161,0	127,8	138,2	155,5
1976 April	160,7	136,4	114,8	165,3	208,6	144,1	162,1	126,5	139,2	155,7
1976 Mai	161,4	139,5	112,6	164,7	209,2	144,9	162,4	124,7	138,8	156,1
1976 Juni	161,4	139,9	113,2	164,4	209,0	146,0	163,6	124,1	136,7	156,3
1976 Juli	161,4	135,2	114,3	164,7	209,5	150,6	164,4	123,6	135,3	156,5

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (Institutionelle Gliederung)							Warengruppen			
	Großhandel mit							Getreide, Saaten, Futter- und Dungemittel, lebende Tiere	textile Rohstoffe und Halbwaren, Häute, Felle	technische Chemikalien, Rohdrogen	Kohle, sonstige feste Brennstoffe, Mineralöl- erzeugnisse
	Eisen- und Metallwaren sowie m. Fert- igwaren aus Kunststoffen, Glas, Feinker- amik u. Holz	elektro- techn., fein- mech. u. opt. Erzeugnissen, Schmuck-, Leder-, Galant- u. Spielw. sowie Musik- instrumenten	Fahrzeugen u. Maschinen (ohne Gh. m. Spezialmasch. des Nahrungs- u. Genußmit- telgewerbes)	techn. Bedarf u. Spezialbe- darf versch. Wirtschafts- zweige	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnissen, Dental-, Labo- r-, Kran- kenpflege- u. Friseur- bedarf	Papier, Papierwaren und Druck- erzeugnissen					
1971 D	125,8	108,6	115,1	114,0	128,6	112,3	92,5	80,0	110,7	120,9	
1972 D	130,1	112,1	119,6	122,0	136,0	115,4	95,5	125,1	110,0	126,6	
1973 D	139,3	118,5	124,1	130,4	144,6	123,0	106,1	127,9	114,1	136,2	
1974 D	164,0	141,0	137,1	147,0	161,6	167,0	111,5	98,4	151,9	172,1	
1975 D	179,2	148,9	149,1	155,0	175,1	182,8	118,2	87,0	155,5	197,5	
1975 Mai	179,5	149,6	149,5	154,4	174,4	184,9	117,0	82,1	159,9	195,7	
1975 Juni	181,0	149,8	149,8	154,6	175,2	183,0	116,7	82,3	154,1	196,3	
1975 Juli	181,3	150,0	150,0	155,2	175,6	181,5	116,1	83,4	152,5	197,0	
1975 Aug.	181,6	150,6	150,2	155,3	176,7	179,9	118,2	83,6	152,5	196,3	
1975 Sept.	181,5	150,7	150,6	155,4	176,8	179,1	120,2	84,7	152,5	197,7	
1975 Okt.	181,0	150,5	150,5	155,6	177,0	177,8	121,2	81,9	152,5	200,0	
1975 Nov.	181,1	150,6	150,5	156,4	177,3	177,6	122,1	100,9	150,0	201,0	
1975 Dez.	180,9	150,2	150,5	157,9	177,6	177,1	122,9	105,9	153,0	200,1	
1976 Jan.	181,0	150,8	150,8	160,4	178,0	172,0	125,1	113,4	150,7	208,4	
1976 Febr.	181,5	150,8	151,4	161,3	178,2	183,5	127,6	119,5	150,7	209,7	
1976 März	181,8	151,2	152,3	162,7	178,4	182,9	129,2	130,3	150,8	210,4	
1976 April	182,7	152,2	154,5	163,9	179,9	182,9	129,4	129,7	154,4	210,1	
1976 Mai	183,3	153,3	155,1	163,8	179,9	183,2	128,5	127,8	153,7	210,6	
1976 Juni	184,2	153,8	155,6	164,4	180,0	184,4	127,7	128,3	153,7	210,4	
1976 Juli	185,5	154,2	155,7	164,6	180,1	185,7	126,0	129,6	153,8	210,9	

Jahr Monat	Warengruppen									
	Eisen, Stahl, NE - Metalle und deren Halbzeug	Holz, Holz- halbwaren, Baustoffe, nichtelektr. Installations- bedarf	Schrott und sonstige Abfallstoffe	Nahrungs- und Genußmittel	Bekleidung, Wasche, Ausstattungs- artikel und Schuhe	Eisen- und Metallwaren, Fertigwaren aus Kunststoffen u. a.	elektro- technische, feinmech. und optische Erzeugnisse, Schmuck- waren u. a.	Fahrzeuge, Maschinen (ohne Spezial- maschinen des Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes)	pharmazeut. u. kosmet. Erzeugnisse, Dental-, Labo- r- und Kran- ken- Friseurbedarfs- artikel	Papier, Papierwaren, Druck- erzeugnisse, Schul- und Büroartikel
1971 D	107,2	119,7	87,8	102,6	114,0	115,5	121,1	115,5	122,8	111,9
1972 D	109,4	124,9	77,6	108,0	119,6	118,2	125,7	119,7	128,9	114,6
1973 D	120,9	133,7	97,4	116,4	128,8	126,4	135,3	124,1	135,6	121,8
1974 D	139,8	151,3	177,4	119,8	142,5	148,6	163,4	136,0	149,9	166,1
1975 D	136,6	158,0	127,6	129,1	152,0	161,2	172,7	147,3	161,5	180,9
1975 Mai	137,0	159,0	125,3	129,3	151,6	162,0	173,4	147,7	161,0	183,0
1975 Juni	136,4	158,9	122,8	132,9	151,7	162,8	173,6	147,9	161,4	181,0
1975 Juli	135,2	158,5	121,9	131,0	152,3	162,9	173,7	148,1	161,8	179,2
1975 Aug.	134,2	158,8	120,9	129,8	152,8	162,8	174,5	148,2	162,5	177,5
1975 Sept.	132,9	158,8	118,6	129,6	152,9	162,4	174,8	148,6	162,4	176,7
1975 Okt.	132,2	158,7	117,9	130,2	153,0	161,9	174,6	148,6	162,8	175,1
1975 Nov.	131,7	158,2	110,8	131,4	153,1	161,9	174,7	148,6	163,1	174,8
1975 Dez.	130,9	158,4	107,5	134,0	153,8	161,5	174,4	148,7	163,2	174,4
1976 Jan.	132,7	158,8	114,0	136,8	153,9	161,3	176,0	148,8	163,3	169,6
1976 Febr.	134,6	159,4	127,1	139,4	154,6	161,5	176,2	149,4	163,4	181,9
1976 März	137,0	160,2	134,1	140,6	155,0	161,4	176,7	150,2	163,8	181,1
1976 April	142,8	161,1	132,4	141,9	155,2	162,0	177,3	152,6	164,8	181,0
1976 Mai	143,3	161,4	130,1	144,7	155,6	162,5	178,2	153,2	164,7	181,3
1976 Juni	144,9	162,5	129,2	143,7	155,7	163,2	178,6	153,7	164,7	182,4
1976 Juli	149,8	163,3	128,4	140,7	155,8	164,2	179,7	153,8	164,8	183,5

Siehe auch Fachserie M, Reihe 8.

1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer.

## Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup> umbasiert auf 1970 = 100

Jahr 2) Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art 3) und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Sudfruchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1971 D	104,9	104,1	104,2	100,2	107,2	107,7	102,9	101,7	102,9	100,8
1972 D	110,0	109,3	109,2	107,6	112,5	118,2	105,9	103,4	103,4	107,2
1973 D	117,0	116,6	116,1	120,5	116,5	134,8	109,6	107,2	113,4	118,6
1974 D	125,9	123,6	123,6	123,2	124,0	150,9	115,2	111,2	116,9	119,9
1975 D	133,9	131,4	131,6	138,5	132,8	153,6	121,6	113,4	119,5	124,6
1975 Mai	133,8	132,5	132,9	151,1	132,5	149,7	121,2	112,6	119,3	121,2
1975 Juni	134,8	134,5	134,5	162,0	132,5	151,5	121,6	112,7	119,4	127,0
1975 Juli	134,7	133,3	133,4	153,7	132,4	147,2	121,9	112,7	119,6	127,0
1975 Aug.	134,2	131,6	131,8	139,0	132,7	147,5	122,3	112,9	119,7	127,0
1975 Sept.	134,6	131,6	131,9	135,4	133,7	149,1	122,9	113,6	120,0	127,1
1975 Okt.	135,0	131,7	131,9	131,6	135,1	158,1	123,1	114,7	120,4	127,1
1975 Nov.	135,4	132,0	132,2	132,6	135,4	156,4	123,2	115,2	120,5	127,1
1975 Dez.	135,7	132,5	132,6	134,4	135,8	163,9	123,3	115,3	120,5	127,4
1976 Jan.	136,7	134,2	134,3	145,3	136,3	166,7	123,4	115,6	120,7	127,4
1976 Febr.	137,8	136,5	136,4	162,8	136,7	161,3	123,5	115,8	120,8	127,4
1976 März	138,1	137,1	137,1	165,9	136,9	155,8	124,1	117,6	121,3	127,6
1976 April	138,9	138,4	138,3	172,4	137,6	158,7	124,4	118,6	121,5	127,6
1976 Mai	139,4	139,6	139,4	184,5	137,6	157,9	124,4	119,0	121,6	127,6
1976 Juni	140,0	141,0	140,6	199,7	137,1	157,8	124,3	119,4	121,8	127,6
1976 Juli	138,9	137,8	137,7	170,5	137,1	155,0	124,9	121,1	122,3	127,6

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wasche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf			Einzelhandel mit Elektro-, Optikergezeugnissen u. Uhren		
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen (a. n. g.), Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuhwaren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren (a. n. g.)	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
1971 D	105,8	105,1	105,1	105,2	105,0	109,2	105,7	105,4	105,7	103,2	102,5	
1972 D	112,0	110,7	110,7	111,2	110,5	118,0	110,0	109,4	110,2	106,8	104,5	
1973 D	120,0	118,1	118,0	119,1	117,6	129,2	115,8	114,7	116,1	116,3	113,2	
1974 D	129,1	127,3	127,0	128,1	127,8	137,6	126,1	126,1	127,6	125,7	123,2	
1975 D	135,9	134,2	134,2	134,1	135,8	144,2	133,7	135,6	136,6	132,3	129,4	
1975 Mai	135,1	133,3	133,4	133,3	135,0	143,3	133,3	135,1	136,5	131,8	129,1	
1975 Juni	135,3	133,6	133,6	133,6	135,2	143,6	133,7	135,6	136,9	132,1	129,3	
1975 Juli	136,1	134,5	134,6	134,3	136,1	144,0	134,2	136,2	136,6	132,8	129,9	
1975 Aug.	136,2	134,6	134,8	134,4	136,3	144,2	134,3	136,4	136,8	132,9	130,1	
1975 Sept.	136,9	135,2	135,4	135,1	136,9	145,2	134,7	136,8	137,3	133,2	130,3	
1975 Okt.	137,4	135,7	135,8	135,7	137,3	145,9	134,9	137,1	137,6	133,3	130,5	
1975 Nov.	137,8	136,1	136,3	136,1	137,7	146,4	135,0	137,3	137,8	133,4	130,4	
1975 Dez.	138,0	136,3	136,4	136,3	137,9	146,6	135,1	137,4	138,0	133,5	130,4	
1976 Jan.	138,4	136,6	136,8	136,7	138,2	147,4	135,5	137,8	138,3	133,9	130,6	
1976 Febr.	139,0	137,2	137,3	137,3	138,6	148,0	136,0	138,1	138,9	134,5	131,1	
1976 März	139,4	137,6	137,7	137,8	138,9	148,4	136,4	138,6	140,0	134,8	131,4	
1976 April	139,7	137,8	137,9	138,1	139,1	148,9	136,8	139,0	140,7	135,2	131,4	
1976 Mai	139,9	138,0	138,1	138,3	139,5	149,3	137,2	139,3	141,1	135,7	131,5	
1976 Juni	140,1	138,1	138,2	138,3	139,7	149,6	137,5	139,6	141,4	135,9	131,6	
1976 Juli	140,1	138,1	138,2	138,2	139,8	149,7	137,7	139,7	141,6	136,2	131,7	

Jahr 2) Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen u. ä. Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralöl-erzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen - Absatz)			
1971 D	107,0	104,5	105,0	104,2	108,2	108,6	105,3	105,8	105,4	104,1
1972 D	109,6	109,5	110,5	108,8	114,4	114,8	110,8	110,3	109,9	108,6
1973 D	115,1	114,4	115,2	114,2	128,5	128,3	129,2	115,1	114,2	113,5
1974 D	125,4	121,7	121,5	122,7	152,1	151,6	157,7	124,1	122,5	123,8
1975 D	136,3	128,6	127,6	130,9	168,2	169,6	155,1	133,1	131,0	132,5
1975 Mai	136,0	128,4	126,9	131,5	163,7	165,1	151,5	133,2	131,3	132,8
1975 Juni	136,5	128,8	127,3	132,0	164,9	166,2	154,0	133,2	131,2	133,2
1975 Juli	136,5	128,1	126,9	130,3	166,1	167,5	154,2	133,6	131,5	130,5
1975 Aug.	136,6	128,3	127,1	130,5	166,6	168,0	154,4	133,7	131,7	128,0
1975 Sept.	137,1	129,2	128,6	130,7	169,9	171,3	157,8	134,0	132,0	129,6
1975 Okt.	137,7	129,5	128,8	131,0	173,6	175,2	158,9	134,5	132,5	132,1
1975 Nov.	137,5	130,1	129,8	131,2	174,4	176,0	159,7	134,9	132,8	134,2
1975 Dez.	139,2	130,8	131,1	131,3	174,2	175,8	159,8	135,1	133,0	135,8
1976 Jan.	139,4	131,0	131,3	131,4	177,5	179,4	160,9	135,2	133,1	140,9
1976 Febr.	139,6	131,2	131,5	131,6	179,1	180,8	164,1	135,5	133,4	141,0
1976 März	140,2	131,3	131,5	131,7	178,4	180,0	163,8	135,5	133,5	141,9
1976 April	140,7	131,3	131,5	131,9	175,5	176,6	166,1	137,6	136,6	141,4
1976 Mai	141,1	131,4	131,5	132,0	174,9	175,7	167,4	138,3	137,2	140,8
1976 Juni	141,8	131,5	131,6	132,1	175,8	176,7	168,3	138,4	137,4	139,9
1976 Juli	142,0	131,6	131,6	132,3	176,5	177,3	169,0	138,5	137,5	135,3

Siehe auch Fachserie M, Reihe 6.

1) Nach der Umsatzstruktur des Jahres 1962. - 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. - 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
1970 = 100

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)							
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichten- übermittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungszwecke

**Alle privaten Haushalte 1)**

1971 D	105,3	105,2	103,8	105,9	106,1	105,4	105,3	106,7	106,9	104,5	107,3
1972 D	111,1	111,0	109,7	112,3	112,5	110,1	109,7	114,0	113,8	108,1	111,9
1973 D	118,8	117,9	118,0	120,7	119,2	128,2	114,3	122,6	121,6	113,7	117,8
1974 D	127,1	125,9	123,6	129,7	125,1	149,8	123,1	134,9	131,8	123,4	124,4
1975 D	134,7	133,3	130,1	136,3	133,2	165,5	131,0	143,4	141,3	130,8	129,4
1975 Mai	134,4	132,6	130,9	135,9	133,0	158,8	130,9	143,0	140,6	130,2	128,3
Juni	135,4	133,2	132,7	136,1	133,8	162,5	131,0	143,4	141,4	130,5	128,4
Juli	135,4	133,6	132,2	136,1	134,1	164,9	130,6	143,8	141,8	130,9	128,5
Aug.	135,2	134,1	130,6	136,3	134,6	166,2	130,2	143,9	142,2	131,1	131,1
Sept.	135,9	134,7	130,5	137,0	135,0	173,2	130,8	144,8	142,5	132,1	131,3
Okt.	136,3	135,2	130,6	137,6	135,4	176,0	131,9	144,9	143,4	132,6	131,4
Nov.	136,7	135,6	130,9	138,0	135,8	175,7	132,7	145,5	143,9	132,6	131,4
Dez.	137,1	135,9	131,7	138,2	136,1	174,6	133,2	145,7	144,4	133,5	131,4
1976 Jan.	138,2	136,4	133,3	138,6	136,9	176,5	134,6	146,6	145,2	133,9	131,5
Febr.	139,2	137,0	135,0	139,2	137,7	177,2	134,8	147,7	145,9	134,2	132,3
März	139,7	137,4	135,8	139,7	138,7	175,2	135,2	147,9	146,4	134,9	132,4
April	140,6	138,0	137,2	140,0	139,4	176,0	135,5	149,9	147,3	135,3	132,4
Mai	141,1	138,4	138,2	140,4	139,8	175,0	135,4	150,7	147,7	135,5	132,5
Juni	141,5	138,5	139,0	140,5	140,1	175,9	135,3	150,9	148,2	135,7	132,6
Juli	140,9	138,7	137,1	140,5	140,5	175,6	134,4	151,5	148,5	135,9	132,6

**4 - Personen - Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen 2)**

1971 D	105,4	105,3	104,1	106,0	105,8	103,9	105,0	106,5	107,9	104,5	106,5
1972 D	111,1	111,2	110,0	112,4	112,2	106,9	109,2	113,8	115,5	108,1	110,7
1973 D	118,7	118,1	117,7	120,9	119,6	124,3	113,7	121,9	123,8	113,6	116,2
1974 D	127,1	126,3	123,5	129,9	126,3	144,5	122,0	133,8	134,9	122,2	122,5
1975 D	134,7	133,9	130,1	136,3	135,1	160,1	129,2	142,0	145,2	130,3	127,2
1975 Mai	134,3	133,2	130,7	136,0	135,0	153,7	129,2	141,6	144,3	129,6	126,0
Juni	135,1	133,8	132,1	136,1	135,9	157,5	129,3	141,9	145,4	129,9	126,1
Juli	135,2	134,2	131,7	136,2	136,2	160,1	128,6	142,3	145,7	130,2	126,2
Aug.	135,3	134,7	130,6	136,4	136,7	161,4	128,1	142,4	146,2	130,5	129,0
Sept.	136,0	135,3	130,8	137,1	137,1	168,4	128,7	143,2	146,5	131,7	129,2
Okt.	136,5	135,8	131,0	137,7	137,5	170,9	129,8	143,5	147,6	132,2	129,2
Nov.	136,9	136,1	131,4	138,0	137,9	170,5	130,5	144,1	148,1	132,2	129,3
Dez.	137,2	136,4	131,9	138,2	138,2	169,3	131,0	144,2	148,7	133,0	129,3
1976 Jan.	138,2	137,0	133,5	138,7	139,0	170,8	132,6	145,0	149,3	133,5	129,4
Febr.	139,1	137,5	135,2	139,3	139,7	171,3	132,8	146,0	150,0	133,8	130,1
März	139,5	138,0	135,7	139,7	140,7	169,3	133,2	146,1	150,6	134,5	130,2
April	140,4	138,6	136,9	140,0	141,4	170,9	133,3	148,0	151,8	134,9	130,2
Mai	140,8	139,0	137,6	140,4	141,9	170,0	133,2	148,8	152,2	135,2	130,3
Juni	141,1	139,2	138,1	140,5	142,2	170,8	133,0	148,9	152,7	135,6	130,3
Juli	140,7	139,4	136,7	140,5	142,5	170,4	131,8	149,3	153,0	135,8	130,4

**4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes 3)**

1971 D	105,1	105,1	103,8	106,1	105,8	103,4	104,6	106,3	105,6	104,7	110,6
1972 D	110,7	110,7	109,7	112,5	112,0	107,3	108,6	112,9	111,0	108,5	115,8
1973 D	118,2	117,6	117,7	120,9	119,4	120,4	112,6	120,6	117,5	114,3	122,3
1974 D	126,3	125,5	123,5	129,9	126,1	137,5	120,8	132,6	126,1	124,3	128,8
1975 D	134,0	133,0	130,0	136,4	135,7	154,7	127,9	141,1	134,1	132,2	133,2
1975 Mai	133,7	132,4	130,4	136,0	135,7	150,0	127,9	140,8	133,7	131,7	132,0
Juni	134,6	133,0	131,9	136,1	136,6	152,5	128,0	141,1	134,1	131,9	132,1
Juli	134,7	133,4	131,5	136,2	137,1	154,9	127,4	141,4	134,3	132,4	132,1
Aug.	134,6	133,9	130,5	136,4	137,6	155,8	127,0	141,6	134,7	132,6	135,1
Sept.	135,2	134,5	130,6	137,1	138,0	160,6	127,5	142,5	135,0	133,4	135,3
Okt.	135,7	135,0	130,9	137,7	138,5	162,7	128,4	142,8	135,5	133,8	135,4
Nov.	136,1	135,3	131,4	138,1	138,8	162,7	129,1	143,4	135,9	133,9	135,5
Dez.	136,5	135,6	132,0	138,3	139,1	162,0	129,5	143,6	136,3	134,7	135,5
1976 Jan.	137,6	136,2	133,6	138,8	139,9	163,8	131,0	144,6	137,0	135,1	135,5
Febr.	138,7	136,8	135,4	139,3	140,8	164,3	131,1	145,7	137,6	135,4	136,3
März	139,1	137,2	135,9	139,8	141,9	163,2	131,5	145,8	138,1	136,1	136,3
April	140,0	137,9	137,1	140,0	142,6	164,0	131,7	148,2	138,7	136,4	136,4
Mai	140,5	138,2	137,9	140,4	143,1	163,4	131,6	148,9	138,9	136,6	136,4
Juni	140,9	138,3	138,5	140,6	143,4	164,0	131,4	149,0	139,4	137,0	136,5
Juli	140,2	138,5	136,6	140,6	143,7	163,8	130,4	149,4	139,6	137,1	136,6

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Preisindex für die Lebenshaltung**  
**1970 = 100**

Jahr Monat 6)	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren 8)	Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Verzehr in Gaststätten)	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete 9)	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	Waren und Dienstleistungen für die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	persönliche Ausstattung; sonstige Waren und Dienst- leistungen
<b>2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern 4)</b>											
1971 D	104,7	104,6	103,5	106,1	106,0	104,5	105,0	108,3	105,5	104,7	104,4
1972 D	110,6	110,4	109,5	112,7	112,0	110,5	109,4	116,4	111,1	108,8	108,5
1973 D	118,5	117,5	117,7	121,6	118,8	122,3	113,9	130,7	117,8	114,5	114,6
1974 D	126,3	124,9	123,4	131,3	125,2	139,2	122,5	138,7	126,5	127,8	121,6
1975 D	134,7	133,0	130,0	138,3	134,9	155,9	130,5	150,1	135,3	136,9	127,1
1975 Mai	134,5	132,3	130,5	137,9	134,9	151,5	130,4	150,6	134,8	136,5	125,8
Juni	135,9	133,2	132,4	138,1	135,9	153,3	130,5	154,5	135,4	136,7	125,9
Juli	136,0	133,7	132,0	138,1	136,3	155,4	129,7	155,2	135,7	137,1	126,0
Aug.	135,6	134,2	130,5	138,3	136,9	156,2	129,4	155,7	136,0	137,2	128,8
Sept.	136,1	134,7	130,7	139,1	137,4	160,0	130,0	152,2	136,2	137,7	129,2
Okt.	136,5	135,1	131,0	139,6	137,9	162,8	131,2	148,4	136,3	138,6	129,2
Nov.	136,9	135,4	131,4	140,1	138,1	163,1	132,0	149,0	137,1	138,8	129,3
Dez.	137,6	136,0	132,1	140,3	138,5	162,7	132,7	152,6	137,6	140,3	129,3
1976 Jan.	139,1	136,6	134,2	140,9	139,3	165,0	134,4	152,6	138,5	140,8	129,4
Febr.	140,4	137,0	136,6	141,5	140,3	165,8	134,5	151,9	139,3	140,9	130,1
Marz	141,0	137,7	137,2	142,0	141,4	164,9	134,9	153,1	139,7	141,7	130,1
April	141,9	138,2	138,6	142,4	142,2	164,5	135,2	155,5	140,1	142,2	130,2
Mai	142,5	138,4	140,0	142,7	142,6	163,8	135,1	153,7	140,4	142,4	130,3
Juni	143,2	138,6	141,1	142,9	143,0	164,4	134,9	153,5	140,8	142,7	130,4
Juli	142,1	138,8	138,3	142,9	143,3	164,5	133,5	157,7	141,0	142,7	130,5

**Einfache Lebenshaltung eines Kindes 5)**

1971 D	105,2	.	104,4	106,3	105,9	106,4	105,0	106,7	104,8	106,9	.
1972 D	111,8	.	111,1	113,2	111,5	116,6	109,7	117,8	110,2	112,7	.
1973 D	120,6	.	120,8	121,9	117,9	128,5	115,1	127,1	118,2	121,7	.
1974 D	129,4	.	128,8	131,5	123,8	147,0	124,8	138,6	128,8	134,1	.
1975 D	139,2	.	138,3	138,9	133,3	167,2	132,5	155,2	139,2	144,6	.
1975 Mai	140,9	.	142,3	138,6	133,2	163,4	132,3	153,8	138,6	143,8	.
Juni	142,8	.	145,6	138,7	134,3	164,4	132,6	154,1	139,2	144,2	.
Juli	141,3	.	141,9	138,7	134,9	166,6	132,8	155,2	139,6	145,2	.
Aug.	139,0	.	136,9	138,9	135,5	167,2	133,0	157,5	139,9	145,4	.
Sept.	139,4	.	136,9	139,6	136,1	169,8	133,4	158,3	140,5	146,3	.
Okt.	139,8	.	136,9	140,4	136,5	172,8	133,5	158,6	140,9	146,5	.
Nov.	140,4	.	137,9	140,7	136,5	173,5	133,7	160,1	141,5	146,6	.
Dez.	141,5	.	139,8	140,9	137,0	173,4	133,8	161,2	141,7	146,9	.
1976 Jan.	144,9	.	145,5	141,5	137,8	176,4	134,2	168,0	142,6	147,9	.
Febr.	148,9	.	152,7	142,1	138,7	177,5	134,7	170,0	143,4	149,0	.
Marz	149,4	.	153,1	142,5	139,8	177,1	134,9	171,8	143,7	149,5	.
April	150,1	.	154,2	142,7	140,6	175,6	135,2	172,4	144,0	149,8	.
Mai	152,1	.	157,9	143,2	141,1	175,1	135,5	172,4	144,3	150,3	.
Juni	154,2	.	161,8	143,3	141,5	175,5	135,6	172,5	144,7	151,0	.
Juli	149,3	.	151,8	143,8	141,8	175,9	135,8	173,5	144,9	151,2	.

Siehe auch Fachserie M, Reihe 6.

1) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 294 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 996 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 1 157 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 532 DM monatlich nach den Verhältnissen von 1970. — 5) Bedarfsstruktur 1965 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. — 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch (Gliederung nach dem Verwendungszweck). — 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Eier, Frischfleisch, Blumen, Kohle, Heizöl. — 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfasst, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden. — 10) Ohne Preisreihe für Wasserverbrauch.

**Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte**  
**Ausgewählte Gruppen und Untergruppen**  
 1970 = 100

Jahr Monat 6)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Fleisch	FrISCHE FISCHE	Eier	Milch, Kase, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nahrungsmittel und Kartoffelerzeugnisse	Kartoffeln	FriscH-obst		Zucker, Süßwaren	Alkohol-freie Getränke	Genußmittel	Verzehr in Gaststätten
1971 D	99,0	108,9	111,9	107,1	107,4	104,5	78,5	100,6	110,7	103,6	104,2	102,0	106,0
1972 D	108,4	119,8	115,3	113,0	113,6	107,6	92,1	104,5	123,4	106,5	108,4	107,1	113,1
1973 D	121,8	137,4	126,6	116,5	121,5	113,1	121,9	118,2	140,3	109,4	115,7	114,1	120,8
1974 D	123,3	155,2	132,2	122,7	132,6	127,4	107,2	127,0	139,4	114,9	118,3	116,5	128,2
1975 D	126,7	158,5	123,6	132,5	140,5	133,6	137,1	135,4	163,8	125,6	122,2	112,3	135,4
1975 Mai	123,1	154,7	125,1	131,9	140,2	133,6	144,1	162,8	189,1	125,3	122,7	117,6	134,9
1975 Juni	125,4	156,3	121,5	132,3	140,6	133,6	166,4	166,4	197,4	128,1	122,8	120,0	135,3
1975 Juli	126,7	151,3	116,8	132,5	140,7	133,7	177,9	140,5	201,0	126,7	122,9	120,1	135,9
1975 Aug.	128,2	151,7	116,9	132,8	141,1	133,7	152,0	118,0	174,4	127,5	122,9	120,2	136,4
1975 Sept.	130,3	153,5	122,4	133,9	141,5	134,0	147,3	116,8	155,5	128,4	123,0	120,5	136,9
1975 Okt.	131,7	163,8	123,4	135,5	141,8	134,1	142,6	114,4	142,9	128,1	123,2	120,9	137,2
1975 Nov.	132,8	160,5	124,7	136,1	142,1	134,1	150,1	116,1	138,5	127,7	123,2	121,0	137,9
1975 Dez.	134,1	168,7	129,0	136,4	142,3	134,2	160,2	127,8	135,2	127,7	123,2	121,0	138,1
1976 Jan.	135,7	171,5	132,1	136,9	143,0	134,3	186,0	152,6	138,5	126,6	123,5	121,2	138,8
1976 Febr.	136,1	165,7	133,1	137,3	143,4	134,6	247,4	168,3	147,8	127,5	123,6	121,3	139,4
1976 März	136,8	159,6	135,1	137,5	143,5	134,3	254,2	169,1	155,6	127,8	123,4	121,8	139,9
1976 April	137,5	162,9	145,5	137,7	143,9	134,5	262,1	176,4	168,6	127,6	123,5	122,1	140,3
1976 Mai	137,6	162,1	140,4	138,0	144,1	134,6	348,8	170,0	175,3	127,5	123,6	122,2	141,4
1976 Juni	137,2	161,6	130,4	138,1	144,4	134,6	432,6	160,1	185,2	126,9	123,6	122,4	141,8
1976 Juli	135,6	159,0	127,7	138,1	144,6	134,6	277,5	147,6	187,9	127,2	123,6	123,0	142,2

Jahr Monat 6)	Kleidung, Schuhe			Wohnungs-miete 10)	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober-bekleidung	Leib-wasche und sonstige Unter-bekleidung	Schuhe, Repara-turen und Zubehör		Elektri-zität	Gas	Kohle	Flüssige Brennstoffe	Mobel	Heim-textilien, Haus-halts-wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch-tungskörper	Elek-trische Haushalts-maschinen und -gerate	Sonstige nichtelektr.
1971 D	105,6	104,5	109,5	106,1	102,4	101,1	108,8	110,4	106,1	103,5	104,7	102,3	106,0
1972 D	112,1	109,5	118,9	112,3	111,3	106,7	116,1	102,3	110,7	107,4	107,6	104,5	110,6
1973 D	120,7	115,8	130,8	118,8	117,6	108,8	125,4	168,8	116,8	111,7	109,5	106,5	115,4
1974 D	130,0	124,9	139,7	124,6	128,3	119,0	148,2	220,5	126,2	121,5	115,5	111,9	127,1
1975 D	136,0	133,0	146,2	132,4	151,3	136,1	169,6	211,8	132,7	128,0	122,0	119,6	136,6
1975 Mai	135,8	132,8	145,5	132,2	150,0	134,2	166,2	186,0	132,3	127,8	122,0	119,4	136,2
1975 Juni	135,9	132,9	145,8	133,0	150,7	134,6	166,3	203,1	132,6	128,2	122,4	119,5	136,6
1975 Juli	135,9	133,0	146,1	133,3	153,8	136,6	167,1	206,4	133,1	128,2	122,6	119,7	137,1
1975 Aug.	136,0	133,1	146,3	133,8	154,2	136,8	167,4	211,8	133,2	128,3	122,8	119,8	137,2
1975 Sept.	136,7	133,5	147,3	134,3	154,9	138,0	168,9	243,7	133,4	128,6	123,0	119,8	137,7
1975 Okt.	137,3	133,9	147,9	134,6	154,9	142,0	172,9	250,2	133,6	128,6	123,2	119,7	138,1
1975 Nov.	137,6	134,6	148,4	135,0	155,0	142,5	174,1	246,7	133,7	128,6	123,2	119,3	138,5
1975 Dez.	137,8	134,7	148,6	135,3	155,2	143,0	174,3	239,7	133,8	128,6	123,2	119,3	138,6
1976 Jan.	138,2	135,0	149,6	136,0	156,2	145,9	178,9	239,2	134,2	128,7	123,3	119,3	139,0
1976 Febr.	138,8	135,5	150,3	136,7	156,3	147,2	180,7	239,6	134,8	129,0	123,4	119,3	139,6
1976 März	139,3	135,8	150,8	137,7	156,4	147,9	180,6	228,4	135,1	129,1	123,6	119,5	140,5
1976 April	139,7	135,9	151,3	138,3	158,3	147,9	175,7	235,1	135,6	129,3	123,9	119,6	141,2
1976 Mai	140,1	136,1	151,9	138,7	158,4	147,9	175,1	230,2	136,1	129,4	124,2	119,6	141,6
1976 Juni	140,1	136,4	152,2	139,1	158,5	148,1	175,7	233,7	136,4	129,5	124,2	119,6	141,8
1976 Juli	140,0	136,4	152,3	139,4	158,5	148,6	176,4	230,8	136,7	129,8	124,2	119,6	142,0

Jahr Monat 6)	Waren und Dienstleistungen für										Persönl. Ausstattung; sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke				
	Kraft-fahrzeuge und Fahrrader	Kraft-stoffe	Fremde Verkehrs-leistungen	Nach-richten-über-mittlung	Ver-brauchs-güter	Friseur-leistungen	Ver-brauchs-güter	Arzt-, Kranken-haus- und sonstige Dienst-leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono-gerate und Zubehör	Theater, Kino, Sportver-anstaltungen	Sonstige Waren und Dienst-leistungen	Persön-liche Aus-stattung	Dienst-leistungen des Beher-burgungs-gewerbes
1971 D	106,2	105,2	107,0	104,6	103,0	106,2	104,8	112,2	101,1	105,1	104,3	103,4	103,1
1972 D	111,7	110,6	115,3	125,6	105,6	114,9	109,3	123,1	101,7	111,2	108,4	107,7	108,9
1973 D	116,2	124,2	125,6	141,3	109,1	126,0	113,9	134,5	101,5	120,1	114,4	118,3	117,5
1974 D	125,2	148,3	136,6	151,8	115,0	138,1	119,7	149,6	102,9	130,1	126,7	132,6	128,0
1975 D	135,1	148,3	152,5	165,9	121,1	148,8	125,7	163,2	103,3	140,8	134,7	139,9	138,7
1975 Mai	135,8	145,3	152,5	165,9	120,9	147,9	125,2	162,0	103,6	139,2	134,0	139,7	136,1
1975 Juni	135,4	147,4	153,3	165,9	121,1	148,7	125,7	163,7	103,5	139,6	134,3	140,0	136,2
1975 Juli	135,5	147,9	154,2	165,9	121,2	149,4	126,1	163,9	103,5	140,0	134,8	140,1	136,3
1975 Aug.	135,6	147,3	155,2	165,9	121,4	149,7	126,2	164,8	103,2	140,6	135,0	140,4	142,9
1975 Sept.	136,0	150,3	155,0	165,9	121,5	150,7	126,4	165,0	103,1	144,9	136,1	140,7	142,9
1975 Okt.	136,6	150,2	154,3	165,9	121,7	151,4	126,8	166,9	102,9	145,6	136,5	141,0	142,9
1975 Nov.	136,9	151,8	155,3	165,9	121,8	152,1	127,1	167,5	102,3	145,8	136,5	141,0	143,1
1975 Dez.	137,0	151,6	156,4	165,9	121,8	152,7	127,7	168,4	102,2	145,9	136,7	141,0	143,1
1976 Jan.	137,0	153,2	159,5	165,9	121,9	154,4	128,5	169,2	102,2	146,6	137,2	141,2	143,1
1976 Febr.	137,2	156,8	160,3	165,9	122,0	155,7	129,1	170,1	102,2	147,1	137,7	142,1	144,7
1976 März	137,3	156,7	161,2	165,9	122,1	156,6	129,1	171,1	102,4	147,5	138,4	142,2	144,7
1976 April	141,0	159,2	161,9	165,9	122,3	157,4	129,1	173,4	102,3	148,3	138,7	142,3	144,8
1976 Mai	141,9	160,6	161,7	165,9	122,5	158,1	129,1	173,8	102,2	148,3	138,9	142,4	144,9
1976 Juni	142,0	161,4	162,1	165,2	122,7	159,1	129,2	174,4	102,1	148,2	139,2	142,5	145,0
1976 Juli	142,0	162,9	163,4	165,2	122,8	159,7	129,2	174,9	102,2	148,6	139,4	142,7	145,1

Fußnoten siehe vorhergehende Seite.



## Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter aus		Güter der Ernährungswirtschaft						Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs
		EG - Ländern	Dritt - Ländern	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs	Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs		Genußmittel			
					insgesamt	zusammen		Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen
1971 D	100,4	100,6	100,2	98,4	101,0	96,5	101,3	97,6	98,3	94,2
1972 D	99,8	101,7	97,9	101,1	108,0	118,9	107,2	98,8	99,4	96,6
1973 D	112,6	111,6	113,8	121,7	127,2	139,8	126,3	119,9	123,7	103,1
1974 D	144,8	130,3	159,4	132,6	123,6	120,6	123,8	135,6	142,7	104,2
1975 D	142,3	131,8	152,9	124,7	123,5	138,3	122,4	125,2	129,7	105,3
1975 Mai	139,2	130,3	148,1	120,6	120,1	138,7	118,8	120,7	126,5	95,3
Juni	138,4	129,6	147,3	118,0	119,2	141,0	117,6	117,6	122,3	97,1
Juli	139,9	129,9	150,1	120,9	120,4	141,0	119,0	121,0	124,5	105,6
Aug.	143,1	131,5	154,8	126,0	123,0	141,5	121,8	127,0	129,8	114,6
Sept.	144,5	132,6	156,5	126,6	126,3	144,3	126,8	126,8	129,0	116,7
Okt.	145,8	133,2	158,6	126,1	128,3	145,2	127,2	125,3	127,1	117,4
Nov.	145,9	134,0	158,0	125,6	130,3	146,0	129,2	124,1	125,8	116,5
Dez.	147,4	135,1	159,8	128,4	132,1	148,0	131,0	127,1	129,0	118,8
1976 Jan.	148,8	137,0	160,7	130,6	132,2	149,7	131,0	130,1	131,6	123,3
Febr.	149,6	138,1	161,3	134,5	132,8	155,5	131,2	135,0	137,1	125,7
März	150,0	138,1	162,0	134,4	133,5	155,5	132,0	134,7	136,4	127,1
April	150,8	138,7	163,0	134,0	132,3	150,5	131,1	134,5	134,9	132,8
Mai	152,0	138,6	165,6	135,5	130,4	148,9	129,1	137,2	134,9	147,5
Juni	153,2	138,3	168,4	136,6	131,2	151,5	129,8	138,4	134,7	154,5
Juli	154,3	139,1	169,6	137,7	130,8	144,4	129,9	139,9	136,4	155,7

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe 2)		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorzeugnisse	Enderzeugnisse			
1971 D	100,9	101,1	109,5	93,9	100,8	99,4	101,5	99,0	96,1	99,2
1972 D	99,5	97,3	106,4	89,6	100,9	99,4	101,6	97,7	99,2	97,6
1973 D	110,4	119,3	125,0	114,5	104,7	107,9	103,2	115,0	144,2	112,7
1974 D	147,8	194,6	234,4	161,0	118,0	132,0	111,1	163,9	143,6	165,5
1975 D	146,7	183,9	227,1	147,4	123,0	131,5	118,8	154,2	124,0	156,6
1975 Mai	143,8	177,7	217,8	143,8	122,3	130,9	118,0	149,6	115,5	152,3
Juni	143,5	177,1	215,9	144,3	122,1	130,0	118,2	148,2	115,7	150,8
Juli	144,7	179,4	219,1	145,9	122,5	129,7	119,0	151,1	124,6	153,2
Aug.	147,3	185,2	226,0	150,8	123,2	129,9	119,9	155,5	134,3	157,2
Sept.	148,9	188,9	230,9	153,5	123,5	129,9	120,3	157,0	134,4	158,8
Okt.	150,8	193,3	241,4	152,6	123,7	130,1	120,6	158,6	128,1	161,0
Nov.	151,0	193,0	241,6	152,0	124,2	130,6	121,1	158,4	125,4	161,1
Dez.	152,1	195,2	246,5	152,0	124,7	131,0	121,5	160,1	124,7	162,9
1976 Jan.	153,4	196,2	247,8	152,7	126,1	133,3	122,5	161,7	125,5	164,6
Febr.	153,4	196,3	248,6	152,2	126,1	134,0	122,3	162,4	125,6	165,3
März	153,9	197,2	248,6	153,8	126,3	134,8	122,1	163,1	125,2	166,1
April	155,0	198,8	247,5	157,6	127,1	136,5	122,4	164,4	124,8	167,6
Mai	156,1	200,4	248,8	159,5	127,9	138,0	123,0	167,2	132,7	169,9
Juni	157,4	203,1	252,6	161,3	128,3	138,7	123,2	170,2	141,8	172,5
Juli	158,4	204,4	253,6	162,9	129,1	140,1	123,7	171,1	145,4	173,8

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart					Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter 3)	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel 4)	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft 5)	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch			Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
							insgesamt		Nahrungsmittel	
	einschl. saisonabhängige Güter 6)	ohne								
1971 D	102,2	103,7	102,1	99,9	97,2	99,7	103,1	102,5	102,1	103,7
1972 D	102,0	104,3	104,6	98,2	100,3	98,2	104,5	105,5	104,5	104,4
1973 D	102,4	119,7	115,8	98,6	141,6	109,1	117,7	113,0	115,6	118,8
1974 D	108,0	137,2	127,8	106,9	141,7	149,0	132,8	126,6	128,5	135,0
1975 D	118,6	142,3	131,3	113,3	125,1	145,0	137,4	130,1	132,2	140,1
1975 Mai	117,2	138,5	133,3	112,9	117,3	141,7	135,7	128,3	134,3	136,4
Juni	118,0	140,7	130,0	111,7	117,5	140,7	135,3	128,2	137,5	137,6
Juli	119,0	142,0	126,5	111,5	125,7	142,6	134,6	129,4	127,0	138,5
Aug.	120,1	145,0	127,0	112,4	134,5	145,7	136,9	130,9	127,5	141,7
Sept.	120,9	148,4	126,4	113,3	134,6	147,0	139,0	131,3	126,8	145,3
Okt.	121,3	149,8	127,1	114,8	128,9	148,6	140,8	131,9	127,5	147,7
Nov.	122,0	149,4	127,4	115,7	126,9	148,8	140,8	132,2	127,8	147,6
Dez.	122,6	149,2	131,2	117,1	126,3	150,3	142,7	132,7	131,9	148,3
1976 Jan.	123,9	149,7	135,8	116,6	127,2	151,7	144,2	134,1	136,8	148,1
Febr.	124,3	147,9	144,3	116,2	127,3	152,3	146,1	133,4	146,0	146,1
März	124,4	147,5	145,1	115,4	127,0	152,9	145,8	133,2	147,0	145,1
April	124,7	149,0	143,0	115,1	126,7	154,0	145,6	133,5	144,8	146,0
Mai	125,3	149,8	137,3	115,5	133,9	155,8	144,0	134,5	138,7	146,8
Juni	125,4	150,0	133,2	114,5	142,1	157,7	142,1	134,7	134,2	146,2
Juli	125,7	150,7	131,8	116,2	145,5	158,8	142,4	135,9	132,6	147,5

Siehe auch Fachserie M, Reihe 1.

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. — 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen.

## Index der Einfuhrpreise 1970 = 100

Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Jahr Monat	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Eisenerze, NE - Metall-erze und Schwefelkies	Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine <sup>1)</sup>				
1971 D	98,1	97,8	101,3	105,9	100,8	114,4	110,5	95,3	124,5	111,8	103,8	97,8	82,7
1972 D	100,8	100,5	101,3	112,3	99,6	106,2	102,5	85,5	117,0	98,1	104,4	96,0	78,8
1973 D	123,3	123,2	122,6	127,4	110,9	120,8	101,3	90,4	138,3	180,2	106,4	107,6	93,6
1974 D	133,7	133,4	138,6	139,7	146,6	274,1	158,6	113,7	366,3	298,5	120,6	131,9	121,7
1975 D	124,9	124,0	140,9	135,7	145,2	275,2	200,1	122,5	357,2	289,3	135,3	126,6	96,9
1975 Mai	121,2	120,2	140,0	131,8	142,2	263,9	205,9	119,9	339,1	268,8	134,4	127,3	94,7
1975 Juni	118,5	117,4	139,5	127,2	141,7	262,1	202,8	118,3	337,4	279,7	135,0	126,4	92,8
1975 Juli	121,1	120,1	140,5	128,8	143,1	265,1	197,0	120,8	342,2	285,5	135,4	124,2	95,3
1975 Aug.	126,9	126,1	141,8	134,3	145,8	273,6	198,6	124,5	354,1	301,2	136,7	123,9	100,9
1975 Sept.	127,4	126,6	142,8	136,3	147,3	280,6	199,9	125,4	365,0	326,0	137,4	122,6	98,7
1975 Okt.	126,7	125,7	143,5	138,8	149,1	296,4	193,5	122,9	392,6	330,2	137,6	119,7	96,1
1975 Nov.	126,6	125,4	145,3	145,2	149,1	295,4	193,3	123,8	390,5	324,9	137,2	119,6	96,4
1975 Dez.	131,4	130,4	146,6	147,5	150,0	300,1	192,7	124,0	398,0	320,3	137,8	120,8	96,3
1976 Jan.	135,2	134,2	149,3	151,5	151,1	300,1	196,9	124,3	397,7	321,3	139,6	124,4	96,2
1976 Febr.	141,1	140,6	152,2	142,0	151,1	300,2	187,6	127,7	399,0	316,0	140,0	126,2	96,2
1976 März	142,1	141,6	153,8	143,4	151,3	298,6	187,2	129,5	395,5	313,1	139,2	127,8	100,3
1976 April	142,2	141,6	154,8	147,4	152,2	296,7	189,7	128,2	392,9	319,7	139,7	131,1	104,9
1976 Mai	144,5	143,7	159,8	148,0	153,2	297,3	190,9	126,5	394,8	323,5	140,5	133,4	106,8
1976 Juni	145,7	144,9	162,9	149,2	154,5	301,1	190,9	126,7	400,8	326,5	142,8	133,4	109,2
1976 Juli	146,6	145,8	164,2	149,2	155,5	301,2	189,7	127,8	400,7	323,8	143,6	137,1	111,9

Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Jahr Monat	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Acker-schlepper	Straßenfahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgerä- te, Schmuckwa- ren, bearb. Edelst. <sup>2)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen, Datenverar- beitungsg- eräte und -einrich- tungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1971 D	99,3	100,2	99,4	105,0	105,1	97,2	101,7	102,4	101,4	98,3	92,9	100,0	104,5
1972 D	107,4	101,0	103,0	106,0	107,2	95,9	100,7	103,8	108,7	95,2	78,7	103,7	106,1
1973 D	107,2	107,0	111,0	107,2	108,8	95,6	101,2	105,5	126,0	98,7	71,7	107,1	110,7
1974 D	133,3	121,6	117,2	114,4	112,6	99,1	108,4	115,8	159,7	139,6	72,0	116,6	115,0
1975 D	119,8	126,1	125,8	125,8	127,0	105,1	114,9	122,5	162,4	134,6	70,6	123,1	121,8
1975 Mai	119,6	126,7	126,0	124,6	126,3	104,4	113,4	122,5	161,9	134,2	69,4	122,6	120,2
1975 Juni	119,3	126,3	126,3	125,3	126,8	104,2	114,0	122,5	160,0	132,7	69,0	122,6	122,1
1975 Juli	119,0	126,3	126,3	126,3	127,3	105,3	115,3	122,9	159,8	132,8	70,0	123,5	122,1
1975 Aug.	118,1	124,4	126,5	127,6	128,5	106,0	116,9	123,7	163,5	132,5	71,0	123,6	122,5
1975 Sept.	117,4	125,5	126,5	128,2	129,7	106,3	116,9	122,9	161,9	132,9	72,2	123,6	122,9
1975 Okt.	116,4	124,9	126,5	128,4	130,7	106,1	117,6	123,2	161,3	133,6	72,9	123,6	122,8
1975 Nov.	115,4	125,1	126,5	129,2	132,2	106,1	119,9	123,5	159,1	134,7	72,9	124,1	123,3
1975 Dez.	116,0	125,1	126,5	129,9	132,4	106,4	119,9	123,8	157,6	135,8	73,1	124,1	123,5
1976 Jan.	124,9	126,2	126,5	131,0	134,2	106,2	119,8	126,3	159,3	137,1	73,7	124,0	126,2
1976 Febr.	126,8	125,0	129,8	131,5	134,3	108,1	120,0	127,5	155,5	137,3	73,3	124,0	126,9
1976 März	127,6	124,5	129,4	131,3	135,0	105,9	119,9	128,4	152,7	137,2	73,2	124,0	126,9
1976 April	129,1	125,3	129,1	132,1	134,7	106,8	120,0	128,4	153,4	138,1	72,9	125,3	126,9
1976 Mai	130,6	126,0	129,1	132,6	135,0	107,5	120,9	130,3	152,7	138,5	73,3	125,5	127,9
1976 Juni	130,5	127,5	128,5	132,8	133,7	107,6	121,1	130,4	153,3	139,2	73,6	125,5	129,0
1976 Juli	131,0	128,9	128,5	133,2	133,7	108,2	121,1	130,8	151,7	139,4	73,6	125,3	129,5

Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang													
Jahr Monat	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Form- stoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappe- waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren <sup>3)</sup>	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh- rung- industrie	Tabakwaren
1971 D	98,9	102,8	99,7	101,5	104,5	101,6	101,2	105,6	103,8	100,8	104,9	98,9	102,8
1972 D	99,1	108,5	94,7	100,6	109,2	101,3	102,3	127,7	107,2	105,9	109,4	103,9	103,0
1973 D	132,1	121,7	98,1	101,8	110,2	101,1	100,0	143,3	118,0	118,1	117,4	125,9	103,0
1974 D	151,5	143,1	141,7	127,1	120,7	118,8	111,2	137,7	123,2	124,9	128,0	139,0	103,0
1975 D	131,0	151,1	161,1	134,6	137,7	122,4	118,4	135,7	129,0	122,2	130,9	125,8	106,9
1975 Mai	130,7	152,0	160,7	136,7	136,9	122,6	117,7	133,1	127,9	120,9	129,2	120,9	108,5
1975 Juni	128,8	151,5	159,5	134,9	137,6	122,2	117,7	133,7	129,7	121,0	129,6	118,9	108,0
1975 Juli	128,7	151,7	158,9	131,0	138,1	121,5	118,3	134,9	129,5	121,9	131,6	122,9	107,8
1975 Aug.	129,2	151,5	159,5	129,9	140,3	122,0	118,9	135,3	131,3	122,5	131,9	126,4	107,8
1975 Sept.	130,2	151,4	159,8	130,1	140,3	122,1	119,1	135,4	131,4	122,8	132,7	127,1	109,0
1975 Okt.	130,6	151,0	159,2	131,2	140,2	121,9	120,7	136,2	130,7	124,1	133,2	126,5	109,0
1975 Nov.	131,1	152,1	159,0	131,5	140,2	122,2	120,5	140,6	131,5	124,5	133,7	126,6	109,0
1975 Dez.	132,1	152,5	159,1	132,4	140,4	122,3	120,8	142,1	133,4	125,9	134,9	127,1	109,0
1976 Jan.	135,4	154,5	157,1	132,4	141,8	122,6	120,9	148,8	137,2	128,0	136,8	127,6	114,4
1976 Febr.	137,3	154,2	156,1	132,3	142,2	122,1	120,5	151,4	133,3	127,6	138,0	127,7	114,4
1976 März	139,6	154,9	156,0	132,7	141,6	122,6	120,5	155,1	131,5	128,1	138,4	127,3	114,4
1976 April	143,0	154,9	155,4	133,9	143,1	122,7	120,2	156,7	130,6	129,3	138,2	126,9	114,4
1976 Mai	145,0	155,7	155,9	134,5	143,1	123,0	120,4	159,6	131,9	130,2	139,2	128,2	114,4
1976 Juni	146,8	156,3	156,7	135,5	142,3	124,6	120,4	161,4	133,0	130,9	140,1	130,7	114,4
1976 Juli	149,1	157,7	156,9	137,8	142,6	124,6	122,8	162,2	136,8	132,4	139,6	133,3	114,4

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

## Index der Ausführpreise 1970 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik								
		Güter für		Güter der Ernährungswirtschaft						
		EG - Länder	Dritt - Länder	Ernährungsgüter tierischen Ursprungs			Ernährungsgüter pflanzlichen Ursprungs			
				insgesamt	zusammen	Lebende Tiere	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	zusammen	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs <sup>1)</sup>	Genußmittel
1971 D	103,4	103,5	103,3	102,5	104,6	100,7	105,8	101,0	101,3	99,9
1972 D	105,5	106,0	105,1	107,4	116,5	128,4	112,8	100,9	101,1	100,5
1973 D	112,3	112,0	112,6	119,5	122,7	127,9	121,0	117,4	123,5	98,3
1974 D	131,4	130,1	132,6	132,1	128,8	111,2	134,3	134,4	147,2	94,4
1975 D	136,5	136,3	136,6	132,2	137,9	132,8	139,5	128,1	138,4	96,1
1975 Mai	136,2	136,0	136,3	128,2	138,0	130,0	140,5	121,4	130,7	92,5
1975 Juni	136,0	136,0	135,9	128,4	139,1	130,8	141,6	121,0	130,0	92,9
1975 Juli	136,1	136,2	136,0	129,1	138,7	132,7	140,6	122,3	131,6	93,7
1975 Aug.	136,6	136,5	136,7	134,4	140,2	136,1	141,5	130,3	141,5	95,5
1975 Sept.	136,8	136,5	137,1	136,9	140,5	137,4	141,4	134,4	140,5	96,3
1975 Okt.	137,1	136,8	137,3	137,4	141,7	144,1	141,0	134,3	145,1	100,8
1975 Nov.	137,0	136,9	137,3	135,3	141,7	144,1	141,0	130,8	140,8	99,6
1975 Dez.	137,4	137,1	137,7	134,6	142,2	146,3	140,9	129,3	138,8	100,0
1976 Jan.	139,5	139,3	139,7	135,3	144,0	147,4	143,0	129,1	138,5	100,1
1976 Febr.	140,1	139,9	140,3	135,6	143,5	146,9	142,5	130,1	139,8	99,8
1976 März	140,7	140,5	140,8	135,2	142,0	140,8	142,4	130,5	140,5	99,3
1976 April	141,2	141,3	141,1	134,9	142,4	143,8	142,0	129,6	139,0	100,4
1976 Mai	142,0	142,0	142,0	135,4	140,5	137,7	141,4	131,9	141,3	102,6
1976 Juni	142,4	142,3	142,5	137,6	141,7	140,6	142,1	134,8	144,7	103,9
1976 Juli	142,8	142,8	142,9	137,4	137,5	125,9	141,1	137,4	147,8	105,0

Jahr Monat	Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							Nach der vorwiegenden Verwendungsart		
	Güter der gewerblichen Wirtschaft							Grundstoffe <sup>2)</sup>		
	insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren			Fertigwaren			insgesamt	für die Landwirtschaft	für das verarbeitende Gewerbe
		zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	zusammen	Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse			
1971 D	103,4	101,6	107,3	99,8	103,6	97,3	105,4	99,0	99,5	98,9
1972 D	105,5	100,3	112,7	96,3	106,1	97,2	108,6	98,8	103,0	98,6
1973 D	112,1	114,3	118,3	113,0	111,8	107,1	113,1	109,3	118,0	108,9
1974 D	131,4	160,3	138,4	167,4	127,8	139,3	124,6	142,1	155,4	141,6
1975 D	136,6	157,1	158,1	156,8	134,1	131,5	134,9	136,9	171,5	135,6
1975 Mai	136,5	156,7	158,1	156,3	134,0	131,6	134,7	136,6	172,8	135,2
1975 Juni	136,3	155,2	157,1	154,7	134,0	130,1	135,1	135,2	172,7	133,8
1975 Juli	136,3	154,2	157,1	153,2	134,2	130,3	135,3	135,1	168,6	133,8
1975 Aug.	136,7	155,9	158,0	155,3	134,4	130,3	135,5	136,0	170,9	134,7
1975 Sept.	136,8	155,2	159,0	154,0	134,6	129,3	136,0	135,5	163,4	134,4
1975 Okt.	137,1	156,1	159,7	154,9	134,8	129,3	134,3	135,6	162,3	134,6
1975 Nov.	137,2	156,2	161,6	154,5	134,8	129,4	136,4	135,5	160,1	134,5
1975 Dez.	137,5	157,9	162,1	156,5	135,1	130,1	136,5	136,3	160,1	135,4
1976 Jan.	139,7	160,4	164,5	159,1	137,2	132,0	138,6	138,3	157,8	137,5
1976 Febr.	140,3	162,3	168,0	160,5	137,6	132,2	139,2	139,0	158,1	138,3
1976 März	140,9	162,7	168,4	160,9	138,2	133,2	139,6	139,7	158,3	138,9
1976 April	141,4	164,7	169,3	163,3	138,6	134,1	139,9	140,6	156,2	140,0
1976 Mai	142,3	165,4	168,9	164,3	139,4	136,2	140,4	141,8	152,7	141,4
1976 Juni	142,6	165,8	169,1	164,7	139,7	137,0	140,5	142,6	155,2	142,1
1976 Juli	143,1	166,6	169,0	165,9	140,2	137,9	140,8	143,5	159,3	142,8

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart				Nach Hauptverbrauchssektoren				
	Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für die Land- und Forstwirt- schaft <sup>5)</sup>	Güter für die Industrie und das sonstige Gewerbe	Güter für den privaten Verbrauch		
							insgesamt	Nahrungsmittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
1971 D	106,8	104,7	104,3	104,5	104,3	103,2	104,7	106,5	104,5
1972 D	111,3	108,0	107,0	106,4	108,3	105,1	107,9	109,6	107,7
1973 D	116,8	113,8	113,9	110,3	118,4	111,9	113,9	117,6	113,4
1974 D	127,1	128,2	129,1	124,0	143,4	131,5	128,4	136,5	127,4
1975 D	138,1	135,8	133,9	134,4	158,2	135,9	135,6	141,9	134,8
1975 Mai	137,6	134,4	133,8	134,9	159,2	135,8	134,3	142,2	133,4
1975 Juni	137,9	135,3	133,9	135,2	159,2	135,4	135,1	142,2	134,3
1975 Juli	138,4	135,5	133,9	135,1	157,3	135,6	135,3	142,0	134,5
1975 Aug.	138,5	136,5	135,2	135,4	158,5	136,0	136,3	143,1	135,5
1975 Sept.	139,6	137,4	135,1	135,1	155,0	136,2	137,1	142,9	136,4
1975 Okt.	140,1	138,4	134,2	135,1	154,8	136,4	137,8	141,6	137,4
1975 Nov.	140,2	138,4	133,7	135,2	153,7	136,5	137,8	141,0	137,4
1975 Dez.	140,4	138,8	133,3	135,2	154,6	136,8	138,1	140,4	137,8
1976 Jan.	143,5	140,7	134,2	136,4	154,1	139,1	139,8	141,4	139,6
1976 Febr.	144,0	141,0	134,4	137,1	154,2	139,7	140,1	141,7	139,9
1976 März	144,5	141,5	134,1	137,6	154,6	140,3	140,5	141,4	140,4
1976 April	145,4	142,1	134,7	137,3	153,7	140,8	141,1	141,7	141,1
1976 Mai	145,8	143,2	135,1	137,9	152,9	141,7	142,1	141,4	142,2
1976 Juni	146,0	143,5	135,6	137,9	154,2	142,0	142,4	141,6	142,5
1976 Juli	146,2	143,8	136,5	138,2	156,6	142,4	142,8	142,5	142,9

Siehe auch Fachserie M, Reihe 1.

1) Einschl. Zier-, Heil- und Duftpflanzen, sowie Mineralwasser. — 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter. — 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. — 4) Sowie Blumen. — 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe.

## Index der Ausführpreise

1970 = 100

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Industrielle Erzeugnisse								
	insgesamt	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	Fischereierzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralol-erzeugnisse	Steine und Erden	Eisen und Stahl	NE - Metalle und -metallhalbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlenbergbaues	Erzeugnisse des Kali- und Steinsalzbergbaues und der Salinen	Sonstige bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)				
1971 D	103,3	102,8	102,5	121,2	103,4	119,2	121,5	104,8	104,7	118,4	106,0	93,0	82,2
1972 D	117,3	117,9	99,7	120,2	105,4	123,4	125,8	110,8	104,0	107,3	110,1	92,5	80,4
1973 D	127,3	127,5	110,5	145,7	112,1	128,7	131,7	110,5	108,6	143,2	111,1	112,2	94,0
1974 D	138,7	138,4	126,5	186,3	131,3	158,5	162,8	132,3	128,1	300,5	130,9	149,7	123,6
1975 D	133,9	133,5	121,8	164,7	136,5	206,3	212,8	178,1	141,2	293,2	143,0	128,6	98,0
1975 Mai	125,1	123,5	123,1	186,9	136,3	206,5	213,2	178,0	138,6	289,6	142,9	129,8	96,9
1975 Juni	125,4	123,7	121,2	192,4	136,1	205,3	211,8	177,9	139,1	289,3	136,9	127,3	93,7
1975 Juli	125,7	125,0	120,8	157,7	136,2	206,4	212,8	180,8	138,9	281,3	143,1	127,8	96,8
1975 Aug.	136,3	136,2	119,9	162,4	136,6	207,7	214,4	179,8	138,9	286,9	143,7	128,1	101,3
1975 Sept.	141,4	141,9	119,4	155,0	136,7	209,6	216,5	180,2	140,6	291,2	143,8	125,2	98,6
1975 Okt.	145,1	145,9	119,4	150,9	137,0	210,3	217,1	179,9	143,6	304,0	145,6	123,8	97,2
1975 Nov.	142,4	143,0	119,9	149,4	137,0	211,3	217,9	180,6	150,1	301,6	145,9	123,4	97,7
1975 Dez.	142,0	142,6	120,0	151,6	137,4	210,8	217,3	181,8	146,8	309,8	146,0	125,6	97,7
1976 Jan.	143,5	143,7	124,3	162,8	139,5	212,1	219,6	176,1	144,0	317,4	147,5	128,4	97,5
1976 Febr.	146,0	146,2	125,4	166,5	140,1	217,9	226,2	176,6	144,6	319,9	147,6	129,6	98,1
1976 März	145,8	145,9	128,1	168,1	140,6	217,4	225,7	176,4	144,6	318,3	148,0	131,8	101,4
1976 April	144,8	144,8	128,2	165,6	141,2	217,2	226,3	167,0	146,7	326,1	148,2	135,6	106,7
1976 Mai	144,5	144,7	129,2	158,8	142,0	215,7	225,4	158,0	146,9	331,5	148,0	141,2	108,8
1976 Juni	146,7	147,0	130,7	159,4	142,3	216,0	225,8	158,5	146,9	332,1	147,9	142,5	111,3
1976 Juli	144,2	144,5	131,8	150,8	142,8	215,9	225,4	159,3	149,4	331,6	148,0	143,8	113,7

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Gießerei-erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung	Stahlbau-erzeugnisse	Maschinenbau-erzeugnisse einschl. Lokomotiven und Acker-schlepper	Straßenfahrzeuge ohne Acker-schlepper und Elektro-fahrzeuge	Elektro-technische Erzeugnisse	Fein-mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall-waren	Musik-instrum., Spielwaren, Turn- und Sportgeräte, Schmuckwa-ren, bearb. Edelst. 1)	Chemische Erzeugnisse	Büro-maschinen; Datenver-arbeitungs-geräte und -ein-richtungen	Fein-keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1971 D	105,7	100,5	107,5	107,7	106,5	102,3	104,8	105,3	104,9	99,0	104,6	104,6	105,0
1972 D	106,8	98,8	112,3	112,5	111,2	104,0	109,1	107,0	108,2	96,4	100,2	109,6	110,0
1973 D	109,3	107,3	120,0	118,3	116,3	106,8	114,7	116,7	116,7	101,0	101,5	118,5	115,4
1974 D	120,4	129,5	133,3	130,5	128,7	115,2	125,4	126,0	137,9	137,9	105,4	137,6	124,0
1975 D	130,4	130,3	142,5	143,1	137,7	122,2	133,3	144,2	145,8	131,7	106,1	148,8	125,1
1975 Mai	129,7	132,0	142,4	142,9	136,3	122,4	133,0	146,6	145,6	131,5	105,0	149,1	124,2
1975 Juni	131,3	131,4	142,7	143,3	137,3	122,6	133,0	146,7	145,6	130,5	104,1	149,1	124,3
1975 Juli	130,7	128,8	143,6	143,6	138,0	122,7	133,6	146,5	145,7	129,6	104,0	149,8	124,9
1975 Aug.	131,1	128,2	143,6	143,9	138,2	122,6	133,9	146,6	147,2	129,9	104,0	149,9	124,9
1975 Sept.	131,9	127,2	143,4	144,1	140,7	122,7	134,0	146,1	147,4	128,6	104,1	151,1	125,9
1975 Okt.	130,8	126,0	143,3	144,6	141,2	122,9	134,4	145,9	146,5	129,1	105,0	151,2	126,0
1975 Nov.	130,8	125,2	143,1	144,8	141,2	122,9	134,7	145,9	146,5	129,1	105,0	151,4	126,0
1975 Dez.	132,2	125,4	143,1	144,9	141,3	122,8	135,3	146,0	145,9	129,8	105,0	151,4	126,1
1976 Jan.	133,1	123,0	144,1	147,6	145,9	124,0	137,0	145,9	148,9	131,8	104,2	152,7	129,2
1976 Febr.	132,6	123,5	145,2	148,3	146,4	124,7	137,6	146,7	149,5	131,3	104,2	153,2	129,1
1976 März	133,1	123,8	145,9	148,9	147,0	124,8	136,3	147,2	149,8	131,4	104,0	155,8	129,3
1976 April	132,5	124,3	147,0	149,6	148,0	125,4	138,7	142,5	150,6	130,5	104,2	156,5	129,5
1976 Mai	133,7	125,9	148,5	150,1	148,3	125,9	139,5	143,0	151,1	130,8	104,4	156,5	129,5
1976 Juni	133,5	126,0	148,5	150,3	148,5	126,2	139,2	143,3	151,7	131,0	104,6	157,4	129,4
1976 Juli	133,8	126,7	148,6	150,6	148,5	126,5	139,3	143,4	151,7	131,9	104,6	158,2	129,4

Jahr Monat	Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
	Industrielle Erzeugnisse												
	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren (einschl. Erzeugnisse aus natürlichen Schnitz- und Formstoffen)	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe 2)	Papier- und Pappe-waren	Druckerei-erzeugnisse, Lichtpau-sen- und verwandte waren 3)	Kunststoff-erzeugnisse	Gummi- und Asbest-waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse der Ernäh-rungs-industrie	Tabakwaren
1971 D	100,8	104,3	100,4	102,6	105,6	102,0	101,1	99,3	101,4	100,7	104,0	102,7	99,3
1972 D	102,5	107,7	100,4	104,3	111,6	102,3	102,2	119,5	108,8	103,4	108,7	105,6	97,4
1973 D	128,1	112,3	102,7	108,6	121,4	103,9	103,0	131,2	117,3	111,0	116,7	118,5	93,5
1974 D	151,7	123,7	137,5	128,2	133,4	127,0	119,2	127,9	123,6	119,4	125,5	132,2	87,3
1975 D	172,8	127,1	148,7	139,8	149,5	128,7	126,0	126,4	128,8	119,2	130,8	132,4	95,3
1975 Mai	173,8	127,2	150,8	140,7	149,5	128,6	127,1	123,0	128,4	118,8	130,2	131,3	94,5
1975 Juni	173,3	127,2	148,0	139,5	150,8	128,4	126,2	123,0	128,5	118,5	129,8	131,3	96,0
1975 Juli	173,2	126,7	146,4	139,3	150,8	128,2	126,0	124,5	128,8	119,4	130,0	132,3	97,1
1975 Aug.	173,3	126,8	145,5	139,3	150,8	128,2	125,3	125,4	129,2	119,0	131,5	134,2	97,3
1975 Sept.	172,4	126,5	145,8	139,1	151,2	128,7	125,5	128,6	129,4	119,1	132,3	135,2	97,1
1975 Okt.	172,4	126,5	145,7	139,1	150,9	128,3	124,7	128,1	130,0	119,0	132,5	133,8	96,7
1975 Nov.	173,0	126,5	145,7	139,1	151,2	128,1	124,7	130,0	130,0	119,5	132,7	133,2	97,1
1975 Dez.	173,1	126,5	145,6	139,1	151,4	128,2	124,8	135,5	130,1	119,2	133,1	132,9	97,0
1976 Jan.	175,0	128,3	145,7	139,6	152,2	129,8	127,6	141,0	132,1	119,8	133,5	134,3	92,5
1976 Febr.	175,1	128,4	145,0	139,9	154,0	129,8	127,3	144,0	132,0	119,9	134,0	134,4	87,1
1976 März	176,1	128,3	144,9	139,7	154,3	130,4	127,3	147,2	132,5	120,1	134,5	134,6	89,1
1976 April	178,3	130,0	144,9	139,8	154,8	130,3	127,8	151,6	132,6	120,3	135,2	134,9	87,0
1976 Mai	179,1	130,9	145,3	139,8	156,0	130,9	127,8	155,8	136,4	120,7	135,9	136,2	87,8
1976 Juni	179,7	131,3	145,9	139,8	156,3	130,9	128,0	156,8	136,4	120,5	135,4	138,2	89,5
1976 Juli	180,9	131,4	145,9	139,4	157,1	130,9	128,5	162,0	136,3	121,5	136,3	139,6	89,3

1) Ohne Preisrepräsentanten für Turngeräte. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpau- und verwandte Waren.

# Löhne und Gehälter

## Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau 2) insgesamt	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau						Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
			zusammen	Stein- kohlen- bergbau	Braun- und Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau 3)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u a., Sonstiger Bergbau	zusammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie	NE - Metall- erzeugung 4)
<b>Männer</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1971 D	43,9	44,5	41,7	41,0	45,3	42,9	44,2	45,1	44,1	47,9	43,1	43,6
1972 D	43,6	44,0	40,6	39,9	45,2	42,2	43,1	44,8	43,9	47,4	42,8	43,8
1973 D 10)	43,5	43,0	41,8	41,3	45,0	43,1	43,7	44,8	44,1	46,7	43,7	44,4
1974 D	42,6	42,3	41,7	41,3	44,3	42,6	43,5	44,3	43,3	45,2	43,3	43,4
1975 D	41,2	41,6	41,5	41,3	43,7	41,6	39,9	43,9	41,0	43,8	40,3	40,6
1975 April	41,3	41,6	42,1	42,0	43,8	41,5	41,3	43,7	41,2	44,0	40,7	40,9
1975 Juli	41,7	41,6	41,2	41,0	43,4	41,7	39,5	44,1	41,1	44,7	40,0	40,8
1975 Okt.	41,5	41,6	40,8	40,7	43,4	40,6	35,7	43,6	40,5	44,7	38,8	40,2
1976 Jan.	40,8	41,6	39,5	38,9	43,5	40,9	40,8	44,3	40,9	42,2	39,7	41,7
1976 April	41,9	41,4	39,8	39,5	43,3	40,7	35,9	44,3	41,8	44,5	40,1	42,5
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1971 D	7,25	7,79	7,26	7,32	6,86	7,03	7,30	6,94	7,38	7,05	7,46	7,18
1972 D	7,89	8,22	7,84	7,89	7,53	7,69	7,82	7,69	7,89	7,74	7,98	7,80
1973 D 10)	8,78	8,52	8,64	8,69	8,36	8,65	8,82	8,32	8,97	8,65	8,93	8,65
1974 D	9,68	10,89	9,84	9,92	9,57	9,84	9,63	9,23	9,91	9,56	9,94	9,59
1975 D	10,40	11,85	10,81	10,85	10,94	10,76	10,25	10,27	10,58	10,10	10,57	10,33
1975 April	10,33	11,88	10,37	10,34	10,88	10,71	9,98	10,28	10,54	9,86	10,59	10,30
1975 Juli	10,53	11,95	11,10	11,20	11,01	10,95	10,22	10,14	10,66	10,22	10,63	10,46
1975 Okt.	10,53	11,96	11,03	11,11	10,94	10,71	10,51	10,32	10,64	10,29	10,55	10,45
1976 Jan.	10,69	12,19	11,05	10,96	12,14	10,94	10,56	11,19	10,95	10,34	10,95	10,58
1976 April	10,94	12,42	11,18	11,09	12,29	11,37	10,70	11,07	11,20	10,53	11,24	11,10
<b>Frauen</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1971 D	40,5	42,1	/	/	/	/	/	/	40,0	42,2	40,0	39,9
1972 D	40,3	42,1	/	/	/	/	/	/	39,9	42,1	39,4	40,2
1973 D 10)	40,2	41,5	/	/	/	/	/	/	40,4	42,1	40,5	40,5
1974 D	39,6	41,0	/	/	/	/	/	/	39,9	40,8	39,9	40,5
1975 D	38,3	40,3	/	/	/	/	/	/	38,6	40,3	37,7	38,0
1975 April	38,1	40,5	/	/	/	/	/	/	38,9	40,4	38,4	37,7
1975 Juli	38,9	40,2	/	/	/	/	/	/	39,2	40,5	38,5	38,3
1975 Okt.	38,6	40,2	/	/	/	/	/	/	38,5	40,3	37,4	37,9
1976 Jan.	38,8	40,2	/	/	/	/	/	/	39,1	40,4	37,7	39,5
1976 April	39,6	40,1	/	/	/	/	/	/	39,9	40,9	39,1	40,6
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1971 D	5,05	5,63	/	/	/	/	/	/	5,42	5,32	5,37	5,29
1972 D	5,53	6,26	/	/	/	/	/	/	5,91	5,90	5,77	5,77
1973 D 10)	6,16	6,84	/	/	/	/	/	/	6,55	6,80	6,51	6,42
1974 D	6,90	7,84	/	/	/	/	/	/	7,43	7,46	7,21	7,19
1975 D	7,52	8,57	/	/	/	/	/	/	8,12	7,99	7,83	7,84
1975 April	7,46	8,55	/	/	/	/	/	/	8,03	7,72	7,84	7,85
1975 Juli	7,61	8,66	/	/	/	/	/	/	8,23	8,11	7,86	7,96
1975 Okt.	7,62	8,69	/	/	/	/	/	/	8,25	8,17	7,91	7,94
1976 Jan.	7,71	8,79	/	/	/	/	/	/	8,39	8,30	8,09	7,99
1976 April	7,94	8,94	/	/	/	/	/	/	8,48	8,46	8,36	8,40

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien					
	Mineralöl- ver- arbeitung	Chemische Industrie 5)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und holzbe- arbeitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbestver- arbeitende	zusammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-6)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
<b>Männer</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1971 D	42,0	43,3	42,4	45,5	46,3	42,6	44,0	46,0	44,1	43,3	48,1	42,9
1972 D	41,2	43,2	42,1	45,2	46,2	42,0	43,2	45,2	43,3	41,7	47,1	42,1
1973 D 10)	41,8	43,6	41,9	44,8	46,0	42,6	43,5	44,8	44,0	42,3	47,0	42,6
1974 D	41,4	42,8	41,2	43,9	45,1	41,3	42,4	44,5	43,3	39,4	46,9	42,8
1975 D	40,9	41,1	36,7	42,5	40,9	39,5	40,9	43,6	41,3	39,5	46,5	41,6
1975 April	41,2	41,6	35,9	42,7	40,6	39,3	41,0	43,5	41,2	39,9	47,7	41,7
1975 Juli	40,5	41,0	38,3	42,8	41,0	40,7	41,5	43,7	41,8	41,1	44,9	41,3
1975 Okt.	41,1	40,3	37,5	42,9	40,5	40,6	41,3	43,8	40,7	41,9	45,3	41,5
1976 Jan.	40,8	41,6	38,9	42,5	43,2	40,6	41,0	43,0	40,3	41,4	44,9	40,8
1976 April	40,8	41,9	40,0	43,8	44,6	41,4	41,7	43,2	41,3	41,8	44,7	41,1
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1971 D	8,23	7,73	7,70	6,13	7,21	7,40	7,29	7,51	7,27	7,94	7,36	7,17
1972 D	9,14	8,36	8,35	6,79	7,80	7,97	7,92	8,23	7,91	8,55	7,99	7,77
1973 D 10)	10,39	9,20	9,34	7,63	8,63	8,73	8,80	9,14	8,86	9,42	8,91	8,91
1974 D	11,85	10,41	10,54	8,45	9,71	9,68	9,71	10,13	9,78	10,46	9,99	9,94
1975 D	12,89	11,12	11,25	8,99	10,22	10,42	10,55	10,92	10,56	11,54	10,65	10,86
1975 April	12,79	11,15	11,34	8,99	10,12	10,19	10,60	10,97	10,61	11,59	10,77	10,88
1975 Juli	12,98	11,23	11,23	9,02	10,36	10,58	10,68	11,07	10,71	11,64	10,90	10,96
1975 Okt.	12,96	11,21	11,28	9,08	10,18	10,59	10,65	10,97	10,64	11,70	10,65	11,01
1976 Jan.	13,56	11,52	11,79	9,26	10,77	10,65	10,71	11,06	10,68	11,72	10,73	11,00
1976 April	13,65	11,78	12,32	9,52	11,15	10,73	11,21	11,56	11,19	12,31	11,25	11,38
<b>Frauen</b>												
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>												
1971 D	40,0	39,7	39,6	41,2	40,8	40,0	40,0	41,2	40,5	40,9	42,6	39,9
1972 D	39,5	39,7	39,0	41,4	41,3	39,9	40,3	40,8	40,1	39,9	41,6	39,5
1973 D 10)	40,2	40,2	39,3	41,1	41,3	40,4	40,4	40,8	40,7	40,5	42,0	40,1
1974 D	40,5	39,9	39,2	40,4	40,7	39,1	39,6	40,6	40,3	38,0	42,3	40,2
1975 D	40,5	39,5	35,5	38,7	38,1	37,7	37,6	40,1	38,1	37,6	42,7	39,7
1975 April	40,8	39,9	34,7	39,0	37,0	38,1	37,4	40,1	38,0	40,1	43,1	39,7
1975 Juli	40,1	39,8	36,9	39,7	38,4	39,1	38,3	40,5	38,8	39,4	41,8	39,6
1975 Okt.	40,8	39,0	36,1	39,0	37,9	38,5	38,1	40,1	37,4	40,1	42,4	39,5
1976 Jan.	40,5	39,6	36,2	39,7	39,1	38,5	38,3	39,9	37,5	39,8	41,6	37,9
1976 April	40,4	39,9	38,3	40,4	40,8	39,9	39,6	40,0	39,1	40,5	41,4	38,2
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>												
1971 D	5,81	5,43	5,60	4,92	5,20	5,58	5,28	5,16	5,32	6,32	5,28	5,22
1972 D	6,50	5,94	6,22	5,40	5,61	6,07	5,77	5,67	5,87	6,82	5,99	5,74
1973 D 10)	7,28	6,54	6,92	6,15	6,12	6,73	6,40	6,26	6,57	7,61	6,63	6,40
1974 D	8,34	7,46	7,93	6,86	6,97	7,56	7,16	6,95	7,33	8,49	7,63	7,26
1975 D	9,15	8,24	8,71	7,36	7,45	8,22	7,86	7,59	7,99	9,40	8,23	7,98
1975 April	9,02	8,15	8,68	7,37	7,43	8,00	7,90	7,67	8,02	9,50	8,33	7,94
1975 Juli	9,25	8,36	8,67	7,38	7,49	8,41	7,95	7,69	8,08	9,50	8,30	8,06
1975 Okt.	9,25	8,38	8,94	7,48	7,45	8,41	7,95	7,67	8,05	9,51	8,31	8,13
1976 Jan.	9,49	8,51	9,17	7,57	7,85	8,46	8,01	7,77	8,13	9,53	8,31	8,13
1976 April	9,53	8,53	9,18	7,94	7,96	8,51	8,41	8,18	8,51	9,98	8,61	8,47

Fußnoten siehe folgende Seite.

## Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien			Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektrotechnische Industrie 7)	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM - Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Hartung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie 8)	Papier- und pappeverarbeitende Industrie	Druckerei- und Vertriebsindustrien	Kunststoffverarbeitende Industrie
<b>Männer</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1971 D	43,1	42,0	44,6	44,0	44,1	43,6	44,2	42,9	44,6	43,7	44,3
1972 D	43,0	41,8	44,2	43,9	44,3	43,5	44,1	43,0	44,9	43,7	43,9
1973 D 10)	42,8	42,4	44,4	43,5	43,7	43,1	43,5	42,6	44,7	43,3	43,8
1974 D	42,1	41,6	43,2	42,3	42,7	41,8	42,1	42,0	43,4	42,2	42,4
1975 D	39,9	39,6	41,4	41,1	39,8	40,3	41,2	40,4	42,0	41,8	40,5
1975 April	40,0	39,7	41,5	41,0	39,7	39,9	41,1	40,6	41,9	41,9	40,4
1975 Juli	40,2	40,0	41,9	41,5	40,6	40,8	41,7	40,0	42,5	41,8	41,3
1975 Okt.	40,0	39,5	41,7	41,6	40,6	40,8	41,8	40,8	42,3	41,8	41,7
1976 Jan.	40,3	39,3	41,7	41,8	40,9	40,8	41,8	40,3	42,9	42,0	42,0
1976 April	41,1	40,6	42,5	42,3	41,8	41,6	42,7	41,0	43,1	42,2	42,7
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1971 D	6,92	6,77	6,88	6,83	6,33	7,19	6,76	6,42	6,58	8,44	6,57
1972 D	7,54	7,36	7,48	7,47	6,95	7,82	7,45	7,12	7,15	9,18	7,21
1973 D 10)	8,34	8,11	8,33	8,23	7,96	8,57	8,35	7,76	8,04	10,12	7,97
1974 D	9,18	8,98	9,11	9,21	8,75	9,44	9,24	8,71	8,83	11,10	8,81
1975 D	9,99	9,79	9,79	9,87	9,40	10,18	9,90	9,40	9,44	11,77	9,50
1975 April	10,04	9,85	9,79	9,75	9,22	10,04	9,85	9,29	9,39	11,75	9,37
1975 Juli	10,11	9,89	9,89	9,99	9,52	10,14	10,00	9,50	9,52	11,89	9,64
1975 Okt.	10,07	9,86	9,87	9,99	9,53	10,36	10,01	9,55	9,51	11,86	9,62
1976 Jan.	10,14	9,96	9,95	10,14	9,68	10,52	10,20	9,72	9,63	11,99	9,75
1976 April	10,58	10,39	10,39	10,32	9,79	10,82	10,57	9,96	10,05	12,01	9,97
<b>Frauen</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1971 D	39,6	39,5	40,9	40,4	40,8	40,9	41,1	39,9	40,8	40,9	40,8
1972 D	40,0	39,7	41,0	40,2	40,5	40,3	40,7	40,1	41,0	41,0	40,7
1973 D 10)	40,0	40,2	40,9	39,9	40,3	40,4	40,6	40,4	41,0	40,6	40,6
1974 D	39,5	39,2	40,2	39,3	39,8	39,7	39,6	39,5	40,3	40,3	39,7
1975 D	36,9	37,4	38,8	38,5	37,2	38,2	38,7	37,3	40,3	40,3	39,8
1975 April	36,8	37,0	38,7	38,2	38,8	37,8	38,7	37,1	39,3	40,0	37,6
1975 Juli	37,5	38,3	39,4	38,9	38,4	39,0	38,9	37,5	39,6	39,8	39,0
1975 Okt.	37,5	37,8	39,0	38,6	38,2	38,8	39,5	37,9	39,6	39,8	39,1
1976 Jan.	37,8	38,0	39,2	38,8	38,7	38,2	39,3	37,1	39,7	39,9	39,4
1976 April	39,3	39,6	40,2	39,3	40,0	39,9	40,2	39,0	40,0	40,2	40,2
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1971 D	5,14	5,18	5,00	4,85	4,78	4,77	4,95	4,63	4,60	5,27	4,77
1972 D	5,62	5,66	5,47	5,33	5,30	5,25	5,52	5,12	5,00	5,78	5,23
1973 D 10)	6,22	6,30	6,15	5,96	6,01	5,84	6,23	5,80	5,65	6,44	5,72
1974 D	6,99	6,95	6,84	6,62	6,78	6,54	6,96	6,52	6,30	7,33	6,40
1975 D	7,68	7,69	7,41	7,17	7,39	7,09	7,48	7,09	6,77	7,86	6,97
1975 April	7,71	7,75	7,42	7,03	7,21	7,01	7,45	6,98	6,76	7,88	6,89
1975 Juli	7,74	7,78	7,51	7,27	7,51	7,08	7,53	7,19	6,81	7,92	7,10
1975 Okt.	7,75	7,77	7,49	7,26	7,55	7,19	7,60	7,20	6,81	7,93	7,05
1976 Jan.	7,82	7,85	7,55	7,36	7,66	7,33	7,75	7,27	6,89	8,03	7,16
1976 April	8,22	8,22	7,92	7,47	7,71	7,44	8,07	7,52	7,17	8,07	7,36

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien					Nahrungs- und Genussmittelindustrien				Hoch- und Tiefbau 2)	
	Leder- erzeugende Industrie	Leder- verarbeitende Industrie	Schuh-	Textil- industrie	Bekleidungs-	zusammen	Brot- industrie	Fleisch- verarbeitende Industrie 9)	Brauerei und Malzerei		Tabak- verarbeitende Industrie
<b>Männer</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1971 D	46,1	43,2	41,5	44,7	42,8	46,6	45,8	47,5	44,7	41,7	44,1
1972 D	45,7	43,0	40,9	44,6	42,4	46,1	45,9	46,3	44,2	41,6	43,6
1973 D 10)	43,8	42,9	40,4	44,1	41,6	45,9	45,6	45,9	43,8	41,2	43,1
1974 D	44,3	41,4	40,2	42,6	41,4	45,2	45,0	45,9	43,3	41,2	42,0
1975 D	44,0	41,4	40,7	41,1	41,4	44,6	45,1	45,2	43,1	41,0	41,4
1975 April	44,2	42,0	40,2	40,8	41,5	44,5	45,4	45,3	43,0	41,1	41,3
1975 Juli	43,9	41,3	40,8	41,4	41,3	44,8	45,2	44,8	44,0	40,8	42,2
1975 Okt.	44,5	41,9	41,0	41,3	41,1	45,3	45,3	45,4	42,7	40,9	42,5
1976 Jan.	44,1	41,6	41,0	42,1	40,8	44,4	45,0	45,1	42,8	41,1	38,0
1976 April	44,2	42,8	40,8	42,5	41,1	44,5	45,7	44,7	43,0	40,8	42,0
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1971 D	6,51	6,19	6,10	6,18	6,37	6,63	6,51	6,59	7,24	6,70	7,43
1972 D	7,13	6,72	6,62	6,73	6,92	7,30	7,13	7,27	7,98	7,54	8,12
1973 D 10)	7,55	7,44	7,34	7,60	7,79	8,08	7,95	8,15	8,78	8,09	8,88
1974 D	8,37	8,02	8,01	8,40	8,55	8,97	8,85	9,12	9,58	9,04	9,68
1975 D	8,91	8,66	8,50	9,06	9,19	9,70	9,67	9,86	10,41	9,91	10,17
1975 April	8,83	8,53	8,54	8,77	9,02	9,58	9,47	9,73	10,28	9,77	9,84
1975 Juli	8,92	8,78	8,50	9,25	9,33	9,77	9,81	9,96	10,44	9,93	10,28
1975 Okt.	8,99	8,71	8,49	9,25	9,35	9,90	9,83	10,03	10,61	10,12	10,38
1976 Jan.	9,26	8,99	8,90	9,29	9,45	10,04	9,84	10,10	10,87	10,44	10,58
1976 April	9,40	9,07	8,89	9,34	9,57	10,24	10,16	10,34	11,01	10,49	10,39
<b>Frauen</b>											
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>											
1971 D	41,7	40,6	39,8	40,6	40,0	42,4	43,1	43,1	41,4	40,4	42,5
1972 D	41,2	40,5	39,2	40,3	39,7	42,0	42,5	42,3	41,0	40,2	41,9
1973 D 10)	41,2	40,3	38,5	40,1	39,3	41,6	42,4	41,9	40,4	40,1	41,7
1974 D	41,4	39,4	38,8	39,2	38,8	41,1	41,9	42,0	40,4	39,6	40,8
1975 D	40,7	38,4	39,3	38,3	38,5	40,8	41,9	41,7	40,4	39,7	39,6
1975 April	40,4	39,0	38,5	37,9	38,3	40,5	42,1	41,6	40,5	39,5	39,6
1975 Juli	40,4	38,4	39,9	38,8	38,9	40,8	42,2	41,4	40,7	39,5	40,2
1975 Okt.	41,4	38,2	39,7	38,5	38,1	41,1	42,0	41,8	40,1	39,8	41,0
1976 Jan.	41,1	38,5	39,7	39,0	38,0	40,7	41,9	41,8	40,2	39,5	35,2
1976 April	41,2	39,9	39,4	39,3	38,6	40,6	42,9	41,1	40,5	39,7	40,5
<b>Bruttostundenverdienst in DM</b>											
1971 D	4,83	4,38	4,84	4,93	4,82	4,52	4,53	4,81	5,68	4,81	5,59
1972 D	5,34	4,82	5,29	5,40	5,21	4,99	4,99	5,31	6,29	5,29	6,20
1973 D 10)	5,97	5,29	5,77	6,09	5,92	5,51	5,56	5,96	6,87	5,86	6,54
1974 D	6,65	5,84	6,35	6,80	6,49	6,24	6,30	6,71	7,56	6,68	6,98
1975 D	7,14	6,31	6,76	7,36	7,07	6,80	6,76	7,37	8,30	7,33	7,44
1975 April	7,08	6,25	6,78	7,13	6,89	6,69	6,63	7,29	8,20	7,26	7,32
1975 Juli	7,17	6,38	6,75	7,49	7,18	6,86	6,84	7,48	8,26	7,36	7,61
1975 Okt.	7,20	6,35	6,76	7,52	7,19	6,90	6,87	7,47	8,46	7,47	7,44
1976 Jan.	7,38	6,55	7,06	7,57	7,24	7,02	6,89	7,50	8,89	7,66	7,74
1976 April	7,46	6,62	7,08	7,61	7,33	7,17	7,14	7,73	8,92	7,77	8,25

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/1.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Handwerk — 3) Sowie Salinen. — 4) Einschl. NE-Metallgießerei. — 5) Ohne Chemiefaserindustrie. — 6) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 7) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Und Sportgeräte - Industrie. — 9) Teigschmelzen und Schmalzledereien. — 10) Ab 1973 neuer Berichterstattungszeitraum.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,  
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**

**DM**

Jahr 1) Monat	Industrie <sup>2)</sup> , Handel, Kreditinst., Versicherungsgewerbe insgesamt	Industrie		Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien			
		einschl. Hoch- und Tiefbau 3)	ohne Bau- industrie		zu- sammen	Stein- kohlen-	Braun- und Pech- bergbau	Erz-	Kali- und Steinsalz- bergbau 4)	Gewinnung von Erdöl, Erdgas u. a., Sonstiger Bergbau	zu- sammen	Industrie der Steine und Erden	Eisen- und Stahl- industrie
<b>Männer</b>													
1971 D	1 690	1 797	1 779	1 783	1 905	1 905	1 857	1 833	1 911	2 008	1 822	1 761	1 731
1972 D	1 842	1 957	1 937	1 958	2 135	2 149	2 041	1 971	2 111	2 172	1 966	1 913	1 872
1973 D 10)	2 062	2 198	2 179	2 192	2 413	2 447	2 238	2 233	2 366	2 393	2 228	2 200	2 208
1974 D	2 290	2 436	2 418	2 465	2 769	2 833	2 504	2 507	2 669	2 624	2 495	2 429	2 495
1975 D	2 468	2 633	2 617	2 644	3 024	3 095	2 821	2 700	2 702	2 952	2 683	2 597	2 654
1974 April	2 264	2 407	2 398	2 435	2 594	2 614	2 508	2 461	2 566	2 577	2 435	2 365	2 496
1974 Juli	2 324	2 480	2 459	2 514	2 880	2 988	2 508	2 573	2 596	2 603	2 543	2 491	2 525
1974 Okt.	2 340	2 491	2 470	2 524	2 858	2 935	2 499	2 569	2 806	2 690	2 556	2 491	2 524
1975 Jan.	2 366	2 514	2 498	2 532	2 931	2 967	2 829	2 648	2 852	2 862	2 614	2 469	2 649
1975 April	2 456	2 616	2 608	2 625	2 971	3 017	2 822	2 711	2 830	2 916	2 665	2 546	2 680
1975 Juli	2 491	2 663	2 647	2 673	3 085	3 180	2 831	2 701	2 719	2 911	2 713	2 636	2 663
1975 Okt.	2 499	2 668	2 651	2 681	3 047	3 131	2 809	2 714	2 546	3 047	2 700	2 652	2 633
1976 Jan.	2 531	2 690	2 678	2 710	3 055	3 082	3 064	2 766	2 775	3 098	2 762	2 642	2 739
1976 April	2 606	2 784	2 777	2 735	3 030	3 046	3 055	2 843	2 797	3 083	2 808	2 692	2 824
<b>Frauen</b>													
1971 D	1 044	1 141	1 139	1 264	1 189	1 158	1 276	1 116	1 216	1 285	1 229	1 151	1 136
1972 D	1 153	1 261	1 258	1 398	1 362	1 359	1 418	1 158	1 351	1 393	1 347	1 275	1 238
1973 D 10)	1 280	1 412	1 411	1 543	1 530	1 541	1 538	1 328	1 527	1 528	1 498	1 402	1 409
1974 D	1 441	1 585	1 583	1 745	1 719	1 741	1 716	1 461	1 712	1 693	1 690	1 587	1 589
1975 D	1 570	1 732	1 731	1 892	1 901	1 914	1 933	1 597	1 838	1 918	1 858	1 728	1 722
1974 April	1 423	1 561	1 564	1 730	1 633	1 622	1 708	1 458	1 655	1 660	1 632	1 531	1 591
1974 Juli	1 465	1 614	1 612	1 779	1 761	1 815	1 714	1 466	1 663	1 673	1 727	1 635	1 599
1974 Okt.	1 475	1 624	1 622	1 790	1 781	1 808	1 726	1 503	1 806	1 758	1 744	1 639	1 603
1975 Jan.	1 507	1 651	1 651	1 800	1 834	1 833	1 928	1 527	1 820	1 848	1 782	1 657	1 688
1975 April	1 566	1 718	1 721	1 879	1 846	1 838	1 935	1 635	1 804	1 878	1 831	1 688	1 737
1975 Juli	1 586	1 756	1 755	1 914	1 926	1 961	1 932	1 580	1 817	1 897	1 887	1 757	1 733
1975 Okt.	1 587	1 754	1 753	1 921	1 943	1 955	1 935	1 622	1 884	1 990	1 884	1 758	1 722
1976 Jan.	1 618	1 777	1 778	1 936	1 971	1 961	2 094	1 613	1 953	2 014	1 923	1 765	1 782
1976 April	1 658	1 838	1 841	1 963	1 960	1 965	2 108	1 694	2 001	2 003	1 952	1 794	1 851

Jahr 1) Monat	Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien						Investitionsgüterindustrien						
	NE- Metall- erzeugung 5)	Mine- ralol- ver- arbeitung	Chemie- Indu- strie 6)	Chemie- faser- industrie	Sägewerke und Holz- bear- beitende	Holzschliff, Zellstoff, Papier u. Pappe erz. Industrie	Gummi- u. asbest- ver- arbeitende	zu- sammen	Stahl- und Leicht- metall-	Ma- schinen-7)	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff-	Luft- fahrzeug-
<b>Männer</b>													
1971 D	1 745	2 023	1 906	1 793	1 617	1 835	1 723	1 787	1 827	1 791	1 947	1 701	1 864
1972 D	1 887	2 187	2 050	1 957	1 778	1 943	1 854	1 946	1 977	1 940	2 144	1 832	2 014
1973 D 10)	2 162	2 493	2 263	2 235	2 022	2 251	2 086	2 200	2 230	2 163	2 444	2 075	2 239
1974 D	2 396	2 858	2 530	2 494	2 209	2 520	2 312	2 427	2 466	2 394	2 638	2 352	2 488
1975 D	2 553	3 116	2 741	2 697	2 355	2 679	2 481	2 641	2 679	2 586	2 935	2 523	2 713
1974 April	2 396	2 766	2 440	2 364	2 219	2 478	2 226	2 444	2 462	2 418	2 651	2 362	2 483
1974 Juli	2 441	2 868	2 591	2 572	2 240	2 521	2 360	2 464	2 510	2 433	2 710	2 417	2 524
1974 Okt.	2 433	2 970	2 606	2 571	2 236	2 579	2 380	2 469	2 523	2 432	2 679	2 389	2 537
1975 Jan.	2 458	3 058	2 654	2 632	2 259	2 672	2 390	2 487	2 541	2 446	2 703	2 383	2 568
1975 April	2 551	3 095	2 713	2 635	2 338	2 678	2 414	2 650	2 682	2 596	2 928	2 573	2 713
1975 Juli	2 582	3 133	2 779	2 758	2 369	2 677	2 517	2 673	2 716	2 622	2 980	2 548	2 741
1975 Okt.	2 577	3 141	2 761	2 713	2 398	2 688	2 530	2 675	2 708	2 611	3 001	2 530	2 755
1976 Jan.	2 619	3 312	2 807	2 767	2 444	2 835	2 561	2 687	2 709	2 615	2 997	2 534	2 749
1976 April	2 777	3 299	2 828	2 806	2 505	2 896	2 573	2 844	2 848	2 779	3 177	2 680	2 866
<b>Frauen</b>													
1971 D	1 167	1 378	1 298	1 250	978	1 165	1 160	1 128	1 143	1 113	1 227	1 029	1 086
1972 D	1 274	1 516	1 419	1 385	1 101	1 259	1 269	1 252	1 275	1 228	1 356	1 138	1 203
1973 D 10)	1 416	1 740	1 568	1 521	1 235	1 385	1 385	1 408	1 429	1 379	1 531	1 268	1 372
1974 D	1 579	1 957	1 766	1 730	1 379	1 561	1 556	1 577	1 594	1 541	1 722	1 424	1 551
1975 D	1 733	2 168	1 950	1 912	1 469	1 727	1 698	1 727	1 746	1 678	1 901	1 544	1 720
1974 April	1 582	1 882	1 683	1 648	1 372	1 536	1 489	1 586	1 603	1 556	1 716	1 424	1 543
1974 Juli	1 609	1 945	1 814	1 790	1 400	1 552	1 592	1 604	1 621	1 571	1 756	1 449	1 574
1974 Okt.	1 610	2 053	1 833	1 789	1 404	1 603	1 613	1 606	1 621	1 565	1 761	1 453	1 597
1975 Jan.	1 643	2 091	1 858	1 832	1 426	1 725	1 620	1 631	1 659	1 585	1 796	1 464	1 616
1975 April	1 721	2 142	1 912	1 869	1 459	1 716	1 656	1 733	1 759	1 684	1 901	1 563	1 718
1975 Juli	1 755	2 181	1 987	1 957	1 487	1 722	1 727	1 751	1 763	1 706	1 927	1 551	1 741
1975 Okt.	1 761	2 209	1 981	1 936	1 480	1 743	1 732	1 744	1 762	1 691	1 925	1 560	1 747
1976 Jan.	1 811	2 327	2 012	1 972	1 497	1 852	1 759	1 761	1 785	1 706	1 935	1 572	1 765
1976 April	1 919	2 311	2 023	2 000	1 546	1 867	1 775	1 864	1 865	1 813	2 037	1 653	1 842

Fußnoten siehe folgende Seite.

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie,  
Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe**

DM

Jahr 1) Monat	Investitionsgüterindustrien				Verbrauchsgüterindustrien							
	Elektrotechnische Industrie 8)	Feinmechanische und optische sowie Uhrenindustrie	EBM - Warenindustrie, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	zusammen	Feinkeramische Industrie	Glasindustrie	Holzverarbeitende Industrie	Musikinstrumenten-, Spiel-, Schmuckwarenindustrie 9)	Papier- und papperarbeitende Industrie	Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	Kunststoffverarbeitende	Leder- erzeugende   verarbeitende Industrie

**Männer**

1971 D	1 737	1 695	1 733	1 711	1 609	1 670	1 698	1 641	1 698	1 938	1 722	1 855	1 567
1972 D	1 906	1 826	1 875	1 862	1 732	1 791	1 854	1 812	1 841	2 098	1 881	1 988	1 718
1973 D 10)	2 175	2 063	2 096	2 051	1 940	2 025	2 065	1 985	2 104	2 310	2 084	2 050	1 879
1974 D	2 414	2 251	2 302	2 268	2 183	2 244	2 272	2 202	2 321	2 558	2 309	2 242	2 067
1975 D	2 638	2 440	2 475	2 425	2 338	2 405	2 410	2 372	2 474	2 734	2 469	2 389	2 201
1974 April	2 435	2 251	2 314	2 224	2 155	2 167	2 269	2 177	2 324	2 544	2 275	2 243	2 054
1974 Juli	2 452	2 276	2 333	2 308	2 201	2 242	2 300	2 232	2 346	2 602	2 354	2 261	2 099
1974 Okt.	2 457	2 301	2 337	2 321	2 238	2 337	2 308	2 255	2 350	2 600	2 350	2 289	2 085
1975 Jan.	2 479	2 313	2 352	2 335	2 229	2 346	2 305	2 267	2 375	2 620	2 351	2 318	2 170
1975 April	2 654	2 446	2 484	2 388	2 309	2 377	2 389	2 357	2 468	2 716	2 431	2 372	2 209
1975 Juli	2 666	2 457	2 507	2 451	2 368	2 416	2 421	2 379	2 499	2 766	2 499	2 399	2 206
1975 Okt.	2 674	2 475	2 498	2 467	2 380	2 435	2 459	2 421	2 501	2 766	2 518	2 421	2 207
1976 Jan.	2 696	2 489	2 525	2 500	2 413	2 492	2 519	2 445	2 547	2 774	2 540	2 477	2 282
1976 April	2 842	2 643	2 677	2 549	2 475	2 513	2 610	2 527	2 616	2 791	2 621	2 519	2 345

**Frauen**

1971 D	1 129	1 107	1 100	1 066	1 053	1 044	985	1 027	1 053	1 195	1 103	1 052	1 016
1972 D	1 268	1 219	1 209	1 172	1 164	1 149	1 092	1 137	1 155	1 307	1 218	1 148	1 118
1973 D 10)	1 421	1 382	1 345	1 318	1 307	1 287	1 223	1 271	1 336	1 428	1 340	1 344	1 215
1974 D	1 595	1 528	1 502	1 471	1 484	1 440	1 372	1 424	1 498	1 604	1 497	1 448	1 327
1975 D	1 757	1 675	1 630	1 586	1 597	1 567	1 462	1 557	1 610	1 732	1 601	1 569	1 402
1974 April	1 604	1 525	1 515	1 433	1 462	1 388	1 379	1 403	1 496	1 587	1 468	1 489	1 303
1974 Juli	1 619	1 549	1 531	1 500	1 493	1 424	1 396	1 454	1 515	1 632	1 539	1 465	1 352
1974 Okt.	1 627	1 561	1 524	1 508	1 532	1 515	1 388	1 462	1 532	1 642	1 521	1 440	1 352
1975 Jan.	1 655	1 590	1 541	1 531	1 543	1 529	1 401	1 491	1 562	1 689	1 526	1 528	1 402
1975 April	1 762	1 689	1 635	1 560	1 575	1 535	1 464	1 534	1 616	1 713	1 579	1 545	1 397
1975 Juli	1 779	1 691	1 656	1 608	1 622	1 579	1 479	1 581	1 629	1 756	1 631	1 604	1 395
1975 Okt.	1 775	1 691	1 643	1 608	1 613	1 593	1 474	1 581	1 611	1 751	1 624	1 572	1 412
1976 Jan.	1 792	1 706	1 672	1 635	1 654	1 637	1 512	1 589	1 647	1 776	1 673	1 636	1 456
1976 April	1 897	1 811	1 768	1 660	1 704	1 651	1 578	1 658	1 695	1 774	1 709	1 677	1 488

Jahr 1) Monat	Verbrauchsgüterindustrien			Nahrungs- und Genußmittelindustrien			Hoch- und Tiefbau 3)	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe					
	Schuh-	Textil- industrie	Bekleidungs-	zusammen	darunter			zusammen	darunter				
					Brotindustrie	Brauerei- und Mälzerei			Tabakverarbeitende Industrie	Großhandel	Einzelhandel	Kredit- u. sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungsgewerbe

**Männer**

1971 D	1 553	1 672	1 587	1 667	1 607	1 789	1 745	2 036	1 524	1 526	1 437	1 595	1 533
1972 D	1 686	1 819	1 751	1 819	1 730	1 961	1 943	2 221	1 666	1 670	1 587	1 723	1 675
1973 D 10)	1 849	1 996	1 905	2 028	1 958	2 151	2 066	2 426	1 842	1 871	1 729	1 898	1 899
1974 D	2 012	2 194	2 102	2 240	2 142	2 366	2 305	2 660	2 038	2 064	1 867	2 128	2 159
1975 D	2 172	2 343	2 275	2 425	2 327	2 581	2 537	2 832	2 190	2 213	1 999	2 280	2 387
1974 April	2 006	2 086	2 037	2 192	2 087	2 328	2 236	2 511	2 020	2 045	1 854	2 133	2 071
1974 Juli	2 024	2 265	2 130	2 244	2 172	2 361	2 304	2 742	2 059	2 081	1 884	2 150	2 212
1974 Okt.	2 042	2 264	2 174	2 308	2 201	2 417	2 412	2 755	2 082	2 107	1 896	2 178	2 244
1975 Jan.	2 164	2 272	2 203	2 337	2 211	2 522	2 437	2 726	2 111	2 141	1 935	2 188	2 266
1975 April	2 154	2 268	2 223	2 381	2 278	2 544	2 483	2 719	2 184	2 203	1 981	2 293	2 387
1975 Juli	2 159	2 381	2 295	2 423	2 372	2 580	2 531	2 888	2 204	2 223	2 012	2 295	2 414
1975 Okt.	2 193	2 389	2 323	2 494	2 372	2 631	2 618	2 901	2 217	2 244	2 028	2 296	2 419
1976 Jan.	2 298	2 417	2 329	2 507	2 356	2 694	2 673	2 862	2 258	2 286	2 069	2 335	2 439
1976 April	2 319	2 445	2 371	2 540	2 383	2 702	2 704	2 884	2 304	2 340	2 100	2 381	2 488

**Frauen**

1971 D	953	1 050	1 053	1 091	1 006	1 255	1 204	1 183	978	1 022	864	1 142	1 133
1972 D	1 045	1 156	1 152	1 203	1 103	1 382	1 343	1 312	1 080	1 125	954	1 251	1 243
1973 D 10)	1 174	1 315	1 330	1 360	1 295	1 543	1 487	1 431	1 200	1 255	1 065	1 416	1 393
1974 D	1 282	1 464	1 461	1 523	1 429	1 710	1 664	1 595	1 353	1 391	1 184	1 598	1 592
1975 D	1 372	1 580	1 596	1 663	1 541	1 894	1 845	1 726	1 472	1 497	1 279	1 742	1 781
1974 April	1 282	1 388	1 400	1 490	1 403	1 685	1 610	1 512	1 336	1 377	1 169	1 603	1 504
1974 Juli	1 294	1 512	1 493	1 532	1 469	1 694	1 673	1 641	1 371	1 411	1 197	1 614	1 638
1974 Okt.	1 296	1 512	1 506	1 571	1 457	1 758	1 739	1 651	1 382	1 415	1 202	1 641	1 668
1975 Jan.	1 367	1 531	1 540	1 599	1 480	1 842	1 745	1 653	1 417	1 448	1 236	1 669	1 690
1975 April	1 379	1 522	1 561	1 638	1 506	1 865	1 773	1 656	1 470	1 486	1 270	1 755	1 775
1975 Juli	1 367	1 614	1 614	1 671	1 569	1 890	1 859	1 765	1 483	1 508	1 290	1 758	1 802
1975 Okt.	1 374	1 613	1 627	1 701	1 588	1 935	1 919	1 770	1 487	1 515	1 295	1 754	1 808
1976 Jan.	1 439	1 625	1 641	1 721	1 590	1 996	1 937	1 756	1 521	1 553	1 323	1 792	1 819
1976 April	1 459	1 638	1 648	1 747	1 604	1 999	1 965	1 778	1 548	1 587	1 332	1 837	1 862

Siehe auch Fachserie M, Reihe 15/II.

1) D errechnet aus 4 Erhebungsmonaten. — 2) Einschl. Hoch- und Tiefbau, dieser mit Handwerk. — 3) Einschl. Handwerk. — 4) Sowie Salinen. — 5) Einschl.: NE - Metallgießerei. — 6) Ohne Chemiefaserindustrie. — 7) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Büromaschinen sowie ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 8) Ab Januar 1973 ohne Herstellung von Geräten und Einrichtungen für die automatische Datenverarbeitung. — 9) Und Sportgeräteindustrie. — 10) Ab Januar 1973 neuer Berichterstattungszeitraum.



# Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften

1970 = 100

Jahr 1) Monat	Erfasste Wirt- schafts- bereiche insgesamt	Produzierendes Gewerbe 2)		Produ- zierendes Gewerbe 2)	Ver- arbeitendes Gewerbe 2)	Energie- wirtschaft und Wasser- versorgung	Bergbau					Gewinnung v. Erdöl, Erdgas u. ä.  Sonstiger Bergbau
		einschl. Hoch- u. Tiefbau, Handel, Kreditinsti- tute und Ver- sicherungs- gewerbe	einschl. Hoch- und Tiefbau				zusammen	Stein- kohlen- bergbau und Kokerei	Braun- und Pech- kohlen- bergbau	Erz- bergbau	Kali- und Steinsalz- bergbau sowie Salinen	

### Arbeiter 3)

#### Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1971 D	99,5	—	99,8	99,8	99,8	98,4	99,8	100,0	99,7	99,4	98,8	96,8
1972 D	99,3	—	99,7	99,7	99,7	98,4	99,8	100,0	99,7	98,7	98,8	95,1
1973 D	99,1	—	99,6	99,6	99,6	97,4	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,6
1974 D	98,9	—	99,6	99,5	99,5	96,4	99,6	100,0	98,8	97,7	98,8	94,5
1975 D	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1973 Juli	99,1	—	99,6	99,6	99,6	97,2	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,5
1973 Okt.	99,0	—	99,6	99,6	99,6	97,2	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,5
1974 Jan.	99,0	—	99,6	99,5	99,5	97,2	99,6	100,0	99,2	97,7	98,8	94,5
1974 April	99,0	—	99,6	99,5	99,5	97,2	99,6	100,0	98,7	97,7	98,8	94,5
1974 Juli	98,9	—	99,5	99,5	99,5	97,2	99,6	100,0	98,7	97,7	98,8	94,5
1974 Okt.	98,5	—	99,5	99,4	99,5	94,1	99,6	100,0	98,7	97,7	98,8	94,4
1975 Jan.	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 April	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 Juli	98,5	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1975 Okt.	98,4	—	99,4	99,3	99,5	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 Jan.	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0
1976 April	98,4	—	99,4	99,3	99,4	94,1	99,3	100,0	95,8	97,3	98,8	94,0

#### Tarifliche Stundenlöhne

1971 D	113,7	—	113,0	113,5	113,4	120,8	112,3	112,6	108,6	112,8	114,0	115,3
1972 D	124,5	—	122,8	123,5	123,0	137,1	127,1	128,6	117,1	124,4	121,8	127,7
1973 D	136,9	—	134,5	135,7	135,0	155,5	137,8	139,0	128,6	144,5	132,5	139,4
1974 D	153,2	—	150,4	152,1	151,2	175,8	156,4	157,7	147,1	161,0	150,4	158,0
1975 D	167,2	—	163,9	165,9	164,9	193,0	172,1	172,5	167,8	178,5	167,8	174,9
1973 Juli	139,3	—	136,9	137,3	137,0	157,6	135,0	135,7	129,2	145,2	128,2	137,1
1973 Okt.	140,5	—	138,2	138,9	137,9	158,0	146,6	148,7	129,2	146,2	145,5	149,3
1974 Jan.	147,2	—	144,5	146,5	145,8	170,2	148,5	148,7	144,4	156,9	145,5	152,1
1974 April	151,0	—	148,1	150,9	150,5	172,3	149,0	148,7	147,8	162,4	145,5	154,5
1974 Juli	156,4	—	153,8	154,7	153,5	177,4	163,4	166,7	148,0	162,4	145,5	155,4
1974 Okt.	158,2	—	155,0	156,2	154,9	183,3	164,8	166,7	148,0	162,4	165,0	170,1
1975 Jan.	163,6	—	160,4	162,7	161,8	190,5	167,0	166,7	166,7	176,3	165,0	171,2
1975 April	165,9	—	162,4	165,2	164,4	191,8	167,3	166,7	168,2	179,1	165,0	172,8
1975 Juli	169,4	—	166,2	167,7	166,4	194,8	176,6	178,3	168,2	179,3	165,0	173,3
1975 Okt.	169,8	—	166,5	168,1	166,8	194,8	177,4	178,3	168,2	179,3	176,0	182,3
1976 Jan.	172,1	—	169,3	171,5	170,4	194,8	179,4	178,4	185,9	188,6	176,0	182,3
1976 April	175,5	—	172,0	174,7	173,7	202,3	179,6	178,4	187,1	190,6	176,0	184,0

### Angestellte 3)

#### Tarifliche Wochenarbeitszeiten

1971 D	99,1	99,4	99,8	99,8	99,8	98,4	99,7	99,9	99,6	99,6	100,0	96,5
1972 D	98,5	98,7	99,6	99,6	99,7	98,0	99,3	99,6	99,6	99,1	100,0	94,1
1973 D	98,1	98,1	99,5	99,5	99,6	97,2	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1974 D	97,5	97,7	99,4	99,3	99,5	96,2	98,9	99,2	99,2	97,7	100,0	94,1
1975 D	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1973 Juli	97,9	98,0	99,5	99,4	99,6	97,0	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1973 Okt.	97,9	97,9	99,5	99,4	99,6	97,0	99,0	99,3	99,6	97,7	100,0	94,1
1974 Jan.	97,8	97,8	99,4	99,4	99,5	97,0	98,9	99,2	99,6	97,7	100,0	94,1
1974 April	97,8	97,8	99,4	99,3	99,5	97,0	98,9	99,2	99,0	97,7	100,0	94,1
1974 Juli	97,6	97,6	99,4	99,3	99,4	97,0	98,9	99,2	99,0	97,7	100,0	94,1
1974 Okt.	96,6	97,4	99,2	99,2	99,4	93,9	98,9	99,2	99,0	97,7	100,0	94,1
1975 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,2	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,6	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Juli	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1975 Okt.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,9	98,5	99,2	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 Jan.	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,8	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1
1976 April	96,5	97,4	99,2	99,1	99,4	93,7	98,5	99,1	95,4	97,7	100,0	94,1

#### Tarifliche Monatsgehälter

1971 D	111,3	111,1	111,7	111,9	111,8	112,7	111,4	111,6	108,0	114,3	110,6	114,0
1972 D	121,0	121,2	120,9	121,0	120,6	122,4	130,0	133,3	116,9	128,0	121,8	123,7
1973 D	132,9	133,2	132,4	132,5	131,9	133,7	148,5	154,8	125,4	147,8	131,5	134,3
1974 D	148,1	148,6	147,5	147,7	147,0	148,8	168,2	176,1	138,6	163,6	146,0	152,2
1975 D	160,4	162,1	160,4	160,6	159,8	158,9	187,8	196,8	156,0	178,5	161,8	168,5
1973 Juli	134,7	135,6	134,3	133,9	133,5	134,7	145,3	151,0	125,4	148,9	128,1	130,4
1973 Okt.	135,3	136,4	135,4	135,2	134,4	135,6	158,3	166,0	125,4	148,9	141,6	145,9
1974 Jan.	142,5	141,7	142,5	142,9	142,2	145,6	160,0	166,0	138,1	158,6	141,6	147,7
1974 April	147,5	147,8	146,4	147,1	146,6	148,1	160,2	166,0	138,7	165,2	141,6	147,7
1974 Juli	150,7	151,9	150,1	149,8	149,0	150,4	175,1	186,1	138,7	165,2	141,6	147,7
1974 Okt.	151,5	153,0	151,1	150,9	150,1	151,0	177,4	186,1	138,7	165,2	159,1	165,7
1975 Jan.	156,9	157,7	157,1	157,4	156,7	157,0	181,4	188,8	155,8	174,4	159,1	165,7
1975 April	160,3	161,9	159,7	160,3	159,7	158,5	181,6	188,8	156,1	179,9	159,1	165,7
1975 Juli	162,0	164,2	162,2	162,1	161,3	159,8	193,4	204,7	156,1	179,9	159,1	165,7
1975 Okt.	162,3	164,4	162,6	162,5	161,6	160,2	194,7	204,7	156,1	179,9	169,9	176,7
1976 Jan.	163,9	166,5	165,6	165,8	165,1	160,1	196,1	204,7	167,0	185,5	169,9	176,7
1976 April	169,1	171,2	169,1	169,6	168,9	166,7	196,2	204,7	167,0	189,3	169,9	176,7

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas, Baugewerbe. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter  
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften  
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Grundstoffen und Produktionsgütern										Herstellung von Investitionsgütern		
	zusammen	Chemische Industrie (ohne Herstellung von Chemiefasern)	Herstellung von Chemiefasern	Mineralölverarbeitung	Gummi- und Asbestverarbeitung	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Eisen- und Stahlherzeugung 2)	NE - Metallherzeugung und -gießerei	Säge- und Holzbearbeitungswerke	Zellstoff-, Papier- und Pappeherzeugung	zusammen	Stahl- und Leichtmetallbau	Maschinenbau
<b>Arbeiter 3)</b>													
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>													
1971 D	99,9	100,0	100,0	99,7	100,0	99,6	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1972 D	99,9	100,0	100,0	99,6	100,0	99,4	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1973 D	99,7	100,0	100,0	99,4	100,0	98,4	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 D	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	97,8	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 D	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	110,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1973 Juli	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	98,2	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1973 Okt.	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	98,2	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 Jan.	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	98,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 April	99,6	100,0	100,0	99,4	100,0	98,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 Juli	99,5	100,0	100,0	99,4	100,0	97,5	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1974 Okt.	99,5	100,0	100,0	99,4	100,0	97,5	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	97,0	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 Juli	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1975 Okt.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,4	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 Jan.	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
1976 April	99,4	100,0	100,0	99,4	100,0	96,9	100,0	100,0	98,3	100,0	100,0	99,9	100,0
<b>Tarifliche Stundenlöhne</b>													
1971 D	111,4	110,9	110,6	111,8	110,8	111,5	111,6	113,4	111,0	111,5	115,3	114,0	114,1
1972 D	120,9	120,6	120,9	121,6	119,6	122,6	120,2	121,9	123,9	119,9	123,9	122,8	122,4
1973 D	132,6	132,2	132,8	134,0	131,0	136,0	131,5	132,7	134,7	129,9	135,1	133,7	133,5
1974 D	148,9	148,8	150,2	150,8	146,8	152,6	147,7	148,1	149,0	147,4	150,4	148,6	148,6
1975 D	161,7	161,8	163,7	164,5	160,0	166,9	159,3	161,4	160,3	164,9	164,1	162,0	162,0
1973 Juli	134,9	136,4	137,7	135,4	137,0	140,9	131,6	133,5	136,2	126,0	135,7	134,3	134,0
1973 Okt.	135,7	136,4	137,7	140,7	137,0	141,1	131,6	133,5	137,4	141,7	135,9	134,8	134,0
1974 Jan.	141,9	136,4	137,7	140,9	137,3	141,5	146,0	146,2	141,6	142,5	147,9	146,3	146,9
1974 April	147,7	149,7	149,7	150,7	141,2	149,7	146,4	148,4	150,5	142,5	151,1	148,3	149,1
1974 Juli	151,5	154,5	156,6	153,0	154,4	159,6	146,4	148,9	150,5	142,5	151,3	148,3	149,2
1974 Okt.	154,5	154,5	156,6	158,6	154,4	159,6	152,0	148,9	153,2	162,2	151,4	150,5	149,2
1975 Jan.	158,0	154,5	156,6	158,6	154,8	160,7	159,1	160,0	155,8	162,2	162,3	159,6	160,8
1975 April	161,3	162,2	163,5	164,4	157,0	164,7	159,3	161,6	161,4	162,2	164,5	161,8	162,4
1975 Juli	163,6	165,2	167,4	165,8	164,1	171,0	159,3	161,9	161,4	163,2	164,7	163,2	162,4
1975 Okt.	164,0	165,2	167,4	169,0	164,1	171,0	159,3	161,9	162,6	172,0	164,7	163,2	162,4
1976 Jan.	167,6	166,6	168,9	169,9	165,7	171,2	166,3	167,1	166,9	172,0	169,0	168,0	167,0
1976 April	171,3	173,9	175,5	175,4	167,8	175,8	167,4	170,2	173,8	172,0	173,4	171,0	170,9
<b>Angestellte 3)</b>													
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>													
1971 D	99,9	100,0	100,0	99,2	100,0	99,5	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1972 D	99,9	100,0	100,0	98,8	100,0	99,4	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1973 D	99,8	100,0	100,0	98,8	100,0	98,3	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1974 D	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1973 Juli	99,8	100,0	100,0	98,8	100,0	98,2	100,0	100,0	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0
1973 Okt.	99,8	100,0	100,0	98,8	100,0	98,2	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1974 Jan.	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	98,0	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1974 April	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,6	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1974 Juli	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,1	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1974 Okt.	99,7	100,0	100,0	98,8	100,0	97,1	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 Jan.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 April	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,5	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 Juli	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1975 Okt.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
1976 April	99,6	100,0	100,0	98,8	100,0	96,4	100,0	100,0	99,6	100,0	99,9	100,0	100,0
<b>Tarifliche Monatsgehälter</b>													
1971 D	110,5	109,9	110,0	111,1	109,8	109,7	111,5	112,7	110,8	111,4	112,9	112,0	112,7
1972 D	119,1	118,7	119,8	119,9	118,2	119,9	118,6	121,0	123,0	119,8	121,3	120,9	121,1
1973 D	129,9	129,1	130,2	130,3	128,8	132,0	129,7	132,4	133,7	130,9	132,4	131,9	132,2
1974 D	145,1	144,0	145,0	145,8	143,5	147,4	145,1	147,8	149,0	150,4	147,2	146,8	147,0
1975 D	158,0	157,5	158,9	160,2	156,3	159,7	156,5	160,8	159,8	167,2	160,0	159,5	159,8
1973 Juli	132,4	132,9	134,3	131,9	134,8	136,7	129,8	133,3	134,7	126,1	132,9	132,0	132,6
1973 Okt.	133,2	132,9	134,3	136,6	134,8	136,7	129,9	134,1	135,2	145,4	133,5	132,9	133,1
1974 Jan.	137,7	132,9	134,3	136,9	134,8	137,4	143,6	145,1	143,6	145,6	144,8	145,6	145,3
1974 April	144,5	144,7	144,5	144,3	137,9	145,8	144,0	148,3	150,3	145,6	147,8	146,9	147,5
1974 Juli	148,0	148,9	150,5	148,0	150,5	153,1	144,1	148,7	150,3	146,0	148,0	146,9	147,6
1974 Okt.	150,3	149,3	150,5	154,0	150,6	153,1	148,8	149,0	151,9	164,5	148,1	147,8	147,6
1975 Jan.	153,0	149,3	150,5	154,0	151,1	153,8	156,3	159,1	156,7	164,5	158,4	158,7	158,6
1975 April	157,9	158,3	158,7	159,5	153,4	158,3	156,6	161,1	160,4	164,5	160,5	159,4	160,2
1975 Juli	160,2	161,2	163,2	162,0	160,0	163,3	156,6	161,3	160,4	165,3	160,6	159,7	160,2
1975 Okt.	160,7	161,2	163,2	165,2	160,8	163,3	156,6	161,7	161,7	174,4	160,6	160,0	160,2
1976 Jan.	163,6	162,2	164,2	165,8	161,8	163,8	163,7	166,8	169,1	174,4	164,8	166,1	164,9
1976 April	167,9	169,1	170,3	170,2	163,7	168,2	164,9	170,1	173,0	174,4	169,3	168,5	169,1

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Eisen- u. Stahlherzeugung (einschl. -halbzeugwerke), Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei, Ziehereien u. Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung u. Hartung [a. n. g.]. — 3) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter  
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften  
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Investitionsgütern						Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung u. Verarbeitung von Glas)						
	Straßen- fahrzeug- bau	Schiff- bau	Luftfahr- zeugbau	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik, Herstellung und Reparatur von Uhren	Herstellung von EBM - Waren	zusammen	Kunst- stoff- ver- arbeitung	Fein- keramik	Herstellung von Musik- instrumen- ten, Sport- geräten, Spiel- und Schmuck- waren	Holz- ver- arbeitung	Papier- und Pappe- ver- arbeitung	Druckerei und Vervielfältigung
<b>Arbeiter 2)</b>													
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>													
1971 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,6	99,7	99,8	99,9	99,6	100,0	100,0
1972 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,5	99,3	99,2	99,8	99,6	100,0	100,0
1973 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,3	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 D	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1973 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,3	99,7	99,6	100,0	100,0
1973 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1974 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 Jan.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 April	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 Juli	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1975 Okt.	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 Jan.	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
1976 April	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,2	97,1	99,7	99,6	100,0	100,0
<b>Tarifliche Stundenlöhne</b>													
1971 D	119,1	111,2	119,4	115,2	114,6	114,1	112,3	113,9	114,1	116,7	111,4	112,2	112,2
1972 D	128,1	120,1	126,9	123,7	123,1	122,5	123,1	123,4	126,7	126,1	125,4	119,8	120,9
1973 D	138,9	130,2	137,6	135,5	134,7	133,7	137,0	134,6	140,4	136,0	136,6	130,3	133,4
1974 D	154,2	145,8	152,6	151,0	151,4	149,6	154,0	151,3	160,0	158,3	152,5	145,4	150,1
1975 D	168,3	156,4	167,1	165,0	165,2	163,0	168,4	164,7	176,6	171,0	163,6	158,0	161,4
1973 Juli	140,0	130,2	139,3	136,2	135,0	134,1	141,1	137,2	141,5	134,2	136,9	130,4	136,8
1973 Okt.	140,3	130,2	139,3	136,2	136,4	134,6	142,1	139,0	144,9	145,1	138,6	132,5	138,8
1974 Jan.	149,3	144,3	145,0	148,9	148,8	148,1	145,8	144,4	148,0	149,9	149,1	136,8	138,2
1974 April	155,5	145,6	154,8	151,6	152,3	150,5	152,0	149,7	161,9	160,2	152,5	147,5	154,1
1974 Juli	155,8	146,6	155,2	151,7	152,3	150,1	158,7	154,7	163,4	161,0	153,0	147,5	154,1
1974 Okt.	156,0	146,6	155,2	151,7	152,3	150,1	159,6	156,4	166,8	162,0	155,2	149,9	154,1
1975 Jan.	165,0	156,4	162,2	163,6	163,7	162,0	164,0	160,4	172,1	166,6	161,3	156,4	154,1
1975 April	169,2	156,4	168,7	165,5	165,5	163,2	166,3	163,8	172,9	170,7	163,3	158,1	163,8
1975 Juli	169,4	156,4	168,7	165,5	165,5	163,2	171,3	167,2	180,1	171,1	164,1	158,2	163,8
1975 Okt.	169,4	156,4	168,7	165,5	166,2	163,4	171,9	167,4	181,4	175,7	165,7	159,3	163,8
1976 Jan.	172,1	156,8	169,3	170,3	169,1	169,4	174,8	171,3	182,7	178,1	174,0	165,2	163,8
1976 April	178,2	164,7	177,6	174,4	174,5	172,1	175,7	174,7	183,8	181,5	176,6	165,2	163,8
<b>Angestellte 2)</b>													
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>													
1971 D	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,4	99,5	100,0	100,0	99,8	100,0	100,0
1972 D	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,3	98,9	99,5	100,0	99,7	100,0	100,0
1973 D	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,7	98,0	99,9	99,7	100,0	100,0
1974 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 D	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1973 Juli	99,7	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1973 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1974 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1974 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1974 Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1974 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 Juli	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1975 Okt.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,6	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 Jan.	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
1976 April	99,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,2	98,5	98,0	99,8	99,7	100,0	100,0
<b>Tarifliche Monatsgehälter</b>													
1971 D	113,7	110,8	114,9	112,8	112,8	112,7	111,1	112,1	109,1	115,1	111,7	110,6	111,7
1972 D	122,5	118,9	122,3	121,1	120,8	121,2	120,9	120,7	121,1	123,6	124,1	118,2	120,4
1973 D	133,2	128,9	133,7	132,3	132,8	132,4	133,3	130,7	131,7	137,2	135,0	129,0	131,8
1974 D	147,9	144,4	148,8	147,0	148,2	147,2	148,6	146,4	151,3	153,9	150,2	144,9	147,4
1975 D	160,9	155,1	161,5	160,0	161,0	159,9	161,7	158,9	165,4	166,0	160,7	157,4	158,7
1973 Juli	133,9	128,9	135,6	133,1	133,5	132,9	137,1	131,6	133,6	140,1	135,5	128,7	135,8
1973 Okt.	134,8	128,9	135,6	133,5	134,3	133,2	137,9	136,0	133,6	140,3	135,8	132,4	135,8
1974 Jan.	144,1	142,8	142,6	144,2	146,0	145,8	141,5	140,6	135,6	145,4	147,5	141,6	136,6
1974 April	148,7	144,1	150,4	147,9	148,9	147,7	145,8	145,7	155,0	156,4	150,4	144,3	149,0
1974 Juli	149,3	145,4	151,0	148,0	148,9	147,7	153,1	147,9	157,1	156,8	150,7	144,8	151,9
1974 Okt.	149,5	145,4	151,0	148,0	148,9	147,7	154,0	151,4	157,4	156,9	152,2	148,8	151,9
1975 Jan.	158,0	155,1	157,7	158,0	159,6	159,0	157,3	154,6	159,3	161,8	159,0	155,6	151,9
1975 April	161,6	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	159,6	158,7	162,7	165,9	160,6	157,2	159,7
1975 Juli	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,1	164,6	160,7	169,8	165,9	161,0	157,4	161,5
1975 Okt.	162,0	155,1	162,8	160,6	161,6	160,4	165,1	161,5	169,8	170,3	162,3	159,3	161,5
1976 Jan.	164,9	155,2	162,8	164,4	164,1	166,3	167,7	166,1	170,9	171,1	171,7	164,4	161,5
1976 April	170,5	163,4	171,5	169,3	170,2	169,1	168,6	169,1	173,5	175,9	173,4	165,0	161,8

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter  
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften  
1970 = 100**

Jahr 1) Monat	Herstellung von Verbrauchsgütern (ohne Herstellung und Verarbeitung von Glas)					Nahrungs- und Genussmittelgewerbe			Baugewerbe (ohne Spezialbau, Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei, Bauhilfsgewerbe)		
	Herstellung, Zurichtung und Veredlung von Leder	Leder- verarbeitung (ohne Herstellung von Schuhen)	Herstellung und Reparatur von Schuhen	Textil- gewerbe	Bekleidungs- gewerbe	zusammen	darunter		zusammen	Hoch- und Tiefbau	Ausbau- gewerbe (einschl. Zimmerei und Dachdeckerei)
							Getränke- her- stellung	Tabak- ver- arbeitung			

**Arbeiter 2)**

**Tarifliche Wochenarbeitszeiten**

1971 D	100,0	100,0	100,0	99,3	99,3	99,3	99,3	99,7	99,9	100,0	99,7
1972 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,6	99,2	99,7	99,9	100,0	99,6
1973 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,1	99,1	98,8	99,9	100,0	99,6
1974 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1975 D	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	96,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1973 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,0	99,1	98,8	99,9	100,0	99,6
1973 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,1	98,0	99,0	98,8	99,9	100,0	99,6
1974 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,2	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1974 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1974 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,1	98,9	98,0	99,9	100,0	99,6
1974 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	97,0	98,8	98,0	99,9	100,0	99,6
1975 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,8	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 Juli	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1975 Okt.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,7	97,1	99,9	100,0	99,6
1976 Jan.	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6
1976 April	100,0	100,0	99,9	99,3	99,0	96,7	98,6	97,0	99,9	100,0	99,6

**Tarifliche Stundenlöhne**

1971 D	115,5	122,4	122,4	109,3	112,3	112,9	113,1	111,9	111,1	110,5	113,5
1972 D	128,5	131,2	131,0	119,6	124,2	124,3	124,0	120,7	120,2	119,5	123,1
1973 D	138,7	141,5	141,9	136,7	141,6	137,0	136,0	131,8	130,0	129,0	133,8
1974 D	151,5	153,9	154,2	153,8	161,9	154,6	153,8	148,1	143,3	142,2	147,8
1975 D	171,3	166,4	167,4	169,5	181,2	169,1	167,9	161,5	155,6	154,3	160,7
1973 Juli	141,4	141,9	142,0	145,1	149,7	138,7	133,8	136,3	135,6	134,8	138,5
1973 Okt.	141,4	141,9	142,0	145,1	149,8	143,7	145,6	136,3	135,7	134,8	139,1
1974 Jan.	141,4	153,2	153,9	145,1	150,1	146,8	149,7	137,2	136,0	134,8	140,6
1974 April	154,9	153,7	154,3	145,1	157,6	151,9	150,2	147,6	136,3	134,8	141,8
1974 Juli	154,9	154,3	154,3	162,4	169,7	157,0	151,4	153,7	150,4	149,5	154,1
1974 Okt.	154,9	154,3	154,3	162,4	170,0	162,6	163,9	153,7	150,6	149,5	154,8
1975 Jan.	171,3	166,1	167,2	164,2	175,5	164,5	166,3	154,8	150,7	149,5	155,1
1975 April	171,3	166,1	167,5	164,2	176,0	167,9	166,6	161,1	151,1	149,5	157,1
1975 Juli	171,3	166,6	167,5	174,8	186,5	171,0	167,2	165,0	160,3	159,0	165,2
1975 Okt.	171,3	166,6	167,5	174,8	186,7	173,0	171,3	165,0	160,3	159,0	165,2
1976 Jan.	179,8	176,5	176,6	174,8	186,8	175,3	175,4	165,0	160,4	159,1	165,7
1976 April	179,8	176,5	176,6	174,8	186,8	178,3	175,7	171,1	160,7	159,1	166,9

**Angestellte 2)**

**Tarifliche Wochenarbeitszeiten**

1971 D	100,0	100,0	100,0	99,3	98,1	99,0	99,4	99,8	99,9	100,0	99,6
1972 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	98,2	99,1	99,8	99,8	100,0	99,0
1973 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,7	98,9	99,2	99,8	100,0	99,0
1974 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,5	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1975 D	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1973 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,6	98,9	99,2	99,8	100,0	99,0
1973 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	97,5	98,8	99,2	99,8	100,0	99,0
1974 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,6	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1974 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,5	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1974 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,4	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1974 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,3	98,7	98,5	99,8	100,0	99,0
1975 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 Juli	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1975 Okt.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,2	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 Jan.	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	96,0	98,5	97,9	99,8	100,0	99,0
1976 April	100,0	100,0	100,0	99,3	97,5	95,9	98,2	97,9	99,8	100,0	99,0

**Tarifliche Monatsgehälter**

1971 D	112,8	120,3	108,3	109,7	110,6	110,8	111,7	110,6	110,3	110,2	110,6
1972 D	123,7	129,4	113,7	120,4	120,4	120,7	122,2	119,9	120,6	120,5	121,0
1973 D	135,4	139,5	129,3	134,5	134,5	132,3	133,6	129,3	131,6	131,3	133,1
1974 D	148,2	153,2	140,7	150,0	148,6	147,7	149,5	143,5	145,9	145,6	147,8
1975 D	163,5	163,8	150,7	164,7	164,8	160,7	163,5	155,6	158,6	158,2	160,5
1973 Juli	138,1	140,7	129,3	141,6	140,8	133,5	131,3	131,9	137,9	137,9	137,8
1973 Okt.	138,1	140,7	129,3	141,6	141,6	137,4	143,1	134,6	138,1	137,9	139,0
1974 Jan.	138,1	153,2	140,7	141,6	141,6	140,7	144,7	136,5	138,4	137,9	140,8
1974 April	151,6	153,2	140,7	141,6	141,6	146,8	146,4	141,0	138,5	137,9	141,9
1974 Juli	151,6	153,2	140,7	158,4	155,3	149,6	147,0	146,6	153,3	153,3	153,1
1974 Okt.	151,6	153,2	140,7	158,4	156,0	153,8	159,8	149,8	153,5	153,3	154,7
1975 Jan.	163,5	163,8	150,7	159,6	159,6	156,4	161,2	151,1	153,9	153,3	157,0
1975 April	163,5	163,8	150,7	159,6	159,6	160,3	162,4	153,8	153,9	153,3	157,0
1975 Juli	163,5	163,8	150,7	169,7	169,6	162,1	162,8	157,8	163,1	163,1	163,2
1975 Okt.	163,5	163,8	150,7	169,7	170,1	163,8	167,6	159,7	163,1	163,1	164,8
1976 Jan.	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	166,4	170,7	160,8	163,5	163,1	165,7
1976 April	171,8	175,3	159,0	169,7	170,1	170,0	171,8	163,6	163,6	163,1	166,7

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. - 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

**Indizes der tariflichen Arbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter  
der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften**

**1970 = 100**

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe						Verkehr und Nachrichtenübermittlung						Aus Dienstleistungen: Friseur-gewerbe	Gebietskörperschaften
	zusammen	Großhandel	Handelsvermittlung	Einzelhandel	Kredit- und sonstige Finanzierungs-institute	Versicherungs-gewerbe	zusammen	Deutsche Bundesbahn	Straßenverkehr	Binnenschiffahrt, -wasserstraßen und -hafen	Übriges Verkehrs-gewerbe	Deutsche Bundespost		
<b>Arbeiter <sup>2)</sup></b>														
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>														
1971 D	98,7	99,9	—	97,9	—	—	98,3	97,7	99,2	—	99,4	97,7	99,4	97,7
1972 D	97,1	98,9	—	95,8	—	—	98,1	97,7	98,6	—	98,7	97,7	98,8	97,7
1973 D	96,1	96,9	—	95,5	—	—	97,7	97,7	97,7	—	97,8	97,7	98,7	97,7
1974 D	95,3	95,3	—	95,3	—	—	96,7	96,5	96,7	—	96,9	96,5	98,7	96,5
1975 D	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1973 Juli	95,7	96,1	—	95,4	—	—	97,7	97,7	97,6	—	97,7	97,7	98,7	97,7
1973 Okt.	95,6	95,8	—	95,4	—	—	97,7	97,7	97,6	—	97,7	97,7	98,7	97,7
1974 Jan.	95,4	95,6	—	95,3	—	—	97,4	97,7	96,7	—	97,0	97,7	98,7	97,7
1974 April	95,4	95,6	—	95,3	—	—	97,4	97,7	96,7	—	97,0	97,7	98,7	97,7
1974 Juli	95,1	95,1	—	95,2	—	—	97,3	97,7	96,7	—	96,8	97,7	98,7	97,7
1974 Okt.	95,1	94,9	—	95,2	—	—	94,5	93,0	96,6	—	96,8	93,0	98,7	93,0
1975 Jan.	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,2	93,0	95,9	—	96,1	93,0	98,7	93,0
1975 April	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1975 Juli	95,0	94,9	—	95,1	—	—	94,1	93,0	95,8	—	96,0	93,0	98,7	93,0
1975 Okt.	94,9	94,9	—	95,0	—	—	94,1	93,0	95,6	—	95,8	93,0	98,7	93,0
1976 Jan.	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,7	93,0	94,6	—	94,9	93,0	98,7	93,0
1976 April	94,9	94,9	—	94,9	—	—	93,6	93,0	94,5	—	94,7	93,0	98,7	93,0
<b>Tarifliche Stundenlöhne</b>														
1971 D	113,6	111,6	—	115,0	—	—	117,4	120,6	111,1	—	111,4	120,2	107,5	123,0
1972 D	129,5	129,7	—	129,3	—	—	131,9	138,1	121,2	—	121,6	135,3	119,8	139,6
1973 D	144,0	145,5	—	142,9	—	—	148,2	156,7	133,9	—	134,2	152,2	133,5	157,8
1974 D	161,8	164,7	—	159,6	—	—	166,8	177,7	148,5	—	149,1	172,1	144,0	179,5
1975 D	177,4	181,4	—	174,6	—	—	182,3	195,1	160,2	—	161,4	188,7	156,0	197,0
1973 Juli	148,1	151,0	—	146,1	—	—	148,5	156,7	135,0	—	135,4	152,2	136,5	157,8
1973 Okt.	149,2	151,9	—	147,2	—	—	148,7	156,7	135,3	—	135,8	152,2	136,5	157,8
1974 Jan.	150,9	153,7	—	148,8	—	—	163,3	175,4	143,3	—	142,4	170,0	140,6	177,2
1974 April	161,2	162,7	—	160,1	—	—	165,9	175,4	150,1	—	150,9	170,0	141,0	177,2
1974 Juli	166,9	170,6	—	164,2	—	—	166,0	175,4	150,1	—	151,4	170,0	147,1	177,2
1974 Okt.	168,1	171,9	—	165,3	—	—	172,1	184,5	150,5	—	151,8	178,5	147,1	186,2
1975 Jan.	170,7	173,0	—	169,0	—	—	179,7	195,1	152,2	—	153,6	188,7	154,1	197,0
1975 April	177,7	182,0	—	174,6	—	—	182,9	195,1	162,1	—	163,3	188,7	154,1	197,0
1975 Juli	180,4	185,2	—	177,0	—	—	183,2	195,1	163,1	—	164,1	188,7	157,9	197,0
1975 Okt.	180,9	185,4	—	177,6	—	—	183,3	195,1	163,3	—	164,4	188,7	157,9	197,0
1976 Jan.	181,3	185,8	—	178,1	—	—	184,5	195,2	167,2	—	167,7	188,7	157,9	197,4
1976 April	187,2	191,7	—	184,0	—	—	193,0	205,0	172,7	—	174,0	198,3	157,9	207,6
<b>Angestellte <sup>2)</sup></b>														
<b>Tarifliche Wochenarbeitszeiten</b>														
1971 D	98,9	99,9	99,9	97,7	99,1	99,9	98,7	97,7	99,0	98,9	99,1	97,7	—	97,7
1972 D	97,3	98,6	98,8	94,6	99,0	99,9	98,6	97,7	98,9	98,9	99,0	97,7	—	97,7
1973 D	96,2	96,6	96,8	94,4	99,0	97,0	97,3	97,7	97,7	98,4	97,0	97,7	—	97,7
1974 D	95,3	94,9	94,8	94,3	97,7	97,0	96,6	96,5	96,8	98,0	96,5	96,5	—	96,5
1975 D	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1973 Juli	95,8	95,6	95,7	94,4	99,0	97,0	97,3	97,7	97,6	98,4	96,9	97,7	—	97,7
1973 Okt.	95,8	95,6	95,4	94,3	99,0	97,0	97,3	97,7	97,6	98,4	96,9	97,7	—	97,7
1974 Jan.	95,6	95,2	95,0	94,3	99,0	97,0	97,0	97,7	97,0	98,4	96,5	97,7	—	97,7
1974 April	95,6	95,1	95,0	94,3	99,0	97,0	97,0	97,7	97,0	98,4	96,5	97,7	—	97,7
1974 Juli	95,2	94,7	94,6	94,3	97,5	97,0	97,0	97,7	97,0	98,4	96,5	97,7	—	97,7
1974 Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	95,5	93,0	96,3	96,7	96,5	93,0	—	93,0
1975 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	95,0	93,0	95,7	96,7	95,8	93,0	—	93,0
1975 April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1975 Juli	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,5	96,7	95,7	93,0	—	93,0
1975 Okt.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,9	93,0	95,3	96,7	95,6	93,0	—	93,0
1976 Jan.	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,6	93,0	94,8	96,7	95,2	93,0	—	93,0
1976 April	94,8	94,5	94,6	94,3	95,3	96,9	94,4	93,0	94,6	96,7	94,9	93,0	—	93,0
<b>Tarifliche Monatsgehälter</b>														
1971 D	109,8	110,2	110,6	110,1	109,9	107,9	110,3	111,8	110,8	110,0	109,0	111,8	—	112,5
1972 D	121,6	124,2	124,6	122,2	118,6	117,3	122,6	121,4	120,6	119,5	124,6	121,5	—	121,4
1973 D	134,7	136,3	136,2	135,6	132,0	131,4	133,4	132,7	131,5	130,5	134,8	132,8	—	131,5
1974 D	150,7	151,9	151,8	152,2	147,2	148,1	148,6	147,4	146,4	146,4	149,9	147,8	—	145,8
1975 D	165,1	166,8	167,2	167,4	160,2	161,7	158,6	156,0	157,9	156,9	161,0	156,2	—	154,1
1973 Juli	138,0	140,2	139,5	139,3	133,8	134,7	134,0	132,7	132,1	130,7	136,0	132,8	—	131,5
1973 Okt.	138,1	140,5	140,3	139,5	133,8	134,7	134,0	132,7	132,2	130,7	136,0	132,8	—	131,5
1974 Jan.	140,2	141,3	140,3	140,8	139,8	136,3	142,5	147,6	139,3	145,3	139,3	147,8	—	145,8
1974 April	150,5	150,8	150,1	151,4	148,4	150,5	150,6	147,6	150,0	146,7	153,4	147,8	—	145,8
1974 Juli	155,4	157,5	158,0	158,3	148,4	152,2	150,6	147,6	150,0	146,7	153,4	147,8	—	145,8
1974 Okt.	156,5	158,1	158,8	158,4	152,2	153,4	150,6	147,6	150,2	146,7	153,5	147,8	—	145,8
1975 Jan.	158,7	158,8	158,8	162,1	155,7	153,7	154,5	156,0	152,5	156,1	153,8	156,2	—	154,1
1975 April	166,0	168,0	169,5	167,0	161,5	164,3	159,8	156,0	159,2	157,1	163,0	156,2	—	154,1
1975 Juli	167,8	170,1	170,2	170,2	161,5	164,3	160,1	156,0	159,9	157,1	163,6	156,2	—	154,1
1975 Okt.	167,9	170,2	170,2	170,2	162,1	164,3	160,1	156,0	159,9	157,1	163,6	156,2	—	154,1
1976 Jan.	168,2	170,5	170,4	170,8	162,1	164,3	161,1	155,7	161,2	161,7	165,0	155,9	—	154,0
1976 April	175,1	176,5	178,0	176,3	171,2	173,1	167,8	163,5	167,3	165,2	171,5	163,8	—	161,4

1) Durchschnitt aus 4 Monatswerten, Stand jeweils Monatsende. — 2) Männliche und weibliche Arbeiter bzw. Angestellte.

# Wirtschaftsrechnungen und Versorgung

## Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszwecken sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat <sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszwecken											Sonstige Ausgaben <sup>6)</sup>	Ausgaben insgesamt <sup>6)</sup>
	Nahrungs- mittel <sup>2)</sup>	Genuß- mittel	Beklei- dung, Schuhe	Woh- nungs- mieten <sup>3)</sup>	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe u. a.	Übrige Güter für die Haus- halts- führung <sup>4)</sup>	Verkehr, Nach- richten- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung und Unter- haltung	Person- liche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>5)</sup>	ins- gesamt		
<b>Haushaltstyp 1 (2 - Personen - Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)</b>													
1971 MD	201,27	45,30	41,87	115,41	38,91	48,94	22,93	21,02	23,11	9,72	568,48	19,46	587,94
1972 MD	216,52	45,43	49,32	127,64	42,34	56,40	24,29	22,17	26,04	10,67	620,82	23,60	644,42
1973 MD	228,46	49,03	47,48	140,17	50,97	65,91	29,87	26,70	25,36	13,07	677,02	26,48	703,50
1974 MD	242,96	48,96	54,95	159,97	56,77	73,09	35,84	30,14	33,06	18,12	753,86	34,87	788,73
1975 MD	262,22	50,10	56,55	181,90	62,04	76,14	39,74	32,71	35,87	20,76	818,03	38,16	856,19
1974 Dez.	262,20	61,65	68,89	171,50	49,43	78,51	42,33	33,45	55,66	18,50	842,12	107,92	950,04
1975 Jan.	238,62	44,97	84,10	174,90	63,20	76,07	33,37	28,52	38,22	5,47	787,44	38,59	826,03
Febr.	229,66	43,53	50,54	179,84	74,13	104,66	41,23	30,00	30,78	12,41	796,78	23,81	820,59
März	260,33	46,71	55,00	181,10	52,87	95,12	33,44	32,72	25,93	9,77	792,99	29,60	822,59
April	246,09	48,10	49,34	181,24	66,26	65,83	40,63	31,06	34,80	16,87	780,22	43,71	823,93
Mai	281,46	50,08	55,24	181,30	65,94	58,16	47,43	38,33	26,55	14,68	819,17	26,52	845,69
Juni	251,93	47,48	41,86	182,29	61,79	44,66	39,71	27,40	35,69	35,03	767,84	20,22	788,06
Juli	281,37	51,08	52,68	185,10	57,00	73,08	43,70	36,59	27,94	30,70	839,24	34,76	874,00
Aug.	282,31	53,85	46,25	181,56	42,74	86,86	39,72	40,88	21,51	22,58	818,26	30,97	849,23
Sept.	262,62	47,46	51,38	181,46	65,70	69,29	44,80	29,51	26,10	37,70	816,02	39,38	855,40
Okt.	278,07	49,04	66,46	182,97	61,91	65,64	34,61	30,16	42,71	38,45	850,02	33,31	883,33
Nov.	255,09	49,42	63,94	184,70	57,60	75,03	37,97	30,83	38,84	9,73	803,15	25,63	828,78
Dez.	279,10	69,50	61,83	186,35	75,38	99,26	40,29	36,54	81,33	15,60	945,18	111,33	1 056,51
1976 Jan.	249,90	50,51	69,10	195,00	59,59	81,35	36,58	29,76	53,51	7,45	832,75	49,38	882,13
Febr.	245,14	48,33	57,03	195,65	84,00	70,90	44,88	26,05	31,26	12,61	815,86	25,40	841,25
<b>Haushaltstyp 2 (4 - Personen - Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)</b>													
1971 MD	350,25	64,48	129,24	182,69	55,30	126,09	138,62	42,71	93,16	40,03	1 222,57	420,15	1 642,72
1972 MD	369,39	66,86	143,37	209,09	57,65	128,38	138,64	45,68	105,31	47,14	1 311,51	482,09	1 793,60
1973 MD	396,55	69,47	146,51	227,44	73,01	161,12	176,78	47,20	117,39	55,40	1 470,87	570,88	2 041,75
1974 MD	426,10	72,65	161,25	254,49	80,07	164,45	193,27	50,64	133,89	63,31	1 600,12	659,56	2 259,68
1975 MD	459,77	77,02	177,70	279,52	91,09	177,90	248,15	54,49	159,50	76,07	1 801,21	692,26	2 493,47
1974 Dez.	449,30	102,34	224,13	256,71	78,73	242,10	186,17	65,55	237,77	49,14	1 891,94	750,57	2 642,51
1975 Jan.	410,28	67,70	168,24	269,88	78,30	201,74	158,42	49,48	141,52	21,82	1 567,38	672,96	2 240,34
Febr.	410,83	69,13	114,15	273,92	105,64	151,97	185,73	54,19	109,98	24,50	1 500,04	623,23	2 123,27
März	451,35	78,25	171,65	275,76	102,72	151,90	284,58	51,38	130,82	40,24	1 738,65	625,08	2 363,73
April	448,66	75,70	176,67	281,28	95,71	175,02	291,32	54,24	135,28	35,62	1 769,50	672,95	2 442,45
Mai	482,56	76,72	187,76	278,11	79,07	164,57	197,28	51,43	120,64	51,98	1 690,12	685,77	2 375,89
Juni	448,61	71,74	155,95	278,22	103,15	141,62	379,01	58,33	125,70	74,61	1 836,94	705,52	2 542,46
Juli	487,64	73,77	162,36	282,17	87,69	169,89	334,81	60,61	164,04	253,19	2 076,17	684,00	2 760,17
Aug.	498,62	76,89	107,05	281,49	105,32	122,64	184,86	47,11	169,98	251,50	1 845,46	701,80	2 547,26
Sept.	445,18	71,91	157,91	279,74	85,03	187,78	202,16	46,60	146,75	34,50	1 657,56	656,27	2 313,83
Okt.	492,20	77,28	246,98	283,45	85,96	206,83	241,08	57,11	134,53	33,17	1 858,59	655,42	2 514,01
Nov.	444,47	76,46	231,95	282,44	80,36	236,47	217,96	53,42	120,64	23,89	1 845,06	805,71	2 650,77
Dez.	496,89	108,65	251,80	287,74	84,07	224,40	300,53	69,95	337,12	67,85	2 229,00	818,42	3 047,42
1976 Jan.	440,65	72,65	174,31	298,02	89,59	161,74	270,64	50,23	173,81	30,86	1 762,49	736,66	2 499,15
Febr.	440,31	71,64	126,61	300,81	119,63	142,35	196,52	58,53	131,59	20,83	1 608,83	706,55	2 315,38
<b>Haushaltstyp 3 (4 - Personen - Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)</b>													
1971 MD	440,79	78,72	221,29	278,43	72,37	216,00	319,29	122,23	180,17	99,77	2 029,06	693,10	2 722,16
1972 MD	468,91	83,09	218,94	313,65	75,14	241,34	334,41	123,30	192,14	113,97	2 164,89	765,64	2 930,53
1973 MD	501,29	87,51	232,20	344,74	93,17	246,57	339,91	140,57	216,02	125,09	2 327,07	903,34	3 230,41
1974 MD	527,62	88,12	257,32	389,76	110,75	288,37	365,80	161,64	247,69	136,48	2 573,55	1 062,98	3 636,53
1975 MD	564,41	89,92	282,63	421,39	118,49	301,53	468,57	177,39	272,98	152,18	2 849,49	1 112,53	3 962,02
1974 Dez.	547,29	120,37	347,97	395,41	104,89	361,52	300,40	192,05	430,26	127,82	2 927,98	1 488,17	4 416,15
1975 Jan.	504,00	76,61	285,75	409,46	99,98	300,41	342,38	154,51	266,63	106,04	2 545,77	1 002,89	3 548,66
Febr.	490,61	78,95	190,66	412,27	128,29	251,51	370,69	156,71	219,62	51,89	2 351,20	971,65	3 322,85
März	563,50	95,63	283,15	418,52	138,25	318,06	472,00	177,29	260,64	151,92	2 878,96	1 038,23	3 917,19
April	550,30	89,20	294,65	418,01	133,93	312,65	596,46	169,74	255,21	105,21	2 925,36	1 098,66	4 024,02
Mai	595,34	89,73	291,96	417,09	114,84	308,08	487,55	156,96	239,61	93,89	2 795,05	1 133,54	3 928,59
Juni	570,41	82,59	232,47	417,64	148,66	281,43	414,32	201,31	227,78	168,79	2 745,40	1 065,11	3 810,51
Juli	592,55	87,44	248,28	422,60	102,44	191,65	500,86	182,71	232,55	368,44	2 929,52	1 080,20	4 009,72
Aug.	591,71	84,53	177,83	430,61	123,36	230,23	471,88	170,03	227,05	353,97	2 861,20	984,76	3 845,96
Sept.	568,44	85,10	288,48	426,78	125,29	298,31	458,71	153,02	247,75	101,02	2 752,90	1 009,11	3 762,01
Okt.	586,68	91,06	367,74	430,73	99,55	309,89	477,86	182,34	291,62	110,48	2 847,95	1 010,75	3 858,70
Nov.	545,67	91,92	345,55	427,62	100,09	320,27	542,68	191,53	309,30	66,14	2 940,77	1 329,57	4 270,34
Dez.	613,68	126,32	385,02	425,38	107,26	495,89	487,40	232,51	497,98	148,41	3 519,85	1 625,57	5 145,42
1976 Jan.	555,21	79,60	301,42	456,01	116,87	296,77	471,42	182,73	277,58	125,96	2 863,57	1 138,40	4 001,97
Febr.	555,80	86,03	194,92	456,47	163,17	277,77	522,81	179,53	248,70	72,18	2 757,39	1 128,35	3 885,74

Siehe auch Fachserie M, Reihe 13.

<sup>1)</sup> Ergebnisse der laufenden Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen. — <sup>2)</sup> Einschl. Verzehr in Gaststätten. — <sup>3)</sup> Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Untermieten u. a. — <sup>4)</sup> Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten. — <sup>5)</sup> Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. a. — <sup>6)</sup> Einschl. Steuern und Sozialversicherung, ohne Ausgaben für Bildung und Umwandlung von Vermögen sowie Rückzahlung von Schulden.

## Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren												
	Mengen 1)				Kleinverkaufswerte 1)2)					Durchschnittswerte 2)			
	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	ins- gesamt	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Ziga- retten	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill St	t			Mill DM					Pf je St		DM je kg	
1971 MD	10 458	258	412	162	1 063	975	66	13	8	9,32	25,75	32,41	50,52
1972 MD	10 539	254	442	175	1 162	1 068	67	16	11	10,14	26,34	35,94	62,61
1973 MD	10 455	234	494	170	1 269	1 174	64	20	11	11,23	27,21	39,75	66,51
1974 MD	10 668	223	503	154	1 292	1 199	62	20	10	11,24	27,60	40,48	67,97
1975 MD	10 517	213	629	160	1 325	1 225	60	28	12	11,65	28,43	44,98	72,90
1975 April	11 298	215	569	144	1 388	1 292	60	26	10	11,43	27,94	45,40	70,30
Mai	9 324	185	473	192	1 189	1 103	51	22	14	11,83	27,41	46,74	74,08
Juni	10 013	227	409	153	1 280	1 186	64	19	11	11,84	28,32	45,91	70,73
Juli	10 499	184	391	119	1 322	1 241	54	18	9	11,82	29,68	45,74	72,84
Aug.	9 896	178	516	103	1 249	1 169	50	23	7	11,81	28,08	44,85	72,54
Sept.	10 877	244	542	165	1 396	1 287	70	25	13	11,84	28,81	46,69	76,74
Okt.	12 049	261	627	148	1 543	1 424	78	29	11	11,82	30,00	46,57	75,97
Nov.	10 869	216	1 090	152	1 410	1 286	64	50	11	11,83	29,39	45,68	73,37
Dez.	10 376	178	1 519	229	1 360	1 226	50	68	16	11,81	28,28	44,53	72,02
1976 Jan.	8 918	198	133	126	1 130	1 056	56	7	10	11,84	28,46	55,15	77,76
Febr.	9 750	211	160	149	1 234	1 154	59	8	12	11,83	28,23	51,15	83,56
Marz	11 210	208	168	140	1 404	1 326	59	9	11	11,93	28,21	51,08	77,64
April	10 571	202	226	116	1 327	1 250	57	11	9	11,83	28,22	49,28	75,65
Mai	10 671	200	434	131	1 348	1 262	56	20	11	11,83	27,81	45,72	81,39
Juni	10 656	231	349	131	1 353	1 261	65	17	10	11,83	28,29	47,42	77,68

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter				Heizöl		
				Leichtöl 3)	Gasöl 4)5) (Diesel- kraftstoff)	anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte 6)	Flüssiggas	Heizöl EL und L 5)	Heizöl M,S und ES 6)	
	1 000 hl		1 000 dt		1 000 hl		1 000 dt			
1971 MD	7 502	7 412	66 419	18 610	18 583	7 193	398	420	38 210	20 004
1972 MD	7 588	7 503	69 858	19 919	19 892	7 424	383	438	40 661	20 717
1973 MD	7 706	7 618	74 368	20 472	20 429	7 909	374	473	43 794	21 504
1974 MD	7 732	7 644	64 185	20 047	19 997	7 571	328	481	37 500	18 011
1975 MD	7 787	7 699	62 211	21 728	21 672	7 750	369	511	37 126	16 255
1975 April	8 170	8 071	67 116	22 406	22 362	8 378	378	415	40 011	17 713
Mai	8 263	8 180	57 276	23 086	23 024	7 499	332	410	35 601	13 290
Juni	8 279	8 210	52 043	22 008	21 953	8 073	379	394	29 374	13 609
Juli	9 058	8 978	61 352	23 390	23 341	8 006	415	426	38 326	14 026
Aug.	8 770	8 689	63 495	22 080	22 029	8 351	366	420	39 947	14 250
Sept.	8 225	8 172	55 268	21 830	21 771	8 754	402	534	30 604	14 771
Okt.	7 461	7 388	58 456	23 353	23 281	9 498	422	618	28 362	19 374
Nov.	6 603	6 495	61 912	20 783	20 711	7 850	365	595	31 751	21 149
Dez.	8 086	7 921	72 535	22 709	22 645	7 002	405	670	43 983	20 339
1976 Jan.	6 603	6 539	74 514	19 857	19 800	6 075	298	522	49 942	17 449
Febr.	6 696	6 630	69 056	19 279	19 222	6 365	344	558	45 477	16 133
Marz	7 521	7 409	79 847	22 642	22 582	8 610	393	637	50 869	18 981
April	8 218	8 109	57 618	23 353	23 300	8 196	342	452	32 139	15 986
Mai	8 354	8 257	59 082	22 906	22 855	8 158	378	351	35 546	14 460
Juni	9 369	9 278	56 803 p	23 765 p	23 715 p	8 552 p	384 p	358 p	32 219 p	14 933 p

Jahr Vierteljahr	Branntweinerzeugung und -absatz			Versteuerung von		Versteuerter Zucker		
	Erzeugung insgesamt	Absatz der Monopol- verwaltungen 7)	darunter zu Trinkbranntwein- zwecken	Schaumwein 8)	schaumwein- ähnlichen Getränken	Roh- und Verbrauchs- zucker 9)	Stärkezucker und -sirup	Rübensäfte, Rüben- (Rohr-) zuckerabläufe 10)
1971 VjD	856	812	415	44 671	3 385	4 627	356	326
1972 VjD	737	758	358	48 925	2 987	4 699	384	311
1973 VjD	809	811	365	53 471	3 520	5 112	416	298
1974 VjD	875	787	340	56 697	3 558	5 049	412	273
1975 VjD	703	749	358	60 395	3 421	4 774	486	244
1975 2. Vj	748	759	367	45 261	4 679	5 136	500	255
3. Vj	486	773	378	55 506	3 522	4 273	472	274
4. Vj	699	687	298	91 163	2 644	5 060	458	224
1976 1. Vj	884	832	382	60 510	2 659	4 359	499	283
2. Vj	689	712	273	50 173	3 994	...	...	...

Siehe auch Fachserie L, Reihe 8.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Die Kleinverkaufs- und Durchschnittswerte für Feinschnitt und Pfeifentabak bis 1971 stellen Annäherungswerte dar. — 3) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs 2 Nr 6 MinoStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 4) Ohne ab 1.4.1973 nach § 55 70 und 70 a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 5) Gasole und ihnen entsprechende Mineralöle der Nr. 27.07 — G des Zolltarifs. — 6) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr 27.07 — G des Zolltarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinoStG. — 7) Einzell. erzeugter Menge an ablieferungsfähigem Branntwein. — 8) Einzell. der in anderen Behältnissen als Flaschen versteuerten Mengen. — 9) In Verbrauchszuckerwert, dabei wurde der Rohzucker im Verhältnis 10 : 9 umgerechnet. — 10) Und andere Rubenzuckerlosungen. — 11) Eine ganze Flasche = 0,75 l

